

MONATSBERICHTE DER DEUTSCHEN BUNDESBANK

OKTOBER 1959

INHALT

| | |
|---|-----|
| Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Herbst 1959 | 3 |
| Umschwung in der Kreditpolitik | 3 |
| Geld und Kredit | 9 |
| Öffentliche Finanzen | 25 |
| Produktion und Märkte | 36 |
| Außenhandel und Zahlungsbilanz | 48 |
| Die Entwicklung des Zweigstellennetzes der Kreditinstitute nach Wegfall der Bedürfnisprüfung | 59 |
| Statistischer Teil | 61 |
| Bankenstatistische Gesamtrechnungen | 62 |
| Deutsche Bundesbank | 67 |
| Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen | 67 |
| Ausweis | 70 |
| Kreditinstitute | 72 |
| Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen | 72 |
| Zwischenbilanzen | 84 |
| Zinssätze | 97 |
| Kapitalmarkt | 101 |
| Öffentliche Finanzen | 111 |
| Außenwirtschaft | 116 |
| Produktion und Märkte | 120 |
| Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse | 124 |
| Zinssätze im Ausland | 126 |

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben dieses Berichts auf das Bundesgebiet ohne Saarland, aber einschließlich Berlin (West).

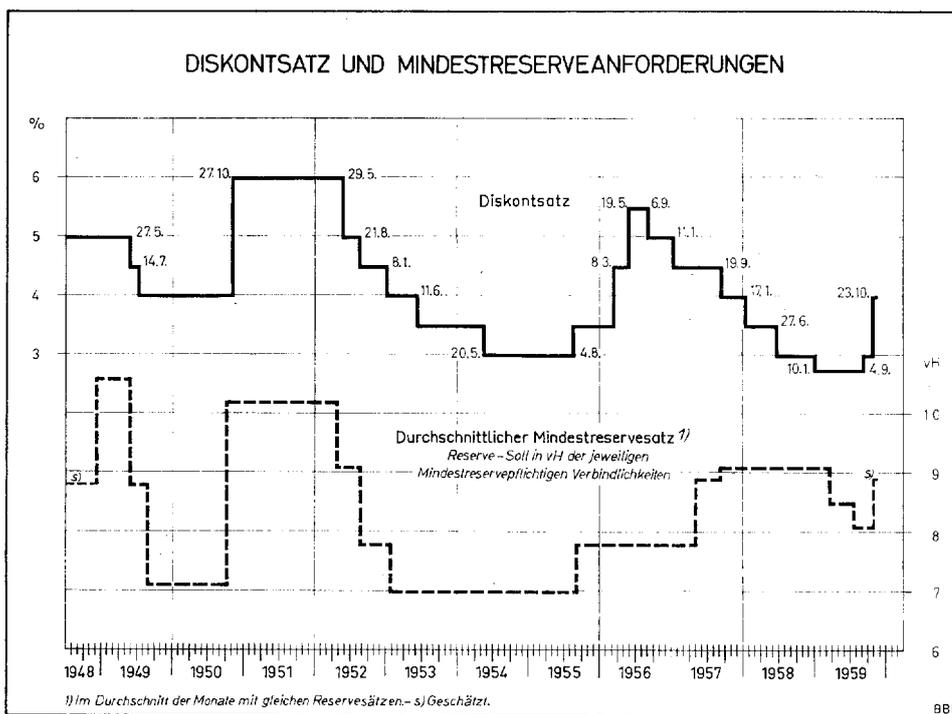
Abgeschlossen am 2. November 1959

Die Wirtschaftslage des Bundesgebiets im Herbst 1959

Umschwung in der Kreditpolitik

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat sich in den letzten Wochen auf Grund der zunehmenden konjunkturellen Spannungen veranlaßt gesehen, seinen bisherigen kreditpolitischen Kurs zu ändern und die Zügel der Kreditpolitik wieder merklich zu straffen. Ein erstes Anzeichen hierfür bildeten die am 3. September 1959 erfolgte Erhöhung des Diskontsatzes von $2\frac{3}{4}$ auf 3% und die — unter den derzeitigen Umständen vielleicht noch bedeutsamere — dreimalige Heraufsetzung der Abgabesätze für die von der Bundesbank

zeitig wurden die Mindestreservesätze, die bisher je nach der Art der reservspflichtigen Verbindlichkeiten und nach dem Domizil der mindestreservspflichtigen Kreditinstitute (Bankplätze und Nebenplätze) zwischen 5 und 13 vH gestaffelt waren, um durchweg 10 vH heraufgesetzt. Ebenso wurden die Abgabesätze für die von der Bundesbank abgegebenen Geldmarktpapiere und ihre sonstigen Zinssätze in mehr oder weniger enger Anlehnung an den Diskontsatz erhöht. Alle näheren Einzelheiten können aus den einschlägigen



im Rahmen ihrer Offenmarktoperationen abgegebenen Geldmarktpapiere im gleichen Monat um insgesamt $\frac{3}{4}\%$. Fast auf den Tag genau drei Jahre nach der ersten Diskontsenkung, die im September 1956 die Epoche der sogenannten Zinssenkungspolitik der Bank einleitete, war damit, den Grundsätzen einer flexiblen, den jeweiligen währungspolitischen Erfordernissen angepaßten Zinspolitik entsprechend, eine neue Phase der Zentralbankpolitik eingeleitet worden. Am 22. Oktober hat der Zentralbankrat diesen Kurs schließlich noch akzentuiert und eine weitere Erhöhung des Diskontsatzes von 3% auf 4% beschlossen. Gleich-

Übersichten im Statistischen Teil dieses Berichts ersehen werden.

Die Beweggründe, die den Zentralbankrat bei diesen Maßnahmen leiteten, hat der Präsident der Bundesbank kürzlich in einer Rede ausführlich dargelegt. Die Grundzüge dieser Rede sind der Öffentlichkeit bereits durch die Presse bekannt geworden. Wir veröffentlichen nunmehr an Stelle des sonst bei kreditpolitischen Maßnahmen in diesen Berichten üblichen Kommentars die Rede im vollen Wortlaut, in der Annahme, daß die Schritte der Bundesbank damit in besonders eindringlicher und plastischer Form erklärt werden.

Rede des Präsidenten der Deutschen Bundesbank

am 30. Oktober 1959

vor der Industrie- und Handelskammer zu Essen über

„Aktuelle währungspolitische Fragen“

Ich bin dem Herrn Präsidenten Ihrer Kammer dankbar dafür, daß er mir heute abend Gelegenheit gibt, über aktuelle Fragen der Währungs- und Kreditpolitik zu Ihnen zu sprechen.

Lassen Sie mich zunächst folgendes in Ihre Erinnerung zurückerufen:

In Verbindung mit der Konjunkturabschwächung draußen in der Welt, insbesondere in den USA, machte sich um die Jahreswende 1957/58 auch bei uns eine Konjunkturberuhigung bemerkbar, die dann im Jahre 1958 und in den ersten Monaten des Jahres 1959 in einzelnen Branchen, wie der Stahl- und Textilindustrie — von der Kohle ganz zu schweigen — den Charakter einer regelrechten Flaute annahm. Diese Konjunkturabschwächung erlaubte es uns, ja, machte es aus konjunkturpolitischen Gründen geradezu notwendig, die Zügel der Kreditpolitik zu lockern. Wir setzten den Diskontsatz, der ab September 1957 4 % betragen hatte, mit Wirkung vom 17. Januar 1958 auf $3\frac{1}{2}\%$, vom 27. Juni 1958 auf 3 % und vom 10. Januar 1959 auf $2\frac{3}{4}\%$ herab. Gleichzeitig ließen wir die bis etwa Ende 1958 anhaltenden Devisenzuflüsse in etwas stärkerem Maße als vorher verflüssigend auf den Geldmarkt wirken.

Diese Maßnahmen führten zu einer raschen Auflockerung des Kapitalmarktes. Der Kapitalzins ging, wie Sie wissen, von etwas über 8 % Ende 1957 auf etwas über 5 % im Mai 1959 zurück. Die Ergiebigkeit des Marktes nahm zu, nicht nur dank der erhöhten Spartätigkeit, sondern auch dank des Umstandes, daß die Liquiditätspräferenz für den Anleger bei rückläufigen Geldsätzen immer kostspieliger wurde und er es daher vorzog, stärker in die längere Anlage zu gehen. Die Sätze am deutschen Geld- und Kapitalmarkt näherten sich Ende 1958 und Anfang 1959 dem im Ausland herrschenden Niveau. Damit war eine Lage gegeben, die es ermöglichte, den Geld- und Kapitalexport in Gang zu bringen und dem seit Jahren anhaltenden Devisenüberschußproblem von dieser Seite her zu begegnen.

Tatsächlich ist es überraschend schnell zu einem erheblichen Kapital- und Geldexport gekommen. Im langfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland stellte sich der Netto-Kapitalexport im Jahre 1958 auf 1,8 Mrd DM und in den ersten neun Monaten des laufenden Jahres auf 3,6 Mrd DM. Bis zum Jahre 1957 hatte er trotz erheblicher Tilgungen auf die Vor- und Nachkriegsschulden nur einige hundert Millionen DM jährlich betragen, weil das hohe deutsche Zinsniveau bis dahin beträchtliche Auslandsgelder nach Deutschland hereingelockt hatte. Besonders interessant ist der Wertpapierverkehr mit dem Ausland. Etwa Mitte 1958 begann das deutsche Publikum, die ausländischen Wertpapiere zu entdecken, während bis dahin immer nur die Ausländer hochverzinsliche deutsche Wertpapiere

gekauft hatten. 1957 strömte durch Wertpapiererwerb von Ausländern noch ausländisches Geld in Höhe von netto 770 Mio DM herein, im Jahre 1958 noch in Höhe von 560 Mio DM, demgegenüber kaufte das deutsche Publikum allein in den ersten neun Monaten dieses Jahres für 1,3 Mrd DM ausländische Effekten. Da im gleichen Zeitraum die Nettokäufe des Auslands verhältnismäßig gering waren, trat in den ersten drei Quartalen dieses Jahres ein Kapitalexport allein im Wertpapierverkehr von 1 Mrd DM ein.

Im kurzfristigen Kapitalverkehr mit dem Ausland hat sich die Normalisierung der Zinsrelation gegenüber dem Ausland in gleicher Weise ausgewirkt. Bis zum Herbst 1957 überwogen hier die Zuflüsse bei weitem. In den ersten neun Monaten dieses Jahres betrug der Passivsaldo des kurzfristigen Kapitalverkehrs nicht weniger als 3,8 Mrd DM, wovon auf die Verbesserung der Devisenposition der deutschen Kreditinstitute 2,1 Mrd DM entfielen.

Im ganzen betrug der lang- und kurzfristige Kapitalexport von Januar bis September 7,4 Mrd DM, während sich der Leistungsbilanzüberschuß — abzüglich des Defizits bei den unentgeltlichen Leistungen — in der gleichen Zeit auf nur 3,5 Mrd DM stellte. Es trat infolgedessen ein Rückgang in unserem Gold- und Devisenbestand von rund 4 Mrd DM ein. Gewiß, es waren dabei auch einige Sonderfaktoren im Spiel, wie vorzeitige Schuldentrückzahlung an die USA und an England, Zahlungen an Frankreich in Verbindung mit der Saarrückgliederung und Vorauszahlungen auf Rüstungsgüter; aber alles das nimmt nicht weg, daß der Geld- und Kapitalexport in beträchtlichem Ausmaß zu der veränderten Devisenlage beigetragen hat.

Um zusammenzufassen: unsere Politik von Ende 1957 bis zum Sommer 1959 war auf folgende Ziele ausgerichtet:

- 1) Der abgeschwächten Konjunktur durch billigeres und reichlicheres Geld eine Stütze zu geben.
- 2) Die Verhältnisse am Kapitalmarkt zu verbessern und den Kapitalmarkt wieder funktionsfähig zu machen.
- 3) Den Geld- und Kapitalexport in Gang zu bringen, um das Devisenüberschußproblem zu erleichtern.

Diese Ziele wurden mehr oder weniger erreicht. Wir konnten an dieser Politik natürlich nur solange festhalten, als sie keine Gefahren für das allgemeine Preisniveau und die innere Stabilität heraufbeschwor. Wir waren uns nie im Zweifel darüber, daß wir unsere Politik in dem Augenblick revidieren mußten, in dem wir zu der Überzeugung gelangten, daß mit einem Konjunkturauftrieb auf breiter Front zu rechnen sei. Wir haben nie aus dem Auge verloren, daß die Liquidität, die aus den früheren Devisenzuflüssen resultierte, hoch

war und daß von ihr im Falle eines Konjunkturaufschwungs Gefahren ausgehen könnten.

Schon im Frühsommer 1959 gab es Anzeichen dafür, daß ein Konjunkturaufschwung, ausgehend von der Bauindustrie, sich zu entfalten begann. Es bestand aber noch keine volle Klarheit darüber, wohin die Dinge treiben würden. Das Preisklima — ausgenommen auf dem Bausektor und dem Agrarsektor — war zufriedenstellend. Die Gewerkschaften hielten still, und von der Entwicklung des Masseneinkommens gingen einstweilen keine abträglichen Wirkungen auf die Preise aus, zumal die Sparquote hoch blieb. Der private Verbrauch lag nur um rd. 4 % über dem Vorjahr. Klar war, daß die Baukonjunktur regionale Erhitzungserscheinungen zeigte. Nicht klar war aber, ob Produktion und Auftragseingang in den übrigen Bereichen von Dauer sein würden oder ob es sich nur um eine vorübergehende lagerzyklische Erscheinung handelte.

Was die Baukonjunktur betrifft, so glaubten wir, daß durch Streckung des Bauvolumens der öffentlichen Hand und eine Verlagerung von Bauaufträgen in die tote Wintersaison eine weitere Erhitzung vermieden werden könnte. Wir setzten uns daher bereits im Sommer mit der Bundesregierung in Verbindung, um ein antizyklisches Verhalten der öffentlichen Auftraggeber zu erreichen. Obwohl man unserer Argumentation in der Theorie Verständnis entgegenbrachte, ist in der Praxis in dieser Hinsicht wenig geschehen. Am 3. September gaben wir dann einen Warnschuß ab und erhöhten den Diskont von $2\frac{3}{4}$ auf 3 %. Wir wollten damit demonstrieren, daß wir nicht gewillt waren, die Entwicklung treiben zu lassen, wenn weitere Erhitzungserscheinungen um sich greifen sollten.

Im Laufe des September und in den ersten Oktoberwochen kamen wir mehr und mehr zu der Überzeugung, daß sich zu der Baukonjunktur auch eine Investitionskonjunktur gesellt hatte. Wir stellten weiter fest, daß die Lager nicht nur beim Handel, sondern auch im Bereich der Erzeuger aufgestockt wurden, und zwar teilweise in Erwartung höherer Preise. Kurz, wir waren der Meinung, daß, wenn der Entwicklung nicht Einhalt geboten würde, es nur noch eine Frage der Zeit sei, wann sie auf Löhne und Preise bzw. auf Masseneinkommen und Verbrauch durchschlagen würde.

Im einzelnen sahen wir die Entwicklung wie folgt:

- 1) Der Arbeitsmarkt ist aufs äußerste angespannt. Wir haben nicht den an sich erwünschten Zustand der Vollbeschäftigung, sondern den der ausgesprochenen Überbeschäftigung. Abwerbungen und außertarifliche Lohnzuschläge sind auf vielen Gebieten üblich geworden, die Arbeitsmoral hat in verschiedenen Bereichen nachgelassen, Stellenwechsel und Krankmeldungen sind hoch. Einige Lohnsätze sind gekündigt worden, andere stehen vor der Kündigung. Alles dies deutet darauf hin, daß das Lohnniveau auf der ganzen Linie in Bewegung geraten könnte.
- 2) Das Auftragspolster wächst, die Lieferfristen werden länger; längere Lieferfristen sind aber zu allen Zeiten die Vorboten von Preiserhöhungen gewesen.
- 3) Das Preisklima hat sich geändert. Es ist kein Zweifel, daß insbesondere die Dienstleistungen aller Art

teurer geworden sind. Bei vielen agrarischen Produkten, wie Fleisch, Kartoffeln, Obst und Gemüse sind die Preise — nicht zuletzt wegen der langen Trockenheit — merklich gestiegen. Auch auf einigen Gebieten des gewerblichen Sektors sind leichte Preissteigerungen erfolgt. Der Lebenshaltungsindex im September war um 2,4 % höher als im September 1958, vorwiegend wegen der Preissteigerungen auf dem Agrarsektor.

4) Die Investitionen nehmen zu. Die zunehmende Schwierigkeit, Arbeitskräfte zu bekommen, führt zu Rationalisierungsinvestitionen und die optimistischen Konjunkturerwartungen zu Erweiterungsinvestitionen.

5) Die Nachfrage nach Krediten aus der Wirtschaft ist im Zunehmen begriffen. In den Monaten August und September stiegen die kurzfristigen Kredite der Kreditinstitute um über 1 Mrd DM, ihre mittel- und langfristigen Kredite um 2,7 Mrd DM. Das war eine mehr als normale Zunahme. Wir sahen daher die Gefahr einer Kreditexpansion auf uns zukommen, die uns um so ernster erschien, als die Liquidität bei den deutschen Banken und in der deutschen Wirtschaft hoch ist.

Auf Grund dieser Diagnose sind wir zu dem Ergebnis gekommen, daß es richtig sei, wirksam zu handeln und die kreditpolitischen Zügel fest anzuziehen, und zwar sogleich und vorbeugend, um einem übermäßigen Ansteigen der Nachfrage mit ihren gefährlichen Folgen für die Preis- und Lohnentwicklung beizukommen, d. h. nicht zu warten, bis die Überhitzung, der Preisauflauf und die Lohnschraube tatsächlich da sind. Wie Sie wissen, haben wir am 22. Oktober den Diskont um ein volles Prozent, von 3 auf 4 %, erhöht, gleichzeitig wurden die Abgabesätze für Geldmarktpapiere entsprechend heraufgesetzt, und die Mindestreserve-sätze erfuhren eine Erhöhung um 10 %.

Mit diesen Maßnahmen beabsichtigten wir natürlich nicht, die Konjunktur abzuwürgen; wir wollen sie nur in ruhigere Bahnen lenken und einem Übersäumen entgegenwirken. Auch wir sind für möglichst hohe Zuwachsraten, allerdings unter einer Bedingung, daß dadurch das innere Gleichgewicht nicht gestört wird. Je mehr Disziplin in der Preis- und Lohnfrage geübt wird, und je mehr Maß bei den öffentlichen Ausgaben gehalten wird, d. h. je mehr Verantwortungsbewußtsein bei anderen Stellen herrscht, desto weniger hart können die Maßnahmen der Notenbank sein. Ich muß in diesem Zusammenhang mit Bedauern feststellen, daß unser Appell auf Streckung der öffentlichen Bauaufträge nicht die Resonanz gefunden hat, die die Lage erfordert. Wir sprechen von Koordinierung der Konjunkturpolitik im europäischen Raum und stoßen schon bei einer Koordinierung der auf die heimische Konjunktur einwirkenden Maßnahmen auf die größten Schwierigkeiten. Es ist leider so, daß die Notenbank im konjunkturpolitischen Spiel letzten Endes immer den „schwarzen Peter“ bekommt.

Unsere Maßnahmen vom 22. Oktober haben weitgehend Verständnis gefunden, es fehlte aber auch nicht an kritischen Stimmen. Einmal wurde uns vorgeworfen, daß es falsch gewesen sei, das Zinsniveau im Jahre 1958

und im ersten Halbjahr 1959 so stark zu senken, insbesondere daß es falsch gewesen sei, den Diskontsatz im Januar dieses Jahres auf $2\frac{3}{4}$ % herabzusetzen. Ich möchte unsere Kritiker daran erinnern, daß im Januar in weiten Kreisen ein ausgesprochener Konjunkturpessimismus herrschte. Der Ruf nach Konjunkturspritzen war weit verbreitet, die Stahlindustrie drängte auf öffentliche Aufträge, und die Textilindustrie verlangte dringend vom Bundeswirtschaftsminister Schutz vor der ausländischen Konkurrenz. Es ist damals das Wort gefallen, die Bundesrepublik sei infolge zu weitgehender Liberalisierung zum Schuttbladeplatz für die Überschußproduktion der übrigen Welt geworden. Die Bundesregierung und wir zogen es damals vor, nicht dem Druck der Befürworter der Konjunkturspritzen und der Entliberalisierung nachzugeben, sondern marktkonform mit den Zinssätzen herunterzugehen. Unsere Kritiker scheinen vergessen zu haben, wie die Dinge damals ausgesehen haben. Noch im März, bei der Eröffnung der Frankfurter Frühjahrmesse, sah sich Professor Erhard genötigt, der Zuversicht das Wort zu reden und aufzumuntern, weil das Konjunkturbild von vielen Leuten damals grau in grau gemalt wurde. Ich bin der Meinung, daß der Konjunkturrückschlag draußen in der Welt uns im Winter 1958/59 sehr viel stärker in Mitleidenschaft gezogen hätte, wenn wir an einem höheren Zinsniveau festgehalten hätten.

Es ist zum anderen gesagt worden, daß unsere Maßnahmen vom 22. Oktober zu drastisch gewesen seien; noch am 3. September hätten wir ja auf die Konjunktur-entwicklung verhältnismäßig mild reagiert. Meine Antwort ist folgende: Am 22. Oktober, also sechs Wochen später, hatte sich klar herausgestellt, wohin die Konjunktur ohne Zügelung treiben würde. Am 3. September standen wir vor der Wahl, entweder verhältnismäßig mild oder gleich ziemlich scharf zu reagieren, ein Mittelweg stand uns kaum offen. Die Zinserhöhung in den USA ermöglichte es uns, einen Warnschuß abzugeben, ohne befürchten zu müssen, daß die kurzfristigen Anlagen der deutschen Banken im Ausland zurückfließen. Eine starke Erhöhung der Zinssätze hätte wahrscheinlich zu einem Teilrückfluß dieser Anlagen geführt. Wir hätten also schon damals auch Maßnahmen zur Neutralisierung dieser Devisenrückflüsse ergreifen müssen. Angesichts der damals noch weniger klaren Konjunkturtendenzen schien uns ein so drastisches Vorgehen jedoch nicht angebracht zu sein. Unsere Aktion vom 22. Oktober erfolgte unter dem Eindruck der inzwischen eingetretenen weiteren Konjunkturanspannung; wir haben nunmehr den möglichen Rückfluß von im Ausland angelegten kurzfristigen Geldern bewußt in Kauf genommen und zu ihrer Neutralisierung die Mindestreservesätze erhöht und den Bund zu einer zumindest temporären Wiederauffüllung seiner Kassenreserven bei der Bundesbank ermuntert. Was das Ausmaß der Diskonterhöhung betrifft, so waren wir der Meinung, daß es richtiger sei, in einem Schritt das Notwendige zu tun, um eine weitere Unsicherheit, wie sie mit einem stückweisen Vorgehen verbunden ist, von vornherein zu verhindern.

Es ist ferner bemerkt worden, daß wir unmittelbar vor der winterlichen Saisonabschwächung stehen und daß daher die verhältnismäßig scharfen Maßnahmen der Notenbank nicht ganz verständlich seien. Wir haben dieses Moment auch unsererseits eingehend erwogen, kamen aber zu der Überzeugung, daß die Investitions- und Bauplanungen für das nächste Jahr jetzt gemacht werden und daß es darauf ankomme, schon jetzt die optimistischen Konjunkturerwartungen für das nächste Jahr zu dämpfen, d. h. die Dispositionen der Unternehmer für das nächste Jahr schon jetzt zu beeinflussen.

Schließlich ist behauptet worden, unsere Kapitalmarktpolitik und unsere auf Kapitalexport gerichtete Politik seien gescheitert. Ich habe bereits gesagt, daß wir nie im Zweifel waren, in dem Augenblick unseren Kurs ändern zu müssen, in dem wir zu der Überzeugung kommen würden, daß die innere Stabilität gefährdet sei. Sie können mir glauben, daß es uns nicht ganz leicht gefallen ist, unseren Kurs zu ändern. Vom Standpunkt des Kapitalmarktes und der Zahlungsbilanz aus gesehen wäre es uns sehr viel lieber gewesen, wenn die Wirtschaftsentwicklung in ruhigeren Bahnen verlaufen wäre. Auch dem Ausland gegenüber wäre es uns sympathischer gewesen, wenn wir am alten Kurs hätten festhalten können. Wir haben den Kurs aber schließlich geändert, weil unsere erste Aufgabe darin besteht, die Währungsstabilität aufrechtzuerhalten. Technisch wäre es nicht schwer gewesen, den bis zum Sommer dieses Jahres eingehaltenen Kurs fortzusetzen; aber dies hätte das Risiko von Preis- und Lohnsteigerungen und damit das Risiko einer schleichenden Entwertung der DM eingeschlossen, und dieses Risiko konnten und wollten wir nicht laufen. Wer die durch die Konjunkturentwicklung notwendig gewordene Änderung unseres Kurses als ein Scheitern der bisherigen Politik bezeichnet, dem ist nicht zu helfen; er geht von falschen Voraussetzungen aus. Wer dem Segelsport huldigt, weiß, daß man bei zu viel oder zu wenig Wind in den Segeln mit dem Steuer reagieren muß. Ganz ähnlich ist es mit der Notenbank und der Konjunktur. Es gibt Konjunkturlagen, in denen man die Kreditzügel locker lassen kann, ja locker lassen muß, und es gibt Konjunkturlagen, in denen man sie straff anziehen muß. In einer Lage wie der heutigen, der die Gefahr einer Steigerung des allgemeinen Preisniveaus immanent ist, kann die Notenbank die Verhältnisse am Kapitalmarkt und auch die Zahlungsbilanzverhältnisse, so wichtig sie sind, nur insoweit berücksichtigen, als dies nicht mit ihrer vornehmsten Aufgabe, die Kaufkraft der DM aufrechtzuerhalten, kollidiert. Die Konjunkturentwicklung hat es notwendig gemacht, die Akzente unserer Politik von Zahlungsbilanz und Kapitalmarkt stärker auf die innere Stabilität zu verlagern; es wird auch wieder Zeiten geben, in denen dies anders sein wird.

Natürlich verschließen auch wir unsere Augen nicht davor, daß es möglicherweise — wie in den Jahren 1955/57 — wieder zu Spannungen zwischen den Maßnahmen zur Wahrung der inneren Stabilität und der Zahlungsbilanzentwicklung kommt. Die Erhöhung des Zinsniveaus wird dem Geld- und Kapitalexport sicherlich nicht förderlich sein, und das Devisenüberschußproblem wird uns möglicherweise erneut Kopfschmer-

zen bereiten. Wie ich bereits erwähnte, ist es möglich, daß die deutschen Banken Teile ihrer Geldanlagen im Ausland zurückrufen werden. Auch der langfristige Kapitalexport ist zunächst dadurch gebremst, daß die Auflegung ausländischer Anleihen am deutschen Kapitalmarkt bis auf weiteres erschwert ist. In mancher Hinsicht liegen die Dinge aber doch wesentlich anders als 1955/57. Die Währungsverhältnisse im Ausland sind heute sehr viel gesünder als damals. Der Sog nach deutschen Exporten, der von den Defizitländern mit inflatorischer Grundlage ausging, ist geringer geworden. Unsere Einfuhr ist in den letzten Monaten stärker gestiegen als unsere Ausfuhr. Gewiß, auch im Ausland entwickelt sich ein Boom, der möglicherweise zu einer erhöhten Nachfrage nach deutschen Exportwaren, insbesondere nach Investitionsgütern, führen wird. Da kein Grund zu der Annahme besteht, daß die deutsche Wirtschaft nicht auch weiterhin auf hohen Touren laufen wird — unsere Maßnahmen sind ja nur darauf abgestellt, eine Überhitzung zu vermeiden —, wird aber auch die Einfuhr hoch bleiben. Im Fremdenverkehr ist die Bilanz im Gegensatz zu 1955/57 ohnehin passiv geworden, ebenso wie die Passivität der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen nicht nur temporär, sondern auch strukturell zugenommen hat. Es ist daher unwahrscheinlich, daß wir ebenso hohe Überschüsse bei den laufenden Posten der Zahlungsbilanz bekommen werden wie 1955/57. Es wäre auch falsch anzunehmen, der Kapitalexport sei zum Stillstand gekommen. Das deutsche Publikum hat, wie ich bereits erwähnte, im letzten Jahr wieder Geschmack an dem Erwerb ausländischer Wertpapiere gefunden; es wird vermutlich auch künftig solche Wertpapiere kaufen. Der private Kapitalexport in der Form der Beteiligung deutscher Firmen an ausländischen Unternehmungen oder der Neugründung solcher Unternehmungen wird voraussichtlich verstärkt weitergehen, und schließlich erlangt der staatlich geförderte Kapitalexport in die Entwicklungsländer, der von der Zinsentwicklung in Deutschland weitgehend unabhängig ist, in zunehmendem Maße Gewicht. Der deutsche Kapitalexport wird daher auch weiterhin ein verhältnismäßig hohes Niveau haben und dazu beitragen, unsere Leistungsbilanzüberschüsse zu kompensieren. Im übrigen möchte ich zu dem Problem der möglicherweise erneut auftretenden Devisenüberschüsse folgendes sagen: Warten wir doch erst einmal ab, wie die Entwicklung sein wird. Wir sind in den vergangenen Jahren mit dem Problem fertig geworden, warum sollten wir eigentlich jetzt, nachdem der Devisenbestand um annähernd 4 Mrd DM niedriger ist als zu Beginn des Jahres, nicht auch damit fertig werden?

Lassen Sie mich nun einige Ausführungen über den Kapitalmarkt machen. Die Zinserwartungen am deutschen Kapitalmarkt waren von Ende 1957 bis zum Frühjahr 1959 auf Zinssenkung gerichtet. Wer rechtzeitig festverzinsliche Werte kaufte, hatte Gewinnchancen; von diesen Chancen wurde weitgehend Gebrauch gemacht. Der Anleger prellte vor und kaufte, der Kapitalnehmer hielt in Erwartung niedrigerer Sätze zurück. Der Prozeß der Zinssenkung wurde dadurch zeitweise mehr beschleunigt als uns lieb war. Als dann etwa im Mai dieses Jahres der Konjunkturaufschwung

erkennbar wurde und als die Kapitalnachfrage anfangs auf Grenzen zu stoßen, trat eine Zinserwartung in umgekehrter Richtung ein. Jetzt hielten die Investoren zurück, ja, sie stießen früher erworbene festverzinsliche Werte ab, in der Erwartung, später günstiger ankommen zu können, während diejenigen, die Kapital suchten, möglichst schnell noch zum Zuge kommen wollten. Innerhalb weniger Wochen bekam der Markt ein anderes Gesicht. Diese veränderten Zinserwartungen waren es in erster Linie, die zu der bekannten Verkrampfung am Rentenmarkt führten.

Genau so wie wir in der Periode der Zinssenkung vor zu schnellem Vorgehen warnten, mahnten wir im Sommer dieses Jahres zu Besonnenheit und Disziplin, um zu hektische Ausschläge zu vermeiden. Diejenigen, die im Sommer am wenigsten Disziplin hielten, waren bezeichnenderweise auch diejenigen, die noch im Februar dieses Jahres dem 4^{1/2}%igen Wertpapierstyp das Wort redeten. Wenn man uns unterstellt hat, wir hätten im Sommer nur deshalb zur Disziplin gemahnt, um dem Bundesfinanzminister günstige Bedingungen für seine Anleihevorhaben zu schaffen, so ist daran natürlich kein Wort wahr. Wir haben zur Disziplin gemahnt, und wir haben die Anleihen der Bundesbahn und der Bundespost für Rechnung der Emittenten gestützt, um dem sich ausbreitenden Defaitismus und der Verkrampfung des Marktes entgegenzuwirken. Im übrigen sprach im Juni/Juli noch manches dafür, daß der Schwächeanfall des Rentenmarktes angesichts der günstigen Sparentwicklung temporärer Natur sei. Wir haben nie von uns aus ein Festhalten an einem bestimmten Zinssatz oder Zinstyp verlangt, wir haben aber zur Mäßigung in der Emissionstätigkeit geraten. Ende August wußten wir, daß angesichts der inzwischen eingetretenen Konjunktorentwicklung, die zwangsläufig eine verstärkte Kapitalnachfrage in sich schloß, ein gewisses Ansteigen des Kapitalzinses unvermeidlich geworden war und daß den echten Markttendenzen, nicht aber den spekulativen Übertreibungen, Rechnung getragen werden müsse.

Hier nun möchte ich eine Bemerkung einschalten, nicht um anzuklagen, sondern nur um festzustellen. Die Vorgänge am Rentenmarkt seit Sommer dieses Jahres zeigen, daß dieser Markt leider immer noch nicht wieder die innere Stabilität gefunden hat, die er eigentlich haben müßte. Auch im Ausland gibt es Schwankungen des Kapitalzinses: sie werden als ein natürlicher Vorgang, der mit Angebot und Nachfrage zusammenhängt, angesehen. Die Entwicklung verläuft aber dort weniger hektisch als bei uns, weil in den Kapitalmärkten dieser Länder „built-in-stabilizers“ vorhanden sind, die einen zu großen Pendelausschlag verhindern. Dort gibt es Kapitalsammelstellen, wie Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds, Sparkassen, Stiftungen und ähnliche Vermögensmassen, die regelmäßig als Käufer festverzinslicher Werte auftreten und die diese Werte unabhängig von der jeweiligen Marktlage im Portefeuille behalten. Bei uns ist dies anders. Der kleinere Sparer zieht das Kontosparen dem Wertpapiersparen vor; der institutionelle Wertpapierkauf steht im Vordergrund. Der Geist, der unsere Kapitalsammelstellen einschließlich der Banken be-

herrscht, ist jedoch ein anderer als der, von dem die ausländischen Kapitalsammelstellen beherrscht werden; er ist um manches händlerischer und spekulativer. Unsere Kreditinstitute sind, wie die letzten Monate gezeigt haben, rasch bei der Hand, sich von ihren Portefeuilles zu lösen, wenn sie glauben, damit demnächst ein besseres Geschäft machen zu können. Es gibt Kreditinstitute, die so weit gegangen sind, Anleihestücke auch von solchen Anleihen, die sie als Konsortialmitglied zur Placierung übernommen hatten, einfach auf den Markt zu werfen, als die Zinserwartungen sich änderten. Auf der anderen Seite gibt es auch Institute, die sich ihrer Verantwortung für die Kurspflege der von ihnen emittierten oder übernommenen Wertpapiere bewußt sind. Wie gesagt, ich klage nicht an, ich stelle nur fest, daß unser Rentenmarkt in seiner inneren Struktur manches zu wünschen übrig läßt. Wir werden uns Gedanken darüber zu machen haben, wie man diese Situation verbessern kann.

Neben der veränderten Zinserwartung und einem wenig disziplinierten Verhalten vieler Kreditinstitute und Börsenkreise wurde die Verkrampfung am Rentenmarkt noch gefördert durch Presseäußerungen, die die positiven Faktoren in der Entwicklung des Rentenmarktes nicht gebührend würdigten und die negativen überbetonten. Man hat die Rentenkurse, wie es neulich einmal gesagt wurde, zerredet, und zwar verschiedentlich auch von amtlicher Seite. So entstanden auf dem Rentenmarkt eine psychoseartige Unsicherheit und ein Pessimismus, die der tatsächlichen Lage nicht mehr entsprachen. Man sah die Anleihewünsche des Bundes als eine schwarze Wolke an, die über dem Horizont des Rentenmarktes hing, von der man übertriebene Folgen für den Kapitalzins erwartete.

Ich habe bereits erwähnt, daß die Konjunkturlage eine erhöhte Kapitalnachfrage in sich schließt und daß infolgedessen eine gewisse Erhöhung des Kapitalzinses nicht ungerechtfertigt ist. Ausgehend hiervon sagten wir uns in der Notenbank, daß die Verkrampfung nur gelöst werden könne, wenn wieder klare Verhältnisse geschaffen werden, die die tatsächliche Lage, nicht aber die spekulativen und psychologischen Übertreibungen berücksichtigen. Im Einvernehmen mit dem Bundesfinanzminister wurden zu diesem Zweck parallel mit unseren Maßnahmen vom 22. Oktober, die eine Klärung der kreditpolitischen Lage brachten, auch die Zweifel über die Anleihepolitik des Bundes beseitigt. Wir haben es für richtig gehalten, die schon lange am Horizont hängende Wolke ausregnen zu lassen und sofort mit einer Bundesanleihe zu kommen. Wie Sie wissen, hat das Bundesanleihe-Konsortium einmütig vorgeschlagen, in der ersten Hälfte des Monats November die erste Tranche einer Anleihe des Bundes in Höhe von 300 Mio DM zu einem Satz von $5\frac{1}{2}\%$, Ausgabekurs $96\frac{1}{2}$, mit einer Endlaufzeit von 12 Jahren und einer mittleren Laufzeit von $8\frac{1}{2}$ Jahren aufzulegen, und der Bundesfinanzminister hat dies akzeptiert. Die Rendite für den Erwerber stellt sich auf $6,12\%$. Damit ist der inzwischen eingetretenen Lage Rechnung getragen worden und nicht den Übertreibungen. Im Januar oder Februar wird eine zweite Tranche folgen.

Das Anleihe-Konsortium ist der Meinung, daß die Anleihe, die für den Bund während der ganzen Laufzeit unkündbar ist, ein Erfolg werden wird. Ich hoffe, daß nunmehr am Rentenmarkt wieder Ruhe und Besinnung eintreten werden, und ich zweifle nicht daran, daß angesichts der hohen Sparbildung der Markt sich auf dem neuen Zinsniveau weiterhin als ergiebig erweisen wird.

Die Notenbank hat im Verein mit der Bundesregierung die Entschlossenheit gezeigt, die DM unter allen Umständen zu verteidigen. Der Investor kann daher mit gutem Gewissen die neue Bundesanleihe erwerben.

Was die Lage des Bundeshaushalts anbetrifft, so ist sie dank der erhöhten Steuereinnahmen besser als noch vor einigen Monaten erwartet wurde. Der Bundesfinanzminister hat zwar vorübergehend seinen Kreditplafond bei der Bundesbank in Anspruch genommen; es ist ihm aber möglich gewesen, diese Vorschüsse wieder abzudecken. Der durch Kreditmittel zu deckende Geldbedarf des Bundes wird auch für das ganze laufende Rechnungsjahr wesentlich geringer sein, als man ursprünglich annehmen mußte. Wenn der Bund in den letzten zehn Jahren hohe, auch produktive Investitionen ohne Inanspruchnahme des Kapitalmarktes ausschließlich aus Steuereinnahmen durchgeführt hat, ist es nichts Ungewöhnliches, wenn er jetzt für solche produktiven Investitionen auf die Sparbildung des deutschen Volkes zurückgreift. Der Bundesfinanzminister ist jedoch mit uns einer Meinung, daß sich der Rückgriff auf den Kapitalmarkt innerhalb vernünftiger Grenzen halten muß. Vor allem besteht Einigkeit, daß unter keinen Umständen eine hohe schwebende Schuld des Bundes aufgebaut und damit die Gefahr einer Monetarisierung heraufbeschworen werden darf.

Sicherlich wäre es der heutigen Konjunkturlage dienlicher, wenn der Bundesfinanzminister sich antizyklisch verhalten könnte, d. h. wenn die durch die günstige Konjunktur verursachten höheren Steuereinnahmen zu Kassenüberschüssen führen würden, die bei der Notenbank gehalten werden, und auf die im Falle eines Konjunkturrückgangs zurückgegriffen werden könnte. Leider ist aber der Finanzminister vielfach nicht frei in seinen Entschlüssen. Seine Ausgaben sind weitgehend zwangsläufig; sie beruhen auf früher vom Parlament beschlossenen Gesetzen.

Hier nun ist ein Punkt, der uns Sorgen bereitet. Die Ausgabefreudigkeit der Parlamente, sei es im Bund, sei es in den Ländern, sei es in den Gemeinden, hat ein Ausmaß erreicht, das anfängt, über unsere Kraft hinauszugehen. Wenn die Politik alle diese Ausgaben für notwendig hält, muß man auch den Mut haben, sie durch erhöhte Steuereinnahmen zu decken. Es ist einfach nicht möglich, zu gleicher Zeit die Rüstung zu bezahlen, einen perfekten Sozialstaat zu schaffen und den unterentwickelten Ländern unter die Arme zu greifen, ohne die Steuern zu erhöhen. Mit der bequemen Ausrede, man könne ja auf den Kapitalmarkt zurückgreifen, verkennt man die Grenzen der Leistungsfähigkeit des Kapitalmarktes. Das Entscheidende scheint mir zu sein, daß wir in der gegenwärtigen Lage bei den öffentlichen Ausgaben unter allen Umständen Maß halten.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, daß es möglich ist, Beschäftigung und Produktion auf hohem Niveau

zu halten und Konjunkturrückschläge auf ein erträgliches Maß zu reduzieren. Alles, was auf wirtschaftlichem Gebiet erreicht worden ist — und das ist nicht wenig —, verdanken wir dieser Entwicklung. Wir haben gute Chancen, auch weiterhin mit hohen Zuwachsraten des Sozialprodukts rechnen zu können, wenn wir nicht in die alte deutsche Untugend des Nichtmaßhaltens zurückfallen. Ich spreche nicht nur vom Maßhalten in den öffentlichen Haushalten, ich denke auch an das Maßhalten bei Unternehmern und Gewerkschaften, bei Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Die Unternehmer haben von der ihnen gebotenen Chance, zur Mengenkonzunktur vorzustößen, zwar weitgehend Gebrauch gemacht, jedoch nur in der Weise, daß sie die bisherigen Preise nicht erhöht haben. Sie haben es aber recht oft versäumt, dort, wo die Produktivitätszunahme es erlaubt hätte, auch die Preise zu senken. Die Aufrechterhaltung des allgemeinen Preisniveaus ist nur möglich, wenn unvermeidlichen Preiserhöhungen auf der anderen Seite entsprechende Preissenkungen gegenüberstehen. Seien wir doch ehrlich, in den meisten Unternehmungen ist in letzter Zeit gut verdient worden. Gegen Verdienen ist nun an sich gewiß nichts einzuwenden, aber allen wäre sicher mehr gedient, wenn wenigstens ein Teil dieser Gewinne an den Konsumenten in Form von Preissenkungen weitergegeben würde. Man kann von den Arbeitnehmern und den Gewerkschaften schwer ein Maßhalten in den Löhnen verlangen, wenn die Produktivitätsgewinne in übertriebenem Umfang dem Unternehmer verbleiben. Wir appellieren daher an die Vernunft der Unternehmer, uns bei der Aufrechterhaltung des allgemeinen Preisniveaus zu unterstützen.

Wir appellieren aber gleichzeitig auch an die Arbeitnehmer und die Gewerkschaften, in den Lohnforderungen dasjenige Maß zu halten, das die Lage erfordert. Selbstverständlich sollen die Arbeitnehmer ihren Anteil an dem Produktivitätsfortschritt haben. Weitergehende Forderungen müssen aber unweigerlich zu Preiserhöhungen führen und die Gefahr einer Kosteninflation mit sich bringen. Entscheidend ist nicht das Nominaleinkommen, sondern das Realeinkommen. Das sollten sich beide Tarifpartner immer vor Augen halten. Es ist auch schwer zu verstehen, daß man ausgerechnet in der gegenwärtigen Lage, wo die Produktion Mühe hat, mit der steigenden Nachfrage Schritt zu halten, unbedingt auf Verkürzung der Arbeitszeit drängt.

Wir haben gezeigt, daß wir entschlossen sind, die Kaufkraft der DM zu erhalten. Wir lassen uns davon auch dann nicht abbringen, wenn es Arbeitnehmer und Arbeitgeber an der Selbstdisziplin und an der Selbstkontrolle fehlen lassen sollten. Die Folgen wären allerdings wenig erfreulich, und sie würden von uns selbst am meisten bedauert werden. Sie wären gleichbedeutend mit einem Konjunkturrückschlag mit allen daraus resultierenden Konsequenzen auf Produktion, Beschäftigung und öffentliche Haushalte. Disziplin macht sich bezahlt. Ich hoffe, daß man dies begreifen und uns nicht zwingen wird, noch schwerere Geschütze aus unserem Arsenal hervorzuholen. Nichts wäre uns lieber, als wenn wir es bei den kürzlich ergriffenen Maßnahmen belassen könnten.

Der Sparer und Investor kann sich auf uns verlassen. Wir werden seine Rechte und Interessen, auch wenn er sie — im Gegensatz zu anderen Gruppen — nicht so massiv vertreten kann, nicht schmälern lassen. Wer den Wert der DM antastet, wird sich die Finger verbrennen.

Geld und Kredit

Geldmarkt und Bankenliquidität

Die Liquidität der Banken hat sich seit dem Abschluß unseres letzten allgemeinen Wirtschaftsberichts — Ende Juli d. J. —, ebenso wie schon in der vorangegangenen Berichtsperiode, per Saldo nicht mehr erhöht, da den Mittelzuflüssen zum Bankenapparat im Gesamtergebnis etwa gleich große, wenn nicht gar stärkere Mittelabflüsse gegenüberstanden. In einer nur die augenfälligsten Geldmarktsymptome berücksichtigenden Rückschau ist es zwar nicht leicht, diese Tendenz zu erkennen, da die Entwicklung, wie üblich, nicht nur von Monat zu Monat, sondern auch innerhalb der einzelnen Monate beträchtliche Schwankungen aufwies und Perioden einer merklichen Anspannung daher immer wieder von solchen einer auffälligen, ja zum Teil beinahe extremen Verflüssigung abgelöst wurden. So war z. B. gerade in der zweiten Oktoberhälfte der Geldmarkt so leicht, daß der Satz für Tagesgeld ungeachtet der am 22. Oktober d. J. erfolgten Diskonterhöhung von

3 auf 4 0/0 bis gegen Schluß des Monats auf dem relativ niedrigen Niveau von 1 3/4 bis 2 0/0 verharrte, auf das er kurz vor der Diskonterhöhung gesunken war. Derartige Ausschläge nach unten waren jedoch nicht typisch für die Gesamtentwicklung. Sie waren weitgehend geldmarkttechnisch bedingt — so in der zweiten Hälfte des Oktober vor allem durch das Bestreben, einen Teil der nur kurzfristig verfügbaren hohen Reserveguthaben, die in Erwartung der Diskonterhöhung angesammelt worden waren und für die Mindestreserve im Oktober nicht mehr benötigt wurden, bis zum Ende des Monats noch als Tagesgeld unterzubringen. Die Zinsbaisse beschränkte sich daher auch auf den Tagesgeldmarkt, während die übrigen Geldsätze unter dem Einfluß der Erhöhung des Diskontsatzes und vor allem der Abgabesätze der Bundesbank stiegen, ganz abgesehen davon, daß in ihnen die Heraufsetzung der Zentralbanksätze in den Vorwochen bereits weitgehend eskomptiert war. Daß die Grundtendenz des Marktes

nicht etwa durch eine weitere Verstärkung, sondern eher durch eine Anspannung der Bankenliquidität gekennzeichnet war, geht überdies ziemlich deutlich daraus hervor, daß die Geldexporte der Banken in den letzten Monaten nur noch gering waren, daß ferner der Umlauf an „Mobilisierungstiteln“ der Bundesbank bis zur Diskonterhöhung stark abnahm und daß der Rediskontkredit der Bundesbank im September und Oktober zum ersten Male seit längerer Zeit wieder in verhältnismäßig großem Umfang in Anspruch genommen wurde. Auch die lebhafte Nachfrage nach Mobilisierungstiteln, die sich nach der Diskonterhöhung (und der gleichzeitigen Erhöhung der Abgabesätze) bemerkbar machte, beruhte im Grunde genommen nur auf der Verwertung der Mittel, die der Bankenapparat vordem mit Hilfe der Rediskontierung von Wechseln und durch die vorläufige Nichterneuerung fällig gewordener Mobilisierungstitel angesammelt hatte.

Unter den Faktoren, die in den letzten Monaten die Bankenliquidität belastet haben, sind, ebenso wie schon für die Vormonate, in erster Linie die *Kassendispositionen des Bundes* zu nennen. An sich schlossen die Kassentransaktionen des Bundes in den letzten Monaten mit einem im ganzen beträchtlichen Fehlbetrag der ordentlichen Einnahmen gegenüber den Ausgaben ab. Für die Banken wirkte dies jedoch nicht verflüssigend, weil das Defizit, wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ näher dargelegt, einmal ausschließlich auf Auslandszahlungen beruhte, und weil es zum andern — bis auf einen für die Einzahlungen beim Internationalen Währungsfonds und beim Europäischen Fonds bestimmten Sonderkredit — nicht durch einen Rückgriff auf die Zentralbank (sei es nun durch den Einsatz früher angesammelter Kassenreserven oder durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten), sondern durch die Begebung von kurz- und mittelfristigen Schuldtiteln am Markt gedeckt wurde. Für sich betrachtet, wirkte diese Art der Finanzierung restriktiv auf die Bankenliquidität, weil mit ihr dem Bankenapparat Mittel entzogen wurden, die nicht wieder zu ihm zurückflossen. Das gilt nicht nur im Hinblick auf die mit ihnen finanzierten Auslandszahlungen des Bundes, sondern, zumindest vorläufig, auch in Anbetracht der Tatsache, daß der Bund bereits in den letzten Wochen mit Erfolg bestrebt war, sich durch die Aufnahme von Kreditmitteln über die Deckung der laufenden Ausgaben hinaus auch wieder eine gewisse Kassenreserve zu schaffen, um die für das Ende des Rechnungsjahres zu erwartende Massierung von Ausgabeverpflichtungen ohne Schwierigkeiten bewältigen zu können. Ende Oktober d. J. verfügte der Bund jedenfalls wieder über ein

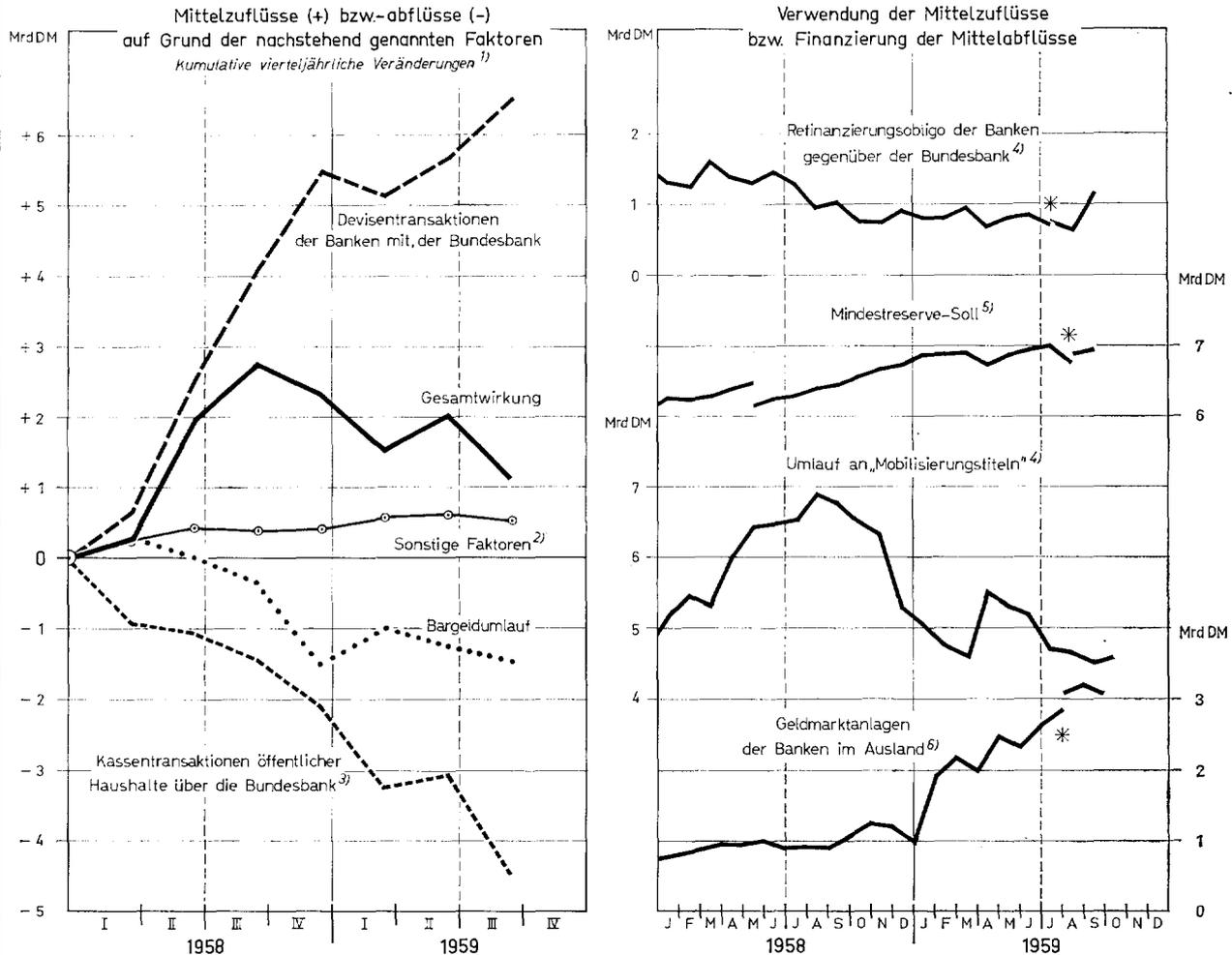
Nettoguthaben bei der Bundesbank in Höhe von rd. 220 Mio DM (von den für bestimmte Auslandszahlungen eingeräumten Sonderkrediten ist dabei abgesehen), während er Ende Juli in laufender Rechnung mit über 600 Mio DM verschuldet gewesen war. Auch die Entwicklung der Kassenposition der übrigen zur Einlegung ihrer flüssigen Mittel bei der Bundesbank verpflichteten Haushalte hat dem Bankenapparat in den letzten Monaten in gewissem Umfang Mittel entzogen, da die Zentralbankguthaben dieser Haushalte im allgemeinen gestiegen sind und ihre (schon vor Monaten nur noch geringe) Verschuldung weiter abgenommen hat. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, daß sich die kassenmäßige Abwicklung der Länderhaushalte, wie unten eingehender geschildert, unter dem Einfluß der beträchtlichen Steigerung des Steueraufkommens im Verlauf dieses Jahres nicht unerheblich verbessert hat.

Ein Mittelentzug war für den Bankenapparat ferner mit dem weiteren *Anstieg des Bargeldumlaufs* verbunden. Nachdem der Bargeldumlauf mit dem Abebben der Reisewelle des Sommers zunächst etwas gesunken war, hat er in den Herbstmonaten aus saisonalen und konjunkturellen Gründen wieder merklich zugenommen. Im Tagesdurchschnitt des September war er bereits um etwa 35 Mio DM höher als im August, und für die ersten 26 Tage des Oktober ist im Vergleich zur entsprechenden Zeit des Vormonats eine weitere Steigerung um rd. 100 Mio DM zu verzeichnen.

Entlastend wirkte dagegen in der Berichtsperiode — alles in allem genommen — die Entwicklung der *Mindestreserveanforderungen*. Im Juli hatte sich das Reserve-Soll der Kreditinstitute (ohne die Geldinstitute der Bundespost) auf 7 027 Mio DM gestellt. Im August ging es auf Grund der im letzten Vierteljahrsbericht geschilderten Revision der Mindestreservesätze auf etwas unter 6,8 Mrd DM zurück (wenn man das — damals rd. 120 Mio DM betragende — Reserve-Soll der in diesem Monat mindestreservepflichtig gewordenen Kreditinstitute des Saargebietes außer Betracht läßt), im September stieg es wieder — unter Einschluß der Institute des Saargebietes — auf 6 984 Mio DM, und im Oktober dürfte es sich — ebenfalls unter Einschluß der Institute des Saargebietes — auf rd. 7,1 Mrd DM gestellt haben. Ohne das Soll der Saarinstitute war das Reserve-Soll im Oktober also vermutlich noch nicht wieder höher als vor der am 1. August d. J. in Kraft getretenen Revision der Mindestreservesätze, so daß die Institute in den drei Monaten von August bis Oktober für die Erfüllung ihrer Mindestreserveverpflichtungen im ganzen weniger Mittel aufwenden mußten als im Schlußmonat des vorangegangenen Dreimonatsabschnitts. Erst im November wird sich das auf

ZUR ENTWICKLUNG DER BANKENLIQUIDITÄT

seit Ende 1957



1) Errechnet auf Grund von Durchschnitten aus den 4 Bankwochenstichtagen. - 2) Ohne die auf der rechten Bildseite dargestellten Einflüsse. - 3) Berücksichtigt sind lediglich die „liquiditätswirksamen“ Veränderungen; bis Ende 1958 einschließlich der nur unbedeutenden Einlagen alliierter Dienststellen bei der Bundesbank. - 4) Stand im Durchschnitt der 4 Bankwochenstichtage. - 5) Ab Mai 1958 ohne das Mindestreserve-Soll der Postscheckkassen und Postsparkassen. - 6) Sicht- und Termineinlagen bei ausländischen Banken sowie Bestände an ausländischen Geldmarkttiteln; Stand am Monatsende. - *) Bruch bedingt durch Eingliederung des Saarlandes.

Bbk

Grund der schon eingangs erwähnten Erhöhung der Mindestreservesätze um 10 vH wesentlich ändern.

Einen recht beträchtlichen Mittelzugang konnten die Kreditinstitute schließlich wieder auf Grund der Devisenbewegungen verzeichnen. Wie in einem späteren Abschnitt dargelegt, war die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im dritten Quartal zwar passiv (erst im Oktober trat wieder ein Überschuß auf), aber dabei spielten Auslandszahlungen des Bundes, die den Bankenapparat nicht unmittelbar betreffen, und in gewissem Umfang zunächst auch noch Geldexporte der Banken eine Rolle. Betrachtet man den Zahlungsverkehr mit dem Ausland unter dem Gesichtswinkel der Bankenliquidität, so führte er den Banken jedoch per Saldo weiter Mittel zu, und zwar auch ohne Berücksichtigung des relativ kleinen Betrages, den sie im September aus

ihren kurzfristigen Auslandsanlagen repatriiert hatten. Allerdings reichte der Mittelzufluß, den die Banken auf Grund des Zahlungsverkehrs ihrer Kundschaft mit dem Ausland verzeichnen konnten, nicht an die Summen heran, die sie noch im vergangenen Jahr oder in den ersten Monaten des laufenden Jahres erhalten hatten, da der in unserem August-Bericht geschilderte Wandel der Zahlungsbilanz diese Liquidierungsquelle fürs erste eben doch weitgehend verstopft hatte. Es kann daher nicht wundernehmen, daß die Devisenbewegungen nicht mehr wie früher ein volles Gegengewicht gegen die verschiedenen Belastungen der Bankenliquidität boten oder sie gar überkompensierten, so daß die Grundtendenz der Entwicklung der Bankenliquidität und des Geldmarktes merklich im Zeichen einer gewissen Anspannung stand.

Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute
in Mio DM

| Vorgänge | Veränderung im Vierteljahr bzw. Monat (berechnet auf der Basis von Durchschnitten aus den 4 Bankwochen- stichtagen der Monate bzw. Quartalschlußmonate) | | | | | |
|--|---|------------------|--------------------|------------------|-----------------|--------------------|
| | 1959 | | | | | |
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | Juli | Aug. | Sept. |
| A. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund von Veränderungen der folgenden Positionen | Die Vorzeichen geben an, ob die Veränderungen der in der Vorspalte genannten Positionen Mittelzuflüsse (+) oder -abflüsse (—) beim Banksystem bewirkt haben ^{o)} | | | | | |
| I. Noten- und Münzumsatz | + 491 | — 227 | — 210 | — 252 | + 9 | + 33 |
| II. Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank ¹⁾ davon: 1) Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden 2) Sonstige ²⁾ | —1 129 (—1 187) | + 196 (+ 134) | —1 457 (—1 323) | — 414 (— 193) | — 42 (— 112) | —1 001 (—1 018) |
| III. Netto-Devisenankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank | — 315 | + 521 | + 834 | + 553 | — 104 | + 385 |
| IV. Sonstige Faktoren ³⁾ | + 155 | + 38 | — 107 | — 111 | + 76 | — 72 |
| Gesamtwirkung der oben genannten Faktoren auf die Bankenliquidität | — 798 | + 528 | — 940 | — 224 | — 61 | — 655 |
| B. Mittelzuflüsse bzw. -abflüsse bei den Kreditinstituten auf Grund der Offenmarktoperationen der Deutschen Bundesbank, gesamt | + 674 | — 445 | + 644 | + 427 | — 55 | + 272 |
| davon über Ankäufe bzw. Verkäufe von | | | | | | |
| 1) Geldmarkttiteln des Bundes aus der Umwandlung von Ausgleichs- forderungen der Bundesbank (Mobilisierungstitel), | + 679 | — 571 | + 672 | + 508 | + 24 | + 140 |
| 2) sonstigen Titeln | — 5 | + 126 | — 28 | — 81 | — 79 | + 132 |
| C. Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank, gesamt ⁴⁾ | — 82 | — 19 | — 17 | + 71 | — 215 | + 127 |
| D. Veränderung der Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite) | + 42 | — 102 | + 279 | — 132 | — 99 | + 510 |

^{o)} Die Veränderungen der unter A und B in der Vorspalte der Tabelle genannten Vorgänge sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß bzw. -abfluß für die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank (bzw. für frühere Termine der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken). Nähere Erläuterungen zu diesen Abweichungen s.: Monatsberichte der Bank deutscher Länder, Januar 1957, S. 8.

¹⁾ Saldo aus Guthaben und aufgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktpolitik angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen sowie ohne Ankaufszusagen für Schatzwechsel). — ²⁾ Einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sie sich seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — ³⁾ Schwebende Verrechnungen; Sonderkredite an den Bund zur Erfüllung seiner Verpflichtungen gegenüber Währungsfonds und Weltbank sowie andere Positionen, die den obigen Faktoren nicht eindeutig zugerechnet werden können. — ⁴⁾ Ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anmerkung ²⁾.

Zum Ausdruck kam das, wie schon erwähnt, einmal darin, daß die *Geldexporte der Geschäftsbanken* in den letzten Monaten, und zwar auch schon vor der Diskonterhöhung vom 22. Oktober, praktisch aufgehört haben und vielleicht sogar im Begriff stehen, durch die Zurückziehung kurzfristiger Auslandsanlagen abgelöst zu werden. Nähere Angaben hierüber sind freilich noch nicht möglich, da zumindest für den Oktober noch keine ausreichenden Daten zur Verfügung stehen und sich daher nicht sagen läßt, ob die leichte Verminderung, die die ausländischen Geldmarktanlagen der Banken im September aufwiesen, bereits typisch für die Gesamtentwicklung der letzten Wochen war.

Bemerkenswert ist ferner in diesem Zusammenhang, daß der *Umlauf an „Mobilisierungstiteln“* in den Monaten August und September sowie vor allem in den ersten zwei Wochen des Oktober (also bis fast zur Diskonterhöhung) nicht unerheblich zurückging. Am 13. Oktober d. J. standen nur noch für 3 962 Mio DM

Mobilisierungstitel aus gegen 4 655 Mio DM am 31. Juli und 5 033 Mio DM am 30. Juni. In Höhe der Differenz hatten die Banken also in diesem Zeitraum vordem in solchen Titeln angelegte Mittel wieder für andere Zwecke flüssig gemacht. Erst nach der Diskonterhöhung und der damit einhergehenden Erhöhung der Abgabesätze schnellte die Nachfrage nach Mobilisierungstiteln wieder sprunghaft in die Höhe. Am 22. Oktober hatte der Umlauf noch 4 105 Mio DM betragen. Schon am folgenden Tage stieg er jedoch auf 4 838 Mio DM und bis zum 31. Oktober nahm er auf 5 324 Mio DM zu. Wie bereits erwähnt, handelte es sich dabei zum großen Teil um die Anlage eines Teils der hohen Guthaben, die die Kreditinstitute in Erwartung einer baldigen Erhöhung des Diskontsatzes und der Abgabesätze auf ihren Reserveguthaben bei der Bundesbank angesammelt hatten, also zum Teil um eine Reaktion auf den vorangegangenen Abbau ihres Bestandes an Mobilisierungstiteln, der weitgehend in einer entspre-

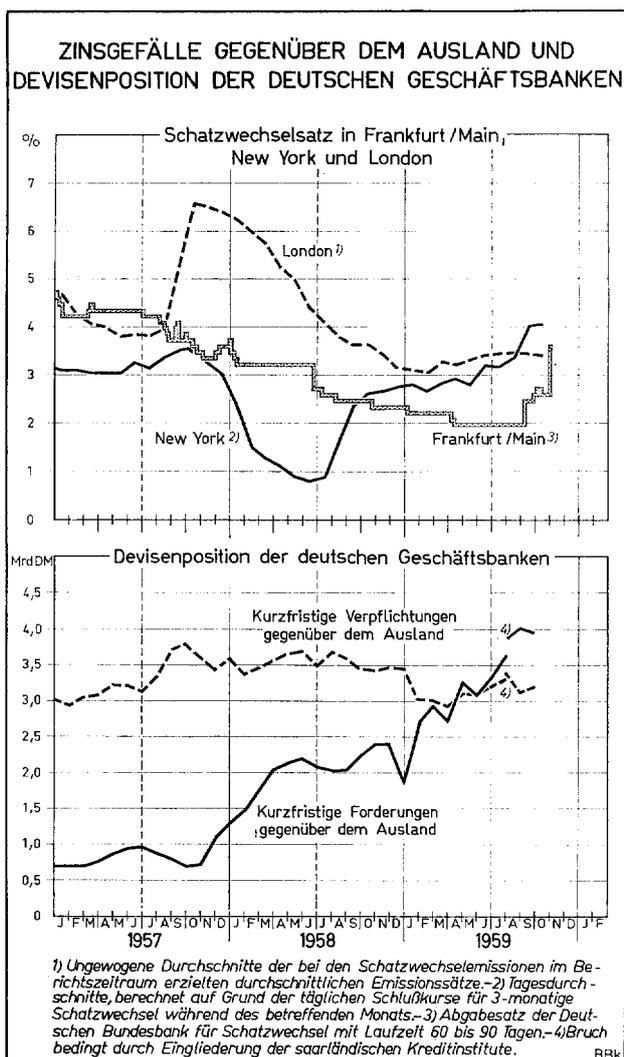
chenden Erhöhung der Zentralbankguthaben der Kreditinstitute seinen Niederschlag gefunden hatte. Die Zunahme des Umlaufs an Mobilisierungstiteln in der zweiten Oktoberhälfte ist also im wesentlichen durch die neu geschaffene Zinssituation am Geldmarkt und die damit im Zusammenhang stehende Veränderung in der Anlage bereits bestehender liquider Reserven und nicht etwa durch eine neue Liquidisierungswelle bedingt.

Nicht zuletzt aber muß in diesem Zusammenhang erwähnt werden, daß der nun plötzlich wieder aufgetauchte Anlagebedarf der Kreditinstitute in verhältnismäßig hohem Grade auf geborgte Liquidität beruht, und zwar auf der — ebenfalls schon angedeuteten — starken *Inanspruchnahme des Rediskontkredits der Bundesbank* in den beiden letzten Monaten. Im Tagesdurchschnitt des September war der Bestand der Bundesbank an rediskontierten Inlandswechseln mit 841 Mio DM um 453 Mio DM höher als im Tagesdurchschnitt des August. In den ersten 26 Tagen des Oktober ging er mit 1 061 Mio DM über den entsprechenden Vormonatsstand um 238 Mio DM hinaus, der Durchschnittsstand der ersten 26 Tage des August wurde damit sogar um 677 Mio DM übertroffen. Die vor der Diskonterhöhung zu beobachtende Tendenz zur Kredithortung kam hierin deutlich zum Ausdruck, aber darüber hinaus war der stärkere Rückgriff auf die Bundesbank doch auch ein Zeichen dafür, daß der Markt in den letzten Monaten im ganzen genommen bei weitem nicht mehr im Zeichen der Liquiditätszuflüsse stand, die früher seine Grundtendenz kennzeichneten.

Was die *weitere Entwicklung* anlangt, so wird sich im November zunächst die auf rund 750 Mio DM zu veranschlagende Erhöhung des Reserve-Solls bemerkbar machen. Verknappend dürften ferner die Kreditoperationen wirken, die der Bund Ende Oktober mit der Begebung von Kassenobligationen eingeleitet hat und mit der am 5. November d. J. zur Auflegung kommenden 300 Mio DM-Anleihe fortsetzen wird. Ein großer Teil der hierdurch wieder aufgefüllten Kassenreserven des Bundes wird nämlich angesichts der nun bevorstehenden relativ einnahmestarken Monate erst im Februar und März wieder in den Verkehr fließen, obwohl nicht zu übersehen ist, daß bis Ende des Jahres der Hauptblock des zur Zeit noch umlaufenden Betrages an eigenen Schatzwechseln des Bundes — rd. 550 Mio DM am 31. Oktober — eingelöst werden muß. Einer starken Anspannung werden die Banken in den Wochen vor Weihnachten schließlich, wie üblich um

diese Jahreszeit, durch den Anstieg des Bargeldumlaufs ausgesetzt sein.

Auf der anderen Seite ist allerdings damit zu rechnen, daß die Banken schon auf Grund des höheren heimischen Zinsniveaus nicht nur weiter auf Geldexporte verzichten, sondern auch einen Teil ihrer im Verlauf dieses Jahres von reichlich 1 Mrd DM auf etwa 3 Mrd DM (ohne die Anlagen der saarländischen Institute) gestiegenen Bankguthaben und Geldmarktanlagen im Ausland wieder zurückdisponieren werden. Den in Frage kommenden Betrag zu schätzen, ist schwierig, da seine Höhe weitgehend von den etwa bestehenden Bindungen gegenüber den ausländischen Banken und dem als nötig empfundenen Bestand an working balances abhängen dürfte. Der Umfang der effektiven Repatriierung wird überdies von verschiedenen, zur Zeit noch gar nicht voraussehbaren Faktoren, wie z. B. der weiteren Entwicklung der Zinssätze im Ausland und der Kurssicherungskosten bzw. der Veranschlagung der

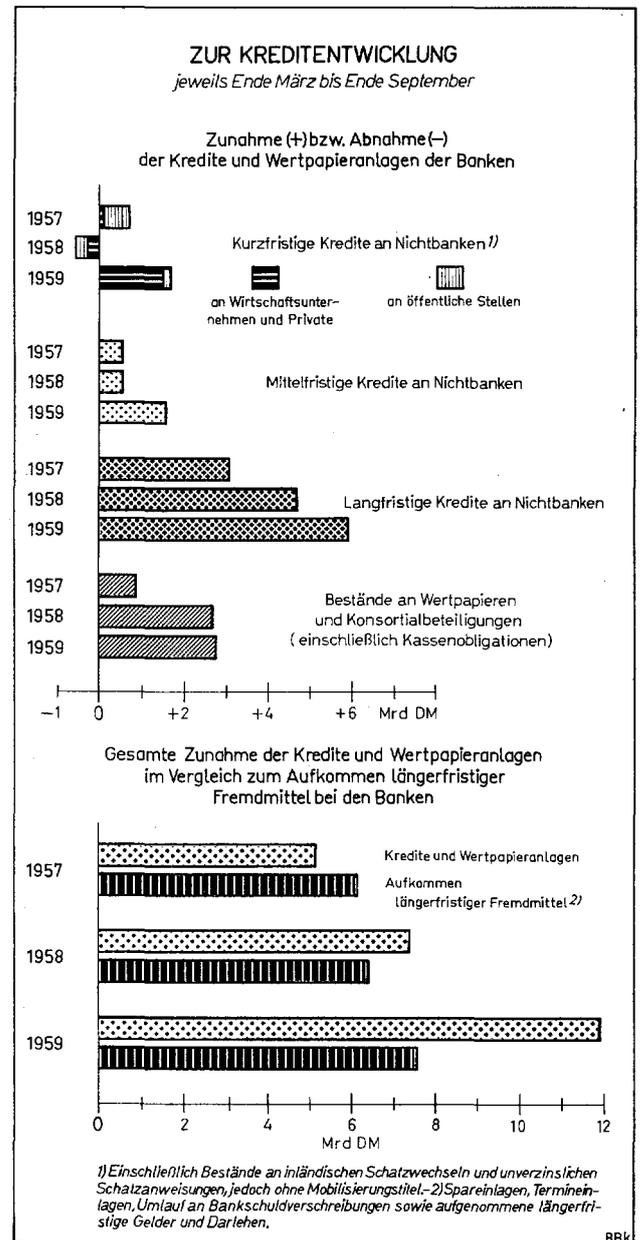


Währungsrisiken, beeinflußt werden. Vorläufig besteht jedoch kein Grund zu der Annahme, daß der eventuelle Rückstrom das Übergewicht über die erwähnten Belastungsfaktoren erlangen könnte, zumal sich die Bundesbank neuerdings wieder bereit erklärt hat, zu verhältnismäßig niedrigen Sätzen Kurssicherungsgeschäfte abzuschließen. Auch ein größerer Zufluß von Auslandsgeldern ist fürs erste kaum zu erwarten, da andere Länder für die kurzfristige Auslandsanlage von Geld bei den derzeitigen Zinsrelationen mindestens ebenso attraktiv, wenn nicht gar attraktiver sind als die Bundesrepublik. Durch den Zinsrückgang der letzten beiden Jahre hat sich der außenwirtschaftliche Spielraum für eine restriktivere Kreditpolitik eben doch so erweitert, daß das Wiederanziehen der Zinsschraube nicht alsbald eine starke liquiditätsmäßige Gegenwirkung heraufzubeschwören droht — von der Möglichkeit, stärkere Liquiditätszuflüsse allein schon durch ein Wiederansteigen-Lassen des Umlaufs an Mobilisierungstiteln zinsmäßig zu neutralisieren, ganz abgesehen.

Kredite und Wertpapieranlagen der Banken

Die an öffentliche Stellen, Wirtschaftsunternehmen und Private gewährten Bankkredite und die Wertpapieranlagen der Banken sind im dritten Quartal 1959 beschleunigt gewachsen. Im ganzen hat sich der Betrag dieser Aktiva von Ende Juni bis Ende September d. J. um 6,7 Mrd DM erhöht gegen 5,3 Mrd DM im zweiten Quartal d. J. und knapp 4 Mrd DM im dritten Vierteljahr von 1958. Faßt man die Ergebnisse des dritten Quartals mit denen des zweiten Quartals zusammen, so betrug die Zunahme des Kreditvolumens einschließlich der Wertpapieranlagen in diesem Jahr etwa 12 Mrd DM gegen 7,4 Mrd DM im vergangenen. Die Kreditexpansion (im weitesten Sinne des Wortes) ging in den zurückliegenden sechs Monaten auch weit über das gleichzeitige Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken hinaus, obwohl sich dieses, wie noch zu zeigen sein wird, gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht hat. Der Überschuß stellte sich auf 4,4 Mrd DM; er war damit etwa 4 1/2 mal so groß wie im entsprechenden Vorjahrsabschnitt (rd. 990 Mio DM). Theoretisch ausgedrückt, hat die Kreditexpansion der Banken in diesem Umfang „geldschöpfend“ gewirkt, wobei freilich zu bemerken ist, daß damit nur auf eine Komponente in dem sehr komplexen Mechanismus der gesamten Geldversorgung hingewiesen wird.

Allein die *kurzfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private* sind im dritten Vierteljahr 1959 um rd. 760 Mio DM gestiegen. Ihr Wachstum hat sich damit gegenüber dem Vorquartal — entgegen der Sai-



sontenz — weiter verstärkt, obwohl bereits im zweiten Viertel d. J. eine sehr kräftige Ausdehnung (um 738 Mio DM) zu verzeichnen war. Noch ausgeprägter ist die Intensivierung gegenüber dem Vorjahr: Im zweiten und dritten Quartal zusammengenommen stand einer Zunahme der kurzfristigen Wirtschaftskredite um rd. 1,5 Mrd DM im laufenden Jahr eine Abnahme um 285 Mio DM im vergangenen Jahr gegenüber; von April bis September 1957 waren die betreffenden Kredite zwar ebenfalls gestiegen, jedoch hatte auch der damalige Zugang mit rd. 50 Mio DM nur einen kleinen Bruchteil des diesjährigen ausgemacht. Seit einiger Zeit sind auch die kurzfristigen Wirtschaftskredite derjenigen Bankengruppen wieder stark gewachsen, bei denen sie längere Zeit stagniert hatten oder gar zurückgegan-

gen waren. Das gilt insbesondere für die Kreditbanken, deren Kredite von Ende April bis Ende September d. J. um 1,13 Mrd DM gestiegen sind (gegen nur rd. 150 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsabschnitt), während sie in den ersten vier Monaten d. J. um 323 Mio DM gesunken waren. Umgekehrt hat sich die Expansion bei den Sparkassen und Kreditgenossenschaften nach der Jahresmitte etwas verlangsamt, während bis dahin bei beiden Gruppen schon seit Jahresbeginn ein relativ stetiger, die Vorjahrsergebnisse teilweise weit übertreffender Anstieg der kurzfristigen Wirtschaftskredite zu verzeichnen gewesen war.

Auch die *kurzfristigen Bankkredite an öffentliche Stellen* haben im dritten Quartal 1959 zugenommen, nachdem sie in den fünf vorangegangenen Quartalen ständig abgenommen hatten. Der Anstieg betrug rd. 400 Mio DM und ging damit etwas über die Abnahme in der ersten Jahreshälfte hinaus. Ausschlaggebend hierfür war, daß die Banken bis Ende September im Betrage von 440 Mio DM Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus jenen

Emissionen erwarben, die vom Bund zur Deckung seines Kassenbedarfs und zur Finanzierung der Saar-Rückgliederung begeben wurden und deren Übernahme durch die Banken — im Gegensatz zum Erwerb von Mobilisierungstiteln, deren Gegenwert der Bundesbank zusteht und von dieser stillgelegt wird, — eine echte Kreditgewährung darstellt. Andererseits sind die Bestände der Banken an Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen der Bundespost und der Bundesbahn sowie der Länder entsprechend dem rückläufigen Umlaufsbetrag an diesen Titeln weiter — um 95 Mio DM — gesunken, so daß sich der Gesamtbetrag der auf der Basis von Geldmarktstiteln gewährten Kredite an öffentliche Stellen im dritten Quartal d. J. per Saldo um rd. 345 Mio DM erhöhte. Die Zunahme der Buch- und Wechselkredite an öffentliche Stellen — sie betrug im gleichen Zeitraum 58 Mio DM gegenüber einer Abnahme von 136 Mio DM im Vorquartal — fiel demgegenüber nur wenig ins Gewicht.

Ungewöhnlich stark haben in den letzten Monaten ferner die *mittel- und langfristigen Kredite* zugenom-

Zur Entwicklung der kurzfristigen Kredite an Nichtbanken

Zunahme: + bzw. Abnahme: —
in Mio DM

| Posten | Jahr | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | April bis Sept. | Jan. bis Sept. |
|---|------|--------|--------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|---------|-----------------|----------------|
| Kurzfristige Kredite an Nichtbanken, gesamt ¹⁾ | 1958 | + 121 | — 119 | — 427 | — 697 | — 56 | + 634 | — 658 | — 164 | + 395 | — 546 | — 425 |
| | 1959 | + 5 | + 526 | + 1 166 | — 201 | + 182 | + 545 | — 15 | + 40 | + 1 141 | + 1 692 | + 1 697 |
| darunter an Wirtschaftsunternehmen und Private, gesamt | 1958 | — 182 | + 50 | — 335 | — 433 | — 79 | + 562 | — 644 | — 44 | + 353 | — 285 | — 467 |
| | 1959 | + 171 | + 738 | + 763 | + 47 | + 259 | + 432 | — 213 | + 226 | + 750 | + 1 501 | + 1 672 |
| Beteiligung der Bankengruppen an der Gewährung kurzfristiger Wirtschaftskredite | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Kreditbanken | 1958 | — 304 | — 27 | — 182 | — 356 | — 125 | + 454 | — 404 | — 19 | + 241 | — 209 | — 513 |
| | 1959 | — 204 | + 366 | + 649 | — 119 | + 141 | + 344 | — 87 | + 216 | + 520 | + 1 015 | + 811 |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| Großbanken | 1958 | — 177 | — 23 | — 327 | — 249 | — 28 | + 254 | — 327 | — 56 | + 56 | — 350 | — 527 |
| | 1959 | + 108 | + 107 | + 334 | — 168 | + 125 | + 150 | — 45 | + 109 | + 270 | + 441 | + 549 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | 1958 | — 17 | + 9 | + 141 | — 79 | — 50 | + 138 | — 51 | + 8 | + 184 | + 150 | + 133 |
| | 1959 | — 237 | + 210 | + 240 | + 60 | + 21 | + 129 | + 11 | + 48 | + 181 | + 450 | + 213 |
| Sparkassen | 1958 | + 216 | + 128 | — 85 | — 3 | + 35 | + 96 | — 99 | + 5 | + 9 | + 43 | + 259 |
| | 1959 | + 151 | + 200 | — 48 | + 85 | + 43 | + 72 | — 78 | — 55 | + 85 | + 152 | + 303 |
| Girozentralen | 1958 | — 148 | — 39 | — 49 | — 80 | 0 | + 41 | — 39 | — 39 | + 29 | — 88 | — 236 |
| | 1959 | — 57 | — 24 | — 16 | — 37 | + 41 | — 28 | — 44 | + 33 | — 5 | — 40 | — 97 |
| Kreditgenossenschaften | 1958 | + 160 | + 123 | + 29 | + 32 | + 22 | + 69 | + 4 | + 8 | + 17 | + 152 | + 312 |
| | 1959 | + 173 | + 220 | + 43 | + 109 | + 25 | + 86 | + 18 | — 37 | + 62 | + 263 | + 436 |
| Zentralkassen | 1958 | — 59 | — 78 | + 81 | — 50 | — 19 | — 9 | + 7 | + 13 | + 61 | + 3 | — 56 |
| | 1959 | — 46 | — 128 | + 132 | — 74 | — 36 | — 18 | + 29 | + 65 | + 38 | + 4 | — 42 |
| Teilzahlungskreditinstitute | 1958 | — 29 | + 26 | — 18 | + 9 | + 22 | — 5 | — 11 | — 1 | — 6 | + 8 | — 21 |
| | 1959 | + 87 | + 38 | + 18 | + 52 | — 18 | + 4 | + 14 | — 2 | + 6 | + 56 | + 143 |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | 1958 | — 25 | — 77 | — 113 | + 19 | — 13 | — 83 | — 103 | — 13 | + 3 | — 190 | — 215 |
| | 1959 | + 53 | + 66 | — 15 | + 43 | + 50 | — 27 | — 66 | + 3 | + 48 | + 51 | + 104 |
| Übrige Bankengruppen | 1958 | + 7 | — 6 | + 2 | — 4 | — 1 | — 1 | + 1 | + 2 | — 1 | — 4 | + 3 |
| | 1959 | + 14 | — | — | — 12 | + 13 | — 1 | + 1 | + 3 | — 4 | — | + 14 |

¹⁾ Einschließlich Bestände an inländischen Schatzwechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen, jedoch ohne Mobilisierungstitel.

men, nachdem sich ihr Wachstum schon in der ersten Jahreshälfte erheblich beschleunigt hatte. Von Ende Juni bis Ende September d. J. sind sie zum ersten Male in einem Kalendervierteljahr um über 4 Milliarden DM gestiegen, nämlich um 4,31 Mrd DM oder um gut 1,1 Mrd DM mehr als im zweiten Quartal 1959 und um fast 1,4 Mrd DM mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Faßt man auch hier den Zugang im zweiten und dritten Quartal zusammen, so ergibt sich gegenüber dem Zugang im Vorjahr ein Plus von rd. 2¹/₄ Mrd DM.

Die Expansion der mittelfristigen Kredite blieb dabei im dritten Quartal um etwa die Hälfte hinter der des Vorvierteljahres (rd. 1 Mrd DM) zurück, in dem sie durch einige Sonderumstände (Gewährung größerer Schuldscheindarlehen vor der Steuerrechtsänderung, Einführung des Kleindarlehnsgeschäftes bei den Großbanken u. a.) sehr gefördert worden war. Immerhin betrug sie auch im dritten Quartal des Jahres noch rd. 500 Mio DM, d. h. rd. das Zweieinhalbfache des entsprechenden Vorjahrsbetrages. Zum Teil erklärt sich die Steigerung gegenüber dem Vorjahr aus der Verbreiterung und Intensivierung des Kleinkreditgeschäfts. Die Großbanken haben dieses Geschäft praktisch erst im Frühjahr aufgenommen, und die übrigen Bankengruppen, die sich mit diesem Geschäftszweig in mehr oder weniger starkem Maße schon länger befassen, haben es in diesem Jahr merklich forciert. Genauere Angaben über die Entwicklung der Kleinkredite liegen zur Zeit allerdings nur für die von den Großbanken gewährten Kredite vor. Danach haben diese Darlehen bei den Großbanken seit ihrer Einführung Anfang Mai d. J. bis Ende September ein Volumen von fast 200 Mio DM erreicht, wovon rd. 70 Mio DM im dritten Quartal hinzukamen. Der Umfang der von den übrigen Ban-

kengruppen gewährten Kleinkredite wird von uns dagegen erst seit Ende August d. J. erfaßt. Die Ergebnisse für die ersten beiden Meldetermine (Ende August und Ende September) sind in der voranstehenden Tabelle wiedergegeben.

Die langfristigen (d. h. mit einer vereinbarten Laufzeit von 4 Jahren und mehr gewährten) Kredite sind im Berichtsquartal bedeutend stärker gewachsen als in früheren Perioden. Allein die langfristigen Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private waren Ende September d. J. mit 53,0 Mrd DM um 2,65 Mrd DM höher als Ende Juni d. J. Ihre Zunahme ging damit um rd. 1,1 Mrd DM über die vom zweiten Vierteljahr d. J. hinaus, die des dritten Vierteljahres von 1958 übertraf sie um rd. 600 Mio DM. Ganz überwiegend handelt es sich dabei um Ausleihungen der Realkreditinstitute (einschließlich der Girozentralen und der Sparkassen), deren langfristiges Darlehensgeschäft in den zurückliegenden Monaten einen sonst um diese Jahreszeit kaum jemals verzeichneten Umfang erreichte. Der Grund hierfür dürfte einmal in der enormen Bautätigkeit zu suchen sein. Offensichtlich ist die Zunahme aber auch dadurch verstärkt worden, daß der Abfluß der Hypothekengelder seit einiger Zeit nicht mehr durch die Erwartung sinkender Zinsen gehemmt wird, sondern die Zinserwartungen nunmehr im Gegenteil eher eine rasche Inanspruchnahme der zugesagten Mittel und eine vorzeitige Kapitalaufnahme begünstigen. Auch die neuerliche Belebung des langfristigen Darlehensgeschäftes der Kreditinstitute mit Sonderaufgaben steht deutlich unter dem Einfluß dieses Faktors. Trotz der tendenziell gestiegenen Rückflüsse aus Tilgungen nahm das Volumen der ausstehenden langfristigen Wirtschaftskredite bei diesen Instituten von der Jahresmitte bis Ende September d. J. daher um reichlich 200 Mio DM zu, nachdem es im zweiten Viertel d. J. um das Doppelte dieses Betrages gesunken war.

Die langfristigen Kredite an öffentliche Stellen sind im Berichtsquartal ebenfalls ziemlich kräftig gewachsen, nämlich um fast 1,1 Mrd DM oder jeweils etwa 400 Mio DM mehr als im zweiten Quartal dieses und im dritten Viertel des vergangenen Jahres. Allerdings erklärt sich die Erhöhung zum Teil lediglich daraus, daß ein Kreditinstitut einige größere Investitionsdarlehen an öffentliche Körperschaften, die es bisher in fremdem Namen für fremde Rechnung weiterleitete (und daher als „Verwaltungskredite“ nicht zu bilanzieren hatte), nach Übernahme einer Mithaftung nunmehr unter den „durchlaufenden“ Krediten, also innerhalb der hier erfaßten Bilanzpositionen, ausweist. Aber auch ohne diese rein buchmäßige Transaktion beläuft sich der Zugang auf fast 900 Mio DM. Reichlich

Kleinkredite¹⁾ nach Bankengruppen
in Mio DM

| Bankengruppen | Stand am | |
|------------------------------------|-----------------|------------------------------|
| | 31. August 1959 | 30. Sept. 1959 ^{p)} |
| Kreditbanken | 218 | 244 |
| davon | | |
| Großbanken | (178) | (196) |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | (32) | (38) |
| Privatbankiers | (7) | (9) |
| Spezial-, Haus- und Branchebanken | (1) | (1) |
| Girozentralen | 2 | 2 |
| Sparkassen | 318 | 353 |
| Kreditgenossenschaften | 138 | 154 |
| davon | | |
| Gewerbl. Kreditgenossenschaften | (120) | (134) |
| Ländl. Kreditgenossenschaften | (18) | (20) |
| Alle Bankengruppen | 676 | 753 |

¹⁾ Als Kleinkredite gelten alle mittelfristigen Darlehen mit vereinbarter Tilgung, deren ursprünglicher Auszahlungsbetrag 2 000,— DM nicht übersteigt. — ^{p)} Vorläufig.

ein Drittel davon beruht auf einem langfristigen Darlehen, das die Kreditanstalt für Wiederaufbau dem Bund im Juli zur Finanzierung der mit der Saareingliederung verbundenen Aufwendungen zur Verfügung stellte.

Die Wertpapieranlagen der Banken (einschließlich der Bestände an Konsortialbeteiligungen und an Kassenobligationen) haben sich im Berichtsquartal um rd. 1,22 Mrd DM erhöht. Im zweiten Viertel des Jahres hatte der Zugang 1,55 Mrd DM, im ersten 1,68 Mrd DM betragen; auch im dritten Vierteljahr 1958 war der Anstieg mit 1,45 Mrd DM größer gewesen als im Be-

richtszeitraum. Stärker rückläufig war vor allem der Zugang an Bankschuldverschreibungen (ohne Kassenobligationen) und öffentlichen Anleihen, obschon diese Wertpapiere mit insgesamt rd. 557 Mio DM (gegen 1,0 Mrd DM im zweiten und 1,3 Mrd DM im ersten Quartal d. J.) nach wie vor den größten Posten ausmachten. In der Hauptsache handelte es sich hierbei um Bankschuldverschreibungen, also im wesentlichen um Pfandbriefe und Kommunalobligationen (+ 516 Mio DM). Das Portefeuille der Banken an öffentlichen Anleihen hat dagegen per Saldo zwischen Anfang und Ende des Berichtszeitraums nur ganz gering-

Zur Entwicklung der Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)
in Mio DM

| Posten | 1958 | | | | 1959 | | | | | | Stand am Monatsende |
|---|------------------------------|---------|-----------------------|----------|--------------------|---------------------|-----------------------|----------------------|---------|----------------------|---------------------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. ^{p)} | Juli | Aug. | Sept. ^{p)} | |
| Kredite an Nichtbanken und Wertpapierbestände | Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) | | | | | | | | | | |
| Kurzfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und | | | | | | | | | | | |
| Private | - 182 | + 50 | - 335 | + 749 | + 171 | + 738 | + 763 | - 213 | + 226 | + 750 | 33 670 |
| Öffentliche Stellen | + 162 | - 37 | - 79 | - 139 | + 130 | - 136 | + 58 | + 55 | - 118 | + 121 | 584 |
| Mittel- und langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen und | | | | | | | | | | | |
| Private | +1 426 | +1 579 | +2 315 | +2 330 | +1 534 | +2 537 | +3 183 ⁴⁾ | +1 013 ⁴⁾ | +1 122 | +1 048 | 61 917 |
| Öffentliche Stellen | + 805 ⁴⁾ | + 739 | + 617 | + 968 | + 983 | + 652 ⁴⁾ | + 940 ⁴⁾ | + 561 | + 159 | + 220 ⁶⁾ | 16 654 |
| Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | | | | | | | | | | | |
| darunter: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Austausch gegen Ausgleichsforderungen (Mobilisierungstitel) | +1 676 | + 439 | + 575 | -2 079 | + 360 | + 147 | - 69 | - 210 | + 83 | + 58 | 7 085 |
| | (+1 372) ⁴⁾ | (+ 640) | (+ 521) | (-2 151) | (+ 524) | (- 37) | (- 461) | (- 328) | (+ 66) | (- 199) | (4 326) |
| Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen^{1) 2)} | | | | | | | | | | | |
| darunter: Bankschuldverschreibungen ³⁾ | +1 107 | +1 235 | +1 450 | +1 126 | +1 676 | +1 552 | +1 222 | + 481 | + 407 | + 334 | 17 596 |
| | (+ 816) | (+ 775) | (+ 993) | (+ 514) | (+1 149) | (+1 003) | (+ 685) | (+ 359) | (+ 123) | (+ 203) | (10 720) |
| Bankeinlagen und andere Passivposten | | | | | | | | | | | |
| Sichteinlagen von Wirtschaftsunternehmen und | | | | | | | | | | | |
| Privaten | -1 108 | +1 204 | + 942 | +2 236 | - 523 | +1 477 | + 657 | + 370 | + 268 | + 19 | 23 870 |
| Öffentlichen Stellen | - 69 | - 163 | + 87 | + 381 | + 23 ⁴⁾ | - 194 | + 55 | - 264 | + 305 | + 14 | 2 884 |
| Termineinlagen von Wirtschaftsunternehmen und | | | | | | | | | | | |
| Privaten | + 720 | - 44 | + 256 | - 489 | + 113 | - 32 | + 437 | + 318 | + 119 | 0 | 10 331 |
| Öffentlichen Stellen | + 168 | + 112 | + 328 | + 12 | + 11 | + 101 | + 266 | + 58 | + 303 | - 95 | 7 213 |
| Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen und | | | | | | | | | | | |
| Privaten | +1 832 | +1 207 | +1 395 | +1 878 | +2 075 | +1 396 | +1 537 | + 469 | + 530 | + 538 | 38 997 |
| Öffentlichen Stellen | + 89 | + 94 | + 38 | + 181 | + 156 | + 273 | + 143 | + 12 | + 79 | + 52 | 2 685 |
| Bei Nichtbanken aufgenommene Gelder und Darlehen | | | | | | | | | | | |
| darunter: mit Kündigungsfrist oder Laufzeit ab 6 Monate | + 564 ⁴⁾ | + 493 | + 370 ⁴⁾ | + 477 | - 260 | + 224 | + 221 ⁴⁾ | - 33 ⁴⁾ | + 105 | + 149 ⁶⁾ | 28 620 |
| | (+ 513) ⁴⁾ | (+ 639) | (+ 244) ⁴⁾ | (+ 386) | (- 173) | (+ 189) | (+ 205) ⁴⁾ | (+ 6) ⁴⁾ | (+ 114) | (+ 85) ⁶⁾ | (28 256) |
| Umlauf an Bankschuldverschreibungen^{3) 2)} | | | | | | | | | | | |
| | +1 188 | + 860 | +1 509 ⁴⁾ | + 833 | +1 999 | +1 499 | +1 348 | + 599 | + 377 | + 372 | 24 650 |

*) Nach der monatlichen Bilanzstatistik der Kreditinstitute. Die Angaben umfassen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber inländischen und ausländischen Nichtbanken. — ¹⁾ Abweichungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen erklären sich aus der Einbeziehung der ausländischen Titel. — ²⁾ Einschließlich Kassenobligationen. — ³⁾ Ohne Schuldverschreibungen eigener Emissionen im Bestand der Kreditinstitute. — ⁴⁾ Statistisch bereinigt. — ⁵⁾ Mit anderen Ergebnissen nicht voll vergleichbar, da ab Juli 1958 die vorverkauften Schuldverschreibungen mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt wurden. Netto-Absatz nach der Emissionsstatistik im Juli 1958: rd. 480 Mio DM gegen 714 Mio DM lt. Bankenstatistik. — ⁶⁾ Nach Ausschaltung einer Zunahme von 190 Mio DM durch Umwandlung von „Verwaltungskrediten“ in Bankkredite. — ^{p)} Vorläufig.

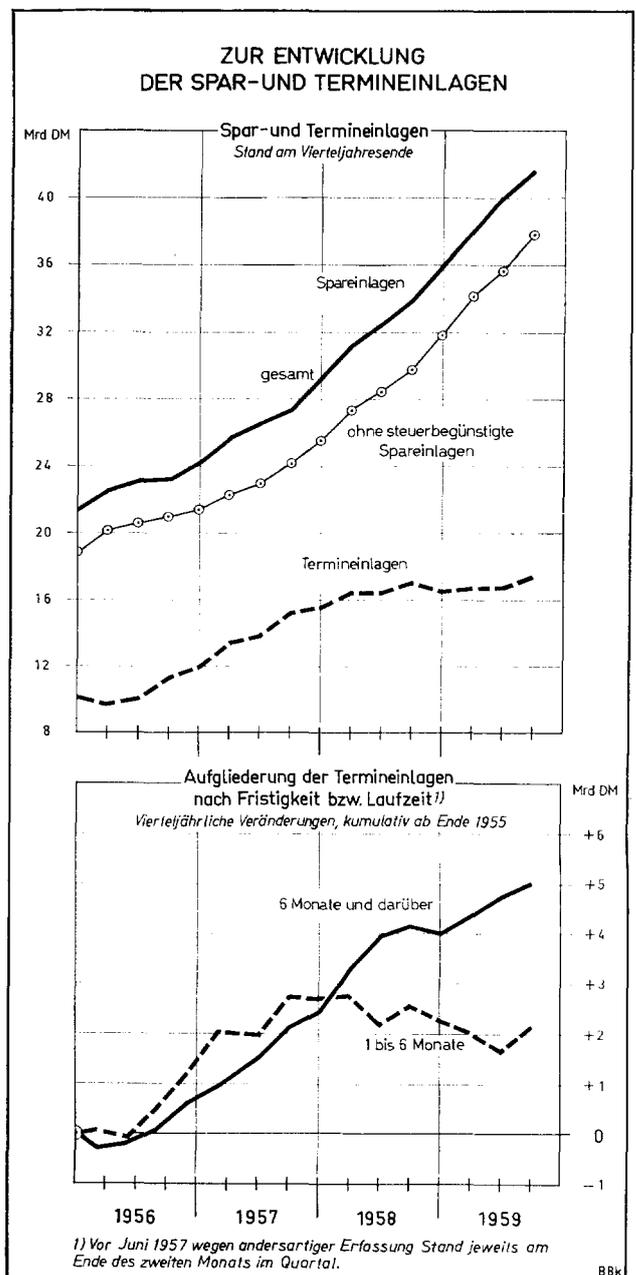
fällig (um rd. 40 Mio DM) zugenommen; zwar hatte die Emission der Bundesbahnanleihe im August d. J. eine erneute Erweiterung zur Folge, doch war diese nicht viel größer als der mit der Resttilgung der Reichsbahnanleihe von 1949 zusammenhängende Abgang im Juli. Kräftig gewachsen sind jedoch die Bestände der Banken an Kassenobligationen. Sie erhöhten sich im Berichtsquartal um 383 Mio DM — auf nunmehr rd. 920 Mio DM —, nachdem sie in den ersten beiden Quartalen um jeweils etwa 230 Mio DM zugenommen hatten. Auch die Bestände an Dividendenwerten und ausländischen Wertpapieren sowie die Konsortialbeteiligungen wurden von den Banken Ende September d. J. höher ausgewiesen als Ende Juni. Der Zugang an Dividendenwerten (+ 105 Mio DM) hat sich gegenüber dem Vorquartal (+ 80 Mio DM) etwas verstärkt, während die Bestände an ausländischen Wertpapieren schwächer gewachsen sind als im Vorquartal (+ 56 Mio DM gegen + 100 Mio DM im zweiten Vierteljahr). Bemerkenswert ist auch die relativ starke Zunahme der Konsortialbeteiligungen — um 110 Mio DM — nach ihrem Rückgang um 28 Mio DM im zweiten Quartal d. J.

Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken

Das Aufkommen längerfristiger Fremdmittel bei den Banken — also der Zugang an Spar- und Termineinlagen, die Erlöse aus dem Absatz von Bankschuldverschreibungen sowie die Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken — belief sich im dritten Vierteljahr 1959 auf 4,1 Mrd DM; gegenüber früheren Vergleichsperioden (2. Quartal 1959: 3,4 Mrd DM; 3. Quartal 1958: 3,5 Mrd DM) ist es damit weiter gestiegen, obschon es mit der gleichzeitigen Kreditexpansion, wie erwähnt, bei weitem nicht mehr Schritt gehalten hat.

Von den genannten Bankpassiva sind im Berichtsquartal am stärksten wieder die *Spareinlagen* gewachsen, nämlich um 1,68 Mrd DM gegen 1,67 Mrd DM im Vorquartal und 1,43 Mrd DM in der gleichen Periode des vergangenen Jahres. Bei der Beurteilung dieser Vergleichszahlen ist zu berücksichtigen, daß im Juli d. J. die gesetzliche Sperrfrist für die Ende 1956 (zum Teil schon unter Ausnutzung der besonderen Vergünstigungen der sogenannten „Lex Preusker“) eingezahlten steuerbegünstigten Spareinlagen ablief und die betreffenden Beträge damit frei wurden. Früher hatte das massierte Freiwerden steuerbegünstigter Spareinlagen in der Regel zumindest vorübergehend das Wachstum der gesamten Spareinlagen beeinträchtigt, weil die freigewordenen Mittel teilweise in andere

Sparformen, wie etwa in die Wertpapieranlage, überführt wurden. In den zurückliegenden Monaten war hiervon so gut wie nichts zu spüren, obwohl der Rückgang der steuerbegünstigten Spareinlagen im dritten Quartal d. J. mit 370 Mio DM (gegenüber einem Anstieg um 112 Mio DM im Vorquartal) verhältnismäßig stark war. Die freigewordenen Beträge scheinen vielmehr zum größten Teil als normale Spareinlagen stehengeblieben zu sein, was den „Attentismus“ bestätigt, der zur gleichen Zeit gegenüber der Wertpapieranlage bestand. Auch der weiter verstärkte Anstieg der Spareinlagen von Wirtschaftsunternehmen — im dritten Quartal d. J. sind diese um rd. 120 Mio DM gewachsen gegen rd. 100 Mio DM im zweiten und 50 Mio DM im



ersten Viertel d. J. — deutet in die gleiche Richtung. Die Spareinlagen der öffentlichen Hand sind im dritten Viertel d. J. ebenfalls weiter gewachsen, jedoch wesentlich schwächer als im Vorquartal, in dem sie sich um 273 Mio DM erhöht hatten. Mit 143 Mio DM entsprach ihr Anstieg im Berichtszeitraum etwa wieder dem seit Herbst 1958 üblichen Ausmaß.

Auch die Zunahme der *Termineinlagen* hat sich in der Berichtsperiode wieder beschleunigt, nachdem sie in der ersten Hälfte des Jahres relativ mäßig gewesen war. Der Zugang stellte sich im dritten Quartal auf rd. 700 Mio DM (gegen nur knapp 200 Mio DM von Januar bis Juni d. J.) und war damit zum ersten Male seit zwei Jahren wieder merklich größer als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt (3. Quartal 1958: + 584 Mio DM). Zu einem nicht geringen Teil dürfte auch dies mit dem abwartenden Verhalten der Kapitalanleger gegenüber der weiteren Entwicklung am Wertpapiermarkt in Zusammenhang stehen. Dem entspricht es, daß im abgelaufenen Quartal im Gegensatz zur Entwicklung in der ersten Hälfte d. J. besonders kräftig die kurzfristigen (d. h. die bis maximal sechs Monate laufenden) Termineinlagen gewachsen sind, während sie von Ende September vorigen Jahres bis Ende Juni d. J. per Saldo um rd. 880 Mio DM abgenommen hatten. Ihr Anstieg betrug im Berichtsquartal 454 Mio DM und war damit um gut 70 Mio DM größer als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt. Auch bei den längerfristigen (für sechs Monate und mehr festgelegten) Termineinlagen war der Zuwachs im Berichtsquartal mit rd. 250 Mio DM etwas größer als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres (203 Mio DM), jedoch bedeutet dies gegenüber den ersten beiden Quartalen des laufenden Jahres (349 bzw. 412 Mio DM) eine merkliche Abschwächung. Knapp zwei Drittel des Gesamtzuganges an Termineinlagen im Berichtsquartal entfielen auf die Einlagen von Wirtschaftsunternehmen und Privaten, das restliche Drittel auf die Guthaben öffentlicher Stellen.

Die Erlöse aus dem Absatz von *Bankschuldverschreibungen* (einschließlich der von Banken begebenen Kassenobligationen) bezifferten sich in den Monaten Juli bis September d. J. auf rd. 1,35 Mrd DM; sie haben sich damit gegenüber den ersten beiden Vierteljahren (1,5 bzw. 2,0 Mrd DM) abgeschwächt, obgleich sie abermals größer waren als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt (1,28 Mrd DM). Nähere Einzelheiten über die Emissionstätigkeit der Banken sind dem folgenden Abschnitt über die Lage an den Wertpapiermärkten zu entnehmen.

Die *Aufnahme längerfristiger Gelder und Darlehen bei Nichtbanken* hat sich weiter in dem wesentlich

engeren Rahmen gehalten, der ihr im Vergleich zu früheren Jahren durch den (hier schon öfter kommentierten) Wandel in der Darlehentechnik öffentlicher Kreditgeber gezogen ist. Der Zugang an derartigen Mitteln betrug nach der Bilanzstatistik im Berichtsquartal zwar fast 400 Mio DM gegen rd. 190 Mio DM im Vorquartal und 244 Mio DM im dritten Vierteljahr 1958. Ein Teil hiervon beruht jedoch auf der an anderer Stelle bereits erwähnten Umwandlung von „Verwaltungskrediten“ in „durchlaufende“ Kredite und stellt insoweit keinen ausschließlich der Berichtsperiode zuzurechnenden Mittelzufluß zum Bankensystem dar. Ohne die hierdurch bedingte Erhöhung der aufgenommenen längerfristigen Gelder und Darlehen betrug ihre Zunahme nur reichlich 200 Mio DM.

Die Lage an den Wertpapiermärkten

An den Wertpapiermärkten trat in der Berichtsperiode ein scharfer Rückschlag bei den Aktienkursen ein, der der hektischen, von uns wiederholt als übertrieben bezeichneten Hausse fürs erste ein Ende setzte und insofern zweifellos als ein Zeichen der Normalisierung gewertet werden darf. Zugleich hat sich aber auch die Verkrampfung des Rentenmarktes zunächst noch verschärft, so daß der — in unserem Juli-Bericht geschilderte — Versuch, durch Selbstbeschränkung der Emittenten einem neuen stärkeren Anstieg des Zinses zu begegnen, schließlich aufgegeben werden mußte, zumal die Konjunktorentwicklung immer stärker auf eine restriktivere Kreditpolitik hindrängte. Die Bank hat dies bedauert, aber auf der andern Seite auch immer den Standpunkt eingenommen — so besonders in ihrem Juli-Bericht —, daß nur die tatsächliche Entwicklung darüber entscheiden werde, ob es möglich sein würde, mit Hilfe der im Sommerhalbjahr empfohlenen Marktschonung die seit dem Frühjahr zu beobachtende Verflauung des Rentenmarktes zu überwinden, oder ob hierzu nicht doch den Zinsauftriebenden zunächst stattgegeben werden sollte, in der Hoffnung, daß der Markt dann vielleicht um so schneller wiedererstartet.

Was die faktische Entwicklung des *Rentenmarktes* anlangt, so stellte sich alsbald heraus, daß die kurz vor dem Abschluß unseres letzten Wirtschaftsberichts — also in der zweiten Julihälfte — zu verzeichnende leichte Belebung nur wenig fundiert war, denn schon im August wurde sie von einer neuen Schwäche abgelöst. Die im August emittierten Wertpapiere wurden zwar gemäß der Absprache unter den wichtigsten Emittenten fast durchweg wieder mit einer Nominalverzinsung von 5% und in der Regel zu Emissionskursen von 97 bis 98 vH an den Markt gebracht — nachdem im Vormonat 5 1/2%ige Emissionen schon sehr an Boden gewonnen

hatten —, aber sie fanden nur schleppend Absatz und blieben, soweit es sich um Emissionen über Bankenkonsortien handelte, in größeren Posten bei den Konsortialbanken hängen. Auch der Absatz neuer Pfandbriefe und Kommunalobligationen gestaltete sich zunehmend schwieriger. Die Realkreditinstitute sahen sich daher erneut zu größeren Bonifikationszugeständnissen veranlaßt, zumal sie im Hinblick auf die früher erteilten hohen Hypothekenzusagen und den verstärkten Darlehensabruf nun auf einen entsprechenden Absatz angewiesen waren. Mit Rücksicht auf die im Juli getroffene Vereinbarung, den Nettoverkaufspreis der neuen 5 0/0igen Emissionen nicht unter 95 1/4 bis 95 1/2 vH absinken zu lassen, wurden die erhöhten Bonifikationen zunächst zwar vielfach nicht offen, sondern im Wege von Koppelungsgeschäften gewährt, z. B. dadurch, daß den Erwerbern neuer Bankschuldverschreibungen gleichzeitig steuerfreie Papiere zu Vorzugskursen überlassen wurden. Der auf diese Weise forcierte Absatz hatte jedoch zur Folge, daß die neuen Serien im

freien Handel unter Banken alsbald zu unter den Ausgabepreisen liegenden Kursen gehandelt wurden. Auch die bereits an der Börse eingeführten älteren Rentenwerte blieben von der Abwärtsentwicklung der Kurse nicht verschont. Während anfänglich nur die 5 und 5 1/2 0/0igen Anleihen der öffentlichen Hand Kursverluste von zunächst Punktbruchteilen zu verzeichnen hatten, dehnte sich die Kursbaisse später auch auf die höher verzinslichen tarifbesteuerten Rentenwerte und schließlich sogar auf die bislang ständig favorisierten steuerfreien Papiere einschließlich der ebenfalls steuerfreien Auslandsbonds und der Emissionen aus dem Altgeschäft aus.

Wie wenig dauerhaft unter den gegebenen Umständen die Unterbringung der neuen Emissionen war, zeigte sich vor allem bei der Börseneinführung der im Frühjahr aufgelegten großen öffentlichen Anleihen, als die kurspflegenden Stellen jeweils größere Rückflüßbeträge in hohen Millionenbeträgen aufnehmen mußten. Da die Börseneinführung — entsprechend der bis dahin

Der Absatz von Wertpapieren
in Mio DM

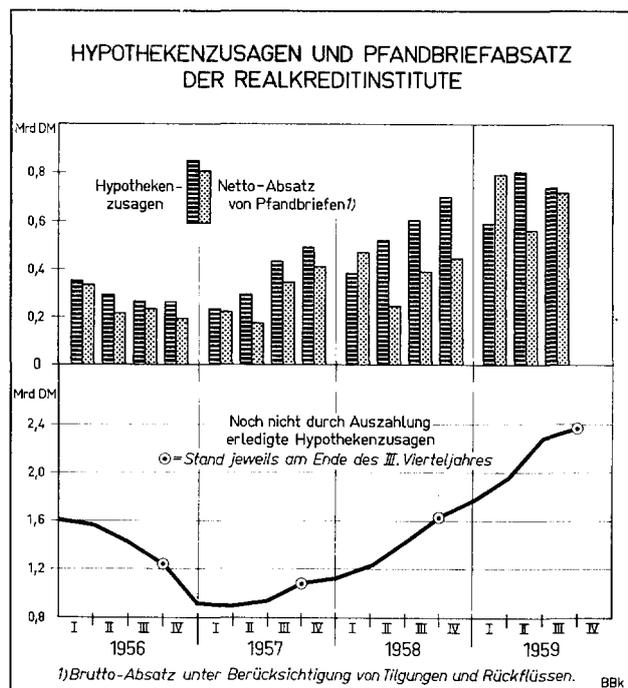
| Zeit | Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | Anleihen ausländischer Emittenten | Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt | Aktien | Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt |
|----------------------------|---|----------------------|---|-----------------------|--------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------|--|--------|---|
| | Pfandbriefe | Kommunalobligationen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Industrieobligationen | Anleihen der öffentlichen Hand | Sonstige Schuldverschreibungen | | | | |
| Brutto-Absatz | | | | | | | | | | |
| 1958 1. Vj. | 480,4 | 709,5 | 32,1 | 501,8 | 331,1 | — | — | 2 054,9 | 277,7 | 2 332,6 |
| 2. " | 262,8 | 448,7 | 157,7 | 525,5 | 708,2 | — | — | 2 102,9 | 299,7 | 2 402,6 |
| 3. " | 387,6 | 760,7 | 154,8 | 299,6 | 299,2 | 0,0 | — | 1 901,9 | 265,6 | 2 167,5 |
| 4. " | 488,0 | 418,7 | 77,5 | 325,0 | 664,2 | 2,0 | 92,0 | 2 067,4 | 296,5 | 2 363,9 |
| 1959 1. Vj. | 838,0 | 806,8 | 194,5 | 283,8 | 640,2 | 0,0 | 124,6 | 2 887,9 | 279,3 | 3 167,2 |
| 2. " | 615,0 | 652,0 | 152,6 | 425,8 | 834,3 | — | 220,0 | 2 899,7 | 110,9 | 3 010,6 |
| 3. " | 756,4 | 408,7 | 299,8 | 127,8 | 462,4 | 0,0 | — | 2 055,1 | 552,0 | 2 607,1 |
| Juli ¹⁾ | 327,9 | 201,3 | 134,7 | 2,8 | 241,9 | 0,0 | — | 908,6 | 351,4 | 1 260,0 |
| Aug. | 217,4 | 100,5 | 55,7 | 125,0 | 210,0 | — | — | 708,6 | 92,9 | 801,5 |
| Sept. | 211,1 | 106,9 | 109,4 | — | 10,5 | — | — | 437,9 | 107,7 | 545,6 |
| Tilgung | | | | | | | | | | |
| 1958 1. Vj. | 7,1 | 4,6 | 53,2 | 13,3 | 51,7 | 0,1 | — | 130,0 | — | 130,0 |
| 2. " | 1,7 | 4,8 | 0,1 | 5,9 | 113,5 | 0,1 | — | 126,1 | — | 126,1 |
| 3. " | 6,2 | 56,7 | 0,0 | 11,4 | 49,3 | 0,0 | — | 123,6 | — | 123,6 |
| 4. " | 45,3 | 34,3 | 40,3 | 71,4 | 45,3 | 0,2 | — | 236,8 | — | 236,8 |
| 1959 1. Vj. | 39,1 | 57,8 | 55,8 | 34,7 | 29,9 | — | — | 217,3 | — | 217,3 |
| 2. " | 53,3 | 72,1 | 9,1 | 57,3 | 413,1 | — | — | 604,9 | — | 604,9 |
| 3. " | 49,0 | 44,5 | 1,6 | 78,9 | 113,3 | 0,1 | — | 287,4 | — | 287,4 |
| Juli ¹⁾ | 34,7 | 0,6 | 0,1 | 33,1 | 113,1 | 0,1 | — | 181,7 | — | 181,7 |
| Aug. | 2,2 | 1,1 | 1,1 | 5,4 | 0,2 | 0,0 | — | 10,0 | — | 10,0 |
| Sept. | 12,1 | 42,8 | 0,4 | 40,4 | 0,0 | — | — | 95,7 | — | 95,7 |
| Netto-Absatz ²⁾ | | | | | | | | | | |
| 1958 1. Vj. | 473,3 | 704,9 | — 21,1 | 488,5 | 279,4 | — 0,1 | — | 1 924,9 | 277,7 | 2 202,6 |
| 2. " | 261,1 | 443,9 | 157,6 | 519,6 | 594,7 | — 0,1 | — | 1 976,8 | 299,7 | 2 276,5 |
| 3. " | 381,4 | 704,0 | 154,8 | 288,2 | 249,9 | — 0,0 | — | 1 778,3 | 265,6 | 2 043,9 |
| 4. " | 442,7 | 384,4 | 37,2 | 253,6 | 618,9 | 1,8 | 92,0 | 1 830,6 | 296,5 | 2 127,1 |
| 1959 1. Vj. | 798,9 | 749,0 | 138,7 | 249,1 | 610,3 | 0,0 | 124,6 | 2 670,6 | 279,3 | 2 949,9 |
| 2. " | 561,7 | 579,9 | 143,5 | 368,5 | 421,2 | — | 220,0 | 2 294,8 | 110,9 | 2 405,7 |
| 3. " | 707,4 | 364,2 | 298,2 | 48,9 | 349,1 | — 0,1 | — | 1 767,7 | 552,0 | 2 319,7 |
| Juli ¹⁾ | 293,2 | 200,7 | 134,6 | — 30,3 | 128,8 | — 0,1 | — | 726,9 | 351,4 | 1 078,3 |
| Aug. | 215,2 | 99,4 | 54,6 | 119,6 | 209,8 | — 0,0 | — | 698,6 | 92,9 | 791,5 |
| Sept. | 199,0 | 64,1 | 109,0 | — 40,4 | 10,5 | — | — | 342,2 | 107,7 | 449,9 |

¹⁾ Ab Juli 1959 einschließlich des Neugeschäfts im Saarland. — ²⁾ D. h. Brutto-Absatz abzüglich Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet, daß im betreffenden Zeitraum die Tilgung von Wertpapieren den Neuabsatz übertraf.

geltenden Usance—jeweils zum Emissionskurs erfolgte, machten viele Anleger, insbesondere auch Banken, von der Gelegenheit Gebrauch, Teile ihrer Bestände zu dem so gebotenen günstigen Kurs abzustößen, sei es nun, um sich zu noch relativ hohen Kursen wieder liquide zu machen, sei es, um mit dem Erlös die inzwischen neu aufgelegten Anleihen zu erwerben und auf diese Weise wiederum in den Genuß attraktiver Bonifikationen zu kommen. Sogar Konsortialbanken scheuten sich nicht, aus ihren Konsortialbeständen bei der ersten besten Gelegenheit Papiere abzustößen. Das Angebot nahm schließlich so großen Umfang an, daß die kursregulierenden Stellen nur noch Teilbeträge aufnehmen konnten und zur Zurücknahme der Kurse gezwungen waren. Auch mit der Tradition, die Einführung neuer Anleihen in den amtlichen Handel an der Börse zum Emissionskurs vorzunehmen, mußte unter dem Druck der Verhältnisse bei der Einführung der Weltbankanleihe gebrochen werden; die Anleihe wurde zum Kurse von 98 vH, also 2 Punkte unter dem seinerzeitigen Emissionskurs, eingeführt, aber seitdem auf diesem Kursstand gehalten. Nachdem sich auf Grund solcher Erfahrungen herausgestellt hatte, daß der Markt bis auf weiteres kaum neue Emissionen zu den bisherigen Bedingungen akzeptieren würde, gingen die Realkreditinstitute im September als erste Emittenten wieder zum 5 1/2 %igen Wertpapiertyp über, und im Oktober wurde in zunehmendem Maße auch auf den 6 %igen Typ zurückgegriffen. Die Kurse der 5 %igen tarifbesteuerten Pfandbriefe sanken dabei im Freiverkehr auf 90 vH netto und darunter, und ebenso standen die übrigen Papiere unter einem verstärkten Druck, der in der Regel zu Kurseinbußen um mehrere Punkte führte. So sanken z. B. die beiden Tranchen der in diesem Jahr begebenen 5 %igen Bundesbahnanleihe auf 92 3/4 vH ab gegenüber dem Emissionskurs von 97 3/4 vH.

Die Ursachen dieser weiteren Marktverschlechterung lagen einmal darin, daß der Markt fast das ganze dritte Quartal hindurch noch mit verhältnismäßig umfangreichen Emissionen belastet wurde und daß der Drang, die emittierten Papiere auch wirklich abzusetzen, wie schon angedeutet, zum Teil recht beträchtlich war. Insgesamt wurden im dritten Quartal festverzinsliche Wertpapiere im Betrage von reichlich 2,4 Mrd DM neu aufgelegt. Das waren nur etwa 580 Mio DM weniger als im zweiten Quartal mit seiner ungewöhnlich hohen Emissionsziffer, wenn auch bei weitem nicht so viel wie im entsprechenden Vorjahrsquartal, in dem der Rentenmarkt allerdings unter dem Einfluß eines außerordentlich starken „Aufwindes“ gestanden hatte. Die Realkreditinstitute hatten an dieser Emissionsziffer den bei weitem größten Anteil: Von dem gesamten

Emissionsbetrag in Höhe von, wie gesagt, 2,4 Mrd DM entfielen mehr als 1,5 Mrd DM auf Pfandbriefe und Kommunalobligationen, obwohl sich auch die Realkreditinstitute im Juli erneut zu möglichst weitgehender Schonung des Marktes verpflichtet hatten. Die Absatzziffern waren gleichfalls noch beträchtlich. Der Gesamtabsatz an festverzinslichen Wertpapieren betrug im dritten Quartal 2,06 Mrd DM gegen 2,9 Mrd DM im zweiten Quartal und 1,9 Mrd DM im dritten Viertel von 1958. Auf die Direktmissionen öffentlicher Stellen und der Industrie entfielen davon nur 462 bzw. 128 Mio DM gegen 834 bzw. 426 Mio DM im zweiten Quartal und je 300 Mio DM im entsprechenden Vorjahrsquartal. Pfandbriefe und Kommunalobligationen beanspruchten dagegen ungefähr ebensoviel Mittel wie im zweiten Vierteljahr 1959 und im dritten Quartal 1958, nämlich 1,17 Mrd DM gegen 1,27 Mrd DM bzw. 1,15 Mrd DM. Im einzelnen überwog dabei mit 756 Mio DM der Absatz von Pfandbriefen, während sich der Absatz von Kommunalobligationen auf 409 Mio DM stellte. Der Pfandbriefabsatz war damit um rd. 140 Mio DM höher als im vorangegangenen Vierteljahr.

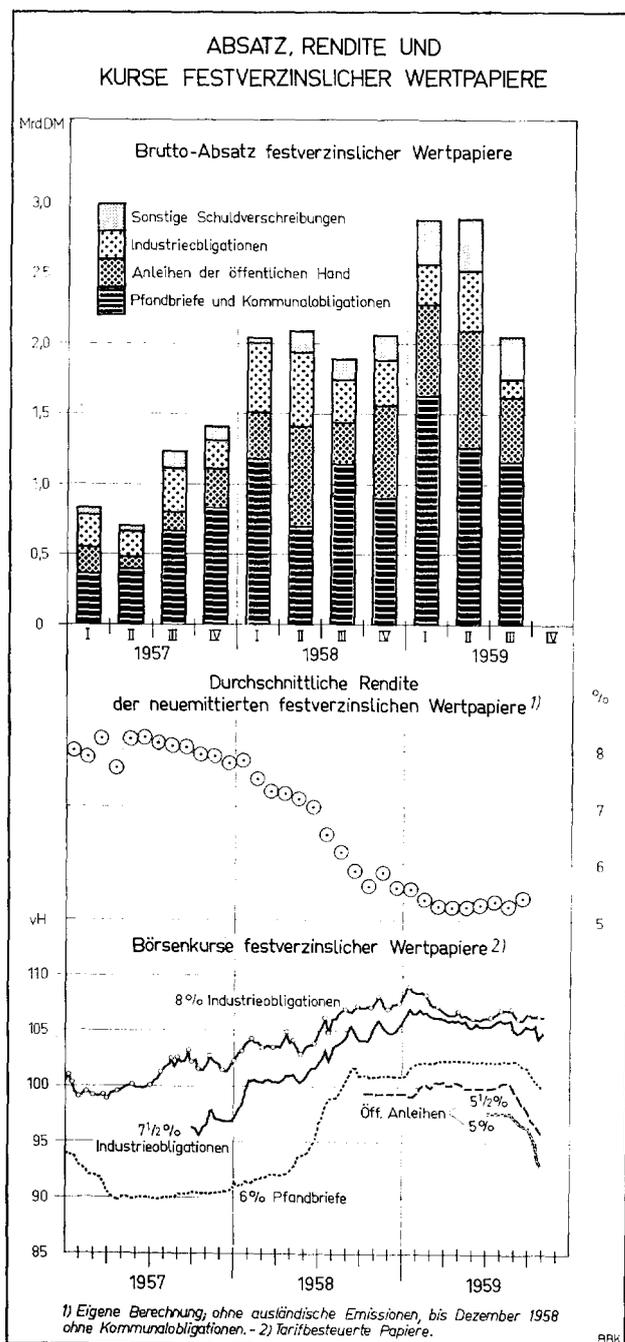


Dieser starke Absatzdrang der Realkreditinstitute war zweifellos die Folge des großen Umfangs der Hypothekenzusagen, die diese Institute seit der Mitte des vergangenen Jahres gegeben haben. Allein im ersten Halbjahr von 1959 hatten sie sich zu Hypothekengewährungen im Betrage von insgesamt 1,4 Mrd DM verpflichtet gegenüber 0,9 Mrd DM im gleichen Zeitabschnitt von 1958. Die Aufnahme neuer Mittel

hatte damit nicht entfernt Schritt gehalten. Bei nur wenig erhöhter Ersatzdeckung stellte sich der Betrag der unerledigten Hypothekenzusagen am 30. Juni d. J. auf 2,3 Mrd DM gegenüber 1,4 Mrd DM zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Die Institute hatten also schon am Ende des zweiten Quartals einen enormen Betrag an Zusagen zu refinanzieren. Gleichwohl machten sie auch im dritten Quartal noch Zusagen im Betrage von rd. 740 Mio DM (das waren nicht viel weniger als im zweiten Quartal, in dem sie 810 Mio DM zugesagt hatten), so daß ein Nachziehen der Refinanzierung um so dringlicher wurde und der Pfandbriefabsatz demgemäß auch um den Preis nicht unerheblicher Konzessionen bei Zins, Emissionskurs und Bonifikationen forciert werden mußte.

Die Zunahme der Nachfrage nach Hypotheken war zweifellos bis zu einem gewissen Grade ein Ergebnis der zunehmenden Bautätigkeit bzw. der wachsenden Bauplanungen, ebenso wie ja auch sonst der Konjunkturaufschwung den Kapitalbedarf sichtlich erhöht hat. Ursache und Wirkung verketteten sich hier freilich miteinander: Wären die Realkreditinstitute nicht so leicht bereit gewesen, den sich anbahnenden Bauboom zu finanzieren, so hätte der Boom auch sicher nicht das derzeitige Maß erreicht. Wie schon in unserm Juli-Bericht eingehend dargelegt, ist die Kapitalnachfrage aber auch weiter dadurch gefördert worden, daß sich die Zinserwartungen der Kreditnehmer nicht besserten, sondern zunächst eher noch verschlechterten, wobei, wie in der eingangs wiedergegebenen Rede des Bundesbankpräsidenten betont, pure Stimmungsurteile oft eine größere Rolle spielten als rationale, auch die längerfristigen Perspektiven gebührend berücksichtigende Erwägungen. Vorzeitige Kapitalaufnahmen, ja sogar ausgesprochene Kapitalhortungstendenzen blähten daher die laufende Kapitalnachfrage weiter auf und trugen damit wesentlich dazu bei, daß der Markt zumindest bis in den September hinein mit relativ hohen Emissionen belastet wurde.

Dieser Faktor fiel um so stärker ins Gewicht, als unter dem Einfluß der veränderten Zinserwartungen der „Attentismus“ der Kapitalanleger ebenfalls noch an Boden gewann. Die im Vorangegangenen geschilderte verhältnismäßig starke Zunahme der nicht mit einem Kursrisiko behafteten Kapitalanlagen ist ein deutliches Symptom hierfür, aber vor allem zeigt die Tatsache, daß sich selbst Banken alsbald von Wertpapieren — und zwar auch von eigenen Konsortialbeständen — trennten, als deren Kurse nachzugeben begannen, wie sehr die Marktverflauung der letzten Monate durch „attentistische“ Tendenzen verstärkt wurde. Nicht nur in der Phase der Zinssenkung von



1957 bis zum Frühjahr dieses Jahres, sondern auch in dem nachfolgenden Entwicklungsabschnitt hat sich jedenfalls deutlich gezeigt, daß der Markt der festverzinslichen Werte in der Bundesrepublik noch weit mehr spekulativen Einflüssen unterworfen ist als in anderen Ländern.

Unter diesen Umständen bedeutete auch die Diskonterhöhung vom 22. Oktober d. J. kaum eine zusätzliche Belastung für den Markt. Sie war in der vorangegangenen Kursentwicklung bereits weitgehend eskomptiert worden, ja es hat sogar den Anschein, als sei nunmehr ein Alpdruck vom Markte gewichen. Die

Bundesbank hatte diesen Effekt auch durchaus erstrebt und m i t aus diesem Grunde (obschon natürlich nicht in erster Linie deshalb) am 22. Oktober verhältnismäßig drastische Maßnahmen ergriffen. Es besteht nun eine gewisse Hoffnung, daß die Konjunktur im nächsten Frühjahr ruhiger verläuft, als es sonst zu befürchten wäre, und daß dem die Kreditpolitik Rechnung tragen kann.

Auch die unmittelbar nach der letzten Diskonterhöhung erfolgte Klärung über die Anleihepläne des Bundes hat zweifellos wesentlich zur Milderung der bisher am Rentenmarkt herrschenden Nervosität beigetragen. Ein höheres Kapitalzinsniveau ist nun sozusagen offiziell sanktioniert. Die 300 Mio DM-Bundesanleihe, die vom 5. bis 11. November zur Zeichnung aufliegt, wird auf einmütigen Vorschlag des Anleihekonsortiums zwar nur mit einem Nominalzinsfuß von $5\frac{1}{2}\%$ ausgestattet sein. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Laufzeit ($8\frac{1}{2}$ Jahre) und des Emissionskurses von $96\frac{1}{2}\%$ ergibt sich jedoch, wie im Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ noch näher dargelegt, eine Effektivverzinsung von $6,12\%$. Das ist unstreitig „marktgerecht“, besonders wenn man berücksichtigt, daß die Bonität des Schuldners über jeden Zweifel erhaben ist. Auch daß der Bund auf das sonst bei langfristigen Anleihen übliche Recht zur vorzeitigen Kündigung oder verstärkten Tilgung verzichtet hat, sollte bei der Beurteilung des Nominalzinsfußes berücksichtigt werden. Zum ersten Male ist damit für eine langfristige Anleihe auch ein wirklich langfristiger Zinssatz zugestanden worden, während der Gläubiger der Anleihe sonst immer damit rechnen mußte, daß er im Falle eines stärkeren Rückgangs des allgemeinen Zinsniveaus nach einigen Jahren des eventuell relativ hohen Zinssatzes, zu dem er die Anleihe übernommen hatte, verlustig geht. Die Bank begrüßt diese — auf ihre Initiative getroffene — Regelung sehr, weil sie hofft, daß sie zu einer stetigeren Entwicklung des Kapitalzins beitragen wird. Wenn nämlich in der Bundesrepublik im Gegensatz zu anderen vergleichbaren Ländern der Kapitalzins bis in die jüngste Zeit hinein stets verhältnismäßig starken Schwankungen unterlag, so lag das zum Teil auch daran, daß die Möglichkeit, schon nach relativ wenigen Jahren von dem ursprünglich konzidierten Zinssatz wieder herunterzukommen, viele Emittenten sicher dazu verführt hat, ihre Anleihen zunächst mit einem relativ hohen Zins zu versehen, auch wenn es schon im Zeitpunkt der Emission klar war, daß ein solcher Zins kaum für die Dauer der ganzen vereinbarten Laufzeit marktgerecht sein würde. Die in Deutschland bestehende, beklagenswerte Neigung, auch bei temporären Versteifungen des Marktes sofort mit dem Zins in die Höhe zu

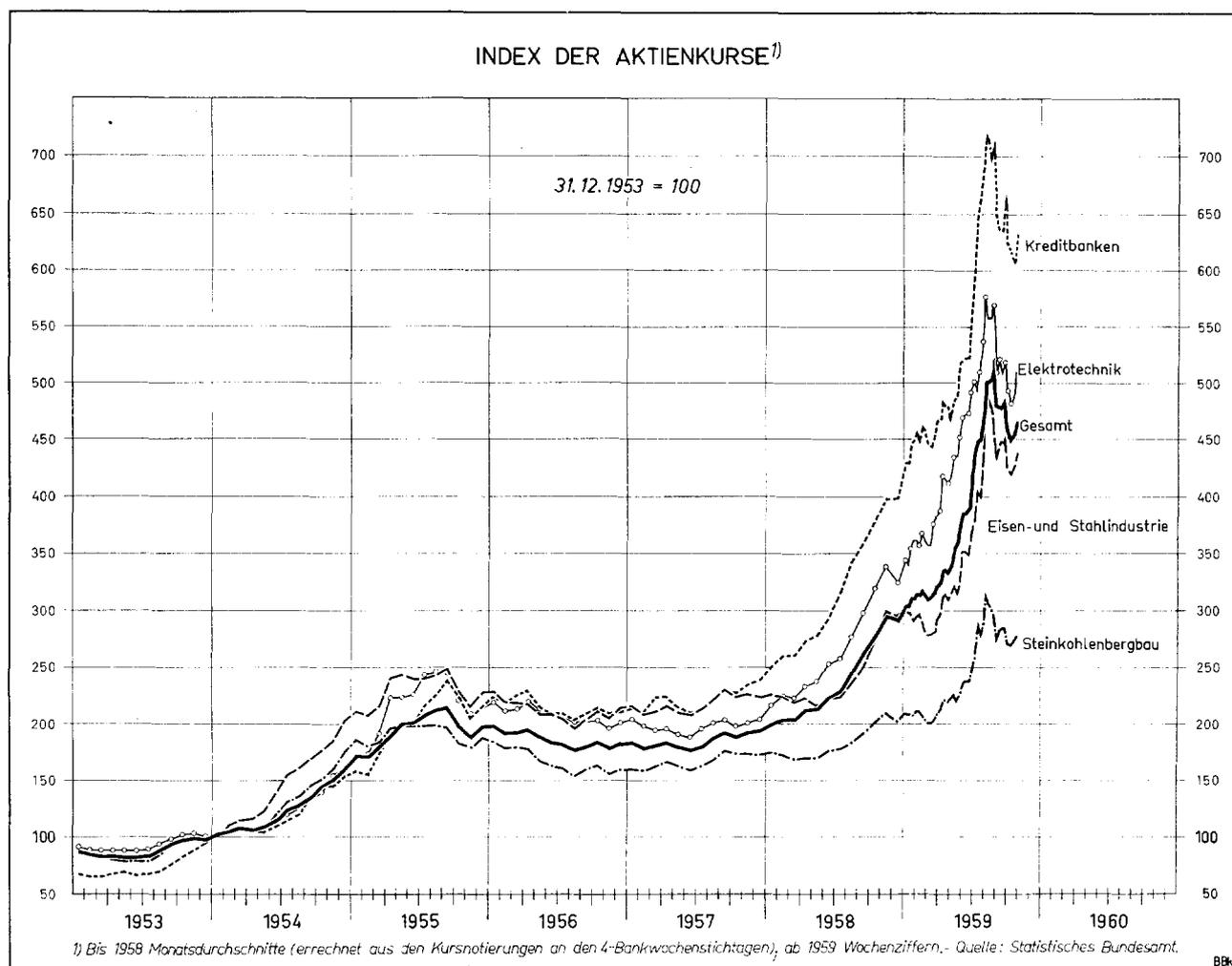
gehen, anstatt die Kreditaufnahme zunächst einmal zurückzustellen oder zu beschränken, ist also durch die — für die Bundesanleihe nun erfreulicherweise ausgeschaltete — Klausel über die vorzeitige Kündigung und verstärkte Tilgung ohne Zweifel stark begünstigt worden.

Im übrigen ist festzustellen, daß nun allmählich der Boden für eine nüchternere Beurteilung der künftigen Ansprüche des Bundes an den Kapitalmarkt gegeben ist. Für das laufende Etatjahr kann mit Sicherheit angenommen werden, daß der Anleihebedarf wesentlich geringer sein wird als ursprünglich befürchtet, weil der durch Kreditmittel zu deckende Fehlbetrag auf Grund der günstigen Entwicklung der Steuereinnahmen und des Verzichts auf noch in diesem Etatjahr wirksam werdende Ausgabeerhöhungen, wie im folgenden Berichtsabschnitt näher ausgeführt, glücklicherweise beträchtlich hinter dem Voranschlag zurückbleiben wird. Zieht man daneben in Betracht, daß die übrigen öffentlichen Haushalte in der nächsten Zeit einen wesentlich geringeren Anleihebedarf haben werden als etwa noch vor einem Jahr (nähere Angaben hierüber sind dem Abschnitt „Öffentliche Finanzen“ in unserem Juli-Bericht zu entnehmen), so dürften die Anleihepläne des Bundes ihrer Größenordnung nach bis auf weiteres also kaum die Gefahr einer übermäßigen Belastung für den Kapitalmarkt mit sich bringen. Wesentlich schwieriger ist zwar noch der Kreditbedarf des Bundes für die nächsten Jahre zu beurteilen. Der Bundesfinanzminister hat ihn — mit allen Vorbehalten, die bei der Aufstellung der betreffenden Etats am Platze sind — für das Rechnungsjahr 1960 zunächst einmal im ganzen auf 3 Milliarden DM geschätzt, mit dem Bemerkenswerten, daß er davon einen erheblichen Teil am Kapitalmarkt decken möchte. Diese „Anmeldung“ ist gewiß nicht auf die leichte Schulter zu nehmen, und es wäre zweifellos erwünscht, wenn der effektive Bedarf, ebenso wie in diesem Jahr, hinter dem Voranschlag zurückbliebe, da es in Boom-Zeiten angebracht ist, daß auch von den sogenannten werbenden Ausgaben der Regierung (auf die der Bundesfinanzminister seine Kreditaufnahme übrigens in jedem Falle zu beschränken gedenkt) ein möglichst großer Teil durch ordentliche Einnahmen gedeckt wird. Wird dem Rechnung getragen, so besteht zu besonderen Besorgnissen wegen der Kapitalmarktwünsche des Bundes zur Zeit jedoch kaum Anlaß, besonders wenn die Ansprüche der übrigen Emittenten nicht erneut ins Kraut schießen, sondern in den schon durch die Konjunkturlage gebotenen Grenzen bleiben, was insbesondere von den Ansprüchen der Realkreditinstitute erwartet werden kann, die in diesem Jahr eine sehr großzügige Kreditexpansion betrieben haben.

Ob sich die Zinserwartungen unter dem Einfluß dieser Umstände allmählich ändern und damit die Wiederherstellung eines besseren Marktgleichgewichts fördern werden, läßt sich natürlich nicht mit Sicherheit voraussagen. Der Kapitalzins hat jedoch nun wieder ein Niveau erreicht, das auf weitere Sicht einer Volkswirtschaft mit dem Entwicklungsgrad, der Kapitalbildungskraft und der Zahlungsbilanzlage wie der deutschen kaum angemessen erscheint. Auch im Frühjahr, d. h. am bisherigen Tiefpunkt seiner Abwärtsbewegung, war nämlich der Kapitalzins der Bundesrepublik mit den etwa $5\frac{1}{4}\%$, auf die er sich damals gestellt haben dürfte, im Vergleich zu andern Ländern keineswegs niedrig. Daß der westdeutsche Kapitalzins auch im Frühjahr noch bei weitem nicht an das niedrigere Kapitalzinsniveau der Vereinigten Staaten von Amerika oder gar der Schweiz herangekommen war, ist bekannt. Er war aber auch noch merklich höher als z. B. der der Niederlande. Mit dem langfristigen Zinssatz Großbritanniens lag er bestenfalls auf gleicher Höhe, obwohl Großbritannien damals offensichtlich

noch unter der Einwirkung der credit-squeeze von 1957 stand, der belgische Satz wurde, wenn überhaupt, so nur unwesentlich unterschritten. Selbst in Italien, mit seinem großen Entwicklungsbedarf und seiner im ganzen wohl geringeren Kapitalbildungskraft, und in Frankreich, das soeben erst eine schwere Finanz- und Zahlungsbilanzkrise überwunden hatte, war der Kapitalzins um kaum mehr als $\frac{3}{4}$ bis 1% höher als in der Bundesrepublik. Zur Zeit dürfte die Bundesrepublik in der Kapitalzinsskala der entwickelteren Länder also eher wieder im oberen als im unteren oder mittleren Teil rangieren. Auf längere Sicht ist daher aller Wahrscheinlichkeit nach wieder ein Rückgang des Kapitalzinses zu erwarten — eine Tendenz, die bei der langfristigen Kapitalanlage und bei Investitionsplanungen stärker berücksichtigt werden sollte, als es in letzter Zeit — sehr zum Schaden einer stetigeren Entwicklung des Kapitalmarktes — der Fall war.

Am Aktienmarkt ist es Ende August, wie schon eingangs dieses Abschnitts erwähnt, zu einer Baisse gekommen, die die vorangegangene, über zwei Jahre an-



haltende Hausse beendete und offensichtlich eine neue Phase der Kursentwicklung einleitete. Der vom Statistischen Bundesamt berechnete Index der Aktienkurse (31. 12. 1953 = 100) erreichte in der letzten Woche des August mit fast 525 seinen Höchststand. Er ging dann bis Mitte September jäh auf 478 zurück, stieg bis Ende des Monats wieder leicht auf 485, fiel in den folgenden zwei Wochen erneut ziemlich scharf auf 451 und verzeichnete erst in der letzten Dekade des Oktober — ungeachtet der Diskonterhöhung, die offenbar auch am Aktienmarkt schon seit einiger Zeit eskomptiert worden war — wieder eine Befestigung. Die rechnerische durchschnittliche Rendite aller börsennotierten Aktien hat sich mit dieser Revision des Kursniveaus von 2,15 % per Ende August auf ungefähr 2,4 % per Ende Oktober erhöht. Sie liegt damit — ebenso wie das Kursniveau — wieder annähernd auf dem Stand, den sie Ende Juli d. J. innegehabt hatte.

Der unmittelbare Anstoß zur Baisse ging aller Wahrscheinlichkeit nach von den Rückschlägen aus, die einige führende Auslandsbörsen im August erlitten, obgleich sich hier die Abwärtsbewegung der Kurse in der Regel schon nach kurzer Zeit wieder fing. Hinzu kam aber sicher eine allmähliche Ernüchterung des Börsenpublikums gegenüber den Phantasiemarken, die ein nicht geringer Teil der Aktien am Höhepunkt der Hausse erreicht hatte. Die Baisse am Rentenmarkt und die damit verbundene Steigerung des landesüblichen Zinsfußes spielte in diesem Zusammenhang wahrscheinlich ebenso eine Rolle wie die — ja auch bald bestätigte — Erwartung, daß die Bundesbank die Über-

steigerungstendenzen, die sich in der Konjunktur anzubahnen begannen, sicher nicht unbeantwortet lassen würde.

Abgesehen von diesen Einflüssen hat sich die Grundverfassung des Aktienmarktes aber auch insofern geändert, als der „Materialmangel“, der dem Markt bisher weitgehend das Gepräge gab, offenbar im Nachlassen begriffen ist. Die Neuemission von Aktien hat sich nämlich in letzter Zeit wesentlich belebt. Im dritten Quartal d. J. wurden Aktien im Nennwert von 552 Mio DM untergebracht gegen 111 Mio DM im zweiten Quartal und 266 Mio DM im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Dem Kurswert nach belief sich der Absatz neuemittierter Aktien im dritten Quartal sogar auf 700 Mio DM, da in einigen Fällen — in Abweichung von der bisherigen Praxis, die in Anbetracht des Kursstandes der alten Aktien schon längst nicht mehr im Interesse der Gesellschaften lag — erheblich über pariliegende Bezugskurse gewählt wurden. Die Finanzierung über den Aktienmarkt hat damit wieder einen beachtlichen Umfang erreicht, nachdem sie in der ersten Hälfte des Jahres völlig in den Hintergrund getreten war. Auch im Oktober dürfte der Absatz neuer Aktien, besonders dem Kurswert nach, beträchtlich gewesen sein. Allein die Kapitalaufstockung eines Großunternehmens der chemischen Industrie, die ebenfalls zu einem hohen Überpari-Kurs erfolgte, erfordert eine Kapitalbereitstellung von insgesamt 264 Mio DM, ein Betrag, der noch bei keiner Kapitalerhöhung seit der Währungsreform erreicht wurde.

Öffentliche Finanzen

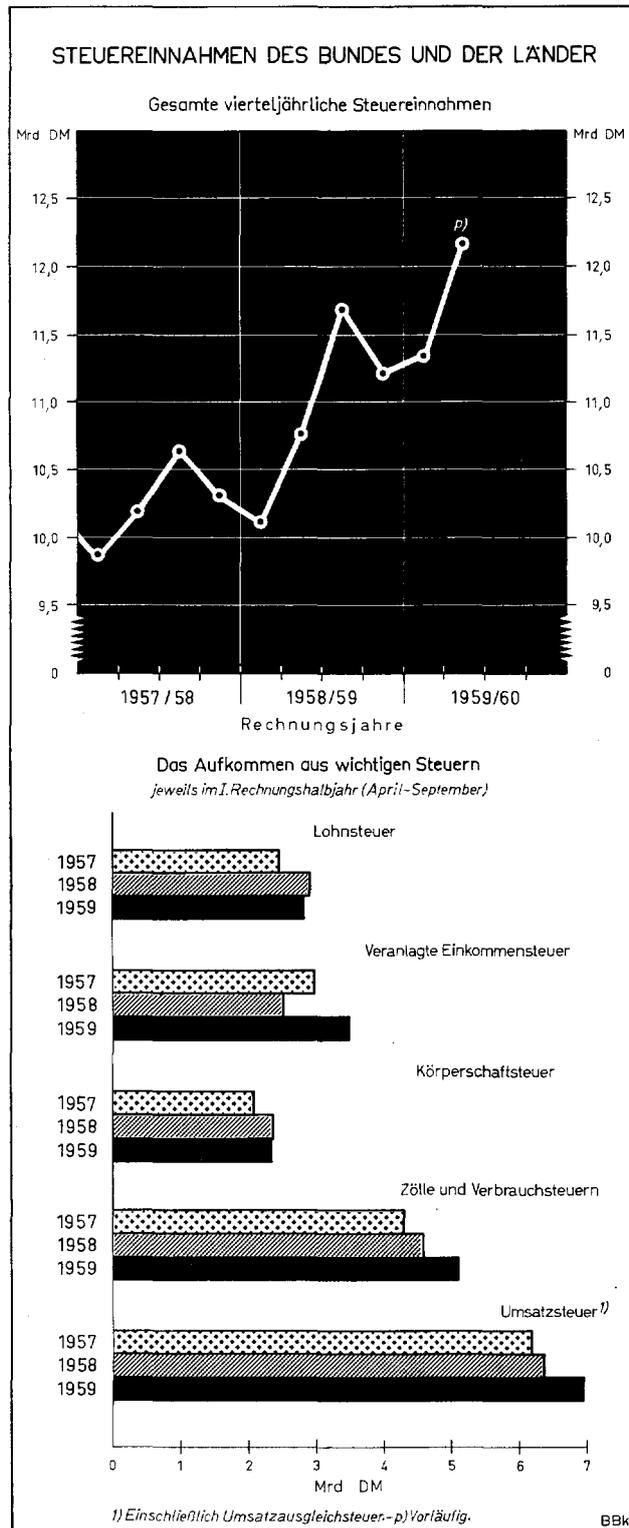
Die Kassenentwicklung der öffentlichen Haushalte war in den letzten Monaten dadurch gekennzeichnet, daß die Einnahmen — nicht zuletzt unter dem Einfluß der guten Konjunktur — allgemein beträchtlich gestiegen sind, beim Bund die Einnahmeerhöhung aber wiederum durch die starke Zunahme der Ausgaben übertroffen wurde. Der Bundeshaushalt wies infolgedessen hohe Kassenfehlbeträge auf, während sich die Position der übrigen Haushalte — zumindest global betrachtet — fürs erste weiter verbesserte. Beim Bund spielten allerdings einmalige Sonderzahlungen in diesem Zusammenhang eine große Rolle. Was die regulären Kassentransaktionen anlangt, so war dagegen auch hier der Einfluß der günstigen Einnahmeentwicklung deutlich zu spüren. Es ist daher zu erwarten, daß der Kreditbedarf des Bundes im laufenden Rechnungsjahr wesentlich geringer sein wird als ursprünglich ange-

nommen wurde — ein Tatbestand, der nicht nur vom Standpunkt der Gesamtwirtschaft, sondern auch vom Standpunkt des Bundes als ein bedeutsamer Glücksfall zu bezeichnen ist, da es sehr fraglich ist, ob Defizite in der ursprünglich veranschlagten Höhe durch die Inanspruchnahme der Kreditmärkte zu decken gewesen wären. Die Erleichterung, die die Einnahmeentwicklung für den Bund mit sich gebracht hat, darf daher in Zukunft nicht etwa durch eine entsprechende Erhöhung der Ausgaben wieder aufs Spiel gesetzt werden, zumal es auch in den nächsten Jahren schwierig genug sein wird, Ausgaben und Einnahmen miteinander in Einklang zu bringen. Überhaupt muß immer wieder daran erinnert werden, daß der zunehmende Kreditbedarf des Bundes nicht ohne weiteres in die gegenwärtige Konjunkturentwicklung paßt, auch wenn er im wesentlichen mit vermögenswirksamen Ausgaben zusammenhängt,

die bisher aus ordentlichen Einnahmen finanziert wurden. Eine Eindämmung des Ausgabeanstiegs ist daher zur Zeit auch aus konjunkturpolitischen Gründen dringend nötig.

Die Einnahmen

Die *Steuereinnahmen des Bundes und der Länder* betragen im dritten Kalendervierteljahr insgesamt 12,18



Mrd DM gegen 11,34 Mrd DM im Vorvierteljahr. Die Zunahme war zum Teil saisonbedingt, aber auch andere Umstände haben zu ihr in erheblichem Umfang beigetragen. Im Vergleich zu 1958 waren die Steuereinnahmen um 1,4 Mrd DM höher. Damit ist die Zuwachsrate auf reichlich 13 vH gegen gut 12 vH im zweiten und knapp 9 vH im ersten Kalendervierteljahr gestiegen. Das ist um so bemerkenswerter, als das Lohnsteueraufkommen unter dem Einfluß der vorjährigen Steuersenkungen bis in die jüngste Zeit hinein rückläufig war, ebenso wie die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer, bei der die Veranlagung für 1957 praktisch schon im Sommer abgeschlossen war, im dritten Quartal ihren Vorjahrsstand nicht erreicht haben. Diese Sondereinflüsse wurden jedoch durch andere — positive — Sondereinflüsse nicht nur kompensiert, sondern überkompensiert, so vor allem bei der veranlagten Einkommensteuer durch hohe Abschlußzahlungen für das Jahr 1957. Ferner spielte eine Rolle, daß die Einnahmen aus der Umsatzsteuer im Gegensatz zum Vorjahr nicht mehr durch Erstattungen infolge von Steuerrechtsänderungen beeinträchtigt waren. Hinzu kam der Einfluß der starken konjunkturellen Belebung, die sich außer auf die Umsatzsteuer vor allem auf die Einnahmen aus den Zöllen, aus der Mineralölsteuer und aus einzelnen Genußmittelsteuern auswirkte. Im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres ist bei anhaltend starker Expansion der allgemeinen Wirtschaftstätigkeit ebenfalls mit einer kräftigen Einnahmesteigerung zu rechnen, wenn sich diese auch voraussichtlich abschwächen wird, da die bevorstehende Veranlagung für 1958 sowohl wegen der Einkommensentwicklung als auch wegen der für dieses Jahr bei der veranlagten Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer erlassenen Steuersenkungen wenig ertragreich sein dürfte.

Die übrigen Haushalte haben in der Berichtsperiode gleichfalls über erhebliche Mehreinnahmen verfügt. In erster Linie sind hier die *Gemeinden* zu nennen, deren Steuereinnahmen weitgehend durch die Gewerbesteuer bestimmt werden, die aus den gleichen Gründen wie die veranlagte Einkommensteuer sehr hohe Erträge aufgewiesen hat. Auch beim *Lastenausgleichsfonds* wurde das vorjährige Einnahmenniveau übertroffen, wobei sich allerdings in letzter Zeit eine gewisse Tendenz zur Abschwächung bemerkbar gemacht hat.

Der Bundeshaushalt

Der Bundeshaushalt wies im zweiten Rechnungsvierteljahr (Juli bis September) ein hohes Kassendefizit auf, das mit rd. 1,1 Mrd DM um 365 Mio DM über den Fehlbetrag des Vorvierteljahres hinausging. Wesentlich stärker noch war die Verschlechterung gegenüber dem

zweiten Rechnungsvierteljahr des Vorjahres, in dem der Bundeshaushalt mit einem Kassenüberschuß von gut 50 Mio DM abgeschlossen hatte. Die Ursache hierfür liegt vor allem in den hohen Sonderausgaben, die im Juli und im September zu leisten waren, nämlich in den Aufwendungen für die Einführung der DM im Saarland und in den mit der Quotenerhöhung zusammenhängenden Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds. Wie aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen ist, wurden hierfür insgesamt 1 137 Mio DM aufgewendet, d. h. etwas mehr als das gesamte Kassendefizit im zweiten Rechnungsvierteljahr ausmachte. Die regulären Kassentransaktionen waren also in diesem Vierteljahr nicht nur ausgeglichen, sondern sie ergaben sogar einen geringen Überschuß. In Anbetracht des relativ hohen Fehlbetrages, der im ersten Rechnungsquartal entstanden war, schloß das gesamte erste Rechnungshalbjahr im „allgemeinen“ Haushalt trotzdem mit einem Kassenfehlbetrag von 682 Mio DM ab, der sich unter Einschluß der genannten Sonderbelastungen auf 1 819 Mio DM erhöht. Demgegenüber

war in der ersten Hälfte des vergangenen Rechnungsjahres ein Überschuß von nahezu 70 Mio DM zu verzeichnen. Immerhin war das Ergebnis in den ersten sechs Monaten des laufenden Rechnungsjahres besser als nach dem Haushaltsplan zu erwarten war, da in diesem der durch Kreditaufnahmen und Kassenreserven zu deckende Betrag auf rd. 3,9 Mrd DM bzw. (einschließlich der Sonderbelastungen) auf rd. 5 Mrd DM veranschlagt ist. Auch im Oktober hat die vergleichsweise günstige Entwicklung angehalten. Nach vorläufigen Angaben waren in diesem keineswegs steuerstarken Monat die Kasseneinnahmen und -ausgaben des Bundes annähernd ausgeglichen.

Eine wesentliche Rolle hat dabei gespielt, daß die Kasseneingänge des Bundes, und zwar in erster Linie die Steuereinnahmen, aus den bereits eingangs geschilderten Gründen höher waren als bei der Aufstellung des Plans angenommen wurde. Mit 15 452 Mio DM lag das Steueraufkommen des Bundes in den ersten sechs Monaten des Rechnungsjahres um 1,62 Mrd DM (fast 12 vH) über dem vergleichbaren Vorjahrsstand. Damit

Zur kassenmäßigen Entwicklung des Bundeshaushalts *)
in Mio DM

| | 1958 | 1959 | | | | Zum Vergleich: Ansätze des Haushaltsplans für das Rechnungs- jahr 1959/60 |
|--|---------------------|------------|------------|--------------------|-------------|---|
| | April/Sept. | April/Juni | Juli/Sept. | darunter: Sept. | April/Sept. | |
| I. Kassentransaktionen, gesamt | | | | | | |
| 1) Eingänge | 15 475 | 8 208 | 8 809 | 3 238 | 17 017 | 32 342 |
| darunter: | | | | | | |
| Nicht aus dem inneren Kreislauf stammende Beträge ¹⁾ | (231 ^{*)} | (21) | (51) | (8) | (72) | . |
| 2) Ausgänge | 15 408 | 8 935 | 9 901 | 3 309 | 18 836 | 37 378 |
| darunter: | | | | | | |
| Auslandszahlungen ²⁾ | (1 338) | (911) | (1 844) | (674) | (2 755) | . |
| 3) Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (—) | + 67 | — 727 | — 1 092 | — 71 | — 1 819 | — 5 036 ⁷⁾ |
| a) aus allgemeinen Kassentransaktionen | + 246 | — 727 | + 45 | + 434 | — 682 | — 3 893 |
| b) durch Saarrückgliederung bedingt | — | — | — 637 | — 5 | — 637 | — 663 |
| c) durch Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds bedingt | — 179 | — | — 500 | — 500 | — 500 | — 480 ⁸⁾ |
| II. Finanzierung | | | | | | |
| 1) aus Kassenmitteln ³⁾ | — 251 | 257 | — 133 | — 32 | 124 | 874 ⁷⁾ |
| 2) aus Kreditaufnahmen | 179 | 536 | 1 230 | 125 | 1 766 | 4 162 |
| 3) aus dem Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds ⁴⁾ | 5 | — 66 | — 5 | — 22 | — 71 | — |
| Gesamt | 67 | 727 | 1 092 | 71 | 1 819 | 5 036 |
| III. Überschuß (+) der „inneren“ Kassentransaktionen ⁵⁾ | + 1 113 | + 278 | + 582 | + 595 | + 860 | . |

*) Zur methodischen Abgrenzung vgl. Tab. VI, 1 des Statistischen Teils. — ¹⁾ Münzgutschriften, Eingänge aus dem Ausland und Übertragung von Zentralbankkonten anderer öffentlicher Stellen. — ²⁾ Äußerer Schuldendienst, Devisenzahlungen im Rahmen des Israelabkommens, Zahlungen und Anzahlungen des Verteidigungshaushalts, Beiträge an internationale Organisationen und Zahlungen im Rahmen des Bundesrückerstattungsgesetzes; Zahlungen für die individuelle Wiedergutmachung sind nicht berücksichtigt, da der Bund lediglich DM-Erstattungen an die Länder leistet und zudem der überwiegende Teil der gesamten Zahlungen, auch an ausländische Berechtigte, im Inland verbleibt. — ³⁾ Negatives Vorzeichen bedeutet: Anreicherung der Kassenmittel (ab April 1959 durch Auffüllung des Garantiedeckungskontos bedingt). — ⁴⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — ⁵⁾ Saldo der den inneren Kreislauf berührenden Ein- und Auszahlungen; unter Berücksichtigung der Veränderungen auf den aus Bundesmitteln gespeisten NATO-Konten. — ⁶⁾ Darunter 200 Mio DM Kreditrückzahlung der Einfuhr- und Vorratsstellen zu Lasten von Zentralbankguthaben dieser Stellen. — ⁷⁾ Nach den Ansätzen ergibt sich ein durch ordentliche Einnahmen nicht gedeckter Ausgabefehlbetrag von 5 666 Mio DM. Hiervon wurden 630 Mio DM abgesetzt, die der — aus Kassenmitteln zu finanzierenden — vorzeitigen Schuldentilgung gegenüber den USA entsprechen, da diese Transaktion schon im März d. J. vorgenommen wurde. — ⁸⁾ Die tatsächlichen Einzahlungen waren um 20 Mio DM höher als der Haushaltsansatz.

haben die Mehreinnahmen bereits im ersten Rechnungshalbjahr den für das gesamte Rechnungsjahr veranschlagten Mehrbetrag von 1,56 Mrd DM übertroffen. Was die Entwicklung der Kassenausgaben anlangt, so war umgekehrt ihre Steigerungsrate bisher niedriger als veranschlagt, wenn auch die Zunahme, absolut gesehen, sehr beträchtlich war und über den Anstieg der Kasseneinnahmen hinausging. Besonders hohe Zuwachsraten wiesen dabei der Schuldendienst (auf Grund der vorzeitigen Rückzahlung an England) und die Investitionsausgaben (Straßen- und Wohnungsbau) auf, jedoch sind — nach den vorliegenden Teilangaben — auch die Verteidigungsausgaben beträchtlich über ihren vergleichbaren Vorjahrsstand hinaus gestiegen.

Das gesamte Defizit des ersten Rechnungshalbjahres war, wie die voranstehende Tabelle zeigt, geringer als die Zahlungen des Bundes an das Ausland, die vor allem infolge der erwähnten Sonderbelastungen und hoher Aufwendungen für den äußeren Schuldendienst in der ersten Hälfte des Rechnungsjahres einen Betrag von rd. 2³/₄ Mrd DM erreichten, so daß sich ein nicht unbedeutlicher „innerer“ Überschuß ergeben hat. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die Auslandsausgaben vom Standpunkt der Binnenkonjunktur aus keineswegs neutral sind. Einmal tragen sie nämlich sicher zu dem immer noch beträchtlichen (wenn auch im Vergleich zum Vorjahr bereits merklich reduzierten) Überschuß der Ausfuhr bei, der zweifellos einen nicht unwichtigen expansiven Faktor in der Konjunkturerwicklung darstellt. Außerdem fließen die betreffenden Mittel zum Teil in Gestalt der DM-Ausgaben, die die anderen NATO-Mächte für die Stationierung ihrer Truppen in der Bundesrepublik tätigen, wieder zurück.

Was die weitere Entwicklung des Bundeshaushalts im laufenden Rechnungsjahr angeht, so dürfte feststehen, daß erhebliche Mehreinnahmen gegenüber den Ansätzen zu erwarten sind, die im gesamten Jahr mindestens 1 Mrd DM, möglicherweise sogar noch mehr betragen werden. Der Bundesfinanzminister schätzt auf Grund dieser Entwicklung das aus Krediten zu finanzierende Defizit für „allgemeine“ Haushaltszwecke auf weniger als 2 Mrd DM gegen mehr als 3 Mrd DM, die im Plan veranschlagt sind, wobei sogar noch mit einer leichten zeitlichen Verzögerung in der kassenmäßigen Abwicklung einiger Ausgaben gerechnet wird. Wenn nicht neue Ausgaben beschlossen und die Ansätze nicht weit stärker als bisher ausgeschöpft werden, so könnte der Kreditbedarf für das gesamte laufende Rechnungsjahr unter Umständen also noch weniger als 2 Mrd DM betragen. Wie eingangs erwähnt, wäre das nur zu begrüßen, da eine stärkere Kreditaufnahme des Bundes zur Zeit nicht nur auf erhebliche

Schwierigkeiten stoßen würde, sondern auch gesamtwirtschaftlich höchst unerwünscht wäre.

Der Gesamtbetrag der von Ende März bis Ende Oktober d. J. vom Bund bereits aufgenommenen Kredite ist aus der nachstehenden Tabelle zu ersehen. Danach hat sich der Bund im laufenden Rechnungsjahr bisher fremde Mittel im Betrage von 2 031 Mio DM beschafft. Hiervon entfallen 660 Mio DM auf die Sonderkredite für die wirtschaftliche Rückgliederung des Saarlandes und 519 Mio DM auf Sonderkredite für Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und an den Europäischen Fonds, die dem Bund im Rahmen eines hierfür bestimmten Plafonds von der Bundesbank zur Verfügung gestellt wurden und die praktisch nur „durchlaufende“ Beträge im Bundeshaushalt darstellen.

Stand der Bundesschuld ¹⁾
in Mio DM

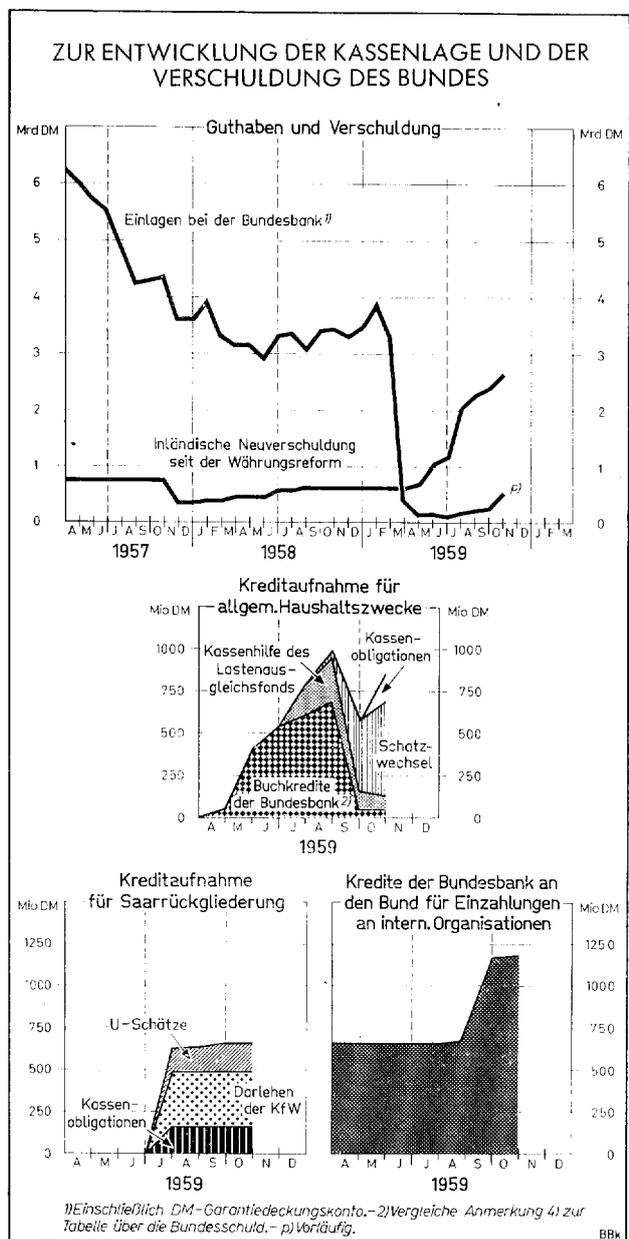
| | 1959: Stand am Monatsende | | | | | |
|---|---------------------------|-------|-------|-------|-------------------|-------------------|
| | März | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. |
| A. Schuldarten | | | | | | |
| I. Kredite für allgemeine Haushaltszwecke | | | | | | |
| 1) Buchkredite der Bundesbank | — | 536 | 611 | 689 | 57 ⁴⁾ | 60 ⁴⁾ |
| 2) Schatzwechsel | — | — | — | 40 | 426 | 547 |
| 3) Kassenhilfe des Lastenausgleichsfonds | — | — | 160 | 260 | 110 | 80 |
| 4) Kassenobligationen | — | — | — | — | — | 165 |
| Gesamt | — | 536 | 771 | 989 | 593 | 852 |
| II. Sonderkredite für Saarrückgliederung | | | | | | |
| 1) Unverzinsliche Schatzanweisungen | — | — | 143 | 146 | 168 | 168 |
| 2) Kassenobligationen | — | — | 167 | 167 | 168 | 168 |
| 3) Kredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau | — | — | 325 | 325 | 325 | 325 |
| Gesamt | — | — | 635 | 638 | 660 ⁵⁾ | 660 ⁵⁾ |
| III. Sonderkredite der Bundesbank für Einzahlungen an internationale Organisationen ²⁾ | 662 | 662 | 662 | 676 | 1 175 | 1 181 |
| Summe I bis III | 662 | 1 198 | 2 068 | 2 303 | 2 428 | 2 693 |
| B. Unterbringung | | | | | | |
| I. Bundesbank ³⁾ | | | | | | |
| einschl. Sonderkredite | 662 | 1 198 | 1 433 | 1 625 | 1 342 | 1 321 |
| ausschl. gemäß A III | — | 536 | 771 | 949 | 167 | 140 |
| II. Kreditinstitute | — | — | · | 643 | 913 | · |
| III. Private und öffentliche Stellen | — | — | · | 35 | 173 | · |

¹⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform, ohne die gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung eingegangenen Schuldverbindlichkeiten. — ²⁾ Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Europäischer Fonds. — ³⁾ Einschließlich Kassenhilfe des Lastenausgleichsfonds, die aus bei der Bundesbank unterhaltenen Einlagen gewährt wurde. — ⁴⁾ Die für Ende September und Ende Oktober ausgewiesenen Buchkredite stellen noch nicht abgerechnete Vorschüsse für das Ersparnisicherungsgesetz im Saarland dar; die hierfür erforderlichen Mittel wurden im Zusammenhang mit den Sonderkrediten für die Währungsumstellung im Saarland beschafft und vorübergehend für allgemeine Haushaltszwecke verwendet; im Ausweis der Bundesbank mit dem Kassenbestand saldiert. — ⁵⁾ Differenz durch Runden.

Die Verschuldung für „allgemeine“ Haushaltszwecke ist bis Ende Oktober also um 852 Mio DM gestiegen. Während die Saarkredite entsprechend dem hierzu vorgesehenen Finanzierungsplan in mittelfristiger Form — durch Begebung von unverzinslichen Schatzanweisungen (167,5 Mio DM), Kassenobligationen (167,5 Mio DM) und Direktkredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau (325 Mio DM) — beschafft wurden, sind die Kredite für „allgemeine“ Haushaltszwecke bis weit in den Oktober hinein sämtlich kurzfristig aufgenommen worden. Abgesehen von Kassenhilfen des Lastenausgleichsfonds, auf die weiter unten noch eingegangen wird, hat der Bund bis zum August d. J. ausschließlich auf Buchkredite bei der Bundesbank zurückgegriffen. Inzwischen sind diese Kredite restlos aus dem Erlös der Begebung von Schatzwechseln getilgt worden, deren Umlauf Ende Oktober 547 Mio DM betrug. Erst in den letzten Oktobertagen wurde mit dem Verkauf von $4\frac{1}{2}\%$ igen Kassenobligationen mit drei- und vierjähriger Laufzeit begonnen, die bei einem Ausgabekurs von $98\frac{1}{2}$ bzw. $97\frac{1}{4}$ vH eine Effektivverzinsung von 5,11 % bzw. 5,34 % bieten. Bis zum Monatsende wurde ein Betrag von insgesamt 165 Mio DM untergebracht. Der für das laufende Rechnungsjahr noch zu deckende Kreditbedarf würde sich, wenn die oben erwähnte Defizitschätzung für das gesamte Rechnungsjahr — etwa 2 Mrd DM — zutrifft, auf netto gut 1 Mrd DM stellen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß die ausstehenden Schatzwechsel, ihrer Laufzeit entsprechend, durchweg in den nächsten Wochen und Monaten eingelöst werden müssen und auch die Kassenhilfe des Lastenausgleichsfonds innerhalb kurzer Zeit zurückgezahlt werden muß. Der Bundesfinanzminister zählt die hierfür erforderlichen Mittel korrekterweise zu seinem Kreditbedarf, der somit nur um den Betrag der bereits emittierten Kassenobligationen unter dem oben angegebenen Defizit im Rahmen der „allgemeinen“ Haushaltstransaktionen liegt.

Sein Bestreben geht dahin, diesen Betrag in möglichst großem Umfang langfristig aufzunehmen, da er auch für die beiden nächsten Jahre mit einem erheblichen Kreditbedarf rechnet und unter diesen Umständen so wenig wie möglich mit der Prolongation schwebender Schulden belastet sein möchte. Sein Interesse deckt sich völlig mit dem der Bundesbank, die es unter den gegebenen währungspolitischen Verhältnissen selbstverständlich nicht gern sähe, wenn das Defizit des Bundeshaushalts in größerem Umfang durch die Begebung von Geldmarktpapieren finanziert würde, weil das praktisch auf eine Expansion des Bankkredits und möglicherweise sogar auf eine Erhöhung der liquiden Reserven der Banken hinauslaufen würde. Die

Bundesbank ist daher mit dem Bundesfinanzminister übereingekommen, daß so schnell wie möglich mit der Aufnahme längerfristiger Kredite begonnen wird. Zu diesem Zweck wurde einmal die Emission von Kassenobligationen im Betrage von 400 Mio DM vorgesehen, von denen, wie erwähnt, bereits 165 Mio DM begeben wurden. Außerdem wird am 5. November eine Anleihe im Betrage von 300 Mio DM aufgelegt, der zu Beginn des nächsten Jahres wahrscheinlich eine weitere folgen wird. Der Zinssatz der ersten Anleihe wird gemäß dem Vorschlag des Bundesanleihekonsortiums $5\frac{1}{2}\%$ betragen, der Emissionskurs $96\frac{1}{2}$ vH. Die Laufzeit wird sich über zwölf Jahre erstrecken, wobei nach vier tilgungsfreien Jahren am Schluß des fünften Jahres eine jährliche Tilgung in acht gleichen Raten



einsetzen wird. Die durchschnittliche Laufzeit wird also 8 1/2 Jahre betragen. Unter diesen Umständen ergibt sich für die Anleihe eine durchschnittliche Rendite von 6,12 %, die nach der gegenwärtigen Lage des Kapitalmarktes als durchaus „marktgerecht“ zu betrachten ist. Nicht unwichtig für die Zeichner ist ferner, daß der Bund auf das sonst bei festverzinslichen Wertpapieren übliche Recht des Emittenten, die Anleihe nach Ablauf von fünf Jahren zu kündigen oder verstärkt zu tilgen, verzichtet hat. Dem Zeichner wird also die Gewähr gegeben, daß ihm der ursprüngliche Zinssatz bis zur Fälligkeit seiner Stücke erhalten bleibt — ein Umstand, dem angesichts des auf längere Sicht wahrscheinlich abwärtsgerichteten Zinstrends erhebliche Bedeutung beizumessen ist.

Die Tatsache, daß sich die dem Bundesanleihekonsortium zugehörenden Banken nicht nur zur Übernahme der Anleihe bereit erklärt, sondern sogar eine Aufstockung des vom Bundesfinanzminister ursprünglich mit 250 Mio DM in Aussicht genommenen Betrages auf 300 Mio DM empfohlen haben, zeigt, daß sie keine unangemessene Belastung des Kapitalmarktes durch die Anleihe befürchten. Im Hinblick darauf, daß selbst im dritten Quartal — trotz der psychologischen Verkrampfung des Marktes in dieser Zeit — im Monatsdurchschnitt festverzinsliche Wertpapiere im Betrag von rd. 685 Mio DM untergebracht wurden und daß sich die psychologische Verfassung des Marktes unter dem Einfluß der jüngsten kreditpolitischen Maßnahmen gebessert hat, wären derartige Befürchtungen auch kaum berechtigt. Zu bedenken ist ferner, daß der Bund den Kapitalmarkt in den letzten Jahren überhaupt nicht in Anspruch genommen hat. Die einzige Anleihe, die bisher von ihm aufgelegt wurde, war die 500 Mio DM-Anleihe vom Dezember 1952, die am Ende ihrer fünfjährigen Laufzeit, d. h. Ende 1957, aus den vorhandenen weit höheren Kassenbeständen zurückgezahlt werden konnte. Seitdem hat der Bund Kreditmarktmittel lediglich in kurz- bzw. mittelfristiger Form aufgenommen, und zwar erst im Verlauf dieses Rechnungsjahres mit rd. 1 1/2 Mrd DM bis Ende Oktober (einschließlich Saarkredite). Seine Verschuldung ist daher im Vergleich zu anderen Staaten bisher gering. Das soll gewiß nicht heißen, daß der Bund nun in raschem Tempo seine Schuld erhöhen könnte. Das wäre, wie ebenfalls bereits dargelegt, weder möglich noch währungspolitisch erwünscht und ist von der Bundesregierung auch keineswegs beabsichtigt. Aber die Tatsache, daß die Bundesschuld bisher außergewöhnlich niedrig ist, verdient in dem Augenblick, in dem der Bund nun auch seinerseits an den Kapitalmarkt herantreten muß, zweifellos Beachtung.

Lastenausgleichsfonds

Beim Lastenausgleichsfonds hat sich auch im zweiten Rechnungsvierteljahr (Juli bis September) ein Kassenfehlbetrag ergeben, der mit 187 Mio DM den des vorangegangenen Rechnungsquartals (143 Mio DM) noch übertraf. In die Ausgaben ist dabei allerdings ein Betrag von 113 Mio DM eingerechnet, den der Fonds Anfang Juli zur teilweisen Abdeckung des ihm im Frühjahr 1955 gewährten 300 Mio DM-Kredits an den Bund zurückgezahlt hat; ohne diese zusätzliche Belastung hätte sich die Kassensituation des Lastenausgleichsfonds wesentlich günstiger entwickelt, die des Bundes umgekehrt natürlich noch ungünstiger. Die Deckung

Einnahmen und Ausgaben des Lastenausgleichsfonds in Mio DM

| | Rechnungsjahr | | | |
|--|---------------|--------------|------------------|--------------|
| | 1958/59 | | 1959/60 | |
| | Gesamt | 1. Rhj. | Haushaltsansätze | 1. Rhj. |
| I. Ordentliche Einnahmen ¹⁾ | | | | |
| 1) Lastenausgleichsabgaben | 2 215 | 1 005 | 1 984 | 1 104 |
| a) laufende Abgaben | 1 929 | 919 | 1 831 | 904 |
| b) vorzeitige Ablösungen | 286 | 86 | 153 | 200 |
| 2) Zuschüsse von Bund und Ländern | 1 108 | 616 | 1 219 | 564 |
| 3) Übrige Einnahmen ²⁾ | 415 | 196 | 412 | 212 |
| Gesamte ordentliche Einnahmen (1 bis 3) | 3 738 | 1 817 | 3 615 | 1 880 |
| II. Ausgaben ³⁾ | | | | |
| 1) Entschädigungszahlungen | 1 922 | 872 | 2 105 | 978 |
| a) Hauptentschädigung | 288 | 115 | 450 | 211 |
| b) Hausratsentschädigung | 1 152 | 559 | 1 100 | 545 |
| c) Sparerentschädigung | 243 | 88 | 255 | 90 |
| d) Entschädigungsrente | 239 | 110 | 300 | 132 |
| 2) Unterhaltshilfe | 840 | 441 | 870 | 425 |
| 3) Eingliederungshilfen | 1 176 | 578 | 1 133 | 541 |
| a) Darlehen für den Wohnungsbau | 761 | 388 | 742 | 352 |
| b) Darlehen für die Landwirtschaft | 114 | 55 | 100 | 46 |
| c) Darlehen für die gewerbliche Wirtschaft | 89 | 41 | 75 | 35 |
| d) Übrige Hilfen ⁴⁾ | 212 | 94 | 216 | 108 |
| 4) Kreditrückzahlung an den Bund | — | — | 150 | 150 |
| 5) Sonstige Ausgaben ⁵⁾ | 100 | 33 | 140 | 45 |
| Gesamte Ausgaben (1 bis 5) | 4 038 | 1 924 | 4 398 | 2 139 |
| III. Fehlbetrag (I ./ II) Rechnungsabgrenzung ⁶⁾ | — 300 | — 107 | — 783 | — 259 |
| | + 48 | + 4 | — | — 71 |
| IV. Kassenfehlbetrag | — 252 | — 103 | — 783 | — 330 |
| V. Finanzierung | | | | |
| 1) aus Kassenmitteln ⁷⁾ | — 126 | 16 | 280 | — 73 |
| 2) aus Kreditaufnahmen | 438 | 92 | 503 | 332 |
| 3) aus dem Saldo der Verrechnungen mit dem Bund ⁸⁾ | — 60 | — 5 | — | 71 |

¹⁾ Ohne Einnahmen aus Kreditmarktmitteln. — ²⁾ Hauptsächlich Zinsen und Tilgungen aus früher gewährten Darlehen. — ³⁾ Ohne Ausgaben für die Tilgung von Kreditmarktschulden und für Kurspflege. — ⁴⁾ Vor allem Ausbildungshilfe und Leistungen aus dem Härtefonds. — ⁵⁾ Zinsen und Verwaltungskosten. — ⁶⁾ Hauptsächlich durch zeitliche Abweichungen zwischen kassenmäßigen Eingängen bzw. Auszahlungen und deren Verbuchung bedingt. — ⁷⁾ Negatives Vorzeichen bedeutet Anreicherung von Kassenmitteln. — ⁸⁾ Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben.

des Defizits erfolgte zu etwa gleichen Teilen aus Kreditmarktmitteln und Kassenreserven. Die Verschuldung des Lastenausgleichsfonds ist im Vierteljahr Juli bis September infolgedessen um weitere 94 Mio DM gestiegen gegen 238 Mio DM im Vorvierteljahr. Die entscheidende Rolle spielte dabei die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 75 Mio DM. Einschließlich eines weiteren im Oktober vereinbarten Schuldscheindarlehens in Höhe von 25 Mio DM (dessen Gegenwert jedoch in diesem Monat noch nicht voll eingegangen ist) hat der Fonds seine diesjährige Kreditermächtigung in Höhe von 500 Mio DM bereits mit rd. 300 Mio DM in Anspruch genommen. Die ihm zugeflossenen fremden Mittel waren dabei mit rd. 350 Mio DM noch höher, da es gelungen ist, einen Teil der sich im Bestand der Lastenausgleichsbank befindenden Anleihestücke aus früheren Emissionen wieder zu placieren. Die Kassenreserven des Fonds, die im ersten Rechnungsquartal durch die Aufnahme von Krediten beträchtlich — auf 427 Mio DM am 30. Juni d. J. — angereichert worden waren, sind seitdem wieder zurückgegangen. Da die Hauptbelastung des Fonds erst wieder gegen Weihnachten einsetzen wird, blieben sie jedoch fürs erste noch so hoch, daß der Fonds dem Bund ab Juli zeitweise recht beträchtliche Kassenhilfen gewähren konnte. Der betreffende Kredit erreichte im August mit 260 Mio DM seinen höchsten Stand. Im September schwankte er zwischen 260 Mio DM und 110 Mio DM, und im Oktober, der ebenso wie der September ein einnahmeschwacher Monat ist, wurde er nach einer vorübergehenden Aufstockung auf 180 Mio DM am Schluß des Monats auf 80 Mio DM zurückgeführt. Zusammen mit dem bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben von 120 Mio DM verfügte der Fonds Ende Oktober also noch über Kassenreserven im Betrage von 200 Mio DM.

Das Aufkommen aus den Lastenausgleichsabgaben hat sich infolge vorzeitiger Ablösungen bisher weit günstiger entwickelt als ursprünglich angenommen worden war. Im ersten Rechnungshalbjahr sind hieraus 200 Mio DM eingegangen gegen 153 Mio DM, die für das gesamte Jahr veranschlagt wurden. Selbst wenn man annimmt, daß im weiteren Verlauf des Rechnungsjahres das Mehraufkommen gegenüber den haushaltsmäßigen Erwartungen nachläßt, weil die Zinsentwicklung zur Zeit nicht mehr in gleichem Maße zu vorzeitigen Ablösungen Anlaß gibt wie in den ersten Monaten d. J., wird der Fonds angesichts seiner zur Zeit relativ hohen Kassenreserven in der Lage sein, die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Ausgaben zu bestreiten, ohne erneut an die Kreditmärkte herantreten zu müssen.

Länder und Gemeinden

Die Haushalte der Länder und der Gemeinden waren in den letzten Monaten einnahmемäßig sehr begünstigt. Bei den Ländern gingen die Steuereinnahmen im Vierteljahr Juli bis September um 520 Mio DM (14 vH) über den Stand des Vorjahres hinaus; bei den Gemeinden, für die Angaben noch nicht zur Verfügung stehen, dürfte die im Vorvierteljahr erreichte Zunahme (+ 323 Mio DM oder 21 vH) in den folgenden drei Monaten kaum unterschritten worden sein. Die Zunahme der laufenden Ausgaben, unter denen der Personalaufwand die entscheidende Rolle spielt, war demgegenüber nur gering, da sich das Niveau der Löhne und Gehälter nicht erhöht hat und der Personalstand nur langsam zunimmt. Offensichtlich sind aber die Investitionsaufwendungen sowohl bei den Ländern als auch bei den Gemeinden seit dem Beginn des Rechnungsjahres stark nach oben gerichtet. Dies gilt vor allem für die Gemeinden, die für eigene Bauten und Beschaffungen im ersten Rechnungsvierteljahr etwa 1 Mrd DM, d. s. rd. 20 vH mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres, aufgewendet haben. Auch bei den Ländern war die Zunahme der Investitionsaufwendungen nach den vorliegenden Teilangaben sehr beachtlich. Sie betraf allerdings hauptsächlich die Aufwendungen für den Wohnungsbau, die weitgehend aus Mitteln der zentralen Haushalte — des Bundes und des Lastenausgleichsfonds — finanziert werden und daher die Länder nicht entsprechend belasten. Das hatte zur Folge, daß die ordentlichen Einnahmen der Länder zuzüglich der Investitionsmittel aus den zentralen Haushalten im Vierteljahr Juli bis September offensichtlich höher waren als die gesamten Ausgaben. Die Länder konnten daher zum Teil ihre Kassenreserven anreichern und in gewissem Umfang Schulden tilgen, wenn auch in einzelnen Fällen neue Kreditmittel in Anspruch genommen und auf Reserven zurückgegriffen wurde. Global betrachtet überwogen jedoch die Tilgungen und die Zuführungen zum Kassenbestand. Dagegen ist die Verschuldung der Gemeinden weiter, wenn auch nur in vergleichsweise geringem Umfange gewachsen. Nach vorläufigen Angaben war die Kreditaufnahme mit schätzungsweise 150 Mio DM etwa ebenso hoch wie im Vorvierteljahr (160 Mio DM). Im zweiten und dritten Vierteljahr zusammen war der Anstieg der Verschuldung damit nicht einmal halb so groß wie in der gleichen Zeit des Vorjahres, in der er rund 660 Mio DM betragen hatte. Außerdem scheinen nicht alle von den Gemeinden seit dem Beginn des Rechnungsjahres in Anspruch genommenen Kredite für die Investitionsfinanzierung verwendet worden zu sein; allein schon die relativ kräftige Zunahme der öffentlichen Spareinlagen, die zum

Zur Entwicklung der öffentlichen Finanzen
in Mio DM

| | 1957 | 1958 | | | | 1959 | | | | | | |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|---------|--------|----------------------|--------------------|--------|--------|----------------------|
| | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | Juni ¹⁾ | Juli | Aug. | Sept. ¹¹⁾ |
| Einlagen der öffentlichen Haushalte bei der Bundesbank²⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 4 562 | 4 168 | 4 326 | 4 076 | 4 054 | 1 692 | 1 638 | 1 505 | 1 638 | 1 038 | 980 | 1 505 |
| Bund ¹⁾ | 3 637 | 3 189 | 3 355 | 3 440 | 3 487 | 404 | 148 | 281 | 148 | 200 | 249 | 281 |
| Lastenausgleichsfonds | 288 | 140 | 171 | 74 | 0 | 267 | 427 | 229 | 427 | 48 | 162 | 229 |
| NATO-Mächte ²⁾ | 116 | 71 | 28 | 10 | 10 | 6 | 121 | 2 | 121 | 4 | 2 | 2 |
| Länder | 491 | 731 | 744 | 517 | 526 | 979 | 899 | 963 | 899 | 768 | 548 | 963 |
| Gemeinden u. Sozialversicherungen | 30 | 37 | 28 | 35 | 31 | 36 | 43 | 30 | 43 | 18 | 19 | 30 |
| Einlagen öffentlicher Stellen bei Kreditinstituten³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 10 737 | 10 924 | 10 967 | 11 420 | 11 995 | 12 138 | 12 318 | 12 782 | 12 318 | 12 124 | 12 811 | 12 782 |
| Sichteinlagen | 2 810 | 2 741 | 2 578 | 2 665 | 3 046 | 3 023 | 2 829 | 2 884 | 2 829 | 2 565 | 2 870 | 2 884 |
| Termineinlagen | 6 216 | 6 383 | 6 495 | 6 823 | 6 835 | 6 846 | 6 947 | 7 213 | 6 947 | 7 005 | 7 308 | 7 213 |
| Spareinlagen | 1 711 | 1 800 | 1 894 | 1 932 | 2 114 | 2 269 | 2 542 | 2 685 | 2 542 | 2 554 | 2 633 | 2 685 |
| Verschuldung der öffentlichen Haushalte⁴⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Inländische Kreditmarktverschuldung⁴⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 10 736 | 11 744 | 12 204 | 12 791 | 13 485 | 14 171 | 15 372 | ... | 15 372 | . | . | ... |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Bund | 391 | 483 | 609 | 662 | 662 | 662 | 1 198 | 2 428 | 1 198 | 2 068 | 2 303 | 2 428 |
| Lastenausgleichsfonds | 592 | 526 | 631 | 618 | 685 | 964 | 1 202 | 1 296 | 1 202 | 1 220 | 1 231 | 1 296 |
| Länder ⁵⁾ | 3 255 | 3 713 | 3 631 | 3 864 | 4 190 | 4 358 | 4 614 | ... | 4 614 | . | . | ... |
| Gemeinden ⁵⁾ | 6 450 | 6 940 | 7 280 | 7 600 | 7 900 | 8 140 | 8 300 | ... | 8 300 | . | . | ... |
| Ausgleichsforderungen | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 20 533 | 20 457 | 20 389 | 20 442 | 20 470 | 20 538 | 20 526 | 20 616 | 20 526 | 20 526 | 20 527 | 20 616 |
| Bund | 10 698 | 10 618 | 10 714 | 10 767 | 10 856 | 10 924 | 10 967 | 11 057 | 10 967 | 10 967 | 10 968 | 11 057 |
| Länder | 9 835 | 9 839 | 9 675 | 9 675 | 9 614 | 9 614 | 9 559 | 9 559 | 9 559 | 9 559 | 9 559 | 9 559 |
| Deckungsforderungen (Lastenausgleichsfonds) | | 2 326 | . | . | . | 2 283 | . | . | . | . | . | . |
| Auslandsverschuldung | | | | | | | | | | | | |
| Bund | 7 982 | 7 993 | 7 981 | 7 792 | 7 798 | 7 781 | 6 869 | ... | 6 869 | . | . | ... |
| Länder | 183 | 181 | 180 | 180 | 179 | 166 | ... | ... | ... | . | . | ... |
| Verschuldung öffentlicher Unternehmen⁶⁾ | | | | | | | | | | | | |
| Bundesbahn ⁶⁾ | 3 933 | 4 275 | 4 563 | 4 760 | 5 234 | 5 452 | 5 520 | 5 515 | 5 520 | 5 477 | 5 486 | 5 515 |
| Bundespost ⁷⁾ | 2 627 | 2 830 | 3 102 | 3 198 | 3 448 | 3 608 | 3 762 | 3 820 | 3 762 | 3 813 | 3 808 | 3 820 |
| Einnahmen aus Steuern und Abgaben | | | | | | | | | | | | |
| Steuereinnahmen von Bund und Ländern | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt ⁸⁾ | 10 641 | 10 312 | 10 120 | 10 761 | 11 688 | 11 214 | 11 341 | 12 176 ⁹⁾ | 5 060 | 3 353 | 3 477 | 5 346 ⁹⁾ |
| darunter: | | | | | | | | | | | | |
| Einkommensteuern ⁹⁾ | 4 123 | 4 086 | 3 850 | 4 294 | 4 875 | 4 432 | 4 386 | 4 892 | 2 763 | 962 | 952 | 2 978 |
| Umsatzsteuer | 3 310 | 3 201 | 3 090 | 3 217 | 3 454 | 3 352 | 3 367 | 3 586 | 1 108 | 1 205 | 1 211 | 1 170 |
| Verbrauchssteuern und Zölle | 2 316 | 2 123 | 2 189 | 2 403 | 2 416 | 2 396 | 2 492 | 2 644 | 888 | 876 | 854 | 914 |
| Lastenausgleichsabgaben | 532 | 508 | 523 | 480 | 561 | 649 | 581 | 521 | 65 | 99 | 367 | 55 |
| Gemeindesteuern | 1 834 | 1 705 | 1 716 | 1 789 | 2 096 | 2 027 | 2 082 | ... | . | . | . | . |
| Bundeshaushalt | | | | | | | | | | | | |
| Kasseneinnahmen | 7 900 | 7 663 | 7 626 | 7 850 | 8 250 | 7 888 | 8 208 | 8 809 | 3 082 | 2 906 | 2 665 | 3 238 |
| Kassenausgaben | 8 221 | 8 218 | 7 612 | 7 797 | 8 172 | 11 059 | 8 935 | 9 901 | 3 198 | 3 734 | 2 858 | 3 309 |
| Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) | - 321 | - 555 | + 14 | + 53 | + 78 | - 3 171 | - 727 | - 1 092 | - 116 | - 828 | - 193 | - 71 |
| Lastenausgleichsfonds | | | | | | | | | | | | |
| Kasseneinnahmen ¹⁰⁾ | 945 | 881 | 877 | 833 | 902 | 923 | 852 | 869 | 115 | 203 | 518 | 148 |
| Kassenausgaben ¹⁰⁾ | 1 112 | 950 | 951 | 862 | 1 124 | 850 | 995 | 1 056 | 333 | 431 | 307 | 318 |
| Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) | - 167 | - 69 | - 74 | - 29 | - 222 | + 73 | - 143 | - 187 | - 218 | - 228 | + 211 | - 170 |
| Rentenversicherungen der Arbeiter und Angestellten | | | | | | | | | | | | |
| Beitragsaufkommen | 2 702 | 2 623 | 2 584 | 2 813 | 2 868 | 2 778 | 2 865 | 3 014 | 1 026 | 1 024 | 995 | 995 |
| Rentenzahlungen | 2 801 | 2 944 | 3 013 | 3 092 | 3 107 | 3 251 | 3 262 | 3 292 | 1 094 | 1 098 | 1 096 | 1 098 |
| Arbeitslosenversicherung | | | | | | | | | | | | |
| Beitragsaufkommen | 343 | 334 | 350 | 380 | 375 | 347 | 396 | 396 | 135 | 133 | 133 | 130 |
| Unterstützungszahlungen | 159 | 633 | 207 | 125 | 170 | 581 | 138 | 77 | 38 | 30 | 24 | 23 |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VI, Öffentliche Finanzen, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes und früherer Hefte.

¹⁾ Stand am Vierteljahres- bzw. Monatsende. — ²⁾ Einschließlich des Garantiedeckungskontos, das im Ausweis der Deutschen Bundesbank unter den Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft nachgewiesen wird. — ³⁾ Nur insoweit, als aus Bundesmitteln gespeist. — ⁴⁾ Hierin sind außer den Einlagen der vorstehend aufgeführten Haushalte auch die Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und sonstiger öffentlicher Unternehmen (soweit diese keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzen) sowie alliierter Dienststellen enthalten. — ⁵⁾ Neuverschuldung seit der Währungsreform; ohne die Anleihestücke im eigenen Bestand. — ⁶⁾ Zum Teil geschätzt. — ⁷⁾ Ohne Verschuldung beim Bund, ohne Auslandsverschuldung und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen; jedoch einschließlich der bei Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen aufgenommenen Kredite. — ⁸⁾ Ohne Verschuldung bei öffentlichen Haushalten, ohne Auslandsverschuldung, ohne Anleihestücke im eigenen Bestand und ohne rückständige Zahlungsverpflichtungen. — ⁹⁾ Im Gegensatz zu den im Bundesanzeiger veröffentlichten Zahlen ohne Einnahmen aus Umsatzausgleichsteuer und Zöllen für Rüstungseinführen. — ¹⁰⁾ Lohnsteuer, veranlagte Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Kapitalertragsteuer. — ¹¹⁾ Eingänge auf bzw. Ausgänge aus dem bei der Bundesbank unterhaltenen Konto des Bundesausgleichsamts abzüglich der Verschuldungstransaktionen. — ¹²⁾ Monate mit vergleichbaren Steuerterminen. — ¹³⁾ Vorläufig.

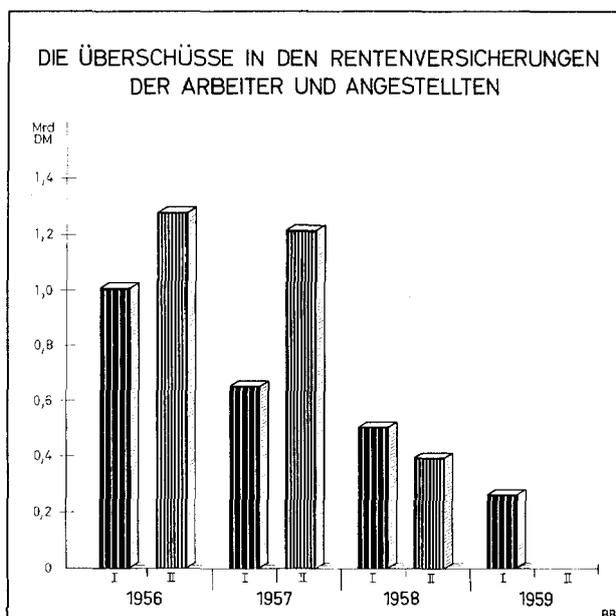
größeren Teil auf die kommunalen Haushalte entfallen, deutet darauf hin, daß der Betrag der Rücklagen und der unverausgabten Anleihemittel weiter gestiegen ist.

Rentenversicherungen

Die finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherungen war im bisherigen Verlauf des Jahres durch eine weitere beträchtliche Abnahme der früheren Überschüsse gekennzeichnet. In der Arbeiter- und der Angestelltenversicherung zusammen (Angaben über die Knappschaftliche Rentenversicherung liegen noch nicht vor) hat der Überschuß im ersten Halbjahr 1959 nur noch rd. 260 Mio DM betragen gegen mehr als 500 Mio DM in der vergleichbaren Zeit des Jahres 1958. Der Grund hierfür liegt darin, daß die Ausgaben — vor allem infolge der ab Januar d. J. wirksam gewordenen Anpassung der Bestandsrenten an die allgemeine Bemessungsgrundlage des Vorjahres — um rd. 830 Mio DM oder 12 vH gewachsen sind, während die Einnahmen nur um rd. 580 Mio DM oder knapp 8 vH zugenommen haben. Da auch die für das dritte Vierteljahr verfügbaren Teilangaben über das Beitragsaufkommen und die Rentenausgaben nicht auf eine Verbesserung hindeuten, ist für das gesamte laufende Jahr wiederum eine Abnahme des Überschusses zu erwarten, nachdem dieser im Jahre 1958 nur noch rd. 0,9 Mrd DM betragen hatte gegen rd. 1,9 Mrd DM im Jahre 1957 und rd. 2,3 Mrd DM im Jahre 1956.

Die weitere finanzielle Entwicklung der beiden großen Rentenversicherungen wird weitgehend dadurch bestimmt werden, ob und in welchem Ausmaß der Gesetzgeber eine Anpassung der Renten aus Versicherungsfällen vor dem 1. Januar 1959 an die Veränderung der allgemeinen Bemessungsgrundlage des Jahres 1959 vornehmen wird. Die von der Mehrheit des Sozialbeirats¹⁾ und von der Bundesregierung empfohlene volle Anpassung um 5,94 vH wird den Überschuß der Arbeiter- und der Angestelltenversicherung nach den Vorausberechnungen im diesjährigen Sozialbericht der Bundesregierung erneut zurückgehen lassen. Die hieraus resultierenden Kosten werden für die Arbeiter- und die Angestelltenversicherung zusammen auf 670 Mio DM und unter Einbeziehung der Knappschaftlichen Rentenversicherung auf insgesamt 770 Mio DM geschätzt. Damit wird der Spielraum, der im Verlauf des gegenwärtigen (bis Ende 1966 reichenden) Deckungsabschnitts bei den geltenden Beitragssätzen

¹⁾ Das von der Bundesbank vorgeschlagene Mitglied des Sozialbeirats (Dr. E. Wolf, Mitglied des Direktoriums der Deutschen Bundesbank) hat seine abweichende Ansicht in einem Artikel im „Volkswirt“ (Nr. 43 vom 24. Oktober 1959: „Die Problematik der Rentenanpassung“) niedergelegt. Auch der Zentralbankrat hat in einem Schreiben an die Bundesregierung angesichts der Ungewißheit über die weitere finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen seine Bedenken gegen die in Aussicht genommene abermalige einseitige Anhebung der Rentenausgaben zum Ausdruck gebracht.



und bei normaler Lohn- und Gehaltsentwicklung verbleibt, nochmals beträchtlich verringert, so daß nach den vorliegenden Anhaltspunkten für weitere Anpassungen bis 1966 ohne entsprechende Beitragserhöhungen nur noch beschränkte Möglichkeiten verbleiben, wenn die Rentenversicherungen nicht zur Inanspruchnahme des Deckungstocks gezwungen werden sollen, was in Widerspruch zu den gesetzlichen Vorschriften stehen würde. Die Bundesregierung hat in ihrem diesjährigen Sozialbericht hierzu ausgeführt, daß unter der Annahme gleichbleibender Beitragssätze und einer 4 0/0igen Lohn- und Gehaltssteigerung außer der jetzt zur Diskussion stehenden Anhebung die Bestandsrenten der Arbeiterversicherung nur noch zweimal und die der Angestelltenversicherung nur noch einmal angepaßt werden können. Dabei ist man bereits davon ausgegangen, daß der Bund den Versicherungsträgern gemäß § 90 des Bundesversorgungsgesetzes Ausgaben in Höhe von 1,9 Mrd DM erstattet. Am Rande sei erwähnt, daß man sich bei dieser Vorausschau auf unsicherem Grund bewegt, weil die versicherungstechnischen Bilanzen noch nicht vorliegen und deshalb die Möglichkeit nicht von der Hand gewiesen werden kann, daß die Rentenausgaben im Verlauf der nächsten Jahre noch stärker wachsen werden als im Sozialbericht der Bundesregierung angenommen wurde.

Die öffentliche Verschuldung

Abschließend sei ferner noch die Gesamtübersicht über die Entwicklung der öffentlichen Verschuldung fortgeführt, die wir im Rahmen unserer letzten Vierteljahresberichte über die Wirtschaftslage gegeben haben. Das einschlägige Zahlenmaterial ist in der folgenden Tabelle enthalten. Die *Verschuldung der öffentlichen*

Zur Entwicklung der öffentlichen Verschuldung*)
in Mio DM

| | Stand am Monatsende | | | | | | | |
|--|---------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|
| | 1957 | 1958 | | | | 1959 | | |
| | März | März | Juni | Sept. | Dez. | März | Juni | Sept. |
| I. Kreditnehmer | | | | | | | | |
| 1) Öffentliche Haushalte i. e. S., gesamt | 9 019 | 11 179 | 11 542 | 12 082 | 12 775 | 13 462 | 14 652 | 15 605 |
| a) Bund | | | | | | | | |
| (1) Sonderkredite für Einzahlungen an internationale Organisationen ¹⁾ (im Gesamtbetrag nicht berücksichtigt) | (391) | (483) | (609) | (662) | (662) | (662) | (662) | (1 175) |
| (2) Sonstige Verschuldung | 402 | — | — | — | — | — | 536 | 1 253 ¹⁰⁾ |
| b) Lastenausgleichsfonds | 658 | 526 | 631 | 618 | 685 | 964 | 1 202 | 1 296 |
| c) Länder | 2 589 | 3 713 | 3 631 | 3 864 | 4 190 | 4 358 | 4 614 | 4 606 ⁸⁾ |
| d) Gemeinden | 5 370 | 6 940 | 7 280 | 7 600 | 7 900 | 8 140 | 8 300 | 8 450 ⁸⁾ |
| 2) Bundesbahn und Bundespost, gesamt | 5 643 | 7 105 | 7 665 | 7 958 | 8 682 | 9 060 | 9 282 | 9 335 |
| a) Bundesbahn | 3 365 | 4 275 | 4 563 | 4 760 | 5 234 | 5 452 | 5 520 | 5 515 |
| b) Bundespost | 2 278 | 2 830 | 3 102 | 3 198 | 3 448 | 3 608 | 3 762 | 3 820 |
| Gesamt (1 + 2) | 14 662 | 18 284 | 19 207 | 20 040 | 21 457 | 22 522 | 23 934 | 24 940¹⁵⁾ |
| II. Schuldarten | | | | | | | | |
| 1) Buchkredite der Bundesbank | | | | | | | | |
| a) im Rahmen der allgemeinen Kreditplafonds in Anspruch genommen | 25 | 46 | 52 | 30 | 87 | 4 | 552 | 61 |
| b) Sonderkredite an den Bund ¹⁾ (im Gesamtbetrag nicht berücksichtigt) | (391) | (483) | (609) | (662) | (662) | (662) | (662) | (1 175) |
| 2) Direktausleihungen der Kreditinstitute ²⁾ | 6 837 | 9 062 | 9 606 | 10 178 | 10 865 | 11 593 | 11 725 | 12 535 ⁴⁾ |
| 3) Geldmarktpapiere ³⁾ | 2 049 | 2 621 | 2 353 | 2 321 | 2 208 | 1 879 | 2 013 | 2 248 |
| 4) Anleihen, verzinsl. Schatzanweisungen und Kassenobligationen ⁴⁾ | 2 570 | 2 815 | 3 403 | 3 690 | 4 318 | 4 974 | 5 423 | 5 729 |
| 5) Alle übrigen Schulden ⁵⁾ darunter: Kassenhilfe des Lasten- ausgleichsfonds an den Bund | 3 181 | 3 740 | 3 793 | 3 821 | 3 979 | 4 072 | 4 221 | 4 367 |
| | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (110) |
| Gesamt (1 bis 5) | 14 662 | 18 284 | 19 207 | 20 040 | 21 457 | 22 522 | 23 934 | 24 940¹⁵⁾ |
| III. Unterbringung | | | | | | | | |
| 1) Bundesbank ⁶⁾ (ohne Sonderkredite) darunter: Kassenhilfe des Lasten- ausgleichsfonds | 177 | 168 | 175 | 128 | 207 | 4 | 748 | 191 |
| | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (—) | (110) |
| 2) Kreditinstitute ⁷⁾ | 9 219 | 12 430 | 13 069 | 13 822 | 15 033 | 15 642 | 15 883 | 17 400 |
| 3) Bankensystem, gesamt (1 + 2) | 9 396 | 12 598 | 13 244 | 13 950 | 15 240 | 15 646 | 16 631 | 17 591 |
| 4) Nichtbanken ⁸⁾ | 4 978 | 5 363 | 5 531 | 5 649 | 5 774 | 6 100 | 6 284 | 6 309 |
| 5) Nicht aufteilbarer Rest ⁹⁾ | 288 | 323 | 432 | 441 | 443 | 776 | 1 019 | 1 040 |
| Gesamt (3 bis 5) | 14 662 | 18 284 | 19 207 | 20 040 | 21 457 | 22 522 | 23 934 | 24 940¹⁵⁾ |

*) Die Angaben beziehen sich auf die inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform und lassen die gegenseitige Verschuldung der genannten Stellen, mit Ausnahme der Kassenhilfe des Ausgleichsfonds an den Bund (vgl. Anmerkung 6) und der von Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungsträgern an die Bundesbahn gewährten Kredite, außer Betracht. — ¹⁾ Internationaler Währungsfonds, Weltbank und Europäischer Fonds. — ²⁾ Ohne Ausleihungen der Lastenausgleichsbank an den Lastenausgleichsfonds aus der Weiterleitung von 7f-Darlehen und des Erlöses der von der Bank begebenen Anleihen und Kassenobligationen (in Pos. II, 5 bzw. 4 enthalten), ferner ohne die aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen an die Gemeinden (Betrag geschätzt und ausgeschaltet). — ³⁾ Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen, Steuergutscheine und Warenwechsel der Bundesbahn; ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel. — ⁴⁾ Abzüglich der Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — ⁵⁾ Hauptsächlich Darlehen von privaten Kapitalsammelstellen und — im Falle der Bundesbahn — auch von Ländern, Gemeinden und Sozialversicherungen, und zwar auch soweit letztere durch Hingabe von Schuldtiteln gesichert sind. — ⁶⁾ Buchkredite und Bestand der Bundesbank an Geldmarktpapieren und Anleihen sowie Kassenhilfe des Lastenausgleichsfonds an den Bund, die aus bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben des Fonds gewährt wurde (und beim Fonds noch zu den Kassenmitteln gezahlt wird). — ⁷⁾ Direktausleihungen und Bestand an Geldmarktpapieren und Wertpapieren. — ⁸⁾ Öffentliche und private Stellen (als Differenz ermittelt). — ⁹⁾ Anleihen und Kassenobligationen der Lastenausgleichsbank, deren Unterbringung statistisch nicht ermittelt wird. — ¹⁰⁾ Einschl. der Kredite für die Währungsumstellung im Saarland. — ¹⁵⁾ Geschätzt. — ts) Zum Teil geschätzt.

Haushalte — Gebietskörperschaften und Lastenausgleichsfonds — ist danach im dritten Vierteljahr um rd. 950 Mio DM auf 15,6 Mrd DM gestiegen (vgl. Pos. I, 1 der Tabelle), wenn man die Sonderkredite, die dem Bund für seine Einzahlungen an internationale Organisationen gewährt wurden und die im September d. J. um etwa $\frac{1}{2}$ Mrd DM zugenommen haben, unberücksichtigt läßt. Im Vergleich zum vorangegangenen Vierteljahr hat sich die Zunahme der Verschuldung damit zwar abgeschwächt, jedoch war sie wesentlich stärker als in jedem Vierteljahr des Rechnungsjahres 1958/59. Von dem Verschuldungszugang des dritten Quartals entfielen rd. 700 Mio DM oder etwa drei Viertel auf den Bund und rd. 250 Mio DM auf die übrigen Haushalte, während im vergangenen Rechnungsjahr, als der Bund noch keinen Kreditbedarf hatte, die Verschuldung der übrigen Haushalte um rd. 2,3 Mrd DM gestiegen war. Die Verschuldung des Bundes ist also in den letzten Monaten, wenn man die Dinge global betrachtet, weitgehend an die Stelle der nachlassenden Kreditnachfrage der anderen Haushalte getreten.

Auch die beiden großen Unternehmen des Bundes — die *Bundesbahn* und die *Bundespost* — haben in den letzten Monaten nur wenig Mittel an den Kreditmärkten aufgenommen. Die Verschuldung der Bundesbahn ist im letzten Quartal praktisch unverändert geblieben, nachdem sie schon im ersten Rechnungsquartal nur wenig gewachsen war, da der hohen Neuverschuldung die Tilgung der 500 Mio DM-Anleihe vom Jahre 1949 gegenüber stand. Die Verschuldung der Bundespost ist zwar weiter gestiegen, doch war die Zunahme wesentlich schwächer als im vergangenen Jahr. Auch bei der Bahn und der Post spielen die vergleichsweise günstige Einnahmeentwicklung und der geringe Anstieg der Personalkosten eine erhebliche Rolle. Der hieraus resultierenden Verbesserung in der Betriebsrechnung stand kein entsprechend starker Anstieg der Investitionsausgaben gegenüber, so daß die Kreditaufnahme verhältnismäßig niedrig blieb. Mit nur wenig mehr als 50 Mio DM ist sie im dritten Vierteljahr aber offensichtlich geringer gewesen als der zusätzliche Finanzierungsbedarf, da für die Investitionsfinanzierung zum Teil noch Mittel eingesetzt werden konnten, die in den ersten Monaten des Jahres aufgenommen worden waren. Daher muß erwartet werden, daß die Verschuldung der beiden Unternehmen in der kommenden Zeit wieder etwas stärker zunimmt, was durch die für den Oktober vorliegenden Teilangaben bereits bestätigt wird.

Unter den *Schuldarten* spielten im letzten Vierteljahr, ebenso wie in den Vorjahren, die — überwiegend

längerfristigen — Direktausleihungen der Kreditinstitute an öffentliche Stellen die entscheidende Rolle. Mit rd. 800 Mio DM oder rd. 80 vH des gesamten Verschuldungszugangs war die direkte Kreditgewährung der Banken höher als je zuvor, was darauf zurückzuführen ist, daß sich neben den „traditionellen“ Kreditnehmern (Gemeinden, zum Teil auch die Länder, Bahn und Post) im letzten Vierteljahr auch der Bund (bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau für Zwecke der Saarrückgliederung) und der Lastenausgleichsfonds bei den Banken verschuldeten. Demgegenüber ist der Umlauf an öffentlichen Anleihen und Kassenobligationen im Vierteljahr Juli/September per Saldo nur um rd. 300 Mio DM gestiegen gegen rd. 450 Mio DM im Vorvierteljahr und nahezu 2,2 Mrd DM im gesamten Rechnungsjahr 1958/59. Immerhin waren die aus Kapitalmarktmissionen und längerfristigen Bankkrediten stammenden Mittel höher als die gesamte Verschuldungszunahme, was zur Folge hatte, daß die „schwebenden“ Schulden etwas abgebaut werden konnten. Der Rückgang betraf ausschließlich die Buchkredite der Bundesbank, die Ende Juni infolge der Kreditgewährung an den Bund einen seit Jahren nicht erreichten Stand aufgewiesen hatten; der Umlauf an Geldmarktpapieren ist dagegen von Ende Juni bis Ende September um 235 Mio DM (und im Oktober noch stärker) gestiegen, nachdem er im letzten Rechnungsjahr beträchtlich gesunken war.

Der überwiegende Teil dieser Papiere wurde ebenso wie auch ein erheblicher Teil der Anleihen und Kassenobligationen von den *Kreditinstituten* übernommen, deren gesamte Ausleihungen an öffentliche Stellen — Direktkredite und Erwerb von Schuldtiteln — sich im letzten Vierteljahr um rd. 1,5 Mrd DM erhöht haben. Setzt man hiervon den Betrag ab, um den sich die Verschuldung dieser Stellen gegenüber der *Bundesbank* verminderte, so stellte das *Bankensystem* von dem gesamten Zugang 960 Mio DM oder rd. 95 vH zur Verfügung; das ist anteilmäßig mehr als in jedem früheren Vierteljahr. Allerdings waren die Banken auch in der Vergangenheit der wichtigste Gläubiger der öffentlichen Schuld, was daraus hervorgeht, daß Ende September d. J. rd. 70 vH der gesamten seit der Währungsreform entstandenen Verschuldung nachweislich beim Bankensystem untergebracht waren. Tatsächlich dürfte der Anteil noch etwas größer gewesen sein, da die in Form von Bankschuldverschreibungen eingegangene Verschuldung des Lastenausgleichsfonds (vgl. Pos. III, 5 der Tabelle), deren Unterbringung statistisch nicht ermittelt wird, ebenfalls zu einem nicht unbeträchtlichen Teil von Kreditinstituten übernommen worden ist.

Produktion und Märkte^{*)}

Die allgemeine Konjunktorentwicklung war in den letzten Monaten durch eine weitere Zunahme der Nachfrage gekennzeichnet, die zum Teil beträchtlich über das Angebotspotential hinausging und infolgedessen zu einer Verschärfung der bereits vor einem Vierteljahr an dieser Stelle geschilderten Spannungen führte. Der Auftragseingang in der Industrie z. B. war im Durchschnitt des dritten Quartals dem Volumen nach um 29 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrsperiode, während die Produktion ihren Vorjahrsstand nur um 7 vH übertraf. Auch in der Bauwirtschaft und in den nichtindustriellen Bereichen ging die Erhöhung der Nachfrage teilweise weit über die des Angebots hinaus. Mit dieser Tendenz zur Übernachfrage bahnte sich ein Umschwung in der Preisentwicklung an, der schon in den Sommermonaten in einem zunehmenden Seltener-Werden von Preissenkungen bemerkbar war, inzwischen aber auch in gewissen — obschon zum Glück noch nicht weitverbreiteten — Preiserhöhungen zum Ausdruck gekommen ist. Hand in Hand damit hat sich die Anspannung am Arbeitsmarkt verschärft; Abwerbungen von Arbeitskräften durch Lohnkonzessionen sind häufiger geworden, und die Gefahr, daß in den Tarifverhandlungen, die in den nächsten Monaten auf ziemlich breiter Front aufgenommen werden dürften, auch offiziell Lohnerhöhungen zugestanden werden, die über die gesamtwirtschaftliche Produktivitätszunahme hinausgehen und den Preisauftrieb infolgedessen verstärken könnten, ist größer geworden. Die Haupttriebkkräfte dieser Entwicklung, auf die im folgenden ausführlicher eingegangen wird, sind die Intensivierung und die Verbreiterung der Investitionskonjunktur, die anhaltenden Tendenzen zur Lageraufstockung und die fortgesetzte Zunahme des Auftragseingangs aus dem Ausland. Von der Seite des privaten Verbrauchs sind dagegen auch in den letzten Monaten nur vereinzelt zusätzliche Impulse auf die Konjunktorentwicklung ausgegangen, eine Konstellation, die sich freilich rasch ändern könnte, wenn die in den ersten drei Quartalen im allgemeinen noch maßvollen Lohnerhöhungen in eine neue starke Lohnwelle übergehen sollten oder die Sparneigung unter dem Einfluß eines stärkeren Preisanstiegs nachließe.

Intensivierung und Verbreiterung der Investitionskonjunktur

Was zunächst die Investitionskonjunktur anlangt, so sei einmal auf die Ergebnisse des Investitionstestes des

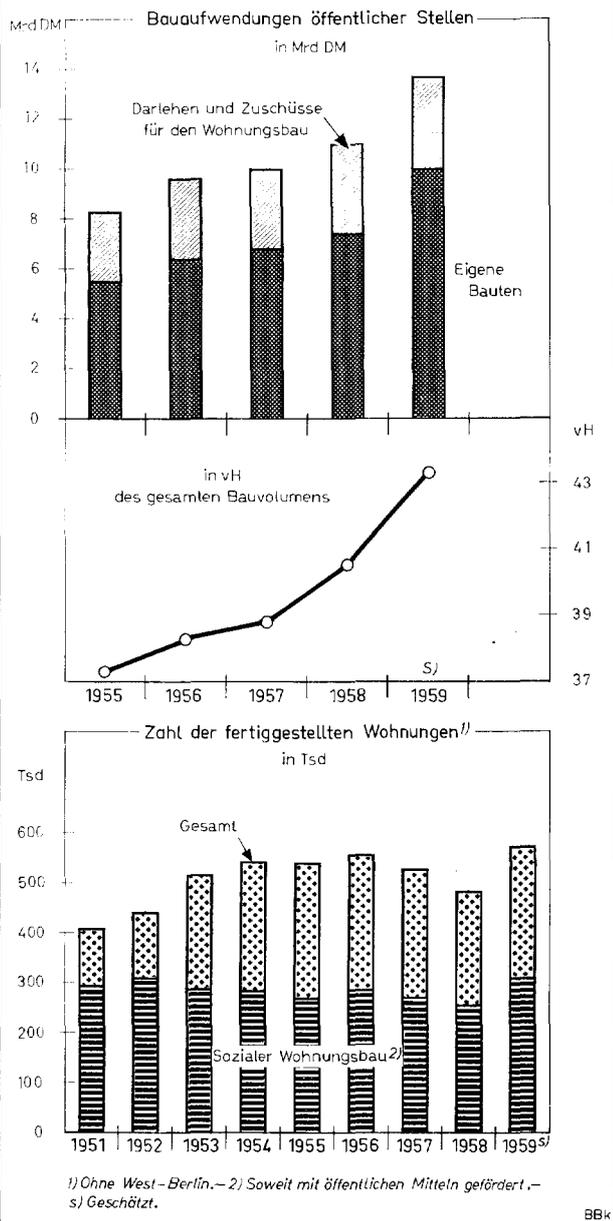
^{*)} Alle in diesem Berichtsteil enthaltenen Angaben beziehen sich — soweit nicht anders vermerkt — auf das Bundesgebiet ohne Saarland und ohne Berlin (West).

Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung verwiesen: Mitte 1959 war nach den damals vorliegenden Test-Ergebnissen für das laufende Jahr mit einer Erhöhung der Investitionen in der Industrie um 4 bis 5 vH zu rechnen. Nach den kürzlich veröffentlichten neuesten Ergebnissen dieses Testes wird jedoch die Erhöhung mindestens 8 vH betragen.

Eine große Rolle spielt in dieser Entwicklung nach wie vor die *Baukonjunktur*. Die Bauinvestitionen waren in der ersten Hälfte d. J. nach den nunmehr vorliegenden Angaben um rd. 20 vH höher als im Vorjahr. Diese starke Zunahme beruhte nun zwar im wesentlichen darauf, daß die Wetterlage in diesem Jahr eine verhältnismäßig frühe Aufnahme der Außenarbeiten gestattete, aber auch im zweiten Vierteljahr allein war die Zuwachsrate gegenüber dem Vorjahr verhältnismäßig hoch. Im dritten Quartal ist die Bautätigkeit wiederum nach Möglichkeit vorangetrieben worden, wobei sich jedoch in zunehmendem Maße Schwierigkeiten ergaben, so daß z. B. die Produktion des Bauhauptgewerbes trotz der hohen Aufträge nur um etwa 6 vH höher war als in der gleichen Zeit von 1958. Einer stärkeren Produktionssteigerung stand vor allem der Mangel an Arbeitskräften entgegen, der auch durch die forcierten Bemühungen, Beschäftigte aus anderen Wirtschaftszweigen zu gewinnen und ausländische Arbeitskräfte heranzuholen, nicht wesentlich gemildert werden konnte. Ende September war die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe mit 1 380 000 lediglich um 13 000 oder knapp 1 vH höher als vor einem Jahr. Eine Ausweitung des Arbeitsvolumens durch eine Verlängerung der Wochenarbeitszeit war ebenfalls nur in weit geringerem Maße möglich als in früheren Jahren; sie dürfte seit der Anfang Oktober in Kraft getretenen Verkürzung der tariflichen Arbeitszeit von 45 auf 44 Wochenstunden eher noch schwieriger geworden sein. Die Produktionssteigerung, die in den letzten Monaten gegenüber 1958 erzielt wurde, war daher fast ausschließlich ein Ergebnis des Produktivitätsfortschritts, der für das Bauhauptgewerbe mit etwa 5 vH zu veranschlagen ist, im Ausbaugewerbe, das einer Rationalisierung weniger zugänglich ist, aber merklich geringer sein dürfte.

Während sich der Produktionsspielraum im Bausektor in den letzten Monaten also nur noch wenig erweiterte, nahm die Nachfrage nach Bauleistungen unverändert stark zu. Auch im Rahmen des öffentlichen und öffentlich geförderten Baus haben die Ausweitungstendenzen noch kaum nachgelassen. Der bisherigen Entwicklung nach zu urteilen, ist damit zu rech-

DIE ROLLE DER ÖFFENTLICHEN HAND IN DER BAUWIRTSCHAFT



nen, daß die Aufwendungen der öffentlichen Hand (einschl. Bundesbahn und Bundespost) für eigene Bauten und für die Förderung des Wohnungsbaus im laufenden Jahr gut 13 Mrd DM betragen werden gegenüber 11 Mrd DM im Vorjahr; das bedeutet, daß im Jahre 1959 etwa 43 vH des gesamten Bauvolumens von der öffentlichen Hand finanziert werden dürften gegen reichlich 40 vH im Jahre 1958, 39 vH in den Jahren 1957 und 1956 sowie 37 vH im Jahre 1955. Quantitativ am bedeutsamsten war dabei die Ausweitung der Aufwendungen für die eigenen Bauten der öffentlichen Hand; sie werden 1959 mit 9,5 Mrd DM voraussichtlich

um fast 30 vH höher sein als im vergangenen Jahr. In der gleichen Richtung wirkt die staatliche Förderung des Wohnungsbaus. In den ersten acht Monaten waren die von den Ländern ausgezahlten Wohnungsbauelder — in denen auch die aus dem Bundeshaushalt stammenden Mittel enthalten sind, da sie fast durchweg über die Länderhaushalte laufen — mit rd. 1,8 Mrd DM um etwa 9 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Dieser Anstieg ist um so bemerkenswerter, als die reine Darlehensfinanzierung in wachsendem Maße durch Zins- und Tilgungssubventionen und die sog. Mischfinanzierung (Darlehensgewährung und Subventionen) abgelöst wurde, so daß nunmehr mit dem gleichen Betrag an öffentlichen Geldern mehr Projekte als früher gefördert werden. Mit dieser verstärkten direkten und indirekten finanziellen Förderung, aber auch mit einer Reihe anderer Faktoren, wie insbesondere der Forcierung des Wohnungsbaus für SBZ-Flüchtlinge, hängt es zusammen, daß die Zahl der in diesem Jahr im Rahmen des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaus fertiggestellten Wohnungen alle früheren Rekorde übertreffen wird; sie wird für das Bundesgebiet einschl. Berlin-West nunmehr auf 320 000 geschätzt, was bei einer voraussichtlichen Gesamtleistung von knapp 600 000 Wohnungen einem Anteil von etwa 53 vH entsprechen würde gegen 50 vH im Jahre 1958.

In den letzten Monaten hat nun die Ansicht, daß sich eine solche Entwicklung mit einem „antizyklischen“ Verhalten der öffentlichen Hand nicht verträgt und daher — trotz aller entgegenstehenden Schwierigkeiten — nach Möglichkeit gebremst werden sollte, erheblich an Boden gewonnen. In einer Aussprache, zu der der Bundeswirtschaftsminister kürzlich Vertreter aller öffentlichen Bauherren geladen hatte, wurde allseits anerkannt, daß eine schwerpunktmäßig abgestimmte, zeitliche und räumliche Verteilung der öffentlichen und öffentlich geförderten Bauaufträge eine wesentliche Voraussetzung für eine ausgeglichene Baukonjunktur in der Bausaison 1960 sei. Um dies zu gewährleisten, wurden insbesondere die Errichtung von örtlichen und regionalen Koordinierungsausschüssen für öffentliche Aufträge, eine elastischere Haushaltsführung und die Bindung eines Teils der Haushaltsmittel an die Bauausführung in den Wintermonaten vorgeschlagen. Einige Landesbaubehörden haben bereits entsprechende Anweisungen erteilt. Eine stärkere Wirkung ist von diesen Maßnahmen jedoch höchstens auf längere Sicht zu erwarten, da einmal in Gang gebrachte Bauvorhaben nur schwer zu stoppen oder in ihrer zeitlichen Ausführung zu strecken sind und für die nächste Zeit aus früheren Zuteilungen von öffentlichen Baumitteln vielfach noch erhebliche Beträge zur Verfügung stehen. Die Bau-

planungen bewegten sich jedenfalls in letzter Zeit auch im öffentlich beeinflussten Sektor weiter auf einem Niveau, das beträchtlich über der Kapazität der Bauwirtschaft lag. So wurden im Juli und August — den beiden letzten Monaten, für die bei Abfassung dieses Berichts Angaben vorlagen — von den Baubehörden Genehmigungen für öffentliche Bauten mit einem veranschlagten Bauaufwand von 514 Mio DM erteilt. Das bedeutet gegenüber der entsprechenden Zeit des Vorjahres eine Zunahme um 25 vH, während die Zuwachsrate im ersten Halbjahr 9 vH betragen hatte. Die neu erteilten Genehmigungen für Wohnungsbauten waren demgegenüber — gemessen am veranschlagten Bauaufwand — zwar nur um 13 vH höher als im Vorjahr, gegen 21 vH im ersten Halbjahr, aber auch eine Steigerung um 13 vH geht zweifellos über das hinaus, was die Bauwirtschaft ohne Verschärfung der bereits bestehenden Spannungen verkraften könnte. Welche Rolle dabei der öffentlich geförderte soziale Wohnungsbau spielt, läßt sich leider nicht eindeutig feststellen; wahrscheinlich ist sein Anteil jedoch weiter bedeutend.

Hinzu kommt, daß seit einiger Zeit auch von seiten der gewerblichen Wirtschaft die Nachfrage nach Bauleistungen beträchtlich zunimmt. Bis zum Frühjahr hatte die gewerbliche Bautätigkeit weitgehend stagniert, da bis dahin insbesondere die Industrie nur wenig an Erweiterungsinvestitionen gedacht hatte. Seitdem die industrielle Produktion jedoch vielfach wieder die Kapazitätsgrenzen erreicht hat oder ihnen doch nahe kommt, werden auch Erweiterungsinvestitionen und damit Bauten wieder stärker in Betracht gezogen. Die für Bauten der Wirtschaft im Juli und August erteilten Baugenehmigungen waren daher, gemessen am veranschlagten Bauaufwand, um 14 bzw. 30 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Zur Ausdehnung des Wohnungsbaus und des öffentlichen Baus gesellt sich also neuerdings noch eine beträchtliche Zunahme des gewerblichen Baus, die die Spannungen am Baumarkt um so mehr zu verschärfen tendiert, als es sich beim gewerblichen Bau zu einem erheblichen Teil um Großprojekte handelt, die den kleineren Objekten erfahrungsgemäß eine besonders lebhaftere Konkurrenz bereiten.

Wegen der Erschöpfung der Produktionskapazitäten hat sich in der letzten Zeit aber auch die Nachfrage nach Ausrüstungsgütern, die bisher vorwiegend von den Rationalisierungsbedürfnissen bestimmt wurde, verstärkt. So hatten die Investitionsgüterindustrien im dritten Quartal um 23 vH höhere Auftragseingänge aus dem Inland zu verzeichnen als ein Jahr zuvor. Im Gegensatz zu früheren Jahren ist diese Zunahme hauptsächlich auf Bestellungen von Investitionsgütern im

eigentlichen Sinne zurückzuführen, während sich die Nachfrage nach den in diesen Branchen hergestellten längerlebigen Konsumgütern im allgemeinen etwas ruhiger zu entwickeln scheint. So war z. B. im Maschinenbau, in dem praktisch keine Konsumgüter erzeugt werden, der Auftragseingang im dritten Quartal um durchschnittlich 28 vH höher als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten. In der Feinmechanischen und Optischen Industrie wurde im gleichen Zeitraum eine noch stärkere Steigerung der Inlandsbestellungen, nämlich um 30 vH, gebucht. Auf Grund der detaillierten Angaben über die Produktionsentwicklung in den Vormonaten ist zu vermuten, daß hierbei in erster Linie die Nachfrage nach solchen Investitionsgütern, die für die Automatisierung von Produktionsprozessen erforderlich sind, wie namentlich Meß- und Reglergeräte, besonders kräftig zugenommen hat. Schließlich dürfte der lebhaftere Auftragseingang beim Fahrzeugbau zu einem nicht unerheblichen Teil — nämlich soweit es sich dabei um die Nachfrage nach Lastkraftwagen handelt — mit der verstärkten Zunahme der gewerblichen Investitionen zusammenhängen.

Lageraufstockungen

Auch die Lageraufstockungen, die, wie in unseren letzten Konjunkturberichten dargelegt, zu Beginn dieses Jahres eine besonders wichtige Triebkraft des Aufschwungs bildeten, haben sich in den letzten Monaten im allgemeinen weiter fortgesetzt. Bis zu einem gewissen Grade handelte es sich dabei zwar noch immer um eine Reaktion auf den im Laufe des Jahres 1958 und teilweise auch noch in den ersten Monaten 1959 erfolgten Lagerabbau. Zu dieser Tendenz sind in den letzten Monaten jedoch offensichtlich noch zusätzliche Impulse gekommen, wie z. B. die Erhöhung des Lagerbedarfs, die auf das Wachstum des gesamten Umsatz- und Produktionsvolumens zurückzuführen ist, und nicht zuletzt auch Vorausdispositionen mit Rücksicht auf etwaige spätere Lieferschwierigkeiten und Preissteigerungen.

Abgesehen vom Stahlsektor, wo die Produktion seit dem Frühjahr beträchtlich stärker zugenommen hat als der Endverbrauch, so daß sie nunmehr wieder den Stand vom vierten Quartal 1957 erreicht und allmählich sogar den Kohlen- und Koksabsatz zu beleben begonnen hat, macht sich die Wirkung des Lagerzyklus nach wie vor hauptsächlich in den Verbrauchsgüterindustrien bemerkbar. Konjunkturell betrachtet, war der Auftragseingang aus dem Inland bei den Verbrauchsgüterindustrien im Spätsommer zwar nicht mehr ganz so hoch wie in den vorangegangenen Monaten. Er lag jedoch im dritten Quartal noch um 30 vH über den

Zur Entwicklung von Produktion, Umsatz und Beschäftigung

| | 1958 | | | | | | 1959 | | | | | | Veränderung 3. Vj. 1959 gegen 3. Vj. 1958 in vH P) |
|---|----------|----------|-----------------------|---------|----------|----------|----------|----------|-------------------------------------|--------------------|---------------------|--------|--|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vierteljahr | | | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vierteljahr | | | | |
| | | | ins- gesamt MD. | Aug. | Sept. | | | | ins- gesamt ^{P)} MD. | Aug. ^{P)} | Sept. ^{P)} | | |
| Index der Industrieproduktion (arbeitsmäßig, 1936 = 100 *) | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 221 | 234 | 227 | 219 | 238 | 248 | 228 | 249 | 242 | 237 | 255 | + 6,9 | |
| Bauwirtschaft | 119 | 232 | 234 | 232 | 237 | 226 | 156 | 257 | 249 | 246 | 255 | + 6,3 | |
| Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 198 | 214 | 211 | 207 | 215 | 215 | 239 | 239 | 241 | 237 | 248 | + 13,9 | |
| Investitionsgüterindustrien | 293 | 313 | 293 | 277 | 315 | 325 | 307 | 332 | 311 | 302 | 336 | + 6,2 | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | 271 | 291 | 262 | 250 | 275 | 285 | 265 | 294 | 270 | 260 | 277 | + 2,8 | |
| Fahrzeugbau | 528 | 561 | 510 | 471 | 475 | 575 | 593 | 648 | 583 | 555 | 690 | + 14,1 | |
| Verbrauchsgüterindustrien | 208 | 206 | 201 | 190 | 218 | 222 | 204 | 218 | 214 | 208 | 236 | + 6,7 | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Textilindustrie | 196 | 185 | 183 | 169 | 195 | 195 | 184 | 192 | 190 | 184 | 209 | + 3,8 | |
| Steinkohlenbergbau (Tsd t) | | | | | | | | | | | | | |
| Förderung, arbeitsmäßig | 448,5 | 459,6 | 418,7 | 405,2 | 424,4 | 437,7 | 435,4 | 423,5 | 383,0 | 374,0 | 395,5 | — 8,5 | |
| Haldenbestände (Steinkohle und -koks ¹⁾) | 3 829 | 7 425 | 10 359 | 9 451 | 10 359 | 13 065 | 15 107 | 16 432 | 16 900 | 16 791 | 16 900 | + 63,1 | |
| Steinkohleneinfuhr (ohne Koks) | 1 464 | 1 251 | 1 471 | 1 373 | 1 490 | 1 228 | 1 178 | 733 | 506 | 472 | 475 | — 65,6 | |
| Eisen- und Stahlindustrie (Tsd t) | | | | | | | | | | | | | |
| Roheisenerzeugung, kalendertätig | 50,8 | 44,6 | 44,2 | 44,1 | 43,4 | 43,2 | 43,4 | 48,9 | 53,2 | 52,6 | 55,1 | + 20,4 | |
| Rohstahlerzeugung, arbeitsmäßig | 82,4 | 78,8 | 70,5 | 71,9 | 68,6 | 71,5 | 73,4 | 86,6 | 86,6 | 85,0 | 89,0 | + 22,8 | |
| Walzstahlfertigerzeugnisse ²⁾) | | | | | | | | | | | | | |
| Lieferungen | 1 355 | 1 230 | 1 296 | 1 259 | 1 320 | 1 155 | 1 144 | 1 341 | 1 404 | 1 477 | 1 341 | + 9,0 | |
| Auftragseingänge | 1 162 | 1 165 | 1 093 | 1 045 | 1 030 | 1 136 | 1 214 | 1 641 | 1 753 | 1 625 | 1 743 | + 60,4 | |
| Auftragsbestände ¹⁾) | 4 551 | 4 115 | 3 344 | 3 689 | 3 344 | 3 162 | 3 149 | 3 901 | 3 868 | 4 440 | 3 868 | — 11,9 | |
| Auftragseingang bei der Industrie (Werte; kalendermonatlich in vH des Umsatzes von 1954) | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 136 | 141 | 141 | 128 | 143 | 149 | 147 | 175 | 179 | 161 | 192 | + 27,0 | |
| Grundstoffindustrien | 129 | 137 | 142 | 130 | 138 | 138 | 137 | 167 | 180 | 165 | 176 | + 26,2 | |
| Investitionsgüterindustrien | 161 | 158 | 163 | 151 | 167 | 172 | 180 | 190 | 205 | 185 | 227 | + 25,5 | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | 170 | 151 | 148 | 142 | 148 | 161 | 167 | 184 | 194 | 189 | 195 | + 31,1 | |
| Fahrzeugbau | 181 | 178 | 173 | 157 | 186 | 198 | 240 | 238 | 229 | 203 | 270 | + 32,6 | |
| Verbrauchsgüterindustrien | 111 | 124 | 109 | 92 | 120 | 133 | 116 | 164 | 141 | 120 | 167 | + 29,4 | |
| darunter: | | | | | | | | | | | | | |
| Textilindustrie | 106 | 104 | 94 | 78 | 104 | 110 | 108 | 156 | 138 | 117 | 169 | + 47,7 | |
| Bauwirtschaft | | | | | | | | | | | | | |
| Geleistete Arbeitsstunden (Mio ³⁾) | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 117,8 | 212,3 | 235,1 | 228,9 | 234,3 | 214,6 | 141,6 | 229,9 | 237,5 | 230,3 | 240,2 | + 1,0 | |
| Wohnungsbauten | 50,1 | 100,9 | 110,9 | 107,5 | 110,7 | 100,4 | 63,5 | 109,2 | ... | 104,3 | ... | ... | |
| Öffentliche und Verkehrsbauten | 34,5 | 63,2 | 72,9 | 71,4 | 73,6 | 68,8 | 44,3 | 73,1 | ... | 75,5 | ... | ... | |
| Gewerbliche und industrielle Bauten | 31,4 | 40,0 | 42,8 | 41,9 | 42,2 | 39,6 | 31,1 | 39,5 | ... | 42,7 | ... | ... | |
| Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten (Mio DM) | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 1 208,7 | 1 607,3 | 1 827,0 | 1 821,0 | 1 924,3 | 1 670,8 | 1 335,3 | 1 952,8 | ... | 2 151,6 | ... | ... | |
| Wohngebäude | 746,6 | 1 053,9 | 1 216,0 | 1 218,2 | 1 274,4 | 1 064,8 | 876,5 | 1 296,5 | ... | 1 391,6 | ... | ... | |
| Übrige Gebäude | 462,2 | 553,4 | 611,0 | 602,8 | 649,9 | 606,0 | 458,8 | 657,3 | ... | 760,0 | ... | ... | |
| Wohnungsbauhypotheken von Kapital-sammelstellen (Mio DM) ⁴⁾) | | | | | | | | | | | | | |
| Monatliche Zusagen | 461,9 | 507,1 | 551,5 | 449,4 | 528,5 | 582,0 | 662,4 | 796,7 | 775,0 | 634,6 | 734,8 | + 38,3 | |
| Monatliche Auszahlungen | 290,4 | 340,4 | 428,3 | 419,8 | 460,7 | 517,9 | 415,3 | 498,7 | 643,0 | 629,3 | 647,7 | + 48,8 | |
| Umsätze im Einzelhandel (1954=100) | | | | | | | | | | | | | |
| Werte | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 126 | 134 | 131 | 127 | 125 | 167 | 130 | 138 | 136 | 131 | 132 | + 3,8 | |
| davon: | | | | | | | | | | | | | |
| Nahrungs- und Genußmittel | 126 | 133 | 131 | 132 | 127 | 149 | 131 | 137 | 139 | 139 | 135 | + 6,1 | |
| Bekleidung, Wäsche und Schuhe | 118 | 129 | 115 | 104 | 102 | 181 | 121 | 130 | 116 | 102 | 106 | + 0,9 | |
| Hausrat und Wohnbedarf | 130 | 136 | 150 | 146 | 153 | 198 | 137 | 147 | 159 | 157 | 160 | + 6,0 | |
| Sonstiges | 133 | 141 | 143 | 138 | 139 | 171 | 139 | 149 | 147 | 140 | 147 | + 2,8 | |
| Arbeitsmarkt (Tsd ⁵⁾) | | | | | | | | | | | | | |
| Arbeitslose ¹⁾) | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamt | 1 113,9 | 406,7 | 333,0 | 338,0 | 333,0 | 937,5 | 593,1 | 259,3 | 187,2 | 196,3 | 187,2 | — 43,8 | |
| Männer | 838,1 | 208,2 | 164,8 | 170,0 | 164,8 | 671,6 | 376,0 | 138,6 | 102,1 | 107,1 | 102,1 | — 38,0 | |
| Frauen | 275,8 | 198,5 | 168,2 | 168,0 | 168,2 | 265,9 | 217,1 | 170,2 | 85,1 | 89,2 | 85,1 | — 49,4 | |
| Unselbständige Beschäftigte ⁶⁾) | 19 768,1 | 19 948,4 | 20 034,6 | • | 20 034,6 | 18 760,3 | 20 031,6 | 20 198,7 | 20 322,5 | • | 20 322,5 | + 1,4 | |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VIII (Produktion und Märkte) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ¹⁾ Stand jeweils am Monats- bzw. Vierteljahresende. — ²⁾ Ohne gesamtes Halbzeug, Breitband und Stahlrohre einschl. Vorprodukte; ab Januar 1953 einschl. Halbzeug für Röhrenwerke. — ³⁾ Bauhauptgewerbe insgesamt. — ⁴⁾ Ohne Lebensversicherungen. — ⁵⁾ Stand am Vierteljahresende. — ⁶⁾ Einschließlich Saarland. — ^{P)} Vorläufig. — ⁷⁾ Originalbasis 1950 = 100. — Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Werten der — allerdings sehr absatzflauen — entsprechenden Vorjahrsmonate. Das Volumen der Bestellungen war damit im Gegensatz zur saisonüblichen Lage noch immer höher als das der laufenden Lieferungen, obwohl die Produktion im August ihren Vorjahrsstand um 10 vH übertraf (eine Zuwachsrate, die sich auch im September nur auf 8 vH ermäßigte).

Diese Entwicklung steht nun freilich weiter in einem gewissen Gegensatz zum Endabsatz, der bisher zwar relativ stetig gewachsen ist, aber im ganzen doch weit weniger als die Auftragserteilung an die Industrie und die Produktion. So waren etwa die Einzelhandelsumsätze im dritten Quartal dem Werte nach nur um knapp 4 vH, der Menge nach nur um 3 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Gewöhnlich wird dieser relativ schwache Anstieg mit der im Vergleich zur Entwicklung des gesamten Sozialprodukts vorläufig noch geringeren Steigerung des Masseneinkommens bei anhaltend hoher Spartätigkeit erklärt, und zweifellos spielen diese Faktoren eine sehr große, für die Zügelung des Aufschwungs bisher geradezu entscheidende Rolle. Allerdings ist bei der Beurteilung der Einzelhandelsumsätze, wie immer wieder betont werden muß, auch in Betracht zu ziehen, daß sie nur einen Teilausschnitt aus dem gesamten privaten Verbrauch repräsentieren und daß andere Verbrauchssymptome, wie z. B. der Reiseverkehr oder die Nachfrage nach persönlichen Dienstleistungen, einen wesentlich anderen Trend zeigen. Besonders der Reiseverkehr hat in diesem Sommer einen Umfang angenommen, mit dem er alle bisherigen Rekorde weit übertraf und beträchtlich zu den Spannungen beitrug, die sich etwa am Markte für dienstleistende Arbeitskräfte ergeben haben. Abbruch getan hat der Zunahme der Einzelhandelsumsätze in den Spätsommer- und Frühherbstmonaten sicher auch das ungewöhnlich warme Wetter; namentlich der Absatz von Bekleidung und Textilien hat sichtlich unter der durch die Wetterverhältnisse bedingten Bedarfsminderung gelitten. Wahrscheinlich handelt es sich dabei aber nicht um definitive Ausfälle, sondern es ist anzunehmen, daß ein guter Teil der in den letzten Monaten unterbliebenen Käufe nachgeholt werden wird, wenn das Wetter im Winter nicht wieder anomal sein sollte. Zweifellos hat sich auch die Zunahme des Masseneinkommens in den letzten Wochen unter dem Einfluß von „kalten“ Lohn- und Gehaltserhöhungen bereits merklich beschleunigt, und die bevorstehende Anhebung der Renten und vielleicht auch ein noch stärkerer Lohn- und Gehaltsanstieg auf Grund der in nächster Zeit zu erwartenden neuen Tarifverhandlungen für einen großen Teil der Arbeitskräfte könnten leicht dazu beitragen, daß der Handel auch in den Wintermonaten

weiterhin große Bestellungen erteilt und die in absehbarer Zeit mögliche lagerzyklische Reaktion nach unten sich in verhältnismäßig engen Grenzen hält oder überhaupt ausbleibt.

Für die weitere Konjunktorentwicklung ist aber auch von Bedeutung, daß die Tendenz zur Auffüllung der Lagervorräte nun allmählich auf die Erzeugerstufe überzugreifen beginnt. Im bisherigen Verlauf des Jahres hatte die Industrie, um der lebhaften Nachfrage von seiten der Weiterverarbeiter und des Handels genügen zu können, ihre eigenen Lagerbestände weitgehend abgebaut. Ihre Vorratshaltung ist infolgedessen zum Teil bereits unternormal geworden. Nach dem Konjunkturtest des Münchner Ifo-Instituts bezeichneten im September d. J. nur noch 6 vH der befragten Firmen ihre Fertigwarenlager als zu groß, 23 vH dagegen als zu klein. Ein Teil der Industrie ist daher nunmehr auf Auffüllung der eigenen Vorräte bedacht, so daß nicht nur auf Grund der relativ hohen Auftragspolster und der eventuell etwas stärkeren Zunahme des Endabsatzes, sondern auch auf Grund der eigenen Lagerdispositionen für die nächsten Monate in den lagerreagiblen Industrien weiter mit einer verhältnismäßig starken Aktivität zu rechnen ist.

Auslandsnachfrage

Als weiterer Auftriebsfaktor ist schließlich die Auslandsnachfrage zu nennen. Die Ausfuhr ist im dritten Quartal trotz der saisonbedingten Einschränkung der Industrieproduktion in den Monaten Juli und August und der dadurch verringerten Lieferfähigkeit weiter gewachsen; sie ging dem Werte nach in diesem Zeitraum um 10 vH, dem Volumen nach um 13 vH über den Stand der entsprechenden Vorjahrszeit hinaus. Gleichzeitig hat der Auftragsingang aus dem Ausland weiter zugenommen. Er war bei der Industrie im Durchschnitt der Monate Juli bis September, ebenso wie schon im zweiten Quartal, dem Werte nach um 29 vH und dem Volumen nach um 31 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Im Verhältnis zum gleichzeitigen Umsatz stellte er sich dabei auf 109 vH gegen 111 vH im Durchschnitt des zweiten Quartals und 91 vH im dritten Quartal 1958. In den ersten neun Monaten des Jahres hat er damit den laufenden Umsatz um 11 vH übertroffen. Saisoneinflüsse spielen dabei eine Rolle, aber in der Hauptsache sind es, ebenso wie bei der Entwicklung der Inlandsnachfrage, konjunkturelle Faktoren, auf denen diese erneute Ansammlung von Auftragspolstern beruht.

Hervorzuheben ist namentlich die wieder erstarkte Investitionstätigkeit im Ausland. Die Investitionsgüterindustrien verzeichnen jedenfalls die stärkste Zu-

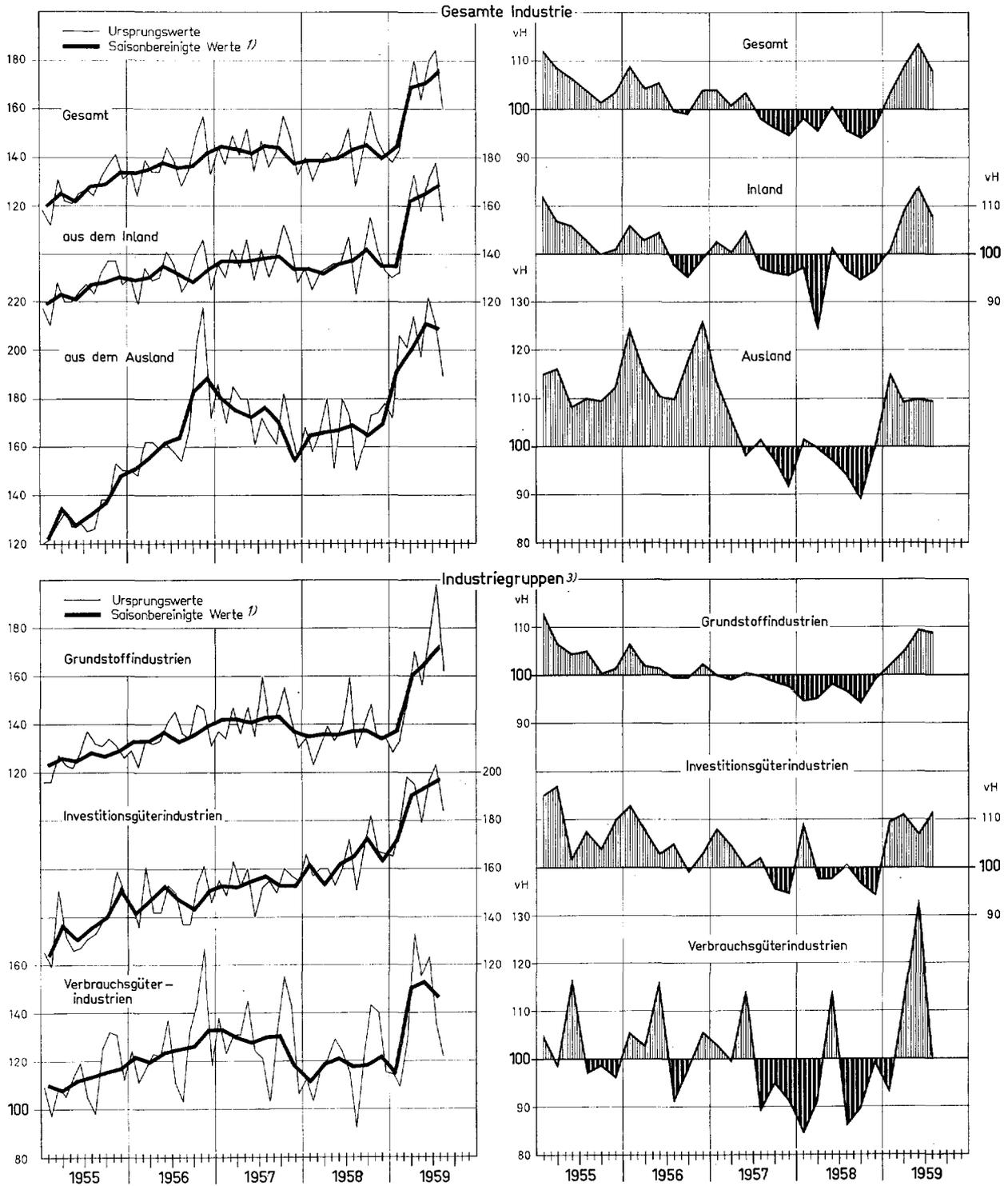
nahme an Auslandsaufträgen. So hat sich namentlich im Maschinenbau ein wahrer Export-Boom angebahnt, betragen doch die Zuwachsraten des Auftragsengangs aus dem Ausland (als Vergleichsbasis ist jeweils der

entsprechende Zeitabschnitt des Vorjahres zugrunde gelegt) im Durchschnitt des zweiten Quartals 29 vH, im Juli 23 vH, im August 47 vH und im September, nach vorläufigen Angaben, 49 vH. Allerdings hat sich dies

AUFTRAGSEINGANG BEI DER INDUSTRIE

in vH des Umsatzes von 1954

in vH des jeweiligen Umsatzes ²⁾



1) Jeweils zwei Monate der Ursprungswerte zusammengefaßt und saisonbereinigt. - 2) Zwei-Monatsdurchschnitte. - 3) Inlands- und Auslandsaufträge.

BBK

im Maschinenbau bisher weder in einer merklichen Zunahme des Auslandsumsatzes noch in einer spürbaren Belebung des Produktionsausstoßes niedergeschlagen, da infolge der technisch bedingten Produktionsdauer hier der *time-lag* zwischen Bestellung und Auslieferung besonders groß ist. Ohne Zweifel werden sich aber im Laufe der nächsten Monate die Auswirkungen der seit einem halben Jahr stark steigenden Exportorders auch im Produktionsausstoß und in der Ausfuhr widerspiegeln. Die wachsende Investitionsneigung des Auslands hat sich aber auch bei anderen Industrien in einem verstärkten Exportordereingang bemerkbar gemacht; so vor allem bei der Feinmechanischen und Optischen Industrie, die im dritten Quartal um 29 vH höhere Auslandsaufträge zu buchen hatte als in den gleichen Vorjahrsmonaten, ferner beim Fahrzeugbau und — wenn auch in zeitweilig schwächerem Maße — bei der Elektrotechnischen Industrie. Bezeichnend für die Belebung des Exportgeschäfts ist schließlich, daß auch in den exportorientierten Grundstoff- und Verbrauchsgüterindustrien die Auslandsaufträge wieder erheblich höher liegen als vor einem Jahr; in den Verbrauchsgüterindustrien beispielsweise gingen sie im dritten Quartal um 24 vH über ihren entsprechenden Vorjahrsstand hinaus.

Die Angebotsseite

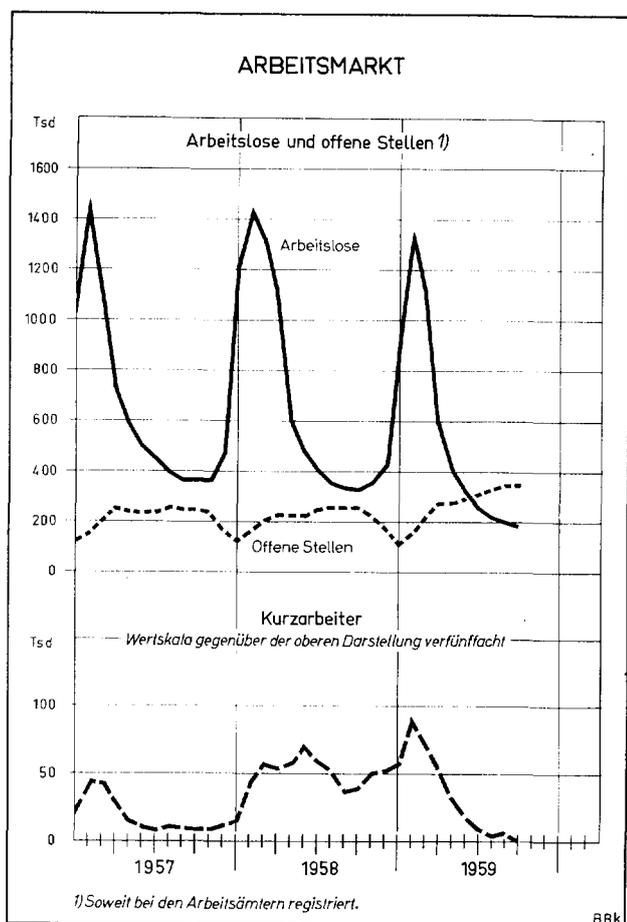
Dieser kräftigen Steigerung der Nachfrage stand bisher allerdings noch immer eine bemerkenswerte Elastizität des Angebots gegenüber. Vor allem die *industrielle Produktion* ist in den letzten Monaten, gemessen an der Knappheit der Arbeitskräfte, weiter in beachtlichem Umfang gewachsen. Der Index der Industrieproduktion war im September d. J. um 7,4 vH und im Durchschnitt des ganzen dritten Quartals um 6,9 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit. Da die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden im dritten Vierteljahr in der Industrie (einschl. Bauindustrie) nicht höher, sondern eher etwas niedriger war als vor einem Jahr, war die Produktionssteigerung ausschließlich ein Ergebnis des Produktivitätsfortschritts, der zum großen Teil auf den in der vorangegangenen Zeit vorgenommenen Rationalisierungsinvestitionen beruhte, aber wohl nicht dieses Ausmaß erreicht hätte, wenn nicht noch unausgenutzte Produktionskapazitäten vorhanden gewesen wären. Die Angebotselastizität ist aber, worauf in anderem Zusammenhang schon hingewiesen wurde, auch noch durch zwei weitere Faktoren vergrößert worden, nämlich einmal durch den schon erwähnten *Abbau der Vorräte an Fertigwaren bei den Erzeugern* und zum andern durch eine starke, zum ersten Male seit längerer Zeit wieder über die Erhöhung der Ausfuhr hinausgehende *Zunahme der Einfuhren*. Vor

allem der Anstieg der Fertigwareneinfuhr zeigt, daß der Handel bemüht war, Verknappungserscheinungen auf dem Inlandsmarkt durch Bezüge aus dem Ausland zu vermindern. Die Gesamteinfuhr war im dritten Vierteljahr um 16 vH höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres, die Fertigwareneinfuhr allein um 21 vH.

In Zukunft wird man jedoch kaum mehr mit einer so weitgehenden Elastizität des Güterangebots rechnen können, da zumindest ein Teil der oben erwähnten Reserven nun schon sehr stark angespannt, wenn nicht gar erschöpft ist. Das Letztere gilt insbesondere von den Fertigwarenbeständen der Erzeuger, die, wie schon dargelegt, vielfach auf einen verhältnismäßig niedrigen Stand gesunken sind und daher wohl kaum mehr wesentlich verringert werden können. Aber auch die Produktivitätsreserve, die in den nicht voll genutzten Kapazitäten bestand, verliert mehr und mehr an Bedeutung. In vielen Bereichen dürfte in den Herbstmonaten der optimale Kapazitätsausnutzungsgrad nicht nur erreicht, sondern sogar überschritten werden. Das bedeutet, daß in Zukunft Produktivitätsfortschritte im allgemeinen nur noch insoweit möglich sind, als die Produktionsanlagen und der Produktionsablauf verbessert werden.

Die größten Schwierigkeiten für weitere Produktionssteigerungen ergeben sich aber aus der *Knappheit an Arbeitskräften*¹⁾. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern als arbeitslos registrierten Personen ist in den Sommermonaten auf einen ungewöhnlich tiefen Stand zurückgegangen: Ende September belief sie sich auf 187 000, während sie in früheren Jahren nie unter 330 000 gesunken war. Die Arbeitslosenquote, d. h. der Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtzahl der unselbständigen Erwerbspersonen, betrug Ende September nur noch 0,9 vH; sie hatte damit einen Stand erreicht, der nicht unbeträchtlich unter dem aller anderen vergleichbaren Industrieländer liegt und eindeutig Überbeschäftigung indiziert. Den gleichen Eindruck vermittelt die Zahl der offenen Stellen; sie war Ende September d. J. mit 350 000 nahezu doppelt so hoch wie die Zahl der registrierten Arbeitslosen. Der Beschäftigtenstand läßt sich also nur noch im Maße des Nettozugangs an Arbeitskräften erhöhen. Infolge der schwach besetzten Jahrgänge an Schulentlassenen und der verringerten Zuwanderung aus Mitteldeutschland ist der Neuzugang zur Zeit jedoch weit niedriger als in früheren Jahren. Schon in diesem Herbst war die Gesamtzahl der unselbständigen Erwerbspersonen mit 20,3 Mio nur um knapp 300 000 oder 1,4 vH höher als ein Jahr vorher, und wenn nicht unerwartete Zuwanderungen einen Wandel

¹⁾ Die Zahlenangaben in diesem Absatz beziehen sich auf das Bundesgebiet einschl. Saar, ohne Berlin (West).



bewirken, wird die Zunahme im Verlauf der nächsten zwölf Monate kaum größer sein. Hinzu kommt eine weitere Verknappung des Arbeitspotentials durch die Tendenz zur Arbeitszeitverkürzung. Trotz drängender Nachfrage ist die durchschnittliche Arbeitszeit in den letzten Monaten eher weniger als saisonüblich gestiegen; in der Industrie, für die genauere Angaben vorliegen, ist sie im Vergleich zu 1958 sogar leicht zurückgegangen.

In Anbetracht dessen sind die Bestrebungen, die vorhandenen Arbeitskräfte wenigstens auf andere Weise besser zu nutzen, noch wichtiger geworden. Dabei ist nicht nur an die weitere Rationalisierung zu denken, die immer nur schrittweise Erleichterungen bringen kann, sondern insbesondere an die Bemühungen, die Winterpause bei den sog. Außenarbeiten, namentlich in der Bauwirtschaft, auf ein Mindestmaß zu beschränken. Erfreulicherweise sind in diesem Jahr zu diesem Zweck frühzeitig eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet worden. Einmal haben die Tarifpartner, um die alljährlich vor Weihnachten zu beobachtende Massenentlassung von Bauarbeitern für die Zukunft zu unterbinden, einen Kollektivvertrag „zur Förderung der Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse während der Winterperiode“ abgeschlossen, der vorsieht,

daß künftig die Arbeitsverhältnisse der Bauarbeiter über Weihnachten und Neujahr fortgeführt werden und den Bauarbeitern ein pauschaler Ausgleichsbetrag für acht Kalendertage ausgezahlt wird. Ferner soll die Winterbeschäftigung durch die im Rahmen des zur Zeit dem Parlament vorliegenden Änderungsgesetzes zum Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vorgesehenen Maßnahmen gefördert werden. So soll einmal aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung ein „Schlechtwettergeld“ gezahlt werden, wenn das Beschäftigungsverhältnis trotz zeitweiliger Lahmlegung der Bauarbeiten aufrechterhalten wird, weil man annimmt, daß sich hieraus per Saldo doch eine bessere Nutzung der Arbeitskräfte ergeben wird. Des weiteren ist beabsichtigt, zinslose Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Winterbauausrüstung und zur Deckung von Mehrkosten des Winterbaus zu gewähren, und schließlich sind die öffentlichen Bauträger von der Bundesregierung aufgefordert worden, ihre Bauaufträge mehr als bisher in die beschäftigungsschwache Zeit zu verlegen; um dieser Forderung größeren Nachdruck zu verleihen, kann die Zuteilung öffentlicher Baumittel sogar mit entsprechenden Auflagen verbunden werden. Wäre diesen Maßnahmen voller Erfolg beschieden, so könnte sich aus ihnen nach Berechnung von fachkundiger Seite eine Steigerung des Leistungspotentials der Bauwirtschaft um jährlich 7 bis 8 vH ergeben. Für die Bewältigung des zur Zeit bestehenden Auftragsüberhangs wäre das zweifellos von großer Bedeutung. Mit Sicherheit kann man sich jedoch auf eine wesentliche Entlastung der Bauwirtschaft von dieser Seite her nicht verlassen.

Größere Möglichkeiten für eine Erweiterung des Angebots bieten sich jedoch noch in der Einfuhr. Der Konjunkturaufschwung der anderen Industrieländer ist im allgemeinen noch um einige Schritte hinter dem der Bundesrepublik zurück. Die Liefermöglichkeiten des Auslands sind also noch kaum durch ein Übermaß der heimischen Nachfrage beeinträchtigt. Auch preismäßig kommt ein Rückgriff auf das ausländische Angebot vielfach durchaus in Betracht, wurde doch noch zu Beginn des Jahres in verschiedenen Branchen über die Konkurrenz des Auslandes geklagt. Insbesondere das Angebot an Nahrungsmitteln könnte durch eine entsprechende Einfuhr bei verschiedenen Produkten noch elastischer gehalten werden, wenn auch zuzugeben ist, daß gerade an einigen der zur Zeit besonders neuralgischen Märkte die Einfuhr wenig zur Entspannung beitragen kann, da in den in Betracht kommenden Einfuhrländern die Produktion durch die Trockenheit dieses Jahres ebenfalls merklich beeinträchtigt wurde. Die Konjunkturlage und die Tendenz zur Preissteigerung

gebieten jedoch dringend, die verbliebenen Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

Preise und Löhne

Die allgemeine Preistendenz hat sich im Laufe des dritten Vierteljahres 1959 merklich gewandelt. Wenn auch noch immer in weiten Teilen der Wirtschaft völlige Preisstabilität herrscht und zum Teil sogar noch Preisrückgänge zu verzeichnen sind, so ist doch evident, daß die in der ersten Hälfte d. J. zu beobachtende Tendenz zum Rückgang des allgemeinen Preisniveaus verschwunden ist und statt dessen — zumindest fürs erste — die sich hier und dort durchsetzenden Preiserhöhungen der Entwicklung des allgemeinen Preisniveaus ihren Stempel aufdrücken.

Von besonders großem Einfluß ist in diesem Zusammenhang die Entwicklung der *Preise für Ernährungsgüter*. Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte sind — nach einem starken Anstieg im Juni und Juli — in den letzten Monaten zwar teilweise gesunken, doch war dieser Rückgang schwächer als saisonüblich; das entsprechende Vorjahrsniveau wurde im September um gut 8 vH übertroffen. Auf der Verbraucherstufe hat sich der Anstieg, den die Erzeugerpreise in den Sommermonaten durchmachten, sogar erst jetzt voll ausgewirkt. Der Ernährungskostenindex im Rahmen des Gesamtindex für die Lebenshaltung hat im dritten Quartal seinen Vorjahrsstand in zunehmendem Maße, im September um reichlich 4 vH, überschritten, nachdem er während des ersten Halbjahres in jedem Monat unter dem vergleichbaren Vorjahrsstand gelegen hatte. Bei dem hohen Gewicht, das den Ernährungskosten im Rahmen des gesamten Preisindex beigemessen wird — es beträgt bei der sog. mittleren Verbrauchergruppe 46,1 vH —, hatte die Verteuerung der Lebensmittel infolgedessen einen starken Anstieg der gesamten Lebenshaltungskosten zur Folge. Der Preisindex für die Lebenshaltung war im September d. J. um 2,4 vH höher als vor einem Jahr; 2,0 vH davon sind allein auf den Preisanstieg bei Ernährung zurückzuführen und lediglich 0,4 vH auf die Preiserhöhungen bei sonstigen Waren und bei Dienstleistungen. Die Hauptursache der steigenden Ernährungskosten ist die lange sommerliche Trockenheit, die vor allem in den Gebieten nördlich des Mains zu einer erheblichen Verschlechterung der Ernten an Heu, Obst und Gemüse geführt hat. Während die Verknappung der Futtermittel für die Viehhaltung auf die Preisentwicklung bei Nahrungsmitteln zunächst wenig nachteilige Folgen hat, sondern an sich zu einem verstärkten Viehauftrieb geführt hat (und deshalb eher einen Druck auf die Ernährungskosten ausgeübt haben müßte, hätte dem die Einlage-

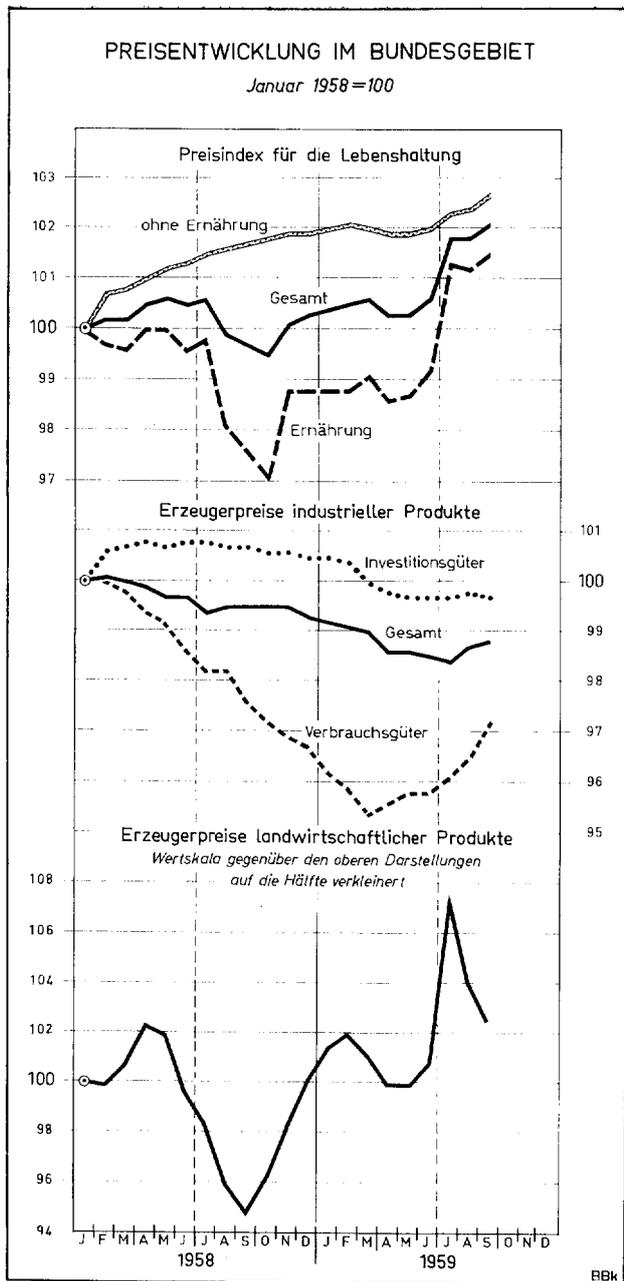
politik nicht zeitweilig entgegengewirkt), macht sich die Knappheit an Obst, Gemüse und Kartoffeln seit geraumer Zeit deutlich in den Erzeuger- und Verbraucherpreisen geltend. Im September waren die Erzeugerpreise pflanzlicher Produkte um rd. 20 vH höher als in der entsprechenden Vorjahrszeit, wobei die Preiserhöhungen für Gemüse (+ 80 vH gegenüber September 1958), Kartoffeln (+ 60 vH) und Obst (+ 32 vH) den Ausschlag gaben. Unter den tierischen Produkten haben sich infolge der Trockenheit und der zurückgehenden Milchablieferung vor allem die Preise für Butter und Käse merklich erhöht. Auf der Verbraucherstufe sind diese Verteuerungen bisher zwar nicht ganz so ausgeprägt gewesen wie auf der Erzeugerstufe, was unter anderem damit zusammenhängen dürfte, daß bestehende Einfuhrrestriktionen gelockert und zum Teil ganz aufgehoben wurden, aber auch hier hat sich der Anstieg der Erzeugerpreise in den letzten Monaten deutlich ausgewirkt.

Abgesehen von der Trockenheit hat jedoch für die Preisentwicklung der Ernährungsgüter in den letzten Monaten auch die staatliche Marktregulierung teilweise eine wenig glückliche Rolle gespielt. Der Preis für Futtergetreide wurde bis in den September hinein relativ hoch gehalten. Andererseits aber wurde der dadurch verstärkte Rinderauftrieb in seinen preismäßigen Auswirkungen zunächst weitgehend durch beträchtliche Fleischeinlagerungen zu wesentlich höheren Preisen als im Vorjahr aufgefangen. Die Vorräte der Einfuhr- und Vorratsstelle sind im September um 4 200 t und in den ersten beiden Oktoberwochen um eine wahrscheinlich noch bedeutend höhere Menge gestiegen. Die Rinderpreise lagen dabei im Durchschnitt aller Schlachtwertklassen im Juli um 5,8 DM, im August um 6,6 DM und im September um 3,5 DM je 50 kg über den entsprechenden Vorjahrspreisen, obwohl das Preisniveau schon damals wesentlich höher als in den vorangegangenen Jahren war. Erst im Laufe des Monats Oktober sind die Rinderpreise wieder annähernd auf den Stand der entsprechenden Vorjahrszeit gesunken, womit sie freilich noch immer um 11 bzw. 12 vH höher sind als 1957 und 1956. Daß eine verstärkte Aufnahme an Rindfleisch durch die Einfuhr- und Vorratsstelle in diesem Herbst im Interesse eines gesunden Marktausgleichs auf längere Sicht unerläßlich ist, ist unbestreitbar. Aber es wäre nicht nur vom Standpunkt der allgemeinen Preispolitik, sondern nach Ansicht maßgeblicher Experten auch im Hinblick auf die Erhaltung eines angemessenen Rinderbestandes bedenklich, wenn diese Aufnahme zu relativ hohen Preisen vorgenommen würde, da dies die Entwicklung des Verbraucherpreisniveaus in sehr gefährlicher Weise beeinflussen und außerdem die Ten-

Zur Preisentwicklung ¹⁾

| | 1958 | 1959 | Veränderung ⁴⁾ | | | | | | |
|--|------------|-------|---|------------|----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| | Sept. | Sept. | Sept. 1959 gegen Sept. 1958 | April 1959 | Mai 1959 | Juni 1959 | Juli 1959 | Aug. 1959 | Sept. 1959 |
| | 1950 = 100 | | vH gegenüber dem jeweiligen Vormonat | | | | | | |
| Binnenmarkt | | | | | | | | | |
| Grundstoffe insgesamt | 130 | 132 | + 1,2 | - 0,7 | + 0,2 | - 0,2 | + 1,6 | - 0,3 | - 0,2 |
| davon: industrieller Herkunft | 145 | 145 | - 0,2 | - 0,5 | + 0,0 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,3 | + 0,0 |
| darunter: Mauerziegel | 128 | 135 | + 5,4 | + 0,4 | + 1,2 | + 0,4 | + 1,0 | + 0,4 | ± 0 |
| Kupfer (Halbzeug) | 106 | 110 | + 4,0 | - 4,3 | + 0,6 | - 3,8 | - 1,4 | + 5,0 | - 3,1 |
| land-, forst- und plantagenwirtschaftlicher Herkunft | 117 | 120 | + 2,8 | - 1,0 | + 0,5 | - 0,1 | + 3,6 | - 1,0 | - 0,4 |
| darunter: Baumwolle | 92 | 78 | -15,1 | - 1,4 | + 0,4 | + 0,2 | - 0,4 | - 2,7 | - 0,7 |
| Rohwolle, ausländische | 103 | 63 | +19,1 | +16,7 | + 2,0 | - 4,0 | + 1,4 | + 9,0 | - 0,9 |
| Rohholz (Stamm), inländisches | 186 | 173 | - 6,9 | - 2,0 | - 1,5 | - 1,9 | - 1,4 | - 0,0 | ± 0 |
| Rohkautschuk | 79 | 103 | +29,4 | + 5,7 | + 8,1 | - 4,7 | + 0,4 | + 8,8 | + 0,3 |
| Speisekartoffeln | 103 | 164 | +59,8 | - 9,5 | -12,7 | + 2,2 | +102,0 | -27,8 | -12,5 |
| Schweine | 110 | 116 | + 5,6 | - 3,2 | + 5,7 | - 0,5 | + 2,3 | + 6,2 | - 0,7 |
| Erzeugerpreise der Industrie insgesamt | 125 | 124 | - 0,7 | - 0,3 | ± 0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,3 | + 0,1 |
| darunter: Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | 138 | 136 | - 1,4 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,3 | - 0,3 | + 0,4 | - 0,2 |
| darunter: Eisen- und Stahlindustrie | 200 | 198 | - 0,7 | - 0,3 | ± 0 | + 0,0 | - 0,2 | + 0,0 | ± 0 |
| NE-Metallindustrie | 100 | 104 | + 4,3 | - 3,6 | + 0,5 | - 2,5 | - 1,0 | + 4,4 | - 2,3 |
| Papierherzeugung | 133 | 127 | - 4,4 | - 2,2 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | - 0,0 |
| Investitionsgüterindustrien | 134 | 133 | - 1,0 | - 0,2 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 |
| darunter: Maschinenbau | 144 | 142 | - 1,2 | - 0,5 | - 0,0 | + 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,1 |
| Fahrzeugbau | 109 | 108 | - 0,8 | - 0,0 | - 0,1 | ± 0 | - 0,1 | ± 0 | - 0,3 |
| Verbrauchsgüterindustrien | 100 | 99 | - 0,4 | + 0,1 | + 0,2 | - 0,0 | + 0,4 | + 0,4 | + 0,7 |
| darunter: Textilindustrie | 87 | 83 | - 4,0 | - 0,6 | + 0,3 | - 0,2 | + 0,6 | + 0,5 | + 0,9 |
| Schuhindustrie | 107 | 114 | + 7,3 | + 0,7 | + 0,9 | + 1,6 | + 1,9 | + 0,3 | + 1,5 |
| Holzverarbeitung | 130 | 129 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,2 | - 0,0 | ± 0 | + 0,3 | + 0,3 |
| Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁵⁾ | | | | | | | | | |
| insgesamt | 126 | 136 | + 8,1 | - 1,2 | - 0,1 | + 1,0 | + 7,1 | - 3,7 | - 1,4 |
| davon: Pflanzliche Produkte | 129 | 155 | +20,4 | - 2,7 | - 2,9 | + 4,8 | + 20,5 | -13,6 | - 3,7 |
| Tierische Produkte | 125 | 127 | + 2,2 | - 0,4 | + 1,5 | - 1,0 | - 0,4 | + 3,0 | - 0,1 |
| Einzelhandelspreise insgesamt | 111 | 112 | + 1,4 | - 0,4 | + 0,0 | + 0,1 | + 1,4 | - 0,2 | - 0,3 |
| darunter: Lebensmittelgeschäfte | 111 | 115 | + 3,9 | - 0,5 | + 0,1 | + 0,3 | + 3,2 | - 0,6 | - 1,1 |
| darunter: Gemüsegeschäfte | 120 | 149 | +24,8 | - 4,2 | + 1,3 | + 3,3 | + 23,4 | - 6,5 | - 9,6 |
| Geschäfte für Textilwaren und Schuhwerk | 99 | 98 | - 1,0 | - 0,3 | - 0,1 | ± 0 | - 0,0 | + 0,1 | + 0,3 |
| Geschäfte für Hausrat und Wohnbedarf | 123 | 122 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | ± 0 | + 0,1 | + 0,1 |
| darunter: Geschäfte für Eisenwaren | 145 | 144 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,0 |
| Möbel | 123 | 122 | - 0,9 | - 0,2 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | + 0,0 | - 0,0 |
| Elektrogeräte (ohne Rundfunkgeräte) | 107 | 107 | + 0,6 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,5 |
| Preisindex für die Lebenshaltung | | | | | | | | | |
| insgesamt | 118 | 121 | + 2,4 | - 0,3 | + 0,1 | + 0,3 | + 1,2 | - 0,0 | + 0,2 |
| darunter: Ernährung | 124 | 129 | + 4,1 | - 0,6 | + 0,1 | + 0,5 | + 2,2 | - 0,1 | + 0,3 |
| Heizung und Beleuchtung | 144 | 145 | + 0,7 | - 1,3 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,3 | + 0,4 | + 0,8 |
| Hausrat | 112 | 112 | - 0,7 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,1 | - 0,0 | - 0,0 | + 0,0 |
| Bekleidung | 105 | 105 | + 0,4 | - 0,1 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,2 | + 0,3 | + 0,5 |
| Reinigung und Körperpflege | 114 | 116 | + 1,2 | ± 0 | + 0,1 | + 0,1 | + 0,5 | + 0,1 | + 0,0 |
| Bildung und Unterhaltung | 121 | 124 | + 2,8 | + 0,0 | - 0,0 | + 0,0 | + 1,1 | + 0,1 | + 0,0 |
| Verkehr | 135 | 137 | + 0,9 | + 0,0 | + 0,1 | + 0,0 | ± 0 | + 0,1 | ± 0 |
| Weltmarkt ⁶⁾ | | | | | | | | | |
| Preisindex des „Volkswirt“ ⁷⁾ | | | | | | | | | |
| insgesamt | 94 | 96 | - 2,4 | + 1,8 | + 0,8 | - 1,1 | - 0,3 | + 0,7 | - 0,1 |
| davon: Nahrungsmittel ⁸⁾ | 99 | 97 | + 1,7 | - 0,3 | + 0,2 | - 1,3 | - 1,0 | + 0,4 | + 1,2 |
| Gewerbliche Rohstoffe ⁹⁾ | 92 | 96 | - 4,1 | + 2,7 | + 1,1 | - 1,0 | ± 0,0 | + 0,9 | - 0,8 |
| Moody's Index ²⁾ | 94 | 91 | - 2,6 | + 0,8 | - 0,7 | + 0,1 | - 1,3 | - 0,0 | - 0,3 |
| Reuter's Index ³⁾ | 80 | 82 | + 3,2 | + 1,2 | + 1,4 | - 1,5 | - 1,2 | + 2,2 | + 1,2 |

¹⁾ Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen VIII, 6 (Großhandels- und Erzeugerpreise) sowie 7 (Verbraucherpreise und Löhne) im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes. — ²⁾ Berechnet von R. Schulze. — ³⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung einer Dezimalstelle des Index. — ⁴⁾ Veränderungsprozentätze unter Berücksichtigung von zwei Dezimalstellen der Indizes. — ⁵⁾ Veränderung in vH errechnet auf Grund der Indizes auf Originalbasis. — ⁶⁾ Originalbasis 1950/51 = 100.



denz zur Abschachtung von Rindern verstärken würde. Die Bundesbank hat daher eine Erhöhung ihrer seit Jahren an die Einfuhr- und Vorratsstelle gewährten Refinanzierungshilfe ab Anfang Oktober davon abhängig gemacht, daß weitere Einlagerungen nur zu Preisen erfolgen, die merklich unter denen des Vorjahres liegen. Von verantwortlicher Stelle ist dies zugesichert worden, und die Preise sind, wie erwähnt, inzwischen auch zumindest auf den entsprechenden Vorjahrsstand zurückgegangen. Im Interesse der Verhinderung eines stärkeren Anstiegs der Ernährungskosten ist das auch um so wichtiger, als die Schweinepreise zur Zeit außerordentlich hoch sind und — dem Verlauf des sogenannten „Schweinezyklus“ entsprechend — vor Mitte näch-

sten Jahres auch kaum mehr als saisonüblich sinken werden. Der Rückgang der Rinderpreise sollte nun allerdings auch möglichst bald in einer Wieder-Ermäßigung der Einzelhandelspreise seinen Niederschlag finden, die bisher im allgemeinen noch immer auf dem im September erreichten hohen Niveau liegen. Die durchschnittliche Handels- und Verarbeitungsspanne bei Rindfleisch stellte sich im September auf 1,73 DM je kg gegen 1,38 DM im April. Daß das durch die Entwicklung der Kosten nicht gerechtfertigt ist, liegt auf der Hand.

Auch für *nichtagrарische Erzeugnisse* hat sich das Preisklima in letzter Zeit jedoch merklich geändert, was deutlich daran zu erkennen ist, daß der Lebenshaltungskostenindex in den letzten Monaten selbst unter Außerachtlassung der Ernährungskosten einen leicht steigenden Trend aufwies. Das hängt einmal mit dem „strukturellen“ Anstieg der Preise für Dienstleistungen zusammen, also mit den Preisen solcher Wirtschaftszweige, die nicht in der Lage sind, Lohn- und Gehaltserhöhungen durch Produktivitätssteigerungen voll zu kompensieren. So sind die Kosten für „Reinigung und Körperpflege“ — dem entsprechenden Teilindex für die Lebenshaltung zufolge — im dritten Quartal um 0,6 vH und die Kosten für „Bildung und Unterhaltung“ um 1,2 vH gestiegen; ebenso hat sich im Verkehrssektor infolge der Heraufsetzung kommunaler Verkehrstarife das Preisniveau weiter erhöht, wenn auch nur geringfügig. Besonders bedenklich ist aber, daß seit einiger Zeit im Bereich der industriellen Verbrauchsgüter, deren Preisrückgang bisher ein bemerkenswertes Gegengewicht gegen die Preiserhöhungen für andere Produkte und für die Dienstleistungen gebildet hatte, die Preise im Durchschnitt ebenfalls nach oben tendieren. Besonders ins Gewicht fällt hier der Preisumschwung bei der Textilindustrie, die nach einer längeren Periode größerer Preisabschwächungen ihre Erzeugerpreise in den letzten Monaten laufend — im dritten Quartal um 2,0 vH — heraufgesetzt hat. Zu noch stärkeren Preisanhebungen — um 3,7 vH im dritten Vierteljahr — kam es in der Schuhindustrie, und auch in der Möbelindustrie wurden zum Teil wieder anziehende Preise verzeichnet. Diese Preissteigerungen sind in erster Linie eine Folge der veränderten Marktsituation. Hatte im Verlauf des letzten und zum Teil auch noch in den ersten Monaten dieses Jahres die zurückhaltende Bestelltätigkeit des Handels die Erzeugerpreise gedrückt, so hat die seit einer Reihe von Monaten stark erhöhte Nachfrage die Produzenten offensichtlich veranlaßt, ihre Preise wieder heraufzusetzen. Im Falle der Leder verarbeitenden Industrie und der Schuhindustrie hat ferner die beträchtliche Verteuerung

der Rohstoffe eine große Rolle gespielt. Die Erhöhung der Erzeugerpreise für Verbrauchsgüter — nach dem Gesamtindex im dritten Quartal um rd. 1,5 vH — hat bisher allerdings erst teilweise bis auf die Verbraucherstufe übergegriffen. So ist namentlich im Textileinzelhandel das Preisniveau, den offiziellen Indizes zufolge, unverändert geblieben. Es ist aber klar, daß sich auch hier alsbald Preissteigerungen durchsetzen würden, wenn die Erzeugerpreise weiter steigen.

Auch die *Lohnsituation* ist in letzter Zeit offenbar etwas labiler geworden. Nach vorläufigen Angaben sind im dritten Quartal 1959 für etwa 2,9 Millionen Beschäftigte tarifliche Lohn- und Gehaltserhöhungen in Kraft getreten, denen zufolge die Stundenverdienste um durchschnittlich 4,5 vH gestiegen sind. Die Tariflohnverbesserungen waren damit, was die Zahl der Beschäftigten anlangt, gewichtiger als im gleichen Quartal des Vorjahres, in dem für etwa 2,1 Millionen Arbeitnehmer Lohn- und Gehaltserhöhungen in Kraft getreten waren. Das Ausmaß der vereinbarten Lohn- und Gehaltserhöhungen war gleichzeitig allerdings noch niedriger als im Jahresdurchschnitt 1958, in dem es rd. 7 vH betragen hatte. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Zunahme der Effektivverdienste, wie schon mehrfach erwähnt, in letzter Zeit der Entwicklung der Tariflöhne zweifellos stärker vorangeeilt ist als 1957 oder 1958 und daß im Verlauf der vergangenen Monate auch bei den Tariflöhnen die Steigerungstendenz stärker geworden ist. So haben die Metallarbeiter in Hessen im Oktober eine Anhebung ihres Ecklohnes um etwa 8 vH erreicht; gleichzeitig erzielten die Textilarbeiter in den Tarifbezirken Hessen und Westfalen — bei Ver-

kürzung der Arbeitszeit von 45 auf 44 Wochenstunden — eine Erhöhung ihrer tariflichen Stundenlöhne um 10 bzw. 11 vH. Außerdem stehen nun wieder wesentlich mehr Tarifverträge als in den vergangenen Monaten zur Erneuerung an. Zur Zeit sind die Tarifverträge für rd. 2 Millionen Arbeitnehmer gekündigt, und für weitere 3 Millionen Beschäftigte werden die Tarife bis spätestens Ende dieses Jahres kündbar. Nach den bisherigen Erfahrungen ist damit zu rechnen, daß in den Verhandlungen über den Abschluß neuer Verträge versucht werden wird, wesentlich stärkere Lohnerhöhungen durchzusetzen als bei den Neuabschlüssen in den ersten neun Monaten des Jahres.

Nun sind Lohn- und Gehaltserhöhungen in einer wachsenden Wirtschaft gewiß keineswegs bedenklich. Bedenklich werden sie erst dann, wenn sie zu Preissteigerungen führen, d. h. wenn sie die Grenzen überschreiten, innerhalb derer sie noch durch Produktivitätsfortschritte oder durch eine Senkung der Gewinnspanne kompensiert werden können. Dabei liegt es auf der Hand, daß für die Bemessung der ohne Gefährdung des Preisniveaus tragbaren Lohn- und Gehaltserhöhungen nicht solche Wirtschaftsbereiche als maßgebend angesehen werden dürfen, die zu einer überdurchschnittlich starken Steigerung ihrer Produktivität befähigt sind, da es dann — bei der Interdependenz aller Teile des Lohngefüges — in den hierzu weniger befähigten Wirtschaftsbereichen zu Kostensteigerungen kommen müßte, die nicht ohne Rückwirkung auf die Preise bleiben könnten. Wenn Produktivitätsfortschritte in progressiveren Wirtschaftszweigen in vollem Umfang an die Arbeitnehmer weitergegeben

Tarifloohnerhöhungen im Bundesgebiet ¹⁾)

| Zeit | Zahl der Beschäftigten, für die Tarifloohnerhöhungen in Kraft getreten sind | | Ausmaß der jeweiligen Tarifloohnerhöhung in vH | | | Tariflohniveau ²⁾) | | | |
|------------------------|---|---|--|---|------------------|--------------------------------|---------------------------------|------------------|---------------------------------|
| | insgesamt Tsd | in vH der tarifstatistisch erfaßten Beschäftigten ³⁾) | Stundenverdienste | Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung | Wochenverdienste | Stundenverdienste | | Wochenverdienste | |
| | | | | | | Ende 1956 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in vH | Ende 1956 = 100 | Veränderung gegen Vorjahr in vH |
| 1957 ⁴⁾) | 12 030 | 75 | 8,8 | 3,6 | 5,2 | 106,7 | + 6,7 | 104,0 | + 4,0 |
| 1958 ⁴⁾) | 14 920 | 92 | 7,0 | 1,7 | 5,3 | 113,7 | + 6,6 | 109,1 | + 4,9 |
| 1958 1. Vj. | 5 900 | 36 | 6,3 | 0,8 | 5,5 | 109,1 | + 7,9 | 106,1 | + 5,3 |
| 2. „ | 6 290 | 39 | 6,2 | 0,8 | 5,4 | 111,8 | + 6,4 | 108,3 | + 5,0 |
| 1. Hj. ⁵⁾) | 11 960 | 74 | 6,3 | 0,7 | 5,6 | 111,8 | + 6,4 | 108,3 | + 5,0 |
| 3. Vj. | 2 050 | 13 | 5,9 | 0,8 | 5,1 | 112,6 | + 6,1 | 109,0 | + 5,1 |
| 4. „ | 2 925 | 18 | 5,4 | 4,8 | 0,6 | 113,7 | + 6,6 | 109,1 | + 4,9 |
| 1959 1. Vj. | 4 180 | 26 | 2,7 | 2,2 | 0,5 | 114,5 | + 4,9 | 109,2 | + 2,9 |
| 2. „ | 6 590 | 40 | 4,5 | 0,4 | 4,1 | 116,5 | + 4,2 | 111,0 | + 2,5 |
| 1. Hj. ⁵⁾) | 8 450 | 52 | 4,8 | 1,3 | 3,5 | 116,5 | + 4,2 | 111,0 | + 2,5 |
| 3. „ ⁶⁾) | 2 930 | 18 | 4,5 | 0,1 | 4,4 | 117,5 | + 4,4 | 111,9 | + 2,7 |

¹⁾ Zu den Tarifloohnerhöhungen werden hier auch die Erhöhungen der Verdienste der Angestellten und Beamten gerechnet. Wird für Angestellte und Beamte die Arbeitszeit verkürzt, ohne daß die Monatsverdienste geändert werden, so wird eine entsprechende Erhöhung der Stundenverdienste und ein entsprechender Lohnausgleich unterstellt. — ²⁾ Insgesamt werden die Tarifverträge von etwa 85 vH aller unselbständig Beschäftigten erfaßt. — ³⁾ Stand jeweils am Ende des angegebenen Zeitraums. — ⁴⁾ Abweichungen der Jahresergebnisse von den Summen bzw. dem Durchschnitt der Vierteljahreswerte ergeben sich daraus, daß in den Jahresergebnissen bei mehrfachen Lohnerhöhungen im Laufe eines Jahres die Beschäftigten nur einmal und die Lohnerhöhungen mit ihrem jährlichen Gesamtbetrag erfaßt werden. — ⁵⁾ Das unter Anmerkung ⁴⁾ bezüglich der Jahresergebnisse Gesagte gilt entsprechend auch für die Halbjahresergebnisse. — ⁶⁾ Vorläufig.

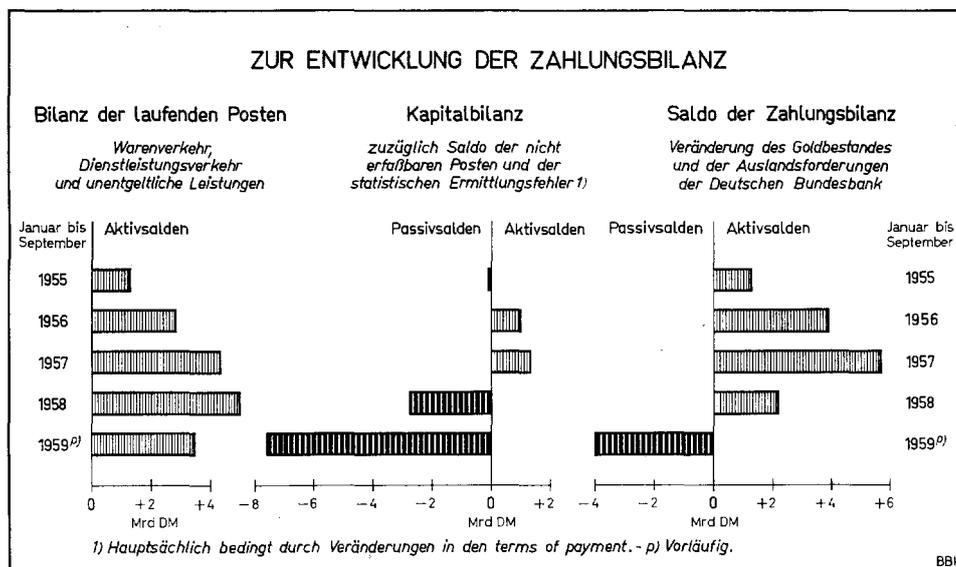
würden, anstatt wenigstens teilweise zu Preissenkungen benutzt zu werden, würde die Stabilität des Preisniveaus zweifellos unterminiert, da die in einigen Wirtschaftszweigen sicher unvermeidlichen Preissteigerungen dann nicht mehr kompensiert würden. In Branchen mit relativ hohen Produktivitätsfortschritten müssen Lohnerhöhungen daher immer Raum für Preissenkungen lassen. Das bedeutet, daß die Arbeitnehmer in solchen Wirtschaftsbereichen die Erfolge der erhöhten Ar-

beitsergiebigkeit nicht in vollem Umfang für sich in Anspruch nehmen dürfen, daß andererseits aber auch die Unternehmer in diesen Bereichen bereit sein müssen, die Preise zu senken. Es versteht sich von selbst, daß man die Durchsetzung dieser Grundsätze nicht allein dem kooperativen Verständnis der Beteiligten überlassen sollte, sondern sie auch durch die Aufrechterhaltung einer entsprechenden Markt- und Wettbewerbsposition fördern muß.

Außenhandel und Zahlungsbilanz

In der außenwirtschaftlichen Entwicklung der letzten Monate verdient besondere Beachtung, daß sich der Überschuß in der Bilanz des Waren- und Dienstleistungsverkehrs weiter vermindert hat, und zwar sowohl im Dienstleistungsverkehr als auch im Außenhandel. Die Wirkungen des starken inneren Konjunkturaufschwungs machen sich darin deutlich bemerkbar. Im dritten Quartal d. J. schlossen auch die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen und die Kapitalbilanz wieder mit Defiziten ab, die zusammengenommen weit größer waren als der Überschuß der Waren- und Dienstleistungsbilanz. Der Gold- und Devisenbestand der

zite, die die Kapitalbilanz und die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen aufwiesen, zum Teil durch einmalige Leistungen bedingt waren oder mit Einflüssen zusammenhängen, die ihrer Natur nach oft beträchtlichen Schwankungen unterliegen. Unter den einmaligen Leistungen sind vor allem die im Frühjahr getätigten vorzeitigen Schuldentilgungen gegenüber den Vereinigten Staaten von Amerika und Großbritannien, die Beiträge zu den Unterhaltskosten für die in der Bundesrepublik stationierten britischen Truppen, die Zahlungen an Frankreich im Zusammenhang mit der Rückgliederung des Saarlandes und schließlich die — im September vor-



Bundesbank hat daher im dritten Quartal wiederum stark abgenommen, nämlich um 665 Mio DM gegen 423 Mio DM im zweiten und 2,9 Mrd DM im ersten Quartal. Er ist damit auf 22 Mrd DM gegenüber seinem Höchststand von 26 Mrd DM am Ende des vergangenen Jahres gesunken.

Wie an dieser Stelle bereits verschiedentlich betont, haben in dieser Entwicklung allerdings temporäre Faktoren insofern eine Rolle gespielt, als die hohen Defi-

genommenen — Einzahlungen an den Internationalen Währungsfonds und an die Weltbank zu nennen. Unter den Faktoren, die ihrer Natur nach starken Schwankungen unterliegen, sind die Vorauszahlungen für Rüstungseinfuhren, die (im zweiten und dritten Quartal ungewöhnlich hohen) Käufe ausländischer Wertpapiere und, nicht zuletzt, die sogenannten Geldexporte der Banken, die in den ersten drei Quartalen d. J. — vom Zugang durch die Einbeziehung der saarländischen

Banken abgesehen — nicht weniger als 1,8 Mrd DM betragen haben, hervorzuheben. Im Hinblick auf diese und ähnliche Einflüsse hatte die Bank bereits in ihrem August-Bericht, in dem sie sich eingehend mit dem „Wandel der Zahlungsbilanzsituation“ beschäftigt hatte, darauf hingewiesen, daß nicht ohne weiteres erwartet werden könne, daß die Defizite der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen auch in Zukunft größer sein würden als die Überschüsse der Warenhandels- und Dienstleistungsbilanz, sondern daß mit dem Wiederauftreten von Zahlungsbilanzüberschüssen zu rechnen sei. Tatsächlich ist bereits für Oktober wieder ein Überschuß zu verzeichnen. Eine entscheidende Rolle hat dabei, soweit sich dies jetzt schon übersehen läßt, die Entwicklung der Auslandsforderungen der Geschäftsbanken gespielt. Bis weit in das dritte Quartal hatten die Banken ihre kurzfristigen Auslandsanlagen, wie gesagt, beträchtlich erhöht, so daß sie am Ende dieses Zeitabschnitts — unter Einschluß der Anlagen der saarländischen Banken — bei rd. 4 Mrd DM gegen etwa 1,9 Mrd DM am 31. Dezember 1958 lagen. Von September ab hat sich diese Entwicklung jedoch offenbar nicht fortgesetzt. Das steigende inländische Zinsniveau und der stärkere heimische Geldbedarf, der sich insbesondere im September im Zusammenhang mit dem großen Steuertermin ergab, scheinen vielmehr zu einem vorläufigen Ende der Aufstockung der Auslandsanlagen geführt und die Banken veranlaßt zu haben, die bei ihnen aus dem laufenden Zahlungsverkehr mit dem Ausland anfallenden Devisenüberschüsse wieder der Bundesbank anzudienen, anstatt sie selber im Ausland anzulegen. Ob darüber hinaus auch schon kurzfristige Auslandsanlagen repatriiert worden sind, läßt sich noch nicht feststellen. Nach den für den Oktober vorliegenden Tagesmeldungen über einen Teil dieser Anlagen war es nicht der Fall. Der Wegfall der Geldexporte der Banken und verschiedener anderer Sonderzahlungen, die in den vorangegangenen Monaten den Passivsaldo der Kapitalbilanz und der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen erhöht hatten, hat jedoch bewirkt, daß in den letzten Wochen der Überschuß der Waren- und Dienstleistungsbilanz nicht mehr wie vordem durch das Defizit der übrigen Zahlungsbilanzposten kompensiert oder überkompensiert wurde, sondern zu einem neuen Devisenzugang bei der Bundesbank führte. Die Währungsreserven der Bank sind im Oktober daher wieder gestiegen, und zwar um rd. 310 Mio DM, nachdem sie in den vorangegangenen drei Vierteljahren um gut 4 Mrd DM gesunken waren.

Auch für die nächste Zeit ist mit weiteren Devisenzugängen bei der Bundesbank zu rechnen, da die Geschäftsbanken unter dem Einfluß der zu erwartenden

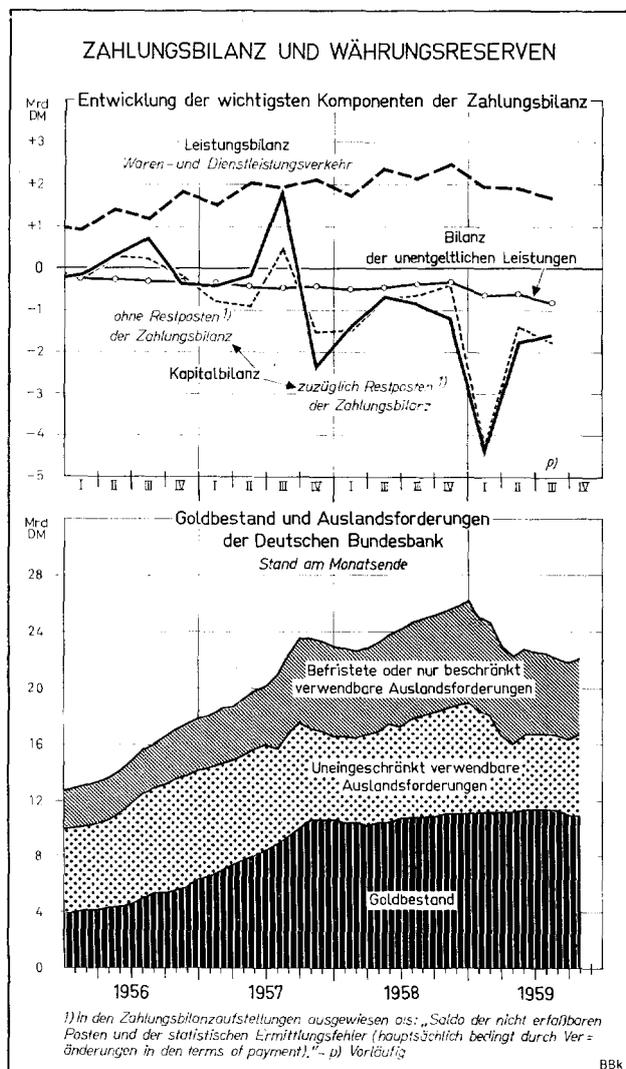
Verknappung am heimischen Geldmarkt ihre Auslandsguthaben wahrscheinlich sogar verringern werden. Die Bank erwartet indes nicht, daß sich ähnlich starke Zuflüsse wie in früheren Jahren ergeben, da bei den bestehenden Zinsrelationen zum Ausland kaum Auslandsgeld zuströmen dürfte und sich die Faktoren, die die längerfristige Entwicklung der Zahlungsbilanz der Bundesrepublik bestimmen, auch sonst im Verlauf der letzten ein oder zwei Jahre doch wesentlich gewandelt haben, und zwar in Richtung einer Verminderung der Überschüsse. Durch eine Analyse des nunmehr bis zum dritten Quartal von 1959 vorliegenden zahlungsbilanzstatistischen Materials soll das — in Fortsetzung unserer Ausführungen im Monatsbericht für August d. J. — im folgenden noch näher dargelegt werden.

Die gesamte Zahlungsbilanz

Die Gold- und Devisenbestände der Bundesbank sind in der Zeit von Juli bis September, wie erwähnt, um 665 Mio DM zurückgegangen; demgegenüber war im dritten Vierteljahr des Vorjahres eine Zunahme in Höhe von 975 Mio DM zu verzeichnen. Bestimmend für den Rückgang waren in erster Linie die Defizite in der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs, die mit 810 bzw. 1 750 Mio DM nicht

Zusammengefaßte Ergebnisse der Zahlungsbilanz
in Mio DM

| Positionen | Januar bis September | | |
|--|----------------------|----------|----------|
| | 1957 | 1958 | 1959 |
| A. Leistungs- und Kapitalbilanz | +3 186 | +2 222 | —3 848 |
| I. Bilanz der laufenden Posten | +4 333 | +5 017 | +3 533 |
| 1) Handelsbilanz | +3 014 | +4 210 | +4 114 |
| 2) Dienstleistungsbilanz | +2 547 | +2 123 | +1 486 |
| 3) Bilanz der unentgeltlichen Leistungen | —1 228 | —1 316 | —2 067 |
| II. Bilanz des Kapitalverkehrs | —1 147 | —2 795 | —7 381 |
| 1) Langfristig | — 539 | —1 085 | —3 547 |
| 2) Kurzfristig | — 608 | —1 710 | —3 834 |
| darunter: | | | |
| Vorauszahlungen für die spätere Einfuhr von Verteidigungsgütern | (—1 431) | (— 645) | (—1 746) |
| Veränderung der Devisenposition der Geschäftsbanken | (+ 778) | (—1 076) | (—2 071) |
| B. Veränderung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank (Zugang +) | +5 685 | +2 216 | —4 031 |
| 1) Frei verfügbare Guthaben | +3 407 | +1 696 | —2 470 |
| 2) Beschränkt verwendbare Guthaben | +2 278 | + 520 | —1 561 |
| C. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (als Rest errechnet) | +2 499 | — 6 | — 183 |



nur erheblich höher waren als im entsprechenden Vorjahrszeitraum — in dem sie sich auf 390 Mio DM bzw. auf 610 Mio DM belaufen hatten —, sondern auch über die Passivsalden des zweiten Quartals von 1959 hinausgingen. Daneben hat aber auch eine Rolle gespielt, daß der Überschuß in der Bilanz des Waren- und Dienstleistungsverkehrs im dritten Vierteljahr von 1959, wie unten noch näher dargelegt wird, erneut zurückging. Die Leistungs- und Kapitalbilanz, in der die Ergebnisse des Waren- und Dienstleistungsverkehrs sowie der unentgeltlichen Leistungen und des Kapitalverkehrs zusammengefaßt werden, wies demgemäß in der Berichtsperiode einen Passivsaldo von 870 Mio DM auf, während im entsprechenden Vorjahrszeitraum ein Überschuß von annähernd 1,2 Mrd DM zu verzeichnen war. Daß das Defizit im gesamten Leistungs- und Kapitalverkehr (870 Mio DM) um gut 200 Mio DM über die Abnahme der zentralen Währungsreserven hinausging, erklärt sich aus der Entwicklung der statistisch nicht erfaßten Transaktionen und eventuell auch aus Ermitt-

lungsfehlern. Dieser Restposten der Zahlungsbilanz, der bei vierteljährlicher Betrachtung seit Mitte 1958 ständig Passivsalden aufwies, schloß im dritten Quartal von 1959 mit einem Aktivsaldo von 200 Mio DM ab. Im Gegensatz zu früheren Perioden, in denen die Veränderung der nicht erfaßbaren Posten hauptsächlich die Entwicklung der Zahlungsbedingungen im Außenhandel widerspiegelt haben dürfte (in der Zeit seit Mitte 1958 also wohl in erster Linie eine Ausdehnung der von den deutschen Exporteuren gewährten Zahlungsziele), dürfte der Aktivsaldo im dritten Quartal in erster Linie auf statistische Schwierigkeiten bei der Einbeziehung der Auslandstransaktionen des Saarlandes in die Zahlungsbilanz zurückzuführen sein. Jedenfalls läßt bereits die monatliche Zahlungsbilanz für September — in der der Saldo der nicht erfaßbaren Posten wieder passiv ist — erkennen, daß kein grundsätzlicher Tendenzwandel eingetreten ist.

Faßt man die Ergebnisse für die ersten drei Quartale von 1959 zusammen, so war der Überschuß des Waren- und Dienstleistungsverkehrs mit 5,6 Mrd DM um 730 Mio DM oder annähernd 12 vH geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Gleichzeitig hat sich das Defizit der Bilanz der unentgeltlichen Leistungen um 750 Mio DM auf knapp 2,1 Mrd DM erhöht. Die sogenannten „laufenden Posten“ der Zahlungsbilanz (Außenhandel, Dienstleistungsverkehr und unentgeltliche Leistungen) erbrachten also in der Zeit von Januar bis September nur noch einen Überschuß von etwas mehr als 3,5 Mrd DM gegen 5,0 Mrd DM im gleichen Zeitabschnitt von 1958. Das Defizit der Kapitalbilanz stellte sich demgegenüber auf 7,4 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode. Gewiß haben dabei, wie gesagt, einmalige Umstände eine große Rolle gespielt. Aber es kann kein Zweifel bestehen, daß auf längere Sicht sowohl die Entwicklung der laufenden Posten als auch der zunehmende „reguläre“ Kapitalexport auf eine Verminderung bzw. Ausschaltung der früheren hohen Überschüsse der Gesamtbilanz hinwirken.

Die Leistungsbilanz

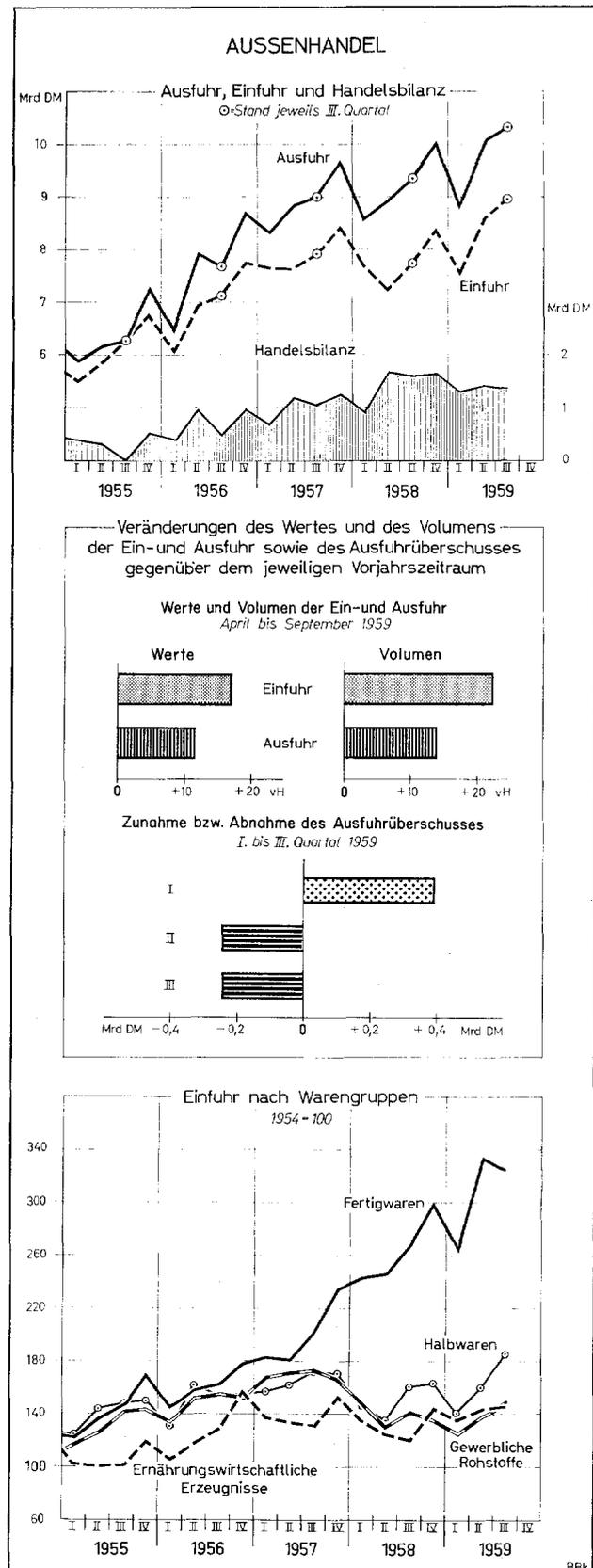
Der Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland belief sich im dritten Quartal von 1959 auf 1,7 Mrd DM gegen reichlich 1,9 Mrd DM im vergangenen Quartal und knapp 2,0 Mrd DM in den ersten drei Monaten d. J. Damit hat sich die bereits im zweiten Vierteljahr beobachtete Verminderung der Leistungsbilanzüberschüsse in den letzten Monaten nicht nur fortgesetzt, sondern sogar noch etwas verstärkt. In erster Linie ist hier die weitere Abschwächung der Überschüsse im Dienstleistungsverkehr zu erwähnen, aber auch im Warenverkehr mit dem Aus-

land hat sich der Überschub bei stark erhöhten Umsätzen verringert.

Außenhandel und Handelsbilanz

Der Aktivsaldo der Handelsbilanz war in der Berichtsperiode mit 1,37 Mrd DM zwar nicht wesentlich niedriger als im vorangegangenen Quartal (1,43 Mrd DM), jedoch ist dabei zu berücksichtigen, daß die im Juli d. J. erfolgte Einbeziehung des strukturell aktiven saarländischen Außenhandels den Ausfuhrüberschub der Bundesrepublik tendenziell erhöht hat. Verglichen mit dem dritten Vierteljahr des vergangenen Jahres war der Außenhandelsüberschub gleichwohl um fast 250 Mio DM niedriger. Im zweiten und dritten Quartal von 1959 zusammen blieb der Ausfuhrüberschub damit um 500 Mio DM oder um 15 vH hinter dem Überschub der gleichen Zeit des Vorjahres zurück.

Entscheidend hierfür war, daß mit der konjunkturellen Belebung in der Bundesrepublik die Einfuhr einen ungewöhnlich starken Aufschwung nahm. Im dritten Quartal erreichte sie 8,95 Mrd DM und übertraf damit ihren bisherigen Höchststand (8,62 Mrd DM im zweiten Quartal d. J.) um 324 Mio DM oder 3,8 vH (wovon allerdings ein, wenn auch nur geringer Teil auf die nunmehrige Einbeziehung des Warenhandels des Saarlandes mit dritten Ländern in die Außenhandelsstatistik der Bundesrepublik zurückging). Gegenüber dem dritten Quartal des vergangenen Jahres belief sich die Zunahme auf 1,21 Mrd DM oder 15,6 vH. Dabei blieb die Erhöhung des Einfuhrwertes infolge der im Vergleich zum Vorjahr noch niedrigeren Importpreise erneut hinter der Ausweitung des Einfuhrvolumens zurück, die reichlich 19 vH betrug. Im Vergleich zur Entwicklung im vorangegangenen Quartal, in dem sich die Jahreszuwachsrate wertmäßig auf annähernd 19 vH und volumenmäßig auf knapp 26 vH stellte, ist die Einfuhr im Berichtszeitraum allerdings nicht mehr ganz so stark wie zuvor gewachsen. Maßgebend hierfür war vor allem die Entwicklung der Einfuhren von Verteidigungsgütern, die verhältnismäßig starken Schwankungen unterliegen und im dritten Quartal wesentlich unter denen des zweiten Quartals lagen. Im übrigen ist jedoch die Einfuhr von Fertigwaren auch in den letzten Monaten erheblich stärker gestiegen als die heimische Produktion. Auch die Einfuhr von gewerblichen Rohstoffen und Halbwaren sowie von Ernährungsgütern wies im dritten Quartal, ebenso wie schon im zweiten, gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsstand eine erhebliche Zuwachsrate auf. Die Rohstoff- und Halbwareneinfuhr empfang dabei aus der seit dem Frühjahr zu beobachtenden Lagerauffüllung und der Produktionsausweitung in fast allen Sparten der verarbeitenden



den Industrie, besonders aber in der Eisen- und Stahlherzeugung und in der Textilindustrie, zusätzliche Impulse. Vor allem die Erzeinfuhr hat in den letzten Mo-

naten stark zugenommen. Bei den ernährungswirtschaftlichen Importen, deren Anstieg sich im dritten Quartal erheblich verstärkt hat, war offenbar entscheidend, daß, abgesehen von der am 1. Juli d. J. erfolgten Ausweitung der Liberalisierung, in diesem Jahr infolge des vergleichsweise hohen Preisniveaus im Inland bei wichtigen pflanzlichen Erzeugnissen die für die Erntemonate festgesetzten Einfuhrsperrn aufgehoben wurden oder, soweit sie sonst bei der Erreichung bestimmter saisonaler Mindestpreise automatisch angewandt werden, nicht in Kraft traten. Die Zunahme der Agrarimporte war also hauptsächlich durch das in diesem Jahr verringerte Eigenaufkommen bei verschiedenen Erzeugnissen bedingt.

Die *Ausfuhr* ist in den letzten Monaten ebenfalls beträchtlich gestiegen, doch war ihr Anstieg, wie aus dem Rückgang der Ausfuhrüberschüsse zu ersehen ist, geringer als der der Einfuhr. Insgesamt belief sich der Wert der Ausfuhr im dritten Quartal auf 10,31 Mrd DM gegen 10,06 Mrd DM im zweiten Vierteljahr und 9,35 Mrd DM im dritten Quartal von 1958. Bei der Zunahme gegenüber dem zweiten Quartal hat die Einbeziehung des Saarlandes zweifellos eine etwas größere Rolle gespielt als bei der Einfuhr. Im einzelnen wirkte sie sich vor allem in den höheren Ausfuhrziffern für Kohle und Koks sowie für Halbwaren und Vorerzeugnisse der Eisen- und Stahlindustrie aus, auf die etwa 70 vH der saarländischen Ausfuhr entfallen.

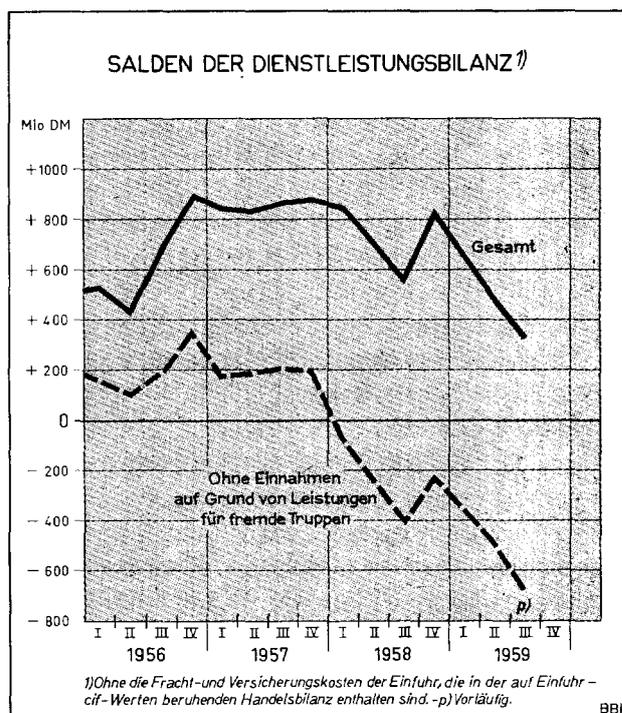
Die Durchschnittswerte der Ausfuhr sind in den letzten Monaten weiter gesunken, so daß sie im Durchschnitt des dritten Quartals um annähernd 3 vH niedriger waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Dem Volumen nach ist die Ausfuhr also noch etwas stärker gestiegen als nach den Wertziffern. Der Auftragseingang aus dem Ausland war im Durchschnitt der Monate Juli bis September nur 29 vH höher als in den entsprechenden Vorjahrsmonaten. Der laufende Umsatz wurde damit um rd. 9 vH übertroffen. Auf Grund der Nachfrage ist demnach für die nächsten Monate mit einer weiteren Zunahme der Ausfuhr zu rechnen, doch verlängern sich auch in der Ausfuhr zum Teil die Lieferfristen, da einige Industriezweige bereits an oder nahe an der Kapazitätsgrenze produzieren und daher zu einer wesentlichen Ausdehnung ihres Auslandsabsatzes fürs erste nicht mehr fähig sind.

Dienstleistungsverkehr ¹⁾

Was die neuere Entwicklung der Dienstleistungsbilanz anlangt, so haben sich in letzter Zeit keine

¹⁾ Die Fracht- und Versicherungskosten der Einfuhr, die — ökonomisch betrachtet — Ausgaben für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen darstellen, sind in den Einfuhrwerten der amtlichen Außenhandelsstatistik (und damit in den Angaben zur Handelsbilanz) enthalten.

grundlegenden Veränderungen ergeben. Der Aktivsaldo dieser Bilanz belief sich im dritten Quartal von 1959 auf 330 Mio DM; er war damit nicht nur — der saisonalen Tendenz entsprechend — niedriger als in den beiden vorangegangenen Vierteljahren, sondern blieb auch weiter, wie schon im gesamten bisherigen Verlauf von 1959, hinter dem entsprechenden Vorjahrsergebnis (rd. 570 Mio DM) zurück. Dies ist um so bemerkenswerter, als die in der Dienstleistungsbilanz verbuchten Einnahmen von ausländischen Truppendienststellen im Bundesgebiet, die den wichtigsten Posten auf der Eingangsseite der Bilanz darstellen, weiter gestiegen sind. Auf der anderen Seite hat sich jedoch die hier schon wiederholt erwähnte Tendenz zur Erhöhung des Defizits im Reiseverkehr¹⁾ fortgesetzt. So muß in der Reiseverkehrsbilanz für das dritte Quartal d. J. nach den bisher vorhandenen Anhaltspunkten mit einem Ausgabeüberschuß von etwa 350 Mio DM gerechnet werden gegen 270 Mio DM im entsprechenden Vorjahrszeitraum. Für die ersten drei Quartale des laufenden Jahres als Ganzes dürften sich die Nettodevisenausgaben im Reiseverkehr auf etwas mehr als eine halbe Milliarde DM belaufen haben und damit um rd. 300 Mio DM über das vergleichbare Ergebnis von 1958 hinausgegangen sein.



Zur Abschwächung des Aktivsaldo im Dienstleistungsverkehr hat ferner beigetragen, daß die Bilanz der Kapitalerträge tendenziell steigende Defizite auf-

¹⁾ Vgl. beispielsweise: Die neuere Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr mit dem Ausland, in: Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, August 1959, S. 8 ff.

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)
in Mio DM

| Zeit | I. Devisenbilanz (Zugang bzw. Abgang an Gold und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank; Zug.: +) ¹⁾ | II. Leistungs- und Kapitalbilanz | | | | | | | | | | | III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ²⁾ (I./II) | | |
|---------------------|---|----------------------------------|--|---|---|------------|---------|-------|-------------|------------|----------|---------|--|--|---------|
| | 1. Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs | | | 2. Saldo der unentgeltlichen Leistungen | 3. Saldo des Kapitalverkehrs (eigene Leistungen: —, fremde Leistungen: +) | | | | | | | | | Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz | |
| | Ins-gesamt | Handelsbilanz ³⁾ | Dienstleistungs-bilanz ⁴⁾ | | Langfristig ⁵⁾ | | | | Kurzfristig | | | | | | |
| | | | | | Ins-gesamt | Ins-gesamt | Privat | | Öffentlich | Ins-gesamt | darunter | | | | |
| Ins-gesamt | darunter: Saldo des Wertpapierhandels ⁶⁾ | Ins-gesamt | Vorauszahlungen für Verteidigungsein-führen (Zun.: —, Abn.: +) ⁷⁾ | Forderungen und Ver-pflichtungen der Geschäfts-banken ⁸⁾ | | | | | | | | | | | |
| 1956 | + 5 087 | + 5 497 | + 2 897 | + 2 600 | — 1 105 | + 116 | — 557 | + 129 | + 272 | — 686 | + 673 | — 236 | + 911 | + 4 508 | + 579 |
| 1957 | + 5 121 | + 7 699 | + 4 271 | + 3 428 | — 1 646 | — 2 632 | — 730 | + 129 | + 723 | — 859 | — 1 902 | — 1 929 | — 24 | + 3 421 | + 1 700 |
| 1958 | + 3 188 | + 8 827 | + 5 865 | + 2 962 | — 1 649 | — 3 186 | — 1 763 | — 528 | + 284 | — 1 235 | — 1 423 | — 626 | — 727 | + 3 992 | — 804 |
| 1957 1. Vj. | + 844 | + 1 564 | + 718 | + 846 | — 343 | — 780 | — 110 | + 11 | + 102 | — 121 | — 670 | — 718 | + 26 | + 441 | + 403 |
| 2. „ | + 1 458 | + 2 039 | + 1 203 | + 836 | — 424 | — 868 | — 136 | + 24 | + 117 | — 160 | — 732 | — 579 | — 168 | + 747 | + 711 |
| 3. „ | + 3 383 | + 1 958 | + 1 093 | + 865 | — 461 | + 501 | — 293 | + 135 | + 334 | — 428 | + 794 | — 134 | + 920 | + 1 998 | + 1 385 |
| 4. „ | — 564 | + 2 138 | + 1 257 | + 881 | — 418 | — 1 485 | — 191 | — 41 | + 170 | — 150 | — 1 294 | — 498 | — 802 | + 235 | — 799 |
| 1958 1. Vj. | — 52 | + 1 769 | + 917 | + 852 | — 476 | — 1 466 | — 194 | + 40 | + 147 | — 234 | — 1 272 | — 563 | — 761 | — 173 | + 121 |
| 2. „ | + 1 293 | + 2 386 | + 1 681 | + 705 | — 454 | — 717 | — 479 | — 161 | + 172 | — 318 | — 238 | — 118 | — 113 | + 1 215 | + 78 |
| 3. „ | + 975 | + 2 178 | + 1 612 | + 566 | — 386 | — 612 | — 412 | — 9 | + 42 | — 403 | — 200 | + 36 | — 202 | + 1 180 | — 205 |
| 4. „ | + 972 | + 2 494 | + 1 655 | + 839 | — 333 | — 391 | — 678 | — 398 | — 77 | — 280 | + 287 | + 19 | + 349 | + 1 770 | — 798 |
| 1959 1. Vj. | — 2 943 | + 1 976 | + 1 314 | + 662 | — 643 | — 4 247 | — 1 341 | — 515 | — 399 | — 826 | — 2 906 | — 1 609 | — 1 344 | — 2 914 | — 29 |
| 2. „ | — 423 | + 1 928 | + 1 434 | + 494 | — 611 | — 1 383 | — 1 049 | — 558 | — 363 | — 491 | — 334 | — 79 | — 359 | — 66 | — 357 |
| 3. „ ^{p)} | — 665 | + 1 696 | + 1 366 | + 330 | — 813 | — 1 751 | — 1 157 | — 282 | — 283 | — 875 | — 594 | — 58 | — 368 | — 868 | + 203 |
| 1958 Juli | + 491 | + 646 | + 484 | + 162 | — 106 | + 198 | — 7 | + 96 | + 4 | — 103 | + 205 | + 7 | + 241 | + 738 | — 247 |
| Aug. | + 308 | + 735 | + 546 | + 189 | — 163 | — 333 | — 209 | — 41 | + 29 | — 168 | — 124 | — 43 | — 86 | + 239 | + 69 |
| Sept. | + 176 | + 797 | + 582 | + 215 | — 117 | — 477 | — 196 | — 64 | + 9 | — 132 | — 281 | + 72 | — 357 | + 203 | — 27 |
| Okt. | + 250 | + 932 | + 631 | + 301 | — 132 | — 380 | — 88 | — 70 | — 16 | — 18 | — 292 | — 33 | — 178 | + 420 | — 170 |
| Nov. | + 376 | + 790 | + 444 | + 346 | — 97 | — 141 | — 253 | — 251 | — 36 | — 2 | + 112 | + 63 | + 36 | + 552 | — 176 |
| Dez. | + 346 | + 772 | + 580 | + 192 | — 104 | + 130 | — 337 | — 77 | — 25 | — 260 | + 467 | — 11 | + 491 | + 798 | — 452 |
| 1959 Jan. | — 856 | + 409 | + 229 | + 180 | — 199 | — 1 467 | — 287 | — 228 | — 114 | — 59 | — 1 180 | + 13 | — 1 242 | — 1 257 | + 401 |
| Febr. | — 359 | + 981 | + 649 | + 332 | — 123 | — 858 | — 283 | — 179 | — 218 | — 104 | — 575 | — 354 | — 249 | 0 | — 359 |
| März | — 1 728 | + 586 | + 436 | + 150 | — 321 | — 1 922 | — 771 | — 108 | — 67 | — 663 | — 1 151 | — 1 268 | + 147 | — 1 657 | — 71 |
| April | — 748 | + 493 | + 387 | + 106 | — 180 | — 914 | — 359 | — 274 | — 234 | — 85 | — 555 | — 88 | — 395 | — 601 | — 147 |
| Mai | + 553 | + 656 | + 524 | + 132 | — 150 | + 128 | — 132 | — 39 | + 15 | — 93 | + 260 | + 21 | + 177 | + 634 | — 81 |
| Juni | — 228 | + 779 | + 523 | + 256 | — 281 | — 597 | — 558 | — 245 | — 144 | — 313 | — 39 | — 12 | — 141 | — 99 | — 129 |
| Juli | — 138 | + 389 | + 387 | + 2 | — 465 | — 441 | — 209 | — 32 | — 31 | — 177 | — 232 | — 84 | — 103 | — 517 | + 379 |
| Aug. | — 313 | + 599 | + 431 | + 168 | — 197 | — 780 | — 329 | — 212 | — 171 | — 117 | — 451 | — 2 | — 385 | — 378 | + 65 |
| Sept. ^{p)} | — 214 | + 708 | + 548 | + 160 | — 151 | — 530 | — 619 | — 38 | — 81 | — 581 | + 89 | + 28 | + 120 | + 27 | — 241 |

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland, jedoch ohne die bis dahin in der Zahlungsbilanz erfaßten Transaktionen des Saarlandes mit dem übrigen Bundesgebiet. Die durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes bedingte Veränderung des Standes der Auslandsforderungen und -verpflichtungen des Bundesgebiets am 6. 7. 1959 ist mangels vollständiger statistischer Unterlagen nicht berücksichtigt. —
¹⁾ Ab Januar 1959 einschließlich der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschließlich der Veränderungen der Verpflichtungen aus „Einlagen ausländischer Einleger“ bei der Deutschen Bundesbank. — ²⁾ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. — ³⁾ Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. Außerdem wird hier im Gegensatz zu unseren sonstigen Zahlungsbilanzveröffentlichungen die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf nicht den Dienstleistungen zugerechnet; die sonstigen den Warenverkehr betreffenden Ergänzungen sind dagegen zusammen mit den Dienstleistungen erfaßt. — ⁴⁾ Einschl. der Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen für ausländische Streitkräfte. — ⁵⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ⁶⁾ Saldo des Handels in inländischen und ausländischen Wertpapieren, jedoch bis zum 30. 6. 1958 ohne den Erwerb oder die Veräußerung nicht notierter ausländischer Wertpapiere durch Inländer. — ⁷⁾ Saldo aus der Veränderung von Forderungen und Verpflichtungen (Zunahme der Forderungen und Abnahme der Verpflichtungen: —). — ⁸⁾ Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — ^{p)} Vorläufig.

weist, obwohl die deutschen Einnahmen aus Kapitalanlagen im Ausland gegenüber dem Vorjahr nicht unerheblich gestiegen sind und in den ersten neun Monaten d. J. mit 450 Mio DM bereits die 1958 insgesamt zu verzeichnenden Einnahmen (rd. 420 Mio DM) übertrafen haben. Im dritten Vierteljahr betrug das Defizit der Kapitalertragsbilanz 280 Mio DM gegen 60 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrszeit. Für die verstärkte Passivierung waren vor allem die hohen Ge-

winne des Auslands aus Direktinvestitionen in der deutschen Öl- und Automobilindustrie ausschlaggebend. Diese Gewinne sind allerdings nur zum Teil in das Ausland transferiert worden; soweit sie zu Kapitalerhöhungen verwendet wurden, haben sie ihren Niederschlag auf der Aktivseite der Kapitalbilanz gefunden, und zwar vor allem in einer Zunahme der ausländischen Wertpapieranlagen. In der Zeit von Januar bis September stellte sich der Passivsaldo der Kapital-

ertragsbilanz auf 660 Mio DM gegen 360 Mio DM in der entsprechenden Periode des Vorjahrs.

Als neues Moment in der Entwicklung des Dienstleistungsverkehrs sind die Zahlungen zu erwähnen, die der deutsche Bergbau im Zusammenhang mit der „Ablösung“ von Kohle-Einfuhrlizenzen an das Ausland zu erbringen hat. Nach den vorhandenen Unterlagen belieben sich diese Zahlungen in der Zeit von Januar bis August — neuere Angaben liegen noch nicht vor — auf 138 Mio DM. Davon entfielen 70 Mio DM auf Aufwendungen im Zusammenhang mit der Annullierung von Kaufverträgen über Importkohle und 68 Mio DM auf Zahlungen, die aus der Ablösung von Fracht- und Charterverträgen resultieren. Während die Beträge für die Ablösung von Kaufverträgen über Kohle zum weit- aus überwiegenden Teil an die Vereinigten Staaten von Amerika geleistet wurden, handelt es sich bei den Ausgaben für die Ablösung von Fracht- und Charterverträgen hauptsächlich um Zahlungen an die Niederlande, daneben aber auch an Großbritannien, Norwegen und die Vereinigten Staaten.

Faßt man die Entwicklung des gesamten Dienstleistungsverkehrs im bisherigen Verlauf von 1959 zusammen, so ergibt sich ein Überschuß von schätzungsweise 1,5 Mrd DM gegen 2,1 Mrd DM in den ersten drei Quartalen des Vorjahrs. Der Rückgang des Aktivsaldos um reichlich 600 Mio DM hat damit nicht unerheblich zu der eingangs bereits erwähnten Abschwächung der Überschüsse in der Leistungsbilanz beigetragen.

Die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen

Die Bilanz der unentgeltlichen Leistungen wies im dritten Quartal von 1959 ein Defizit auf, das mit mehr als 800 Mio DM über die bereits ungewöhnlich hohen Passivsalden der beiden ersten Vierteljahre, die sich auf 640 bzw. 610 Mio DM beliefen, noch hinausging. In den ersten neun Monaten des Jahres betrug die Belastung der Zahlungsbilanz von dieser Seite her also fast 2,1 Mrd DM gegenüber 1,3 Mrd DM in der Zeit von Januar bis September des Vorjahres. Diese starke Zunahme ist allerdings vor allem auf eine Reihe von Sonderzahlungen des Bundes zurückzuführen, unter denen in erster Linie die vertraglich vorgesehene Zahlung von Beiträgen zu den Kosten der in der Bundesrepublik stationierten britischen Streitkräfte — im ersten und zweiten Quartal jeweils 141 Mio DM (12 Mio £) — sowie Zahlungen an Frankreich im Zusammenhang mit der Anfang Juli vollzogenen wirtschaftlichen Rückgliederung des Saarlandes (319 Mio DM) zu nennen sind¹⁾. Immerhin war das Defizit der

¹⁾ Insgesamt wurden an Frankreich 382 Mio DM gezahlt; bei der Differenz gegenüber der obengenannten Ziffer handelt es sich um Transaktionen, die in der Kapitalbilanz erfaßt sind.

Bilanz der unentgeltlichen Leistungen auch nach Ausschaltung dieser und anderer Sonderfaktoren höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. So stellte es sich beispielsweise im dritten Quartal von 1959 auch nach Abzug der Zahlungen an Frankreich noch immer auf rd. 500 Mio DM gegenüber 390 Mio DM im Zeitraum Juli bis September 1958. Die Erhöhung hängt hauptsächlich mit der Entwicklung der individuellen Wiedergutmachungsleistungen an die im Ausland ansässigen Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung zusammen. Die Zahlungen dieser Art betragen im dritten Quartal von 1959 gut 350 Mio DM gegenüber 270 Mio DM in der entsprechenden Vorjahrsperiode; sie erreichten damit ihren bisherigen Höchststand.

Die Kapitalbilanz

Im Sektor des Kapitalverkehrs waren die Ausgänge im dritten Quartal wiederum erheblich höher als die gleichzeitigen Kapitalzuflüsse. Im Vergleich zum vorangegangenen Vierteljahr hat sich der Netto-Kapital-export sogar noch verstärkt, so daß sich das Defizit der Kapitalbilanz auf 1 3/4 Mrd DM stellte gegenüber 1,4 Mrd DM im zweiten Quartal und allerdings 4,2 Mrd DM im ersten Viertel von 1959, in dem neben Sonderzahlungen der öffentlichen Hand Geldexporte der Geschäftsbanken besonders stark zu Buche schlugen. Die neuerliche Zunahme des Passivsaldos der Kapitalbilanz ist teils durch einen Anstieg der Belastungen im Bereich des langfristigen Kapitalverkehrs, teils durch eine verstärkte Passivierung der kurzfristigen Kapitalbewegungen bedingt.

Langfristiger Kapitalverkehr

Der langfristige Netto-Kapitalexport betrug in den Monaten Juli bis September 1 160 Mio DM gegenüber 1 050 Mio DM im Vorvierteljahr und 1 340 Mio DM in den ersten drei Monaten von 1959. Das anhaltend hohe Defizit geht ausschließlich auf eine Zunahme der deutschen Kapitalanlagen im Ausland zurück, die mit 1,2 Mrd DM um einen Betrag wuchsen, der alle früheren Erhöhungen in einem Vierteljahr weit übertraf. Die ausländischen Vermögensanlagen im Bundesgebiet, die im ersten Halbjahr infolge umfangreicher vorzeitiger Schuldentrückzahlungen der öffentlichen Hand per Saldo um mehr als 900 Mio DM abgenommen hatten (was in der Kapitalbilanz eine entsprechende Belastung darstellt), sind dagegen nicht weiter zurückgegangen, sondern erstmalig wieder um ein geringes gestiegen.

Die Zunahme der *deutschen Auslandsinvestitionen* (um 1,2 Mrd DM) beruhte zu annähernd gleichen Teilen auf Leistungen der Privatwirtschaft (610 Mio DM) und solchen der öffentlichen Hand (570 Mio DM).

Zur Außenwirtschaftslage *)
in Mio DM

| | 1957 | 1958 | | | | 1959 | | | | | |
|---|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|-----------|---------|---------|----------|
| | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. +) | Juli | Aug. | Sept. +) |
| Außenhandel | | | | | | | | | | | |
| Monatsdurchschnitte bzw. Monate | | | | | | | | | | | |
| Alle Länder ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| Ausfuhr (fob) | 3 238 | 2 878 | 2 984 | 3 118 | 3 353 | 2 967 | 3 353 | 3 438 | 3 378 | 3 355 | 3 581 |
| Einfuhr (cif) | 2 819 | 2 573 | 2 423 | 2 580 | 2 801 | 2 529 | 2 875 | 2 983 | 2 991 | 2 924 | 3 033 |
| Saldo ²⁾ | + 419 | + 305 | + 561 | + 538 | + 552 | + 438 | + 478 | + 455 | + 387 | + 431 | + 548 |
| Ländergruppen ³⁾ | | | | | | | | | | | |
| EWA-Länder: Ausfuhr | 2 303 | 2 102 | 2 155 | 2 168 | 2 311 | 2 125 | 2 327 | 2 408 | 2 379 | 2 323 | 2 523 |
| Einfuhr | 1 793 | 1 649 | 1 575 | 1 680 | 1 815 | 1 713 | 2 013 | 2 069 | 2 088 | 1 984 | 2 134 |
| Saldo ²⁾ | + 510 | + 453 | + 580 | + 488 | + 496 | + 412 | + 314 | + 339 | + 291 | + 339 | + 389 |
| Dollar-Länder: Ausfuhr | 484 | 372 | 396 | 427 | 478 | 427 | 509 | 534 | 536 | 484 | 582 |
| Einfuhr | 747 | 669 | 605 | 637 | 689 | 570 | 588 | 622 | 604 | 647 | 615 |
| Saldo ²⁾ | - 263 | - 297 | - 209 | - 210 | - 211 | - 143 | - 79 | - 88 | - 68 | - 163 | - 33 |
| Sonstige Länder: Ausfuhr | 430 | 387 | 418 | 505 | 547 | 400 | 501 | 479 | 446 | 530 | 460 |
| Einfuhr | 276 | 253 | 241 | 260 | 294 | 243 | 271 | 289 | 297 | 289 | 280 |
| Saldo ²⁾ | + 154 | + 134 | + 177 | + 245 | + 253 | + 157 | + 230 | + 190 | + 149 | + 241 | + 180 |
| Austauschrelation (terms of trade) | | | | | | | | | | | |
| 1954 = 100 | | | | | | | | | | | |
| Durchschnittswerte der Ausfuereinheit | 105,8 | 106,3 | 105,2 | 104,7 | 103,7 | 103,1 | 102,9 | 102,1 | 102,3 | 102,2 | 101,8 |
| Durchschnittswerte der Einfuhreinheit | 102,3 | 99,7 | 97,2 | 94,7 | 94,2 | 93,6 | 91,7 | 91,7 | 91,7 | 91,7 | 91,6 |
| Austauschrelation ⁴⁾ | 103,5 | 106,6 | 108,2 | 110,5 | 110,1 | 110,2 | 112,2 | 111,4 | 111,6 | 111,4 | 111,2 |
| Goldbestand und Auslandsforderungen⁵⁾ der Deutschen Bundesbank⁶⁾ | | | | | | | | | | | |
| Stand am Ende des Berichtszeitraums | | | | | | | | | | | |
| Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto) | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | +16 587 | +16 674 | +17 348 | +18 283 | +18 990 | +16 656 | +16 842 | +16 397 | +16 770 | +16 676 | +16 397 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Goldbestand | +10 674 | +10 333 | +10 814 | +10 907 | +11 085 | +11 248 | +11 355 | +11 009 | +11 428 | +11 427 | +11 009 |
| US-\$ (einschl. can. \$) | + 6 148 | + 6 245 | + 6 101 | + 7 265 | + 7 442 | + 5 766 | + 5 661 | + 5 370 | + 5 625 | + 5 356 | + 5 370 |
| Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto) | | | | | | | | | | | |
| Insgesamt | + 6 403 | + 6 264 | + 6 883 | + 6 923 | + 7 188 | + 6 350 | + 5 741 | + 5 521 | + 5 675 | + 5 456 | + 5 521 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Kredite an die EZU | + 4 242 | + 4 202 | + 4 447 | + 4 287 | + 4 597 | — | — | — | — | — | — |
| Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU | — | — | — | — | — | + 4 121 | + 3 813 | + 3 621 | + 3 763 | + 3 674 | + 3 621 |
| Schuldverschreibungen der Weltbank | + 808 | + 808 | + 1 123 | + 1 323 | + 1 239 | + 1 378 | + 1 378 | + 1 496 | + 1 378 | + 1 378 | + 1 496 |
| Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen | + 1 032 | + 897 | + 915 | + 1 002 | + 971 | + 707 | + 441 | + 353 | + 441 | + 353 | + 353 |
| Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken | + 384 | + 349 | + 303 | + 283 | + 265 | + 240 | + 223 | + 189 | + 213 | + 195 | + 189 |
| Zahlungsbilanz | | | | | | | | | | | |
| Monatsdurchschnitte bzw. Monate | | | | | | | | | | | |
| I. Saldo der Devisenbilanz (Überschuß: +) *) ⁷⁾ | - 188 | - 17 | + 431 | + 325 | + 324 | - 981 | - 141 | - 222 | - 138 | - 313 | - 214 |
| II. Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz | + 78 | - 58 | + 405 | + 393 | + 590 | - 971 | - 22 | - 289 | - 517 | - 378 | + 27 |
| 1. Waren- und Dienstleistungverkehr | + 713 | + 590 | + 796 | + 726 | + 831 | + 659 | + 643 | + 565 | + 389 | + 599 | + 708 |
| 2. Unentgeltliche Leistungen (eigene Leistungen: —) | - 140 | - 159 | - 152 | - 128 | - 111 | - 214 | - 204 | - 271 | - 465 | - 197 | - 151 |
| 3. Kapitalverkehr (eigene Leistungen: —) | - 495 | - 489 | - 239 | - 205 | - 130 | - 1 416 | - 461 | - 583 | - 441 | - 780 | - 530 |
| davon: Langfristig | - 64 | - 65 | - 160 | - 137 | - 226 | - 447 | - 350 | - 385 | - 209 | - 329 | - 619 |
| Kurzfristig | - 431 | - 424 | - 79 | - 68 | + 96 | - 969 | - 111 | - 198 | - 232 | - 451 | + 89 |
| III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler (I -/ II *) | - 266 | + 41 | + 26 | - 68 | - 266 | - 10 | - 119 | + 67 | + 379 | + 65 | - 241 |

Angaben für frühere Monate und Erläuterungen: Tabellen Nr. VII, Außenwirtschaft, im Statistischen Teil des vorliegenden Heftes.

*) Die Angaben dieser Tabelle beziehen sich vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) auf das Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West), für die Zeit bis zum 6. 7. 1959 dagegen auf das Bundesgebiet ohne Saarland, aber einschl. Berlin (West).

6) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand und die Auslandsforderungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen; so können in der Zahlungsbilanz zur Zeit mangels statistischer Unterlagen über die Umsätze noch nicht alle in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen berücksichtigt werden; von Anfang 1959 ab ist jedoch der größte Teil dieser Verpflichtungen einbezogen.

1) Einschl. Schiffsbedarf usw. — 2) Ausfuhrüberschuß (+), Einfuhrüberschuß (—). — 3) Einfuhr aus Einkaufsländern, Ausfuhr nach Käuferländern. — 4) Durchschnittswerte der Ausfuereinheit in vH der Durchschnittswerte der Einfuhreinheit. — 5) Guthaben auf laufenden Fremdwährungskonten und Ausländer-DM-Konten sowie befristete oder nur beschränkt verwendbare Forderungen, abzüglich der entsprechenden Verpflichtungen. — 6) Veränderung des Goldbestandes sowie der Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank. — 7) Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — +) Teilweise vorläufig.

Unter den privaten Transaktionen spielten die Käufe von ausländischen Wertpapieren durch Inländer erneut die wichtigste Rolle. Sie beliefen sich für die Zeit von Juli bis September auf 450 Mio DM (netto), nachdem sie im vorangegangenen Quartal einen Betrag von 470 Mio DM erreicht hatten. Im dritten Quartal des Vorjahres hatte der Wertpapiererwerb dagegen erst 42 Mio DM ausgemacht. Von besonderer Bedeutung war im dritten Vierteljahr der Kauf von ausländischen Aktien — insgesamt wurden hierfür rd. 410 Mio DM (netto) aufgewandt gegenüber 250 Mio DM im ersten und 220 Mio DM im zweiten Quartal —, während der Kauf von festverzinslichen Wertpapieren, bei dem im zweiten Quartal infolge des Absatzes der Weltbankanleihe in Höhe von 200 Mio DM das Schwergewicht gelegen hatte, mit 40 Mio DM wieder etwas in den Hintergrund trat. Zum überwiegenden Teil handelte es sich bei den Aktienkäufen um französische, niederländische und britische Papiere, wobei den Transaktionen einer Anlagegesellschaft für französische Aktienwerte besondere Bedeu-

tung zukam. Seit Anfang 1959 beliefen sich die privaten Käufe von ausländischen Wertpapieren per Saldo auf insgesamt 1,3 Mrd DM (davon entfallen annähernd 900 Mio DM auf Dividendenpapiere und 400 Mio DM auf festverzinsliche Werte). Dies entspricht etwas mehr als zwei Dritteln der in der Zeit von Januar bis September insgesamt vorgenommenen privaten Auslandsinvestitionen — eine Relation, die deutlich zeigt, daß die Wertpapiertransaktionen im Verlauf dieses Jahres zur wichtigsten Komponente der privaten Kapitalausfuhr geworden sind.

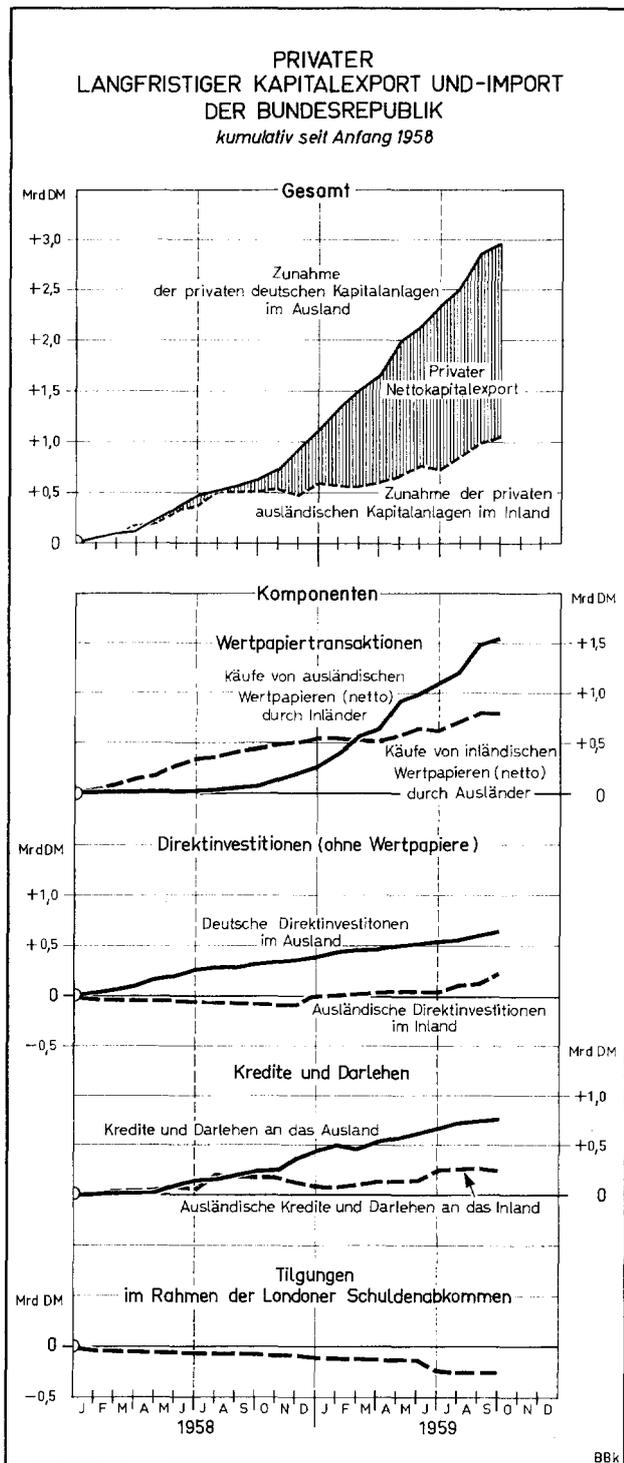
Unter den sonstigen privaten Kapitalleistungen steht seit einiger Zeit die Kredit- und Darlehensgewährung an das Ausland an erster Stelle. Zum großen Teil handelt es sich dabei um Kredite an Indien, die im Rahmen der Finanzierung des „Rourkela-Projektes“ sowie auf Grund eines von der Kreditanstalt für Wiederaufbau mit der indischen Regierung abgeschlossenen Vertrages eingeräumt wurden. Sie waren im dritten Quartal mit 54 Mio DM zwar etwas niedriger als in den beiden Vorvierteljahre, insgesamt sind jedoch seit dem Beginn dieser Kreditaktion (Frühjahr 1958) bis Ende September d. J. von Exporteuren und privaten Banken 370 Mio DM zur Verfügung gestellt worden. Bezieht man, um eine Vorstellung über die insgesamt an Indien gewährten Kredite zu gewinnen, auch die staatlichen Leistungen ein, so erhöht sich der Gesamtbetrag auf mehr als eine halbe Milliarde DM.

Der im dritten Vierteljahr sehr hohe Umfang der staatlichen Kapitalanlagen im Ausland — wie erwähnt 570 Mio DM gegen 165 Mio DM im Vorvierteljahr — ging in erster Linie auf Zahlungen im Betrag von 532 Mio DM zurück, die der Bund nach der Erhöhung seiner Quote beim Internationalen Währungsfonds und seines Kapitalanteils bei der Weltbank zu überweisen hatte. Die Zahlung an den Internationalen Währungsfonds im Betrage von 500 Mio DM resultierte aus der Heraufsetzung der deutschen Quote von bisher 330 Mio US-\$ auf 787,5 Mio US-\$. Der Erhöhungsbetrag von 457,5 Mio US-\$ war gemäß den Statuten des IWF zu 25 vH in Gold zu entrichten, was zu einer entsprechenden Zahlung im Werte von 114,4 Mio US-\$ bzw. 480,4 Mio DM führte. Außerdem mußte 1 vH der Quotenerhöhung (= 19,2 Mio DM) in Deutscher Mark zur Verfügung gestellt werden. Demgegenüber war die Bareinzahlungsverpflichtung, die aus der Aufstockung des deutschen Kapitalanteils an der Weltbank — von 330 Mio US-\$ auf 1 050 Mio US-\$ — entstand, wesentlich geringer, was sich daraus erklärt, daß die allgemeine, 100 vH betragende Kapitalerhöhung (für die Bundesrepublik also 330 Mio US-\$) eine Verstärkung des

Zur Entwicklung der langfristigen Kapitalbewegungen
in Mio DM

| Positionen ¹⁾ | 1958 insgesamt | 1959 | | | |
|--|-------------------|--|---------|---------|----------------------|
| | | Jan. bis Sept. ins- gesamt ²⁾ | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. ³⁾ |
| 1) Deutsche Netto-Kapitalanlagen im Ausland, insgesamt (Zun.: —) | —1 852 | —2 649 | — 620 | — 847 | —1 182 |
| a) Privat | —1 119 | —1 819 | — 526 | — 682 | — 611 |
| darunter: | | | | | |
| Wertpapiere ²⁾ | (— 277) | (—1 287) | (— 360) | (— 474) | (— 453) |
| b) Öffentlich | — 733 | — 830 | — 94 | — 165 | — 571 |
| darunter: | | | | | |
| Leistungen an Internationale Organisationen | (— 435) | (— 609) | (—) | (— 63) | (— 546) |
| 2) Ausländische Netto-Kapitalanlagen im Inland, insgesamt (Zun.: +) | + 89 | — 898 | — 721 | — 202 | + 25 |
| a) Privat | + 591 | + 464 | + 11 | + 124 | + 329 |
| darunter: | | | | | |
| Wertpapiere | (+ 561) | (+ 242) | (— 39) | (+ 111) | (+ 170) |
| b) Öffentlich | — 502 | —1 362 | — 732 | — 326 | — 304 |
| darunter: | | | | | |
| Tilgungen im Rahmen der Londoner Schuldenabkommen | (— 436) | (—1 254) | (— 732) | (— 325) | (— 197) |
| 3) Saldo der gesamten langfristigen Kapitalbewegungen (Passivsaldo: —) | —1 763 | —3 547 | —1 341 | —1 049 | —1 157 |

¹⁾ Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — ²⁾ Im ersten Halbjahr 1958 ohne nicht notierte Wertpapiere. — ³⁾ Vorläufig.



Haftungskapitals darstellt, das nur unter bestimmten Voraussetzungen abgerufen werden kann. Zahlungen waren lediglich im Zusammenhang mit der überproportionalen Erhöhung zu leisten, die sich — wie den obengenannten Ziffern zu entnehmen ist — für die Bundesrepublik auf 390 Mio US-\$ beläuft und in Höhe von 10 vH in bar zu entrichten ist. Von dieser Verpflichtung im Gegenwert von 164 Mio DM, die der Bund in fünf Jahresraten begleichen wird, ist im Sep-

tember die erste Rate von 32,8 Mio DM überwiesen worden.

Schließlich ist noch zu erwähnen, daß im dritten Vierteljahr erstmals seit dem Inkrafttreten des Europäischen Währungsabkommens Beitragszahlungen der Mitgliedsländer an den Europäischen Fonds abgerufen wurden, da die liquiden Mittel des Fonds infolge von Ziehungen der Türkei und Spaniens auf die ihnen gewährten Kredite unter die 100 Mio \$-Grenze gesunken wären, die nicht unterschritten werden darf. Der Anteil der Bundesrepublik an den bis Ende September von den Mitgliedsländern insgesamt abgerufenen Beiträgen in Höhe von 23 Mio US-\$ belief sich auf 3,3 Mio US-\$ bzw. 14 Mio DM.

Die langfristigen ausländischen Kapitalanlagen im Inland haben sich im dritten Quartal leicht — per Saldo um 25 Mio DM — erhöht, nachdem sie in der ersten Hälfte von 1959 nicht unerheblich abgenommen hatten. Dabei standen relativ hohen Investitionen in der deutschen Privatwirtschaft (330 Mio DM) wieder umfangreiche Schuldentrückzahlungen der öffentlichen Hand gegenüber. Die Kapitaleinfuhr der deutschen Privatwirtschaft ist einmal darauf zurückzuführen, daß — wie in anderem Zusammenhang bereits erwähnt — ausländische Unternehmen die in ihren deutschen Tochtergesellschaften erzielten Gewinne zum Teil reinvestiert haben. Daneben spielte eine Rolle, daß sich das Ausland — wenn man das dritte Quartal als Ganzes betrachtet — wieder in stärkerem Umfang für deutsche Wertpapiere, und zwar vor allem für Aktien, interessierte. Allerdings ist in diesem Bereich keine einheitliche Tendenz zu erkennen; so gingen beispielsweise im August die Neuanlagen um mehr als 100 Mio DM über die gleichzeitigen Verkäufe hinaus, während umgekehrt im September die Abgaben überwogen. Die Schuldrückzahlungen der öffentlichen Hand betrafen hauptsächlich die vertraglich fälligen Tilgungsverpflichtungen auf Grund der amerikanischen und der britischen Nachkriegswirtschaftshilfe. Ferner mußte der Bund im Zusammenhang mit der Saarrückgliederung gewisse Kredite ablösen, die Frankreich an das Saarland und an die Saarbergwerke gegeben hatte.

Kurzfristiger Kapitalverkehr

Das Defizit der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs betrug im dritten Quartal knapp 600 Mio DM gegenüber etwas mehr als 330 Mio DM im vorangegangenen Vierteljahr. Beide Vierteljahrsergebnisse sind weitgehend durch Geldmarkttransaktionen der Weltbank beeinflusst worden. So hat die Weltbank die inländischen Schatzwechsel, in denen sie im Vorvierteljahr einen Teil des Erlöses aus der Emission der 200 Mio

DM-Anleihe angelegt hatte, im dritten Vierteljahr wieder abgegeben; diese Transaktionen treten in der Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs als Mittelzufluß bzw. Mittelabfluß in Erscheinung. Ohne diese Geldmarkttransaktionen hat die Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs in beiden Quartalen ein Defizit von 460 Mio DM aufgewiesen. Diese bemerkenswerte Konstanz ist darauf zurückzuführen, daß im dritten Quartal sowohl die Vorauszahlungen des Bundes für Einfuhren von Verteidigungsgütern als auch die Veränderungen der kurzfristigen Forderungen und Verpflichtungen der deutschen Geschäftsbanken gegenüber

dem Ausland, deren Entwicklung für die meist durch starke Schwankungen gekennzeichnete Bilanz des kurzfristigen Kapitalverkehrs bestimmend ist, den gleichen Umfang hatten wie im vorangegangenen Vierteljahr. Gesondert erwähnt sei, daß die Verbesserung der Devisenposition der Geschäftsbanken — sie belief sich im dritten Vierteljahr auf 370 Mio DM — in erster Linie auf den Anstieg der Guthaben bei ausländischen Banken sowie auf die Zunahme der hinausgelegten kurzfristigen Kredite zurückzuführen ist. Im September hat sich dabei die Kreditgewährung verstärkt, während die Geldanlagen im Ausland leicht vermindert wurden.

Die Entwicklung des Zweigstellennetzes der Kreditinstitute nach Wegfall der Bedürfnisprüfung

Das Zweigstellennetz der Kreditinstitute hat sich nach der Währungsreform ständig und nicht unbeträchtlich vergrößert. Die Entwicklung wurde von den verantwortlichen Stellen nicht ohne Sorge beobachtet. Indessen haben die Bankaufsichtsbehörden bis zum Juli 1958 mit gewissem Erfolg versucht, die Zulassung von neuen Zweigstellen in Schranken zu halten. Sie haben dabei von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, nach § 4 Abs. 1 Buchst. b des Kreditwesengesetzes die Erlaubnis zur Errichtung von Kreditinstituten und Zweigstellen von Kreditinstituten zu versagen, wenn sie unter Berücksichtigung der örtlichen und gesamtwirtschaftlichen Bedürfnisse nicht gerechtfertigt erschien.

Hierin ist indessen durch die drei Urteile des Bundesverwaltungsgerichts vom 10. Juli 1958 ein gründlicher Wandel eingetreten. Das Gericht hat festgestellt, daß die Bedürfnisprüfung bei der Zulassung von Kreditinstituten und Zweigstellen von Kreditinstituten gegen den Grundsatz der freien Berufswahl verstößt und daher mit dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland nicht vereinbar und unzulässig ist. Nach diesen Urteilen können die Bankaufsichtsbehörden die Erlaubnis zur Errichtung neuer Kreditinstitute nur noch in den sehr seltenen Fällen versagen, wenn die Geschäftsleiter nicht ehrbar oder nicht fachlich vorgebildet sind oder wenn die erforderlichen Mittel im Inland nicht zur Verfügung stehen. Das hat zur Folge gehabt, daß die Errichtung neuer Zweigstellen von Kreditinstituten sprunghaft angestiegen ist.

In der Zeit vom 1. August 1958 bis 30. April 1959 mußten die Bankaufsichtsbehörden die Erlaubnis zur Errichtung von 1 350 Zweigstellen von Kreditinstituten erteilen, während in der vergleichbaren Zeit vom 1. August 1957 bis zum 30. April 1958 nur 411 Zweigstellen zugelassen worden sind. Die Annahme, daß diese Entwicklung nur vorübergehenden Charakter haben würde, da es sich um einen Nachholbedarf nach einem Rückstau handelte, traf nicht zu. Die Neigung zu einer weiteren starken Ausdehnung des Zweigstellennetzes der Kreditinstitute hat sich in den letzten Monaten nicht nur fortgesetzt, sondern sogar noch verstärkt. In der Zeit vom 1. Mai 1959 bis zum 30. September 1959 — also in nur fünf Monaten — wurden weitere 1 029 Zweigstellen von Kreditinstituten zugelassen. Einem Monatsdurchschnitt von 150 Neuzulassungen in den ersten neun Monaten nach dem Urteil standen 206 in den darauffolgenden Monaten gegenüber. Vom Bekanntwerden der erwähnten Urteile des Bundesverwaltungsgerichts bis zum 30. September 1959 ist im Bundesgebiet — einschließlich Berlins (West) und des Saarlandes — die Erlaubnis zur Errichtung von 2 379 Zweigstellen erteilt worden, davon 368 Zweigstellen von Kreditbanken, 1 205 von Sparkassen, 330 von gewerblichen Kreditgenossenschaften, 429 von ländlichen Kreditgenossenschaften und 47 Zweigstellen von sonstigen Kreditinstituten. Vergleicht man diese Zahlen mit dem Gesamtbestand an Zweigstellen am 31. Juli 1958, so stellt man fest, daß sich der Bestand an Zweigstellen der Kreditinstitute im Laufe von 14 Monaten um rd. 20 vH vermehrt hat, auch wenn in Betracht gezogen wird, daß die erteilte Erlaubnis von dem einen oder anderen Kreditinstitut nicht ausgenutzt wird.

Die Sparkassen stehen bei dieser Entwicklung mit 1 205 neuen Zweigstellen, d. s. über 50 vH des Gesamtzugangs, an der Spitze. Es folgen die ländlichen Kreditgenossenschaften mit 429 neuen Zweigstellen; dabei muß allerdings berücksichtigt werden, daß in dieser Zahl zahlreiche Zweigstellen enthalten sind, die aus der Verschmelzung von ursprünglich selbständigen Kreditgenossenschaften hervorgegangen sind. Die Gruppe der Kreditbanken, in der die Großbanken und einige andere allgemeine Kreditbanken eine Rolle spie-

Zulassung von Zweigstellen der Kreditinstitute

| | In 9 Monaten | | In weiteren 5 Monaten nach | Insgesamt | Zweigstellen insgesamt am 31. 12. 1958 | Kreditinstitute insgesamt am 31. 12. 1958 |
|---------------------------------|------------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------------|--|---|
| | vor | nach | | | | |
| Wegfall der Bedürfnisprüfung | | | | | | |
| | (1. 8. 1957 bis 30. 4. 1958) | (1. 8. 1958 bis 30. 4. 1959) | (1. 5. bis 30. 9. 1959) | (1. 8. 1958 bis 30. 9. 1959) | | |
| Kreditbanken | 105 | 206 | 162 | 368 | 2 186 | 358 |
| Sparkassen | 181 | 699 | 506 | 1 205 | 8 510 | 870 |
| Gewerbl. Kreditgenossenschaften | 51 | 164 | 166 | 330 | 936 | 753 |
| Ländl. Kreditgenossenschaften | 59 | 260 | 169 | 429 | 1 532 | 10 973 |
| Sonstige Kreditinstitute | 15 | 21 | 26 | 47 | 409 | 372 |
| Summe | 411 | 1 350 | 1 029 | 2 379 | 13 573 | 13 326 |

len, vergrößerten ihr Zweigstellennetz in der gleichen Zeit um 368 Zweigstellen, die gewerblichen Kreditgenossenschaften oder Volksbanken um 330 Zweigstellen.

Es liegt auf der Hand, daß die Ausdehnung und Verdichtung der Zweigstellennetze, wenn sie in diesem Tempo noch eine Zeitlang fortgesetzt wird, zu Lasten

der Rentabilität der Kreditinstitute geht und zu ernststen Störungen in der Kreditwirtschaft führen muß. Es ist daher dringend notwendig, daß von allen Instituten Maß gehalten wird, insbesondere auch von solchen, die nicht in gleichem Maße wie andere auf die Erzielung von Gewinnen und auf die Stärkung ihrer Eigenmittel angewiesen sind.

Statistischer Teil

| | |
|--|-----|
| I. Bankenstatistische Gesamtrechnungen | |
| 1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute einschließlich der Deutschen Bundesbank | 62 |
| 2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute | 64 |
| 3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen | 66 |
| II. Deutsche Bundesbank | |
| A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen | |
| 1. Bargeldumlauf | 67 |
| 2. Zentralbankkredite an Nichtbanken | 67 |
| 3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute | 68 |
| 4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten | 68 |
| 5. Mindestreservenstatistik | 69 |
| B. Ausweis der Deutschen Bundesbank | 70 |
| III. Kreditinstitute | |
| A. Kredite, Wertpapierbestände, Einlagen | |
| 1. Kurz-, mittel- und langfristige Kredite | 72 |
| 2. Teilzahlungskredite | 78 |
| 3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen | 78 |
| 4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften | 79 |
| 5. Girale Verfügungen von Nichtbanken | 79 |
| 6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken | 79 |
| 7. Einlagen von Nichtbanken | 80 |
| 8. Umsätze im Sparverkehr | 82 |
| 9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik | 83 |
| B. Zwischenbilanzen | |
| 1. Zwischenbilanzen der Kreditinstitute | 84 |
| 2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen | 96 |
| IV. Zinssätze | |
| 1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank | 97 |
| 2. Die in den einzelnen Ländern geltenden Soll- und Habenzinsen | 98 |
| 3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform | 100 |
| 4. Geldmarktsätze in Frankfurt (Main) nach Monaten | 100 |
| 5. Tagesgeldsätze in Frankfurt (Main) nach Bankwochen | 100 |
| V. Kapitalmarkt | |
| 1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien | 101 |
| 2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren | 102 |
| 3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren | 103 |
| 4. Absatz und Umlauf von Aktien | 104 |
| 5. Umlauf der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparerwertpapiere | 104 |
| 6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse | 104 |
| 7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien | 105 |
| 8. Zinssätze und Emissionskurse | 105 |
| 9. Wertpapier-Absatz nach Käufergruppen | 106 |
| 10. Investment-Gesellschaften | 106 |
| 11. Renditen festverzinslicher Wertpapiere | 108 |
| 12. Index der Aktienkurse | 108 |
| 13. Index der Börsenumsätze | 108 |
| 14. Bausparkassen | 109 |
| 15. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen | 110 |
| VI. Öffentliche Finanzen | |
| 1. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts | 111 |
| 2. Steuereinnahmen von Bund, Ländern und Lastenausgleichsfonds | 112 |
| 3. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen | 112 |
| 4. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren | 113 |
| 5. Die Verschuldung des Bundes | 114 |
| 6. Die Verschuldung der Länder | 114 |
| 7. Ausgleichsforderungen | 115 |
| VII. Außenwirtschaft | |
| 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern | 116 |
| 2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz | 118 |
| 3. Goldbestand und Auslandsforderungen der Deutschen Bundesbank | 118 |
| 4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland | 119 |
| 5. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU | 119 |
| VIII. Produktion und Märkte | |
| 1. Index der industriellen Produktion | 120 |
| 2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie | 120 |
| 3. Arbeitsmarkt | 121 |
| 4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft | 121 |
| 5. Einzelhandelsumsätze | 121 |
| 6. Großhandels- und Erzeugerpreise | 122 |
| 7. Verbraucherpreise und Löhne | 122 |
| 8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts | 123 |
| 9. Masseneinkommen | 123 |
| IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse | 124 |
| X. Zinssätze im Ausland | |
| 1. Diskontsätze | 126 |
| 2. Geldmarktsätze | 126 |

1. Zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute

Mio

| Monatsende | Aktiva insgesamt | Aktiva | | | | | | | | | | |
|---------------------|------------------|--|----------------------|-----------|--|----------------------------------|-----------------------|--|--|---|---|---------------------------------|
| | | Kreditinstitute (ohne Deutsche Bundesbank) | | | | | | | | | | Kredite an inländische Nicht |
| | | insgesamt | kurzfristige Kredite | | | mittel- und langfristige Kredite | | | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen inländischer Emittenten ¹⁾ | inländische Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen ²⁾ | nachrichtlich: Bankschuldverreibungen ³⁾ | |
| | | | insgesamt | insgesamt | inländische Wirtschaftsunternehmen und Private | inländische öffentliche Stellen | insgesamt | inländische Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | inländische öffentliche Stellen |
| insgesamt | insgesamt | | | | | | | | | | | |
| 1951 Dez. | 51 522 | 30 683 | 29 516 | 16 320 | 15 886 | 434 | 11 734 | 10 033 | 1 701 | 945 | 517 | (197) |
| 1952 - | 63 225 | 39 209 | 38 459 | 19 857 | 19 466 | 391 | 16 553 | 14 005 | 2 548 | 1 039 | 1 010 | (322) |
| 1953 - | 77 986 | 49 632 | 49 009 | 22 477 | 22 165 | 312 | 23 650 | 19 792 | 3 858 | 1 170 | 1 712 | (918) |
| 1954 - | 96 181 | 62 385 | 61 651 | 26 033 | 25 716 | 317 | 31 919 ¹⁰⁾ | 26 382 ¹⁰⁾ | 5 537 | 1 104 | 2 595 | (2 170) |
| 1955 - | 112 404 | 76 233 | 75 222 | 28 980 | 28 654 | 326 | 42 357 | 34 614 | 7 743 | 484 | 3 401 | (3 154) |
| 1956 - | 129 052 | 85 737 | 84 962 | 30 565 | 30 132 | 433 | 50 371 ¹⁷⁾ | 41 100 ¹⁷⁾ | 9 271 ¹⁷⁾ | 663 | 3 363 | (3 464) |
| 1957 - | 145 753 | 95 334 | 94 695 | 32 269 | 31 644 | 625 | 57 306 | 46 666 | 10 640 | 1 683 | 3 437 | (4 785) |
| 1958 - | 161 342 | 107 985 | 107 136 | 32 285 | 31 755 | 530 | 67 850 | 54 165 | 13 685 | 1 867 | 5 134 | (7 883) |
| 1956 März | 114 759 | 78 629 | 77 912 | 29 712 | 29 366 | 346 | 44 467 | 36 311 | 8 156 | 250 | 3 483 | (3 195) |
| Juni | 119 226 | 80 987 | 80 225 | 30 286 | 29 867 | 419 | 46 352 | 37 855 | 8 497 | 251 | 3 336 | (3 339) |
| Sept. | 124 052 | 83 220 | 82 480 | 29 963 | 29 501 | 462 | 48 638 ¹⁷⁾ | 39 734 ¹⁷⁾ | 8 904 ¹⁷⁾ | 474 | 3 405 | (3 466) |
| Dez. | 129 052 | 85 737 | 84 962 | 30 565 | 30 132 | 433 | 50 371 | 41 100 | 9 271 | 663 | 3 363 | (3 464) |
| 1957 März | 130 792 | 87 333 | 86 734 | 31 441 | 30 900 | 541 | 51 237 ¹⁸⁾ | 41 885 | 9 352 ¹⁸⁾ | 618 | 3 438 | (3 656) |
| Juni | 134 839 | 89 202 | 88 570 | 31 639 | 31 039 | 600 | 52 590 | 43 035 | 9 555 | 770 | 3 571 | (3 936) |
| Sept. | 140 704 | 91 666 | 91 163 | 31 498 | 30 940 | 558 | 54 745 | 44 865 | 9 882 | 1 284 | 3 336 | (3 330) |
| Dez. | 145 753 | 95 334 | 94 695 | 32 269 | 31 644 | 625 | 57 306 | 46 666 | 10 640 | 1 683 | 3 437 | (4 785) |
| 1958 Jan. | 145 082 | 95 884 | 95 374 | 31 940 | 31 218 | 722 | 57 910 | 47 088 | 10 822 | 1 902 | 3 622 | (4 993) |
| Febr. | 146 892 | 97 067 | 96 546 | 32 190 | 31 414 | 776 | 58 697 | 47 491 | 11 206 | 1 927 | 3 732 | (5 300) |
| März | 147 775 | 97 971 | 97 345 | 32 241 | 31 454 | 787 | 59 445 | 48 050 | 11 395 | 1 933 | 3 726 | (5 601) |
| April | 148 310 | 98 142 | 97 532 | 31 677 | 31 006 | 671 | 60 167 | 48 475 | 11 692 | 1 785 | 3 903 | (6 064) |
| Mai | 150 295 | 99 040 | 98 458 | 31 567 | 30 890 | 677 | 60 971 | 49 070 | 11 901 | 1 802 | 4 118 | (6 192) |
| Juni | 152 121 | 100 649 | 99 893 | 32 192 | 31 442 | 750 | 61 728 | 49 601 | 12 127 | 1 801 | 4 172 | (6 376) |
| Juli | 152 858 | 101 094 | 100 399 | 31 574 | 30 773 | 801 | 62 726 | 50 388 | 12 338 | 1 735 | 4 364 | (6 736) |
| Aug. | 154 142 | 102 198 | 101 342 | 31 481 | 30 726 | 755 | 63 725 | 51 215 | 12 510 | 1 661 | 4 475 | (7 040) |
| Sept. | 155 693 | 103 461 | 102 685 | 31 734 | 31 065 | 669 | 64 547 | 51 864 | 12 683 | 1 738 | 4 616 | (7 369) |
| Okt. | 157 207 | 104 541 | 103 787 | 31 259 | 30 762 | 497 | 65 838 | 52 697 | 13 141 | 1 618 | 5 072 | (7 575) |
| Nov. | 159 187 | 106 125 | 105 441 | 31 785 | 31 178 | 607 | 66 742 | 53 486 | 13 256 | 1 727 | 5 187 | (7 871) |
| Dez. | 161 342 | 107 985 | 107 136 | 32 285 | 31 755 | 530 | 67 850 | 54 165 | 13 685 | 1 867 | 5 134 | (7 883) |
| 1959 Jan. | 161 133 | 108 878 | 108 166 | 32 139 | 31 581 | 558 | 68 939 | 54 602 | 14 337 | 1 836 | 5 252 | (8 621) |
| Febr. | 162 709 | 110 134 | 109 466 | 32 679 | 32 001 | 678 | 69 511 | 55 072 | 14 439 | 1 696 | 5 580 | (8 824) |
| März | 162 310 | 110 667 | 110 001 | 32 593 | 31 933 | 660 | 70 224 | 55 622 | 14 602 | 1 571 | 5 613 | (9 032) |
| April | 162 898 | 111 857 | 111 086 | 32 486 | 31 986 | 500 | 71 202 | 56 385 | 14 817 | 1 483 | 5 915 | (9 425) |
| Mai | 165 540 | 113 848 | 112 752 | 32 670 | 32 234 | 436 | 72 479 | 57 385 | 15 094 | 1 469 | 6 134 | (9 840) |
| Juni | 167 170 | 115 428 | 114 017 | 33 167 | 32 645 | 522 | 73 293 | 58 094 | 15 199 | 1 495 | 6 062 | (10 035) |
| Juli | 169 220 | 117 366 | 116 032 | 32 986 | 32 409 | 377 | 75 224 | 59 475 | 15 749 | 1 638 | 6 184 | (10 394) |
| Aug. | 170 881 | 118 997 | 117 601 | 33 127 | 32 678 | 449 | 76 449 | 60 567 | 15 882 | 1 570 | 6 455 | (10 517) |
| Sept. ¹⁾ | ... | 121 473 | 120 241 | 33 993 | 33 423 | 570 | 77 866 | 61 597 | 16 269 ²⁵⁾ | 1 840 | 6 542 | (10 720) |

| Monatsende | Passiva insgesamt | Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute ^{*)} | Sichteinlagen inländischer Nichtbanken | | | | | | | Spareinlagen inländischer Nichtbanken |
|---------------------|-------------------|--|--|--------|---|--|-------|--|--------|---------------------------------------|
| | | | insgesamt | | inländische Wirtschaftsunternehmen und Private ¹⁰⁾ * | inländische öffentliche Stellen | | Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte ¹¹⁾ (Deutsche Bundesbank) | | |
| | | | mit | ohne | | mit | ohne | | | |
| | | | vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) | | | vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) * | | | | |
| 1951 Dez. | 51 522 | 9 309 | 14 032 | 13 072 | 9 916 | 3 119 | 2 159 | 997 | 5 058 | |
| 1952 - | 63 225 | 10 804 | 15 207 | 13 482 | 10 512 | 3 942 | 2 217 | 753 | 7 551 | |
| 1953 - | 77 986 | 11 955 | 17 486 | 14 356 | 11 443 | 5 404 | 2 274 | 639 | 11 522 | |
| 1954 - | 96 181 | 12 751 | 21 404 | 16 668 | 13 719 | 7 162 | 2 426 | 523 | 17 205 | |
| 1955 - | 112 404 | 14 081 | 23 928 | 20 347 | 15 109 | 8 554 | 4 973 | 265 | 21 353 | |
| 1956 - | 129 052 | 14 876 | 26 209 | 22 988 | 16 405 | 9 660 | 6 439 | 144 | 24 252 | |
| 1957 - | 145 753 | 16 461 | 25 936 | 22 988 | 18 656 | 7 139 | 6 439 | 141 | 29 349 | |
| 1958 - | 161 342 | 17 940 | 28 909 | 25 069 | 21 738 | 7 124 | 7 236 | 47 | 36 065 | |
| 1956 März | 114 759 | 14 515 | 23 305 | 20 089 | 13 638 | 9 423 | 6 207 | 244 | 22 574 | |
| Juni | 119 226 | 14 575 | 24 260 | 20 895 | 14 288 | 9 795 | 6 430 | 177 | 23 136 | |
| Sept. | 124 052 | 14 802 | 24 752 | 21 480 | 14 523 | 10 063 | 6 791 | 166 | 23 257 | |
| Dez. | 129 052 | 14 876 | 26 209 | 22 988 | 16 405 | 9 660 | 6 439 | 144 | 24 252 | |
| 1957 März | 130 792 | 15 067 | 24 313 | 22 158 | 14 836 | 9 260 | 7 105 | 217 | 25 725 | |
| Juni | 134 839 | 15 825 | 24 731 | 23 283 | 15 688 | 8 684 | 7 236 | 359 | 26 535 | |
| Sept. | 140 704 | 16 300 | 25 069 | 23 283 | 17 062 | 7 506 | 7 236 | 501 | 27 379 | |
| Dez. | 145 753 | 16 461 | 25 936 | 23 283 | 18 656 | 7 139 | 7 236 | 141 | 29 349 | |
| 1958 Jan. | 145 082 | 16 467 | 24 024 | 22 008 | 17 257 | 6 696 | 6 439 | 71 | 30 135 | |
| Febr. | 146 892 | 16 960 | 23 928 | 20 347 | 15 109 | 6 311 | 6 439 | 146 | 30 750 | |
| März | 147 775 | 16 950 | 24 190 | 20 347 | 17 173 | 6 515 | 6 439 | 114 | 31 268 | |
| April | 148 310 | 17 066 | 23 869 | 21 480 | 18 116 | 5 661 | 6 439 | 92 | 31 728 | |
| Mai | 150 295 | 17 093 | 24 613 | 21 480 | 18 426 | 6 132 | 6 439 | 55 | 32 123 | |
| Juni | 152 121 | 17 239 | 25 694 | 21 480 | 18 704 | 6 919 | 6 439 | 71 | 32 570 | |
| Juli | 152 858 | 17 309 | 24 962 | 21 480 | 18 768 | 6 145 | 6 439 | 49 | 33 041 | |
| Aug. | 154 142 | 17 565 | 25 263 | 21 480 | 19 150 | 6 055 | 6 439 | 58 | 33 503 | |
| Sept. | 155 693 | 17 584 | 26 269 | 21 480 | 19 518 | 6 708 | 6 439 | 43 | 34 006 | |
| Okt. | 157 207 | 17 824 | 25 999 | 21 480 | 19 755 | 6 186 | 6 439 | 58 | 34 618 | |
| Nov. | 159 187 | 18 320 | 26 868 | 21 480 | 20 355 | 6 472 | 6 439 | 61 | 34 898 | |
| Dez. | 161 342 | 17 940 | 28 909 | 23 283 | 21 738 | 7 124 | 7 236 | 47 | 36 065 | |
| 1959 Jan. | 161 133 | 17 564 | 27 073 | 23 283 | 20 138 | 6 935 | 6 439 | — ¹¹⁾ | 37 024 | |
| Febr. | 162 709 | 17 983 | 27 219 | 23 283 | 20 295 | 6 924 | 6 439 | — | 37 799 | |
| März | 162 310 | 18 027 | 26 260 | 23 283 | 21 110 | 5 150 | 6 439 | — | 38 289 | |
| April | 162 898 | 18 515 | 25 317 | 23 283 | 21 654 | 3 663 | 6 439 | — | 38 946 | |
| Mai | 165 540 | 18 447 | 26 946 | 23 283 | 22 130 | 4 816 | 6 439 | — | 39 418 | |
| Juni | 167 170 | 18 433 | 27 189 | 23 283 | 22 590 | 4 599 | 6 439 | — | 39 941 | |
| Juli | 169 220 | 18 967 | 26 811 | 23 283 | 22 956 | 3 855 | 6 439 | — | 40 420 | |
| Aug. | 170 881 | 18 917 | 27 358 | 23 283 | 23 277 | 4 081 | 6 439 | — | 41 024 | |
| Sept. ¹⁾ | ... | 18 987 | 27 941 | 23 283 | 23 292 | 4 649 | 6 439 | — | 41 607 | |

*) Im Mai 1959 wurde die vorliegende Tabelle im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der Auslandsaktiva und -passiva einer Revision unterzogen: Während bis gegenüber der inländischen Nichtbankenkundschaft ausgewiesen wurden, sind sie nunmehr (soweit möglich) von diesen getrennt und den Auslandsaktiva bzw. -passiva des Keiten gegenüber ausländischen Banken nunmehr also auch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Nichtbanken, jedoch mit Ausnahme der in Händen hiervon enthalten die Einzelpositionen der vorliegenden Tabelle dementsprechend nur noch die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der inländischen Nichtbanken- und lassen sich demzufolge aus dem unter II und III des statistischen Teils der Monatsberichte dargebotenen Zahlenmaterial nicht ohne weiteres ableiten. — *) Ab Juli der Banken an "Mobilisierungstiteln" (vgl. Anm. 7)), mit deren Übernahme durch die Banken keine zusätzliche Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft verbunden ist. verschreibungen, die als Bestandteil der Interbankverschuldung keine unmittelbare Kreditgewährung an die Nichtbankenkundschaft darstellen; Bankbestände an Bankschuld- — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privatpersonen bei der Bundesbank. — ¹¹⁾ Ab Januar 1959 den "Auslandspassiva" zugeordnet. — lichen Titel (vgl. Anm. 7)). — ¹²⁾ Mit Kündigungsfrist oder Laufzeit von 6 Monaten und mehr; einschließlich der sogenannten "durchlaufenden Kredite". — ¹³⁾ Saldiert mit haltenen Gegenwertmittel (vgl. Tabelle II, 4) sowie der Sammelwertberichtigungen der Kreditinstitute. — ¹⁴⁾ Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten 518 Mio DM, an öffentliche Stellen 42 Mio DM; bei öffentlichen Stellen aufgenommene Darlehen 567 Mio DM. — ¹⁵⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durch- 270 Mio DM. — ¹⁶⁾ Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von 175 Mio DM. — ¹⁷⁾ Ab Juli 1958 werden die Verpflichtungen aus vor- Mio DM von Wirtschaftsunternehmen und Private zu öffentlichen Stellen. — ¹⁸⁾ Enthält Abnahme in Höhe von 300 Mio DM infolge Ausgliederung von durchlaufenden Kre-

Gesamtrechnungen

I. Bankenstatistische Gesamtrechnungen

einschließlich der Deutschen Bundesbank *) **)

DM

Die Angaben dieser Tabelle wurden im Zusammenhang mit einer neuen Abgrenzung der „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ einer Revision unterzogen; sie sind daher mit den vor Mai 1959 veröffentlichten Zahlen nicht mehr ohne weiteres vergleichbar. Einzelheiten sind der Anmerkung zur Tabellenüberschrift zu entnehmen.

Aktiva

Table with columns: banken (Deutsche Bundesbank, inländische öffentliche Stellen, inländische Wirtschaftsunternehmen und Private), Auslandsaktiva, Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung, Deckungsfordernungen gemäß Währungs- und Altspargesetz, Saldo aus Forderungen und Verpflichtungen zwischen Kreditinstituten, Grundstücke und Gebäude, Sonstige Aktiva, Monatsende. Rows list monthly data from Dec 1951 to Sept 1959.

Passiva

Table with columns: Termineinlagen inländischer Nichtbanken, Umlauf an Bankschuldverschreibungen, Bei inländischen Nichtbanken längerfristig aufgenommene Gelder und Darlehen, Auslandspassiva, Kapital und Rücklagen gemäß § 11 KWG, Sonstige Passiva, Monatsende. Rows list monthly data from Dec 1951 to Sept 1959.

dahin die Forderungen und Verbindlichkeiten der Banken gegenüber ausländischen Nichtbanken fast ausnahmslos zusammen mit den Forderungen und Verbindlichkeiten Bankensystems (einschließlich der Bundesbank) zugeordnet worden. Die Globalpositionen „Auslandsaktiva“ und „-passiva“ umfassen neben den Forderungen und Verbindlichkeiten von Ausländern befindlichen Bargeldbestände sowie der Bestände an Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz, deren Umfang sich nicht ermitteln läßt. Abgesehen kundenschaft. Sie stellen damit bereits eine Weiterverarbeitung des in der Bankenstatistik anfallenden Zahlenmaterials für die Zwecke der „Monetären Gesamtanalyse“ dar 1959 einschließlich der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank. — *) Ohne die Bestände Bis Januar 1958 Bankbestände an Mobilisierungstiteln durch Schätzungen ermittelt. — **) Einschließlich Kassenobligationen, jedoch ohne die Bestände der Banken an Bankschuldverschreibungen bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — 3) Bis Anfang 1956 durch Schätzungen ermittelt. — 4) Einschließlich gelegentlicher Wechsel- und Lombardbestand nur bis zum Inkrafttreten des Bundesbankgesetzes. — 5) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes aus dem Umlauf gegen einen entsprechenden mittelt. — 6) Einschließlich Gegenposten zum Münzumlauf. — 7) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 8) Bis Ende 1958 einschließlich der 12) Saldiert mit den eigenen und fremden Bankschuldverschreibungen im Bestand der Kreditinstitute (vgl. Anm. 5)), jedoch einschließlich der im ausländischen Besitz befindlichen Aktivposten: Kapitalbewertungskonto, nicht eingezahltes Kapital und eigene Aktien im Bestand der Kreditinstitute. — 13) Einschließlich der bei der Bundesbank unter- (438 Mio DM Landesbaukredit) in Bankkredite. — 14) Enthält Abnahme infolge Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (an Wirtschaftsunternehmen und Private laufenden Krediten (rd. 250 Mio DM). — 15) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 400 Mio DM. — 16) Enthält statistisch bedingte Zunahme von rd. verkauften Schuldverschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 17) Enthält statistisch bedingte Umbuchung in Höhe von 180 diten. — 18) Einschl. Zunahme durch Umwandlung von Verwaltungskrediten (rd. 190 Mio DM) in Bankkredite. — 19) Vorläufig.

2. Zur Entwicklung der Bankenliquidität und der

berechnet auf der Basis von Durchschnitten

Mio

| Zeit | Mittelzuflüsse (+) bzw. -abflüsse (-) bei den Kreditinstituten auf Grund | | | | | | | | | |
|---------------------------|--|---|---------------------------------|---|---|-------|---|-----------------------|---|--|
| | Bargeld- umlauf | Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank *) | | | | | | | | Netto- Devisen- ankäufe bzw. -verkäufe der Deutschen Bundesbank |
| | | insgesamt | deutsche öffentliche Stellen *) | | | | andere inländische Einleger **) (Wirtschafts- unter- nehmen und Private) | ausländische Einleger | | |
| | | | insgesamt | Bund (ohne Sonder- vermögen), Länder und Lasten- ausgleichs- behörden | sonstige öffentliche Stellen *) | | | insgesamt | darunter Dienst- stellen ehemaliger Besatzungs- mächte | |
| | | | | insgesamt | darunter ERP- Sonder- vermögen | | | | | |
| nach Jahren | | | | | | | | | | |
| 1957 | -1 531 | - 561 | - 193 | - 561 | + 368 | + 39 | - 329 | - 39 | + 46 | + 8 062 |
| 1958 | -1 482 | -2 081 | -2 258 | -1 816 | - 442 | - 201 | + 58 | + 119 | + 134 | + 5 503 |
| nach Vierteljahren | | | | | | | | | | |
| 1957 1. Vj. | + 584 | - 838 | - 863 | -1 154 | + 291 | + 25 | + 39 | - 14 | - 19 | + 1 588 |
| 2. " | - 648 | - 111 | + 55 | - 4 | + 59 | + 27 | - 22 | - 144 | - 151 | + 2 174 |
| 3. " | - 464 | + 167 | + 474 | + 576 | - 102 | - 58 | - 13 | + 294 | . | + 3 812 |
| 4. " | -1 003 | + 221 | + 141 | + 21 | + 120 | + 45 | - 333 | + 413 | + 394 | + 488 |
| 1958 1. Vj. | + 316 | - 903 | - 886 | - 878 | - 8 | - 80 | - 2 | - 15 | - 0 | + 677 |
| 2. " | - 285 | - 123 | - 215 | - 106 | - 109 | + 2 | - 3 | + 95 | + 108 | + 1 896 |
| 3. " | - 364 | - 382 | - 453 | - 371 | - 82 | - 174 | + 2 | + 69 | + 44 | + 1 566 |
| 4. " | -1 149 | - 673 | - 704 | - 461 | - 243 | + 51 | + 61 | - 30 | - 18 | + 1 364 |
| 1959 1. Vj. | + 491 | -1 129 | -1 170 | -1 187 | + 17 | - 189 | + 41 | - | - | - 315 |
| 2. " | - 227 | + 196 | + 92 | + 134 | - 42 | - 83 | + 104 | - | - | + 521 |
| 3. " | - 210 | -1 457 | -1 560 | -1 323 | - 237 | - 185 | + 103 | - | - | + 834 |
| nach Monaten | | | | | | | | | | |
| 1957 Jan. | + 935 | - 368 | - 370 | - 680 | + 310 | - 10 | - 14 | + 16 | + 14 | + 391 |
| Febr. | - 98 | - 127 | - 187 | - 97 | - 90 | + 15 | + 49 | + 11 | + 13 | + 529 |
| März | - 253 | - 343 | - 306 | - 377 | + 71 | + 20 | + 4 | - 41 | - 46 | + 668 |
| April | - 448 | + 164 | + 210 | + 362 | - 152 | + 5 | - 23 | - 23 | - 12 | + 719 |
| Mai | + 26 | + 29 | - 38 | - 150 | + 112 | + 12 | + 6 | + 61 | + 45 | + 713 |
| Juni | - 226 | - 304 | - 117 | - 216 | + 99 | + 10 | - 5 | - 182 | - 184 | + 742 |
| Juli | - 111 | + 211 | + 315 | + 408 | - 93 | - 14 | + 31 | - 135 | - 135 | + 824 |
| Aug. | - 149 | + 555 | + 575 | + 545 | + 30 | - 30 | - 4 | - 16 | . | + 1 405 |
| Sept. | - 204 | - 599 | - 416 | - 377 | - 39 | - 14 | - 40 | - 143 | . | + 1 583 |
| Okt. | - 48 | - 97 | - 155 | - 132 | - 23 | - 19 | - 218 | + 276 | + 260 | + 663 |
| Nov. | - 143 | + 279 | + 312 | + 150 | + 162 | + 48 | - 124 | + 91 | + 75 | - 9 |
| Dez. | - 812 | + 39 | - 16 | + 3 | - 19 | + 16 | + 9 | + 46 | + 59 | - 166 |
| 1958 Jan. | + 793 | - 420 | - 401 | - 338 | - 63 | - 55 | - 16 | - 3 | - 58 | + 107 |
| Febr. | - 101 | + 57 | + 80 | + 132 | - 52 | - 1 | + 20 | - 43 | + 5 | + 240 |
| März | - 376 | - 540 | - 565 | - 672 | + 107 | - 24 | - 6 | + 31 | + 53 | + 330 |
| April | - 119 | + 718 | + 581 | + 611 | - 30 | - 22 | + 19 | + 118 | + 111 | + 490 |
| Mai | - 104 | + 38 | + 39 | + 103 | - 64 | + 48 | - 11 | + 10 | + 17 | + 631 |
| Juni | - 62 | - 879 | - 835 | - 820 | - 15 | - 24 | - 11 | - 33 | - 20 | + 775 |
| Juli | - 170 | + 24 | - 29 | + 66 | - 95 | - 213 | + 7 | + 46 | + 24 | + 567 |
| Aug. | - 93 | + 200 | + 187 | + 201 | - 14 | + 26 | + 0 | + 13 | + 1 | + 620 |
| Sept. | - 101 | - 606 | - 611 | - 638 | + 27 | + 13 | - 5 | + 10 | + 19 | + 379 |
| Okt. | - 94 | - 64 | - 97 | - 106 | + 9 | - 30 | + 19 | + 14 | - 0 | + 522 |
| Nov. | - 288 | - 59 | - 55 | + 6 | - 61 | + 29 | + 25 | - 29 | - 21 | + 388 |
| Dez. | - 767 | - 550 | - 552 | - 361 | - 191 | + 52 | + 17 | - 15 | + 3 | + 454 |
| 1959 Jan. | + 959 | - 840 | - 860 | - 890 | + 30 | - 276 | + 20 | - | - | - 488 |
| Febr. | + 52 | - 332 | - 336 | - 112 | - 224 | + 38 | + 4 | - | - | - 75 |
| März | - 520 | + 43 | + 26 | - 185 | + 211 | + 49 | + 17 | - | - | + 248 |
| April | + 125 | + 903 | + 859 | + 835 | + 24 | - 100 | + 44 | - | - | - 54 |
| Mai | - 368 | - 212 | - 246 | - 179 | - 67 | + 44 | + 34 | - | - | + 381 |
| Juni | + 16 | - 495 | - 521 | - 522 | + 1 | - 27 | + 26 | - | - | + 194 |
| Juli*) | - 252 | - 414 | - 449 | - 193 | - 256 | - 239 | + 35 | - | - | + 553 |
| Aug. | + 9 | - 42 | - 69 | - 112 | + 43 | + 46 | + 27 | - | - | - 104 |
| Sept. | + 33 | -1 001 | -1 042 | -1 018 | - 24 | + 8 | + 41 | - | - | + 385 |

*) Seit Oktober 1959 werden in dieser Übersicht die bis dahin getrennt ausgewiesenen Zentralbankeinlagen von Nichtbanken einerseits und die Zentralbankkredite an Nicht-Positionen ergab sich daraus, daß nicht immer zu unterscheiden ist, ob die Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte, die bei der Berechnung der Liquidität der Bundesbank geleistet wurden. Zur Sonderbehandlung der Auslandszahlungen der zentralen öffentlichen Haushalte vgl. die Bemerkungen im Monatsbericht für Januar 1957 sondern auf Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der einzelnen Monate basiert, da die Erfahrung gezeigt hat, daß diese die Liquiditätsveränderungen besser bzw. Jahreschlußmonate. — *) Die Veränderungen der betreffenden Positionen sind hier nur insoweit berücksichtigt, als sie mit einem Mittelzufluß (+) bzw. -abfluß (-) *) Saldo aus Guthaben und aufgenommenen Kassenkrediten (ohne die im Rahmen der Offenmarktoperationen angekauften Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisung-reserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, da sich diese seit der Einführung der fakultativen zentralen Mindestreserverhaltung am Unternehmen und Privaten. — *) Schwebende Verrechnungen; Sonderkredite an den Bund zur Beteiligung an internationalen Einrichtungen sowie Positionen, die den vorge-papiere. — *) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. dazu Anm. 4). — *) Ab Juli 1959 einschil.

Das Gliederungsschema dieser Tabelle sowie die Berechnungsbasis der in ihr enthaltenen Zahlen wurden geändert; die Angaben sind daher mit den vor Oktober 1959 veröffentlichten Zahlen nur bedingt vergleichbar. Nähere Erläuterungen enthält die Anmerkung zur Tabellenüberschrift.

Inanspruchnahme des Zentralbankkredits durch die Kreditinstitute *)

aus den vier Bankwochenstichtagen der Monate °)

DM

| Sonstige Faktoren, netto *) | | | Offenmarkt-Käufe bzw. -Verkäufe der Deutschen Bundesbank | | | Veränderung der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank | | Zentralbankkredite an Kreditinstitute (Refinanzierungskredite) | | ZUM Vergleich: Stand der Guthaben der Kreditinstitute bei der Deutschen Bundesbank im Durchschnitt des Zeitraums °) | Zeit |
|-----------------------------|---|--|--|--|-------------------|---|---|--|-------------------------------------|---|--------------------|
| insgesamt | darunter Zentralbankkredite an Kreditanstalt für Wiederaufbau | Gesamtwirkung der vorgenannten Faktoren auf die Bankenliquidität | insgesamt | Geldmarkttitel des Bundes aus der Umwandlung von Ausgleichsfordernissen der Bbk. (Mobilisierungstitel) | sonstige Titel °) | gesamt °) | ZUM Vergleich: Veränderung des Mindestreserve-Solls | Veränderung | Stand im Durchschnitt des Zeitraums | | |
| nach Jahren | | | | | | | | | | | |
| + 22 | - 17 | +5 992 | -3 119 | -3 352 | + 233 | +1 694 | +1 757 | -1 179 | 1 999.0 | 5 309.1 | 1957 |
| + 423 | - 14 | +2 363 | - 809 | - 581 | - 228 | + 927 | + 964 | - 627 | 1 187.9 | 6 471.0 | 1958 |
| nach Vierteljahren | | | | | | | | | | | |
| + 5 | - 27 | +1 339 | -1 080 | -1 109 | + 29 | - 212 | + 143 | - 471 | 2 225.6 | 4 436.2 | 1. Vj. 1957 |
| - 103 | + 3 | +1 312 | - 920 | - 889 | - 31 | + 851 | + 882 | + 459 | 2 498.3 | 5 026.1 | 2. " |
| + 100 | + 5 | +3 615 | -1 869 | -1 858 | - 11 | + 581 | + 639 | -1 165 | 1 892.0 | 5 605.6 | 3. " |
| + 20 | + 2 | - 274 | + 750 | + 504 | + 246 | + 474 | + 93 | - 2 | 1 380.2 | 6 168.4 | 4. " |
| + 225 | - 16 | + 315 | - 611 | - 570 | - 41 | - 211 | + 199 | + 85 | 1 412.6 | 6 170.4 | 1. Vj. 1958 |
| + 204 | - 4 | +1 692 | -1 190 | -1 153 | - 37 | + 327 | + 275 | - 175 | 1 395.9 | 6 324.3 | 2. " |
| - 31 | + 4 | + 789 | - 295 | - 299 | + 4 | + 68 | + 224 | - 426 | 1 111.1 | 6 460.5 | 3. " |
| + 25 | + 2 | - 433 | +1 287 | +1 441 | - 154 | + 743 | + 266 | - 111 | 831.9 | 6 928.9 | 4. " |
| + 155 | - 7 | - 798 | + 674 | + 679 | - 5 | - 82 | + 185 | + 42 | 883.0 | 6 899.3 | 1. Vj. 1959 |
| + 38 | - 5 | + 528 | - 445 | - 571 | + 126 | - 19 | + 36 | - 102 | 806.2 | 7 027.0 | 2. " |
| - 107 | - 8 | - 940 | + 644 | + 672 | - 28 | - 17 | - 118 | + 279 | 869.5 | 7 068.8 | 3. " |
| nach Monaten | | | | | | | | | | | |
| - 106 | - 27 | + 852 | - 733 | - 707 | - 26 | - 313 | + 117 | - 432 | 2 322.0 | 4 365.4 | Jan. 1957 |
| + 213 | - 2 | + 517 | - 200 | - 288 | + 88 | + 58 | - 12 | - 259 | 2 068.5 | 4 444.8 | Febr. |
| - 102 | + 2 | - 30 | - 147 | - 114 | - 33 | + 43 | + 38 | + 220 | 2 286.4 | 4 498.5 | März |
| - 107 | + 8 | + 328 | - 369 | - 320 | - 49 | - 31 | + 88 | + 10 | 2 287.9 | 4 446.3 | April |
| + 64 | + 12 | + 832 | - 230 | - 279 | + 49 | + 779 | + 719 | + 177 | 2 471.1 | 5 257.4 | Mai |
| - 60 | - 17 | + 152 | - 321 | - 290 | - 31 | + 103 | + 75 | + 272 | 2 735.9 | 5 374.6 | Juni |
| - 6 | - 2 | + 918 | - 631 | - 608 | - 23 | - 84 | + 64 | - 371 | 2 351.8 | 5 290.6 | Juli |
| + 40 | - 4 | +1 851 | - 990 | - 971 | - 19 | + 277 | + 139 | - 584 | 1 767.2 | 5 569.1 | Aug. |
| + 66 | + 11 | + 846 | - 248 | - 279 | + 31 | + 388 | + 436 | - 210 | 1 557.0 | 5 957.2 | Sept. |
| - 30 | - 17 | + 488 | - 236 | - 256 | + 20 | + 105 | + 97 | - 147 | 1 410.0 | 6 061.7 | Okt. |
| + 29 | - 3 | + 156 | + 30 | - 65 | + 95 | - 49 | - 24 | - 235 | 1 175.1 | 6 012.9 | Nov. |
| + 21 | + 22 | - 918 | + 956 | + 825 | + 131 | + 418 | + 20 | + 380 | 1 555.4 | 6 430.7 | Dez. |
| + 110 | - 28 | + 590 | - 657 | - 438 | - 219 | - 298 | + 195 | - 231 | 1 324.5 | 6 132.6 | Jan. 1958 |
| + 149 | + 10 | + 345 | - 268 | - 267 | - 1 | + 26 | - 19 | - 51 | 1 273.2 | 6 158.5 | Febr. |
| - 34 | + 2 | - 620 | + 314 | + 135 | + 179 | + 61 | + 23 | + 367 | 1 640.2 | 6 220.0 | März |
| + 27 | - 11 | +1 116 | - 768 | - 687 | - 81 | + 107 | + 118 | - 241 | 1 399.2 | 6 326.9 | April |
| + 151 | + 1 | + 716 | - 509 | - 412 | - 97 | + 131 | + 82 | - 76 | 1 323.4 | 6 278.5 | Mai |
| + 26 | + 6 | - 140 | + 87 | - 54 | + 141 | + 89 | + 75 | + 142 | 1 465.1 | 6 367.4 | Juni |
| - 74 | + 17 | + 347 | - 160 | - 54 | - 106 | + 30 | + 66 | - 157 | 1 308.6 | 6 397.6 | Juli |
| + 88 | - 5 | + 815 | + 340 | - 387 | + 47 | + 151 | + 110 | - 324 | 984.7 | 6 548.4 | Aug. |
| - 45 | - 8 | - 373 | + 205 | + 142 | + 63 | - 113 | + 48 | + 55 | 1 040.1 | 6 435.4 | Sept. |
| - 3 | - 8 | + 361 | + 137 | + 229 | - 92 | + 252 | + 108 | - 246 | 794.0 | 6 687.8 | Okt. |
| + 128 | - 3 | + 169 | + 84 | + 176 | - 92 | + 233 | + 96 | - 20 | 773.5 | 6 920.5 | Nov. |
| - 100 | + 13 | - 963 | +1 066 | +1 036 | + 30 | + 258 | + 62 | + 155 | 928.1 | 7 178.3 | Dez. |
| - 78 | - 24 | - 447 | + 171 | + 247 | - 76 | - 364 | + 147 | - 88 | 840.7 | 6 814.5 | Jan. 1959 |
| + 73 | + 7 | - 282 | + 257 | + 274 | - 17 | - 28 | + 1 | - 3 | 837.9 | 6 786.9 | Febr. |
| + 160 | + 10 | - 69 | + 246 | + 158 | + 88 | + 310 | + 37 | + 133 | 970.4 | 7 096.4 | März |
| + 18 | - 3 | + 992 | - 958 | - 912 | - 46 | - 230 | - 173 | - 264 | 706.3 | 6 865.8 | April |
| + 4 | - 10 | - 195 | + 330 | + 212 | + 118 | + 273 | + 131 | + 138 | 844.2 | 7 138.3 | Mai |
| + 16 | + 8 | - 269 | + 183 | + 129 | + 54 | - 62 | + 78 | + 24 | 868.2 | 7 076.8 | Juni |
| - 111 | - 3 | - 224 | + 427 | + 508 | - 81 | + 71 | + 49 | - 132 | 765.7 | 7 170.2 | Juli ¹⁾ |
| + 76 | + 7 | - 61 | - 55 | + 24 | - 79 | - 215 | - 242 | - 99 | 666.4 | 6 954.7 | Aug. |
| - 72 | - 12 | - 655 | + 272 | + 140 | + 132 | + 127 | + 75 | + 510 | 1 176.4 | 7 081.6 | Sept. |

banken andererseits zu einer „Netto-Position inländischer Nichtbanken gegenüber der Deutschen Bundesbank“ zusammengefaßt. Die Notwendigkeit einer Saldierung beider Ströme von den übrigen Zahlungen der betreffenden Haushalte getrennt werden müssen, zu Lasten von Zentralbankguthaben oder durch Inanspruchnahme von Kassenkrediten S. 8. — Im übrigen wurden die in der Tabelle wiedergegebenen Veränderungszahlen nicht mehr, wie bisher, anhand von Monatsendständen der einzelnen Positionen ermittelt, widerspiegeln als die oft Zufallsschwankungen unterliegenden Monatsendstände. — °) Bei längeren Zeiträumen: Durchschnitte aus den vier Bankwochenstichtagen der Quartalsfür die Kreditinstitute verbunden sind. Sie decken sich also nicht notwendig mit den Veränderungen der entsprechenden Positionen im Ausweis der Deutschen Bundesbank. — gen sowie ohne Ankaufszusagen für Schatzwechsel). — °) Bis Juni 1957 einschl. der in Ausgleichsforderungen angelegten Guthaben. — °) Ab Mai 1958 einschl. der Mindest-1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost nicht mehr trennen lassen. — °) Bis Ende Juni 1958 einschl. der Einlagen von ausländischen Wirtschaftsnannten Faktoren nicht eindeutig zugerechnet werden können. — °) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen, Vorratsstellenwechsel und Privatdiskonten sowie Wert-Saarland; die durch die Eingliederung bedingten Veränderungen wurden ausgeschaltet.

3. Bargeldumlauf und Bankeinlagen *)

Mio DM

| Monats- ende | Bargeld- umlauf ohne Kassen- bestände der Kredit- institute 1) *) | Einlagen inländischer Nichtbanken | | | | | | | | | | | | Einlagen ausländischer Einleger*) | | | |
|---------------------|---|--|--|--|---|------------------------------------|--|---|--|----------------------|--|--------------------------------------|--------|--------------------------------------|----------------|---|---|
| | | Sichteinlagen inländischer Nichtbanken | | | | | | | | | Termineinlagen inländischer Nichtbanken*) | | | Spar- ein- lagen | ins- gesamt | aus- ländische Nicht- banken 6) | aus- ländische Kredit- institute 7) |
| | | ins- gesamt | inländische Wirtschaftsunternehmen und Private | | | inländische öffentliche Stellen | | | Einlagen der Dienst- stellen ehe- maliger Besatzungs- mächte 4) | ins- gesamt 5) | mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit 6) | | | | | | |
| | | | ins- gesamt | bei den Kredit- instituten (ohne Deutsche Bundesbank) | bei der Deutschen Bundesbank 2) *) | ins- gesamt | bei den Kredit- instituten (ohne Deutsche Bundesbank) | bei der Deutschen Bundesbank 2) *) | | | bis unter 6 Mo- naten | von 6 Mo- naten und mehr | | | | | |
| 1951 Dez. | 9 309 | 24 854 | 14 032 | 9 916 | 9 644 | 272 | 3 119 | 1 704 | 1 415 | 997 | 5 764 | . | . | 5 058 | 559 | 364 | 195 |
| 1952 - | 10 804 | 30 731 | 15 207 | 10 512 | 10 247 | 265 | 3 942 | 1 829 | 2 113 | 753 | 7 973 | . | . | 7 551 | 786 | 486 | 300 |
| 1953 - | 11 955 | 39 191 | 17 486 | 11 443 | 11 198 | 245 | 5 404 | 1 849 | 3 555 | 639 | 10 183 | 5 125 | 5 058 | 11 522 | 1 057 | 584 | 473 |
| 1954 - | 12 751 | 48 681 | 21 404 | 13 719 | 13 414 | 305 | 7 162 | 2 077 | 5 085 | 523 | 10 072 | 4 065 | 6 007 | 17 205 | 1 243 | 566 | 677 |
| 1955 - | 14 041 | 55 406 | 23 928 | 15 109 | 14 867 | 242 | 8 554 | 2 330 | 6 224 | 265 | 10 125 | 4 363 | 5 762 | 21 353 | 1 352 | 622 | 730 |
| 1956 - | 14 876 | 62 436 | 26 209 | 16 405 | 16 111 | 294 | 9 660 | 2 608 | 7 052 | 144 | 11 975 | 5 592 | 6 383 | 24 252 | 1 932 | 734 | 1 198 |
| 1957 - | 16 461 | 70 783 | 25 936 | 18 656 | 18 316 | 340 | 7 139 | 2 690 | 4 449 | 141 | 15 498 | 7 197 | 8 301 | 29 349 | 2 495 | 915 | 1 580 |
| 1958 - | 17 940 | 81 485 | 28 909 | 21 738 | 21 402 | 336 | 7 124 | 2 900 | 4 224 | 47 | 16 511 | 6 716 | 9 795 | 36 065 | 2 779 | 1 076 | 1 703 |
| 1955 März | 12 839 | 50 210 | 20 744 | 12 758 | 12 219 | 539 | 7 476 | 2 079 | 5 397 | 510 | 10 828 | 4 769 | 6 059 | 18 638 | 1 111 | 552 | 559 |
| Juni | 13 159 | 50 364 | 19 874 | 13 195 | 12 983 | 212 | 6 319 | 2 036 | 4 283 | 360 | 10 972 | 4 502 | 6 470 | 19 518 | 1 157 | 579 | 578 |
| Sept. | 13 755 | 51 911 | 20 950 | 13 494 | 13 268 | 226 | 7 163 | 1 985 | 5 178 | 293 | 10 681 | 4 597 | 6 084 | 20 280 | 1 310 | 609 | 701 |
| Dez. | 14 041 | 55 406 | 23 928 | 15 109 | 14 867 | 242 | 8 554 | 2 330 | 6 224 | 265 | 10 125 | 4 363 | 5 762 | 21 353 | 1 352 | 622 | 730 |
| 1956 März | 14 515 | 55 648 | 23 305 | 13 638 | 13 380 | 258 | 9 423 | 2 251 | 7 172 | 244 | 9 769 | 4 303 | 5 466 | 22 574 | 1 312 | 621 | 691 |
| Juni | 14 575 | 57 478 | 24 260 | 14 288 | 14 048 | 240 | 9 795 | 2 142 | 7 653 | 177 | 10 082 | 4 340 | 5 742 | 23 136 | 1 591 | 674 | 917 |
| Sept. | 14 802 | 59 313 | 24 752 | 14 523 | 14 296 | 227 | 10 063 | 2 135 | 7 928 | 166 | 11 304 | 5 095 | 6 209 | 23 257 | 1 824 | 759 | 1 065 |
| Dez. | 14 876 | 62 436 | 26 209 | 16 405 | 16 111 | 294 | 9 660 | 2 608 | 7 052 | 144 | 11 975 | 5 592 | 6 383 | 24 252 | 1 932 | 734 | 1 198 |
| 1957 Jan. | 14 484 | 62 421 | 24 403 | 14 940 | 14 725 | 215 | 9 330 | 2 122 | 7 208 | 133 | 13 141 | 6 185 | 6 956 | 24 877 | 1 832 | 748 | 1 084 |
| Febr. | 14 931 | 63 089 | 24 406 | 14 834 | 14 612 | 222 | 9 452 | 2 158 | 7 294 | 120 | 13 386 | 6 509 | 6 877 | 25 297 | 1 945 | 765 | 1 180 |
| März | 15 067 | 63 525 | 24 313 | 14 836 | 14 608 | 228 | 9 260 | 2 348 | 6 912 | 217 | 13 487 | 6 564 | 6 923 | 25 725 | 1 915 | 756 | 1 159 |
| April | 15 513 | 63 951 | 24 792 | 15 808 | 15 555 | 253 | 8 841 | 2 188 | 6 653 | 143 | 13 148 | 6 174 | 6 974 | 26 011 | 2 022 | 792 | 1 230 |
| Mai | 15 720 | 64 813 | 24 695 | 15 813 | 15 584 | 229 | 8 762 | 2 138 | 6 624 | 120 | 13 809 | 6 536 | 6 273 | 26 309 | 2 061 | 807 | 1 254 |
| Juni | 15 825 | 65 115 | 24 731 | 15 688 | 15 476 | 212 | 8 684 | 2 328 | 6 356 | 359 | 13 849 | 6 452 | 7 397 | 26 535 | 2 085 | 829 | 1 256 |
| Juli | 15 811 | 65 320 | 24 485 | 16 454 | 16 249 | 205 | 7 599 | 2 055 | 5 544 | 432 | 14 177 | 6 635 | 7 542 | 26 658 | 2 284 | 820 | 1 464 |
| Aug. | 16 177 | 66 077 | 24 049 | 16 846 | 16 636 | 210 | 6 833 | 2 146 | 4 687 | 370 | 15 009 | 7 311 | 7 698 | 27 019 | 2 652 | 861 | 1 791 |
| Sept. | 16 300 | 67 647 | 25 069 | 17 062 | 16 752 | 310 | 7 506 | 2 279 | 5 227 | 501 | 15 199 | 7 219 | 7 980 | 27 379 | 2 687 | 891 | 1 796 |
| Okt. | 16 464 | 67 977 | 24 595 | 17 284 | 16 802 | 482 | 7 112 | 2 069 | 5 043 | 199 | 15 552 | 7 551 | 8 001 | 27 830 | 2 430 | 893 | 1 537 |
| Nov. | 16 801 | 68 071 | 24 075 | 17 349 | 16 955 | 394 | 6 594 | 2 325 | 4 269 | 132 | 15 854 | 7 629 | 8 225 | 28 142 | 2 329 | 915 | 1 438 |
| Dez. | 16 461 | 70 783 | 25 936 | 18 656 | 18 316 | 340 | 7 139 | 2 690 | 4 449 | 141 | 15 498 | 7 197 | 8 301 | 29 349 | 2 495 | 915 | 1 580 |
| 1958 Jan. | 16 467 | 70 633 | 24 024 | 17 257 | 16 813 | 444 | 6 696 | 2 255 | 4 441 | 71 | 16 474 | 7 660 | 8 814 | 30 135 | 2 437 | 924 | 1 513 |
| Febr. | 16 960 | 71 101 | 23 630 | 17 173 | 16 774 | 399 | 6 311 | 2 403 | 3 908 | 146 | 16 721 | 7 652 | 9 069 | 30 750 | 2 562 | 916 | 1 646 |
| März | 16 950 | 71 828 | 24 190 | 17 561 | 17 202 | 359 | 6 515 | 2 618 | 3 897 | 114 | 16 370 | 7 220 | 9 150 | 31 268 | 2 716 | 941 | 1 775 |
| April | 17 066 | 71 999 | 23 869 | 18 116 | 17 830 | 286 | 5 661 | 2 321 | 3 340 | 92 | 16 402 | 7 009 | 9 393 | 31 728 | 2 847 | 964 | 1 883 |
| Mai | 17 093 | 73 612 | 24 613 | 18 426 | 18 044 | 382 | 6 132 | 2 379 | 3 753 | 55 | 16 876 | 7 087 | 9 789 | 32 123 | 2 857 | 971 | 1 886 |
| Juni | 17 239 | 74 689 | 25 694 | 18 704 | 18 356 | 348 | 6 919 | 2 445 | 4 474 | 71 | 16 425 | 6 637 | 9 788 | 32 570 | 2 673 | 1 014 | 1 659 |
| Juli | 17 309 | 74 969 | 24 962 | 18 768 | 18 484 | 284 | 6 145 | 2 257 | 3 888 | 49 | 16 966 | 6 929 | 10 037 | 33 041 | 2 862 | 1 067 | 1 795 |
| Aug. | 17 565 | 75 863 | 25 263 | 19 150 | 18 833 | 317 | 6 055 | 2 391 | 3 664 | 58 | 17 097 | 7 180 | 9 917 | 33 503 | 2 760 | 1 036 | 1 724 |
| Sept. | 17 584 | 77 264 | 26 269 | 19 518 | 19 209 | 309 | 6 708 | 2 510 | 4 198 | 43 | 16 989 | 7 022 | 9 967 | 34 006 | 2 748 | 1 049 | 1 699 |
| Okt. | 17 824 | 77 876 | 25 999 | 19 755 | 19 470 | 285 | 6 186 | 2 265 | 3 921 | 58 | 17 259 | 7 310 | 9 949 | 34 618 | 2 730 | 1 014 | 1 716 |
| Nov. | 18 320 | 78 944 | 26 868 | 20 335 | 19 994 | 341 | 6 472 | 2 565 | 3 907 | 61 | 17 178 | 7 267 | 9 911 | 34 898 | 2 762 | 1 006 | 1 756 |
| Dez. | 17 940 | 81 485 | 28 909 | 21 738 | 21 402 | 336 ³⁾ | 7 124 | 2 900 | 4 224 | 47 | 16 511 | 6 716 | 9 795 | 36 065 | 2 779 | 1 076 | 1 703 |
| 1959 Jan. | 17 564 | 81 418 | 27 073 | 20 138 | 19 947 | 191 | 6 935 | 2 459 | 4 476 | — ⁴⁾ | 17 321 | 7 271 | 10 050 | 37 024 | 2 681 | 1 392 | 1 289 |
| Febr. | 17 983 | 82 233 | 27 219 | 20 295 | 20 100 | 195 | 6 924 | 2 613 | 4 311 | — | 17 215 | 7 281 | 9 954 | 37 799 | 2 706 | 1 386 | 1 320 |
| März | 18 027 | 81 179 | 26 260 | 21 110 | 20 893 | 217 | 5 150 | 2 863 | 2 287 | — | 16 630 | 6 499 | 10 131 | 38 289 | 2 651 | 1 380 | 1 271 |
| April | 18 515 | 81 231 | 25 317 | 21 654 | 21 469 | 185 | 3 663 | 2 591 | 1 072 | — | 16 968 | 6 582 | 10 386 | 38 946 | 2 804 | 1 379 | 1 425 |
| Mai | 18 447 | 83 642 | 26 946 | 22 130 | 21 927 | 203 | 4 816 | 2 766 | 2 050 | — | 17 278 | 6 772 | 10 506 | 39 418 | 2 886 | 1 386 | 1 500 |
| Juni | 18 433 | 83 792 | 27 189 | 22 590 | 22 368 | 222 | 4 599 | 2 682 | 1 917 | — | 16 662 | 6 127 | 10 535 | 39 941 | 3 166 | 1 568 | 1 598 |
| Juli | 18 967 | 84 171 | 26 811 | 22 956 | 22 743 | 213 | 3 855 | 2 417 | 1 438 | — | 16 940 | 6 346 | 10 594 | 40 420 | 3 159 | 1 534 | 1 625 |
| Aug. | 18 917 | 85 757 | 27 358 | 23 277 | 23 058 | 219 | 4 081 | 2 723 | 1 358 | — | 17 375 | 6 597 | 10 778 | 41 024 | 2 960 | 1 474 | 1 486 |
| Sept. ^{b)} | 18 987 | 86 851 | 27 941 | 23 292 | 23 075 | 217 | 4 649 | 2 746 | 1 903 | — | 17 303 | 6 597 | 10 778 | 41 607 | 3 013 | 1 494 | 1 519 |

*) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland umlaufenden DM-Noten und -Münzen sowie der Einlagen saarländischer Nichtbanken bei der Deutschen Bundesbank.

1) Einschließlich der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 2) Bis Ende 1958 einschließlich der — nur relativ geringen — Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank (vgl. Anm. 1)); bis Ende 1951 einschließlich Asservatenkonto Einfuhrbewilligung (Bardepots). — 3) Einschließlich der — bis August 1957 — vorübergehend in Ausgleichsforderungen angelegten öffentlichen Zentralbankeinlagen, jedoch ohne die bei der Bundesbank unterhaltenen Gegenwertmittel (vgl. Tabelle II, A 4). — 4) Ab Januar 1959 den Auslandspassiva zugeordnet. — 5) Aufgliederung nach Inhabern s. Tabelle I, 1. — 6) Bis Ende 1958 ohne die Einlagen von ausländischen Wirtschaftsunternehmen und Privaten bei der Bundesbank sowie ohne die von den Dienststellen der ehemaligen Besatzungsmächte bei der Bundesbank unterhaltenen Guthaben (vgl. Anm. 2) und 4)). — 7) Ohne Einlagen ausländischer Banken bei der Bundesbank. — 8) Aufgliederung bis März 1957 durch Schätzungen ermittelt. — 9) Vorläufig.

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

II. Deutsche Bundesbank
A. Bargeldumlauf, Kredite, Einlagen

1. Bargeldumlauf
a) an den Ausweisstichtagen

Mio DM

| Ausweisstichtag | Bargeldumlauf insgesamt | Banknoten | Scheidemünzen | Ausweisstichtag | Bargeldumlauf insgesamt | Banknoten | Scheidemünzen | Ausweisstichtag | Bargeldumlauf insgesamt | Banknoten | Scheidemünzen | Ausweisstichtag | Bargeldumlauf insgesamt | Banknoten | Scheidemünzen |
|-----------------|-------------------------|-----------|---------------|-----------------|-------------------------|-----------|---------------|-----------------|-------------------------|-----------|---------------|-----------------|-------------------------|-----------|---------------|
| 1948 30. 9. | 5 656.1 | 5 656.1 | — | 1957 31. 1. | 15 228.8 | 14 173.1 | 1 055.7 | 1958 31. 1. | 17 196.9 | 16 077.3 | 1 119.6 | 1959 31. 1. | 18 372.3 | 17 204.9 | 1 167.4 |
| 31. 12. | 6 641.4 | 6 641.4 | — | 28. 2. | 15 653.0 | 14 589.8 | 1 063.2 | 28. 2. | 17 674.0 | 16 554.0 | 1 120.0 | 28. 2. | 18 785.6 | 17 618.5 | 1 167.1 |
| 1949 30. 6. | 6 974.0 | 6 962.4 | 11.6 | 31. 3. | 15 735.8 | 14 670.3 | 1 065.5 | 31. 3. | 17 782.7 | 16 653.4 | 1 129.3 | 31. 3. | 19 121.5 | 17 924.6 | 1 196.9 |
| 31. 12. | 7 377.5 | 7 697.9 | 39.6 | 30. 4. | 16 264.0 | 15 178.7 | 1 085.3 | 30. 4. | 17 897.5 | 16 765.6 | 1 131.9 | 30. 4. | 19 349.2 | 18 161.6 | 1 187.6 |
| 1950 30. 6. | 8 160.0 | 8 027.8 | 132.2 | 31. 5. | 16 415.8 | 15 332.5 | 1 083.3 | 31. 5. | 17 873.3 | 16 737.7 | 1 135.6 | 31. 5. | 19 340.2 | 18 139.0 | 1 201.2 |
| 31. 12. | 8 413.8 | 8 232.3 | 181.5 | 30. 6. | 16 527.7 | 15 436.7 | 1 091.0 | 30. 6. | 18 108.8 | 16 973.8 | 1 135.0 | 30. 6. | 19 419.7 | 18 215.2 | 1 204.5 |
| 1951 30. 6. | 8 570.4 | 8 188.6 | 381.8 | 31. 7. | 16 646.1 | 15 544.7 | 1 101.4 | 31. 7. | 18 258.3 | 17 110.6 | 1 147.7 | 31. 7. | 19 920.7 | 18 688.8 | 1 231.9 |
| 31. 12. | 9 713.3 | 9 243.1 | 470.2 | 31. 8. | 16 804.6 | 15 706.1 | 1 098.5 | 31. 8. | 18 360.2 | 17 208.4 | 1 151.8 | 31. 8. | 19 875.3 | 18 646.4 | 1 228.9 |
| 1952 30. 6. | 10 405.5 | 9 804.6 | 600.9 | 30. 9. | 17 036.8 | 15 928.5 | 1 108.3 | 30. 9. | 18 432.8 | 17 273.3 | 1 159.5 | 7. 10. | 18 913.5 | 17 691.3 | 1 222.2 |
| 31. 12. | 11 270.4 | 10 508.7 | 761.7 | 31. 10. | 17 192.5 | 16 073.7 | 1 118.8 | 31. 10. | 18 621.8 | 17 450.5 | 1 171.3 | 15. 10. | 18 299.7 | 17 087.4 | 1 212.3 |
| 1953 30. 6. | 11 658.8 | 10 830.8 | 828.0 | 30. 11. | 17 534.8 | 16 402.3 | 1 132.5 | 30. 11. | 19 153.8 | 17 963.3 | 1 190.5 | 30. 9. | 17 346.0 | 16 145.2 | 1 200.8 |
| 31. 12. | 12 434.9 | 11 547.0 | 887.9 | 31. 12. | 17 273.2 | 16 132.9 | 1 140.3 | 31. 12. | 18 858.3 | 17 661.5 | 1 196.8 | 30. 9. | 19 662.0 | 18 723.3 | 1 238.7 |
| 1954 30. 6. | 12 446.1 | 11 542.4 | 903.7 | | | | | | | | | 7. 10. | 18 986.9 | 17 655.2 | 1 231.7 |
| 31. 12. | 13 296.0 | 12 349.8 | 946.2 | | | | | | | | | 15. 10. | 18 479.2 | 17 253.5 | 1 225.7 |
| 1955 30. 6. | 13 794.5 | 12 831.6 | 962.9 | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 14 642.4 | 13 641.0 | 1 001.4 | | | | | | | | | | | | |
| 1956 30. 6. | 15 192.7 | 14 169.1 | 1 023.6 | | | | | | | | | | | | |
| 31. 12. | 15 590.5 | 14 510.8 | 1 079.7 | | | | | | | | | | | | |

1) Ab 7. Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

b) Durchschnitte 1)

Mio DM

| Zeit | Bargeldumlauf insgesamt | Zeit | Bargeldumlauf insgesamt | Zeit | Bargeldumlauf insgesamt |
|-----------|-------------------------|-----------|-------------------------|-----------|-------------------------|
| 1956 Okt. | 14 230 | 1957 Okt. | 15 799 | 1958 Okt. | 17 164 |
| Nov. | 14 216 | Nov. | 15 871 | Nov. | 17 429 |
| Dez. | 15 276 | Dez. | 16 776 | Dez. | 18 260 |
| 1957 Jan. | 14 365 | 1958 Jan. | 15 945 | 1959 Jan. | 17 305 |
| Febr. | 14 333 | Febr. | 15 971 | Febr. | 17 208 |
| März | 14 679 | März | 16 413 | März | 17 908 |
| April | 15 111 | April | 16 514 | April | 17 594 |
| Mai | 15 131 | Mai | 16 671 | Mai | 18 049 |
| Juni | 15 348 | Juni | 16 742 | Juni | 17 922 |
| Juli | 15 369 | Juli 2) | 16 893 | Juli 2) | 18 510 |
| Aug. | 15 545 | Aug. | 16 978 | Aug. | 18 472 |
| Sept. | 15 701 | Sept. | 17 064 | Sept. | 18 507 |

1) Errechnet aus den kalendertäglichen Umlaufziffern. — 2) Ab Juli 1959 einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

c) Stückelung

nach dem Stand vom 30. September 1959 1)

| Stückelung | in Mio DM | in vH des Gesamtumlaufs |
|-----------------------------|-----------|-------------------------|
| Banknoten insgesamt | 18 723 | 93.8 |
| davon: | | |
| 100.— DM | 6 247 | 31.3 |
| 50.— " | 8 566 | 42.9 |
| 20.— " | 2 647 | 13.3 |
| 10.— " | 1 139 | 5.7 |
| 5.— " | 124 | 0.6 |
| Scheidemünzen insgesamt | 1 239 | 6.2 |
| davon: | | |
| 5.— DM | 431 | 2.2 |
| 2.— " | 151 | 0.8 |
| 1.— " | 348 | 1.7 |
| —,50 " | 131 | 0.6 |
| —,10 " | 115 | 0.6 |
| —,05 " | 36 | 0.2 |
| —,02 " | 4 | 0.0 |
| —,01 " | 23 | 0.1 |
| Banknoten und Scheidemünzen | 19 962 | 100.0 |

1) Einschließlich der im Saarland ausgegebenen DM-Noten und -Münzen.

2. Zentralbankkredite an Nichtbanken

Mio DM

| Zeit | Kredite an Nichtbanken insgesamt mit ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n) | Öffentliche Stellen | | | | | | | | | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | |
|-----------|---|--|---------------------------------------|--|------------------|--|-------------|-----------|--|------------------|----------------|------------------------------|------------------------------------|--|-------|------|
| | | insgesamt mit ohne Schatzwechsel(n) und Wertpapiere(n) | Bund und Sondervermögen des Bundes 1) | | | | | Länder | | | | sonstige öffentliche Stellen | „Direktkredite“ 2) | Kredite an Versicherungsunternehmen und Bausparkassen 3) | | |
| | | | insgesamt | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | Kassenvorschüsse | Kredite an Bund für Beteiligung an internationalen Einrichtungen | Wertpapiere | insgesamt | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | Kassenvorschüsse | Lombardkredite | | | | | |
| 1950 Dez. | 1 622.8 | 926.4 | 1 503.7 | 807.3 | 1 213.8 | 241.3 | 637.5 | — | 335.0 | 288.7 | 120.1 | 161.1 | 7.5 | 1.2 | 53.8 | 65.3 |
| 1951 - | 1 166.5 | 299.1 | 1 036.6 | 169.2 | 839.4 | 553.3 | — | 286.1 | 196.0 | 28.0 | 168.0 | — | 1.2 | 1.2 | 69.3 | 60.6 |
| 1952 - | 750.0 | 380.4 | 603.4 | 233.8 | 538.2 | 355.2 | 183.0 | — | 64.8 | 14.4 | 50.4 | — | 0.4 | 0.4 | 85.6 | 61.0 |
| 1953 - | 622.5 | 369.1 | 478.4 | 225.0 | 430.4 | 203.1 | — | 180.0 | 44.3 | 47.6 | 6.0 | 41.6 | — | 0.4 | 108.4 | 35.7 |
| 1954 - | 734.3 | 601.9 | 605.4 | 473.0 | 522.7 | 100.4 | — | 390.7 | 31.6 | 61.2 | 0.4 | 60.8 | — | 21.5 | 109.9 | 19.0 |
| 1955 - | 1 011.2 | 749.8 | 891.0 | 629.6 | 652.1 | 247.3 | — | 390.7 | 14.1 | 205.8 | — | 180.4 | 25.4 | 33.1 | 103.5 | 16.7 |
| 1956 - | 813.0 | 639.3 | 715.0 | 541.3 | 564.5 | 119.9 | — | 390.8 | 53.8 | 101.8 | — | 101.8 | — | 48.7 | 88.7 | 9.3 |
| 1957 - | 808.6 | 480.4 | 802.8 | 474.6 | 719.0 | 153.7 | — | 390.8 | 174.5 | 83.8 | — | 83.8 | — | — | 2.2 | 3.6 |
| 1958 - | 1 094.4 | 748.7 | 1 094.0 | 748.3 | 1 024.9 | 100.0 | 17.5 | 661.7 | 245.7 | 69.1 | — | 69.1 | — | — | — | 0.4 |
| 1957 Juli | 776.1 | 614.9 | 682.4 | 521.2 | 552.0 | 67.5 | — | 390.8 | 93.7 | 119.7 | — | 119.7 | — | 10.7 | 85.8 | 7.9 |
| Aug. | 724.0 | 613.8 | 655.9 | 545.7 | 501.0 | 2.5 | — | 390.8 | 107.7 | 149.4 | — | 149.4 | — | 5.5 | 59.8 | 8.3 |
| Sept. | 608.1 | 492.9 | 567.5 | 452.3 | 506.0 | 6.0 | — | 390.8 | 109.2 | 61.5 | — | 61.5 | — | — | 32.5 | 8.1 |
| Okt. | 653.1 | 500.9 | 638.6 | 486.4 | 543.0 | 42.5 | — | 390.8 | 109.7 | 95.6 | — | 95.6 | — | — | 6.4 | 8.1 |
| Nov. | 663.4 | 542.5 | 650.6 | 529.7 | 511.7 | 6.0 | — | 390.8 | 114.9 | 138.9 | — | 138.9 | — | — | 3.7 | 9.1 |
| Dez. | 808.6 | 480.4 | 802.8 | 474.6 | 719.0 | 153.7 | — | 390.8 | 174.5 | 83.8 | — | 83.8 | — | — | 2.2 | 3.6 |
| 1958 Jan. | 679.8 | 484.4 | 675.6 | 480.2 | 615.6 | 20.0 | — | 420.2 | 175.4 | 60.0 | — | 60.0 | — | — | 0.2 | 4.0 |
| Febr. | 694.9 | 487.1 | 691.7 | 483.9 | 628.0 | 32.5 | — | 420.2 | 175.3 | 63.7 | — | 63.7 | — | — | 0.1 | 3.1 |
| März | 807.7 | 532.2 | 804.7 | 529.2 | 758.7 | 93.4 | — | 483.2 | 182.1 | 46.0 | — | 46.0 | — | — | 0.1 | 2.9 |
| April | 795.6 | 550.9 | 792.9 | 548.2 | 727.9 | 59.3 | — | 483.2 | 185.4 | 65.0 | — | 65.0 | — | — | 0.1 | 2.6 |
| Mai | 769.0 | 524.5 | 766.5 | 522.0 | 727.7 | 57.5 | — | 483.2 | 187.0 | 38.8 | — | 38.8 | — | — | 0.0 | 2.5 |
| Juni | 941.6 | 662.6 | 940.2 | 661.2 | 888.2 | 93.4 | — | 609.2 | 185.6 | 52.0 | — | 52.0 | — | — | 1.4 | — |
| Juli | 895.1 | 662.7 | 893.6 | 661.2 | 841.6 | 31.9 | — | 609.2 | 200.5 | 52.0 | — | 52.0 | — | — | 1.5 | — |
| Aug. | 1 072.0 | 690.1 | 1 070.6 | 688.7 | 1 043.6 | 166.5 | — | 661.7 | 215.4 | 27.0 | — | 27.0 | — | — | 1.4 | — |
| Sept. | 997.0 | 692.9 | 995.8 | 691.7 | 965.8 | 83.0 | — | 661.7 | 221.1 | 30.0 | — | 30.0 | — | — | 1.2 | — |
| Okt. | 989.9 | 691.0 | 988.6 | 689.7 | 960.6 | 63.0 | — | 661.7 | 235.9 | 28.0 | — | 28.0 | — | — | 1.3 | — |
| Nov. | 922.6 | 676.9 | 921.4 | 675.7 | 907.4 | 6.8 | — | 661.7 | 238.9 | 14.0 | — | 14.0 | — | — | 1.2 | — |
| Dez. | 1 094.4 | 748.7 | 1 094.0 | 748.3 | 1 024.9 | 100.0 | 17.5 | 661.7 | 245.7 | 69.1 | — | 69.1 | — | — | 0.4 | — |
| 1959 Jan. | 933.5 | 684.1 | 933.1 | 683.7 | 911.1 | 28.3 | — | 661.7 | 221.1 | 22.0 | — | 22.0 | — | — | — | 0.4 |
| Febr. | 876.3 | 662.2 | 875.9 | 667.8 | 859.8 | — | — | 661.7 | 208.1 | 6.1 | — | 6.1 | — | — | — | 0.4 |
| März | 877.0 | 666.1 | 876.6 | 665.7 | 872.6 | — | — | 661.7 | 210.9 | 4.0 | — | 4.0 | — | — | — | 0.4 |
| April | 975.1 | 754.6 | 974.7 | 754.2 | 940.8 | 16.0 | 58.6 | 661.7 | 204.5 | 33.9 | — | 33.9 | — | — | — | 0.4 |
| Mai | 1 311.5 | 1 093.7 | 1 311.1 | 1 093.3 | 1 287.7 | 2.0 | 408.2 | 661.7 | 215.8 | 23.4 | — | 23.4 | — | — | — | 0.4 |
| Juni | 1 626.3 | 1 213.8 | 1 625.9 | 1 213.4 | 1 610.1 | 196.5 | 535.9 | 661.7 | 216.0 | 15.8 | — | 15.8 | — | — | — | 0.4 |
| Juli | 1 549.2 | 1 302.7 | 1 548.8 | 1 302.3 | 1 519.0 | 31.0 | 610.8 | 661.7 | 215.5 | 29.8 | — | 29.8 | — | — | — | 0.4 |
| Aug. | 1 611.1 | 1 394.1 | 1 610.7 | 1 393.7 | 1 581.3 | 2.0 | 688.7 | 675.6 | 215.0 | 29.4 | — | 29.4 | — | — | — | 0.4 |
| Sept. | 1 446.5 | 1 211.8 | 1 446.1 | 1 211.4 | 1 442.4 | 20.0 | 32.5 | 1 175.2 | 214.7 | 3.7 | — | 3.7 | — | — | — | 0.4 |

1) Einschließlich Bundesbahn, Bundespost und Bundesausgleichsamt. — 2) Wechsel- und Lombardkredite der Landeszentralbank-Zweigstellen in der ehemaligen französischen Besatzungszone. — 3) Mittels vorübergehendem Ankauf und Lombardierung von Ausgleichsforderungen.

3. Zentralbankkredite an Kreditinstitute*)

Mio DM

| Zeit | Kreditinstitute (ohne KFW) ¹⁾ | | | | Kreditanstalt für Wiederaufbau | | |
|-----------|--|------------------------------|----------------|--|--------------------------------|---------------|-------------|
| | insgesamt ¹⁾ | Wechselkredite ¹⁾ | Lombardkredite | vorübergehend angekaufte Ausgleichsforderungen ²⁾ | insgesamt | Kassenkredite | Wertpapiere |
| 1950 Dez. | 5 201,9 | 4 235,4 | 360,6 | 605,9 | 368,7 | 368,7 | — |
| 1951 " | 5 717,5 | 4 757,2 | 290,8 | 669,5 | 454,0 | 454,0 | — |
| 1952 " | 4 128,4 | 3 389,0 | 253,5 | 485,9 | 468,4 | 268,5 | 199,9 |
| 1953 " | 3 351,1 | 2 739,1 | 245,2 | 366,8 | 275,6 | 202,6 | 23,0 |
| 1954 " | 3 339,0 | 2 837,7 | 265,1 | 236,2 | 207,3 | 195,2 | 12,1 |
| 1955 " | 4 683,0 | 4 130,9 | 340,5 | 211,6 | 145,0 | 139,5 | 5,5 |
| 1956 " | 3 127,1 | 2 733,7 | 220,7 | 182,7 | 58,6 | 46,6 | 12,0 |
| 1957 " | 1 676,6 | 1 463,0 | 52,8 | 160,8 | 67,8 | 66,8 | 1,0 |
| 1958 " | 960,3 | 769,6 | 63,9 | 126,8 | 3,8 | 3,8 | — |
| 1957 Juni | 3 115,9 | 2 844,4 | 96,8 | 174,7 | 34,9 | 25,1 | 9,8 |
| Juli | 2 146,0 | 1 940,9 | 31,0 | 174,1 | 29,0 | 27,6 | 1,4 |
| Aug. | 1 435,5 | 1 241,7 | 29,7 | 164,1 | 21,8 | 21,4 | 0,4 |
| Sept. | 1 645,6 | 1 438,2 | 43,4 | 164,0 | 43,6 | 43,2 | 0,4 |
| Okt. | 1 223,3 | 1 021,2 | 39,0 | 163,1 | 16,9 | 16,5 | 0,4 |
| Nov. | 1 121,6 | 923,3 | 35,8 | 163,5 | 10,7 | 10,3 | 0,4 |
| Dez. | 1 676,6 | 1 463,0 | 52,8 | 160,8 | 67,8 | 66,8 | 1,0 |
| 1958 Jan. | 1 328,3 | 1 139,6 | 28,9 | 159,8 | 10,2 | 10,2 | — |
| Febr. | 1 257,9 | 1 016,1 | 82,2 | 159,6 | 37,9 | 37,9 | — |
| März | 1 509,2 | 1 324,7 | 30,0 | 154,5 | 25,1 | 25,1 | — |
| April | 1 451,2 | 1 242,4 | 56,5 | 152,3 | 12,8 | 12,8 | — |
| Mai | 1 144,4 | 969,7 | 23,5 | 151,2 | 13,2 | 13,2 | — |
| Juni | 1 594,7 | 1 397,9 | 46,5 | 150,3 | 12,4 | 12,4 | — |
| Juli | 1 086,5 | 914,3 | 23,0 | 149,2 | 24,6 | 24,6 | — |
| Aug. | 1 110,8 | 941,8 | 20,8 | 148,2 | 33,0 | 33,0 | — |
| Sept. | 865,7 | 701,2 | 22,4 | 142,1 | 30,9 | 30,9 | — |
| Okt. | 708,1 | 543,8 | 24,3 | 140,0 | 16,2 | 16,2 | — |
| Nov. | 969,9 | 805,2 | 25,8 | 138,9 | 10,8 | 10,8 | — |
| Dez. | 960,3 | 769,6 | 63,9 | 126,8 | 3,8 | 3,8 | — |
| 1959 Jan. | 990,6 | 860,7 | 23,7 | 106,2 | 0,2 | 0,2 | — |
| Febr. | 820,2 | 635,4 | 78,7 | 106,1 | 15,1 | 15,1 | — |
| März | 701,0 | 563,9 | 31,0 | 106,1 | 19,4 | 19,4 | — |
| April | 769,3 | 634,4 | 29,0 | 105,9 | 26,4 | 26,4 | — |
| Mai | 915,0 | 785,7 | 23,4 | 105,9 | 9,6 | 9,6 | — |
| Juni | 812,8 | 677,3 | 31,7 | 103,8 | 0,3 | 0,3 | — |
| Juli | 640,7 | 522,1 | 14,8 | 101,8 | 12,0 | 12,0 | — |
| Aug. | 682,2 | 555,6 | 22,9 | 101,7 | 21,3 | 21,3 | — |
| Sept. | 1 352,4 | 1 223,9 | 25,7 | 102,8 | 0,1 | 0,1 | — |

*) Ab Juli 1959 einschließlich Zentralbankkredite an saarländische Kreditinstitute. — ¹⁾ Einschließlich angekaufter Auslandswechsel und Exporttratten, aber ohne auf dem offenen Markt angekaufte Geldmarkttitel. — ²⁾ Mit Rückkaufverpflichtung der Kreditinstitute.

4. Zentralbankeinlagen von Nichtbanken und von Kreditinstituten*)

Mio DM

| Zeit | Nichtbanken | | | | | | | Kreditinstitute ^{1) 2)} |
|-----------|---|---------|---|--|----------------------------------|--|---------------------------------|----------------------------------|
| | insgesamt | | öffentliche Stellen ¹⁾ | | Gegenwertmittel ^{1) 2)} | Dienststellen der ehem. Besatzungsmächte ¹⁾ | sonstige Einleger ³⁾ | |
| | mit zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegte(n) Beträge(n) ⁴⁾ | ohne | Bund (ohne Sondervermögen), Länder und Lastenausgleichsbehörden | sonstige öffentliche Stellen ⁵⁾ | | | | |
| 1950 Dez. | 3 693,3 | 3 446,0 | 594,3 | 396,7 | 965,0 | 907,6 | 829,7 | 1 887,7 |
| 1951 " | 3 997,3 | 2 990,0 | 1 191,8 | 223,0 | 1 312,8 | 997,3 | 272,4 | 2 675,0 |
| 1952 " | 3 957,8 | 2 194,1 | 1 906,1 | 207,2 | 825,9 | 753,4 | 265,2 | 2 992,6 |
| 1953 " | 4 935,3 | 1 704,2 | 3 181,4 | 373,2 | 496,7 | 639,3 | 244,7 | 3 286,9 |
| 1954 " | 6 266,5 | 1 529,9 | 4 684,7 | 400,6 | 352,8 | 523,4 | 305,0 | 4 005,9 |
| 1955 " | 7 003,5 | 3 420,7 | 5 949,7 | 274,3 | 272,2 | 265,5 | 241,8 | 4 502,2 |
| 1956 " | 7 682,3 | 4 459,3 | 6 711,8 | 339,8 | 192,5 | 143,8 | 294,4 | 5 258,5 |
| 1957 " | 5 097,3 | 4 017,1 | 4 017,1 | 431,4 | 167,8 | 140,6 | 340,4 | 7 108,9 |
| 1958 " | 4 968,2 | 3 614,0 | 3 614,0 | 610,3 | 361,2 | 46,8 | 335,9 | 8 243,1 |
| 1957 Juni | 7 079,2 | 5 628,9 | 6 099,7 | 256,0 | 152,1 | 358,9 | 212,5 | 5 278,6 |
| Juli | 6 362,9 | 5 212,4 | 5 212,4 | 331,8 | 181,5 | 432,0 | 205,2 | 4 952,2 |
| Aug. | 5 539,7 | 4 614,2 | 4 614,2 | 73,1 | 172,1 | 370,4 | 309,9 | 4 857,1 |
| Sept. | 6 285,6 | 4 912,8 | 4 912,8 | 314,6 | 246,5 | 501,4 | 310,3 | 5 622,6 |
| Okt. | 5 901,4 | 4 739,9 | 4 739,9 | 302,9 | 177,5 | 199,3 | 481,8 | 5 340,9 |
| Nov. | 4 956,7 | 4 104,3 | 4 104,3 | 164,9 | 161,0 | 132,0 | 394,5 | 5 397,0 |
| Dez. | 5 097,3 | 4 017,1 | 4 017,1 | 431,4 | 167,8 | 140,6 | 340,4 | 7 108,9 |
| 1958 Jan. | 5 146,3 | 4 170,3 | 4 170,3 | 271,0 | 190,2 | 70,8 | 444,0 | 5 453,4 |
| Febr. | 4 671,3 | 3 702,2 | 3 702,2 | 205,8 | 218,1 | 146,3 | 398,9 | 5 438,4 |
| März | 4 669,5 | 3 660,8 | 3 660,8 | 235,9 | 299,2 | 114,4 | 359,2 | 5 814,7 |
| April | 3 966,9 | 3 307,4 | 3 307,4 | 32,8 | 248,5 | 92,5 | 285,7 | 5 921,2 |
| Mai | 4 397,1 | 3 265,5 | 3 265,5 | 488,0 | 206,1 | 54,9 | 382,6 | 5 455,3 |
| Juni | 5 220,0 | 3 870,3 | 3 870,3 | 603,9 | 326,7 | 70,5 | 348,6 | 5 989,5 |
| Juli | 4 644,4 | 3 371,2 | 3 371,2 | 516,9 | 422,7 | 49,1 | 284,5 | 5 785,6 |
| Aug. | 4 449,6 | 3 035,7 | 3 035,7 | 627,8 | 410,7 | 57,8 | 317,6 | 6 107,3 |
| Sept. | 5 000,4 | 3 631,6 | 3 631,6 | 567,0 | 450,2 | 42,8 | 308,8 | 5 773,6 |
| Okt. | 4 681,9 | 3 489,2 | 3 489,2 | 452,2 | 417,7 | 56,1 | 284,7 | 5 609,7 |
| Nov. | 4 704,8 | 3 401,4 | 3 401,4 | 505,2 | 396,6 | 61,0 | 340,6 | 6 590,2 |
| Dez. | 4 968,2 | 3 614,0 | 3 614,0 | 610,3 | 361,2 | 46,8 | 335,9 | 8 243,1 |
| 1959 Jan. | 5 279,1 | 4 224,4 | 4 224,4 | 251,6 | 612,4 | — ⁷⁾ | 190,7 | 6 289,1 |
| Febr. | 5 087,3 | 3 971,4 | 3 971,4 | 339,9 | 580,4 | — | 195,6 | 6 160,9 |
| März | 3 088,8 | 1 550,8 | 1 550,8 | 735,9 | 585,4 | — | 216,7 | 6 310,6 |
| April | 1 876,7 | 784,3 | 784,3 | 287,9 | 619,8 | — | 184,7 | 6 032,6 |
| Mai | 2 835,7 | 1 300,6 | 1 300,6 | 749,6 | 582,4 | — | 203,1 | 6 691,8 |
| Juni | 2 915,8 | 1 345,2 | 1 345,2 | 571,7 | 780,1 | — | 221,8 | 6 559,5 |
| Juli | 2 501,0 | 831,4 | 831,4 | 606,2 | 850,9 | — | 212,5 | 6 261,6 |
| Aug. | 2 382,7 | 736,1 | 736,1 | 622,0 | 805,9 | — | 218,7 | 6 380,3 |
| Sept. | 2 887,0 | 1 225,9 | 1 225,9 | 676,9 | 767,1 | — | 217,1 | 6 459,2 |

*) Ab Juli 1959 einschließlich der bei der Landeszentralbank im Saarland unterhaltenen Einlagen. — ¹⁾ Einschließlich der zeitweilig in Ausgleichsforderungen angelegten Beträge. — ²⁾ Ab August 1957 Einlagen des ERP-Sondervermögens. — ³⁾ Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter. — ⁴⁾ Mit Inkrafttreten des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank am 1. August 1957 ist die Möglichkeit einer Anlage öffentlicher Gelder in Ausgleichsforderungen entfallen. — ⁵⁾ Ab Mai 1958 einschließlich der Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁶⁾ in Tab. I, 2. — ⁶⁾ Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserveguthaben der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter; vgl. Anm. ⁷⁾ in Tab. I, 2. — ⁷⁾ Ab Januar 1959 dem „Auslandsgeschäft“ zugerechnet. — ⁸⁾ Die bis Dezember 1958 hierin enthaltenen sonstigen ausländischen Einleger werden nunmehr im „Auslandsgeschäft“ erfaßt.

5. Mindestreservenstatistik
a) Reservesätze *)

| Gültig ab: | Sichtverbindlichkeiten | | | | | | | | | | | | Befristete Verbindlichkeiten | | | | | | Spar-einlagen | |
|--|------------------------|------|------|----|----|----|-------------|-----|-----|-----|----|---|------------------------------|-----|-----|-----|-----|---|---------------|--------------|
| | Bankplätze | | | | | | Nebenplätze | | | | | | Reserveklasse 1) | | | | | | Bank-plätze | Neben-plätze |
| | Reserveklasse 1) | | | | | | | | | | | | Reserveklasse 1) | | | | | | | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | | |
| vH der reservspflichtigen Verbindlichkeiten 1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1948 1. Juli | | | 10 | | | | | | | | 10 | | | | | | 5 | | | 5 |
| 1. Dez. | | | 15 | | | | | | | | 10 | | | | | | 5 | | | 5 |
| 1949 1. Juni | | | 12 | | | | | | | | 9 | | | | | | 5 | | | 5 |
| 1. Sept. | | | 10 | | | | | | | | 8 | | | | | | 4 | | | 4 |
| 1950 1. Okt. | | | 15 | | | | | | | | 12 | | | | | | 8 | | | 4 |
| 1952 1. Mai | 15 | 14 | 13 | 12 | 11 | 10 | 12 | 11 | 10 | 10 | 9 | 8 | 8 | 8 | 7,5 | 7 | 6,5 | 6 | 5,5 | 4 |
| 1. Sept. | 12 | 12 | 11 | 11 | 10 | 9 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| 1953 1. Sept. | 11 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 8 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 | 5 | 5 | 4 | 4 |
| 1955 1. Sept. | 12 | 12 | 11 | 11 | 10 | 10 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | 6 | 6 | 5 | 4 |
| 1957 1. Mai 2) | 13 | 13 | 12 | 12 | 11 | 11 | 11 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 |
| 1. Sept. 2) | 13 | 13 | 12 | 12 | 11 | 11 | 11 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 |
| 1959 1. April | 13 | 13 | 12 | 12 | 11 | 11 | 11 | 11 | 10 | 10 | 9 | 9 | 9 | 9 | 9 | 8 | 8 | 7 | 7 | 6 |
| 1. Aug. | 13 | 12 | 11 | 10 | — | — | 10 | 9 | 8 | 8 | 7 | — | — | 9 | 8 | 7 | 6 | — | — | 6 |
| 1. Nov. | 14,3 | 13,2 | 12,1 | 11 | — | — | 11 | 9,9 | 8,8 | 7,7 | — | — | — | 9,9 | 8,8 | 7,7 | 6,6 | — | — | 6,6 |

*) Vor dem 1. Mai 1954 galten für die Berliner Kreditinstitute zum Teil andere Bestimmungen. Die saarländischen Kreditinstitute sind ab 1. August 1959 mindestreservpflichtig.

1) Staffelfung nach Reserveklassen:

| 1. Mai 1952 bis 31. Juli 1959 | | | | ab 1. August 1959 | | | |
|-------------------------------|---|------------------------|-------------------------|-------------------|---|-------------------------|-------------------------|
| Reserveklasse 1 | 2 | für Kreditinstitute | von 100 Mio DM und mehr | Reserveklasse 1 | 2 | für Kreditinstitute | von 300 Mio DM und mehr |
| " 3 | 3 | mit reservspflichtigen | 50 bis unter 100 Mio DM | " 2 | 3 | mit reservpflichtigen | 30 bis unter 300 Mio DM |
| " 4 | 4 | Verbindlichkeiten | 5 " " 10 " " | " 3 | 4 | Verbindlichkeiten | 3 " " 30 " " |
| " 5 | 5 | (ohne Spareinlagen) | 1 " " 5 " " | " 4 | 4 | (einschl. Spareinlagen) | unter 3 Mio DM |
| " 6 | 6 | | unter 1 Mio DM | | | | |

Maßgebend für die Einstufung der Kreditinstitute in die einzelnen Reserveklassen sind ihre reservpflichtigen Verbindlichkeiten im jeweiligen Vormonat.

*) Vom 1. Mai 1957 bis 31. März 1959 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Devisenländern höhere Reservesätze und zwar für

| | Sicht-verbind-lichkeiten | befristete Verbind-lichkeiten | Spar-einlagen |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------|
| vom 1. 5. 1957 bis 31. 8. 1957 | 20 | 10 | 10 |
| vom 1. 9. 1957 bis 31. 3. 1959 | 30 | 20 | 10 |

b) Reservehaltung der Kreditinstitute nach Bankengruppen und Reserveklassen *)
Beträge in Mio DM

| Zeit | Gesamt | Bankengruppen | | | | | | | | | | Reserveklassen | | | | | | | |
|---|------------------------|---------------|----------------|-------------------------------------|-----------------|------------------------------------|-----------------------|----------------|-------------|--|-----------------------------|--|---|---------------------------|--------------------------|-------------------------|------------------------|------------------|---|
| | | Kredit-banken | davon | | | | | Giro-zentralen | Spar-kassen | Länd-liche Zentral-kassen und länd-liche Kredit-ge-nossen-schaften | Gewerb-liche Zentral-kassen | Gewerb-liche Kredit-ge-nossen-schaften | Alle übrigen reserve-pflichtigen Kredit-institute | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | | Groß-banken 1) | Staats-, Regional- und Lokal-banken | Privat-bankiers | Spezial-, Haus- und Branche-banken | (100 Mio DM und mehr) | | | | | | | (50 bis unter 100 Mio DM) | (10 bis unter 50 Mio DM) | (5 bis unter 10 Mio DM) | (1 bis unter 5 Mio DM) | (unter 1 Mio DM) | |
| Reservspflichtige Verbindlichkeiten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 72 151,3 | 27 575,5 | 15 933,6 | 9 273,1 | 2 070,0 | 298,8 | 3 420,3 | 30 189,9 | 5 537,2 | 116,3 | 4 532,4 | 779,7 | 36 041,2 | 4 096,8 | 14 600,1 | 5 359,7 | 6 663,8 | 5 389,7 | |
| 1959 Juni | 81 938,8 | 30 968,3 | 18 118,4 | 10 159,7 | 2 278,9 | 411,3 | 3 331,4 | 34 831,8 | 6 520,8 | 109,2 | 5 185,8 | 991,5 | 40 920,0 | 5 139,2 | 16 813,0 | 5 940,7 | 7 265,5 | 5 851,4 | |
| Juli | 82 478,5 | 31 245,9 | 18 154,7 | 10 327,5 | 2 339,5 | 424,2 | 3 401,1 | 35 042,7 | 6 581,5 | 107,8 | 5 252,6 | 846,9 | 40 995,4 | 5 596,4 | 16 856,0 | 5 985,4 | 7 150,7 | 5 894,6 | |
| Aug. | 85 167,7 ²⁾ | 31 742,7 | 18 480,1 | 10 300,1 | 2 526,5 | 436,0 | 3 582,9 | 36 567,0 | 6 799,9 | 103,1 | 5 494,5 | 877,6 | 37 700,8 | 27 161,7 | 14 503,2 | 5 795,0 | — | — | |
| Sept. | 86 278,0 | 31 795,0 | 18 487,1 | 10 332,5 | 2 519,4 | 456,0 | 3 584,2 | 37 348,1 | 6 983,0 | 105,7 | 5 583,7 | 878,3 | 38 260,9 | 27 456,7 | 14 746,3 | 5 814,1 | — | — | |
| Reserve-Soll | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 6 491,0 | 3 035,6 | 1 800,9 | 965,0 | 237,6 | 32,1 | 348,2 | 2 262,4 | 394,1 | 12,8 | 359,4 | 78,5 | 3 660,7 | 378,2 | 1 185,1 | 414,7 | 480,4 | 371,9 | |
| 1959 Juni | 6 977,9 | 3 079,3 | 1 834,2 | 981,3 | 225,3 | 38,5 | 334,0 | 2 585,4 | 461,8 | 10,0 | 406,4 | 101,0 | 3 859,6 | 445,5 | 1 311,7 | 446,2 | 515,2 | 399,7 | |
| Juli | 7 026,9 | 3 117,4 | 1 842,2 | 1 002,0 | 232,9 | 40,3 | 340,7 | 2 600,4 | 464,3 | 9,9 | 411,8 | 82,4 | 3 870,4 | 488,9 | 1 307,3 | 449,9 | 507,8 | 402,6 | |
| Aug. | 6 906,4 ³⁾ | 3 105,7 | 1 865,6 | 971,9 | 229,8 | 38,4 | 343,1 | 2 560,3 | 406,3 | 8,8 | 403,6 | 78,6 | 3 503,0 | 2 096,7 | 974,6 | 332,1 | — | — | |
| Sept. | 6 983,5 | 3 101,6 | 1 859,8 | 971,7 | 230,1 | 40,0 | 346,8 | 2 618,3 | 419,2 | 9,1 | 410,0 | 78,5 | 3 546,4 | 2 119,1 | 990,8 | 333,2 | — | — | |
| Durchschnittlicher Reservesatz (Reserve-Soll in vH der reservpflichtigen Verbindlichkeiten) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 9,0 | 11,0 | 11,3 | 10,4 | 11,5 | 10,7 | 10,2 | 7,5 | 7,1 | 11,0 | 7,9 | 10,1 | 10,2 | 9,2 | 8,1 | 7,7 | 7,2 | 6,9 | |
| 1959 Juni | 8,5 | 9,9 | 10,1 | 9,7 | 9,9 | 9,4 | 10,0 | 7,4 | 7,1 | 9,2 | 7,8 | 10,2 | 9,4 | 8,7 | 7,8 | 7,5 | 7,1 | 6,8 | |
| Juli | 8,5 | 10,0 | 10,1 | 9,7 | 10,0 | 9,5 | 10,0 | 7,4 | 7,1 | 9,2 | 7,8 | 9,7 | 9,4 | 8,7 | 7,8 | 7,5 | 7,1 | 6,8 | |
| Aug. | 8,1 | 9,8 | 10,1 | 9,4 | 9,1 | 8,8 | 9,6 | 7,0 | 6,0 | 8,5 | 7,3 | 9,0 | 9,3 | 7,7 | 6,7 | 5,7 | — | — | |
| Sept. | 8,1 | 9,8 | 10,1 | 9,4 | 9,1 | 8,8 | 9,7 | 7,0 | 6,0 | 8,6 | 7,3 | 8,9 | 9,3 | 7,7 | 6,7 | 5,7 | — | — | |
| Überschussreserven | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 81,0 | 36,4 | 7,7 | 17,9 | 7,4 | 3,4 | 4,9 | 10,5 | 4,5 | 0,5 | 9,2 | 15,0 | 27,2 | 4,6 | 15,2 | 9,0 | 12,2 | 12,8 | |
| 1959 Juni | 124,4 | 35,1 | 6,2 | 17,1 | 8,5 | 3,3 | 5,5 | 14,2 | 6,1 | 0,8 | 10,5 | 52,2 | 30,3 | 10,4 | 21,8 | 5,6 | 44,2 | 12,1 | |
| Juli | 150,9 | 54,7 | 15,0 | 23,4 | 13,7 | 2,6 | 3,4 | 12,4 | 6,4 | 0,5 | 10,2 | 63,3 | 42,6 | 31,9 | 34,8 | 7,4 | 21,7 | 12,5 | |
| Aug. | 102,1 | 41,2 | 9,0 | 15,0 | 15,4 | 1,8 | 3,9 | 14,9 | 9,7 | 0,7 | 11,7 | 20,0 | 20,9 | 24,4 | 30,9 | 25,9 | — | — | |
| Sept. | 100,2 | 38,8 | 6,0 | 19,2 | 10,8 | 2,8 | 3,9 | 11,5 | 7,1 | 0,6 | 10,8 | 27,5 | 19,5 | 33,6 | 29,9 | 17,2 | — | — | |
| Überschussreserven in vH des Reserve-Solls | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 1,2 | 1,2 | 0,4 | 1,9 | 3,1 | 10,6 | 1,4 | 0,5 | 1,1 | 3,9 | 2,6 | 19,1 | 0,7 | 1,2 | 1,3 | 2,2 | 2,5 | 3,4 | |
| 1959 Juni | 1,8 | 1,1 | 0,3 | 1,7 | 3,8 | 8,6 | 1,6 | 0,5 | 1,3 | 8,0 | 2,6 | 51,7 | 0,8 | 2,3 | 1,7 | 1,3 | 8,6 | 3,0 | |
| Juli | 2,1 | 3,0 | 0,8 | 2,3 | 5,9 | 6,5 | 1,0 | 0,5 | 1,4 | 5,1 | 2,5 | 76,8 | 1,1 | 6,5 | 2,7 | 1,6 | 4,3 | 3,1 | |
| Aug. | 1,5 | 1,3 | 0,5 | 1,5 | 6,7 | 4,7 | 1,1 | 0,6 | 2,4 | 8,0 | 2,9 | 25,4 | 0,6 | 1,2 | 3,2 | 7,8 | — | — | |
| Sept. | 1,4 | 1,3 | 0,3 | 2,0 | 6,7 | 7,0 | 1,1 | 0,4 | 1,7 | 6,6 | 2,6 | 35,0 | 0,5 | 1,6 | 3,0 | 5,2 | — | — | |
| Überschussreserven in vH der Gesamtsumme der Überschussreserven | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Sept. | 100,0 | 44,9 | 9,5 | 22,1 | 9,1 | 4,2 | 6,0 | 13,0 | 5,6 | 0,6 | 11,4 | 18,5 | 33,6 | 5,7 | 18,8 | 11,1 | 15,0 | 15,8 | |
| 1959 Juni | 100,0 | 28,2 | 5,0 | 13,7 | 6,8 | 2,7 | 4,4 | 11,4 | 4,9 | 0,7 | 8,4 | 42,0 | 24,4 | 8,4 | 17,5 | 4,5 | 35,5 | 9,7 | |
| Juli | 100,0 | 36,2 | 9,9 | 15,5 | 9,1 | 1,7 | 2,3 | 8,2 | 4,2 | 0,3 | 6,8 | 42,0 | 28,2 | 21,1 | 23,1 | 4,9 | 14,4 | 8,3 | |
| Aug. | 100,0 | 40,4 | 8,8 | 14,7 | 15,1 | 1,8 | 3,8 | 14,6 | 9,5 | 0,7 | 11,4 | 19,6 | 20,5 | 23,9 | 30,2 | 25,4 | — | — | |
| Sept. | 100,0 | 38,7 | 6,0 | 19,1 | 10,8 | 2,8 | 3,9 | 11,5 | 7,1 | 0,6 | 10,8 | 27,4 | 19,5 | 33,5 | 29,8 | 17,2 | — | — | |

*) Ab Mai 1958 ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postcheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbankeinlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — *) Ab August 1959 einschließlich saarländische Kreditinstitute. — 1) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Tochterinstitute. — 2) Hiervon entfallen auf saarländische Kreditinstitute 1 527 Mio DM. — 3) Hiervon entfallen auf saarländische Kreditinstitute 122 Mio DM.

Aktiva

Mio

| Ausweis- stichtag | Gold | Guthaben bei aus- ländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland ^{1) 4)} | | Sorten, Auslands- wechsel und -schecks ¹⁾ | Sonstige Forderungen an das Ausland ⁴⁾ | Deutsche Scheide- münzen | Post- scheck- guthaben | Inlands- wechsel | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen | | | Lombard- forde- rungen |
|-------------------------|----------|---|--------------------------------|--|---|--------------------------------|------------------------------|---------------------|---|---|--------|------------------------------|
| | | insgesamt | darunter zweck- gebunden | | | | | | insgesamt | Bund und Sonder- vermögen des Bundes | Länder | |
| 1957 31. Aug. | 9 449,8 | 8 144,0 | · | 214,6 | 5 330,0 | 72,2 | 82,4 | 1 115,8 | 2,5 | 2,5 | — | 29,6 |
| 30. Sept. ⁵⁾ | 10 032,6 | 8 304,1 | · | 230,5 | 5 793,7 | 69,3 | 87,6 | 1 246,6 | 6,0 | 6,0 | — | 44,1 |
| 31. Okt. | 10 655,1 | 6 989,6 | · | 215,5 | 6 428,5 | 69,3 | 91,9 | 1 246,6 | 42,5 | 42,5 | — | 39,6 |
| 30. Nov. | 10 691,5 | 6 803,7 | · | 204,3 | 6 428,2 | 63,7 | 79,8 | 1 246,6 | 6,0 | 6,0 | — | 37,4 |
| 31. Dez. | 10 602,5 | 6 603,9 | · | 174,3 | 6 460,6 | 63,1 | 173,6 | 1 366,1 | 153,7 | 153,7 | — | 53,3 |
| 1958 31. Jan. | 10 429,9 | 6 465,8 | · | 160,9 | 6 362,9 | 86,2 | 77,5 | 983,0 | 20,0 | 20,0 | — | 29,8 |
| 28. Febr. | 10 382,7 | 6 459,8 | · | 151,3 | 6 292,6 | 89,6 | 79,4 | 868,5 | 32,5 | 32,5 | — | 22,3 |
| 31. März | 10 260,6 | 6 763,3 | · | 151,5 | 6 250,3 | 81,8 | 81,0 | 1 248,6 | 93,4 | 93,4 | — | 30,1 |
| 30. April | 10 394,2 | 6 851,3 | · | 154,0 | 6 276,4 | 80,2 | 88,7 | 1 208,0 | 59,3 | 59,3 | — | 56,6 |
| 31. Mai | 10 422,5 | 7 402,3 | · | 147,2 | 6 323,0 | 80,9 | 107,1 | 1 065,0 | 57,5 | 57,5 | — | 23,5 |
| 30. Juni | 10 695,3 | 7 040,7 | · | 143,8 | 6 578,7 | 88,8 | 108,3 | 1 445,9 | 93,4 | 93,4 | — | 46,6 |
| 31. Juli | 10 766,4 | 8 312,4 ⁴⁾ | 965,7 | 149,0 | — ⁶⁾ | 80,0 | 107,4 | 866,8 | 31,9 | 31,9 | — | 23,1 |
| 31. Aug. | 10 791,7 | 8 685,3 | 996,5 | 146,1 | — | 79,2 | 83,1 | 904,8 | 166,5 | 166,5 | — | 20,9 |
| 30. Sept. | 10 834,9 | 8 799,4 | 996,1 | 130,0 | — | 78,8 | 93,5 | 765,0 | 83,0 | 83,0 | — | 22,5 |
| 31. Okt. | 10 984,4 | 8 865,0 | 993,9 | 141,9 | — | 90,9 | 90,6 | 406,4 | 63,0 | 63,0 | — | 24,4 |
| 30. Nov. | 11 011,6 | 9 067,7 | 995,9 | 144,4 | — | 83,1 | 89,3 | 813,7 | 6,8 | 6,8 | — | 25,8 |
| 31. Dez. | 10 963,3 | 9 310,7 | 966,9 | 152,6 | — | 85,1 | 191,6 | 722,5 | 100,0 | 100,0 | — | 63,9 |
| 1959 31. Jan. | 11 125,9 | 8 504,3 | 968,3 | 138,1 | — | 119,2 | 94,7 | 741,0 | 28,3 | 28,3 | — | 23,7 |
| 28. Febr. | 11 125,9 | 8 187,6 | 962,6 | 132,1 | — | 121,5 | 91,4 | 583,8 | — | — | — | 78,7 |
| 31. März | 11 126,0 | 6 669,9 | 707,8 | 127,3 | — | 93,1 | 103,4 | 525,3 | — | — | — | 31,0 |
| 30. April | 11 126,0 | 6 042,3 | 708,3 | 130,6 | — | 103,7 | 101,4 | 732,1 | 16,0 | 16,0 | — | 29,0 |
| 7. Mai | 11 102,6 | 6 064,7 | 708,5 | 123,2 | — | 106,0 | 136,2 | 739,3 | 13,2 | 13,2 | — | 22,0 |
| 15. " | 11 102,6 | 6 361,3 | 708,6 | 116,5 | — | 110,4 | 111,3 | 757,3 | 8,3 | 8,3 | — | 27,5 |
| 23. " | 11 102,7 | 6 477,9 | 706,2 | 121,8 | — | 126,4 | 98,7 | 824,2 | 2,0 | 2,0 | — | 28,5 |
| 31. " | 11 149,8 | 6 501,8 | 705,9 | 117,6 | — | 93,4 | 100,6 | 847,7 | 2,0 | 2,0 | — | 23,4 |
| 7. Juni | 11 149,8 | 6 598,4 | 706,0 | 117,7 | — | 104,5 | 96,0 | 993,5 | 30,0 | 30,0 | — | 19,3 |
| 15. " | 11 149,8 | 6 384,6 | 706,5 | 118,1 | — | 119,1 | 116,1 | 732,2 | 0,0 | 0,0 | — | 32,6 |
| 23. " | 11 200,5 | 6 112,4 | 441,2 | 117,7 | — | 132,2 | 97,1 | 523,4 | 195,0 | 195,0 | — | 76,5 |
| 30. " | 11 232,9 | 6 417,8 | 440,7 | 115,9 | — | 96,9 | 113,1 | 782,0 | 196,5 | 196,5 | — | 31,7 |
| 7. Juli ⁵⁾ | 11 232,9 | 6 368,0 | 440,7 | 114,6 | — | 110,5 | 127,2 | 850,3 | 151,0 | 151,0 | — | 23,8 |
| 15. " | 11 279,9 | 6 341,6 | 440,7 | 120,4 | — | 123,2 | 132,0 | 640,4 | 66,0 | 66,0 | — | 24,3 |
| 23. " | 11 281,5 | 6 543,5 | 440,7 | 130,7 | — | 134,4 | 108,7 | 486,3 | 43,0 | 43,0 | — | 58,7 |
| 31. " | 11 305,1 | 6 344,9 | 440,7 | 150,3 | — | 97,6 | 102,7 | 448,2 | 31,0 | 31,0 | — | 14,8 |
| 7. Aug. | 11 297,2 | 6 203,2 | 352,6 | 148,0 | — | 112,4 | 107,0 | 464,2 | 1,0 | 1,0 | — | 16,5 |
| 15. " | 11 285,6 | 5 967,9 | 352,6 | 145,8 | — | 123,3 | 112,1 | 422,5 | 3,0 | 3,0 | — | 14,0 |
| 23. " | 11 309,8 | 5 891,1 | 352,6 | 140,4 | — | 139,4 | 72,3 | 448,0 | 2,0 | 2,0 | — | 17,2 |
| 31. " | 11 303,8 | 5 966,5 | 352,6 | 136,6 | — | 103,5 | 110,9 | 658,3 | 2,0 | 2,0 | — | 22,9 |
| 7. Sept. | 10 870,4 | 5 939,0 | 352,6 | 136,5 | — | 110,6 | 127,5 | 1 193,6 | 2,0 | 2,0 | — | 17,1 |
| 15. " | 10 870,4 | 5 937,6 | 352,6 | 129,2 | — | 125,1 | 134,6 | 1 014,2 | 2,0 | 2,0 | — | 19,3 |
| 23. " | 10 871,5 | 5 967,7 | 352,6 | 130,3 | — | 138,3 | 114,8 | 983,7 | 2,0 | 2,0 | — | 27,4 |
| 30. " | 10 871,5 | 6 030,7 | 352,6 | 149,4 | — | 103,6 | 122,5 | 1 363,1 | 20,0 | 20,0 | — | 25,7 |
| 7. Okt. | 10 886,3 | 6 056,5 | 352,6 | 141,4 | — | 114,4 | 148,6 | 1 468,0 | 10,3 | 10,3 | — | 22,9 |
| 15. " | 10 880,2 | 6 368,1 | 352,6 | 121,5 | — | 125,4 | 138,5 | 1 063,6 | — | — | — | 24,9 |

¹⁾ Für die Zeit vom 31. Dezember 1951 bis 31. Juli 1957 siehe: „Zusammengeführter Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken“, in: Monatsberichte der Wechsel- ausgewiesenen ausländischen Bankakzepten sind nunmehr unter „Geldmarktanlagen im Ausland“ erfasst. — ²⁾ Enthält außer den Guthaben bei der Europäischen Zentralbank Guthaben bei anderen ausländischen Zentralbanken. — ³⁾ Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank in Berlin. In den Angaben für die früheren Termine sind lediglich die Einlagen der Berliner Zentralbank Guthaben bei ausländischen Banken; vgl. auch Anm. ⁴⁾. — ⁴⁾ Die bis 30. 6. 1958 in dieser Position enthaltenen zweckgebundenen Guthaben bei ausländischen Banken wurden als Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken. — ⁵⁾ Bis 30. 6. 1958 unter Position „Sonstige Forderungen an das Ausland“ ausgewiesen; vgl. auch Anm. ⁴⁾. schließlich Landeszentralbank im Saarland.

Passiva

| Ausweis- stichtag | Banknoten- umlauf | Einlagen ⁴⁾ | | | | | | | | |
|-------------------------|----------------------|------------------------|--|------------------------------|----------------------|--|---------|-----------------------------------|-----------------------------------|---|
| | | insgesamt | Kredit- institute (einschl. Postscheck- und Post- sparkassen- ämter) | Berliner Zentral- bank | öffentliche Einleger | | | | andere inländische Einleger | ausländische Einleger ⁵⁾ |
| | | | | | insgesamt | Bund und Sonder- vermögen des Bundes ¹⁾ | Länder | andere öffentliche Einleger | | |
| 1957 31. Aug. | 15 706,1 | 10 234,2 | 4 685,6 | 60,8 | 4 811,8 | 4 669,9 | 118,4 | 23,5 | 165,8 | 510,2 |
| 30. Sept. ⁵⁾ | 15 928,5 | 11 906,2 | 5 622,6 | — | 5 471,9 | 4 963,4 | 460,7 | 47,8 | 179,7 | 632,0 |
| 31. Okt. | 16 073,7 | 11 240,3 | 5 340,9 | — | 5 218,3 | 4 934,5 | 265,8 | 18,0 | 372,5 | 308,6 |
| 30. Nov. | 16 402,3 | 10 351,7 | 5 397,0 | — | 4 428,2 | 4 214,1 | 194,1 | 20,0 | 261,0 | 265,5 |
| 31. Dez. | 16 132,9 | 12 206,2 | 7 108,9 | — | 4 616,3 | 4 093,1 | 491,4 | 31,8 | 229,7 | 251,3 |
| 1958 31. Jan. | 16 077,3 | 10 599,7 | 5 453,4 | — | 4 631,5 | 4 231,1 | 383,7 | 16,7 | 332,6 | 182,2 |
| 28. Febr. | 16 554,0 | 10 109,7 | 5 438,4 | — | 4 126,1 | 3 747,5 | 355,4 | 23,2 | 292,8 | 252,4 |
| 31. März | 16 953,4 | 10 484,2 | 5 814,7 | — | 4 195,9 | 3 421,8 | 750,6 | 43,5 | 231,5 | 242,1 |
| 30. April | 16 765,6 | 9 888,4 | 5 921,2 | — | 3 588,7 | 3 098,3 | 466,8 | 23,6 | 164,6 | 213,6 |
| 31. Mai | 16 737,7 | 9 852,4 | 5 455,3 | — | 3 588,7 | 3 509,9 | 427,5 | 22,2 | 223,9 | 213,6 |
| 30. Juni | 16 973,8 | 11 209,5 | 5 989,5 | — | 4 800,9 | 4 023,9 | 743,8 | 33,2 | 214,7 | 204,4 |
| 31. Juli | 17 110,6 | 10 271,9 | 5 785,6 | — | 4 310,8 | 3 928,6 | 366,3 | 15,9 | 175,5 | — ⁴⁾ |
| 31. Aug. | 17 208,4 | 10 359,8 | 6 107,3 | — | 4 074,2 | 3 940,9 | 114,4 | 18,9 | 178,3 | — |
| 30. Sept. | 17 273,3 | 10 619,8 | 5 773,6 | — | 4 648,8 | 4 091,3 | 517,4 | 40,1 | 197,4 | — |
| 31. Okt. | 17 450,5 | 10 128,1 | 5 609,7 | — | 4 339,1 | 3 969,4 | 350,7 | 19,0 | 179,3 | — |
| 30. Nov. | 17 963,3 | 11 087,9 | 6 590,2 | — | 4 303,2 | 4 095,1 | 184,9 | 23,2 | 194,5 | — |
| 31. Dez. | 17 661,5 | 13 037,2 | 8 243,1 | — | 4 585,5 | 4 024,9 | 526,2 | 34,4 | 208,6 | — |
| 1959 31. Jan. | 17 204,9 | 11 568,2 | 6 289,1 | — | 5 088,4 | 4 546,2 | 520,8 | 21,4 | 190,7 | — |
| 28. Febr. | 17 618,5 | 11 248,2 | 6 160,9 | — | 4 891,7 | 4 263,4 | 607,2 | 21,1 | 195,6 | — |
| 31. März | 17 924,6 | 9 399,4 | 6 310,6 | — | 2 872,1 | 1 852,7 | 978,7 | 40,7 | 216,7 | — |
| 30. April | 18 161,6 | 7 909,3 | 6 032,6 | — | 1 692,0 | 1 095,0 | 578,5 | 18,5 | 184,7 | — |
| 7. Mai | 17 253,9 | 8 927,0 | 6 921,7 | — | 1 811,2 | 1 166,9 | 628,7 | 15,6 | 194,1 | — |
| 15. " | 16 719,0 | 9 753,9 | 7 065,9 | — | 2 495,0 | 1 344,4 | 1 116,9 | 33,7 | 193,0 | — |
| 23. " | 15 653,8 | 11 100,5 | 7 874,0 | — | 3 014,1 | 1 776,4 | 1 208,4 | 29,3 | 212,4 | — |
| 31. " | 18 139,0 | 9 527,5 | 6 691,8 | — | 2 632,6 | 1 916,8 | 687,9 | 27,9 | 203,1 | — |
| 7. Juni | 17 175,6 | 10 555,4 | 8 253,5 | — | 2 101,4 | 1 470,7 | 612,4 | 18,3 | 200,5 | — |
| 15. " | 16 625,3 | 10 048,9 | 6 399,6 | — | 3 437,4 | 1 262,2 | 2 154,7 | 20,5 | 211,9 | — |
| 23. " | 15 676,8 | 10 555,5 | 7 094,5 | — | 3 253,2 | 1 438,1 | 1 782,3 | 32,8 | 207,8 | — |
| 30. " | 18 215,2 | 9 478,3 | 6 559,5 | — | 2 697,0 | 1 749,6 | 898,7 | 48,7 | 221,8 | — |
| 7. Juli ⁵⁾ | 17 781,4 | 10 337,6 | 7 831,3 | — | 2 295,3 | 1 296,2 | 980,0 | 19,1 | 211,0 | — |
| 15. " | 17 139,5 | 9 895,6 | 7 081,1 | — | 2 607,0 | 1 227,4 | 1 356,2 | 23,4 | 207,5 | — |
| 23. " | 16 420,6 | 10 602,2 | 7 506,7 | — | 2 887,9 | 1 637,2 | 1 213,8 | 36,9 | 207,6 | — |
| 31. " | 18 688,8 | 8 762,6 | 6 261,6 | — | 2 288,5 | 1 495,8 | 768,0 | 24,7 | 212,5 | — |
| 7. Aug. | 17 603,6 | 9 700,8 | 7 520,9 | — | 1 982,2 | 1 206,2 | 753,5 | 22,5 | 197,7 | — |
| 15. " | 17 268,5 | 9 302,4 | 6 683,0 | — | 2 417,2 | 1 184,4 | 1 197,2 | 35,6 | 202,2 | — |
| 23. " | 16 282,7 | 9 795,0 | 7 234,5 | — | 2 338,7 | 974,4 | 1 333,6 | 30,7 | 221,8 | — |
| 31. " | 18 646,4 | 8 763,0 | 6 380,3 | — | 2 164,0 | 1 590,3 | 547,5 | 26,2 | 218,7 | — |
| 7. Sept. | 17 691,3 | 10 170,4 | 8 152,9 | — | 1 804,5 | 1 181,8 | 599,6 | 23,1 | 213,0 | — |
| 15. " | | | | | | | | | | |

Aktiva

| Kassenkredite | | | | Wert- papiere | Ausgleichsforderungen und unverzinsliche Schuldverschreibung | | | Kredite an Bund für Beteiligung an inter- nationalen Einrich- tungen | Kredite an internationale Ein- richtungen und Konsolidierungs- kredite an ausländische Zentralbanken *) | | | Sonstige Aktiva | Ausweis- stichtag |
|----------------|---|--------|------------------------------------|------------------|---|--|--|--|--|--|----------------|--------------------|----------------------|
| ins- gesamt | Bund und Sonder- vermögen des Bundes | Länder | sonstige öffentliche Stellen | | Bestand | nachrichtlich: | | | ins- gesamt | darunter | | | |
| | | | | | | angekaufte Ausgleichs- forderungen | im Tausch gegen Geldmarkt- titel zurück- gegebene Ausgleichs- forderungen | | | aus der Abwick- lung der EZU *) | an Weltbank | | |
| 133.8 | — | 112.4 | 21.4 | 165.7 | 3 117.5 | 9.6 | 5 630.2 | 390.8 | • | • | • | 235.1 | 1957 31. Aug. |
| 104.7 | — | 61.5 | 43.2 | 172.5 | 3 659.9 | 169.5 | 5 247.8 | 390.8 | • | • | • | 447.1 | 30. Sept. *) |
| 112.1 | — | 95.6 | 16.5 | 172.7 | 3 319.7 | 168.6 | 5 587.2 | 390.8 | • | • | • | 451.3 | 31. Okt. |
| 149.2 | — | 138.9 | 10.3 | 177.9 | 3 325.4 | 168.0 | 5 581.0 | 390.8 | • | • | • | 358.1 | 30. Nov. |
| 150.6 | — | 83.8 | 66.8 | 238.2 | 4 662.2 | 163.9 | 4 241.6 | 390.8 | • | • | • | 439.6 | 31. Dez. |
| 70.2 | — | 60.0 | 10.2 | 238.6 | 3 362.4 | 162.9 | 5 540.5 | 430.2 | • | • | • | 591.6 | 1958 31. Jan. |
| 101.6 | — | 63.7 | 37.9 | 238.4 | 3 474.0 | 162.6 | 5 529.7 | 420.2 | • | • | • | 712.6 | 28. Febr. |
| 71.1 | — | 46.0 | 25.1 | 245.2 | 3 290.4 | 157.3 | 5 532.0 | 483.2 | • | • | • | 638.1 | 31. März |
| 77.8 | — | 65.0 | 12.8 | 247.5 | 2 511.8 | 154.8 | 6 308.3 | 483.2 | • | • | • | 609.0 | 30. April |
| 52.0 | — | 38.8 | 13.2 | 241.8 | 2 171.7 | 153.7 | 6 642.4 | 483.2 | • | • | • | 562.1 | 31. Mai |
| 64.4 | — | 52.0 | 12.4 | 229.1 | 2 611.3 | 151.6 | 6 205.7 | 609.2 | • | • | • | 587.8 | 30. Juni |
| 76.6 | — | 52.0 | 24.6 | 243.3 | 2 171.7 | 150.6 | 6 644.4 | 609.2 | 5 944.6 *) | 4 322.3 | 1 320.4 | 538.1 | 31. Juli |
| 60.0 | — | 27.0 | 33.0 | 245.6 | 1 865.1 | 149.5 | 6 950.0 | 661.7 | 5 883.8 | 4 265.6 | 1 320.4 | 610.8 | 31. Aug. |
| 60.9 | — | 30.0 | 30.9 | 249.0 | 2 133.3 | 143.2 | 6 675.6 | 661.7 | 5 887.0 | 4 283.8 | 1 320.4 | 655.8 | 30. Sept. |
| 44.2 | — | 28.0 | 16.2 | 263.5 | 2 098.8 | 141.2 | 6 710.4 | 661.7 | 5 868.4 | 4 348.8 | 1 236.6 | 506.2 | 31. Okt. |
| 24.8 | — | 14.0 | 10.8 | 263.4 | 2 796.6 | 140.1 | 6 011.6 | 661.7 | 5 964.4 | 4 444.8 | 1 236.6 | 672.8 | 30. Nov. |
| 90.4 | 17.5 | 69.1 | 3.8 | 269.7 | 4 381.6 | 127.2 | 4 414.5 | 661.7 | 6 089.4 | 4 590.3 | 1 233.7 | 372.0 | 31. Dez. |
| 22.2 | — | 22.0 | 0.2 | 245.3 | 3 599.2 | 106.6 | 5 176.6 | 661.7 | 5 799.1 | 4 183.0 | 1 371.7 | 235.8 | 1959 31. Jan. |
| 21.2 | — | 6.1 | 15.1 | 232.3 | 4 171.6 | 106.5 | 4 604.3 | 661.7 | 5 792.1 | 4 179.5 | 1 371.7 | 282.9 | 28. Febr. |
| 23.4 | — | 4.0 | 19.4 | 235.0 | 3 900.8 | 106.5 | 4 879.5 | 661.7 | 5 729.6 | 4 118.2 | 1 371.7 | 562.7 | 31. März |
| 114.9 | 58.6 | 33.9 | 26.4 | 228.4 | 3 207.6 | 106.3 | 5 572.8 | 661.7 | 5 526.2 | 3 918.7 | 1 371.7 | 419.8 | 30. April |
| 213.3 | 187.2 | 23.7 | 2.4 | 230.3 | 3 240.0 | 106.3 | 5 540.4 | 661.7 | 5 526.8 | 3 918.7 | 1 371.7 | 369.6 | 7. Mai |
| 39.6 | 29.9 | — | 9.7 | 237.8 | 3 469.7 | 106.3 | 5 310.7 | 661.7 | 5 515.6 | 3 910.8 | 1 371.7 | 381.4 | 15. " " |
| 2.0 | — | — | 2.0 | 239.6 | 3 543.0 | 106.3 | 5 237.5 | 661.7 | 5 508.7 | 3 909.2 | 1 371.7 | 356.1 | 23. " " |
| 441.2 | 408.2 | 23.4 | 9.6 | 239.6 | 3 520.7 | 106.3 | 5 259.8 | 661.7 | 5 505.1 | 3 909.2 | 1 371.7 | 741.9 | 31. " " |
| 720.5 | 666.1 | 19.8 | 34.6 | 239.4 | 3 521.0 | 106.3 | 5 259.6 | 661.7 | 5 503.6 | 3 909.2 | 1 371.7 | 353.5 | 7. Juni |
| 234.1 | 217.1 | — | 17.0 | 240.0 | 3 472.2 | 104.8 | 5 307.0 | 661.7 | 5 496.0 | 3 909.2 | 1 371.7 | 354.4 | 15. " " |
| 2.8 | — | — | 2.8 | 239.8 | 3 546.6 | 104.8 | 5 232.6 | 661.7 | 5 495.4 | 3 905.5 | 1 371.7 | 348.3 | 23. " " |
| 552.0 | 535.9 | 15.8 | 0.3 | 239.9 | 3 746.0 | 104.2 | 5 032.6 | 661.7 | 5 404.9 | 3 810.6 | 1 371.7 | 622.6 | 30. " " |
| 1 074.9 | 1 072.8 | — | 2.1 | 239.8 | 3 941.3 | 104.2 | 4 837.3 | 661.7 | 5 398.7 | 3 810.6 | 1 371.7 | 462.2 | 7. Juli *) |
| 34.5 | 16.2 | — | 18.3 | 239.6 | 4 065.5 | 104.7 | 4 713.1 | 661.7 | 5 379.6 | 3 790.6 | 1 371.7 | 342.5 | 15. " " |
| 9.5 | — | — | 9.5 | 239.5 | 4 184.6 | 104.2 | 4 594.0 | 661.7 | 5 378.5 | 3 789.8 | 1 371.7 | 334.7 | 23. " " |
| 652.6 | 610.8 | 29.8 | 12.0 | 239.3 | 4 124.1 | 104.2 | 4 654.5 | 661.7 | 5 344.4 | 3 759.8 | 1 371.7 | 640.9 | 31. " " |
| 1 050.0 | 1 022.7 | 12.3 | 15.0 | 239.1 | 4 077.0 | 104.1 | 4 701.6 | 669.6 | 5 256.9 | 3 671.6 | 1 371.7 | 345.2 | 7. Aug. |
| 583.8 | 565.1 | — | 18.7 | 239.0 | 4 087.2 | 104.1 | 4 691.4 | 669.6 | 5 238.5 | 3 671.6 | 1 371.7 | 347.3 | 15. " " |
| 86.0 | 69.9 | — | 16.1 | 238.7 | 4 096.1 | 104.1 | 4 682.6 | 669.6 | 5 236.8 | 3 670.9 | 1 371.7 | 348.7 | 23. " " |
| 739.4 | 688.7 | 29.4 | 21.3 | 238.7 | 4 151.9 | 104.1 | 4 626.8 | 675.6 | 5 237.6 | 3 670.9 | 1 371.7 | 676.3 | 31. " " |
| 998.2 | 963.2 | 25.3 | 9.7 | 238.7 | 4 172.3 | 104.1 | 4 606.4 | 1 175.2 | 5 241.3 | 3 670.9 | 1 371.7 | 395.5 | 7. Sept. |
| 421.3 | 411.5 | — | 9.8 | 238.5 | 4 196.2 | 104.1 | 4 582.5 | 1 175.2 | 5 359.3 | 3 670.9 | 1 371.7 | 365.0 | 15. " " |
| 4.4 | — | — | 4.4 | 238.4 | 4 187.7 | 104.1 | 4 591.0 | 1 175.2 | 5 356.2 | 3 670.9 | 1 371.7 | 361.2 | 23. " " |
| 363.7 | 32.5 | 3.7 | 0.1 | 238.4 | 4 416.4 | 103.2 | 4 361.4 | 1 175.2 | 5 295.3 | 3 617.9 | 1 488.8 | 762.7 | 30. " " |
| 231.7 | 231.6 | — | 0.1 | 235.8 | 4 662.7 | 103.2 | 4 115.3 | 1 175.2 | 5 298.0 | 3 617.9 | 1 488.8 | 359.5 | 7. Okt. |
| 10.7 | — | — | 10.7 | 236.4 | 4 648.1 | 103.2 | 4 129.9 | 1 181.3 | 5 162.1 | 3 482.3 | 1 488.8 | 363.1 | 15. " " |

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Die im Zusammengefaßten Ausweis der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken unter „Auslands-Zahlunion insbesondere die Forderungen der Bank aus Konsolidierungen, zweckgebundene Auslands Guthaben sowie ausländische Wertpapiere, die nicht Geldmarkttagen bank bei der Deutschen Bundesbank sowie die von ihr bei der Bundesbank rediskontierten Wechsel enthalten. — **) Beginnend mit 7. 7. 1958 einschließlich der zweckgebunden zum 7. 7. 1958 in die Position „Guthaben bei ausländischen Banken“ einbezogen, die übrigen Forderungen in die neue Position „Kredite an internationale Einrichtungen — *) Infolge der Liquidation der EZU wurden die deutschen EZU-Kredite in bilaterale Forderungen an die OEEC-Mitgliedsländer umgewandelt. — *) Ab 7. Juli 1959 ein-

Passiva

| Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft *) | | | Rück- stellungen | Grund- kapital | Rücklagen | Sonstige Passiva | Bilanz- summe | nachrichtlich: Bargeld- umlauf insgesamt (Noten und Münzen) | Ausweis- stichtag |
|--|---------------------------------------|----------|---------------------|-------------------|-----------|---------------------|------------------|--|----------------------|
| insgesamt | Einlagen ausländischer Einleger | sonstige | | | | | | | |
| 1 036.9 | • | • | 592.9 | 285.0 | 434.7 | 194.0 | 28 483.8 | 16 804.6 | 1957 31. Aug. |
| 1 134.4 | • | • | 600.9 | 290.0 | 436.0 | 293.5 | 30 589.5 | 17 036.8 | 30. Sept. *) |
| 1 028.6 | • | • | 600.3 | 290.0 | 436.0 | 262.2 | 29 931.1 | 17 192.5 | 31. Okt. |
| 1 154.0 | • | • | 600.3 | 290.0 | 436.0 | 277.0 | 29 511.3 | 17 534.8 | 30. Nov. |
| 1 274.3 | • | • | 595.4 | 290.0 | 436.0 | 597.7 | 31 532.5 | 17 273.2 | 31. Dez. |
| 914.2 | • | • | 570.7 | 290.0 | 436.0 | 411.1 | 29 299.0 | 17 196.9 | 1958 31. Jan. |
| 1 010.7 | • | • | 570.7 | 290.0 | 436.0 | 414.4 | 29 385.5 | 17 674.0 | 28. Febr. |
| 910.2 | • | • | 570.7 | 290.0 | 436.0 | 344.1 | 29 688.6 | 17 782.7 | 31. März |
| 799.7 | • | • | 570.7 | 290.0 | 436.0 | 347.9 | 29 098.0 | 17 897.5 | 30. April |
| 865.8 | • | • | 575.3 | 290.0 | 491.6 | 34.0 | 28 944.8 | 17 873.3 | 31. Mai |
| 757.2 | • | • | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 45.4 | 30 423.9 | 18 108.8 | 30. Juni |
| 1 057.9 *) | 547.3 | 510.6 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 42.7 | 29 920.5 | 18 258.3 | 31. Juli |
| 1 156.1 | 629.9 | 526.2 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 42.9 | 30 204.6 | 18 360.2 | 31. Aug. |
| 1 073.4 | 560.5 | 512.9 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 50.9 | 30 454.8 | 18 432.8 | 30. Sept. |
| 1 024.1 | 514.8 | 509.3 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 69.3 | 30 109.4 | 18 621.8 | 31. Okt. |
| 1 043.7 | 519.5 | 524.2 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 93.8 | 31 626.1 | 19 153.8 | 30. Nov. |
| 1 136.4 | 550.3 | 586.1 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 182.0 | 33 454.5 | 18 858.3 | 31. Dez. |
| 1 039.7 | 449.3 | 590.4 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 88.3 | 31 338.5 | 18 372.3 | 1959 31. Jan. |
| 1 081.2 | 497.5 | 583.7 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 97.5 | 31 482.8 | 18 785.6 | 28. Febr. |
| 920.4 | 657.2 | 263.2 | 655.8 | 290.0 | 491.6 | 107.4 | 29 789.2 | 19 121.5 | 31. März |
| 881.7 | 575.7 | 306.0 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 7.3 | 28 443.7 | 19 349.2 | 30. April |
| 814.4 | 508.1 | 306.3 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 69.8 | 28 548.9 | 18 439.5 | 7. Mai |
| 921.3 | 611.2 | 310.1 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 23.0 | 28 901.0 | 17 901.4 | 15. " " |
| 831.3 | 513.9 | 317.4 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 23.9 | 29 093.3 | 16 820.6 | 23. " " |
| 787.1 | 463.4 | 323.7 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 9.1 | 29 946.5 | 19 340.2 | 31. " " |
| 828.8 | 528.2 | 300.6 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 65.3 | 30 108.9 | 18 366.8 | 7. Juni |
| 858.7 | 565.4 | 293.3 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 94.2 | 29 110.9 | 17 805.6 | 15. " " |
| 956.4 | 654.8 | 301.6 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 76.9 | 28 749.4 | 16 845.1 | 23. " " |
| 898.1 | 592.8 | 305.3 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 138.5 | 30 213.9 | 19 419.7 | 30. " " |
| 869.1 | 586.2 | 282.9 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 285.0 | 30 756.9 | 18 993.9 | 7. Juli *) |
| 705.3 | 418.0 | 287.3 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 227.0 | 29 451.2 | 18 344.0 | 15. " " |
| 876.4 | 485.8 | 390.6 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 212.3 | 29 595.3 | 17 615.1 | 23. " " |
| 1 037.5 | 658.6 | 378.9 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 184.9 | 30 157.6 | 19 920.7 | 31. " " |
| 931.8 | 574.0 | 357.8 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 267.3 | 29 987.3 | 18 821.1 | 7. Aug. |
| 885.8 | 526.6 | 359.2 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 299.1 | 29 239.6 | 18 475.5 | 15. " " |
| 880.2 | 496.8 | 383.4 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 254.4 | 28 696.1 | 17 474.5 | 23. " " |
| 908.6 | 472.6 | 436.0 | 671.6 | 290.0 | 522.2 | 222.3 | 30 024.0 | 19 875.3 | 31. " " |
| 974.7 | 535.8 | 438.9 | 671.5 | 290.0 | 522.2 | 297.8 | 30 617.9 | 18 913.5 | 7. Sept. |
| 870.2 | 429.3 | 440.9 | 671.2 | 290.0 | 522.2 | 442.6 | 29 987.9 | 18 299.7 | 15. " " |
| 808.5 | 368.3 | 440.2 | 671.2 | 290.0 | 522.2 | 259.3 | 29 558.2 | 17 346.0 | 23. " " |
| 805.9 | 377.2 | 428.7 | 671.2 | 290.0 | 522.2 | 252.0 | 30 610.8 | 19 962.0 | 30. " " |
| 788.0 | 363.1 | 424.9 | 671.2 | 290.0 | 522.2 | 332.9 | 30 811.3 | 18 886.9 | 7. Okt. |
| 742.7 | 327.3 | 415.4 | 671.2 | 290.0 | 522.2 | 296.5 | 30 323.9 | 18 479.2 | 15. " " |

Deutschen Bundesbank, Dezember 1957, Seite 30/31. — *) Einschließlich des ERP-Sondervermögens sowie der Einlagen der Bundesbahn, der Bundespost und des Bundes-*) Einschließlich der früher gesondert ausgewiesenen Einlagen der Dienststellen ehemaliger Besatzungsmächte. — *) Ab 23. September 1957 einschließlich Landeszentralbank rediskontierten Wechsel enthalten. — *) Ab 7. 7. 1958 werden die Guthaben ausländischer Einleger nicht mehr unter „Einlagen“ sondern unter „Verbindlichkeiten aus

langfristige Kredite *)

DM

| und Private | | Kredite an öffentliche Stellen | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | Jahres- bzw. Monats-ende | | |
|--|------------------------------------|--|-----------|-----------------------------------|---------------------|---|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|--------------------------------|---------|---------------------|--------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|-------|------------|
| Mittel- fristige Kredite 2) | Lang- fristige Kredite 4) | Kurzfristige Kredite | | | | | Mittel- fristige Kredite 3) | Lang- fristige Kredite 4) | Kurzfristige Kredite | | | | Mittel- fristige Kredite 3) | Lang- fristige Kredite 4) | | | |
| | | insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzweisungen des Bundes und der Länder | | Debitori- (Kassen- kredite) | Wechsel- kredite | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder | | | insgesamt | Debitoren | | Wechsel- kredite | | | | | |
| | | ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzweisungen des Bundes und der Länder | insgesamt | | | | | | | darunter Akzept- kredite | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen *) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 253.4 | | 835.0 | 559.1 | 439.1 | 120.0 | 275.9 | | | 407.3 | 1 618.3 | 609.8 | 23.2 | 1 008.5 | 306.0 | 1949 | | |
| 941.3 | 5 518.7 | 939.9 | 411.1 | 289.0 | 122.1 | 528.8 | | | 878.0 | 1 898.5 | 789.5 | 19.5 | 1 109.0 | 116.5 | 2 245.3 | | |
| 1 457.0 | 8 575.7 | 1 379.4 | 434.3 | 313.7 | 120.6 | 945.1 | | | 1 042.7 | 2 193.6 | 782.1 | 15.2 | 1 411.5 | 194.1 | 3 056.0 | | |
| 1 952.0 | 12 052.4 | 1 429.9 | 390.6 | 358.4 | 32.2 | 1 039.3 | | | 2 208.7 | 2 763.7 | 820.5 | 10.3 | 1 943.2 | 373.4 | 4 238.2 | | |
| 3 182.1 | 16 610.2 | 1 482.1 | 312.3 | 270.9 | 41.4 | 1 169.8 | | | 3 332.4 | 2 754.4 | 1 198.7 | 24.6 | 1 555.7 | 392.4 | 5 434.0 | | |
| 3 923.0 | 22 459.2 2) | 1 420.5 | 316.8 | 278.5 | 38.3 | 1 103.7 | | | 5 056.7 | 2 874.7 | 1 236.5 | 36.3 | 1 638.2 | 699.3 | 7 298.4 | | |
| 4 775.0 | 29 839.0 | 1 523.8 | 325.9 | 258.6 | 67.3 | 1 197.9 | | | 7 332.9 | 3 519.8 | 1 485.1 | 47.5 | 2 034.7 | 607.9 | 9 317.4 | | |
| 5 715.0 | 35 385.2 2) | 2 222.1 | 433.1 | 363.5 | 69.6 | 1 789.0 | | | 8 976.7 2) | 3 301.6 | 1 581.0 | 56.2 | 2 720.6 | 582.4 | 10 911.6 2) | | |
| 5 946.1 | 40 720.3 | 6 335.1 | 624.8 | 529.3 | 95.5 | 5 710.3 | | | 10 038.3 | 3 009.3 | 1 569.6 | 89.1 | 1 445.7 | 656.3 | 12 582.5 | | |
| 6 444.5 | 44 016.2 | 8 858.7 | 801.8 | 675.1 | 126.7 | 8 056.9 | | | 11 558.7 | 2 842.3 | 1 616.9 | 206.8 | 1 225.4 | 610.0 | 13 550.2 | | |
| 6 523.0 | 44 776.6 | 9 070.5 | 756.0 | 636.2 | 119.8 | 8 314.5 | | | 11 747.8 | 2 882.4 | 1 706.6 | 210.6 | 1 175.8 | 549.1 11) | 13 463.6 11) | | |
| 6 603.4 | 45 382.9 | 9 910.2 | 671.3 | 552.7 | 118.6 | 8 238.9 | | | 11 934.8 | 2 913.0 | 1 697.1 | 195.0 | 1 215.9 | 555.2 12) | 13 385.4 12) | | |
| 6 604.6 | 46 232.0 | 8 646.3 | 498.9 | 440.0 | 58.9 | 8 147.4 | | | 12 367.4 | 2 867.8 | 1 696.6 | 188.2 | 1 171.2 | 551.0 | 13 519.9 | | |
| 6 729.0 | 46 910.4 | 8 243.8 | 612.5 | 560.3 | 52.2 | 7 631.3 | | | 12 479.7 | 2 831.8 | 1 627.6 | 184.3 | 1 204.2 | 583.8 | 13 546.0 | | |
| 6 900.0 | 47 416.4 | 6 698.7 | 531.6 | 470.7 | 60.9 | 6 167.1 | | | 12 818.3 | 3 026.0 | 1 672.1 | 170.5 | 1 353.9 | 624.6 | 13 601.8 | | |
| 6 931.9 | 47 859.6 | 7 522.8 | 560.4 | 484.8 | 75.6 | 6 962.4 | | | 13 472.1 | 3 162.9 | 1 803.6 | 158.7 | 1 359.3 | 638.0 | 13 548.6 | | |
| 6 932.9 | 48 326.5 | 6 909.6 | 680.0 | 609.2 | 70.8 | 6 229.6 | | | 13 578.9 | 3 046.3 | 1 764.4 | 142.3 | 1 281.9 | 583.1 | 13 686.7 | | |
| 7 039.0 | 48 811.3 | 7 056.6 | 661.6 | 597.6 | 64.0 | 6 395.0 | | | 13 756.4 | 3 176.7 | 1 785.9 | 122.1 | 1 390.8 | 566.5 | 13 873.8 | | |
| 7 250.1 | 49 387.9 | 7 403.8 | 502.1 | 446.0 | 56.1 | 6 901.7 | | | 13 999.2 | 3 129.2 | 1 690.2 | 113.5 | 1 439.0 | 569.2 | 14 009.1 | | |
| 7 608.8 | 50 055.7 | 6 921.9 | 439.2 | 375.4 | 63.8 | 6 482.7 | | | 14 288.6 | 3 356.8 | 1 745.9 | 100.0 | 1 610.9 | 572.9 | 14 081.5 | | |
| 8 042.4 | 50 344.9 | 6 809.1 | 526.6 | 446.6 | 80.0 | 6 282.5 | | | 14 429.8 | 3 298.5 | 1 680.0 | 94.4 | 1 618.5 | 593.4 | 14 249.7 | | |
| 8 470.8 13) | 51 276.3 | 6 678.6 | 581.4 | 502.3 | 79.1 | 6 097.2 | | | 14 988.9 | 3 436.0 | 1 646.4 | 99.0 | 1 789.6 | 629.7 13) | 14 303.5 | | |
| 8 733.8 | 52 134.8 | 6 558.4 | 463.0 | 376.6 | 86.4 | 6 095.4 | | | 15 120.9 | 3 368.2 | 1 630.8 | 103.9 | 1 737.4 | 730.9 | 14 559.8 | | |
| 8 916.9 | 53 000.0 | 6 749.3 | 583.8 | ... | ... | 6 165.5 | | | 15 503.9 | ... | ... | ... | ... | ... | ... | | |
| Kreditbanken | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 349.9 | 3 890.0 | 164.0 | 88.9 | 34.8 | 54.1 | 75.1 | | | 1 423.9 | 760.8 | 36.1 | 663.1 | 147.8 | 100.2 | Dez. 1955 | | |
| 1 658.1 | 4 433.2 | 236.3 | 70.6 | 37.9 | 32.7 | 165.7 | | | 86.1 | 235.1 | 87.0 | 335.2 | 144.6 | 143.0 | Dez. 1956 | | |
| 1 903.6 | 4 774.8 | 1 485.3 | 108.5 | 69.4 | 39.1 | 1 376.8 | | | 152.1 | 425.1 | 1 735.5 | 967.8 | 88.3 | 787.7 | Dez. 1957 | | |
| 2 369.4 | 5 299.4 | 1 593.9 | 104.6 | 69.3 | 35.3 | 1 489.3 | | | 323.1 | 649.9 | 1 893.7 | 1 227.7 | 170.4 | 666.0 | Dez. 1958 | | |
| 2 613.2 | 5 510.2 | 1 709.1 | 99.7 | 58.1 | 41.6 | 1 609.4 | | | 353.7 | 668.2 | 1 880.8 | 1 257.7 | 113.5 | 623.1 | April 1959 | | |
| 2 857.9 | 5 597.5 | 1 756.9 | 133.1 | 83.9 | 49.2 | 1 623.8 | | | 366.0 | 664.5 | 1 863.8 | 1 249.4 | 100.0 | 614.4 | Mai | | |
| 2 996.9 | 5 595.2 | 1 613.1 | 140.6 | 85.5 | 55.1 | 1 472.5 | | | 387.3 | 702.2 | 1 800.9 | 1 179.3 | 94.4 | 621.6 | Juni | | |
| 3 320.2 14) | 5 679.6 | 1 614.5 | 128.0 | 73.1 | 54.9 | 1 486.5 | | | 389.5 | 735.7 | 1 916.2 | 1 224.1 | 98.9 | 692.1 | Juli | | |
| 3 414.6 | 5 730.1 | 1 590.2 | 136.6 | 74.1 | 62.5 | 1 453.6 | | | 396.1 | 759.6 | 1 951.0 | 1 232.9 | 103.8 | 718.1 | Aug. | | |
| Großbanken *) +) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 707.1 | 1 133.0 | 14.2 | 8.6 | 7.3 | 1.3 | 5.6 | | | 40.1 | 15.0 | 691.3 | 449.1 | 17.2 | 242.2 | 77.5 | 51.8 | Dez. 1955 |
| 845.8 | 1 128.2 | 12.9 | 12.7 | 11.6 | 1.1 | 108.2 | | | 42.9 | 22.7 | 780.2 | 525.7 | 32.2 | 254.5 | 77.2 | 45.3 | Dez. 1956 |
| 990.2 | 1 077.0 | 1 147.2 | 28.8 | 26.8 | 2.0 | 1 118.4 | | | 87.8 | 32.2 | 886.4 | 431.2 | 51.0 | 265.2 | 55.5 | 42.5 | Dez. 1957 |
| 1 130.9 | 1 071.1 | 1 170.1 | 36.2 | 34.8 | 1.4 | 1 133.9 | | | 224.1 | 35.9 | 865.4 | 661.5 | 59.0 | 203.9 | 83.5 | 60.2 | Dez. 1958 |
| 1 303.6 | 1 071.7 | 1 173.3 | 30.3 | 29.0 | 1.3 | 1 143.0 | | | 256.2 | 30.8 | 973.0 | 715.6 | 52.0 | 257.4 | 76.1 | 53.3 | April 1959 |
| 1 523.4 | 1 069.9 | 1 223.7 | 51.3 | 50.1 | 1.2 | 1 172.4 | | | 263.0 | 31.4 | 947.0 | 698.1 | 49.6 | 248.9 | 80.5 | 53.5 | Mai |
| 1 633.2 | 1 054.6 | 1 086.4 | 50.7 | 49.5 | 1.2 | 1 035.7 | | | 284.9 | 41.4 | 909.2 | 671.3 | 45.3 | 237.9 | 99.9 | 42.1 | Juni |
| 1 626.6 | 1 081.0 | 1 148.8 | 43.0 | 41.8 | 1.2 | 1 105.8 | | | 288.7 | 39.1 | 990.3 | 697.6 | 47.3 | 297.7 | 95.5 | 49.7 | Juli |
| 1 651.1 | 1 069.9 | 1 118.1 | 49.2 | 48.2 | 1.0 | 1 068.9 | | | 295.6 | 40.4 | 1 014.3 | 705.9 | 48.4 | 308.4 | 163.9 | 51.9 | Aug. |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken +) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 489.3 | 2 418.1 | 118.1 | 53.5 | 24.9 | 28.6 | 64.6 | | | 43.9 | 218.9 | 620.3 | 268.8 | 14.8 | 351.5 | 61.6 | 41.5 | Dez. 1955 |
| 563.2 | 2 949.9 | 84.7 | 37.1 | 21.6 | 15.5 | 47.6 | | | 51.4 | 308.9 | 620.5 | 368.2 | 12.2 | 353.3 | 61.8 | 90.9 | Dez. 1956 |
| 644.4 | 3 345.6 | 295.5 | 57.6 | 33.7 | 23.9 | 237.9 | | | 59.2 | 382.4 | 704.2 | 290.7 | 32.5 | 413.5 | 64.0 | 121.8 | Dez. 1957 |
| 893.2 | 3 832.0 | 393.5 | 52.2 | 33.9 | 18.3 | 341.3 | | | 95.9 | 594.9 | 865.3 | 497.3 | 103.4 | 368.0 | 101.9 | 93.2 | Dez. 1958 |
| 897.6 | 4 012.4 | 507.8 | 49.6 | 28.1 | 21.5 | 458.2 | | | 95.3 | 615.9 | 751.5 | 460.1 | 52.6 | 291.4 | 102.6 | 107.1 | April 1959 |
| 924.6 | 4 098.0 | 497.7 | 57.0 | 32.5 | 24.5 | 440.7 | | | 101.5 | 610.5 | 755.2 | 463.2 | 42.4 | 292.0 | 106.4 | 106.8 | Mai |
| 955.9 | 4 114.5 | 487.3 | 59.8 | 34.7 | 25.1 | 427.5 | | | 100.9 | 637.7 | 750.4 | 463.9 | 41.4 | 313.5 | 113.7 | 106.0 | Juni |
| 1 291.0 15) | 4 175.6 | 427.7 | 53.3 | 30.2 | 23.1 | 374.4 | | | 99.2 | 671.3 | 778.2 | 454.8 | 44.2 | 323.4 | 156.0 15) | 103.8 | Juli |
| 1 360.0 | 4 233.7 | 434.4 | 55.3 | 24.6 | 30.7 | 379.1 | | | 98.9 | 693.3 | 781.7 | 447.8 | 49.1 | 333.9 | 160.3 | 106.2 | Aug. |
| Privatbankiers +) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 102.3 | 241.3 | 7.4 | 2.6 | 2.6 | — | 4.8 | | | 1.5 | 1.0 | 92.3 | 42.8 | 4.1 | 49.5 | 8.2 | 2.8 | Dez. 1955 |
| 130.7 | 236.9 | 13.7 | 4.2 | 4.2 | — | 9.5 | | | 2.7 | 2.8 | 101.3 | 45.9 | 3.9 | 55.4 | 5.1 | 2.8 | Dez. 1956 |
| 181.1 | 230.9 | 25.4 | 8.4 | 8.4 | — | 17.0 | | | 0.2 | 3.6 | 117.3 | 54.8 | 4.8 | 61.5 | 6.1 | 2.4 | Dez. 1957 |
| 231.4 | 231.4 | 12.8 | 0.2 | 0.2 | 0.0 | 12.6 | | | 0.3 | 2.7 | 139.7 | 58.1 | 8.0 | 81.6 | 8.5 | 3.2 | Dez. 1958 |
| 257.8 | 256.9 | 7.5 | 0.8 | 0.6 | 0.2 | 6.7 | | | 0.3 | 2.5 | 131.5 | 72.3 | 5.9 | 59.2 | 18.4 | 3.1 | April 1959 |
| 253.7 | 262.7 | 10.1 | 1.4 | 1.2 | 0.2 | 8.7 | | | 0.3 | 2.5 | 132.5 | 75.6 | 5.3 | 56.9 | 18.4 | 3.1 | Mai |
| 241.7 | 258.2 | 8.9 | 1.5 | 1.3 | 0.2 | 7.4 | | | 0.3 | 2.2 | 115.3 | 62.4 | 5.1 | 52.9 | 16.8 | 3.1 | Juni |
| 253.9 | 248.1 | 5.7 | 1.4 | 1.1 | 0.3 | 4.3 | | | 0.3 | 2.2 | 116.1 | 59.6 | 5.4 | 56.5 | 17.1 | 3.1 | Juli |
| 250.8 | 249.3 | 6.3 | 2.2 | 1.1 | 1.1 | 4.1 | | | 0.3 | 2.2 | 121.3 | 66.4 | 4.8 | 54.9 | 21.7 | 3.1 | Aug. |
| Spezial-, Haus- und Branchebanken +) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51.2 | 97.7 | 24.3 | 24.2 | 0.0 | 24.2 | 0.1 | | | 0.6 | 0.2 | 20.0 | 0.1 | — | 19.9 | 0.5 | 4.0 | Dez. 1955 |
| 58.4 | 117.2 | 17.0 | 16.6 | 0.5 | 16.1 | 0.4 | | | 0.8 | 0.8 | 23.6 | 0.1 | — | 23.5 | 0.5 | 4.0 | Dez. 1956 |
| 87.9 | 121. | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Monats- ende | Zahl der berich- tenden Institute ²⁾ | Kredite an Nichtbanken | | | | | | | | | | | Kredite an Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | | | |
|--|---|---|--|-----------|--------------------|--|-----------|--|--|--|--------------------|--|---|---------|---------|-----------------------|--|--|--|
| | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | | | | | Kurzfristige Kredite | | | | | | |
| | | insgesamt | | Debitoren | | | | Wechsel- kredite, Schatz- wechsel und unverzinsliche Schatz- anweisungen des Bundes und der Länder | Mittel- fristige Kredite ³⁾ | Lang- fristige Kredite ⁴⁾ | insgesamt | | Debitoren | | | Wechsel- kredite | Mittel- fristige Kredite ³⁾ | Lang- fristige Kredite ⁴⁾ | |
| | | mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | insgesamt | Akzept- kredite | Konto- korrent- und sonstige Kredite | insgesamt | | | | Akzept- kredite | Konto- korrent- und sonstige Kredite | | | | | | | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 11 | 1 610.8 | 1 250.1 | 592.1 | 22.6 | 569.5 | 1 018.7 | 607.4 | 6 247.6 | 1 215.5 | 564.0 | 22.6 | 541.4 | 651.5 | 465.0 | 3 883.7 | | | |
| 1956 Dez. | 11 | 1 959.6 | 1 385.0 | 662.3 | 29.9 | 632.4 | 1 297.3 | 719.3 | 7 059.1 ⁵⁾ | 1 348.3 | 632.2 | 29.9 | 602.3 | 716.1 | 513.3 | 4 269.0 ⁶⁾ | | | |
| 1957 Dez. | 11 | 3 528.8 | 1 567.1 | 634.1 | 38.1 | 596.0 | 2 894.7 | 844.1 | 8 456.7 | 1 527.2 | 600.7 | 38.1 | 562.6 | 926.5 | 624.6 | 5 169.8 | | | |
| 1958 Dez. | 11 | 3 086.3 | 1 509.1 | 690.6 | 27.4 | 663.2 | 2 395.7 | 898.7 | 10 540.2 | 1 468.4 | 654.9 | 27.4 | 627.5 | 813.5 | 733.4 | 6 395.3 | | | |
| 1959 April | 11 | 3 102.9 | 1 430.5 | 572.5 | 48.2 | 524.3 | 2 530.4 | 838.8 | 11 039.8 | 1 374.0 | 523.6 | 48.2 | 475.4 | 850.4 | 695.9 | 6 679.6 | | | |
| Mai | 11 | 3 192.7 | 1 466.0 | 553.7 | 41.0 | 512.7 | 2 639.0 | 855.5 | 11 193.3 | 1 414.7 | 509.9 | 41.0 | 468.9 | 904.8 | 716.6 | 6 789.6 | | | |
| Juni | 11 | 3 163.3 | 1 440.7 | 551.7 | 40.8 | 510.9 | 2 611.6 | 855.5 | 11 282.9 | 1 387.5 | 506.3 | 40.8 | 465.5 | 881.2 | 807.1 | 6 869.3 | | | |
| Juli | 11 | 2 794.9 | 1 389.8 | 546.4 | 40.1 | 506.3 | 2 248.5 | 1 024.0 | 11 479.2 | 1 343.4 | 507.5 | 40.1 | 467.4 | 835.9 | 839.0 | 7 011.0 | | | |
| Aug. | 11 | 2 790.7 | 1 410.1 | 579.0 | 37.8 | 541.2 | 2 211.7 | 1 075.4 | 11 562.5 | 1 376.1 | 552.0 | 37.8 | 514.2 | 824.1 | 890.1 | 7 060.3 | | | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 858 | 4 561.0 | 4 494.5 | 3 118.9 | 20.1 | 3 098.8 | 1 442.1 | 1 523.1 | 9 279.9 | 4 425.6 | 3 056.1 | 20.1 | 3 036.0 | 1 369.5 | 1 385.6 | 7 928.7 | | | |
| 1956 Dez. | 858 | 4 689.6 | 4 590.3 | 3 184.0 | 15.3 | 3 168.7 | 1 505.6 | 1 576.7 | 11 466.4 | 4 481.9 | 3 081.0 | 15.3 | 3 065.7 | 1 400.9 | 1 403.1 | 9 654.5 | | | |
| 1957 Dez. | 857 | 4 747.1 | 4 590.5 | 3 214.8 | 11.8 | 3 203.0 | 1 532.3 | 1 811.7 | 13 128.5 | 4 509.9 | 3 139.9 | 11.8 | 3 128.1 | 1 370.0 | 1 470.7 | 10 984.6 | | | |
| 1958 Dez. | 856 | 4 943.9 | 4 803.6 | 3 398.7 | 14.5 | 3 384.2 | 1 545.2 | 1 911.5 | 15 584.5 | 4 727.7 | 3 327.9 | 14.5 | 3 313.4 | 1 399.8 | 1 548.1 | 12 820.9 | | | |
| 1959 April | 854 | 5 142.4 | 5 023.2 | 3 569.1 | 11.5 | 3 555.6 | 1 573.3 | 1 991.5 | 16 473.8 | 4 963.5 | 3 515.3 | 11.5 | 3 501.8 | 1 448.2 | 1 619.4 | 13 490.0 | | | |
| Mai | 854 | 5 181.2 | 5 063.0 | 3 625.0 | 12.3 | 3 612.7 | 1 556.2 | 2 030.3 | 16 729.5 | 5 005.4 | 3 573.4 | 12.3 | 3 561.1 | 1 432.0 | 1 670.0 | 13 702.0 | | | |
| Juni | 854 | 5 251.1 | 5 144.2 | 3 696.0 | 11.0 | 3 685.0 | 1 555.1 | 2 094.3 | 16 995.0 | 5 077.0 | 3 634.8 | 11.0 | 3 623.8 | 1 442.2 | 1 743.8 | 13 926.5 | | | |
| Juli | 853 | 5 171.1 | 5 066.1 | 3 614.9 | 10.9 | 3 604.0 | 1 556.2 | 2 152.8 | 17 339.0 | 5 000.3 | 3 554.7 | 10.9 | 3 543.8 | 1 445.6 | 1 792.2 | 14 201.3 | | | |
| Aug. | 853 | 5 109.3 | 4 997.2 | 3 558.8 | 12.3 | 3 546.5 | 1 550.5 | 2 180.3 | 17 702.9 | 4 945.5 | 3 512.6 | 12.3 | 3 500.3 | 1 432.9 | 1 813.1 | 14 522.8 | | | |
| Zentralkassen¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 17 | 596.4 | 581.4 | 330.3 | 91.0 | 339.3 | 266.1 | 31.0 | 164.7 | 581.0 | 329.9 | 91.0 | 288.9 | 251.1 | 30.2 | 164.2 | | | |
| 1956 Dez. | 17 | 605.9 | 598.7 | 362.3 | 52.0 | 310.3 | 243.6 | 28.5 | 198.1 | 597.6 | 361.2 | 52.0 | 309.2 | 236.4 | 28.4 | 197.6 | | | |
| 1957 Dez. | 17 | 610.5 | 573.9 | 364.4 | 35.4 | 327.0 | 246.1 | 53.9 | 221.1 | 573.0 | 363.5 | 35.4 | 328.1 | 209.5 | 53.3 | 220.2 | | | |
| 1958 Dez. | 17 | 656.5 | 609.1 | 401.1 | 28.4 | 372.7 | 255.4 | 52.1 | 253.7 | 607.3 | 399.3 | 28.4 | 370.9 | 208.0 | 51.5 | 252.8 | | | |
| 1959 April | 17 | 514.9 | 488.5 | 283.5 | 22.8 | 260.7 | 231.4 | 65.3 | 272.0 | 487.1 | 282.1 | 22.8 | 259.3 | 205.0 | 64.9 | 271.3 | | | |
| Mai | 17 | 477.7 | 452.8 | 249.6 | 18.6 | 231.0 | 228.1 | 64.3 | 272.4 | 451.1 | 247.9 | 18.6 | 229.3 | 203.2 | 63.9 | 271.7 | | | |
| Juni | 17 | 460.5 | 435.4 | 234.9 | 13.3 | 221.6 | 225.6 | 62.0 | 274.1 | 432.9 | 232.4 | 13.3 | 219.1 | 200.5 | 61.6 | 271.4 | | | |
| Juli | 17 | 490.2 | 465.1 | 277.3 | 15.4 | 261.9 | 212.9 | 67.5 | 278.2 | 462.3 | 274.5 | 15.4 | 259.1 | 187.8 | 67.2 | 277.5 | | | |
| Aug. | 17 | 552.6 | 528.5 | 322.5 | 10.1 | 322.4 | 220.1 | 72.7 | 287.1 | 526.8 | 330.8 | 10.1 | 320.7 | 196.0 | 72.3 | 286.4 | | | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 5 | 51.5 | 36.5 | 22.8 | — | 22.8 | 28.7 | 8.6 | 8.8 | 36.3 | 22.6 | — | 22.6 | 13.7 | 8.6 | 8.7 | | | |
| 1956 Dez. | 5 | 51.5 | 44.3 | 27.6 | — | 27.6 | 23.9 | 12.2 | 12.1 | 43.8 | 27.1 | — | 27.1 | 16.7 | 12.1 | 12.1 | | | |
| 1957 Dez. | 5 | 77.7 | 47.6 | 29.9 | — | 29.9 | 47.8 | 16.3 | 13.1 | 47.2 | 29.5 | — | 29.5 | 17.7 | 15.7 | 13.0 | | | |
| 1958 Dez. | 5 | 78.1 | 40.1 | 23.5 | — | 23.5 | 54.6 | 11.2 | 19.0 | 39.6 | 23.0 | — | 23.0 | 16.6 | 10.7 | 18.9 | | | |
| 1959 April | 5 | 50.1 | 33.1 | 19.2 | — | 19.2 | 30.9 | 10.7 | 20.5 | 32.8 | 18.9 | — | 18.9 | 13.9 | 10.4 | 20.4 | | | |
| Mai | 5 | 48.1 | 32.6 | 19.3 | — | 19.3 | 28.8 | 8.9 | 20.5 | 32.3 | 19.0 | — | 19.0 | 13.3 | 8.6 | 20.4 | | | |
| Juni | 5 | 48.9 | 33.5 | 20.6 | — | 20.6 | 28.3 | 8.8 | 19.7 | 33.3 | 20.4 | — | 20.4 | 12.9 | 8.5 | 19.6 | | | |
| Juli | 5 | 48.4 | 32.9 | 19.6 | — | 19.6 | 28.8 | 9.4 | 20.4 | 32.8 | 19.5 | — | 19.5 | 13.3 | 9.2 | 20.4 | | | |
| Aug. | 5 | 47.5 | 33.0 | 20.6 | — | 20.6 | 26.9 | 11.1 | 20.6 | 32.9 | 20.5 | — | 20.5 | 12.4 | 10.8 | 20.5 | | | |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 12 | 544.9 | 544.9 | 307.5 | 91.0 | 216.5 | 237.4 | 22.4 | 155.8 | 544.7 | 307.3 | 91.0 | 216.3 | 237.4 | 21.6 | 155.4 | | | |
| 1956 Dez. | 12 | 554.4 | 554.4 | 334.7 | 52.0 | 282.7 | 219.7 | 16.3 | 186.0 | 553.8 | 334.1 | 52.0 | 282.1 | 219.7 | 16.3 | 185.5 | | | |
| 1957 Dez. | 12 | 532.8 | 526.3 | 334.5 | 35.4 | 299.1 | 198.3 | 37.6 | 208.0 | 525.8 | 334.0 | 35.4 | 298.6 | 191.8 | 37.6 | 207.2 | | | |
| 1958 Dez. | 12 | 578.4 | 569.0 | 377.6 | 28.4 | 349.2 | 200.8 | 40.9 | 234.7 | 567.7 | 376.3 | 28.4 | 347.9 | 191.4 | 40.8 | 233.9 | | | |
| 1959 April | 12 | 464.8 | 455.4 | 264.3 | 22.8 | 241.5 | 200.5 | 54.6 | 251.5 | 454.3 | 263.2 | 22.8 | 240.4 | 191.1 | 54.5 | 250.9 | | | |
| Mai | 12 | 429.6 | 420.2 | 230.3 | 18.6 | 211.7 | 199.3 | 55.4 | 251.9 | 418.8 | 228.9 | 18.6 | 210.3 | 189.9 | 55.3 | 251.3 | | | |
| Juni | 12 | 411.6 | 401.9 | 214.3 | 13.3 | 201.0 | 197.3 | 53.2 | 254.4 | 399.6 | 212.0 | 13.3 | 198.7 | 187.6 | 53.1 | 251.8 | | | |
| Juli | 12 | 441.8 | 432.2 | 257.7 | 15.4 | 242.3 | 184.1 | 58.1 | 257.8 | 429.5 | 255.0 | 15.4 | 239.6 | 174.5 | 58.0 | 257.1 | | | |
| Aug. | 12 | 505.1 | 495.5 | 311.9 | 10.1 | 301.8 | 193.2 | 61.6 | 266.5 | 493.9 | 310.3 | 10.1 | 300.2 | 183.6 | 61.5 | 265.9 | | | |
| Kreditgenossenschaften¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 2 185 ⁷⁾ | 2 973.4 | 2 972.5 | 2 234.5 | 22.5 | 2 212.0 | 738.9 | 428.2 | 897.1 | 2 970.4 | 2 233.0 | 22.5 | 2 210.5 | 737.4 | 424.0 | 875.4 | | | |
| 1956 Dez. | 2 184 | 3 274.1 | 3 269.5 | 2 512.3 | 20.9 | 2 491.4 | 761.8 | 466.3 | 1 124.2 | 3 266.3 | 2 509.8 | 20.9 | 2 488.9 | 756.5 | 462.7 | 1 085.9 | | | |
| 1957 Dez. | 2 188 | 3 493.7 | 3 484.8 | 2 724.1 | 19.1 | 2 705.0 | 769.6 | 502.8 | 1 384.8 | 3 480.3 | 2 720.5 | 19.1 | 2 701.4 | 759.8 | 493.5 | 1 316.6 | | | |
| 1958 Dez. | 2 193 | 3 827.7 | 3 823.1 | 3 025.5 | 16.3 | 3 009.2 | 802.2 | 573.2 | 1 699.8 | 3 818.0 | 3 021.3 | 16.3 | 3 005.0 | 796.7 | 561.7 | 1 637.1 | | | |
| 1959 April | 2 194 | 4 108.2 | 4 104.8 | 3 266.1 | 15.1 | 3 251.0 | 842.1 | 594.1 | 1 828.3 | 4 099.7 | 3 262.0 | 15.1 | 3 246.9 | 837.7 | 585.6 | 1 760.3 | | | |
| Mai | 2 193 | 4 133.8 | 4 130.5 | 3 294.8 | 10.4 | 3 284.4 | 839.0 | 603.3 | 1 858.2 | 4 125.2 | 3 290.5 | 10.4 | 3 280.1 | 834.7 | 595.1 | 1 789.6 | | | |
| Juni | 2 193 | 4 219.9 | 4 216.6 | 3 369.3 | 11.6 | 3 357.7 | 850.6 | 614.4 | 1 897.0 | 4 211.1 | 3 364.9 | 11.6 | 3 353.3 | 846.2 | 607.9 | 1 827.5 | | | |
| Juli | 2 192 | 4 237.3 | 4 234.4 | 3 378.6 | 9.8 | 3 368.8 | 858.7 | 636.1 | 1 946.7 | 4 229.1 | 3 374.3 | 9.8 | 3 364.5 | 854.8 | 630.1 | 1 877.4 | | | |
| Aug. | 2 192 | 4 199.1 | 4 197.2 | 3 343.6 | 9.6 | 3 334.0 | 855.5 | 671.5 | 1 992.7 | 4 191.9 | 3 339.4 | 9.6 | 3 329.8 | 852.5 | 665.3 | 1 923.6 | | | |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 736 | 2 018.8 | 2 017.9 | 1 416.7 | 20.0 | 1 396.7 | 602.1 | 218.7 | 546.9 | 2 015.8 | 1 415.2 | 20.0 | 1 395.2 | 600.6 | 214.5 | 525.2 | | | |
| 1956 Dez. | 738 | 2 207.8 | 2 203.2 | 1 586.8 | 19.5 | 1 567.3 | 621.0 | 241.1 | 679.2 | 2 200.0 | 1 584.3 | 19.5 | 1 564.8 | 615.7 | 237.5 | 640.9 | | | |
| 1957 Dez. | 742 | 2 359.7 | 2 350.8 | 1 737.7 | 18.0 | 1 719.7 | 622.0 | 265.0 | 798.3 | 2 346.3 | 1 734.1 | 18.0 | 1 716.1 | 612.2 | 255.7 | 750.1 | | | |
| 1958 Dez. | 747 | 2 572.7 | 2 568.1 | 1 925.1 | 14.7 | 1 910.4 | 647.6 | 308.3 | 954.6 | 2 563.0 | 1 920.9 | 14.7 | 1 906.2 | 642.1 | 296.8 | 891.9 | | | |
| 1959 April | 748 | 2 736.5 | 2 733.1 | 2 071.2 | 13.8 | 2 057.4 | 665.3 | 313.6 | 1 020.4 | 2 728.0 | 2 067.1 | 13.8 | 2 053.3 | 660.9 | 305.1 | 952.4 | | | |
| Mai | 747 | 2 753.9 | 2 750.6 | 2 092.0 | 9.1 | 2 082.9 | 661.9 | 321.2 | 1 035.2 | 2 745.3 | 2 087.7 | 9.1 | 2 078.6 | 657.6 | 313.0 | 966.6 | | | |
| Juni | 747 | 2 811.4 | 2 808.1 | 2 141.3 | 10.6 | 2 130.7 | 670.1 | 327.7 | 1 051.6 | 2 802.6 | 2 136.9 | 10.6 | 2 126.3 | 665.7 | 321.2 | 982.1 | | | |
| Juli | 746 | 2 822.6 | 2 819.7 | 2 146.6 | 9.1 | 2 137.5 | 676.0 | 338.3 | 1 079.9 | 2 814.4 | 2 142.3 | 9.1 | 2 133.2 | 672.1 | 322.3 | 1 010.1 | | | |
| Aug. | 746 | 2 811.1 | 2 809.2 | 2 135.5 | 9.1 | 2 126.4 | 675.6 | 365.0 | 1 102.8 | 2 803.9 | 2 131.3 | 9.1 | 2 122.2 | 672.6 | 358.8 | 1 033.7 | | | |
| Ländliche Kreditgenossenschaften⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 1 449 ⁷⁾ | 954.6 | 954. | | | | | | | | | | | | | | | | |

langfristige Kredite *)

DM

| Kredite an öffentliche Stellen | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | | Monats- ende |
|---|--|-----------------------------------|---------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|--------------------------------|---------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-----------------|
| Kurzfristige Kredite | | | | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | | |
| insgesamt | | Debitoren (Kassen- kredite) | Wechsel- kredite | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder | Mittel- fristige Kredite) | Lang- fristige Kredite) | Debitoren | | | Wechsel- kredite | Mittel- fristige Kredite) | Lang- fristige Kredite) | |
| mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | ohne Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | | | | | | insgesamt | insgesamt | darunter Akzept- kredite | | | | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | |
| 395.3 | 34.6 | 28.1 | 6.5 | 360.7 | 142.4 | 2 363.9 | 790.8 | 261.3 | 2.1 | 529.5 | 77.8 | 862.7 | Dez. 1955 |
| 611.3 | 36.7 | 30.1 | 6.6 | 574.6 | 166.0 | 2 790.1 ^{b)} | 546.8 | 219.5 | — | 327.3 | 66.3 | 928.7 ^{a)} | Dez. 1956 |
| 2 001.6 | 39.9 | 33.4 | 6.5 | 1 961.7 | 219.5 | 3 286.9 | 318.4 | 129.8 | 0.6 | 188.6 | 76.6 | 1 114.9 | Dez. 1957 |
| 1 617.9 | 40.7 | 35.7 | 5.0 | 1 577.2 | 165.3 | 4 144.9 | 377.6 | 130.7 | 0.1 | 246.9 | 143.7 | 1 222.1 | Dez. 1958 |
| 1 728.9 | 56.5 | 48.9 | 7.6 | 1 672.4 | 142.9 | 4 360.2 | 349.9 | 123.5 | — | 226.4 | 99.2 | 1 272.3 | April 1959 |
| 1 778.0 | 51.3 | 43.8 | 7.5 | 1 726.7 | 138.9 | 4 403.7 | 408.4 | 175.9 | — | 232.5 | 104.2 | 1 263.6 | Mai |
| 1 775.8 | 53.2 | 45.4 | 7.8 | 1 722.6 | 186.8 ^{b)} | 4 413.6 | 408.0 | 167.3 | — | 240.7 | 95.9 | 1 279.5 | Juni |
| 1 451.5 | 46.4 | 38.9 | 7.5 | 1 405.1 | 185.0 | 4 468.2 | 489.6 | 127.5 | 0.1 | 362.1 | 95.9 | 1 323.3 | Juli |
| 1 414.6 | 34.0 | 27.0 | 7.0 | 1 380.6 | 185.3 | 4 502.2 | 443.5 | 127.6 | 0.1 | 315.9 | 98.0 | 1 347.0 | Aug. |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 135.4 | 68.9 | 62.8 | 6.1 | 66.5 | 137.5 | 1 351.2 | 90.8 | 15.6 | — | 75.2 | 41.3 | 300.5 | Dez. 1955 |
| 207.7 | 108.4 | 103.0 | 5.4 | 99.3 | 173.6 | 1 811.9 | 94.2 | 18.6 | — | 75.6 | 35.3 | 319.7 | Dez. 1956 |
| 237.2 | 80.6 | 74.9 | 5.7 | 156.6 | 341.0 | 2 143.9 | 110.1 | 18.1 | — | 92.0 | 40.7 | 426.7 | Dez. 1957 |
| 216.2 | 75.9 | 70.8 | 5.1 | 140.3 | 363.4 | 2 763.6 | 156.2 | 25.0 | — | 131.2 | 34.6 | 653.7 | Dez. 1958 |
| 178.9 | 59.7 | 53.8 | 5.9 | 119.2 | 372.1 | 2 983.8 | 187.2 | 29.9 | — | 157.3 | 36.4 | 740.7 | April 1959 |
| 175.8 | 57.6 | 51.6 | 6.0 | 118.2 | 360.3 | 3 027.5 | 186.8 | 28.2 | — | 158.6 | 39.3 | 754.1 | Mai |
| 174.1 | 67.2 | 61.2 | 6.0 | 106.9 | 350.5 | 3 068.5 | 183.2 | 26.5 | — | 156.7 | 39.2 | 781.6 | Juni |
| 170.8 | 65.8 | 60.2 | 5.6 | 105.0 | 360.6 | 3 137.7 | 184.0 | 25.5 | — | 158.5 | 38.9 | 792.0 | Juli |
| 163.8 | 51.7 | 46.2 | 5.5 | 112.1 | 367.2 | 3 180.1 | 192.4 | 26.2 | — | 166.2 | 40.6 | 834.7 | Aug. |
| Zentralkassen⁺ | | | | | | | | | | | | | |
| 15.4 | 0.4 | 0.4 | — | 15.0 | 0.8 | 0.5 | 588.0 | 306.4 | 7.3 | 281.6 | 45.2 | 344.2 | Dez. 1955 |
| 8.3 | 1.1 | 1.1 | — | 7.2 | 0.6 | 0.5 | 561.4 | 309.8 | 7.3 | 251.6 | 39.8 | 424.5 | Dez. 1956 |
| 37.5 | 0.9 | 0.9 | — | 35.6 | 0.6 | 0.9 | 420.6 | 231.8 | 0.2 | 188.8 | 36.5 | 546.0 | Dez. 1957 |
| 49.2 | 1.8 | 1.8 | — | 47.4 | 0.6 | 0.9 | 336.2 | 200.8 | — | 135.4 | 28.7 | 673.0 | Dez. 1958 |
| 27.8 | 1.4 | 1.4 | — | 26.4 | 0.4 | 0.7 | 362.7 | 201.9 | — | 160.8 | 31.9 | 712.9 | April 1959 |
| 26.6 | 1.7 | 1.7 | — | 24.9 | 0.4 | 0.7 | 361.4 | 202.5 | — | 158.9 | 26.8 | 720.9 | Mai |
| 27.6 | 2.5 | 2.5 | — | 25.1 | 0.4 | 2.7 | 381.7 | 216.6 | — | 165.1 | 27.2 | 720.2 | Juni |
| 27.9 | 2.8 | 2.8 | — | 25.1 | 0.3 | 0.7 | 360.4 | 201.1 | — | 159.3 | 27.0 | 744.2 | Juli |
| 25.8 | 1.7 | 1.7 | — | 24.1 | 0.4 | 0.7 | 311.1 | 172.6 | — | 138.5 | 27.4 | 755.2 | Aug. |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 15.2 | 0.2 | 0.2 | — | 15.0 | — | 0.1 | 307.7 | 125.4 | — | 182.3 | 7.5 | 162.2 | Dez. 1955 |
| 7.7 | 0.5 | 0.5 | — | 7.2 | 0.1 | 0.0 | 279.5 | 124.0 | — | 155.5 | 8.8 | 198.4 | Dez. 1956 |
| 30.5 | 0.4 | 0.4 | — | 30.1 | 0.6 | 0.1 | 227.3 | 110.3 | — | 117.0 | 3.3 | 241.3 | Dez. 1957 |
| 38.5 | 0.5 | 0.5 | — | 38.0 | 0.5 | 0.1 | 162.7 | 88.3 | — | 74.4 | 8.3 | 286.2 | Dez. 1958 |
| 17.3 | 0.3 | 0.3 | — | 17.0 | 0.3 | 0.1 | 169.2 | 86.1 | — | 83.1 | 8.1 | 305.0 | April 1959 |
| 15.8 | 0.3 | 0.3 | — | 15.5 | 0.3 | 0.1 | 165.9 | 88.8 | — | 77.1 | 8.6 | 311.2 | Mai |
| 15.6 | 0.2 | 0.2 | — | 15.4 | 0.3 | 0.1 | 170.6 | 85.9 | — | 84.7 | 3.6 | 302.7 | Juni |
| 15.6 | 0.1 | 0.1 | — | 15.5 | 0.2 | 0.0 | 163.5 | 78.0 | — | 85.5 | 3.2 | 313.1 | Juli |
| 14.6 | 0.1 | 0.1 | — | 14.5 | 0.3 | 0.1 | 148.3 | 75.6 | — | 72.7 | 3.0 | 317.6 | Aug. |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | |
| 0.2 | 0.2 | 0.2 | — | 0.0 | 0.8 | 0.4 | 280.3 | 181.0 | 7.3 | 99.3 | 37.7 | 182.1 | Dez. 1955 |
| 0.6 | 0.6 | 0.6 | — | — | 0.0 | 0.5 | 281.9 | 185.8 | 7.3 | 96.1 | 31.0 | 226.1 | Dez. 1956 |
| 7.0 | 0.5 | 0.5 | — | 6.5 | 0.0 | 0.8 | 193.3 | 121.5 | 0.2 | 71.8 | 33.2 | 304.7 | Dez. 1957 |
| 10.7 | 1.3 | 1.3 | — | 9.4 | 0.1 | 0.8 | 173.5 | 112.5 | — | 61.0 | 25.4 | 386.8 | Dez. 1958 |
| 10.5 | 1.1 | 1.1 | — | 9.4 | 0.1 | 0.6 | 193.5 | 115.8 | — | 77.7 | 23.8 | 407.9 | April 1959 |
| 10.8 | 1.4 | 1.4 | — | 9.4 | 0.1 | 0.6 | 195.5 | 113.7 | — | 81.8 | 23.2 | 409.7 | Mai |
| 12.0 | 2.3 | 2.3 | — | 9.7 | 0.1 | 2.6 | 211.1 | 130.7 | — | 80.4 | 23.6 | 417.5 | Juni |
| 12.3 | 2.7 | 2.7 | — | 9.6 | 0.1 | 0.7 | 196.9 | 123.1 | — | 73.8 | 23.8 | 431.1 | Juli |
| 11.2 | 1.6 | 1.6 | — | 9.6 | 0.1 | 0.6 | 162.8 | 97.0 | — | 65.8 | 24.4 | 437.6 | Aug. |
| Kreditgenossenschaften⁺ | | | | | | | | | | | | | |
| 3.0 | 2.1 | 1.5 | 0.6 | 0.9 | 4.2 | 21.7 | 21.5 | 5.0 | — | 16.5 | 2.5 | 0.3 | Dez. 1955 |
| 7.8 | 3.2 | 2.5 | 0.7 | 4.6 | 3.6 | 38.3 | 8.2 | 5.5 | — | 2.7 | 3.5 | 0.5 | Dez. 1956 |
| 13.4 | 4.5 | 3.6 | 0.9 | 8.9 | 9.3 | 48.2 | 9.3 | 6.8 | — | 2.5 | 1.3 | 1.2 | Dez. 1957 |
| 9.7 | 5.1 | 4.2 | 0.9 | 4.6 | 11.5 | 62.7 | 12.9 | 8.8 | — | 4.1 | 1.0 | 1.4 | Dez. 1958 |
| 8.5 | 4.1 | 3.4 | 0.7 | 3.4 | 8.5 | 68.0 | 11.0 | 7.3 | — | 3.7 | 0.7 | 1.5 | April 1959 |
| 8.6 | 5.3 | 4.3 | 1.0 | 3.3 | 8.2 | 68.6 | 10.8 | 7.4 | — | 3.4 | 0.5 | 1.4 | Mai |
| 8.8 | 5.5 | 4.4 | 1.1 | 3.3 | 6.5 | 69.5 | 10.6 | 6.7 | — | 3.9 | 0.5 | 1.4 | Juni |
| 8.2 | 5.3 | 4.3 | 1.0 | 2.9 | 6.0 | 69.3 | 10.7 | 6.7 | — | 4.0 | 0.5 | 1.4 | Juli |
| 7.2 | 5.3 | 4.2 | 1.1 | 1.9 | 6.2 | 69.1 | 10.2 | 6.1 | — | 4.1 | 0.6 | 1.4 | Aug. |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | |
| 3.0 | 2.1 | 1.5 | 0.6 | 0.9 | 4.2 | 21.7 | 21.5 | 5.0 | — | 16.5 | 2.5 | 0.3 | Dez. 1955 |
| 7.8 | 3.2 | 2.5 | 0.7 | 4.6 | 3.6 | 38.3 | 8.2 | 5.5 | — | 2.7 | 3.5 | 0.5 | Dez. 1956 |
| 13.4 | 4.5 | 3.6 | 0.9 | 8.9 | 9.3 | 48.2 | 9.3 | 6.8 | — | 2.5 | 1.3 | 1.2 | Dez. 1957 |
| 9.7 | 5.1 | 4.2 | 0.9 | 4.6 | 11.5 | 62.7 | 12.9 | 8.8 | — | 4.1 | 1.0 | 1.4 | Dez. 1958 |
| 8.5 | 4.1 | 3.4 | 0.7 | 3.4 | 8.5 | 68.0 | 11.0 | 7.3 | — | 3.7 | 0.7 | 1.5 | April 1959 |
| 8.6 | 5.3 | 4.3 | 1.0 | 3.3 | 8.2 | 68.6 | 10.8 | 7.4 | — | 3.4 | 0.5 | 1.4 | Mai |
| 8.8 | 5.5 | 4.4 | 1.1 | 3.3 | 6.5 | 69.5 | 10.6 | 6.7 | — | 3.9 | 0.5 | 1.4 | Juni |
| 8.2 | 5.3 | 4.3 | 1.0 | 2.9 | 6.0 | 69.3 | 10.7 | 6.7 | — | 4.0 | 0.5 | 1.4 | Juli |
| 7.2 | 5.3 | 4.2 | 1.1 | 1.9 | 6.2 | 69.1 | 10.2 | 6.1 | — | 4.1 | 0.6 | 1.4 | Aug. |
| Ländliche Kreditgenossenschaften⁶⁾ | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Dez. 1955 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Dez. 1956 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Dez. 1957 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Dez. 1958 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | April 1959 |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Mai |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Juni |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Juli |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | Aug. |

stisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten (langfristige Kredite an Nichtbanken rd. 560 Mio DM, langfristige Kredite an Wirtschaftsunternehmen Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum ^{a)} Enthält statistisch bedingte Zunahme von 60 Mio DM. — +) Gewerbliche und ländliche.

langfristige Kredite *)

DM

| Kredite an öffentliche Stellen | | | | | | | Kredite an Kreditinstitute | | | | | | | Monats- ende |
|--|-----------|-----------------------------------|---------------------|---|-------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|-----------|--------------------------------|---------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------|-----------------|
| Kurzfristige Kredite | | | | | | | Kurzfristige Kredite | | | | | | | |
| insgesamt mit Schatzwechsel(n) und unverzinsliche(n) Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | | Debitoren (Kassen- kredite) | Wechsel- kredite | Schatz- wechsel und unver- zinsliche Schatz- anwei- sungen des Bundes und der Länder | Mittel- fristige Kredite) | Lang- fristige Kredite) | insgesamt | Debitoren | | Wechsel- kredite | Mittel- fristige Kredite) | Lang- fristige Kredite) | | |
| ohne Schatzwechsel(n) und der Länder | insgesamt | | | | | | | insgesamt | darunter Akzept- kredite | | | | | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| 25.8 | 3.9 | — | — | 21.9 | 16.7 | 1 480.7 | 3.3 | 3.2 | — | 0.1 | 25.8 | 129.0 | Dez. 1955 | |
| 11.4 | 1.0 | 1.0 | — | 7.4 | 16.8 | 1 681.1 | 4.0 | 4.0 | — | 0.0 | 23.2 | 149.5 | Dez. 1956 | |
| 11.3 | 4.5 | 4.5 | — | 7.0 | 16.7 | 2 032.5 | 8.1 | 8.1 | — | 0.0 | 35.2 | 171.1 | Dez. 1957 | |
| 24.5 | 18.6 | 18.6 | — | 5.9 | 26.1 | 3 084.6 | 9.6 | 9.6 | — | 0.0 | 30.8 | 227.0 | Dez. 1958 | |
| 19.6 | 12.0 | 12.0 | — | 7.6 | 21.0 | 3 332.8 | 12.2 | 12.2 | — | 0.0 | 27.5 | 223.4 | April 1959 | |
| 13.3 | 3.8 | 3.8 | — | 9.5 | 17.3 | 3 359.1 | 17.9 | 17.8 | — | 0.1 | 27.8 | 273.6 | Mai | |
| 16.8 | 7.3 | 7.3 | — | 9.5 | 17.3 | 3 383.2 | 15.6 | 15.6 | — | 0.0 | 27.4 | 283.3 | Juni | |
| 18.5 | 9.0 | 9.0 | — | 9.5 | 17.0 | 3 431.6 | 8.8 | 8.7 | — | 0.1 | 28.8 | 283.7 | Juli | |
| 16.3 | 6.8 | 6.8 | — | 9.5 | 16.7 | 3 435.2 | 6.6 | 6.5 | — | 0.1 | 56.6 | 284.9 | Aug. | |
| Private Hypothekenbanken °) | | | | | | | | | | | | | | |
| 12.4 | 1.7 | 1.7 | — | 10.7 | 3.3 | 789.1 | 3.3 | 3.2 | — | 0.1 | 2.8 | 41.8 | Dez. 1955 | |
| 5.1 | 0.7 | 0.7 | — | 4.4 | 3.5 | 862.4 | 3.4 | 3.4 | — | 0.0 | 2.3 | 44.7 | Dez. 1956 | |
| 7.8 | 4.1 | 4.1 | — | 3.7 | 9.2 | 1 122.0 | 2.8 | 2.8 | — | 0.0 | 9.2 | 44.2 | Dez. 1957 | |
| 16.9 | 14.8 | 14.8 | — | 2.1 | 11.2 | 1 849.1 | 5.1 | 5.1 | — | — | 9.5 | 51.0 | Dez. 1958 | |
| 13.8 | 11.4 | 11.4 | — | 2.4 | 10.5 | 1 984.5 | 6.6 | 6.6 | — | 0.0 | 6.4 | 52.0 | April 1959 | |
| 5.4 | 3.0 | 3.0 | — | 2.4 | 8.7 | 1 993.3 | 14.6 | 14.6 | — | 0.0 | 6.8 | 51.9 | Mai | |
| 8.7 | 6.3 | 6.3 | — | 2.4 | 8.7 | 1 997.1 | 5.8 | 5.8 | — | — | 6.0 | 60.0 | Juni | |
| 10.4 | 8.0 | 8.0 | — | 2.4 | 8.4 | 2 052.7 | 8.6 | 8.5 | — | 0.1 | 7.9 | 60.1 | Juli | |
| 8.3 | 5.9 | 5.9 | — | 2.4 | 8.2 | 2 036.4 | 6.5 | 6.5 | — | 0.0 | 7.6 | 60.4 | Aug. | |
| Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| 13.4 | 2.2 | 2.2 | — | 11.2 | 13.4 | 691.6 | 0.0 | 0.0 | — | — | 23.0 | 87.2 | Dez. 1955 | |
| 3.3 | 0.3 | 0.3 | — | 3.0 | 13.3 | 818.7 | 0.6 | 0.6 | — | — | 20.9 | 104.8 | Dez. 1956 | |
| 3.7 | 0.4 | 0.4 | — | 3.3 | 7.5 | 910.5 | 5.3 | 5.3 | — | — | 26.0 | 126.9 | Dez. 1957 | |
| 7.6 | 3.8 | 3.8 | — | 3.8 | 14.9 | 1 258.5 | 4.9 | 4.5 | — | 0.0 | 21.3 | 176.0 | Dez. 1958 | |
| 5.8 | 0.6 | 0.6 | — | 5.2 | 10.5 | 1 348.3 | 5.6 | 5.6 | — | 0.0 | 21.4 | 171.4 | April 1959 | |
| 7.9 | 0.8 | 0.8 | — | 7.1 | 8.6 | 1 365.8 | 3.3 | 3.2 | — | 0.1 | 21.0 | 221.7 | Mai | |
| 8.1 | 1.0 | 1.0 | — | 7.1 | 8.6 | 1 386.1 | 9.8 | 9.8 | — | 0.0 | 21.0 | 223.3 | Juni | |
| 8.1 | 1.0 | 1.0 | — | 7.1 | 8.6 | 1 398.9 | 0.2 | 0.2 | — | 0.0 | 20.9 | 223.6 | Juli | |
| 8.0 | 0.9 | 0.9 | — | 7.1 | 8.5 | 1 398.8 | 0.1 | 0.0 | — | 0.1 | 49.0 | 224.5 | Aug. | |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| 175.7 | 127.2 | 127.2 | — | 48.5 | 22.4 | 1 253.2 | 553.1 | 132.3 | 2.0 | 420.8 | 320.4 | 7 530.8 | Dez. 1955 | |
| 292.2 | 212.3 | 188.1 | 24.2 | 79.9 | 21.9 | 1 588.2 | 447.2 | 183.5 | 0.6 | 263.7 | 268.9 | 8 847.4 | Dez. 1956 | |
| 1 530.1 | 385.8 | 342.5 | 43.3 | 1 144.3 | 37.1 | 1 209.8 | 393.8 | 200.7 | — | 193.1 | 339.2 | 10 074.8 | Dez. 1957 | |
| 2 110.3 | 285.0 | 270.2 | 14.8 | 1 825.3 | 60.4 | 982.5 | 184.6 | 64.2 | — | 120.4 | 190.9 | 10 600.1 | Dez. 1958 | |
| 2 794.1 | 267.8 | 267.8 | — | 2 526.3 | 80.4 | 1 319.6 | 303.6 | 57.5 | — | 246.1 | 174.2 | 10 836.8 | April 1959 | |
| 2 440.6 | 186.4 | 186.4 | — | 2 254.2 | 82.9 | 1 495.8 | 262.7 | 64.6 | — | 198.1 | 166.5 | 10 857.6 | Mai | |
| 2 402.8 | 250.2 | 240.0 | 10.2 | 2 152.6 | 144.7 ⁷⁾ | 1 518.6 | 275.9 | 68.1 | — | 207.8 | 170.7 | 10 983.4 | Juni | |
| 2 547.2 | 324.1 | 313.9 | 10.2 | 2 223.1 | 137.9 | 1 852.6 | 327.6 | 52.6 | — | 275.0 | 168.6 | 10 953.8 | Juli | |
| 2 439.5 | 226.9 | 216.7 | 10.2 | 2 212.6 | 151.5 | 1 893.1 | 375.8 | 58.6 | — | 317.2 | 160.0 | 11 126.6 | Aug. | |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +) | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.0 | 0.1 | 0.1 | — | 1.9 | 1.0 | 354.6 | 142.9 | — | — | 142.9 | 2.8 | 3 199.0 | Dez. 1955 | |
| 2.2 | 1.2 | 1.2 | — | 1.0 | 0.9 | 681.3 | 73.9 | 0.5 | — | 73.4 | 0.8 | 3 311.6 | Dez. 1956 | |
| 2.1 | 0.1 | 0.1 | — | 2.0 | 0.1 | 415.9 | 63.2 | 0.6 | — | 62.6 | 0.6 | 3 343.7 | Dez. 1957 | |
| 0.0 | 0.0 | 0.0 | — | — | 10.5 | 201.7 | 20.7 | 0.0 | — | 20.7 | — | 3 356.1 | Dez. 1958 | |
| 0.2 | 0.2 | 0.2 | — | — | 39.4 | 248.9 | 20.8 | — | — | 20.8 | — | 3 210.3 | April 1959 | |
| 0.2 | 0.2 | 0.2 | — | — | 40.8 | 255.7 | 20.5 | — | — | 20.5 | — | 3 211.1 | Mai | |
| 0.4 | 0.4 | 0.4 | — | — | 42.4 | 279.6 | 15.9 | 0.0 | — | 15.9 | — | 3 186.2 | Juni | |
| 0.2 | 0.2 | 0.2 | — | — | 46.6 | 610.1 | 15.6 | — | — | 15.6 | — | 3 119.9 | Juli | |
| 0.3 | 0.3 | 0.3 | — | — | 60.2 | 650.4 | 14.9 | — | — | 14.9 | — | 3 142.1 | Aug. | |
| Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +) | | | | | | | | | | | | | | |
| 173.7 | 127.1 | 127.1 | — | 46.6 | 21.4 | 898.6 | 410.2 | 132.3 | 2.0 | 277.9 | 317.6 | 4 331.8 | Dez. 1955 | |
| 290.0 | 211.1 | 186.9 | 24.2 | 78.9 | 21.0 | 906.9 | 373.3 | 183.0 | 0.6 | 190.3 | 268.1 | 5 575.8 | Dez. 1956 | |
| 1 528.0 | 385.7 | 342.4 | 43.3 | 1 142.3 | 37.0 | 793.9 | 330.6 | 200.1 | — | 130.5 | 338.6 | 6 731.1 | Dez. 1957 | |
| 2 110.3 | 285.0 | 270.2 | 14.8 | 1 825.3 | 49.9 | 780.8 | 163.9 | 64.2 | — | 99.7 | 190.9 | 7 244.0 | Dez. 1958 | |
| 2 793.9 | 267.6 | 267.6 | — | 2 526.3 | 41.0 | 1 070.7 | 282.8 | 57.5 | — | 225.3 | 174.2 | 7 626.5 | April 1959 | |
| 2 440.4 | 186.2 | 186.2 | — | 2 254.2 | 42.1 | 1 240.1 | 242.2 | 64.6 | — | 177.6 | 166.5 | 7 646.5 | Mai | |
| 2 402.4 | 249.8 | 239.6 | 10.2 | 2 152.6 | 102.3 ⁷⁾ | 1 239.0 | 260.0 | 68.1 | — | 191.9 | 170.7 | 7 797.2 | Juni | |
| 2 547.0 | 323.9 | 313.7 | 10.2 | 2 223.1 | 91.3 | 1 242.5 | 312.0 | 52.6 | — | 259.4 | 168.6 | 7 833.9 | Juli | |
| 2 439.2 | 226.6 | 216.4 | 10.2 | 2 212.6 | 91.3 | 1 242.7 | 360.9 | 58.6 | — | 302.3 | 160.0 | 7 984.5 | Aug. | |
| Teilzahlungskreditinstitute °) | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | 2.8 | 0.4 | — | 2.4 | 1.2 | 1.0 | Dez. 1955 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 2.6 | 0.2 | — | 2.4 | 0.3 | 1.0 | Dez. 1956 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 2.1 | 0.6 | — | 1.5 | 0.1 | 0.8 | Dez. 1957 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 6.3 | 5.4 | — | 0.9 | 0.0 | 0.4 | Dez. 1958 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 1.3 | 0.1 | — | 1.2 | 0.0 | 0.3 | April 1959 | |
| — | — | — | — | — | — | — | 4.7 | 0.2 | — | 4.5 | 0.0 | 0.3 | Mai | |
| — | — | — | — | — | — | — | 4.1 | 0.2 | — | 3.9 | 0.0 | 0.3 | Juni | |
| — | — | — | — | — | — | — | 4.2 | 0.2 | — | 4.0 | 0.0 | 0.3 | Juli | |
| — | — | — | — | — | — | — | 5.7 | 0.1 | — | 5.6 | — | 0.7 | Aug. | |
| Postscheck- und Postsparkassenämter °) | | | | | | | | | | | | | | |
| 609.5 | — | — | — | 609.5 | — | 626.6 | 45.7 | — | — | 45.7 | 6.1 | 48.6 | Dez. 1955 | |
| 850.2 | — | — | — | 850.2 | — | 731.6 | 111.5 | — | — | 111.5 | 0.7 | 57.4 | Dez. 1956 | |
| 1 018.4 | — | — | — | 1 018.4 | — | 890.8 | 11.5 | — | — | 11.5 | 0.7 | 74.3 | Dez. 1957 | |
| 1 077.2 | — | — | — | 1 077.2 | — | 1 129.0 | 48.7 | — | — | 48.7 | — | 63.5 | Dez. 1958 | |
| 937.0 | — | — | — | 937.0 | — | 1 265.8 | 20.5 | — | — | 20.5 | — | 57.7 | April 1959 | |
| 722.0 | — | — | — | 722.0 | — | 1 268.8 | 240.4 | — | — | 240.4 | — | 46.8 | Mai | |
| 790.0 | — | — | — | 790.0 | — | 1 271.6 | 218.4 | — | — | 218.4 | — | 48.7 | Juni | |
| 840.0 | — | — | — | 840.0 | — | 1 293.2 | 134.5 | — | — | 134.5 | — | 48.1 | Juli | |
| 901.0 | — | — | — | 901.0 | — | 1 281.0 | 71.8 | — | — | 71.8 | — | 48.0 | Aug. | |

Beträge „Sonstige Kredite“. Weitere Angaben über Teilzahlungskredite s. Tabelle III, A 2. — °) Quelle: Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen. Wechselkredite: Zur Sonderaufgaben“.

2. Teilzahlungskredite

a) Teilzahlungskredite ¹⁾ nach Bankengruppen

| Gruppen | Mio DM | | | | | zum Vergleich Aug. 1958 |
|--|--------------|--------------|---------|---------|---------|-------------------------------|
| | 1957 Dez. | 1958 Dez. | 1959 | | | |
| | | | Juni | Juli | Aug. | |
| Alle Bankengruppen | 2 957.6 | 3 314.9 | 3 543.0 | 3 618.8 | 3 638.3 | 3 041.7 |
| Teilzahlungskreditinstitute | 1 739.0 | 2 049.4 | 2 183.4 | 2 221.8 | 2 235.4 | 1 818.9 |
| Kreditinstitute (ohne Teilzahlungskreditinstitute) | 1 218.6 | 1 265.5 | 1 359.6 | 1 397.0 | 1 402.9 | 1 222.8 |
| davon | | | | | | |
| Großbanken ²⁾ | 131.5 | 125.3 | 130.5 | 133.0 | 136.9 | 117.6 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | 230.1 | 249.5 | 279.3 | 297.4 | 296.8 | 249.8 |
| Privatbankiers | 37.5 | 47.0 | 60.3 | 58.9 | 52.0 | 41.0 |
| Girozentralen | 122.4 | 125.2 | 134.4 | 136.7 | 137.3 | 121.1 |
| Sparkassen | 593.1 | 584.2 | 609.8 | 622.4 | 617.7 | 573.6 |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | 86.4 | 112.4 | 119.8 | 121.7 | 134.8 | 99.9 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften | 17.0 | 21.4 | 24.0 | 25.5 | 25.4 | 19.3 |
| Übrige Gruppen ³⁾ | 0.5 | 0.5 | 1.5 | 1.6 | 2.0 | 0.5 |

¹⁾ Kurz- und mittelfristig. — ²⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ³⁾ Spezial-, Haus- und Branchebanken, Zentralkassen, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.

b) Verwendung und Höhe der Teilzahlungskredite ¹⁾ von Teilzahlungskreditinstituten

| Verwendungszweck | 1958 | | 1959 | | | zum Vergleich | |
|--|--------|-----------------------------------|--------|-----------------------------------|--------|-----------------------------------|-----------------------------------|
| | 4. Vj. | | 1. Vj. | | 2. Vj. | 2. Vj. 1958 | |
| | Mio DM | Durchschnittl. Kreditbetrag in DM | Mio DM | Durchschnittl. Kreditbetrag in DM | Mio DM | Durchschnittl. Kreditbetrag in DM | Durchschnittl. Kreditbetrag in DM |
| Neu in Anspruch genommene Teilzahlungskredite insgesamt davon entfallen auf Kredite zur Beschaffung von Maschinen zur Erstellung von Wirtschaftsgütern ²⁾ | 907.6 | 460 | 673.8 | 620 | 871.6 | 608 | 758.0 |
| Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Anhängern | 41.1 | 5 549 | 33.0 | 8 350 | 45.9 | 9 401 | 42.3 |
| Handwerklichen und beruflichen Einrichtungen | 72.9 | 9 992 | 69.6 | 9 892 | 91.3 | 10 791 | 96.9 |
| Bekleidung, Textilhausrat | 30.7 | 2 946 | 30.8 | 4 132 | 33.7 | 3 484 | 22.3 |
| Fahrrädern, Nähmaschinen, Schreibmaschinen | 243.9 | 198 | 107.2 | 185 | 148.9 | 186 | 162.1 |
| Hauswirtschaftl. Maschinen und Geräten ³⁾ | 12.7 | 411 | 9.5 | 485 | 13.7 | 461 | 12.8 |
| Möbeln | 89.9 | 368 | 62.5 | 370 | 76.4 | 380 | 73.5 |
| Personenkraftwagen und Motorrädern | 137.0 | 778 | 91.3 | 913 | 102.0 | 832 | 88.3 |
| Rundfunkgeräten | 163.6 | 2 599 | 174.0 | 2 606 | 265.1 | 2 386 | 190.9 |
| Sonstigen Gebrauchsgütern | 80.9 | 634 | 64.7 | 704 | 53.1 | 644 | 40.3 |
| Nachrichtlich: An Händlerfirmen gewährte Einkaufskredite | 34.9 | 468 | 31.2 | 754 | 41.5 | 666 | 28.6 |
| | 156.4 | 4 491 | 192.2 | 4 672 | 199.8 | 4 786 | 91.7 |

¹⁾ Abweichend von der übrigen Kreditstatistik (auch der Tabelle a)) wird in dieser Tabelle nicht der Stand der ausstehenden Kredite zugrunde gelegt, sondern der Gesamtbetrag der im jeweiligen Zeitabschnitt neu in Anspruch genommenen Teilzahlungskredite. — ²⁾ Z. B. Textil-, landwirtschaftliche Maschinen. — ³⁾ Z. B. Öfen, Staubsauger, Waschmaschinen usw.

3. Wertpapierbestände und Konsortialbeteiligungen ¹⁾

Mio DM

| Monatsende | Wertpapiere | | | | | | Konsortialbeteiligungen | |
|---|-------------------------|---|--|--|---|-------------------------------|-------------------------|----------------------|
| | insgesamt ²⁾ | Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | | Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände | Sonstige verzinsliche Wertpapiere ³⁾ | Börsengängige Dividendenwerte | | Sonstige Wertpapiere |
| | | insgesamt | darunter der Bundesbahn und Bundespost | | | | | |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 6 368.3 | 1 653.8 | 550.4 | 100.2 | 3 711.0 | 824.9 | 78.4 | 190.9 |
| 1956 Dez. | 6 530.2 | 1 492.5 | 499.9 | 65.8 | 3 844.0 | 1 016.5 | 71.4 | 306.6 |
| 1957 Dez. | 7 857.5 | 1 397.9 | 509.8 | 119.2 | 5 234.4 | 1 029.2 | 76.8 | 370.0 |
| 1958 Okt. | 12 370.2 | 2 539.8 | 1 235.3 | 144.0 | 8 293.7 | 1 284.4 | 108.3 | 319.6 |
| 1958 Nov. | 12 819.6 | 2 598.0 | 1 278.3 | 147.1 | 8 646.7 | 1 312.4 | 115.4 | 316.0 |
| 1958 Dez. | 12 825.0 | 2 599.7 | 1 271.6 | 143.7 | 8 754.2 | 1 242.2 | 85.2 | 321.2 |
| 1959 Jan. | 13 723.0 | 2 712.6 | 1 316.4 | 142.8 | 9 508.8 | 1 270.6 | 88.2 | 300.2 |
| 1959 Febr. | 14 248.7 | 2 794.9 | 1 392.2 | 143.3 | 9 902.7 | 1 322.0 | 85.8 | 331.7 |
| 1959 März | 14 465.5 | 2 839.0 | 1 392.5 | 147.5 | 10 110.9 | 1 285.6 | 82.5 | 356.3 |
| 1959 April | 15 290.1 | 3 109.7 | 1 499.9 | 145.7 | 10 641.5 | 1 302.2 | 93.0 | 310.7 |
| 1959 Mai | 15 884.6 | 3 252.3 | 1 627.7 | 145.8 | 11 074.4 | 1 317.9 | 94.2 | 341.2 |
| 1959 Juni | 16 045.2 | 3 091.8 | 1 474.2 | 146.4 | 11 343.0 | 1 365.6 | 98.4 | 328.7 |
| 1959 Juli | 16 517.8 | 2 939.5 | 1 314.5 | 145.1 | 11 850.6 | 1 389.6 | 193.0 | 337.4 |
| 1959 Aug. | 16 900.3 | 3 094.4 | 1 461.4 | 150.9 | 11 990.8 | 1 440.2 | 224.0 | 361.3 |
| 1959 Sept. P) | 17 157.8 | 3 122.2 | ... | ... | ... | 1 470.8 | ... | 437.6 |
| Kreditbanken | | | | | | | | |
| 1958 Dez. | 4 245.5 | 782.9 | 337.3 | 24.0 | 2 188.6 | 1 183.5 | 66.5 | 321.2 |
| 1959 Juni | 5 080.3 | 872.2 | 301.1 | 22.7 | 2 806.7 | 1 304.1 | 74.6 | 328.8 |
| 1959 Juli | 5 213.5 | 691.6 | 116.3 | 21.6 | 3 002.7 | 1 327.3 | 170.3 | 337.4 |
| 1959 Aug. | 5 345.8 | 724.5 | 133.4 | 22.7 | 3 024.1 | 1 374.2 | 200.3 | 356.0 |
| Großbanken ²⁾ +) | | | | | | | | |
| 1958 Dez. | 2 342.4 | 466.4 | 228.7 | 11.7 | 1 092.6 | 740.1 | 31.6 | 226.1 |
| 1959 Juni | 2 771.8 | 503.0 | 209.8 | 8.3 | 1 407.2 | 819.0 | 34.3 | 225.6 |
| 1959 Juli | 2 792.9 | 343.5 | 43.2 | 8.9 | 1 580.9 | 826.8 | 32.8 | 229.0 |
| 1959 Aug. | 2 822.9 | 356.5 | 50.5 | 9.0 | 1 583.5 | 838.3 | 35.6 | 221.8 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken ²⁾ +) | | | | | | | | |
| 1958 Dez. | 1 383.2 | 235.4 | 86.5 | 10.3 | 834.2 | 279.7 | 23.6 | 67.2 |
| 1959 Juni | 1 660.7 | 280.1 | 66.6 | 11.1 | 1 040.9 | 304.9 | 23.7 | 69.4 |
| 1959 Juli | 1 673.2 | 271.4 | 58.8 | 10.2 | 1 066.5 | 319.6 | 25.5 | 65.5 |
| 1959 Aug. | 1 729.1 | 289.4 | 64.0 | 11.1 | 1 066.4 | 337.7 | 24.5 | 92.8 |
| Privatbankiers ²⁾ +) | | | | | | | | |
| 1958 Dez. | 475.0 | 73.0 | 20.3 | 2.0 | 235.4 | 154.5 | 10.1 | 27.9 |
| 1959 Juni | 590.1 | 79.3 | 22.2 | 3.1 | 322.5 | 170.2 | 15.0 | 33.8 |
| 1959 Juli | 671.7 | 67.4 | 12.1 | 2.3 | 321.3 | 170.1 | 110.6 | 36.0 |
| 1959 Aug. | 717.0 | 68.2 | 15.5 | 2.4 | 321.1 | 186.6 | 138.7 | 41.4 |

¹⁾ S. auch Tabelle III B 1, Zwischenbilanzen, Aktiva, „Wertpapiere und Konsortialbeteiligungen“. — ²⁾ Einschließlich Kassenobligationen. — ³⁾ Zentralkassen, Kreditgenossenschaften und Teilzahlungskreditinstitute. — ⁴⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — + Untergruppe der Kreditbanken. — P) Vorläufig.

4. Kredite und Einlagen der Ländlichen Kreditgenossenschaften ¹⁾

Mio DM

| Monatsende | Zahl der Institute ²⁾ | Kredite | | | | Einlagen | | | |
|------------|----------------------------------|-----------|-------------------------|----------------|----------------------|-----------|---------------------------|--------------|--|
| | | insgesamt | Debitoren ³⁾ | Wechselkredite | langfristige Kredite | insgesamt | Sicht- und Termineinlagen | Spareinlagen | |
| 1953 Dez. | 11 067 | 1 365,1 | 1 059,1 | 136,0 | 170,0 | 2 269,7 | 864,8 | 1 404,9 | |
| 1954 März | 11 068 | 1 539,9 | 1 189,4 | 154,6 | 195,9 | 2 470,5 | 834,3 | 1 636,2 | |
| 1954 Juni | 11 042 | 1 712,8 | 1 333,5 | 173,6 | 205,7 | 2 553,0 | 848,1 | 1 704,9 | |
| 1954 Sept. | 11 056 | 1 775,0 | 1 375,0 | 172,3 | 227,7 | 2 739,7 | 910,4 | 1 829,3 | |
| 1954 Dez. | 10 998 | 1 853,4 | 1 407,6 | 173,5 | 272,3 | 2 957,3 | 930,6 | 2 026,7 | |
| 1955 März | 10 998 | 2 106,7 | 1 557,7 | 195,9 | 353,1 | 3 178,9 | 983,2 | 2 195,7 | |
| 1955 Juni | 10 969 | 2 253,9 | 1 706,1 | 202,4 | 345,4 | 3 213,4 | 982,7 | 2 230,7 | |
| 1955 Sept. | 10 967 | 2 426,1 | 1 818,7 | 201,8 | 405,6 | 3 450,1 | 1 089,2 | 2 360,9 | |
| 1955 Dez. | 10 925 | 2 356,4 | 1 738,0 | 185,1 | 433,3 | 3 631,9 | 1 072,4 | 2 559,5 | |
| 1956 März | 10 932 | 2 538,0 | 1 870,8 | 204,2 | 463,0 | 3 767,4 | 1 077,1 | 2 690,3 | |
| 1956 Juni | 10 901 | 2 749,2 | 2 041,0 | 228,3 | 479,9 | 3 787,7 | 1 077,9 | 2 709,8 | |
| 1956 Sept. | 10 901 | 2 768,6 | 2 036,5 | 217,7 | 514,4 | 3 953,6 | 1 160,7 | 2 792,9 | |
| 1956 Dez. | 10 865 | 2 846,9 | 2 098,0 | 201,0 | 547,9 | 4 157,5 | 1 171,0 | 2 986,5 | |
| 1957 März | 10 868 | 3 011,6 | 2 210,4 | 219,2 | 582,0 | 4 234,4 | 1 161,9 | 3 072,5 | |
| 1957 Juni | 10 846 | 3 121,5 | 2 272,3 | 234,8 | 614,4 | 4 275,0 | 1 209,6 | 3 065,4 | |
| 1957 Sept. | 10 853 | 3 091,9 | 2 210,4 | 219,9 | 661,6 | 4 590,8 | 1 388,5 | 3 202,3 | |
| 1957 Dez. | 10 806 | 3 122,5 | 2 208,2 | 197,9 | 716,4 | 4 932,8 | 1 400,0 | 3 532,8 | |
| 1958 März | 10 815 | 3 327,2 | 2 349,5 | 217,4 | 760,3 | 5 245,2 | 1 480,8 | 3 764,4 | |
| 1958 Juni | 10 785 | 3 532,0 | 2 501,4 | 224,4 | 806,2 | 5 326,0 | 1 520,4 | 3 805,6 | |
| 1958 Sept. | 10 780 | 3 575,3 | 2 488,2 | 219,3 | 867,8 | 5 677,2 | 1 697,6 | 3 979,6 | |
| 1958 Dez. | 10 763 | 3 677,0 | 2 505,9 | 210,3 | 960,8 | 6 015,7 | 1 688,7 | 4 327,0 | |
| 1959 März | 10 758 | 3 903,8 | 2 653,6 | 227,2 | 1 023,0 | 6 363,4 | 1 786,4 | 4 577,0 | |
| 1959 Juni | 10 750 | 4 193,4 | 2 841,0 | 248,1 | 1 104,3 | 6 511,4 | 1 841,1 | 4 670,3 | |

¹⁾ Quelle: Deutscher Raiffeisenverband e. V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Spar- und Darlehnskassen, während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur rd. 1 450 Institute erfasst sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt aufgrund einer Repräsentativerhebung des Deutschen Raiffeisenverbandes. — ²⁾ Ohne die drei dem Deutschen Raiffeisenverband angeschlossenen Kreditbanken (Hannoversche Landwirtschaftsbank AG, Hannover, Landkreditbank Schleswig-Holstein AG, Kiel, Südwestdeutsche Landwirtschaftsbank GmbH, Stuttgart), die in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank in der Gruppe Staats-, Regional- und Lokalbänken enthalten sind. — ³⁾ Forderungen in laufender Rechnung einschließlich Warenforderungen.

5. Girale Verfügungen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

| Zeit | Girale Verfügungen | Zeit | Girale Verfügungen |
|------------|--------------------|------------|--------------------|
| | | | |
| 1955 Juli | 62 678,0 | 1957 Sept. | 78 121,9 |
| 1955 Aug. | 62 782,2 | 1957 Okt. | 80 518,9 |
| 1955 Sept. | 64 451,3 | 1957 Nov. | 78 043,9 |
| 1955 Okt. | 63 817,8 | 1957 Dez. | 91 573,4 |
| 1955 Nov. | 64 388,4 | | |
| 1955 Dez. | 75 672,5 | 1958 Jan. | 80 568,3 |
| 1956 Jan. | 65 935,1 | 1958 Febr. | 73 093,3 |
| 1956 Febr. | 60 831,3 | 1958 März | 81 385,0 |
| 1956 März | 65 150,1 | 1958 April | 77 536,0 |
| 1956 April | 65 381,7 | 1958 Mai | 78 600,8 |
| 1956 Mai | 65 129,7 | 1958 Juni | 80 920,4 |
| 1956 Juni | 70 409,9 | 1958 Juli | 85 326,0 |
| 1956 Juli | 68 476,2 | 1958 Aug. | 82 007,5 |
| 1956 Aug. | 69 662,6 | 1958 Sept. | 86 195,4 |
| 1956 Sept. | 69 350,4 | 1958 Okt. | 86 855,7 |
| 1956 Okt. | 72 722,8 | 1958 Nov. | 83 894,7 |
| 1956 Nov. | 71 372,1 | 1958 Dez. | 100 356,9 |
| 1956 Dez. | 81 644,3 | | |
| 1957 Jan. | 74 573,5 | 1959 Jan. | 87 417,7 |
| 1957 Febr. | 66 546,3 | 1959 Febr. | 77 870,7 |
| 1957 März | 73 328,9 | 1959 März | 85 054,6 |
| 1957 April | 74 836,3 | 1959 April | 92 615,3 |
| 1957 Mai | 74 806,1 | 1959 Mai | 84 532,0 |
| 1957 Juni | 73 877,9 | 1959 Juni | 95 011,2 |
| 1957 Juli | 79 466,0 | 1959 Juli | 95 554,2 |
| | | 1959 Aug. | 89 869,6 |

¹⁾ Bei allen Bankengruppen außer den ländlichen Kreditgenossenschaften und den Teilzahlungskreditinstituten.

6. Kredite an Nichtbanken nach Verwendungszwecken ¹⁾

Mio DM

| Jahres- bzw. Vierteljahresende | Kredite an Nichtbanken insgesamt | Industrie und Handwerk | | Von den Krediten an Industrie und Handwerk entfallen auf | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------------------------------|------------------------|-------------------|--|---|------------------------------------|-------------------------------------|---|------------------------------------|--|--|----------------------|----------------------|--------|--|--|--|---|--|--|
| | | insgesamt | darunter Handwerk | Bergbau | eisen- und metallschaffende Industrie, Gießerei | Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau | Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik | chemische und pharmazeutische Industrie | Nahrungs- und Genußmittelindustrie | Textil-, Leder-, Schuhindustrie, Bekleidungs-gewerbe | für die Bauwirtschaft arbeitende Industriezweige ²⁾ | Wohnungsbau | Versorgungs-betriebe | Handel | Zentrale Ein-fuhr- und Vor-ratsstellen | Land-, Forst- und Was-ser-wirtschaft ³⁾ | Sonstige öffent-liche Kredit-nnehmer ⁴⁾ | Übrige Wirt-schafts-zweige und Kredit-nnehmer ⁵⁾ | Kredite der Teil-zahlungs-kredit-institute ⁶⁾ | Nicht auf-glieder-bare Kredite ⁷⁾ |
| Kurzfristige Kredite (ohne Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 13 897 | 6 934 | 536 | 140 | 441 | 843 | 440 | 425 | 1 353 | 1 407 | 660 | 215 | 95 | 4 506 | 197 | 303 | 190 | 1 070 | 204 | 183 |
| 1951 | 16 320 | 8 433 | 610 | 158 | 518 | 1 191 | 697 | 592 | 1 354 | 1 806 | 692 | 152 | 109 | 4 879 | 678 | 246 | 230 | 1 075 | 298 | 220 |
| 1952 | 19 877 | 10 139 | 857 | 319 | 751 | 1 568 | 774 | 672 | 1 514 | 1 780 | 925 | 164 | 104 | 6 013 | 905 | 356 | 220 | 1 217 | 449 | 290 |
| 1953 | 22 478 | 11 543 | 1 083 | 430 | 782 | 1 764 | 802 | 701 | 1 609 | 2 152 | 1 175 | 234 | 111 | 7 048 | 558 | 497 | 165 | 1 488 | 532 | 302 |
| 1954 | 26 033 | 12 732 | 1 257 | 494 | 921 | 1 743 | 948 | 796 | 1 702 | 2 285 | 1 367 | 326 | 156 | 8 425 | 696 | 635 | 193 | 1 824 | 636 | 410 |
| 1955 | 28 995 | 14 481 | 1 408 | 513 | 1 200 | 2 411 | 1 111 | 809 | 1 779 | 2 234 | 1 559 | 394 | 221 | 9 157 | 683 | 743 | 221 | 2 127 | 868 | 100 ⁸⁾ |
| 1956 | 30 617 | 15 179 | 1 473 | 433 | 1 351 | 2 796 | 1 295 | 794 | 1 796 | 2 195 | 1 601 | 413 | 195 | 9 699 | 693 | 816 | 239 | 2 312 | 971 | 100 |
| 1957 | 32 341 | 15 222 | 1 528 | 491 | 1 392 | 2 481 | 1 142 | 795 | 1 890 | 2 387 | 1 709 | 495 | 127 | 10 485 | 1 198 | 852 | 250 | 2 574 | 1 001 | 137 |
| 1958 Juni | 32 334 | 15 409 | 1 624 | 445 | 1 268 | 2 405 | 1 121 | 717 | 1 891 | 2 514 | 1 911 | 536 | 118 | 9 998 | 1 118 | 925 | 304 | 2 809 | 998 | 119 |
| 1958 Sept. | 31 920 | 15 093 | 1 624 | 446 | 1 150 | 2 319 | 1 167 | 700 | 1 737 | 2 634 | 1 844 | 558 | 128 | 10 212 | 883 | 920 | 292 | 2 751 | 978 | 105 |
| 1958 Dez. | 32 530 | 15 380 | 1 549 | 546 | 1 400 | 2 460 | 1 191 | 876 | 1 965 | 2 187 | 1 779 | 548 | 216 | 10 404 | 899 | 952 | 223 | 2 704 | 1 095 | 114 |
| 1959 März | 32 831 | 15 160 | 1 665 | 493 | 1 093 | 2 367 | 1 102 | 1 019 | 2 079 | 2 135 | 1 864 | 527 | 155 | 10 545 | 958 | 986 | 235 | 2 945 | 1 183 | 137 |
| 1959 Juni | 33 433 | 15 228 | 1 698 | 608 | 1 096 | 2 196 | 1 182 | 961 | 2 007 | 2 117 | 1 929 | 562 | 128 | 10 530 | 1 268 | 1 050 | 305 | 3 017 | 1 220 | 125 |
| Mittel- und langfristige Kredite | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 7 467 | 1 890 | 137 | 436 | 139 | 330 | 196 | 112 | 145 | 171 | 110 | 2 264 | 729 | 192 | — | 335 | 592 | 612 | 46 | 807 |
| 1951 | 11 734 | 3 174 | 240 | 587 | 277 | 539 | 376 | 206 | 258 | 310 | 172 | 3 659 | 1 003 | 375 | — | 607 | 1 062 | 940 | 76 | 838 |
| 1952 | 16 553 | 4 464 | 353 | 784 | 550 | 751 | 478 | 271 | 356 | 405 | 226 | 5 351 | 1 248 | 566 | — | 935 | 1 750 | 1 289 | 166 | 784 |
| 1953 | 23 650 | 6 366 | 481 | 1 081 | 1 036 | 978 | 634 | 392 | 495 | 524 | 332 | 7 783 | 1 526 | 865 | — | 1 271 | 2 782 | 2 058 | 279 | 709 |
| 1954 | 31 919 | 7 392 | 657 | 1 009 | 1 010 | 1 204 | 685 | 560 | 627 | 655 | 425 | 11 836 | 1 598 | 1 159 | — | 2 185 | 4 161 | 2 825 | 411 | 650 |
| 1955 | 42 357 | 9 040 | 815 | 1 106 | 1 247 | 1 441 | 845 | 632 | 793 | 764 | 582 | 16 117 | 2 033 | 1 463 | — | 2 969 | 5 573 | 3 933 | 639 | 588 |
| 1956 | 50 546 ⁹⁾ | 10 203 | 957 | 1 128 | 1 311 | 1 809 | 1 044 | 652 | 910 | 833 | 654 | 19 557 ⁹⁾ | 2 140 | 1 651 | — | 3 992 | 6 250 | 5 323 | 702 | 526 |
| 1957 | 57 481 ¹⁰⁾ | 11 247 | 1 025 | 1 180 | 1 434 | 1 995 | 1 127 | 752 | 995 | 887 | 722 | 22 661 | 2 349 | 1 972 | — | 4 797 | 7 454 | 5 729 ¹⁰⁾ | 812 | 457 |
| 1958 Juni | 61 855 | 12 025 | 1 099 | 1 271 | 1 533 | 2 109 | 1 081 | 818 | 1 063 | 970 | 785 | 23 927 | 2 461 | 2 149 | — | 5 239 | 8 676 | 6 078 | 846 | 452 |
| 1958 Sept. | 64 787 | 12 583 | 1 156 | 1 319 | 1 558 | 2 277 | 1 107 | 859 | 1 064 | 1 019 | 831 | 24 966 | 2 479 | 2 344 | — | 5 552 | 9 108 | 6 390 | 933 | 429 |
| 1958 Dez. | 68 085 | 12 759 | 1 224 | 1 317 | 1 484 | 2 298 | 1 160 | 871 | 1 127 | 1 012 | 836 | 26 276 | 2 502 | 2 481 | — | 5 910 | 9 766 | 6 878 | 1 091 | 422 |
| 1959 März | 70 602 | 13 052 | 1 250 | 1 335 | 1 506 | 2 288 | 1 160 | 932 | 1 178 | 1 041 | 881 | 27 008 | 2 515 | 2 548 | — | 6 139 | 10 543 | 7 304 | 1 083 | 410 |
| 1959 Juni | 75 911 ¹¹⁾ | 13 726 | 1 261 | 1 435 | 1 514 | 2 424 | 1 172 | 1 069 | 1 247 | 1 077 | 930 | 28 255 | 2 315 | 2 651 | — | 6 343 | 11 247 ¹¹⁾ | 7 855 | 1 117 | 402 |

¹⁾ Die Aufgliederung der kurzfristigen Kredite nach Wirtschaftszweigen ist für das Bundesgebiet außer Berlin geschätzt auf Grund der Ergebnisse einer Teilerhebung bei rd. 730 Instituten; in Berlin werden die kurzfristigen Kredite von allen Kreditinstituten aufgeführt. Die mittel- und langfristigen Kredite werden von allen im Rahmen der bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstituten im Bundesgebiet einschließlich Berlin aufgeführt. — ²⁾ Steine und Erden, Flachglas, Sägerei und Holzbearbeitung, Baugewerbe, Baubehältergewerbe. — ³⁾ Auch die Kredite derjenigen ländlichen Kreditgenossenschaften, die in den bankstatistischen Erhebungen nicht erfasst sind (Ende Juni 1959 etwa 1,8 Mrd DM), dürften zu einem relativ großen Teil Kredite an die Landwirtschaft darstellen. — ⁴⁾ Hierunter fallen alle Kredite an öffentliche Stellen, soweit sie nicht unter den einzelnen Wirtschaftszweigen ausgewiesen sind, sowie die Kredite für Bau und Unterhaltung von Straßen, Straßenbrücken, Häfen, Wasserstraßen. — ⁵⁾ Kredite an Betriebe des Verkehrs- und Nachrichtenwesens, des Fremdenverkehrs und an „Sonstige private Kreditnehmer“ sowie Frachtsundungskredite. — ⁶⁾ Einschließlich Einkaufskredite an Händlerfirmen und geringe Beträge „Sonstige Kredite“. — ⁷⁾ Kurzfristige Kredite: Nichtaufgliederbare Kredite von Hypothekenbanken und öffentlich-rechtlichen Grundkreditanstalten, Kreditinstituten mit Sonderaufgaben und (bis Ende 1954) der früheren Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“, außerdem nichtaufgliederbare umgestellte RM-Kredite. Mittel- und langfristige Kredite: Ausleihungen der Kreditinstitute vor der Währungsreform. — ⁸⁾ Abnahme durch Auflösung der Gruppe „Sonstige Kreditinstitute“ infolge Neuordnung der Gliederung nach Bankengruppen im Januar 1955. — ⁹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 560 Mio DM. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 254 Mio DM (März 1957). — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Zunahme von 120 Mio DM.

noch: 7. Einlagen von Nichtbanken ¹⁾

Mio DM

| Monats- ende | Einlagen von Nicht- banken ins- gesamt ²⁾ | Sicht- einlagen ³⁾ | Termin- einlagen | Spar- einlagen ¹⁾ | von den Gesamteinlagen von Nichtbanken entfallen auf | | | | | | | | die Termineinlagen ⁴⁾ gliedern sich in Einlagen mit Kündigungsfrist bzw. Laufzeit von ⁵⁾ | | | | | | | |
|-----------------|---|-------------------------------------|---------------------|------------------------------------|--|-------------------------|--------------------------|------------------------|---|-------------------------|--------------------------|------------------------|---|-----------------------------|---|-----------------------------|---|-----------------------------|--|-----------------------------|
| | | | | | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | Öffentliche Stellen | | | | 1 Monat bis unter 3 Monaten bzw. 30 bis 89 Tagen | | 3 Monaten bis unter 6 Monaten bzw. 90 bis 179 Tagen | | 6 Monaten bis unter 12 Monaten bzw. 180 bis 359 Tagen | | 12 Monaten und darüber bzw. 360 Tagen und darüber ⁶⁾ | |
| | | | | | Sicht- ein- lagen ins- gesamt | Sicht- ein- lagen | Termin- ein- lagen | Spar- ein- lagen | Sicht- ein- lagen ins- gesamt | Sicht- ein- lagen | Termin- ein- lagen | Spar- ein- lagen | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffent- liche Stellen | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffent- liche Stellen | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffent- liche Stellen | Wirt- schafts- unter- nehmen und Private | Öffent- liche Stellen |

Sparkassen

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|----------|---------|---------|----------|---------|---------|-------|----------|---------|---------|---------|---------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 1955 Dez. | 19 970.4 | 4 653.5 | 1 761.8 | 13 555.1 | 4 350.4 | 3 849.2 | 501.2 | 12 169.2 | 2 064.9 | 804.3 | 1 260.6 | 1 385.9 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 Dez. | 22 425.0 | 5 150.3 | 1 768.6 | 15 506.1 | 4 930.9 | 4 303.9 | 627.0 | 14 080.6 | 1 988.0 | 846.4 | 1 141.6 | 1 425.5 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 Dez. | 27 135.3 | 5 927.9 | 2 542.1 | 18 665.3 | 5 784.3 | 4 948.2 | 836.1 | 17 132.1 | 2 685.7 | 979.7 | 1 706.0 | 1 533.2 | 245.3 | 353.1 | 188.4 | 539.8 | 214.9 | 421.0 | 187.5 | 392.1 |
| 1958 Dez. | 32 837.1 | 7 047.5 | 2 907.5 | 22 882.1 | 6 918.8 | 5 951.8 | 967.0 | 21 027.1 | 3 036.2 | 1 095.7 | 1 940.5 | 1 855.0 | 239.5 | 405.0 | 207.0 | 457.6 | 237.1 | 469.5 | 283.4 | 608.4 |
| 1959 April | 35 420.7 | 7 570.0 | 3 119.1 | 24 731.6 | 7 388.0 | 6 399.0 | 989.0 | 22 644.7 | 3 301.1 | 1 171.0 | 2 130.1 | 2 086.9 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 36 169.8 | 7 855.3 | 3 288.6 | 25 025.9 | 7 524.2 | 6 525.4 | 998.8 | 22 869.2 | 3 619.7 | 1 329.9 | 2 289.8 | 2 156.7 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 36 304.4 | 7 838.5 | 3 151.7 | 25 314.2 | 7 586.5 | 6 611.8 | 974.7 | 23 114.2 | 3 403.7 | 1 226.7 | 2 177.0 | 2 200.0 | 213.3 | 470.6 | 210.4 | 462.0 | 242.0 | 524.3 | 309.0 | 720.1 |
| Juli | 36 638.2 | 7 966.4 | 3 067.9 | 25 603.9 | 7 780.6 | 6 814.2 | 966.4 | 23 403.6 | 3 253.7 | 1 152.2 | 2 101.5 | 2 200.3 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | 37 661.7 | 8 402.9 | 3 266.6 | 25 992.2 | 8 007.7 | 7 056.0 | 951.7 | 23 736.8 | 3 661.8 | 1 346.9 | 2 314.9 | 2 255.4 | . | . | . | . | . | . | . | . |

Zentralbanken ^{*)}

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|------|-------|-------|-------|------|------|------|------|-----|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1955 Dez. | 313.8 | 133.2 | 127.6 | 53.0 | 218.9 | 124.6 | 94.3 | 48.5 | 41.9 | 8.6 | 33.3 | 4.5 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 Dez. | 350.2 | 141.0 | 161.3 | 47.9 | 240.3 | 131.5 | 108.8 | 46.9 | 62.0 | 9.5 | 52.5 | 1.0 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 Dez. | 444.9 | 188.3 | 199.3 | 57.3 | 313.1 | 170.4 | 142.7 | 55.6 | 74.5 | 17.9 | 56.6 | 1.7 | 17.6 | 24.4 | 15.4 | 9.5 | 88.0 | 5.9 | 21.7 | 16.8 |
| 1958 Dez. | 505.3 | 221.1 | 215.5 | 68.7 | 351.9 | 198.4 | 153.5 | 67.7 | 84.7 | 22.7 | 62.0 | 1.0 | 11.4 | 23.0 | 10.1 | 14.1 | 95.5 | 11.2 | 36.5 | 13.7 |
| 1959 April | 478.9 | 192.2 | 210.3 | 76.4 | 338.9 | 177.1 | 161.8 | 73.9 | 63.6 | 15.1 | 48.5 | 3.4 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 517.4 | 225.7 | 213.7 | 78.0 | 367.7 | 199.9 | 167.8 | 73.8 | 71.7 | 25.8 | 45.9 | 4.2 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 472.9 | 184.9 | 209.0 | 79.0 | 325.6 | 163.8 | 161.8 | 74.3 | 68.3 | 21.1 | 47.2 | 4.7 | 10.2 | 20.3 | 10.6 | 8.4 | 97.6 | 3.8 | 43.4 | 14.7 |
| Juli | 461.8 | 171.9 | 209.7 | 80.2 | 307.5 | 151.7 | 155.8 | 75.4 | 74.1 | 20.2 | 53.9 | 4.8 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | 475.8 | 189.2 | 204.9 | 81.7 | 322.2 | 167.2 | 155.0 | 80.3 | 71.9 | 22.0 | 49.9 | 1.4 | . | . | . | . | . | . | . | . |

Gewerbliche Kreditgenossenschaften

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---------|---------|-------|---------|---------|---------|-------|---------|-------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1955 Dez. | 2 900.4 | 1 094.3 | 175.0 | 1 631.1 | 1 162.3 | 1 041.7 | 120.6 | 1 607.1 | 107.0 | 52.6 | 54.4 | 24.0 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 Dez. | 3 334.9 | 1 221.1 | 206.7 | 1 907.1 | 1 321.6 | 1 168.7 | 152.9 | 1 877.6 | 106.2 | 52.4 | 53.8 | 29.5 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 Dez. | 4 052.9 | 1 430.4 | 280.4 | 2 342.1 | 1 584.5 | 1 375.9 | 208.6 | 2 308.6 | 126.3 | 54.5 | 71.8 | 33.5 | 47.5 | 18.9 | 52.4 | 17.2 | 45.3 | 16.7 | 63.4 | 19.0 |
| 1958 Dez. | 4 913.2 | 1 690.3 | 330.3 | 2 892.6 | 1 862.4 | 1 619.1 | 243.3 | 2 836.8 | 158.2 | 71.2 | 87.0 | 55.8 | 55.3 | 14.0 | 47.3 | 24.7 | 55.1 | 27.2 | 85.6 | 21.1 |
| 1959 April | 5 237.8 | 1 796.3 | 328.8 | 3 112.7 | 1 965.8 | 1 723.6 | 242.2 | 3 050.5 | 159.3 | 72.7 | 86.6 | 62.2 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 5 332.0 | 1 845.6 | 335.1 | 3 151.3 | 2 001.4 | 1 755.9 | 244.5 | 3 083.3 | 179.3 | 88.7 | 90.6 | 68.0 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 5 378.0 | 1 862.7 | 324.3 | 3 191.0 | 2 018.9 | 1 778.9 | 240.0 | 3 120.3 | 168.1 | 83.8 | 84.3 | 70.7 | 46.6 | 12.7 | 50.6 | 19.7 | 57.9 | 26.7 | 84.9 | 25.2 |
| Juli | 5 472.9 | 1 907.3 | 332.0 | 3 233.6 | 2 078.2 | 1 832.0 | 246.2 | 3 164.8 | 161.1 | 75.3 | 85.8 | 68.8 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | 5 591.1 | 1 974.7 | 338.3 | 3 278.1 | 2 133.8 | 1 884.9 | 248.9 | 3 207.5 | 179.2 | 89.8 | 89.4 | 70.6 | . | . | . | . | . | . | . | . |

Ländliche Kreditgenossenschaften ^{8) 9)}

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---------|---------|------|---------|---------|-------|------|---------|------|------|------|------|------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|
| 1955 Dez. | 1 920.5 | 584.0 | 23.6 | 1 312.9 | 607.6 | 584.0 | 23.6 | 1 290.7 | — | — | — | 22.2 | 5.9 | — | 5.9 | — | 5.9 | — | 5.9 | — |
| 1956 Dez. | 2 168.1 | 623.3 | 34.1 | 1 510.7 | 657.4 | 623.3 | 34.1 | 1 490.5 | — | — | — | 20.2 | 8.6 | — | 8.6 | — | 8.6 | — | 8.6 | — |
| 1957 Dez. | 2 597.1 | 745.4 | 53.8 | 1 797.9 | 799.2 | 745.4 | 53.8 | 1 776.3 | — | — | — | 21.6 | 13.5 | — | 13.5 | — | 13.4 | — | 13.4 | — |
| 1958 Dez. | 3 145.6 | 885.8 | 71.0 | 2 188.8 | 872.2 | 827.2 | 45.0 | 2 140.1 | 84.6 | 58.6 | 26.0 | 48.7 | 9.0 | 5.5 | 16.5 | 8.9 | 9.6 | 7.0 | 9.9 | 4.6 |
| 1959 April | 3 344.8 | 934.4 | 71.1 | 2 339.3 | 918.8 | 872.7 | 46.1 | 2 268.5 | 86.7 | 61.7 | 25.0 | 70.8 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 3 403.9 | 970.5 | 72.6 | 2 360.8 | 951.1 | 904.2 | 46.9 | 2 290.3 | 92.0 | 66.3 | 25.7 | 70.5 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 3 442.0 | 980.4 | 73.4 | 2 388.2 | 965.0 | 915.3 | 49.7 | 2 319.8 | 88.8 | 65.1 | 23.7 | 68.4 | 13.5 | 4.8 | 12.1 | 4.3 | 12.9 | 7.1 | 11.2 | 7.5 |
| Juli | 3 505.0 | 1 011.8 | 72.7 | 2 420.5 | 1 001.1 | 949.4 | 51.7 | 2 355.3 | 83.4 | 62.4 | 21.0 | 65.2 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | 3 610.8 | 1 075.1 | 73.1 | 2 462.6 | 1 003.1 | 984.1 | 52.6 | 2 395.7 | 92.5 | 72.0 | 20.5 | 66.9 | . | . | . | . | . | . | . | . |

Kreditinstitute mit Sonderaufgaben

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|-------|-----|-------|-------|-------|-----|-------|-------|-------|---|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 1955 Dez. | 479.5 | 296.7 | 179.8 | 3.0 | 234.5 | 154.4 | 80.1 | 3.0 | 242.0 | 142.3 | 99.7 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 Dez. | 827.4 | 244.6 | 579.5 | 3.3 | 184.9 | 109.2 | 75.7 | 3.3 | 639.2 | 135.4 | 503.8 | — | 0.0 | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 Dez. | 414.9 | 203.5 | 208.1 | 3.3 | 272.5 | 139.0 | 133.5 | 3.3 | 139.1 | 64.5 | 74.6 | — | 21.3 | 10.1 | 30.7 | 16.0 | 67.0 | 21.6 | 14.5 | 26.9 |
| 1958 Dez. | 425.1 | 236.6 | 185.4 | 3.1 | 262.2 | 172.9 | 89.3 | 3.1 | 159.8 | 63.7 | 96.1 | — | 10.7 | 1.2 | 20.1 | 27.1 | 31.6 | 31.0 | 26.9 | 36.8 |
| 1959 April | 367.7 | 188.8 | 174.4 | 4.5 | 245.0 | 143.5 | 101.5 | 4.5 | 118.2 | 45.3 | 72.9 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 382.2 | 209.3 | 167.7 | 5.2 | 252.5 | 152.9 | 99.6 | 5.2 | 124.5 | 56.4 | 68.1 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 373.0 | 203.2 | 164.2 | 5.6 | 249.0 | 152.9 | 96.1 | 5.6 | 118.4 | 50.3 | 68.1 | — | 15.4 | 3.1 | 14.8 | 7.2 | 28.6 | 22.0 | 37.3 | 35.8 |
| Juli | 388.1 | 201.5 | 180.6 | 6.0 | 254.1 | 156.9 | 97.2 | 6.0 | 128.0 | 44.6 | 83.4 | — | 0.1 | . | . | . | . | . | . | . |
| Aug. | 410.4 | 223.4 | 181.1 | 5.9 | 274.4 | 176.0 | 98.4 | 5.8 | 130.1 | 47.4 | 82.7 | — | 0.1 | . | . | . | . | . | . | . |

Postcheck- und Postsparkassenämter

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---------|---------|---|---------|---------|---------|---|---------|-------|-------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1955 Dez. | 2 467.1 | 1 231.1 | — | 1 236.0 | 1 030.9 | 1 030.9 | — | 1 236.0 | 200.2 | 200.2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1956 Dez. | 2 895.0 | 1 438.0 | — | 1 457.0 | 1 188.0 | 1 188.0 | — | 1 457.0 | 250.0 | 250.0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1957 Dez. | 3 353.1 | 1 530.7 | — | 1 822.4 | 1 269.7 | 1 269.7 | — | 1 822.4 | 261.0 | 261.0 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1958 Dez. | 3 957.6 | 1 672.0 | — | 2 285.6 | 1 453.2 | 1 453.2 | — | 2 285.6 | 218.8 | 218.8 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1959 April | 4 112.5 | 1 581.0 | — | 2 531.5 | 1 410.6 | 1 410.6 | — | 2 531.5 | 170.4 | 170.4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Mai | 4 214.2 | 1 656.5 | — | 2 557.7 | 1 439.3 | 1 439.3 | — | 2 557.7 | 217.2 | 217.2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juni | 4 244.8 | 1 649.8 | — | 2 595.0 | 1 455.1 | 1 455.1 | — | 2 595.0 | 194.7 | 194.7 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Juli | 4 291.4 | 1 654.3 | — | 2 637.1 | 1 482.7 | 1 482.7 | — | 2 637.1 | 171.6 | 171.6 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Aug. | 4 318.6 | 1 667.1 | — | 2 651.5 | 1 493.6 | 1 493.6 | — | 2 651.5 | 173.5 | 173.5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Alle übrigen Gruppen ¹⁰⁾

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|-------|-------|------|-------|-------|-------|------|-----|------|------|------|---|-----|-----|-----|------|-----|-----|-----|-----|
| 1955 Dez. | 193.7 | 155.4 | 37.1 | 1.2 | 148.6 | 112.5 | 36.1 | 1.2 | 43.9 | 42.9 | 1.0 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1956 Dez. | 216.6 | 178.7 | 36.6 | 1.3 | 163.8 | 132.6 | 31.2 | 1.3 | 51.5 | 46.1 | 5.4 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1957 Dez. | 189.8 | 160.6 | 27.4 | 1.8 | 144.3 | 123.8 | 20.5 | 1.8 | 43.7 | 36.8 | 6.9 | — | 9.3 | 0.5 | 1.9 | 1.4 | 3.6 | 5.0 | 5.7 | — |
| 1958 Dez. | 212.8 | 186.0 | 24.4 | 2.4 | 155.2 | 141.3 | 13.9 | 2.4 | 55.2 | 44.7 | 10.5 | — | 5.2 | 0.3 | 1.0 | 10.0 | 3.8 | 0.2 | 3.9 | 0.0 |
| 1959 April | 226.2 | 212.5 | 11.2 | 2.5 | 186.5 | 175.9 | 10.6 | 2.5 | 37.2 | 36.6 | 0.6 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Mai | 183.2 | 169.4 | 11.3 | 2.5 | 142.4 | 131.8 | 10.6 | 2.5 | 36.3 | 37.6 | 0.7 | — | . | . | . | . | . | . | . | . |
| Juni | 184.1 | 170.4 | 11.2 | 2.5</ | | | | | | | | | | | | | | | | |

8. Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

| Zeit | Spar- einlagen- bestand zu Beginn des Berichts- zeitraums | Gut- schriften | Last- schriften 1) | Saldo der Gut- und Last- schriften 2) | Zinsen | Spareinlagenbestand am Ende des Berichtszeitraums | |
|--|---|------------------------|--------------------------|---|---------|--|---|
| | | | | | | insgesamt | darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen |
| Alle Bankengruppen | | | | | | | |
| 1950 | 3 076,4 | 3 567,8 | 2 627,0 | + 940,8 | 93,5 | 4 110,7 | 278,5 |
| 1951 | 4 110,7 | 4 014,8 | 3 170,7 | + 844,1 | 132,9 | 5 087,7 | 611,8 |
| 1952 | 5 087,7 | 6 414,4 | 4 101,7 | + 2 312,7 | 180,9 | 7 581,3 | 972,1 |
| 1953 | 7 581,3 | 9 761,7 ³⁾ | 6 070,2 | + 3 691,5 | 273,7 | 11 546,5 | 1 531,5 |
| 1954 | 11 546,5 | 14 336,5 ³⁾ | 9 115,8 | + 5 220,7 | 457,4 | 17 224,6 | 2 318,6 |
| 1955 | 17 224,6 | 14 717,7 ³⁾ | 11 161,1 | + 3 556,6 | 592,3 | 21 373,5 | 2 524,6 |
| 1956 | 21 373,5 | 16 519,1 | 14 416,6 | + 2 102,5 | 799,6 | 24 275,6 | 2 917,4 |
| 1957 | 24 275,6 | 19 847,0 | 15 756,9 | + 4 090,1 | 1 022,6 | 29 388,3 | 3 785,3 |
| 1958 | 29 388,3 | 23 859,2 | 18 285,4 | + 5 573,8 | 1 140,1 | 36 102,2 | 4 156,8 |
| 1957 1. Hi. | 24 275,6 | 9 464,7 | 7 295,0 | + 2 169,7 | 124,6 | 26 569,9 | 3 535,0 |
| 2. " | 26 569,9 | 10 382,3 | 8 461,9 | + 1 920,4 | 898,0 | 29 388,3 | 3 785,3 |
| 1958 Jan. | 29 388,3 | 2 146,2 | 1 469,6 | + 676,6 | 107,6 | 30 172,5 | 3 845,8 |
| Febr. | 30 172,5 | 1 708,9 | 1 102,9 | + 606,0 | 10,6 | 30 789,1 | 3 881,8 |
| März | 30 789,1 | 1 868,4 | 1 352,9 | + 515,5 | 3,9 | 31 308,3 | 3 926,6 |
| April | 31 308,3 | 1 816,4 | 1 357,7 | + 458,7 | 1,1 | 31 768,3 | 3 971,9 |
| Mai | 31 768,3 | 1 746,7 | 1 354,5 | + 392,2 | 1,3 | 32 161,8 | 4 017,4 |
| Juni | 32 161,8 | 1 801,3 | 1 355,1 | + 446,2 | 2,1 | 32 610,1 | 4 111,5 |
| Juli | 32 610,1 | 2 007,2 | 1 543,0 | + 464,2 | 3,4 | 33 077,7 | 4 136,7 |
| Aug. | 33 077,7 | 1 833,7 | 1 374,0 | + 459,7 | 1,5 | 33 538,9 | 4 176,7 |
| Sept. | 33 538,9 | 1 926,5 | 1 424,6 | + 501,9 | 1,7 | 34 042,5 | 4 209,0 |
| Okt. | 34 042,5 | 2 083,3 | 1 473,0 | + 610,3 | 2,0 | 34 654,8 | 4 240,0 |
| Nov. | 34 654,8 | 1 990,2 | 1 722,3 | + 267,9 | 11,3 | 34 934,0 | 3 972,6 |
| Dez. | 34 934,0 | 2 930,4 | 2 755,8 | + 174,6 | 993,6 | 36 102,2 | 4 156,8 |
| 1959 Jan. | 36 102,2 | 2 714,1 | 1 848,6 | + 865,5 | 97,1 | 37 064,8 | 4 138,2 |
| Febr. | 37 064,8 | 2 101,5 | 1 333,6 | + 767,9 | 9,1 | 37 841,8 | 4 152,3 |
| März | 37 841,8 | 2 062,0 | 1 574,5 | + 487,5 | 4,0 | 38 333,3 | 4 182,6 |
| April | 38 333,3 | 2 442,5 | 1 785,0 | + 657,5 | 1,1 | 38 991,9 | 4 215,0 |
| Mai | 38 991,9 | 2 016,1 | 1 537,2 | + 478,9 | 1,1 | 39 471,9 | 4 251,1 |
| Juni | 39 471,9 | 2 298,1 | 1 771,4 | + 526,7 | 2,9 | 40 001,5 | 4 295,4 |
| Juli | 40 001,5 | 2 677,5 | 2 200,4 | + 477,1 | 4,6 | 40 483,2 | 3 921,5 |
| Aug. | 40 483,2 | 2 348,6 | 1 741,4 | + 607,2 | 1,6 | 41 092,0 | 3 910,2 |
| Sept. ^{b)} | 41 092,0 | 2 284,9 | 1 696,8 | + 588,1 | 1,6 | 41 681,7 | 3 925,5 |
| Kreditbanken⁴⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 4 615,0 | 3 745,1 | 2 836,8 | + 908,3 | 175,1 | 5 698,4 | 1 396,8 |
| 1959 Juli | 6 191,7 | 415,1 | 283,0 | + 132,1 | 0,7 | 6 324,5 | 1 475,5 |
| Juli | 6 324,5 | 574,7 | 505,3 | + 69,4 | 2,3 | 6 396,2 | 1 256,9 |
| Aug. | 6 396,2 | 429,3 | 313,5 | + 115,8 | 0,5 | 6 512,5 | 1 257,6 |
| Großbanken⁵⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 2 504,7 | 2 187,4 | 1 656,2 | + 531,2 | 92,2 | 3 128,1 | 909,4 |
| 1959 Juli | 3 516,8 | 265,5 | 1 775,5 | + 88,0 | 0,3 | 3 605,1 | 975,3 |
| Juli | 3 605,1 | 392,1 | 340,2 | + 51,9 | 1,4 | 3 658,4 | 821,1 |
| Aug. | 3 658,4 | 276,4 | 196,8 | + 79,6 | 0,3 | 3 738,3 | 820,8 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken⁶⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 1 822,0 | 1 342,9 | 1 020,7 | + 322,2 | 70,9 | 2 215,1 | 390,5 |
| 1959 Juli | 2 279,0 | 128,4 | 88,3 | + 40,1 | 0,2 | 2 319,3 | 402,4 |
| Juli | 2 319,3 | 155,3 | 135,3 | + 20,0 | 0,8 | 2 340,1 | 348,8 |
| Aug. | 2 340,1 | 129,1 | 97,7 | + 31,4 | 0,2 | 2 371,7 | 350,4 |
| Privatbankiers⁷⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 277,5 | 208,1 | 157,0 | + 51,1 | 11,6 | 340,2 | 93,1 |
| 1959 Juli | 378,8 | 20,6 | 15,8 | + 4,8 | 0,2 | 383,8 | 93,8 |
| Juli | 383,8 | 26,3 | 28,7 | + 2,4 | 0,1 | 381,5 | 83,5 |
| Aug. | 381,5 | 23,2 | 18,6 | + 4,6 | 0,0 | 386,1 | 82,9 |
| Sparkassen | | | | | | | |
| 1958 Juni | 18 665,3 | 14 830,0 | 11 341,5 | + 3 488,5 | 728,3 | 22 882,1 | 2 156,5 |
| 1959 Juli | 25 025,9 | 1 378,6 | 1 091,8 | + 286,8 | 1,5 | 25 314,2 | 2 210,1 |
| Juli | 25 314,2 | 1 521,9 | 1 233,9 | + 288,0 | 1,7 | 25 603,9 | 2 082,2 |
| Aug. | 25 603,9 | 1 400,2 | 1 012,7 | + 387,5 | 0,8 | 25 992,2 | 2 072,7 |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | |
| 1958 Juni | 2 342,1 | 1 876,8 | 1 419,6 | + 457,2 | 93,3 | 2 892,6 | 397,3 |
| 1959 Juli | 3 151,3 | 177,5 | 136,1 | + 39,4 | 0,3 | 3 191,0 | 400,2 |
| Juli | 3 191,0 | 202,0 | 159,7 | + 42,3 | 0,3 | 3 233,6 | 379,9 |
| Aug. | 3 233,6 | 177,2 | 132,7 | + 44,5 | 0,0 | 3 278,1 | 377,9 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften⁸⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 1 797,9 | 1 272,1 | 953,7 | + 318,4 | 72,5 | 2 188,8 | 180,5 |
| 1959 Juli | 2 360,8 | 118,1 | 90,9 | + 27,2 | 0,2 | 2 388,2 | 182,6 |
| Juli | 2 388,2 | 129,2 | 97,0 | + 32,2 | 0,1 | 2 420,5 | 177,6 |
| Aug. | 2 420,5 | 125,8 | 83,9 | + 41,9 | 0,2 | 2 462,6 | 177,5 |
| Postsparkassenämter | | | | | | | |
| 1958 Juni | 1 822,4 | 2 043,8 | 1 644,9 | + 398,9 | 64,3 | 2 285,6 | — |
| 1959 Juli | 2 557,7 | 198,4 | 161,2 | + 37,2 | 0,1 | 2 595,0 | — |
| Juli | 2 595,0 | 237,8 | 195,8 | + 42,0 | 0,1 | 2 637,1 | — |
| Aug. | 2 637,1 | 206,8 | 192,6 | + 14,2 | 0,2 | 2 651,5 | — |
| Alle übrigen Gruppen⁹⁾ | | | | | | | |
| 1958 Juni | 145,6 | 91,5 | 88,9 | + 2,6 | 6,5 | 154,7 | 25,6 |
| 1959 Juli | 184,6 | 10,4 | 6,4 | + 4,0 | 0,1 | 188,7 | 27,1 |
| Juli | 188,7 | 11,7 | 8,4 | + 3,3 | 0,0 | 192,0 | 24,9 |
| Aug. | 192,0 | 9,2 | 6,1 | + 3,1 | 0,0 | 195,1 | 24,5 |

¹⁾ Einschließlich der nicht gesondert erfassbaren Lastschriften auf Konten von Vertriebenen und Altspargern. — ²⁾ Der Saldo der echten Sparkapitalneubildung läßt sich in den Jahren 1953 und 1954 wegen der Umstellung und Auszahlung der Guthaben von Vertriebenen und Altspargern nicht exakt ermitteln, s. auch Anmerkung ¹⁾. — ³⁾ Entschädigungsgutschriften für Altspargerguthaben und Ausgleichsgutschriften für Sparguthaben Vertriebenen 1953 664,0 Mio DM, 1954 1 200,7 Mio DM, 1955 186,5 Mio DM; in den Folgejahren nur noch geringe Zugänge aus dieser Quelle. — ⁴⁾ Die in den Kreditbanken enthaltenen Spezial-, Haus- und Branchebanken werden wegen ihres geringen Spareinlagenbestandes nachstehend nicht gesondert aufgeführt. — ⁵⁾ Teilerhebung bei rd. 1 450 Instituten. Angaben über den Spareinlagenbestand für alle ländlichen Kreditgenossenschaften s. Tabelle III A 4. — ⁶⁾ Girozentralen, Zentralkassen, Hypothekenbanken und öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten, Kreditinstitute mit Sonderaufgaben. — ⁷⁾ Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — ⁸⁾ Untergruppe der Kreditbanken. — ⁹⁾ Vorläufig.

9. Kurzfristige Kredite und Einlagen nach der halbmonatlichen Bankenstatistik
Teilerhebung bei 480 Kreditinstituten im Bundesgebiet (außer Berlin und Saarland) *)
Mio DM

| Zeit | Kurzfristige Kredite an Nichtbanken | | | | | | Einlagen von Nichtbanken | | | | |
|----------------------|-------------------------------------|---------------|------------------------------------|----------------|----------------------------|--|--------------------------|---------------------------|------------------------------------|---------------------|------------------------|
| | Wirtschaftsunternehmen und Private | | | | Öffentliche Stellen | | insgesamt | Sicht- und Termineinlagen | | | Spar-einlagen |
| | insgesamt | Akzeptkredite | Kontokorrent- und sonstige Kredite | Wechselkredite | Kassen- und Wechselkredite | Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder | | insgesamt | Wirtschaftsunternehmen und Private | öffentliche Stellen | |
| a) Stand am Stichtag | | | | | | | | | | | |
| 1958 31. März | 19 036,3 | 561,6 | 9 679,5 | 8 795,2 | 161,5 | 4 129,9 | 41 189,6 | 24 818,8 | 18 079,4 | 6 739,4 | 16 370,8 |
| 15. April | 18 789,9 | 543,9 | 9 659,5 | 8 586,5 | 166,0 | 4 293,0 | 41 970,3 | 25 472,3 | 18 550,8 | 6 921,5 | 16 498,0 |
| 30. " | 18 547,8 | 528,4 | 9 478,0 | 8 541,4 | 149,5 | 4 441,3 | 41 756,2 | 25 145,8 | 18 739,4 | 6 406,4 | 16 610,4 |
| 15. Mai | 18 344,4 | 504,5 | 9 399,6 | 8 440,3 | 165,0 | 4 547,9 | 42 230,8 | 25 507,9 | 18 825,3 | 6 682,6 | 16 722,9 |
| 31. " | 18 450,0 | 487,1 | 9 524,9 | 8 438,0 | 186,4 | 4 649,4 | 42 357,2 | 25 541,5 | 18 880,1 | 6 661,4 | 16 815,7 |
| 15. Juni | 18 556,0 | 467,0 | 9 688,7 | 8 400,3 | 163,9 | 4 572,8 | 42 327,7 | 25 391,0 | 18 412,3 | 6 978,7 | 16 936,7 |
| 30. " | 18 906,6 | 473,6 | 9 946,8 | 8 486,2 | 179,1 | 4 301,7 | 42 482,8 | 25 423,4 | 18 763,3 | 6 660,1 | 17 059,4 |
| 15. Juli | 18 819,4 | 449,7 | 9 956,0 | 8 413,7 | 182,6 | 4 501,3 | 43 252,7 | 26 027,1 | 19 078,3 | 6 948,8 | 17 235,6 |
| 31. " | 18 538,5 | 447,1 | 9 554,8 | 8 536,6 | 188,0 | 4 453,1 | 43 172,7 | 25 874,0 | 19 175,3 | 6 698,7 | 17 298,7 |
| 15. Aug. | 18 533,1 | 435,3 | 9 718,0 | 8 379,8 | 180,4 | 4 627,3 | 43 691,2 | 26 269,0 | 19 342,0 | 6 927,0 | 17 422,2 |
| 31. " | 18 536,1 | 426,9 | 9 667,6 | 8 441,6 | 239,9 | 4 596,7 | 43 723,1 | 26 180,0 | 19 502,6 | 6 677,4 | 17 543,1 |
| 15. Sept. | 18 718,0 | 422,6 | 9 959,0 | 8 336,4 | 171,2 | 4 513,9 | 44 032,1 | 26 328,4 | 19 192,2 | 7 136,2 | 17 703,7 |
| 30. " | 18 760,5 | 417,9 | 9 941,7 | 8 400,9 | 169,1 | 4 361,5 | 44 132,7 | 26 341,0 | 19 514,6 | 6 826,4 | 17 791,7 |
| 15. Okt. | 18 667,3 | 420,4 | 10 087,6 | 8 159,3 | 158,3 | 4 174,3 | 45 018,7 | 27 074,6 | 19 870,8 | 7 203,8 | 17 944,1 |
| 31. " | 18 506,0 | 417,6 | 9 777,8 | 8 310,6 | 145,2 | 4 498,1 | 44 728,4 | 26 628,0 | 19 952,1 | 6 675,9 | 18 100,4 |
| 15. Nov. | 18 565,7 | 424,3 | 9 840,5 | 8 300,9 | 127,1 | 4 308,0 | 45 404,8 | 27 245,6 | 20 193,6 | 7 052,0 | 18 159,2 |
| 30. " | 18 821,2 | 422,1 | 9 992,5 | 8 406,6 | 189,1 | 4 358,3 | 45 418,2 | 27 196,2 | 20 246,7 | 6 949,5 | 18 222,0 |
| 15. Dez. | 18 782,1 | 415,5 | 10 049,7 | 8 316,9 | 111,5 | 4 111,9 | 45 309,4 | 27 141,4 | 19 798,9 | 7 342,5 | 18 168,0 |
| 31. " | 19 380,5 | 432,5 | 9 780,7 | 9 167,3 | 130,0 | 3 142,6 | 46 866,8 | 27 982,2 | 20 896,9 | 7 085,3 | 18 884,6 |
| 1959 15. Jan. | 19 001,1 | 428,6 | 9 997,8 | 8 574,7 | 138,1 | 3 487,1 | 46 793,0 | 27 646,7 | 20 234,5 | 7 142,2 | 19 146,3 |
| 31. " | 19 078,2 | 435,5 | 9 872,6 | 8 770,1 | 157,6 | 3 434,8 | 46 755,5 ¹⁾ | 27 450,9 | 20 402,7 | 7 048,2 | 19 304,6 ¹⁾ |
| 15. Febr. | 18 944,6 | 447,1 | 9 815,0 | 8 682,5 | 122,2 | 3 296,8 | 47 296,8 | 27 785,1 | 20 544,4 | 7 240,7 | 19 511,7 |
| 28. " | 19 379,0 | 472,7 | 10 056,0 | 8 850,3 | 226,0 | 3 072,2 | 47 172,1 | 27 462,0 | 20 307,3 | 7 154,7 | 19 710,1 |
| 15. März | 19 396,8 | 493,5 | 10 045,5 | 8 120,9 | 120,9 | 2 988,2 | 47 167,6 | 27 273,8 | 19 896,0 | 7 377,8 | 19 893,8 |
| 31. " | 19 232,5 | 485,2 | 9 962,7 | 8 784,6 | 157,2 | 3 138,0 | 47 583,2 | 27 594,1 | 20 600,8 | 6 993,3 | 19 989,1 |
| 15. April | 18 942,1 | 491,7 | 9 678,0 | 8 857,8 | 142,6 | 3 372,4 | 48 627,8 | 28 402,2 | 21 156,8 | 7 245,4 | 20 225,6 |
| 30. " | 19 098,3 | 487,4 | 9 719,5 | 8 891,4 | 162,7 | 3 346,1 | 48 525,5 | 28 136,8 | 21 326,6 | 6 810,2 | 20 388,7 |
| 15. Mai | 19 165,7 | 476,0 | 9 920,5 | 8 769,2 | 171,5 | 3 356,9 | 49 425,1 | 28 875,1 | 21 644,4 | 7 230,7 | 20 550,0 |
| 30. " | 19 235,9 | 458,7 | 9 847,2 | 8 930,0 | 186,9 | 3 405,7 | 49 462,4 | 28 787,0 | 21 721,7 | 7 065,3 | 20 675,4 |
| 15. Juni | 19 167,9 | 451,9 | 9 868,2 | 8 774,2 | 179,6 | 3 339,0 | 49 716,8 | 28 868,8 | 21 512,1 | 7 356,7 | 20 848,0 |
| 30. " | 19 483,5 | 444,5 | 10 036,5 | 9 002,5 | 196,8 | 3 249,0 | 49 580,5 | 28 611,9 | 21 605,4 | 7 006,5 | 20 968,6 |
| 15. Juli | 19 341,3 | 444,0 | 9 996,7 | 8 900,6 | 173,0 | 3 008,2 | 50 326,1 | 29 263,0 | 21 926,9 | 7 336,1 | 21 063,1 |
| 31. " | 19 314,9 | 447,2 | 9 859,5 | 9 008,2 | 182,6 | 2 950,8 | 50 076,2 | 28 866,8 | 21 953,0 | 6 913,8 | 21 209,4 |
| 15. Aug. | 19 319,1 | 447,5 | 9 881,1 | 8 990,5 | 155,1 | 2 881,3 | 50 652,6 | 29 291,6 | 21 919,6 | 7 372,0 | 21 361,0 |
| 30. " | 19 550,2 | 444,3 | 10 096,7 | 9 009,2 | 156,2 | 2 892,8 | 50 894,7 | 29 346,0 | 22 029,1 | 7 316,9 | 21 548,7 |
| 15. Sept. | 19 696,7 | 440,4 | 10 360,0 | 8 896,3 | 151,9 | 2 869,7 | 50 980,0 | 29 249,8 | 21 638,5 | 7 611,3 | 21 730,2 |
| 30. " | 20 063,8 | 451,6 | 10 523,4 | 9 088,8 | 171,4 | 2 783,9 | 51 084,0 | 29 227,2 | 21 856,5 | 7 240,7 | 21 856,8 |
| 15. Okt. | 19 943,7 | 458,6 | 10 554,3 | 8 930,8 | 138,4 | 2 717,1 | 52 088,7 | 30 022,6 | 22 460,4 | 7 562,2 | 22 066,1 |
| b) Veränderung | | | | | | | | | | | |
| 1958 April 1. Hälfte | - 246,4 | - 17,7 | - 20,0 | - 208,7 | + 4,5 | + 163,1 | + 780,7 | + 653,5 | + 471,4 | + 182,1 | + 127,2 |
| 2. " | - 242,1 | - 15,5 | - 181,5 | - 45,1 | - 16,5 | + 148,3 | - 214,1 | - 326,5 | + 188,6 | - 515,1 | + 112,4 |
| Mai 1. Hälfte | - 203,4 | - 23,9 | - 78,4 | - 101,1 | + 15,5 | + 106,6 | + 474,6 | + 362,1 | + 85,9 | + 276,2 | + 112,5 |
| 2. " | + 105,6 | - 17,4 | + 125,3 | - 2,3 | + 21,4 | + 101,5 | + 126,4 | + 33,6 | + 54,8 | + 21,2 | + 92,8 |
| Juni 1. Hälfte | + 106,0 | + 20,1 | + 163,8 | - 37,7 | - 22,5 | - 76,6 | - 29,5 | - 150,5 | - 467,8 | + 317,3 | + 121,0 |
| 2. " | + 350,6 | + 6,6 | + 258,1 | + 85,9 | + 15,2 | - 271,1 | + 155,1 | + 32,4 | + 351,0 | - 318,6 | + 122,7 |
| Juli 1. Hälfte | - 87,2 | - 23,9 | + 9,2 | - 72,5 | + 3,5 | + 199,6 | + 769,9 | + 603,7 | + 315,0 | + 288,7 | + 166,2 |
| 2. " | - 280,9 | - 2,6 | - 401,2 | + 122,9 | + 5,4 | - 48,2 | - 80,0 | - 153,1 | + 97,0 | - 250,1 | + 73,1 |
| Aug. 1. Hälfte | + 5,4 | - 11,8 | + 163,2 | - 156,8 | - 7,6 | + 174,2 | + 518,5 | + 395,0 | + 166,7 | + 238,3 | + 123,5 |
| 2. " | + 3,0 | - 8,4 | + 50,4 | + 61,8 | + 59,5 | - 30,6 | + 31,9 | - 89,0 | + 160,6 | - 249,6 | + 120,9 |
| Sept. 1. Hälfte | + 181,9 | - 4,3 | + 291,4 | - 105,2 | - 68,7 | - 82,8 | + 309,0 | + 148,4 | + 310,4 | + 458,8 | + 160,6 |
| 2. " | + 42,5 | - 4,7 | + 17,3 | + 64,5 | - 2,1 | - 152,4 | + 100,6 | + 12,6 | + 322,4 | + 309,8 | + 88,0 |
| Okt. 1. Hälfte | - 93,2 | + 2,5 | + 145,9 | - 241,6 | - 10,8 | - 187,2 | + 886,0 | + 733,6 | + 356,2 | + 377,4 | + 152,4 |
| 2. " | - 161,3 | + 2,8 | + 309,8 | + 151,3 | - 13,1 | + 323,8 | + 290,3 | + 446,6 | + 81,3 | + 527,9 | + 156,3 |
| Nov. 1. Hälfte | + 59,7 | + 6,7 | + 62,7 | - 9,7 | - 18,1 | + 190,1 | + 676,4 | + 617,6 | + 241,5 | + 376,1 | + 58,8 |
| 2. " | + 255,5 | + 2,2 | + 152,0 | + 105,7 | + 62,0 | + 50,3 | + 13,4 | + 49,4 | + 53,1 | + 102,5 | + 62,8 |
| Dez. 1. Hälfte | - 39,1 | - 6,6 | + 57,2 | - 89,7 | - 77,6 | - 246,4 | - 108,8 | - 54,8 | - 447,8 | + 393,0 | - 54,0 |
| 2. " | + 598,4 | + 17,0 | - 269,0 | + 850,4 | + 18,5 | + 969,3 | + 1 557,4 | + 840,8 | + 1 098,0 | - 257,2 | + 716,6 |
| 1959 Jan. 1. Hälfte | - 379,4 | - 3,9 | + 217,1 | - 592,6 | + 8,1 | + 344,5 | - 73,8 | - 335,5 | - 662,4 | + 326,9 | + 261,7 |
| 2. " | + 77,1 | + 6,9 | - 125,2 | + 195,4 | + 19,5 | - 52,3 | + 42,5 ²⁾ | - 195,8 | + 168,2 | - 364,0 | + 238,3 ²⁾ |
| Febr. 1. Hälfte | - 133,6 | + 11,6 | - 57,6 | - 87,6 | - 35,4 | - 69,4 | + 541,3 | + 334,2 | + 141,7 | + 192,5 | + 207,1 |
| 2. " | + 434,4 | + 25,6 | + 241,0 | + 167,8 | + 103,8 | - 293,2 | - 124,7 | - 323,1 | - 237,1 | - 86,0 | + 198,4 |
| März 1. Hälfte | + 17,8 | + 20,8 | - 10,5 | + 7,5 | - 105,1 | - 84,0 | - 4,5 | - 188,2 | + 411,3 | + 223,1 | + 183,7 |
| 2. " | + 164,3 | + 8,3 | - 82,8 | - 73,2 | + 36,3 | + 149,8 | + 415,6 | + 320,3 | + 704,8 | - 384,5 | + 95,3 |
| April 1. Hälfte | - 290,4 | + 6,5 | - 284,7 | - 12,2 | - 14,6 | + 234,4 | + 1 044,6 | + 808,1 | + 556,0 | + 252,1 | + 236,5 |
| 2. " | + 156,2 | - 4,3 | + 41,5 | + 119,0 | + 20,1 | - 26,3 | + 102,3 | + 265,4 | + 169,8 | - 435,2 | + 163,1 |
| Mai 1. Hälfte | + 67,4 | - 11,4 | + 201,0 | - 122,2 | + 8,8 | + 10,8 | + 899,6 | + 738,3 | + 317,8 | + 420,5 | + 161,3 |
| 2. " | + 70,2 | - 17,3 | + 73,3 | + 160,8 | + 15,4 | + 48,8 | + 37,3 | - 88,1 | + 77,3 | + 165,4 | + 125,4 |
| Juni 1. Hälfte | - 68,0 | - 6,8 | + 21,0 | - 82,2 | - 7,3 | - 66,7 | + 254,4 | + 81,8 | - 209,6 | + 291,4 | + 172,6 |
| 2. " | + 315,6 | - 7,4 | + 168,3 | + 154,7 | + 17,2 | - 90,0 | - 136,3 | + 256,9 | + 93,3 | - 350,2 | + 120,6 |
| Juli 1. Hälfte | - 142,2 | - 0,5 | - 39,8 | - 101,9 | - 23,8 | - 240,8 | + 745,6 | + 651,1 | + 321,5 | + 329,6 | + 94,5 |
| 2. " | - 26,4 | + 3,2 | - 137,2 | + 107,6 | + 9,6 | - 57,4 | - 249,9 | - 396,2 | + 26,1 | - 422,3 | + 146,3 |
| Aug. 1. Hälfte | + 4,2 | + 0,3 | + 21,6 | - 17,7 | - 27,5 | - 69,5 | + 576,4 | + 424,8 | - 33,4 | + 458,2 | + 151,6 |
| 2. " | + 231,1 | + 3,2 | + 215,6 | + 18,7 | + 1,1 | + 11,5 | + 242,1 | + 54,4 | + 109,5 | - 55,1 | + 187,7 |
| Sept. 1. Hälfte | + 146,5 | - 3,9 | + 263,3 | - 112,9 | - 4,3 | - 23,1 | + 85,3 | - 96,2 | - 390,6 | + 294,4 | + 181,5 |
| 2. " | + 367,1 | + 11,2 | + 163,4 | + 193,5 | + 19,5 | - 85,8 | + 104,0 | - 22,6 | + 348,0 | + 370,6 | + 126,6 |
| Okt. 1. Hälfte | - 120,1 | + 7,0 | + 30,9 | - 158,0 | - 33,0 | - 66,8 | + 1 004,7 | + 795,4 | + 473,9 | + 321,5 | + 209,3 |

*) Veränderungen gegenüber bereits bekanntgegebenen Zahlen sind auf nachträgliche Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 80,0 Mio DM. — 2) Statistisch bereinigt, vgl. Anmerkung 1).

der Kreditinstitute *)

DM Aktiva

Table with multiple columns: Deckungs-forderungen gemäß Währungs-ausgleichs- und Alt-sparer-gesetz, Debitoren (insgesamt, Nicht-banken, Kredit-institute), Langfristige Ausleihungen (insgesamt, Nicht-banken, Kredit-institute), Durch-laufende Kredite (nur Treuhand-geschäfte), and Neben-konten (Nachrichtlich: Hypothekarkredite, enthalten in lang-fristigen Aus-leihungen, durch-laufenden Krediten), Betei-ligungen, Grund-stücke und Gebäu-de, Sonstige Aktiva, Jahres-bzw. Monats-ende. The table is divided into sections: Alle Bankengruppen, Kreditbanken, Großbanken, Staats-, Regional- und Lokalbanken, Privatbankiers, and Spezial-, Haus- und Branchebanken.

aüßer Saarland. Vgl.: Statistisches Handbuch der Bank deutscher Länder 1948-1954. Methodische Erläuterungen zu Teil III. - *) Veränderungen sind im allgemeinen auf Änderungen in besonderen Anmerkungen erläutert. - **) Kasse (in- und ausländische Noten und Münzen) sowie Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. - *) Guthaben mit wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und der Bundespost. - *) Ausführliche Aufgliederung s. Tabelle III, A 3. - *) Abzüglich verkaufter und getilgter Währungsausgleich für Sparguthaben Vertrieber (WAG) vom 14. 8. 1952 und § 19 Altspargersgesetz (ASpG) vom 14. 7. 1953. Von Mai 1954 ab auch geringe Beträge „Foren-gensenschaften. - *) Einschließlich nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien usw. Von September 1952 bis Oktober 1953 auch einschließlich Deckungsforderungen lt. § 11 dehnung der Berichtspflicht auf alle Teilzahlungskreditinstitute (September 1950) bis August 1950 waren sechs Teilzahlungskreditinstitute in der Untergruppe „Spezial-, Haus- und-gensenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen ländlichen Kreditgenossenschaften berichtspflichtig waren, die zum 31. 3. 1948 eine Bilanzsumme von 2 Mio RM von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. - *) Enthält statistisch bedingte Abnahme von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Mio DM. - *) Enthält statistisch bedingte Abnahme durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten in Höhe von rd. 300 Mio DM. - *) Abnahme infolge Rezentralisation der infolge Rezentralisation der Commerzbank AG (November 1958) und durch Zusammenschluß der Gemeinwirtschaftsbanken mit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a. M. DM. - *) Statistisch bedingte Abnahme in Höhe von 120 Mio DM. - *) Enthält statistisch bedingte Zunahme in Höhe von 120 Mio DM. - *) Enthält statistisch bedingte Zu- p) Vorläufig. - *) Berichtigt.

der Kreditinstitute *)

DM

Passiva

| Gelder | nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ⁵⁾ | Eigene Akzepte im Umlauf | Schuldverschreibungen im Umlauf ⁷⁾ | Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr) | Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG | Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ⁸⁾ | Sonstige Passiva | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. | Eigene Zeichnungen im Umlauf | Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln | Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁹⁾ | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁶⁾ *) | | | | Jahres- bzw. Monatsende |
|------------------------------------|---|--------------------------|---|--|---|--|---|------------------------|--|------------------------------|---|--|---|-----------------|-------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| | | | | | | | | | | | | | Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG | Kreditinstitute | öffentl. Stellen | Wirtschaftsunternehmen und Private | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alle Bankengruppen ¹⁾) | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5.5 | 1 864.7 | 1 230.1 | 711.6 | 394.3 | 830.7 | 1 148.4 | 1 019.5 | 1 746.9 ¹²⁾ | 1 148.7 | 112.7 | 2 214.7 | 5 057.6 | 1 531.3 | 1 299.2 | 3 243.1 | 153.5 | 1949 |
| 6.3 | 1 851.7 | 1 809.9 | 5 152.7 | 728.7 | 1 148.4 | 1 148.4 | 1 019.5 | 1 746.9 ¹²⁾ | 1 148.7 | 112.7 | 2 214.7 | 5 057.6 | 1 531.3 | 1 299.2 | 3 243.1 | 153.5 | 1950 |
| 15.8 | 1 174.7 | 2 537.7 | 7 743.3 | 1 291.5 | 1 509.0 | 1 532.7 | 1 532.7 | 1 875.9 | 1 921.1 | 87.7 | 5 258.0 | 5 705.3 | 2 077.7 | 1 777.3 | 5 416.9 | 294.3 | 1951 |
| 76.3 | 715.8 | 3 361.9 | 10 869.6 | 2 327.9 | 2 049.4 | 1 838.2 | 1 838.2 | 2 162.6 | 2 575.7 | 96.2 | 5 283.4 | 4 149.7 | 2 415.8 | 2 451.6 | 7 969.5 | 1 144.3 | 1952 |
| 301.8 | 522.9 | 5 024.8 | 13 570.5 | 3 329.8 | 2 623.5 | 2 116.6 | 2 116.6 | 2 359.1 | 3 337.8 | 85.2 | 4 266.0 | 3 388.9 | 2 759.5 | 3 309.5 | 9 912.2 | 2 055.6 | 1953 |
| 345.0 | 478.8 | 8 698.3 | 15 767.0 | 6 656.9 | 3 055.2 | 2 471.2 | 2 471.2 | 2 895.4 | 4 402.7 | 70.2 | 4 585.6 | 3 371.9 | 2 990.2 | 4 660.9 | 13 732.1 | 2 231.0 | 1954 |
| 580.7 | 582.3 | 11 755.4 | 18 584.0 | 9 749.8 | 3 806.1 | 2 873.4 | 2 873.4 | 3 630.9 | 5 380.6 | 80.3 | 6 120.2 | 4 759.1 | 3 027.2 | 6 230.1 | 17 866.8 | 2 327.1 | 1955 |
| 791.6 | 453.4 | 13 498.0 | 20 676.6 | 12 294.7 ¹⁴⁾ | 4 572.7 | 3 340.0 | 3 340.0 | 3 930.8 | 5 845.3 | 61.5 | 4 574.1 | 3 257.7 | 3 140.6 | 7 094.8 | 21 658.7 ¹⁵⁾ | 2 634.2 | 1956 |
| | 340.9 | 11 629.3 | 23 137.2 | 13 764.9 | 5 732.9 | 3 596.4 | 4 630.3 | 6 745.5 | 6 745.5 | 80.9 | 3 691.0 | 1 808.6 | 3 244.0 | 8 778.9 | 23 978.0 | 2 611.1 | 1957 |
| | 340.9 | 11 629.3 | 23 137.2 | 13 764.9 | 5 732.9 | 3 596.4 | 4 630.3 | 6 745.5 | 6 745.5 | 80.9 | 3 691.0 | 1 808.6 | 3 244.0 | 8 778.9 | 23 978.0 | 2 611.1 | 1957 |
| | 340.9 | 11 629.3 | 23 137.2 | 13 764.9 | 5 732.9 | 3 596.4 | 4 630.3 | 6 745.5 | 6 745.5 | 80.9 | 3 691.0 | 1 808.6 | 3 244.0 | 8 778.9 | 23 978.0 | 2 611.1 | 1957 |
| | 340.9 | 11 629.3 | 23 137.2 | 13 764.9 | 5 732.9 | 3 596.4 | 4 630.3 | 6 745.5 | 6 745.5 | 80.9 | 3 691.0 | 1 808.6 | 3 244.0 | 8 778.9 | 23 978.0 | 2 611.1 | 1957 |
| 401.8 | 205.4 | 21 121.6 ¹⁶⁾ | 24 855.5 | 14 714.7 | 6 448.1 | 3 876.3 | 3 876.3 | 4 642.2 | 7 464.2 | 93.4 | 2 754.7 | 1 113.5 | 3 223.8 | 9 759.6 | 25 102.2 ¹⁸⁾ | 2 571.2 ¹⁹⁾ | Juli 1958 |
| 374.2 | 190.4 | 21 655.3 | 25 034.0 | 14 824.8 | 7 032.6 | 4 118.9 | 4 118.9 | 4 911.5 | 7 308.5 | 157.0 | 1 669.9 | 916.0 | 3 179.8 | 10 467.9 | 24 976.8 | 2 461.6 | Febr. 1959 |
| 350.1 | 201.4 | 22 005.9 | 25 064.3 | 14 957.7 | 7 188.2 | 4 162.1 | 4 162.1 | 4 974.8 | 7 647.7 | 179.3 | 1 686.9 | 828.4 | 3 188.8 | 10 587.9 | 24 942.3 | 2 475.6 | März 1959 |
| 479.6 | 148.3 | 19 876.9 | 24 705.8 | 14 535.4 ²⁰⁾ | 6 493.0 | 3 868.7 | 3 868.7 | 4 761.2 | 7 501.0 | 95.3 | 2 631.1 | 1 251.4 | 3 265.4 | 9 915.6 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Sept. 1959 |
| 459.9 | 147.9 | 19 876.9 | 24 723.3 | 14 381.1 ²⁰⁾ | 6 561.7 | 3 868.7 | 3 868.7 | 5 156.8 | 7 556.7 | 96.0 | 2 559.2 | 1 118.3 | 3 323.3 | 9 932.1 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Okt. 1959 |
| 456.9 | 154.6 | 19 568.3 | 25 032.5 | 14 546.8 | 6 623.5 | 3 864.6 | 3 864.6 | 5 258.7 | 7 436.7 | 111.2 | 2 174.9 | 852.8 | 3 342.5 | 10 095.4 | 24 890.1 | 2 636.4 | Nov. 1959 |
| 449.7 | 184.6 | 19 851.7 | 25 162.5 | 14 669.9 | 6 683.0 | 3 852.2 | 3 852.2 | 5 399.3 | 7 515.7 | 119.8 | 2 652.8 | 1 199.2 | 3 322.7 | 10 171.9 | 25 039.0 | 2 638.1 | Dez. 1959 |
| 416.3 | 267.0 | 19 983.6 | 24 970.1 | 14 734.1 | 6 813.6 | 3 849.5 | 3 849.5 | 4 937.4 | 7 473.9 | 127.4 | 2 630.4 | 1 127.5 | 3 333.5 | 10 172.3 | 25 073.4 | 2 521.1 | Jan. 1959 |
| 401.8 | 205.4 | 21 121.6 ¹⁶⁾ | 24 855.5 | 14 714.7 | 6 448.1 | 3 876.3 | 3 876.3 | 4 642.2 | 7 464.2 | 93.4 | 2 754.7 | 1 113.5 | 3 223.8 | 9 759.6 | 25 102.2 ¹⁸⁾ | 2 571.2 ¹⁹⁾ | Jan. 1959 |
| 374.2 | 190.4 | 21 655.3 | 25 034.0 | 14 824.8 | 7 032.6 | 4 118.9 | 4 118.9 | 4 911.5 | 7 308.5 | 157.0 | 1 669.9 | 916.0 | 3 179.8 | 10 467.9 | 24 976.8 | 2 461.6 | Febr. 1959 |
| 350.1 | 201.4 | 22 005.9 | 25 064.3 | 14 957.7 | 7 188.2 | 4 162.1 | 4 162.1 | 4 974.8 | 7 647.7 | 179.3 | 1 686.9 | 828.4 | 3 188.8 | 10 587.9 | 24 942.3 | 2 475.6 | März 1959 |
| 479.6 | 148.3 | 19 876.9 | 24 705.8 | 14 535.4 ²⁰⁾ | 6 493.0 | 3 868.7 | 3 868.7 | 4 761.2 | 7 501.0 | 95.3 | 2 631.1 | 1 251.4 | 3 265.4 | 9 915.6 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Sept. 1959 |
| 459.9 | 147.9 | 19 876.9 | 24 723.3 | 14 381.1 ²⁰⁾ | 6 561.7 | 3 868.7 | 3 868.7 | 5 156.8 | 7 556.7 | 96.0 | 2 559.2 | 1 118.3 | 3 323.3 | 9 932.1 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Okt. 1959 |
| 456.9 | 154.6 | 19 568.3 | 25 032.5 | 14 546.8 | 6 623.5 | 3 864.6 | 3 864.6 | 5 258.7 | 7 436.7 | 111.2 | 2 174.9 | 852.8 | 3 342.5 | 10 095.4 | 24 890.1 | 2 636.4 | Nov. 1959 |
| 449.7 | 184.6 | 19 851.7 | 25 162.5 | 14 669.9 | 6 683.0 | 3 852.2 | 3 852.2 | 5 399.3 | 7 515.7 | 119.8 | 2 652.8 | 1 199.2 | 3 322.7 | 10 171.9 | 25 039.0 | 2 638.1 | Dez. 1959 |
| 416.3 | 267.0 | 19 983.6 | 24 970.1 | 14 734.1 | 6 813.6 | 3 849.5 | 3 849.5 | 4 937.4 | 7 473.9 | 127.4 | 2 630.4 | 1 127.5 | 3 333.5 | 10 172.3 | 25 073.4 | 2 521.1 | Jan. 1959 |
| 401.8 | 205.4 | 21 121.6 ¹⁶⁾ | 24 855.5 | 14 714.7 | 6 448.1 | 3 876.3 | 3 876.3 | 4 642.2 | 7 464.2 | 93.4 | 2 754.7 | 1 113.5 | 3 223.8 | 9 759.6 | 25 102.2 ¹⁸⁾ | 2 571.2 ¹⁹⁾ | Jan. 1959 |
| 374.2 | 190.4 | 21 655.3 | 25 034.0 | 14 824.8 | 7 032.6 | 4 118.9 | 4 118.9 | 4 911.5 | 7 308.5 | 157.0 | 1 669.9 | 916.0 | 3 179.8 | 10 467.9 | 24 976.8 | 2 461.6 | Febr. 1959 |
| 350.1 | 201.4 | 22 005.9 | 25 064.3 | 14 957.7 | 7 188.2 | 4 162.1 | 4 162.1 | 4 974.8 | 7 647.7 | 179.3 | 1 686.9 | 828.4 | 3 188.8 | 10 587.9 | 24 942.3 | 2 475.6 | März 1959 |
| 479.6 | 148.3 | 19 876.9 | 24 705.8 | 14 535.4 ²⁰⁾ | 6 493.0 | 3 868.7 | 3 868.7 | 4 761.2 | 7 501.0 | 95.3 | 2 631.1 | 1 251.4 | 3 265.4 | 9 915.6 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Sept. 1959 |
| 459.9 | 147.9 | 19 876.9 | 24 723.3 | 14 381.1 ²⁰⁾ | 6 561.7 | 3 868.7 | 3 868.7 | 5 156.8 | 7 556.7 | 96.0 | 2 559.2 | 1 118.3 | 3 323.3 | 9 932.1 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Okt. 1959 |
| 456.9 | 154.6 | 19 568.3 | 25 032.5 | 14 546.8 | 6 623.5 | 3 864.6 | 3 864.6 | 5 258.7 | 7 436.7 | 111.2 | 2 174.9 | 852.8 | 3 342.5 | 10 095.4 | 24 890.1 | 2 636.4 | Nov. 1959 |
| 449.7 | 184.6 | 19 851.7 | 25 162.5 | 14 669.9 | 6 683.0 | 3 852.2 | 3 852.2 | 5 399.3 | 7 515.7 | 119.8 | 2 652.8 | 1 199.2 | 3 322.7 | 10 171.9 | 25 039.0 | 2 638.1 | Dez. 1959 |
| 416.3 | 267.0 | 19 983.6 | 24 970.1 | 14 734.1 | 6 813.6 | 3 849.5 | 3 849.5 | 4 937.4 | 7 473.9 | 127.4 | 2 630.4 | 1 127.5 | 3 333.5 | 10 172.3 | 25 073.4 | 2 521.1 | Jan. 1959 |
| 401.8 | 205.4 | 21 121.6 ¹⁶⁾ | 24 855.5 | 14 714.7 | 6 448.1 | 3 876.3 | 3 876.3 | 4 642.2 | 7 464.2 | 93.4 | 2 754.7 | 1 113.5 | 3 223.8 | 9 759.6 | 25 102.2 ¹⁸⁾ | 2 571.2 ¹⁹⁾ | Jan. 1959 |
| 374.2 | 190.4 | 21 655.3 | 25 034.0 | 14 824.8 | 7 032.6 | 4 118.9 | 4 118.9 | 4 911.5 | 7 308.5 | 157.0 | 1 669.9 | 916.0 | 3 179.8 | 10 467.9 | 24 976.8 | 2 461.6 | Febr. 1959 |
| 350.1 | 201.4 | 22 005.9 | 25 064.3 | 14 957.7 | 7 188.2 | 4 162.1 | 4 162.1 | 4 974.8 | 7 647.7 | 179.3 | 1 686.9 | 828.4 | 3 188.8 | 10 587.9 | 24 942.3 | 2 475.6 | März 1959 |
| 479.6 | 148.3 | 19 876.9 | 24 705.8 | 14 535.4 ²⁰⁾ | 6 493.0 | 3 868.7 | 3 868.7 | 4 761.2 | 7 501.0 | 95.3 | 2 631.1 | 1 251.4 | 3 265.4 | 9 915.6 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Sept. 1959 |
| 459.9 | 147.9 | 19 876.9 | 24 723.3 | 14 381.1 ²⁰⁾ | 6 561.7 | 3 868.7 | 3 868.7 | 5 156.8 | 7 556.7 | 96.0 | 2 559.2 | 1 118.3 | 3 323.3 | 9 932.1 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Okt. 1959 |
| 456.9 | 154.6 | 19 568.3 | 25 032.5 | 14 546.8 | 6 623.5 | 3 864.6 | 3 864.6 | 5 258.7 | 7 436.7 | 111.2 | 2 174.9 | 852.8 | 3 342.5 | 10 095.4 | 24 890.1 | 2 636.4 | Nov. 1959 |
| 449.7 | 184.6 | 19 851.7 | 25 162.5 | 14 669.9 | 6 683.0 | 3 852.2 | 3 852.2 | 5 399.3 | 7 515.7 | 119.8 | 2 652.8 | 1 199.2 | 3 322.7 | 10 171.9 | 25 039.0 | 2 638.1 | Dez. 1959 |
| 416.3 | 267.0 | 19 983.6 | 24 970.1 | 14 734.1 | 6 813.6 | 3 849.5 | 3 849.5 | 4 937.4 | 7 473.9 | 127.4 | 2 630.4 | 1 127.5 | 3 333.5 | 10 172.3 | 25 073.4 | 2 521.1 | Jan. 1959 |
| 401.8 | 205.4 | 21 121.6 ¹⁶⁾ | 24 855.5 | 14 714.7 | 6 448.1 | 3 876.3 | 3 876.3 | 4 642.2 | 7 464.2 | 93.4 | 2 754.7 | 1 113.5 | 3 223.8 | 9 759.6 | 25 102.2 ¹⁸⁾ | 2 571.2 ¹⁹⁾ | Jan. 1959 |
| 374.2 | 190.4 | 21 655.3 | 25 034.0 | 14 824.8 | 7 032.6 | 4 118.9 | 4 118.9 | 4 911.5 | 7 308.5 | 157.0 | 1 669.9 | 916.0 | 3 179.8 | 10 467.9 | 24 976.8 | 2 461.6 | Febr. 1959 |
| 350.1 | 201.4 | 22 005.9 | 25 064.3 | 14 957.7 | 7 188.2 | 4 162.1 | 4 162.1 | 4 974.8 | 7 647.7 | 179.3 | 1 686.9 | 828.4 | 3 188.8 | 10 587.9 | 24 942.3 | 2 475.6 | März 1959 |
| 479.6 | 148.3 | 19 876.9 | 24 705.8 | 14 535.4 ²⁰⁾ | 6 493.0 | 3 868.7 | 3 868.7 | 4 761.2 | 7 501.0 | 95.3 | 2 631.1 | 1 251.4 | 3 265.4 | 9 915.6 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Sept. 1959 |
| 459.9 | 147.9 | 19 876.9 | 24 723.3 | 14 381.1 ²⁰⁾ | 6 561.7 | 3 868.7 | 3 868.7 | 5 156.8 | 7 556.7 | 96.0 | 2 559.2 | 1 118.3 | 3 323.3 | 9 932.1 | 24 638.3 ²⁰⁾ | 2 574.6 | Okt. 1959 |
| 456.9 | 154.6 | 19 568.3 | 25 032.5 | 14 546.8 | 6 623.5 | 3 864.6 | 3 864.6 | 5 258.7 | 7 436.7 | 111.2 | 2 174.9 | 852.8 | 3 342.5 | 10 095.4 | 24 890.1 | 2 636.4 | Nov. 1959 |
| 449.7 | 184.6 | 19 851.7 | 25 162.5 | 14 669.9 | 6 683.0 | 3 852.2 | 3 852.2 | 5 399.3 | 7 515.7 | 119.8 | 2 652.8 | 1 199.2 | 3 322.7 | 10 171.9 | 25 039.0 | 2 638.1 | Dez. 1959 |
| 416.3 | 267.0 | 19 983.6 | 24 970.1 | 14 734.1 | 6 813.6 | 3 849.5 | 3 849.5 | 4 937.4 | 7 473.9 | 127.4 | 2 630.4 | 1 127.5 | 3 333.5 | 10 172.3 | 25 073.4 | 2 521.1 | Jan. 1 |

Aktiva

| Monats-ende | Zahl der berichtenden Institute ^{*)} | Summe der Aktiva | Barreserve ^{*)} | | Post-scheck-guthaben | Guthaben bei Kreditinstituten ^{*)} | | Fällige Schuld-ver-schrei-bungen, Zins- und Divi-denden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel | Wechsel | | Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder ^{*)} | Ausländische Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen | Wert-papiere ^{*)} und Konsortial-beteiligungen | Schuld-versdrei-bungen eigener Emissionen | Aus-gleichs-forde-rungen ^{*)} |
|---|---|--------------------------|--------------------------|--|----------------------|---|---|--|-----------|--------------------------|---|--|---|---|--|
| | | | insgesamt | darunter Guthaben bei der Deutschen Bundesbank | | insgesamt | darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten | | insgesamt | darunter Handels-wechsel | | | | | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 11 | 13 567,4 | 449,5 | 433,7 | 20,1 | 1 451,3 | 789,1 | 38,4 | 1 027,9 | 976,6 | 360,7 | — | 1 064,7 | 11,2 | 243,6 |
| 1956 Dez. | 11 | 15 036,7 ⁽¹¹⁾ | 555,6 | 536,1 | 35,1 | 1 605,1 | 927,9 | 55,3 | 976,3 | 918,8 | 574,6 | — | 1 088,4 | 28,0 | 236,8 |
| 1957 Dez. | 11 | 19 791,4 | 757,5 | 736,7 | 29,9 | 2 837,7 | 1 076,4 | 61,2 | 1 082,2 | 1 013,7 | 1 961,7 | 50,0 | 1 156,8 | 35,1 | 237,8 |
| 1958 Dez. | 11 | 23 173,6 | 848,6 | 824,6 | 37,6 | 3 450,2 | 1 134,0 | 72,1 | 1 045,6 | 1 000,3 | 1 577,2 | 230,0 | 1 679,3 | 49,9 | 238,0 |
| 1959 April | 11 | 23 893,0 | 258,9 | 259,6 | 2,9 | 4 194,2 | 1 258,1 | 51,8 | 1 003,0 | 928,2 | 1 672,4 | 250,9 | 1 916,4 | 58,5 | 238,9 |
| Mai | 11 | 24 111,7 | 335,4 | 313,7 | 6,0 | 3 977,2 | 1 153,3 | 57,2 | 1 036,1 | 954,0 | 1 726,7 | 250,9 | 1 971,8 | 84,6 | 238,8 |
| Juni | 11 | 24 474,6 | 299,5 | 277,3 | 7,5 | 4 176,3 | 1 263,0 | 77,1 | 1 027,6 | 940,6 | 1 722,6 | 211,8 ⁽¹⁴⁾ | 1 911,5 | 68,4 | 237,7 |
| Juli | 11 | 24 590,2 | 257,1 | 233,7 | 4,9 | 4 314,9 | 1 291,1 | 54,9 | 1 087,4 | 989,4 | 1 405,1 | 212,8 | 2 073,1 | 72,4 | 237,9 |
| Aus. | 11 | 25 236,7 | 364,6 | 344,3 | 6,2 | 4 698,7 | 1 559,1 | 46,2 | 1 030,2 | 938,0 | 1 380,6 | 212,8 | 2 081,6 | 69,7 | 237,9 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 858 | 25 072,3 | 1 381,1 | 1 145,2 | 29,1 | 1 946,7 | 832,9 | 96,1 | 1 113,4 | 1 017,0 | 66,5 | — | 1 409,3 | — | 2 702,3 |
| 1956 Dez. | 858 | 28 349,8 | 1 537,5 | 1 259,5 | 31,1 | 2 403,0 | 1 143,1 | 88,2 | 1 212,8 | 1 115,2 | 99,3 | — | 1 457,7 | — | 2 669,7 |
| 1957 Dez. | 857 | 33 881,0 | 2 191,3 | 1 870,9 | 36,2 | 4 337,9 | 1 599,9 | 99,7 | 1 113,4 | 1 216,3 | 156,6 | — | 1 969,7 | — | 2 622,7 |
| 1958 Dez. | 856 | 40 236,3 | 2 577,6 | 2 220,5 | 41,6 | 5 139,7 | 1 577,7 | 111,2 | 1 350,4 | 1 216,3 | 140,3 | — | 3 991,9 | — | 2 572,7 |
| 1959 April | 854 | 43 029,4 | 2 723,7 | 2 363,6 | 36,9 | 5 519,0 | 1 538,5 | 120,2 | 1 437,4 | 1 266,0 | 119,2 | — | 5 184,7 | — | 2 578,1 |
| Mai | 854 | 43 846,0 | 2 870,4 | 2 474,9 | 41,5 | 5 670,1 | 1 679,6 | 114,2 | 1 472,5 | 1 294,9 | 118,2 | — | 5 336,8 | — | 2 568,1 |
| Juni | 854 | 44 287,7 | 2 871,3 | 2 439,7 | 33,2 | 5 536,3 | 1 557,4 | 121,4 | 1 467,9 | 1 285,8 | 106,9 | — | 5 451,2 | — | 2 562,7 |
| Juli | 853 | 44 715,2 | 2 789,7 | 2 379,9 | 37,0 | 5 599,0 | 1 650,4 | 112,4 | 1 481,4 | 1 298,8 | 105,0 | — | 5 451,2 | — | 2 562,7 |
| Aus. | 853 | 45 777,4 | 2 781,4 | 2 370,7 | 35,4 | 6 134,4 | 2 034,1 | 118,9 | 1 485,0 | 1 300,0 | 112,1 | — | 5 570,0 | — | 2 562,2 |
| Zentralkassen ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 17 | 2 127,8 | 194,4 | 186,6 | 8,3 | 108,4 | 75,3 | 31,7 | 246,5 | 215,0 | 15,0 | — | 106,6 | — | 65,8 |
| 1956 Dez. | 17 | 2 403,7 | 225,9 | 216,7 | 12,3 | 177,3 | 102,9 | 44,9 | 270,2 | 239,4 | 7,2 | — | 110,8 | — | 60,4 |
| 1957 Dez. | 17 | 3 134,4 | 327,1 | 317,6 | 14,4 | 577,5 | 303,7 | 54,1 | 305,0 | 285,2 | 16,6 | — | 142,4 | — | 57,8 |
| 1958 Dez. | 17 | 3 890,7 | 421,4 | 410,6 | 17,1 | 938,1 | 254,0 | 76,9 | 280,6 | 264,9 | 27,4 | — | 274,5 | — | 60,8 |
| 1959 April | 17 | 3 983,9 | 377,8 | 372,8 | 6,2 | 1 073,7 | 271,6 | 66,3 | 313,3 | 290,2 | 46,4 | — | 354,9 | — | 62,4 |
| Mai | 17 | 4 048,8 | 373,1 | 362,5 | 7,9 | 1 134,3 | 318,2 | 69,0 | 313,3 | 279,3 | 24,9 | — | 362,4 | — | 62,5 |
| Juni | 17 | 4 030,8 | 368,0 | 356,3 | 9,0 | 1 095,9 | 217,5 | 78,0 | 303,5 | 269,0 | 25,1 | — | 363,8 | — | 62,2 |
| Juli | 17 | 4 188,0 | 341,3 | 330,5 | 9,6 | 1 253,0 | 342,0 | 65,6 | 281,9 | 254,6 | 25,1 | — | 372,1 | — | 62,1 |
| Aus. | 17 | 4 376,8 | 329,7 | 318,1 | 5,2 | 1 411,7 | 340,8 | 64,4 | 285,4 | 272,9 | 24,1 | — | 365,6 | — | 62,1 |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 5 | 649,7 | 33,8 | 31,9 | 1,8 | 56,7 | 34,6 | 18,1 | 84,8 | 63,3 | 15,0 | — | 52,6 | — | 7,7 |
| 1956 Dez. | 5 | 742,1 | 32,0 | 29,6 | 2,7 | 83,1 | 53,7 | 25,6 | 107,1 | 83,9 | 7,2 | — | 52,8 | — | 7,8 |
| 1957 Dez. | 5 | 969,8 | 44,3 | 41,9 | 3,1 | 208,9 | 122,1 | 32,9 | 100,5 | 87,5 | 30,1 | — | 74,5 | — | 7,8 |
| 1958 Dez. | 5 | 1 182,5 | 84,4 | 81,6 | 4,2 | 344,4 | 130,4 | 39,9 | 78,0 | 69,3 | 38,0 | — | 106,0 | — | 6,8 |
| 1959 April | 5 | 1 181,1 | 44,2 | 41,9 | 1,7 | 355,2 | 86,7 | 42,3 | 82,8 | 75,0 | 17,0 | — | 131,1 | — | 6,8 |
| Mai | 5 | 1 162,4 | 43,0 | 40,8 | 1,7 | 347,9 | 90,4 | 47,3 | 78,0 | 70,9 | 15,5 | — | 129,2 | — | 6,8 |
| Juni | 5 | 1 173,4 | 47,2 | 44,7 | 2,6 | 341,7 | 72,2 | 49,6 | 86,4 | 80,1 | 15,4 | — | 122,4 | — | 6,8 |
| Juli | 5 | 1 262,0 | 46,9 | 44,9 | 2,7 | 427,1 | 140,6 | 44,9 | 88,0 | 82,1 | 15,5 | — | 132,1 | — | 6,8 |
| Aus. | 5 | 1 289,6 | 60,7 | 58,5 | 1,9 | 473,5 | 112,0 | 43,0 | 74,3 | 69,3 | 14,5 | — | 114,7 | — | 6,8 |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 12 | 1 478,1 | 160,6 | 154,7 | 6,5 | 51,7 | 40,7 | 14,6 | 161,7 | 151,7 | 0,0 | — | 54,0 | — | 58,0 |
| 1956 Dez. | 12 | 1 661,5 | 193,9 | 187,1 | 9,6 | 94,2 | 49,2 | 19,3 | 163,3 | 155,5 | — | — | 58,0 | — | 52,5 |
| 1957 Dez. | 12 | 2 164,6 | 282,8 | 275,7 | 11,3 | 368,6 | 181,6 | 21,2 | 204,5 | 197,7 | 6,5 | — | 67,9 | — | 50,0 |
| 1958 Dez. | 12 | 2 708,2 | 337,0 | 329,0 | 12,9 | 593,7 | 123,6 | 37,0 | 202,6 | 195,6 | 9,4 | — | 168,5 | — | 54,0 |
| 1959 April | 12 | 2 802,8 | 293,5 | 285,9 | 4,5 | 718,5 | 184,9 | 24,0 | 230,5 | 215,2 | 9,4 | — | 227,8 | — | 55,6 |
| Mai | 12 | 2 886,4 | 330,1 | 321,7 | 6,2 | 786,4 | 227,8 | 21,7 | 235,3 | 208,4 | 9,4 | — | 233,2 | — | 55,7 |
| Juni | 12 | 2 857,4 | 320,8 | 311,6 | 6,4 | 754,2 | 145,3 | 28,4 | 217,1 | 188,9 | 9,7 | — | 241,4 | — | 55,4 |
| Juli | 12 | 2 926,0 | 294,4 | 285,6 | 6,9 | 825,9 | 201,4 | 20,7 | 193,9 | 172,5 | 9,6 | — | 240,0 | — | 55,3 |
| Aus. | 12 | 3 087,2 | 269,0 | 259,6 | 3,3 | 938,2 | 228,8 | 21,4 | 211,1 | 203,6 | 9,6 | — | 250,9 | — | 55,3 |
| Kreditgenossenschaften ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 2 185 ⁽¹³⁾ | 6 445,0 | 383,5 | 278,3 | 24,7 | 550,4 | 499,8 | 55,0 | 428,2 | 392,8 | 0,9 | — | 97,2 | — | 704,8 |
| 1956 Dez. | 2 184 | 7 340,1 | 455,5 | 329,4 | 28,9 | 675,7 | 602,5 | 62,8 | 486,2 | 450,7 | 6,7 | — | 117,0 | — | 690,1 |
| 1957 Dez. | 2 188 | 8 652,9 | 533,3 | 413,6 | 33,6 | 1 091,7 | 983,1 | 72,6 | 585,5 | 547,7 | 8,9 | — | 211,9 | — | 688,2 |
| 1958 Dez. | 2 193 | 10 209,9 | 685,6 | 528,8 | 41,9 | 1 443,3 | 1 218,5 | 80,4 | 679,3 | 634,2 | 4,6 | — | 439,6 | — | 670,8 |
| 1959 April | 2 194 | 10 735,6 | 614,2 | 497,0 | 27,7 | 1 586,8 | 1 328,7 | 77,1 | 697,6 | 648,5 | 3,4 | — | 562,3 | — | 667,7 |
| Mai | 2 193 | 10 875,2 | 645,9 | 515,2 | 30,4 | 1 607,8 | 1 346,0 | 72,3 | 700,4 | 651,1 | 3,3 | — | 586,3 | — | 667,7 |
| Juni | 2 193 | 11 014,7 | 655,1 | 508,2 | 30,4 | 1 598,3 | 1 326,2 | 73,2 | 703,5 | 653,6 | 3,3 | — | 593,5 | — | 664,8 |
| Juli | 2 192 | 11 239,7 | 646,9 | 512,0 | 30,1 | 1 707,7 | 1 421,3 | 75,1 | 715,2 | 664,8 | 2,9 | — | 608,6 | — | 664,3 |
| Aus. | 2 192 | 11 474,1 | 639,6 | 488,7 | 30,5 | 1 830,4 | 1 522,3 | 73,3 | 728,1 | 677,0 | 1,9 | — | 642,8 | — | 663,7 |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 736 | 3 965,5 | 283,1 | 218,4 | 15,2 | 293,1 | 242,5 | 37,0 | 340,8 | 312,3 | 0,9 | — | 82,0 | — | 376,1 |
| 1956 Dez. | 738 | 4 536,5 | 339,6 | 261,2 | 17,8 | 371,3 | 298,1 | 42,5 | 388,2 | 360,0 | 4,6 | — | 97,7 | — | 368,1 |
| 1957 Dez. | 742 | 5 354,0 | 411,1 | 324,9 | 19,4 | 599,7 | 491,1 | 50,8 | 469,0 | 440,0 | 8,9 | — | 176,0 | — | 373,2 |
| 1958 Dez. | 747 | 6 290,9 | 516,3 | 418,2 | 24,8 | 761,0 | 536,2 | 53,3 | 549,2 | 515,8 | 4,6 | — | 356,6 | — | 366,8 |
| 1959 April | 748 | 6 624,0 | 466,2 | 392,2 | 14,9 | 877,6 | 619,5 | 54,4 | 559,9 | 518,4 | 3,4 | — | 443,5 | — | 366,3 |
| Mai | 747 | 6 714,9 | 485,1 | 403,6 | 16,2 | 886,2 | 624,4 | 49,9 | 558,5 | 520,7 | 3,3 | — | 460,5 | — | 366,5 |
| Juni | 747 | 6 780,8 | 486,1 | 394,2 | 16,7 | 871,7 | 599,6 | 50,2 | 559,9 | 521,6 | 3,3 | — | 462,8 | — | 364,9 |
| Juli | 746 | 6 914,6 | 488,1 | 403,0 | 16,6 | 937,3 | 650,9 | 52,6 | 569,1 | 530,0 | 2,9 | — | 472,6 | — | 364,7 |
| Aus. | 746 | 7 045,4 | 482,7 | 387,3 | 17,5 | 989,0 | 680,9 | 50,5 | 581,6 | 541,9 | 1,9 | — | 497,5 | — | 364,4 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften ^{*)} | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 1 449 ⁽¹³⁾ | 2 479,5 | 100,4 | 59,9 | 9,5 | 257,3 | 257,3 | 17,9 | 87,4 | 80,5 | — | — | 15,2 | — | 328,7 |
| 1956 Dez. | 1 446 | 2 803,6 | 115,9 | 68,2 | 11,1 | 304,4 | 304,4 | 20,3 | 98,0 | 90,7 | — | — | 19,3 | — | 322,0 |
| 1957 Dez. | 1 446 | 3 298,9 | 142,2 | 88,7 | 14,2 | 492,0 | 492,0 | 21,8 | 116,5 | 107,7 | — | — | 35,9 | — | 315,0 |
| 1958 Dez. | 1 446 | 3 919,0 | 169,3 | 110,6 | 17,1 | 682,3 | 682,3 | 25,1 | 130,1 | 118,4 | — | — | 83,0 | — | 304,0 |
| 1959 April | 1 446 | 4 101,6 | 148,0 | 104,8 | 12,8 | 709,2 | 709,2 | 22,7 | 141,7 | 130,1 | — | — | 118,8 | — | 301,4 |
| Mai | 1 446 | 4 160,3 | 160,8 | 111,6 | 13,9 | 721,6 | 721,6 | 22,4 | 141,9 | 130,4 | — | — | 125,8 | — | 301,2 |
| Juni | 1 446 | 4 233,9 | 169,0 | 114,0 | 13,7 | 726,6 | 726,6 | 23,0 | 143,6 | 132,0 | — | — | 130,7 | — | 299,9 |
| Juli | 1 446 | 4 325,1 | 158,8 | 109,0 | 13,5 | 770,4 | 770,4 | 22,5 | 146,1 | 134,8 | — | — | 136,0 | — | 299,6 |
| Aus. | 1 446 | 4 428,7 | 156,9 | 101,4 | 13,0 | 841,4 | 841,4 | 22,8 | 146,5 | 135,1 | — | — | 145,3 | — | 299,3 |

Anmerkungen *) bis **) und **) s. erste Seite der Tabelle III, B 1. — *) Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden pflicht für die ländlichen

der Kreditinstitute

DM

Aktiva

| Deckungs- forderungen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- sparer- gesetz *) | Debitoren | | | Langfristige Ausleihungen | | | Durch- laufende Kredite (nur Treuhänd- geschäfte) | Nachrichtlich: Hypothekarkredite | | | Beteili- gungen | Grund- stücke und Gebäude | Sonstige Aktiva (¹⁰) | Monats- ende |
|---|-----------|------------------------|----------------------|---------------------------|------------------|----------------------|--|-------------------------------------|---|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|---|-----------------|
| | insgesamt | Nicht- banken | Kredit- institute | insgesamt | Nicht- banken | Kredit- institute | | insgesamt | lang- fristigen Aus- leihungen | durch- laufenden Krediten | | | | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | |
| 16.2 | 1 536.5 | 1 198.2 | 338.3 | 5 652.0 | 4 857.2 | 794.8 | 1 460.4 | 2 429.3 | 1 389.6 | 1 039.7 | 21.4 | 59.1 | 154.4 | Dez. 1955 |
| 23.1 | 1 590.2 | 1 305.2 | 285.0 | 6 624.8 | 5 760.0 | 864.8 | 1 400.2 ¹¹⁾ | 2 592.0 ¹²⁾ | 1 699.8 | 892.2 ¹³⁾ | 28.4 | 68.3 | 146.5 | Dez. 1956 |
| 25.2 | 1 678.4 | 1 475.1 | 203.3 | 7 961.7 | 6 910.2 | 1 051.5 | 1 616.1 | 2 993.3 | 1 911.0 | 1 082.3 | 28.8 | 82.0 | 193.3 | Dez. 1957 |
| 25.9 | 1 861.8 | 1 587.5 | 274.3 | 9 753.8 | 8 626.6 | 1 127.2 | 2 010.4 | 3 584.8 | 2 301.4 | 1 281.9 | 31.7 | 86.2 | 175.3 | Dez. 1958 |
| 26.5 | 1 632.4 | 1 409.7 | 222.7 | 10 288.6 | 9 083.5 | 1 205.1 | 2 025.1 | 3 782.8 | 2 500.4 | 1 350.8 | 31.6 | 84.3 | 156.6 | April 1959 |
| 26.6 | 1 687.7 | 1 407.7 | 280.0 | 10 407.3 | 9 211.2 | 1 196.1 | 2 035.2 | 3 872.5 | 2 500.4 | 1 372.1 | 32.0 | 86.5 | 135.7 | Mai |
| 26.6 | 1 807.2 | 1 544.7 ¹⁵⁾ | 262.5 | 10 477.1 | 9 265.9 | 1 211.2 | 2 086.9 | 3 938.9 | 2 536.9 | 1 402.0 | 33.4 | 87.4 | 216.6 | Juni |
| 26.2 | 1 792.3 | 1 568.9 | 223.4 | 10 689.1 | 9 434.3 | 1 254.8 | 2 114.9 | 4 007.2 | 2 586.3 | 1 420.9 | 33.4 | 88.2 | 125.6 | Juli |
| 26.3 | 1 878.7 | 1 653.1 | 225.6 | 10 800.9 | 9 523.5 | 1 277.4 | 2 109.9 | 4 057.1 | 2 632.1 | 1 425.0 | 34.5 | 88.3 | 169.6 | Aug. |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 032.5 | 4 685.2 | 4 628.3 | 56.9 | 7 986.0 | 7 685.5 | 300.5 | 1 608.1 | 6 145.7 | 5 450.3 | 695.4 | 72.4 | 510.7 | 432.9 | Dez. 1955 |
| 1 086.1 | 4 805.5 | 4 751.6 | 53.9 | 9 774.4 | 9 454.7 | 319.7 | 2 020.8 | 7 596.0 | 6 636.9 | 959.1 | 77.8 | 630.4 | 453.5 | Dez. 1956 |
| 1 110.1 | 5 075.6 | 5 016.8 | 58.8 | 11 187.6 | 10 760.9 | 426.7 | 2 377.3 | 8 981.1 | 7 591.5 | 1 389.6 | 100.4 | 724.6 | 540.9 | Dez. 1957 |
| 1 092.9 | 5 355.8 | 5 296.2 | 59.6 | 13 592.8 | 12 939.1 | 653.7 | 2 659.4 | 10 511.2 | 8 832.3 | 1 678.9 | 107.8 | 810.6 | 604.6 | Dez. 1958 |
| 1 097.3 | 5 615.6 | 5 549.3 | 66.3 | 14 517.7 | 13 777.0 | 740.7 | 2 708.1 | 11 106.6 | 9 365.4 | 1 741.2 | 107.9 | 791.0 | 580.2 | April 1959 |
| 1 097.9 | 5 716.2 | 5 648.7 | 67.5 | 14 764.6 | 14 010.5 | 754.1 | 2 725.6 | 11 307.3 | 9 547.9 | 1 759.4 | 107.9 | 799.8 | 584.3 | Mai |
| 1 098.5 | 5 848.4 | 5 782.7 | 65.7 | 15 050.7 | 14 269.1 | 781.6 | 2 733.5 | 11 486.7 | 9 712.2 | 1 774.5 | 108.1 | 807.5 | 599.1 | Juni |
| 1 099.5 | 5 824.6 | 5 760.2 | 64.4 | 15 388.4 | 14 596.4 | 792.0 | 2 750.1 | 11 737.7 | 9 940.2 | 1 797.5 | 114.3 | 819.4 | 580.5 | Juli |
| 1 100.7 | 5 798.4 | 5 731.6 | 66.8 | 15 772.8 | 14 938.1 | 834.7 | 2 772.3 | 11 985.6 | 10 168.9 | 1 816.7 | 114.3 | 833.0 | 586.5 | Aug. |
| Zentralkassen +) | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.6 | 712.8 | 361.3 | 351.5 | 448.6 | 157.8 | 290.8 | 60.4 | 10.2 | 5.5 | 4.7 | 12.7 | 34.1 | 77.9 | Dez. 1955 |
| 4.2 | 740.3 | 390.8 | 349.5 | 530.2 | 191.1 | 339.1 | 92.5 | 7.1 | 0.4 | 6.7 | 16.3 | 36.6 | 74.6 | Dez. 1956 |
| 4.3 | 686.5 | 418.3 | 268.2 | 634.9 | 214.6 | 420.3 | 132.3 | 9.6 | 0.0 | 9.6 | 16.2 | 36.8 | 108.5 | Dez. 1957 |
| 4.3 | 682.6 | 453.2 | 229.4 | 760.6 | 249.1 | 511.5 | 166.2 | 10.4 | 0.0 | 10.4 | 18.3 | 37.6 | 104.3 | Dez. 1958 |
| 4.4 | 577.1 | 348.8 | 228.3 | 815.2 | 267.7 | 547.5 | 175.2 | 10.7 | 0.0 | 10.7 | 17.8 | 38.3 | 115.0 | April 1959 |
| 4.4 | 543.2 | 313.9 | 229.3 | 815.4 | 268.1 | 547.3 | 177.9 | 10.6 | 0.0 | 10.6 | 17.8 | 38.5 | 104.2 | Mai |
| 4.3 | 540.7 | 296.9 | 243.8 | 814.0 | 269.8 | 544.2 | 180.3 | 10.6 | 0.0 | 10.6 | 23.1 | 39.7 | 124.2 | Juni |
| 4.4 | 572.8 | 344.8 | 228.0 | 837.8 | 274.0 | 563.8 | 184.7 | 10.7 | 0.0 | 10.7 | 23.1 | 39.0 | 115.5 | Juli |
| 4.4 | 605.2 | 405.2 | 200.0 | 854.2 | 282.9 | 571.3 | 188.1 | 10.8 | 0.0 | 10.8 | 23.2 | 39.3 | 114.2 | Aug. |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 0.1 | 164.3 | 31.4 | 132.9 | 148.7 | 8.8 | 139.9 | 22.3 | 0.4 | — | 4.4 | 8.5 | 30.9 | Dez. 1955 | |
| 0.4 | 172.6 | 39.8 | 132.8 | 178.3 | 12.1 | 166.2 | 32.2 | 0.3 | — | 6.0 | 8.9 | 25.4 | Dez. 1956 | |
| 0.4 | 159.8 | 46.2 | 113.6 | 212.0 | 13.1 | 198.9 | 42.4 | 0.0 | — | 5.9 | 8.9 | 38.3 | Dez. 1957 | |
| 0.5 | 126.7 | 24.7 | 102.0 | 181.4 | 19.0 | 232.4 | 53.8 | — | — | 7.1 | 9.0 | 32.7 | Dez. 1958 | |
| 0.4 | 118.6 | 29.9 | 88.7 | 274.3 | 20.5 | 253.8 | 56.7 | — | — | 7.1 | 9.2 | 33.7 | April 1959 | |
| 0.4 | 120.6 | 28.2 | 92.4 | 274.2 | 20.5 | 253.7 | 57.5 | — | — | 7.1 | 9.4 | 23.8 | Mai | |
| 0.4 | 118.9 | 29.4 | 89.5 | 264.2 | 19.7 | 244.5 | 58.2 | — | — | 8.6 | 9.4 | 41.6 | Juni | |
| 0.5 | 110.2 | 29.0 | 81.2 | 274.6 | 20.4 | 254.2 | 58.9 | — | — | 8.6 | 9.5 | 35.7 | Juli | |
| 0.4 | 110.3 | 31.7 | 78.6 | 278.3 | 20.6 | 257.7 | 59.9 | — | — | 8.7 | 9.6 | 33.0 | Aug. | |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 3.5 | 548.5 | 329.9 | 218.6 | 299.9 | 149.0 | 150.9 | 38.1 | 9.8 | 5.1 | 4.7 | 8.3 | 25.7 | 47.0 | Dez. 1955 |
| 3.8 | 567.7 | 351.0 | 216.7 | 351.9 | 179.0 | 172.9 | 60.3 | 6.8 | 0.1 | 6.7 | 10.3 | 27.7 | 49.2 | Dez. 1956 |
| 3.9 | 526.7 | 372.1 | 154.6 | 422.9 | 201.5 | 221.4 | 89.9 | 9.6 | 0.0 | 9.6 | 10.3 | 27.9 | 70.2 | Dez. 1957 |
| 3.8 | 556.3 | 418.5 | 137.8 | 509.2 | 230.1 | 279.1 | 112.4 | 10.4 | 0.0 | 10.4 | 11.2 | 28.6 | 71.6 | Dez. 1958 |
| 4.0 | 458.5 | 318.9 | 139.6 | 540.9 | 247.2 | 293.7 | 118.5 | 10.7 | 0.0 | 10.7 | 10.7 | 29.1 | 81.3 | April 1959 |
| 4.0 | 422.6 | 285.7 | 136.9 | 541.2 | 247.6 | 293.6 | 120.4 | 10.6 | 0.0 | 10.6 | 10.7 | 29.1 | 80.4 | Mai |
| 3.9 | 421.8 | 267.5 | 154.3 | 549.8 | 250.1 | 299.7 | 122.1 | 10.6 | 0.0 | 10.6 | 14.5 | 29.3 | 82.6 | Juni |
| 3.9 | 462.6 | 315.8 | 146.8 | 563.2 | 253.6 | 309.6 | 125.8 | 10.7 | 0.0 | 10.7 | 14.5 | 29.5 | 79.8 | Juli |
| 4.0 | 494.9 | 373.5 | 121.4 | 575.9 | 262.3 | 313.6 | 128.2 | 10.8 | 0.0 | 10.8 | 14.5 | 29.7 | 81.2 | Aug. |
| Kreditgenossenschaften +) | | | | | | | | | | | | | | |
| 198.0 | 2 654.3 | 2 647.2 | 7.1 | 601.4 | 601.1 | 0.3 | 311.9 | 182.5 | 154.3 | 28.2 | 40.6 | 185.2 | 208.9 | Dez. 1955 |
| 202.2 | 2 972.4 | 2 964.3 | 8.1 | 779.5 | 779.0 | 0.5 | 360.4 | 225.3 | 190.9 | 34.4 | 44.3 | 223.3 | 237.2 | Dez. 1956 |
| 205.0 | 3 225.5 | 3 215.9 | 9.6 | 988.4 | 987.2 | 1.2 | 409.1 | 299.7 | 243.7 | 56.0 | 47.1 | 265.8 | 268.3 | Dez. 1957 |
| 201.2 | 3 599.1 | 3 589.5 | 9.6 | 1 285.2 | 1 283.8 | 1.4 | 425.4 | 379.3 | 316.1 | 63.2 | 56.5 | 307.5 | 289.5 | Dez. 1958 |
| 201.1 | 3 860.0 | 3 851.7 | 8.3 | 1 413.8 | 1 412.4 | 1.4 | 424.2 | 402.5 | 340.6 | 61.9 | 56.9 | 314.2 | 218.6 | April 1959 |
| 201.0 | 3 897.5 | 3 889.3 | 8.2 | 1 444.2 | 1 442.8 | 1.4 | 423.9 | 409.3 | 347.6 | 61.7 | 57.0 | 318.5 | 219.3 | Mai |
| 201.1 | 3 982.8 | 3 975.3 | 7.5 | 1 485.9 | 1 484.5 | 1.4 | 420.6 | 418.5 | 358.5 | 60.0 | 58.0 | 322.3 | 221.9 | Juni |
| 201.0 | 4 013.3 | 4 005.8 | 7.5 | 1 535.7 | 1 534.3 | 1.4 | 421.0 | 435.2 | 372.7 | 62.5 | 60.8 | 327.2 | 229.9 | Juli |
| 201.3 | 4 013.5 | 4 005.9 | 7.6 | 1 579.9 | 1 578.5 | 1.4 | 422.5 | 440.2 | 377.1 | 63.1 | 61.0 | 331.4 | 254.2 | Aug. |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | |
| 98.3 | 1 636.0 | 1 629.5 | 6.5 | 329.8 | 329.5 | 0.3 | 224.3 | 182.5 | 154.3 | 28.2 | 40.6 | 185.2 | 208.9 | Dez. 1955 |
| 100.9 | 1 830.5 | 1 822.5 | 8.0 | 432.0 | 431.5 | 0.5 | 254.1 | 235.3 | 190.9 | 34.4 | 44.3 | 223.3 | 237.2 | Dez. 1956 |
| 101.8 | 2 006.8 | 1 999.6 | 7.2 | 528.2 | 527.0 | 1.2 | 275.3 | 299.7 | 243.7 | 56.0 | 47.1 | 265.8 | 268.3 | Dez. 1957 |
| 101.2 | 2 239.9 | 2 230.5 | 9.4 | 680.6 | 679.2 | 1.4 | 278.7 | 379.3 | 316.1 | 63.2 | 56.5 | 307.5 | 289.5 | Dez. 1958 |
| 101.0 | 2 389.9 | 2 381.9 | 8.0 | 749.3 | 747.9 | 1.4 | 275.5 | 402.5 | 340.6 | 61.9 | 56.9 | 314.2 | 218.6 | April 1959 |
| 101.0 | 2 418.1 | 2 410.2 | 7.9 | 765.1 | 763.7 | 1.4 | 274.5 | 409.3 | 347.6 | 61.7 | 57.0 | 318.5 | 219.3 | Mai |
| 101.0 | 2 473.3 | 2 466.1 | 7.2 | 785.0 | 783.6 | 1.4 | 270.9 | 418.5 | 358.5 | 60.0 | 58.0 | 322.3 | 221.9 | Juni |
| 100.8 | 2 489.0 | 2 481.8 | 7.2 | 813.9 | 812.5 | 1.4 | 270.0 | 435.2 | 372.7 | 62.5 | 60.8 | 327.2 | 229.9 | Juli |
| 101.1 | 2 504.0 | 2 497.3 | 6.7 | 837.0 | 835.6 | 1.4 | 270.4 | 440.2 | 377.1 | 63.1 | 61.0 | 331.4 | 254.2 | Aug. |
| Ländliche Kreditgenossenschaften ¹⁰⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 99.7 | 1 018.3 | 1 017.7 | 0.6 | 271.6 | 271.6 | — | 87.6 | — | — | — | 20.9 | 78.8 | 86.2 | Dez. 1955 |
| 101.3 | 1 141.9 | 1 141.8 | 0.1 | 347.5 | 347.5 | — | 106.3 | — | — | — | 22.0 | 95.2 | 98.4 | Dez. 1956 |
| 100.2 | 1 216.7 | 1 216.3 | 0.4 | 460.2 | 460.2 | — | 133.8 | — | — | — | 23.7 | 113.2 | 111.5 | Dez. 1957 |
| 100.0 | 1 359.2 | 1 359.0 | 0.2 | 604.6 | 604.6 | — | 146.7 | — | — | — | 29.8 | 134.7 | 133.1 | Dez. 1958 |
| 100.1 | 1 470.1 | 1 469.8 | 0.3 | 664.5 | 664.5 | — | 148.7 | — | — | — | 30.0 | 138.8 | 94.8 | April 1959 |
| 100.0 | 1 479.4 | 1 479.1 | 0.3 | 679.1 | 679.1 | — | 149.4 | — | — | — | 30.1 | 140.6 | 94.1 | Mai |
| 100.1 | 1 509.5 | 1 509.2 | 0.3 | 700.9 | 700.9 | — | 149.7 | — | — | — | 30.9 | 142.3 | 94.0 | Juni |
| 100.2 | 1 524.3 | 1 524.0 | 0.3 | 721.8 | 721.8 | — | 151.0 | — | — | — | 30.9 | 144.9 | 105.1 | Juli |
| 100.2 | 1 509.5 | 1 508.6 | 0.9 | 742.9 | 742.9 | — | 152.1 | — | — | — | 30.9 | 147.3 | 120.6 | Aug. |

Kreditlen. — ¹¹⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 558 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufenden Krediten. — ¹²⁾ Rückgang durch Änderung der Berichts-Bilanzsumme von 2 Mio RM und mehr hatten, sind ab Januar 1955 die Institute erfaßt, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹³⁾ Statistisch bedingte Kreditgenossenschaften s. Tabelle III. A 4.

Passiva

| Monatsende | Zahl der berichtenden Institute ¹⁾ | Summe der Passiva | Einlagen | | | | | | | | | Aufgenommene | | |
|---|---|-------------------------|-----------|--|---------------|-----------------|--------------|--|-----------|---------------|-----------|---------------------------|-----------|-------------------------------|
| | | | insgesamt | Einlagen von Nichtbanken ²⁾ | | | | Einlagen von Kreditinstituten | | | insgesamt | kurzfristige Geldaufnahme | | |
| | | | | insgesamt | Sichteinlagen | Termin-einlagen | Spareinlagen | darunter steuerbegünstigte Spar-einlagen | insgesamt | Sichteinlagen | | Termin-einlagen | insgesamt | darunter bei Kreditinstituten |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 11 | 13 567.4 | 5 084.7 | 2 701.1 | 862.8 | 1 773.7 | 64.6 | 8.6 | 2 383.6 | 964.8 | 1 418.8 | 553.4 | 354.3 | 309.3 |
| 1956 Dez. | 11 | 15 036.7 ¹⁰⁾ | 5 379.8 | 2 576.4 | 1 014.7 | 1 501.3 | 60.4 | 10.3 | 2 803.4 | 1 099.9 | 1 703.5 | 733.1 | 257.0 | 149.6 |
| 1957 Dez. | 11 | 19 791.4 | 8 186.6 | 3 482.6 | 1 098.4 | 2 301.0 | 83.2 | 15.8 | 4 704.0 | 1 549.9 | 3 154.9 | 806.5 | 218.6 | 155.3 |
| 1958 Dez. | 11 | 23 173.6 | 9 588.2 | 3 215.8 | 1 084.8 | 2 050.5 | 80.5 | 17.8 | 6 372.4 | 1 792.2 | 4 580.2 | 549.4 | 134.4 | 91.4 |
| 1959 April | 11 | 23 893.0 | 9 652.8 | 3 172.0 | 996.1 | 2 077.4 | 98.5 | 18.4 | 6 480.8 | 1 544.9 | 4 935.9 | 511.8 | 155.7 | 132.4 |
| Mai | 11 | 24 111.7 | 9 786.4 | 3 165.6 | 965.6 | 2 101.1 | 98.9 | 18.6 | 6 620.8 | 1 708.3 | 4 912.5 | 466.6 | 104.6 | 85.5 |
| Juni | 11 | 24 474.6 | 9 829.3 | 3 263.4 | 1 077.2 | 2 084.6 | 101.6 | 18.7 | 6 565.9 | 1 898.3 | 4 667.6 | 546.3 | 139.9 | 100.3 |
| Juli | 11 | 24 590.2 | 9 791.2 | 3 227.8 | 911.1 | 2 213.5 | 103.2 | 16.8 | 6 563.4 | 1 735.4 | 4 828.0 | 571.8 | 187.7 | 168.9 |
| Aug. | 11 | 25 236.7 | 10 279.9 | 3 294.6 | 959.8 | 2 230.1 | 104.7 | 16.4 | 6 985.3 | 2 018.5 | 4 966.8 | 552.1 | 134.6 | 124.6 |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 858 | 25 072.3 | 20 303.8 | 19 970.4 | 4 653.5 | 1 761.8 | 13 555.1 | 1 289.4 | 333.4 | 73.8 | 259.6 | 206.6 | 149.2 | 137.3 |
| 1956 Dez. | 858 | 28 349.8 | 22 729.6 | 22 425.0 | 5 150.3 | 1 768.6 | 15 506.1 | 1 484.7 | 304.6 | 83.8 | 220.8 | 249.8 | 121.2 | 90.6 |
| 1957 Dez. | 857 | 33 881.0 | 27 514.0 | 27 135.3 | 5 927.9 | 2 542.1 | 18 665.3 | 1 922.5 | 378.7 | 92.9 | 285.8 | 201.6 | 47.5 | 29.4 |
| 1958 Dez. | 856 | 40 236.3 | 33 149.7 | 32 837.1 | 7 047.5 | 2 907.5 | 22 882.1 | 2 156.5 | 312.6 | 90.2 | 222.4 | 169.9 | 54.3 | 17.8 |
| 1959 April | 854 | 43 029.4 | 35 743.6 | 35 420.7 | 7 570.0 | 3 119.1 | 24 731.6 | 2 169.8 | 322.9 | 79.0 | 243.9 | 158.4 | 29.9 | 28.1 |
| Mai | 854 | 43 846.0 | 36 496.5 | 36 169.8 | 7 855.3 | 3 288.6 | 25 025.9 | 2 189.0 | 326.7 | 77.9 | 248.8 | 152.4 | 25.0 | 24.7 |
| Juni | 854 | 44 287.7 | 36 657.8 | 36 304.4 | 7 838.5 | 3 151.7 | 25 314.2 | 2 210.1 | 353.4 | 93.4 | 260.0 | 178.4 | 46.2 | 45.9 |
| Juli | 853 | 44 715.2 | 36 984.7 | 36 638.2 | 7 966.4 | 3 067.9 | 25 603.9 | 2 082.2 | 346.5 | 89.4 | 257.1 | 143.5 | 23.9 | 23.7 |
| Aug. | 853 | 45 777.4 | 37 995.4 | 37 661.7 | 8 402.9 | 3 266.6 | 25 992.2 | 2 072.7 | 333.7 | 81.5 | 252.2 | 134.0 | 15.5 | 9.3 |
| Zentralkassen ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 17 | 2 127.8 | 1 238.1 | 313.8 | 133.2 | 127.6 | 53.0 | 4.1 | 924.3 | 541.1 | 383.2 | 154.3 | 125.3 | 125.2 |
| 1956 Dez. | 17 | 2 403.7 | 1 398.9 | 350.2 | 141.0 | 161.3 | 47.9 | 4.7 | 1 048.7 | 587.3 | 461.4 | 187.6 | 164.0 | 163.2 |
| 1957 Dez. | 17 | 3 134.4 | 2 105.8 | 444.9 | 188.3 | 199.3 | 57.3 | 6.0 | 1 660.9 | 896.5 | 764.4 | 47.9 | 26.7 | 26.7 |
| 1958 Dez. | 17 | 3 890.7 | 2 788.5 | 505.3 | 221.1 | 215.5 | 68.7 | 5.9 | 2 283.2 | 1 138.8 | 1 144.4 | 29.7 | 10.3 | 10.3 |
| 1959 April | 17 | 3 983.9 | 2 820.3 | 478.9 | 192.2 | 210.3 | 76.4 | 6.1 | 2 341.4 | 1 119.7 | 1 221.7 | 36.0 | 16.8 | 16.8 |
| Mai | 17 | 4 048.8 | 2 888.8 | 517.4 | 225.7 | 213.7 | 78.0 | 6.2 | 2 371.4 | 1 140.4 | 1 231.0 | 30.6 | 12.4 | 12.4 |
| Juni | 17 | 4 030.8 | 2 862.2 | 472.9 | 184.9 | 209.0 | 79.0 | 6.2 | 2 389.3 | 1 147.0 | 1 242.3 | 27.5 | 8.2 | 8.2 |
| Juli | 17 | 4 188.0 | 2 994.7 | 461.8 | 171.9 | 209.7 | 80.2 | 6.0 | 2 532.9 | 1 284.8 | 1 248.1 | 42.5 | 16.3 | 16.3 |
| Aug. | 17 | 4 376.8 | 3 159.2 | 475.8 | 189.2 | 204.9 | 81.7 | 6.0 | 2 683.4 | 1 340.5 | 1 342.9 | 46.0 | 18.0 | 18.0 |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 5 | 649.7 | 360.0 | 88.1 | 28.4 | 55.8 | 3.9 | 0.1 | 271.9 | 121.4 | 150.5 | 66.4 | 64.1 | 64.1 |
| 1956 Dez. | 5 | 742.1 | 411.9 | 94.8 | 32.0 | 61.1 | 1.7 | 0.1 | 317.1 | 145.8 | 171.3 | 67.9 | 66.2 | 66.2 |
| 1957 Dez. | 5 | 969.8 | 639.6 | 116.7 | 47.5 | 66.8 | 2.4 | 0.1 | 522.9 | 239.5 | 283.4 | 18.3 | 15.7 | 15.7 |
| 1958 Dez. | 5 | 1 182.5 | 828.9 | 131.7 | 57.3 | 71.2 | 3.2 | 0.2 | 697.2 | 324.2 | 373.0 | 5.5 | 0.0 | 0.0 |
| 1959 April | 5 | 1 181.1 | 788.5 | 107.1 | 33.7 | 71.0 | 2.4 | 0.2 | 681.4 | 324.8 | 356.6 | 20.8 | 15.4 | 15.4 |
| Mai | 5 | 1 162.4 | 771.5 | 94.8 | 25.1 | 67.3 | 2.4 | 0.2 | 676.7 | 306.1 | 370.6 | 14.0 | 8.5 | 8.5 |
| Juni | 5 | 1 173.4 | 780.2 | 91.9 | 21.8 | 67.7 | 2.4 | 0.2 | 688.3 | 316.0 | 372.3 | 10.7 | 5.5 | 5.5 |
| Juli | 5 | 1 262.0 | 860.5 | 88.6 | 20.7 | 65.5 | 2.4 | 0.2 | 771.9 | 408.1 | 363.8 | 17.9 | 12.7 | 12.7 |
| Aug. | 5 | 1 289.6 | 879.8 | 92.2 | 25.3 | 64.6 | 2.3 | 0.2 | 787.6 | 380.4 | 407.2 | 20.5 | 15.5 | 15.5 |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 12 | 1 478.1 | 878.1 | 225.7 | 104.8 | 71.8 | 49.1 | 4.1 | 652.4 | 419.7 | 232.7 | 87.9 | 61.2 | 61.1 |
| 1956 Dez. | 12 | 1 661.5 | 987.0 | 255.4 | 109.0 | 100.2 | 46.2 | 4.6 | 731.6 | 441.5 | 290.1 | 119.7 | 97.8 | 97.0 |
| 1957 Dez. | 12 | 2 164.6 | 1 466.2 | 328.2 | 140.8 | 132.5 | 54.9 | 5.9 | 1 138.0 | 657.0 | 481.0 | 29.6 | 11.0 | 11.0 |
| 1958 Dez. | 12 | 2 708.2 | 1 959.5 | 373.5 | 163.8 | 144.3 | 65.4 | 5.7 | 1 586.0 | 814.6 | 771.4 | 24.2 | 10.3 | 10.3 |
| 1959 April | 12 | 2 802.8 | 2 031.8 | 371.8 | 158.5 | 139.3 | 74.0 | 5.9 | 1 660.0 | 794.9 | 865.1 | 15.2 | 1.4 | 1.4 |
| Mai | 12 | 2 886.4 | 2 117.3 | 422.6 | 200.6 | 146.4 | 75.6 | 6.0 | 1 694.7 | 834.3 | 860.4 | 16.6 | 3.9 | 3.9 |
| Juni | 12 | 2 857.4 | 2 081.9 | 380.9 | 163.1 | 141.3 | 76.5 | 6.0 | 1 701.0 | 831.0 | 870.0 | 16.8 | 2.7 | 2.7 |
| Juli | 12 | 2 926.0 | 2 134.2 | 373.2 | 151.2 | 144.2 | 77.8 | 5.8 | 1 761.0 | 876.7 | 884.3 | 24.6 | 3.6 | 3.6 |
| Aug. | 12 | 3 087.2 | 2 279.4 | 383.6 | 163.9 | 140.3 | 79.4 | 5.8 | 1 895.8 | 960.1 | 935.7 | 25.5 | 2.5 | 2.5 |
| Kreditgenossenschaften ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 2 185 ¹¹⁾ | 6 445.0 | 4 870.3 | 4 820.9 | 1 678.3 | 198.6 | 2 944.0 | 335.1 | 49.4 | 16.7 | 32.7 | 251.6 | - | - |
| 1956 Dez. | 2 184 | 7 340.1 | 5 547.0 | 5 503.0 | 1 844.4 | 240.8 | 3 417.8 | 388.7 | 44.0 | 19.9 | 24.1 | 236.6 | - | - |
| 1957 Dez. | 2 188 | 8 652.9 | 6 700.2 | 6 650.0 | 2 175.8 | 334.2 | 4 140.0 | 499.2 | 50.2 | 22.1 | 28.1 | 167.4 | - | - |
| 1958 Dez. | 2 193 | 10 209.9 | 8 114.7 | 8 058.8 | 2 576.1 | 401.3 | 5 081.4 | 577.8 | 55.9 | 26.9 | 29.0 | 126.7 | - | - |
| 1959 April | 2 194 | 10 725.6 | 8 638.0 | 8 582.6 | 2 730.7 | 399.9 | 5 452.0 | 577.8 | 55.4 | 26.7 | 29.7 | 127.4 | - | - |
| Mai | 2 193 | 10 875.2 | 8 790.1 | 8 735.9 | 2 816.1 | 407.7 | 5 512.1 | 581.0 | 54.2 | 26.1 | 28.1 | 126.0 | - | - |
| Juni | 2 193 | 11 014.7 | 8 878.4 | 8 820.0 | 2 843.1 | 397.7 | 5 579.2 | 582.8 | 58.4 | 29.6 | 28.8 | 135.5 | - | - |
| Juli | 2 192 | 11 239.7 | 9 037.5 | 8 977.9 | 2 919.1 | 404.7 | 5 654.1 | 557.5 | 59.6 | 30.4 | 29.2 | 124.8 | - | - |
| Aug. | 2 192 | 11 474.1 | 9 264.0 | 9 201.9 | 3 049.8 | 411.4 | 5 740.7 | 555.4 | 62.1 | 32.5 | 29.6 | 112.3 | - | - |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 736 | 3 965.5 | 2 943.1 | 2 900.4 | 1 094.3 | 175.0 | 1 631.1 | 132.6 | 42.7 | 12.5 | 30.2 | 126.1 | 106.7 | 105.1 |
| 1956 Dez. | 738 | 4 536.5 | 3 372.9 | 3 334.9 | 1 221.1 | 206.7 | 1 907.1 | 266.7 | 38.0 | 15.6 | 22.4 | 123.4 | 100.8 | 98.7 |
| 1957 Dez. | 742 | 5 354.0 | 4 096.6 | 4 052.9 | 1 430.4 | 280.4 | 2 342.1 | 343.9 | 43.7 | 16.9 | 26.8 | 131.8 | 66.4 | 63.5 |
| 1958 Dez. | 747 | 6 290.9 | 4 960.8 | 4 913.2 | 1 690.3 | 330.3 | 2 892.6 | 397.3 | 47.6 | 20.1 | 27.5 | 61.6 | 40.1 | 36.0 |
| 1959 April | 748 | 6 624.0 | 5 284.2 | 5 237.8 | 1 796.3 | 328.8 | 3 112.7 | 397.2 | 46.4 | 18.6 | 27.8 | 56.9 | 37.1 | 34.0 |
| Mai | 747 | 6 714.9 | 5 377.0 | 5 332.0 | 1 845.6 | 335.1 | 3 151.3 | 399.4 | 45.0 | 18.2 | 26.8 | 57.7 | 38.1 | 33.9 |
| Juni | 747 | 6 780.8 | 5 427.4 | 5 378.0 | 1 862.7 | 324.3 | 3 191.0 | 400.2 | 49.4 | 21.8 | 27.6 | 59.9 | 41.7 | 38.0 |
| Juli | 746 | 6 914.6 | 5 523.0 | 5 472.9 | 1 907.3 | 332.0 | 3 233.6 | 379.9 | 50.1 | 22.3 | 27.8 | 48.0 | 29.6 | 26.5 |
| Aug. | 746 | 7 045.4 | 5 642.6 | 5 591.1 | 1 974.7 | 338.3 | 3 278.1 | 377.9 | 51.5 | 23.4 | 28.1 | 48.6 | 30.2 | 27.1 |
| Ländliche Kreditgenossenschaften ⁶⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 1 449 ¹²⁾ | 2 479.5 | 1 927.2 | 1 920.5 | 584.0 | 23.6 | 1 312.9 | 102.5 | 6.7 | 4.2 | 2.5 | 125.5 | - | - |
| 1956 Dez. | 1 446 | 2 803.6 | 2 174.1 | 2 168.1 | 623.3 | 34.1 | 1 510.7 | 122.0 | 6.0 | 4.3 | 1.7 | 113.2 | - | - |
| 1957 Dez. | 1 446 | 3 298.9 | 2 603.6 | 2 597.1 | 745.4 | 53.8 | 1 797.9 | 155.3 | 6.5 | 5.2 | 1.3 | 79.7 | - | - |
| 1958 Dez. | 1 446 | 3 919.0 | 3 153.9 | 3 145.6 | 885.8 | 71.0 | 2 188.8 | 180.5 | 8.3 | 6.8 | 1.5 | 65.1 | - | - |
| 1959 April | 1 446 | 4 101.6 | 3 353.8 | 3 344.8 | 934.4 | 71.1 | 2 339.3 | 180.6 | 9.0 | 8.1 | 0.9 | 70.5 | - | - |
| Mai | 1 446 | 4 160.3 | 3 413.1 | 3 403.9 | 970.5 | 72.6 | 2 360.8 | 181.6 | 9.2 | 7.9 | 1.3 | 68.3 | - | - |
| Juni | 1 446 | 4 233.9 | 3 451.0 | 3 442.0 | 980.4 | 73.4 | 2 388.2 | 182.6 | 9.0 | 7.8 | 1.2 | 75.6 | - | - |
| Juli | 1 446 | 4 325.1 | 3 514.5 | 3 505.0 | 1 011.8 | 72.7 | 2 420.5 | 177.6 | 9.5 | 8.1 | 1.4 | 76.8 | - | - |
| Aug. | 1 446 | 4 428.7 | 3 621.4 | 3 610.8 | 1 075.1 | 73.1 | 2 462.6 | 177.5 | 10.6 | 9.1 | 1.5 | 63.7 | - | - |

Anmerkungen ¹⁾, ²⁾ und ³⁾ bis ⁴⁾ s. druck Seite der Tabelle III, B. 1. — ¹⁰⁾ Enthält statistisch bedingte Abnahme in Höhe von rd. 567 Mio DM durch Ausgliederung von durchlaufendem Umlauf" zusammengefaßt. — ¹¹⁾ Rückgang durch Änderung der Berichtspflicht für die ländlichen Kreditgenossenschaften. Während bis einschließlich Dezember 1954 diejenigen Bilanzsumme am 31. 12. 1953 500 Tsd DM und mehr betrug. — ¹²⁾ Nur Teilerhebung. Angaben für alle ländlichen Kreditgenossenschaften

der Kreditinstitute
DM

Passiva

| Gelder | nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Rembourskredite ¹⁾ | Eigene Akzepte im Umlauf | Schuldverschreibungen im Umlauf ²⁾ | Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr) | Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG | Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen ³⁾ | Sonstige Passiva | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. | Eigene Ziehungen im Umlauf | Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln | Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite ⁴⁾ | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder ⁵⁾ | | | | Monatsende |
|--|---|--------------------------|---|--|---|--|---|------------------|--|----------------------------|---|--|--|------------------------|------------------|------------------------------------|------------|
| | | | | | | | | | | | | | Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industriebank AG | Kreditinstitute | öffentl. Stellen | Wirtschaftsunternehmen und Private | |
| Girozentralen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.1 | 6.1 | 2 438.2 | 3 256.4 | 1 460.4 | 221.3 | 172.3 | 374.6 | 778.5 | 0.0 | 132.1 | 234.1 | 830.3 | 1 109.7 | 2 770.5 | 215.6 | Dez. 1955 | |
| 10.6 | 6.7 | 2 900.3 | 3 692.7 | 1 400.2 ¹⁰⁾ | 250.8 | 235.7 | 437.4 | 769.5 | 0.1 | 48.2 | 67.8 | 920.0 | 1 210.8 | 3 183.1 ¹⁰⁾ | 263.5 | Dez. 1956 | |
| 12.8 | 1.8 | 3 313.2 | 4 661.2 | 1 616.1 | 323.2 | 258.7 | 624.1 | 782.3 | 0.0 | 11.7 | 18.0 | 972.3 | 1 795.1 | 3 710.9 | 398.2 | Dez. 1957 | |
| 4.7 | 1.9 | 4 283.2 | 5 450.4 | 2 010.4 | 376.7 | 294.0 | 619.4 | 770.6 | 0.1 | 3.8 | 5.0 | 988.1 | 2 281.7 | 4 086.7 | 525.7 | Dez. 1958 | |
| 0.4 | 2.0 | 4 881.7 | 5 588.9 | 2 025.1 | 386.2 | 295.4 | 549.1 | 818.3 | 0.2 | 36.4 | 38.4 | 969.6 | 2 463.5 | 4 013.3 | 532.6 | April 1959 | |
| 0.6 | 1.8 | 5 008.6 | 5 551.5 | 2 051.2 | 429.0 | 306.6 | 510.0 | 835.2 | 0.2 | 72.5 | 72.5 | 972.0 | 2 488.3 | 3 973.1 | 540.4 | Mai | |
| 0.4 | 2.4 | 5 100.7 | 5 561.3 | 2 086.9 | 458.7 | 301.2 | 587.6 | 824.9 | 0.2 | 64.7 | 64.7 | 948.2 | 2 570.7 | 3 993.8 | 526.1 | Juni | |
| 0.3 | 1.9 | 5 239.4 | 5 591.2 | 2 114.9 | 471.9 | 298.2 | 509.7 | 858.5 | 0.2 | 71.1 | 56.1 | 938.2 | 2 599.3 | 4 039.6 | 519.1 | Juli | |
| 0.2 | 2.1 | 5 308.4 | 5 697.2 | 2 109.9 | 471.9 | 294.3 | 520.9 | 852.8 | 0.2 | 71.3 | 56.3 | 938.4 | 2 719.0 | 4 064.4 | 508.5 | Aug. | |
| Sparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0.0 | 16.2 | — | 1 214.7 | 1 608.1 | 511.8 | 596.4 | 614.7 | 357.0 | 1.8 | 300.9 | 150.6 | 25.6 | 2 027.1 | 805.7 | 52.1 | Dez. 1955 | |
| 0.0 | 9.4 | — | 1 347.9 | 2 020.8 | 722.1 | 668.0 | 602.2 | 340.1 | 1.0 | 230.3 | 98.3 | 22.2 | 2 393.3 | 1 037.1 | 69.1 | Dez. 1956 | |
| — | 2.9 | — | 1 538.2 | 2 377.3 | 913.9 | 723.0 | 610.1 | 319.8 | 0.8 | 71.2 | 68.8 | 23.0 | 2 757.2 | 1 215.1 | 96.3 | Dez. 1957 | |
| — | 0.7 | — | 1 609.6 | 2 659.4 | 1 106.6 | 777.6 | 762.8 | 288.4 | 0.1 | 47.4 | 58.2 | 16.7 | 2 957.0 | 1 336.6 | 94.6 | Dez. 1958 | |
| — | 0.4 | — | 1 648.2 | 2 708.1 | 1 241.7 | 848.1 | 680.9 | 302.5 | 0.2 | 43.1 | 43.1 | 16.8 | 3 001.3 | 1 390.9 | 92.9 | April 1959 | |
| — | 0.3 | — | 1 643.9 | 2 725.6 | 1 267.2 | 850.5 | 709.6 | 307.8 | 0.1 | 45.6 | 60.0 | 15.8 | 3 005.7 | 1 400.8 | 93.5 | Mai | |
| — | 0.2 | — | 1 645.2 | 2 733.5 | 1 286.8 | 850.1 | 935.7 | 311.4 | 0.3 | 58.8 | 60.6 | 15.1 | 3 008.6 | 1 414.9 | 94.0 | Juni | |
| — | 0.1 | — | 1 643.6 | 2 750.1 | 1 302.6 | 848.9 | 1 042.7 | 310.3 | 0.3 | 54.6 | 59.3 | 15.1 | 3 021.0 | 1 410.8 | 84.2 | Juli | |
| — | 0.1 | — | 1 659.6 | 2 772.3 | 1 316.9 | 850.6 | 1 048.5 | 311.4 | 0.3 | 40.8 | 56.6 | 15.2 | 3 052.3 | 1 417.3 | 85.2 | Aug. | |
| Zentralkassen⁺ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 82.9 | — | 383.3 | 60.3 | 105.8 | 39.5 | 63.6 | 295.3 | 0.2 | 284.0 | 397.0 | 11.9 | 426.2 | 15.7 | 19.2 | Dez. 1955 | |
| — | 48.9 | — | 444.9 | 92.5 | 115.1 | 43.1 | 72.7 | 276.5 | 0.3 | 214.4 | 326.1 | 10.8 | 501.3 | 23.4 | 29.0 | Dez. 1956 | |
| 0.0 | 20.2 | — | 552.8 | 132.3 | 129.4 | 49.0 | 97.0 | 300.4 | 0.1 | 83.9 | 112.8 | 12.1 | 631.1 | 23.4 | 40.5 | Dez. 1957 | |
| — | 14.3 | — | 576.0 | 166.2 | 150.3 | 59.1 | 106.6 | 352.9 | — | 51.8 | 63.1 | 11.7 | 683.7 | 24.1 | 42.3 | Dez. 1958 | |
| — | 11.4 | — | 601.2 | 175.2 | 160.4 | 64.2 | 115.2 | 403.5 | 0.0 | 35.0 | 42.9 | 11.4 | 720.7 | 23.2 | 40.3 | April 1959 | |
| — | 8.2 | — | 613.2 | 177.9 | 161.6 | 64.2 | 104.3 | 366.9 | — | 34.7 | 39.2 | 11.7 | 734.0 | 23.3 | 40.3 | Mai | |
| — | 6.2 | — | 599.8 | 180.3 | 164.5 | 63.8 | 126.5 | 325.6 | 0.0 | 49.9 | 51.7 | 11.1 | 721.3 | 23.1 | 44.0 | Juni | |
| — | 8.0 | — | 604.4 | 184.7 | 169.2 | 63.9 | 120.6 | 337.0 | 0.0 | 53.3 | 57.2 | 11.6 | 730.7 | 22.2 | 50.9 | Juli | |
| — | 3.4 | — | 629.8 | 188.1 | 169.2 | 63.9 | 117.2 | 358.5 | — | 35.8 | 35.3 | 11.6 | 762.3 | 21.6 | 50.5 | Aug. | |
| Gewerbliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | 153.0 | 22.3 | 25.8 | 6.8 | 15.4 | 88.0 | — | 109.9 | 156.7 | 4.3 | 166.1 | 5.0 | 2.3 | Dez. 1955 | |
| — | — | — | 179.3 | 32.2 | 30.4 | 6.8 | 13.6 | 91.4 | — | 62.6 | 115.4 | 3.8 | 192.9 | 16.9 | 1.8 | Dez. 1956 | |
| 0.0 | — | — | 206.9 | 42.4 | 34.0 | 6.4 | 22.2 | 88.5 | — | 30.9 | 39.9 | 5.1 | 227.2 | 17.1 | 2.3 | Dez. 1957 | |
| — | — | — | 225.8 | 53.8 | 40.5 | 7.2 | 20.8 | 95.8 | — | 10.2 | 9.5 | 5.1 | 258.9 | 15.7 | 5.4 | Dez. 1958 | |
| — | — | — | 238.4 | 56.7 | 45.8 | 11.2 | 19.7 | 96.8 | — | 6.1 | 6.2 | 4.9 | 275.0 | 15.4 | 5.2 | April 1959 | |
| — | — | — | 245.8 | 57.5 | 45.8 | 11.2 | 16.6 | 95.3 | — | 4.7 | 4.7 | 5.1 | 282.9 | 15.5 | 5.3 | Mai | |
| — | — | — | 234.4 | 58.2 | 46.2 | 11.0 | 32.7 | 96.1 | — | 4.7 | 4.6 | 4.7 | 272.7 | 15.2 | 5.2 | Juni | |
| — | — | — | 234.8 | 58.9 | 49.3 | 11.1 | 29.5 | 97.2 | — | 4.1 | 4.0 | 5.2 | 275.6 | 12.9 | 5.2 | Juli | |
| — | — | — | 240.9 | 59.9 | 49.4 | 11.1 | 28.0 | 95.2 | — | 3.5 | 3.4 | 5.3 | 282.2 | 13.1 | 5.2 | Aug. | |
| Ländliche Zentralkassen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 82.9 | — | 230.3 | 38.0 | 80.0 | 32.7 | 48.2 | 207.3 | 0.2 | 174.1 | 240.3 | 7.6 | 260.1 | 10.7 | 16.9 | Dez. 1955 | |
| — | 48.9 | — | 265.6 | 60.3 | 84.7 | 36.3 | 59.0 | 185.1 | 0.3 | 151.8 | 210.7 | 7.0 | 308.4 | 6.5 | 27.2 | Dez. 1956 | |
| — | 20.2 | — | 345.9 | 89.9 | 95.4 | 42.6 | 74.8 | 211.9 | 0.1 | 53.0 | 72.9 | 7.0 | 403.9 | 6.3 | 38.0 | Dez. 1957 | |
| — | 14.3 | — | 350.2 | 112.4 | 109.8 | 51.9 | 85.9 | 257.1 | — | 41.6 | 53.6 | 6.6 | 424.8 | 8.4 | 36.9 | Dez. 1958 | |
| — | 11.4 | — | 362.8 | 118.5 | 114.6 | 53.0 | 95.5 | 306.7 | 0.0 | 28.9 | 36.7 | 6.5 | 445.7 | 7.8 | 35.1 | April 1959 | |
| — | 8.2 | — | 367.4 | 120.4 | 115.8 | 53.0 | 87.7 | 271.6 | — | 30.0 | 34.5 | 6.6 | 451.1 | 7.8 | 35.0 | Mai | |
| — | 6.2 | — | 365.4 | 122.1 | 118.3 | 52.9 | 93.8 | 229.5 | 0.0 | 45.2 | 47.1 | 6.4 | 448.6 | 7.9 | 38.8 | Juni | |
| — | 8.0 | — | 369.6 | 125.8 | 119.9 | 52.8 | 91.1 | 239.8 | 0.0 | 49.2 | 53.2 | 6.4 | 455.1 | 9.3 | 45.7 | Juli | |
| — | 3.4 | — | 388.9 | 128.2 | 119.8 | 52.8 | 89.2 | 263.3 | — | 32.3 | 31.9 | 6.3 | 480.1 | 8.5 | 45.3 | Aug. | |
| Kreditgenossenschaften⁺ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0.9 | 29.7 | — | 273.5 | 311.9 | 408.4 | 115.3 | 184.3 | 135.7 | 31.9 | 288.7 | 130.4 | 7.7 | 366.5 | 25.9 | 16.4 | Dez. 1955 | |
| 3.1 | 26.6 | — | 337.3 | 360.4 | 479.3 | 134.7 | 217.7 | 153.5 | 25.5 | 239.2 | 117.9 | 8.6 | 426.2 | 30.5 | 19.8 | Dez. 1956 | |
| 5.0 | 20.7 | — | 422.3 | 409.1 | 555.1 | 156.3 | 221.8 | 157.9 | 11.2 | 153.3 | 55.2 | 14.0 | 473.7 | 35.7 | 30.0 | Dez. 1957 | |
| 1.9 | 13.3 | — | 487.2 | 425.4 | 638.2 | 174.4 | 230.0 | 164.2 | 7.6 | 98.1 | 31.8 | 15.9 | 504.9 | 38.6 | 31.4 | Dez. 1958 | |
| 1.4 | 12.7 | — | 499.7 | 424.2 | 668.4 | 198.5 | 156.7 | 172.5 | 7.5 | 112.5 | 24.0 | 15.7 | 524.0 | 37.5 | 26.4 | April 1959 | |
| 1.4 | 11.7 | — | 501.0 | 423.9 | 678.5 | 198.2 | 145.8 | 175.1 | 7.2 | 109.0 | 20.7 | 16.3 | 524.0 | 37.7 | 25.4 | Mai | |
| 1.3 | 9.8 | — | 495.5 | 420.6 | 691.1 | 199.6 | 184.2 | 176.2 | 6.8 | 118.1 | 25.0 | 15.6 | 514.0 | 36.4 | 25.9 | Juni | |
| 0.2 | 7.2 | — | 505.2 | 421.0 | 699.4 | 199.1 | 245.5 | 177.3 | 5.6 | 118.0 | 18.7 | 15.1 | 519.3 | 36.7 | 25.4 | Juli | |
| 0.1 | 6.2 | — | 514.4 | 422.5 | 704.1 | 199.0 | 251.6 | 178.2 | 4.6 | 101.4 | 20.6 | 15.7 | 525.0 | 36.5 | 24.4 | Aug. | |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0.9 | 16.8 | — | 171.2 | 224.3 | 272.8 | 84.1 | 127.1 | 117.5 | 24.3 | 247.0 | 130.4 | 7.7 | 366.5 | 25.9 | 16.4 | Dez. 1955 | |
| 3.1 | 15.5 | — | 207.4 | 254.1 | 316.5 | 97.8 | 148.9 | 130.0 | 18.9 | 203.5 | 117.9 | 8.6 | 426.2 | 30.5 | 19.8 | Dez. 1956 | |
| 5.0 | 12.2 | — | 252.0 | 275.3 | 361.2 | 115.0 | 149.9 | 133.6 | 8.2 | 126.6 | 55.2 | 14.0 | 473.7 | 35.7 | 30.0 | Dez. 1957 | |
| 1.9 | 7.3 | — | 289.9 | 278.7 | 413.0 | 131.5 | 148.1 | 138.1 | 5.2 | 78.1 | 31.8 | 15.9 | 504.9 | 38.6 | 31.4 | Dez. 1958 | |
| 1.4 | 5.6 | — | 307.6 | 275.5 | 430.8 | 150.4 | 113.0 | 143.8 | 5.5 | 82.6 | 24.0 | 15.7 | 524.0 | 37.5 | 26.4 | April 1959 | |
| 1.4 | 4.9 | — | 308.7 | 274.5 | 436.6 | 150.2 | 105.3 | 146.6 | 5.2 | 79.0 | 20.7 | 16.3 | 524.0 | 37.7 | 25.4 | Mai | |
| 1.3 | 4.1 | — | 302.1 | 270.9 | 445.1 | 151.7 | 119.6 | 148.3 | 4.7 | 86.3 | 25.0 | 15.6 | 514.0 | 36.4 | 25.9 | Juni | |
| 0.2 | 2.4 | — | 307.6 | 270.0 | 451.2 | 151.5 | 160.9 | 149.0 | 3.9 | 85.6 | 18.7 | 15.1 | 519.3 | 36.7 | 25.4 | Juli | |
| 0.1 | 1.7 | — | 312.3 | 270.4 | 454.2 | 151.5 | 164.1 | 149.9 | 3.3 | 72.9 | 20.6 | 15.7 | 525.0 | 36.5 | 24.4 | Aug. | |
| Ländliche Kreditgenossenschaften^{o)} | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 12.9 | — | 102.3 | 87.6 | 135.6 | 31.2 | 57.2 | 18.2 | 7.6 | 41.7 | — | — | — | — | — | Dez. 1955 | |
| — | 11.1 | — | 129.9 | 106.3 | 163.3 | 36.9 | 68.8 | 23.5 | 6.6 | 35.7 | — | — | — | — | — | Dez. 1956 | |
| — | 8.5 | — | 170.3 | 133.8 | 193.9 | 41.3 | 71.9 | 24.3 | 3.0 | 26.7 | — | — | — | — | — | Dez. 1957 | |
| — | 6.0 | — | 197.3 | 146.7 | 225.2 | 42.9 | 81.9 | 26.1 | 2.4 | 20.0 | — | — | — | — | — | Dez. 1958 | |
| — | 7.1 | — | 192.1 | 148.7 | 237.6 | 48.1 | 43.7 | 28.7 | 2.0 | 29.9 | — | — | — | — | — | April 1959 | |
| — | 6.8 | — | 192.3 | 149.4 | 241.9 | 48.0 | 40.5 | 28.5 | 2.0 | 30.0 | — | — | — | — | — | Mai | |
| — | 5.7 | — | 193.4 | 149.7 | 246.0 | 47.9 | 64.6 | 27.9 | 2.1 | 31.8 | — | — | — | — | — | Juni | |
| — | 4.8 | — | 197.6 | 151.0 | 248.2 | 47.6 | 84.6 | 28.3 | 1.7 | 32.4 | — | — | — | — | — | Juli | |
| — | 4.5 | — | 202.1 | 152.1 | 249.9 | 47.5 | 87.5 | 28.3 | | | | | | | | | |

Aktiva

| Monats-ende | Zahl der berichtenden Institute ¹⁾ | Summe der Aktiva | Barreserve ²⁾ | | Post-scheck-guthaben | Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾ | | Fällige Schuld-ver-schreibungen, Zins- und Divi-denden-scheine, Schecks und Inkasso-wechsel | Wechsel | | Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen des Bundes und der Länder ⁵⁾ | Auslän-dische Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen | Wert-papiere ⁶⁾ und Konsortial-beteiligungen | Schuld-verschrei-bungen eigener Emissionen | Aus-gleichs-forderungen ⁷⁾ |
|--|---|------------------|--------------------------|---|----------------------|---|---|---|-----------|--------------------------|---|---|---|--|---------------------------------------|
| | | | insgesamt | darunter Guthaben bei der Deutschen Bundes-bank | | insgesamt | darunter täglich fällige und mit ver-einbarter Laufzeit oder Kündigung von we-niger als 3 Monaten | | insgesamt | darunter Handels-wechsel | | | | | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 48 | 14 148.6 | 23.5 | 22.3 | 2.5 | 1 343.7 | 528.6 | 0.2 | 0.4 | 0.4 | 21.9 | — | 449.1 | 108.2 | 512.5 |
| 1956 Dez. | 49 | 16 232.9 | 24.9 | 23.7 | 2.4 | 1 052.4 | 523.4 | 0.4 | 0.2 | 0.2 | 7.4 | — | 351.5 | 173.3 | 514.3 |
| 1957 Dez. | 47 | 18 967.1 | 25.3 | 24.3 | 3.1 | 1 381.8 | 709.1 | 0.2 | 0.2 | 0.2 | 7.0 | — | 412.6 | 133.0 | 522.5 |
| 1958 Dez. | 47 | 21 583.4 | 29.7 | 28.7 | 3.2 | 1 169.4 | 623.4 | 0.3 | 0.2 | 0.2 | 5.9 | — | 661.1 | 88.4 | 505.4 |
| 1959 April | 47 | 23 901.2 | 5.4 | 4.4 | 1.0 | 1 298.0 | 621.5 | 0.4 | 0.5 | 0.7 | 7.6 | — | 765.4 | 106.7 | 504.5 |
| Mai | 47 | 24 318.3 | 9.8 | 8.9 | 0.9 | 1 324.1 | 665.0 | 0.5 | 0.8 | 0.7 | 9.5 | — | 765.4 | 95.0 | 502.5 |
| Juni | 47 | 24 789.1 | 17.8 | 16.6 | 1.5 | 1 547.5 | 841.1 | 0.9 | 0.8 | 0.7 | 9.5 | — | 769.5 | 104.5 | 499.8 |
| Juli | 47 | 25 091.3 | 11.3 | 10.4 | 1.7 | 1 509.2 | 764.4 | 0.2 | 0.7 | 0.6 | 9.5 | — | 779.5 | 100.2 | 495.0 |
| Aug. | 47 | 25 418.1 | 8.7 | 7.7 | 0.8 | 1 505.8 | 716.1 | 0.6 | 0.5 | 0.4 | 9.5 | — | 768.8 | 104.1 | 495.4 |
| Private Hypothekenbanken ⁹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 30 | 6 487.7 | 13.2 | 12.2 | 1.7 | 653.5 | 302.7 | 0.2 | 0.4 | 0.4 | 10.7 | — | 385.3 | 88.8 | 350.9 |
| 1956 Dez. | 30 | 7 311.4 | 13.9 | 12.9 | 1.6 | 535.3 | 316.7 | 0.3 | 0.2 | 0.2 | 4.4 | — | 300.3 | 140.2 | 342.4 |
| 1957 Dez. | 29 | 8 715.1 | 15.2 | 14.4 | 1.7 | 783.3 | 449.4 | 0.1 | 0.2 | 0.2 | 3.7 | — | 340.9 | 104.6 | 332.9 |
| 1958 Dez. | 29 | 10 890.9 | 21.0 | 20.2 | 1.8 | 735.0 | 491.4 | 0.1 | 0.1 | 0.1 | 2.1 | — | 492.4 | 76.4 | 328.8 |
| 1959 April | 29 | 11 467.7 | 4.3 | 3.5 | 0.4 | 715.3 | 368.4 | 0.0 | 0.2 | 0.1 | 2.4 | — | 558.0 | 85.5 | 328.4 |
| Mai | 29 | 11 678.0 | 4.7 | 4.0 | 0.5 | 746.8 | 402.4 | 0.1 | 0.2 | 0.1 | 2.4 | — | 565.0 | 74.1 | 327.4 |
| Juni | 29 | 11 947.6 | 12.4 | 11.4 | 1.1 | 925.6 | 573.4 | 0.7 | 0.1 | 0.0 | 2.4 | — | 567.5 | 78.7 | 326.2 |
| Juli | 29 | 12 065.3 | 9.0 | 8.3 | 0.4 | 854.4 | 489.5 | 0.1 | 0.2 | 0.1 | 2.4 | — | 573.1 | 75.3 | 323.0 |
| Aug. | 29 | 12 236.0 | 5.2 | 4.5 | 0.6 | 857.2 | 464.7 | 0.3 | 0.2 | 0.1 | 2.4 | — | 570.9 | 70.2 | 323.3 |
| Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 18 | 7 660.9 | 10.3 | 10.1 | 0.8 | 690.2 | 225.9 | 0.0 | — | — | 11.2 | — | 63.8 | 19.4 | 161.6 |
| 1956 Dez. | 19 | 8 921.5 | 11.0 | 10.8 | 0.8 | 517.1 | 206.7 | 0.1 | — | — | 3.0 | — | 51.2 | 33.1 | 171.9 |
| 1957 Dez. | 18 | 10 252.0 | 10.1 | 9.9 | 1.4 | 598.5 | 259.7 | 0.1 | 0.0 | 0.0 | 3.3 | — | 71.7 | 28.4 | 189.6 |
| 1958 Dez. | 18 | 11 692.5 | 8.7 | 8.5 | 1.4 | 434.4 | 132.0 | 0.2 | 0.1 | 0.1 | 3.8 | — | 168.7 | 12.0 | 176.6 |
| 1959 April | 18 | 12 433.5 | 1.1 | 0.9 | 0.6 | 582.7 | 253.1 | 0.4 | 0.3 | 0.3 | 5.2 | — | 207.4 | 21.2 | 176.1 |
| Mai | 18 | 12 640.3 | 5.1 | 4.9 | 0.4 | 577.8 | 262.6 | 0.4 | 0.6 | 0.6 | 7.1 | — | 200.4 | 20.9 | 175.1 |
| Juni | 18 | 12 841.5 | 5.4 | 5.2 | 0.4 | 622.9 | 267.7 | 0.7 | 0.2 | 0.2 | 7.1 | — | 202.0 | 25.8 | 173.6 |
| Juli | 18 | 13 026.0 | 2.3 | 2.1 | 0.3 | 650.8 | 274.9 | 0.1 | 0.5 | 0.5 | 7.1 | — | 206.4 | 24.9 | 172.0 |
| Aug. | 18 | 13 182.1 | 3.5 | 3.2 | 0.2 | 648.6 | 251.4 | 0.3 | 0.3 | 0.3 | 7.1 | — | 197.9 | 33.9 | 172.1 |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 23 | 15 887.0 | 188.7 | 184.7 | 4.2 | 892.8 | 628.8 | 6.6 | 308.9 | 285.4 | 48.5 | — | 184.1 | 37.3 | 235.2 |
| 1956 Dez. | 23 | 18 812.9 | 283.5 | 279.3 | 8.8 | 838.2 | 494.9 | 8.8 | 336.5 | 310.9 | 79.9 | — | 169.3 | 36.5 | 272.2 |
| 1957 Dez. | 23 | 21 534.3 | 275.6 | 271.2 | 11.2 | 862.2 | 531.9 | 12.5 | 672.7 | 650.5 | 1 144.3 | 50.0 | 166.1 | 28.4 | 271.2 |
| 1958 Dez. | 23 | 22 748.9 | 376.6 | 371.1 | 16.4 | 1 084.6 | 719.7 | 5.5 | 603.9 | 583.2 | 1 825.3 | 110.0 | 252.0 | 27.8 | 265.6 |
| 1959 April | 24 | 23 778.9 | 94.3 | 90.4 | 0.9 | 912.9 | 581.0 | 2.8 | 728.1 | 709.0 | 2 526.3 | 110.0 | 387.3 | 30.9 | 315.6 |
| Mai | 24 | 23 811.5 | 186.8 | 182.8 | 1.2 | 1 052.6 | 687.4 | 4.2 | 688.8 | 678.1 | 2 254.2 | 110.0 | 423.3 | 30.9 | 325.2 |
| Juni | 24 | 23 859.1 | 126.9 | 122.9 | 2.2 | 1 197.9 | 814.1 | 6.6 | 690.3 | 663.8 | 2 152.6 | 50.0 ¹⁰⁾ | 424.5 | 25.4 | 325.9 |
| Juli | 24 | 24 534.3 | 354.3 | 350.1 | 4.9 | 1 050.9 | 586.5 | 3.8 | 733.3 | 733.3 | 2 223.1 | 50.0 | 464.9 | 32.5 | 340.4 |
| Aug. | 24 | 24 831.6 | 194.9 | 190.9 | 7.0 | 1 237.3 | 728.7 | 2.7 | 769.0 | 704.1 | 2 212.6 | 50.0 | 484.6 | 28.3 | 345.3 |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG ⁺ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 3 | 6 381.3 | 16.0 | 16.0 | 0.1 | 105.2 | 103.6 | 0.1 | 118.2 | 118.2 | 1.9 | — | 2.6 | 0.1 | 3.0 |
| 1956 Dez. | 3 | 7 032.8 | 17.4 | 17.4 | 0.1 | 140.2 | 138.4 | 0.3 | 73.4 | 73.4 | 1.0 | — | 3.0 | 0.5 | 3.0 |
| 1957 Dez. | 3 | 7 003.9 | 22.4 | 22.4 | 0.1 | 147.5 | 146.1 | 0.5 | 62.6 | 62.6 | 2.0 | — | 4.1 | 0.0 | 3.0 |
| 1958 Dez. | 3 | 6 761.0 | 19.9 | 19.9 | 1.8 | 345.6 | 334.8 | 0.1 | 20.7 | 20.7 | — | — | 12.6 | 0.0 | 3.0 |
| 1959 April | 3 | 6 278.4 | 10.3 | 10.3 | 0.0 | 155.6 | 141.9 | 0.2 | 20.8 | 20.8 | — | — | 8.0 | 0.0 | 2.9 |
| Mai | 3 | 6 335.2 | 35.2 | 35.2 | 0.0 | 275.5 | 261.7 | 0.0 | 20.5 | 20.5 | — | — | 8.0 | 0.0 | 3.0 |
| Juni | 3 | 6 173.5 | 3.3 | 3.3 | 0.0 | 359.9 | 344.3 | 0.2 | 15.9 | 15.9 | — | — | 8.0 | 0.6 | 2.9 |
| Juli | 3 | 6 298.2 | 9.6 | 9.6 | 0.1 | 135.6 | 114.9 | 0.0 | 15.6 | 15.6 | — | — | 11.2 | 0.1 | 3.0 |
| Aug. | 3 | 6 346.4 | 11.4 | 11.3 | 0.0 | 109.9 | 59.1 | 0.0 | 14.9 | 14.9 | — | — | 11.3 | 0.3 | 2.9 |
| Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben ⁺ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 20 | 9 505.7 | 172.7 | 168.7 | 4.1 | 787.6 | 525.2 | 6.5 | 190.7 | 167.2 | 46.6 | — | 181.5 | 37.2 | 232.2 |
| 1956 Dez. | 20 | 11 780.1 | 266.1 | 261.9 | 8.7 | 698.0 | 356.5 | 8.5 | 263.1 | 237.5 | 78.9 | — | 166.5 | 36.0 | 269.2 |
| 1957 Dez. | 20 | 14 530.4 | 253.2 | 248.8 | 11.1 | 714.7 | 385.8 | 12.0 | 610.1 | 587.9 | 1 142.3 | 50.0 | 162.0 | 28.4 | 268.2 |
| 1958 Dez. | 20 | 15 987.5 | 356.7 | 351.2 | 14.8 | 739.0 | 384.9 | 5.4 | 583.2 | 562.5 | 1 825.3 | 110.0 | 239.4 | 27.8 | 262.6 |
| 1959 April | 21 | 17 500.5 | 84.0 | 80.1 | 0.9 | 757.3 | 439.1 | 2.6 | 707.3 | 688.2 | 2 526.3 | 110.0 | 379.3 | 30.9 | 312.7 |
| Mai | 21 | 17 476.3 | 151.6 | 147.6 | 1.2 | 777.1 | 425.7 | 4.2 | 668.3 | 657.6 | 2 254.2 | 110.0 | 415.3 | 30.8 | 322.2 |
| Juni | 21 | 17 685.6 | 123.6 | 119.6 | 2.2 | 838.0 | 469.8 | 6.4 | 674.4 | 647.9 | 2 152.6 | 50.0 ¹⁰⁾ | 416.5 | 31.8 | 323.0 |
| Juli | 21 | 18 236.1 | 344.7 | 340.5 | 4.8 | 915.3 | 471.6 | 3.8 | 717.7 | 688.3 | 2 223.1 | 50.0 | 453.7 | 26.4 | 337.4 |
| Aug. | 21 | 18 485.2 | 183.5 | 179.6 | 7.0 | 1 127.4 | 669.6 | 2.7 | 754.1 | 689.2 | 2 212.6 | 50.0 | 473.3 | 28.0 | 342.4 |
| Teilzahlungskreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 137 | 1 331.0 | 18.8 | 17.6 | 4.3 | 23.1 | 23.1 | 0.5 | 300.2 | 244.4 | — | — | 4.7 | — | 2.1 |
| 1956 Dez. | 137 | 1 552.8 | 25.0 | 23.6 | 5.8 | 27.8 | 27.8 | 0.5 | 402.9 | 320.1 | — | — | 5.6 | — | 2.0 |
| 1957 Dez. | 162 | 1 720.1 | 39.1 | 37.5 | 6.2 | 33.2 | 33.2 | 1.0 | 367.5 | 306.5 | — | — | 13.7 | — | 2.1 |
| 1958 Dez. | 174 | 2 042.1 | 43.3 | 41.4 | 7.3 | 35.6 | 35.6 | 1.0 | 376.8 | 314.4 | — | — | 15.2 | — | 2.4 |
| 1959 April | 180 | 2 077.9 | 26.9 | 25.0 | 3.3 | 58.2 | 58.2 | 2.1 | 412.9 | 406.4 | — | — | 12.5 | — | 2.3 |
| Mai | 187 | 2 068.5 | 34.7 | 33.1 | 3.9 | 57.7 | 57.7 | 1.1 | 425.9 | 418.7 | — | — | 15.2 | — | 2.4 |
| Juni | 186 | 2 077.3 | 38.8 | 37.1 | 3.5 | 54.3 | 54.3 | 4.8 | 427.7 | 420.7 | — | — | 16.1 | — | 2.4 |
| Juli | 185 | 2 085.1 | 26.0 | 24.4 | 2.9 | 66.1 | 66.1 | 1.8 | 437.0 | 430.8 | — | — | 14.6 | — | 2.4 |
| Aug. | 187 | 2 085.6 | 23.0 | 21.3 | 3.2 | 64.1 | 64.1 | 1.7 | 441.1 | 434.6 | — | — | 17.3 | — | 2.4 |
| Postscheck- und Postsparkassenämter ¹¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 14 | 2 804.3 | 138.5 | 134.9 | — | 131.5 | 50.2 | — | 45.7 | 45.7 | 609.5 | — | 778.1 | — | 328.2 |
| 1956 Dez. | 14 | 3 522.0 | 428.8 | 428.8 | — | 151.5 | 71.5 | — | 111.5 | 111.5 | 850.2 | — | 764.4 | — | 329.2 |
| 1957 Dez. | 14 | 4 082.6 | 592.7 | 592.7 | — | 190.4 | 46.4 | — | 11.5 | 11.5 | 1 018.4 | — | 851.7 | — | 329.9 |
| 1958 Dez. | 14 | 4 768.0 | 527.9 | 527.9 | — | 169.5 | 40.0 | — | 48.7 | 48.7 | 1 077.2 | — | 1 269.9 | — | 330.8 |
| 1959 April | 14 | 4 665.2 | 294.2 | 294.2 | — | 111.7 | 10.0 | — | 20.5 | 20.5 | 937.0 | — | 1 490.8 | — | 330.7 |
| Mai | 14 | 4 794.6 | 384.6 | 384.6 | — | 106.7 | 5.1 | — | 240.4 | 240.4 | 1 523.0 | — | 1 523.9 | — | 330.7 |
| Juni | 14 | 4 874.8 | 388.2 | 388.2 | — | 112.4 | 10.7 | — | 218.4 | 218.4 | 1 549.2 | — | 1 549.2 | — | 330.7 |
| Juli | 14 | 4 838.4 | 389.9 | 389.9 | — | 96.7 | 0.1 | — | 134.5 | 134.5 | 1 540.0 | — | 1 540.4 | — | 331.5 |
| Aug. | 14 | 4 832.2 | 292.1 | 292.1 | — | 113.9 | 20.3 | — | 71.8 | 71.8 | 1 628.9 | — | 1 628.9 | — | 331.5 |

Anmerkungen ¹⁾ bis ⁹⁾ und ¹⁰⁾ s. erste Seite der Tabelle III, B. 1. — ¹¹⁾ Quelle: Bun desminister für das Post- und Fernmeldewesen. — ¹²⁾ Statistisch bedingte Abnahme von 60 Mio DM.

der Kreditinstitute
DM

Aktiva

| Deckungs- forderun- gen gemäß Währungs- ausgleichs- und Alt- spare- gesetz 6) | Debitoren | | | Langfristige Ausleihungen | | | Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte) | Nadriichtlich: Hypothekarkredite | | | Beteili- gungen | Grund- stücke und Gebäude | Sonstige Aktiva (9) | Monats- ende |
|--|-----------|------------------------|----------------------|---------------------------|------------------|----------------------|--|-------------------------------------|---|---------------------------------|--------------------|------------------------------------|---------------------------|-----------------|
| | insgesamt | Nicht- banken | Kredit- institute | insgesamt | Nicht- banken | Kredit- institute | | insgesamt | enthalten in | | | | | |
| | | | | | | | | | lang- fristigen Aus- leihungen | durch- laufenden Krediten | | | | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| 198.2 | 264.0 | 235.0 | 29.0 | 9 241.5 | 9 124.5 | 117.0 | 1 561.8 | 8 541.7 | 7 264.5 | 1 277.2 | 8.0 | 37.2 | 375.9 | Dez. 1955 |
| 261.3 | 273.4 | 246.2 | 27.2 | 11 153.2 | 11 015.3 | 137.9 | 2 008.0 | 10 542.4 | 8 827.8 | 1 714.6 | 9.8 | 47.2 | 353.2 | Dez. 1956 |
| 267.6 | 269.6 | 226.3 | 43.3 | 13 081.1 | 12 922.5 | 158.6 | 2 451.5 | 12 455.7 | 10 280.4 | 2 175.3 | 11.3 | 52.8 | 347.5 | Dez. 1957 |
| 269.6 | 263.2 | 222.8 | 40.4 | 16 254.3 | 16 060.2 | 194.1 | 2 874.0 | 15 016.6 | 12 449.3 | 2 567.3 | 10.4 | 54.1 | 394.2 | Dez. 1958 |
| 272.0 | 256.6 | 216.9 | 39.7 | 17 119.8 | 16 925.1 | 194.7 | 3 013.3 | 15 852.7 | 13 152.8 | 2 699.9 | 10.2 | 52.8 | 487.0 | April 1959 |
| 272.6 | 265.9 | 220.3 | 45.6 | 17 453.8 | 17 209.7 | 244.1 | 3 029.7 | 16 060.3 | 13 346.5 | 2 713.8 | 10.2 | 53.1 | 525.5 | Mai |
| 267.1 | 302.6 | 259.6 | 43.0 | 17 652.3 | 17 399.3 | 253.0 | 3 061.4 | 16 270.5 | 13 530.3 | 2 740.2 | 10.1 | 53.4 | 490.4 | Juni |
| 266.0 | 301.9 | 264.5 | 37.4 | 17 976.3 | 17 723.9 | 252.4 | 3 088.3 | 16 557.8 | 13 796.6 | 2 761.2 | 10.4 | 53.7 | 488.4 | Juli |
| 266.8 | 313.9 | 250.8 | 63.1 | 18 234.8 | 17 982.1 | 252.7 | 3 138.0 | 16 837.3 | 14 036.5 | 2 800.8 | 10.5 | 54.1 | 505.8 | Aug. |
| Private Hypothekenbanken 10) | | | | | | | | | | | | | | |
| 174.4 | 75.7 | 69.7 | 6.0 | 4 240.9 | 4 199.1 | 41.8 | 230.8 | 3 482.4 | 3 286.8 | 195.6 | 1.2 | 24.5 | 235.5 | Dez. 1955 |
| 219.9 | 78.2 | 72.5 | 5.7 | 5 145.6 | 5 100.9 | 44.7 | 314.0 | 4 275.9 | 4 011.3 | 264.6 | 1.1 | 29.8 | 184.2 | Dez. 1956 |
| 225.5 | 102.7 | 90.7 | 12.0 | 6 224.4 | 6 180.2 | 44.2 | 400.4 | 5 164.0 | 4 788.6 | 375.4 | 1.0 | 34.1 | 144.4 | Dez. 1957 |
| 226.4 | 118.0 | 103.4 | 14.6 | 8 204.1 | 8 153.1 | 51.0 | 498.6 | 6 501.2 | 6 033.8 | 467.4 | 0.7 | 33.8 | 151.6 | Dez. 1958 |
| 228.4 | 116.1 | 103.1 | 13.0 | 8 728.7 | 8 676.7 | 52.0 | 520.2 | 6 971.8 | 6 483.0 | 488.8 | 0.8 | 34.9 | 144.2 | April 1959 |
| 228.9 | 124.9 | 103.5 | 21.4 | 8 857.5 | 8 805.6 | 51.9 | 527.1 | 7 098.9 | 6 603.6 | 495.3 | 0.7 | 35.0 | 183.2 | Mai |
| 224.2 | 108.8 | 96.6 | 12.2 | 8 953.8 | 8 893.8 | 60.0 | 534.3 | 7 208.4 | 6 706.2 | 502.2 | 0.7 | 35.2 | 176.9 | Juni |
| 223.1 | 118.5 | 102.2 | 16.3 | 9 142.9 | 9 082.8 | 60.1 | 543.2 | 7 362.8 | 6 852.1 | 510.7 | 0.7 | 35.3 | 159.7 | Juli |
| 223.8 | 122.8 | 108.7 | 14.1 | 9 280.7 | 9 220.3 | 60.4 | 549.6 | 7 497.8 | 6 981.2 | 516.6 | 0.8 | 35.6 | 192.4 | Aug. |
| Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | |
| 23.8 | 188.3 | 165.3 | 23.0 | 5 000.6 | 4 925.4 | 75.2 | 1 331.0 | 5 059.2 | 3 977.6 | 1 081.6 | 6.8 | 12.7 | 140.4 | Dez. 1955 |
| 41.4 | 195.2 | 173.7 | 21.5 | 6 007.6 | 5 914.4 | 93.2 | 1 694.0 | 6 266.5 | 4 816.5 | 1 450.0 | 8.7 | 17.4 | 169.0 | Dez. 1956 |
| 42.1 | 166.9 | 135.6 | 31.3 | 6 856.7 | 6 742.3 | 114.4 | 2 051.1 | 7 292.7 | 5 491.8 | 1 800.9 | 10.3 | 18.7 | 203.1 | Dez. 1957 |
| 45.2 | 145.2 | 119.4 | 25.8 | 8 050.2 | 7 907.1 | 143.1 | 2 375.4 | 8 315.4 | 6 415.5 | 2 099.9 | 9.7 | 20.3 | 242.6 | Dez. 1958 |
| 45.6 | 140.5 | 113.8 | 26.7 | 8 291.1 | 8 248.4 | 142.7 | 2 493.2 | 8 880.9 | 6 669.8 | 2 211.1 | 9.4 | 17.9 | 342.8 | April 1959 |
| 43.7 | 141.0 | 116.8 | 24.2 | 8 596.3 | 8 404.1 | 192.2 | 2 501.6 | 8 961.4 | 6 742.9 | 2 218.5 | 9.5 | 18.1 | 342.3 | Mai |
| 42.9 | 193.8 | 163.0 | 30.8 | 8 698.5 | 8 505.5 | 193.0 | 2 527.1 | 9 062.1 | 6 824.1 | 2 238.0 | 9.4 | 18.2 | 313.5 | Juni |
| 42.9 | 183.4 | 162.3 | 21.1 | 8 833.4 | 8 641.1 | 192.3 | 2 545.1 | 9 195.0 | 6 944.5 | 2 250.5 | 9.7 | 18.4 | 328.7 | Juli |
| 43.0 | 191.1 | 142.1 | 49.0 | 8 954.1 | 8 761.8 | 192.3 | 2 588.4 | 9 339.5 | 7 055.3 | 2 284.2 | 9.7 | 18.5 | 313.4 | Aug. |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | |
| 90.3 | 918.9 | 578.0 | 340.9 | 8 701.5 | 4 220.4 | 4 481.1 | 4 036.1 | 1 481.8 | 944.6 | 537.2 | 71.1 | 24.0 | 138.8 | Dez. 1955 |
| 110.8 | 1 431.3 | 1 116.6 | 314.7 | 9 324.8 | 4 548.7 | 4 776.1 | 5 641.6 | 1 785.5 | 1 003.9 | 781.6 | 73.1 | 45.8 | 151.6 | Dez. 1956 |
| 103.5 | 1 364.6 | 952.4 | 412.2 | 10 302.4 | 4 946.2 | 5 356.3 | 5 475.3 | 2 321.6 | 1 597.3 | 724.3 | 87.4 | 48.8 | 198.1 | Dez. 1957 |
| 102.1 | 1 083.5 | 834.5 | 249.0 | 10 945.7 | 5 136.6 | 5 809.1 | 5 711.5 | 2 834.9 r) | 1 995.0 r) | 835.9 | 90.0 | 44.1 | 204.3 | Dez. 1958 |
| 103.8 | 1 137.2 | 913.5 | 223.7 | 11 291.2 | 5 350.5 | 5 940.7 | 5 842.3 | 3 015.4 r) | 2 139.7 r) | 875.7 | 90.8 | 40.4 | 164.1 | April 1959 |
| 103.8 | 1 084.2 | 859.5 | 224.7 | 11 418.3 | 5 462.9 | 5 955.4 | 5 852.0 | 3 044.2 r) | 2 162.7 r) | 881.5 | 90.9 | 40.4 | 144.7 | Mai |
| 101.1 | 1 286.0 | 1 053.0 ¹¹⁾ | 233.0 | 11 281.8 | 5 244.9 | 6 036.9 | 5 894.1 | 3 062.9 | 2 175.6 | 887.3 | 92.9 | 39.5 | 154.4 | Juni |
| 102.1 | 1 296.7 | 1 084.3 | 212.4 | 11 665.3 | 5 647.9 | 6 017.4 | 5 892.3 | 3 142.8 | 2 247.1 | 895.7 | 93.8 | 39.5 | 192.5 | Juli |
| 101.9 | 1 263.2 | 1 052.4 | 210.8 | 11 885.9 | 5 745.4 | 6 140.5 | 5 962.6 | 3 184.3 | 2 291.5 | 892.8 | 93.8 | 39.9 | 152.6 | Aug. |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +) | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 32.0 | 29.2 | 2.8 | 5 689.2 | 2 498.6 | 3 190.6 | 372.3 | — | — | — | 0.0 | 0.8 | 39.8 | Dez. 1955 |
| — | 30.4 | 29.1 | 1.3 | 6 051.2 | 2 759.6 | 3 291.6 | 667.0 | — | — | — | 0.0 | 0.7 | 44.6 | Dez. 1956 |
| — | 29.1 | 27.9 | 1.2 | 6 181.1 | 2 850.8 | 3 330.3 | 479.1 | — | — | — | 0.8 | 0.8 | 84.1 | Dez. 1957 |
| — | 16.4 | 16.4 | 0.0 | 6 026.0 | 2 714.1 | 3 311.9 | 240.8 | — | — | — | 7.5 | 1.0 | 65.6 | Dez. 1958 |
| — | 45.5 | 45.5 | — | 5 743.9 | 2 577.0 | 3 166.9 | 248.9 | — | — | — | 7.5 | 1.1 | 33.7 | April 1959 |
| — | 47.8 | 47.8 | — | 5 654.1 | 2 486.7 | 3 167.4 | 249.4 | — | — | — | 7.5 | 1.1 | 33.0 | Mai |
| — | 49.3 | 49.3 | 0.0 | 5 441.7 | 2 296.6 | 3 145.1 | 243.3 | — | — | — | 7.5 | 1.3 | 39.6 | Juni |
| — | 53.1 | 53.1 | — | 5 737.1 | 2 658.6 | 3 078.5 | 244.0 | — | — | — | 7.5 | 1.7 | 79.6 | Juli |
| — | 66.8 | 66.8 | — | 5 806.1 | 2 708.4 | 3 097.7 | 278.1 | — | — | — | 7.5 | 1.9 | 35.3 | Aug. |
| Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +) | | | | | | | | | | | | | | |
| 90.3 | 886.9 | 548.8 | 338.1 | 3 012.3 | 1 721.8 | 1 290.5 | 3 663.8 | 1 481.8 | 944.6 | 537.2 | 71.1 | 23.2 | 99.0 | Dez. 1955 |
| 110.8 | 1 400.9 | 1 087.5 | 313.4 | 3 273.6 | 1 789.1 | 1 484.5 | 4 974.6 | 1 785.5 | 1 003.9 | 781.6 | 73.1 | 45.1 | 107.0 | Dez. 1956 |
| 103.5 | 1 335.5 | 924.5 | 411.0 | 4 141.3 | 2 095.4 | 2 045.9 | 5 456.2 | 2 321.6 | 1 597.3 | 724.3 | 79.9 | 48.0 | 114.0 | Dez. 1957 |
| 102.1 | 1 067.1 | 818.1 | 249.0 | 4 919.7 | 2 422.5 | 2 497.2 | 5 470.7 | 2 834.9 r) | 1 995.0 r) | 835.9 | 82.5 | 43.1 | 138.7 | Dez. 1958 |
| 103.8 | 1 091.7 | 868.0 | 223.7 | 5 547.3 | 2 773.5 | 2 773.8 | 5 593.4 | 3 015.4 r) | 2 139.7 r) | 875.7 | 83.3 | 39.3 | 130.4 | April 1959 |
| 103.8 | 1 036.4 | 811.7 | 224.7 | 5 764.2 | 2 976.2 | 2 788.0 | 5 602.6 | 3 044.2 r) | 2 162.7 r) | 881.5 | 83.4 | 39.3 | 111.7 | Mai |
| 101.1 | 1 236.7 | 1 003.7 ¹¹⁾ | 233.0 | 5 840.1 | 2 948.3 | 2 891.8 | 5 650.8 | 3 062.9 | 2 175.6 | 887.3 | 85.4 | 38.2 | 114.8 | Juni |
| 102.1 | 1 243.6 | 1 031.2 | 212.4 | 5 928.2 | 2 989.3 | 2 938.9 | 5 648.3 | 3 142.8 | 2 247.1 | 895.7 | 86.3 | 37.8 | 112.9 | Juli |
| 101.9 | 1 196.4 | 985.6 | 210.8 | 6 079.8 | 3 037.0 | 3 042.8 | 5 684.5 | 3 184.3 | 2 291.5 | 892.8 | 86.3 | 38.0 | 117.3 | Aug. |
| Teilzahlungskreditinstitute | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 915.0 | 913.4 | 1.6 | 7.7 | 6.7 | 1.0 | 7.2 | — | — | — | 7.5 | 5.8 | 34.1 | Dez. 1955 |
| — | 1 018.5 | 1 018.0 | 0.5 | 7.6 | 6.6 | 1.0 | 7.3 | — | — | — | 10.5 | 8.8 | 32.5 | Dez. 1956 |
| — | 1 177.9 | 1 177.2 | 0.7 | 7.0 | 6.2 | 0.8 | 4.7 | — | — | — | 12.2 | 14.3 | 41.2 | Dez. 1957 |
| — | 1 472.3 | 1 466.9 | 5.4 | 6.2 | 5.8 | 0.4 | 4.7 | — | — | — | 14.5 | 21.4 | 44.1 | Dez. 1958 |
| — | 1 477.7 | 1 477.6 | 0.1 | 6.0 | 5.7 | 0.3 | 4.4 | — | — | — | 14.4 | 21.9 | 33.2 | April 1959 |
| — | 1 441.4 | 1 441.2 | 0.2 | 6.0 | 5.7 | 0.3 | 4.3 | — | — | — | 14.3 | 22.0 | 39.6 | Mai |
| — | 1 440.6 | 1 440.4 | 0.2 | 6.2 | 5.9 | 0.3 | 4.4 | — | — | — | 13.7 | 22.2 | 42.6 | Juni |
| — | 1 446.6 | 1 446.4 | 0.2 | 6.1 | 5.8 | 0.3 | 4.8 | — | — | — | 13.7 | 23.0 | 40.1 | Juli |
| — | 1 442.0 | 1 441.9 | 0.1 | 6.6 | 5.9 | 0.7 | 4.8 | — | — | — | 13.7 | 23.1 | 42.6 | Aug. |
| Postcheck- und Postsparkassenämter 11) | | | | | | | | | | | | | | |
| 6.8 | 7.5 | — | 1.4 | 746.2 | 697.6 | 48.6 | — | 18.4 | 18.4 | — | — | 9.6 | 2.7 | Dez. 1955 |
| 7.4 | 0.7 | — | 0.7 | 866.0 | 808.6 | 57.4 | — | 30.4 | 30.4 | — | — | 9.6 | 2.7 | Dez. 1956 |
| 8.0 | 0.7 | — | 0.7 | 1 067.0 | 990.7 | 76.3 | — | 31.9 | 31.9 | — | — | 9.6 | 2.7 | Dez. 1957 |
| 8.0 | — | — | — | 1 324.7 | 1 261.2 | 63.5 | — | 52.5 | 52.5 | — | — | 9.6 | 2.7 | Dez. 1958 |
| 8.0 | — | — | — | 1 460.0 | 1 402.3 | 57.7 | — | 56.2 | 56.2 | — | — | 9.6 | 2.7 | April 1959 |
| 8.0 | — | — | — | 1 466.0 | 1 419.2 | 46.8 | — | 65.1 | 65.1 | — | — | 9.6 | 2.7 | Mai |
| 8.0 | — | — | — | 1 465.6 | 1 416.9 | 48.7 | — | 64.9 | 64.9 | — | — | 9.6 | 2.7 | Juni |
| 8.1 | — | — | — | 1 485.0 | 1 436.9 | 48.1 | — | 64.3 | 64.3 | — | — | 9.6 | 2.7 | Juli |
| 8.1 | — | — | — | 1 472.6 | 1 424.6 | 48.0 | — | 64.3 | 64.3 | — | — | 9.6 | 2.7 | Aug. |

— 11) Enthält statistisch bedingte Zunahme von 60 Mio DM. — 0) Einschließlich Schiffspfandbriefbanken. — +) Untergruppe der „Kreditinstitute mit Sonderaufgaben.“ — r) Berichtigt.

| Monats- ende | Zahl der berich- tenden Institute 2) | Summe der Passiva | Einlagen | | | | | | | | | Aufgenommene | | | |
|--|--|-------------------------|-----------|-----------------------------|--------------------|---------------------|-------------------------------|--------------------|---------------------|-----------|------------------------------|--------------|--|-----------|---|
| | | | insgesamt | Einlagen von Nichtbanken *) | | | Einlagen von Kreditinstituten | | | insgesamt | kurzfristige Geldaufnahme | | | | |
| | | | | insgesamt | Sicht- einlagen | Termin- einlagen | insgesamt | Sicht- einlagen | Termin- einlagen | | insgesamt | insgesamt | darunter bei Kredit- instituten | | |
| | | | | | | | | | | | | | | insgesamt | darunter steuer- begünstigte Spar- einlagen |
| Hypothekendarlehenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 48 | 14 148.6 | 129.8 | 114.7 | 76.4 | 37.1 | 1.2 | 0.1 | 15.1 | 15.0 | 0.1 | 182.5 | 21.8 | 12.5 | |
| 1956 Dez. | 49 | 16 232.9 | 124.8 | 109.9 | 72.0 | 36.6 | 1.3 | 0.4 | 14.9 | 9.9 | 5.0 | 191.9 | 38.4 | 29.4 | |
| 1957 Dez. | 47 | 18 967.1 | 125.6 | 89.1 | 59.9 | 27.4 | 1.8 | 0.6 | 36.5 | 21.0 | 15.5 | 279.8 | 63.4 | 26.7 | |
| 1958 Dez. | 47 | 22 583.4 | 119.1 | 95.2 | 68.4 | 24.4 | 2.4 | 0.6 | 23.9 | 9.4 | 14.5 | 217.1 | 57.4 | 44.1 | |
| 1959 April | 47 | 23 901.2 | 105.0 | 70.4 | 56.7 | 11.2 | 2.5 | 0.7 | 34.6 | 10.3 | 24.3 | 154.7 | 11.0 | 9.0 | |
| Mai | 47 | 24 318.3 | 103.6 | 69.8 | 56.0 | 11.2 | 2.5 | 0.7 | 33.8 | 13.0 | 20.8 | 159.8 | 14.7 | 12.6 | |
| Juni | 47 | 24 789.1 | 115.6 | 81.4 | 67.7 | 11.2 | 2.5 | 0.8 | 34.2 | 13.4 | 20.8 | 168.9 | 10.7 | 8.7 | |
| Juli | 47 | 25 091.3 | 112.9 | 74.7 | 59.5 | 12.6 | 2.6 | 0.8 | 38.2 | 12.4 | 25.8 | 166.2 | 3.8 | 2.0 | |
| Aug. | 47 | 25 418.1 | 103.8 | 66.2 | 51.5 | 11.9 | 2.8 | 0.8 | 37.6 | 11.7 | 25.9 | 168.1 | 3.9 | 1.8 | |
| Private Hypothekendarlehenbanken °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 30 | 6 487.7 | 77.8 | 72.3 | 34.6 | 36.5 | 1.2 | 0.1 | 5.5 | 5.4 | 0.1 | 52.6 | 8.0 | 1.2 | |
| 1956 Dez. | 30 | 7 311.4 | 67.0 | 57.9 | 25.5 | 31.5 | 0.9 | 0.1 | 9.1 | 4.1 | 5.0 | 61.6 | 15.4 | 7.3 | |
| 1957 Dez. | 29 | 8 735.1 | 69.8 | 46.3 | 22.6 | 22.3 | 1.4 | 0.4 | 23.5 | 8.0 | 15.5 | 72.2 | 23.7 | 14.3 | |
| 1958 Dez. | 29 | 10 890.5 | 58.0 | 40.8 | 25.4 | 13.6 | 1.8 | 0.4 | 17.2 | 2.7 | 14.5 | 98.2 | 54.7 | 43.5 | |
| 1959 April | 29 | 11 467.7 | 55.0 | 30.8 | 18.5 | 10.4 | 1.9 | 0.5 | 24.2 | 3.9 | 20.3 | 98.2 | 1.2 | 0.7 | |
| Mai | 29 | 11 678.0 | 50.6 | 30.6 | 18.1 | 10.4 | 1.9 | 0.5 | 24.2 | 3.2 | 16.8 | 98.2 | 10.2 | 9.6 | |
| Juni | 29 | 11 947.6 | 57.5 | 36.3 | 23.8 | 10.5 | 2.0 | 0.5 | 21.2 | 4.4 | 16.8 | 98.2 | 6.9 | 6.3 | |
| Juli | 29 | 12 065.3 | 56.7 | 32.0 | 19.4 | 10.6 | 2.0 | 0.5 | 24.7 | 2.9 | 21.8 | 98.2 | 0.8 | 0.4 | |
| Aug. | 29 | 12 236.0 | 56.9 | 32.1 | 20.0 | 9.9 | 2.2 | 0.5 | 24.8 | 2.9 | 21.9 | 98.2 | 0.6 | — | |
| Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 18 | 7 660.9 | 52.0 | 42.4 | 41.8 | 0.6 | — | — | 9.6 | 9.6 | — | 129.9 | 13.8 | 11.3 | |
| 1956 Dez. | 19 | 8 921.5 | 57.8 | 52.0 | 46.6 | 5.1 | 0.3 | 0.2 | 5.8 | 5.8 | — | 130.3 | 23.0 | 22.1 | |
| 1957 Dez. | 18 | 10 252.0 | 55.8 | 42.8 | 37.3 | 5.1 | 0.4 | 0.2 | 13.0 | 13.0 | — | 207.6 | 39.7 | 12.4 | |
| 1958 Dez. | 18 | 11 692.5 | 61.1 | 54.4 | 43.0 | 10.8 | 0.6 | 0.2 | 6.7 | 6.7 | — | 118.9 | 2.7 | 0.6 | |
| 1959 April | 18 | 12 433.5 | 50.0 | 39.6 | 38.2 | 0.6 | 0.2 | 0.2 | 10.4 | 6.4 | 4.0 | 119.3 | 9.8 | 8.3 | |
| Mai | 18 | 12 640.3 | 53.0 | 39.2 | 37.9 | 0.7 | 0.6 | 0.2 | 13.8 | 9.8 | 4.0 | 115.4 | 4.5 | 3.0 | |
| Juni | 18 | 12 841.5 | 58.2 | 45.2 | 43.9 | 0.7 | 0.6 | 0.2 | 13.0 | 9.0 | 4.0 | 130.5 | 3.8 | 2.4 | |
| Juli | 18 | 13 026.0 | 56.2 | 42.7 | 40.1 | 2.0 | 0.6 | 0.2 | 13.5 | 9.5 | 4.0 | 129.2 | 3.1 | 1.7 | |
| Aug. | 18 | 13 182.1 | 46.9 | 34.1 | 31.5 | 2.0 | 0.6 | 0.2 | 12.8 | 8.8 | 4.0 | 134.1 | 3.3 | 1.8 | |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 23 | 15 887.0 | 1 445.8 | 479.5 | 296.7 | 179.8 | 3.0 | 1.1 | 966.3 | 397.6 | 568.7 | 560.7 | 252.7 | 102.7 | |
| 1956 Dez. | 23 | 18 812.9 | 1 959.3 | 827.4 | 244.6 | 579.5 | 3.3 | 1.0 | 1 131.9 | 425.6 | 706.3 | 630.1 | 263.6 | 126.3 | |
| 1957 Dez. | 23 | 21 534.3 | 3 037.3 | 414.9 | 203.5 | 208.1 | 3.3 | 1.5 | 2 622.4 | 717.3 | 1 905.1 | 907.5 | 352.9 | 262.5 | |
| 1958 Dez. | 23 | 22 748.9 | 3 804.8 | 425.1 | 236.6 | 185.4 | 3.1 | 1.3 | 3 379.7 | 698.6 | 2 681.1 | 736.8 | 336.3 | 300.2 | |
| 1959 April | 24 | 23 778.9 | 4 631.0 | 367.7 | 188.8 | 174.4 | 4.5 | 1.4 | 4 263.3 | 752.9 | 3 510.4 | 466.9 | 54.7 | 49.7 | |
| Mai | 24 | 23 811.5 | 4 386.1 | 382.2 | 209.3 | 167.7 | 5.2 | 1.4 | 4 003.9 | 817.7 | 3 186.2 | 438.6 | 45.6 | 41.3 | |
| Juni | 24 | 23 859.1 | 4 408.2 | 373.0 | 203.2 | 164.2 | 5.6 | 1.4 | 4 035.2 | 707.7 | 3 327.5 | 543.5 | 136.0 | 107.3 | |
| Juli | 24 | 24 534.3 | 4 994.3 | 388.1 | 201.5 | 180.6 | 6.0 | 1.3 | 4 606.2 | 983.1 | 3 623.1 | 523.1 | 87.9 | 83.9 | |
| Aug. | 24 | 24 831.6 | 5 141.6 | 410.4 | 223.4 | 181.1 | 5.9 | 1.3 | 4 731.2 | 855.8 | 3 875.4 | 474.3 | 62.4 | 54.4 | |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG -) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 3 | 6 381.3 | 0.4 | 0.4 | 0.4 | — | — | — | — | — | — | 111.4 | 10.4 | — | |
| 1956 Dez. | 3 | 7 032.8 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | — | — | — | — | — | — | 41.1 | 15.1 | — | |
| 1957 Dez. | 3 | 7 003.9 | 0.1 | 0.1 | 0.1 | — | — | — | — | — | — | 46.5 | 16.3 | — | |
| 1958 Dez. | 3 | 6 761.0 | 0.0 | 0.0 | 0.0 | — | — | — | — | — | — | 51.8 | 21.8 | — | |
| 1959 April | 3 | 6 278.4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30.4 | 0.4 | — | |
| Mai | 3 | 6 335.2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30.9 | 0.9 | — | |
| Juni | 3 | 6 173.5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 40.7 | 10.7 | — | |
| Juli | 3 | 6 298.2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30.4 | 0.4 | 0.1 | |
| Aug. | 3 | 6 346.4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 30.5 | 0.5 | — | |
| Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 20 | 9 505.7 | 1 445.4 | 479.1 | 296.3 | 179.8 | 3.0 | 1.1 | 966.3 | 397.6 | 568.7 | 449.3 | 242.3 | 102.7 | |
| 1956 Dez. | 20 | 11 780.1 | 1 959.3 | 827.4 | 244.6 | 579.5 | 3.3 | 1.0 | 1 131.9 | 425.6 | 706.3 | 589.0 | 248.5 | 126.3 | |
| 1957 Dez. | 20 | 14 530.4 | 3 037.2 | 414.8 | 203.4 | 208.1 | 3.3 | 1.5 | 2 622.4 | 717.3 | 1 905.1 | 861.0 | 336.6 | 262.5 | |
| 1958 Dez. | 20 | 15 987.9 | 3 804.8 | 425.1 | 236.6 | 185.4 | 3.1 | 1.3 | 3 379.7 | 698.6 | 2 681.1 | 685.0 | 314.5 | 300.2 | |
| 1959 April | 21 | 17 500.5 | 4 631.0 | 367.7 | 188.8 | 174.4 | 4.5 | 1.4 | 4 263.3 | 752.9 | 3 510.4 | 436.5 | 54.3 | 49.7 | |
| Mai | 21 | 17 476.3 | 4 386.1 | 382.2 | 209.3 | 167.7 | 5.2 | 1.4 | 4 003.9 | 817.7 | 3 186.2 | 407.7 | 44.7 | 41.3 | |
| Juni | 21 | 17 685.6 | 4 408.2 | 373.0 | 203.2 | 164.2 | 5.6 | 1.4 | 4 035.2 | 707.7 | 3 327.5 | 502.8 | 125.3 | 107.3 | |
| Juli | 21 | 18 236.1 | 4 994.3 | 388.1 | 201.5 | 180.6 | 6.0 | 1.3 | 4 606.2 | 983.1 | 3 623.1 | 492.7 | 87.5 | 83.8 | |
| Aug. | 21 | 18 485.2 | 5 141.6 | 410.4 | 223.4 | 181.1 | 5.9 | 1.3 | 4 731.2 | 855.8 | 3 875.4 | 444.0 | 61.9 | 54.4 | |
| Teilzahlungskreditinstitute °) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 137 | 1 331.0 | 126.8 | 79.0 | 79.0 | — | — | — | 47.8 | 47.8 | — | 848.0 | — | — | |
| 1956 Dez. | 153 | 1 552.8 | 170.1 | 106.7 | 106.7 | — | — | — | 63.4 | 63.4 | — | 962.5 | — | — | |
| 1957 Dez. | 162 | 1 720.1 | 200.9 | 100.7 | 100.7 | — | — | — | 100.2 | 100.2 | — | 1 050.8 | — | — | |
| 1958 Dez. | 174 | 2 042.1 | 218.4 | 117.6 | 117.6 | — | — | — | 100.8 | 100.8 | — | 1 254.9 | — | — | |
| 1959 April | 180 | 2 076.9 | 265.1 | 155.8 | 155.8 | — | — | — | 109.3 | 109.3 | — | 1 245.1 | — | — | |
| Mai | 187 | 2 068.5 | 219.8 | 113.4 | 113.4 | — | — | — | 106.4 | 106.4 | — | 1 273.1 | — | — | |
| Juni | 186 | 2 077.3 | 223.8 | 102.7 | 102.7 | — | — | — | 121.1 | 121.1 | — | 1 273.7 | — | — | |
| Juli | 185 | 2 085.1 | 214.1 | 95.9 | 95.9 | — | — | — | 118.2 | 118.2 | — | 1 283.4 | — | — | |
| Aug. | 187 | 2 085.6 | 229.5 | 106.6 | 106.6 | — | — | — | 122.9 | 122.9 | — | 1 257.2 | — | — | |
| Postscheck- und Postsparkassenämter 10) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1955 Dez. | 14 | 2 804.3 | 2 714.7 | 2 467.1 | 1 231.1 | — | 1 236.0 | — | 247.6 | 247.6 | — | 89.6 | — | — | |
| 1956 Dez. | 14 | 3 522.0 | 3 207.1 | 2 895.0 | 1 438.0 | — | 1 457.0 | — | 312.1 | 312.1 | — | 89.6 | — | — | |
| 1957 Dez. | 14 | 4 082.6 | 3 723.2 | 3 353.1 | 1 530.7 | — | 1 822.4 | — | 370.1 | 370.1 | — | 89.6 | — | — | |
| 1958 Dez. | 14 | 4 768.0 | 4 385.9 | 3 957.6 | 1 672.0 | — | 2 285.6 | — | 428.3 | 428.3 | — | 89.6 | — | — | |
| 1959 April | 14 | 4 665.2 | 4 374.3 | 4 112.5 | 1 581.0 | — | 2 531.5 | — | 261.8 | 261.8 | — | 89.6 | — | — | |
| Mai | 14 | 4 794.6 | 4 511.1 | 4 214.2 | 1 656.5 | — | 2 557.7 | — | 296.9 | 296.9 | — | 89.6 | — | — | |
| Juni | 14 | 4 874.8 | 4 557.6 | 4 244.8 | 1 649.8 | — | 2 595.0 | — | 312.8 | 312.8 | — | 89.6 | — | — | |
| Juli | 14 | 4 838.4 | 4 560.4 | 4 291.4 | 1 654.3 | — | 2 637.1 | — | 269.0 | 269.0 | — | 89.6 | — | — | |
| Aug. | 14 | 4 832.2 | 4 582.2 | 4 318.6 | 1 667.1 | — | 2 651.5 | — | 263.6 | 263.6 | — | 89.6 | — | — | |

Anmerkungen 2), 3) und 4) s. dritte Seite der Tabelle III, B 1. — *) Die Einlagen der Teilzahlungskreditinstitute enthalten auch Guthaben auf Firmensperrenkonten. — 10) Laut verschreibungen einheitlich mit den „Schuldverschreibungen im Umlauf“ zusammengefaßt. — 12) Nach Ausschaltung „sonstiger Indossamentsverbindlichkeiten“, die nicht durch

der Kreditinstitute

DM

Passiva

| Gelder | | | | | | | | | | | | Herkunft der längerfristig aufgenommenen Fremdgelder *) | | | | Monatsende |
|--|--------------------------|-------------------------------------|--|---|--|--|------------------|--|----------------------------|---|---|---|-----------------|------------------|------------------------------------|------------|
| nachrichtl. in den aufgenommenen Geldern enthaltene Reimbourskredite 6) | Eigene Akzepte im Umlauf | Schuldverschreibungen im Umlauf 11) | Aufgenommene langfristige Darlehen (von 4 Jahren und mehr) | Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) | Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben einschl. Rücklagen nach § 11 KWG | Sonstige Rücklagen, Rückstellungen und Wertberichtigungen 9) | Sonstige Passiva | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften u. a. | Eigene Ziehungen im Umlauf | Indossamentsverbindlichkeiten aus redis-kontierten Wechseln | Bei der Deutschen Bundesbank aufgenommene Refinanzierungskredite 7) | Kreditanstalt für Wiederaufbau und Berliner Industrie-Bank AG | Kreditinstitute | öffentl. Stellen | Wirtschaftsunternehmen und Private | |
| Hypothekenbanken und Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | 6 331.1 | 4 149.9 | 1 561.8 | 622.5 | 446.1 | 724.9 | 123.6 | — | 0.0 | 23.1 | 501.7 | 525.2 | 3 930.5 | 944.9 | Dez. 1955 |
| — | — | 7 386.4 | 4 679.0 | 2 008.0 | 680.0 | 551.2 | 611.6 | 127.4 | — | 0.0 | 14.3 | 520.1 | 645.2 | 4 758.9 | 941.9 | Dez. 1956 |
| — | — | 8 737.6 | 5 395.9 | 2 451.5 | 731.0 | 619.3 | 626.4 | 108.2 | — | — | 8.6 | 595.2 | 942.4 | 5 624.3 | 921.2 | Dez. 1957 |
| — | — | 11 248.1 | 5 903.7 | 2 874.0 | 826.1 | 662.9 | 732.4 | 101.9 | — | — | 2.7 | 589.1 | 1 214.6 | 6 292.1 | 858.4 | Dez. 1958 |
| — | — | 12 310.2 | 6 107.4 | 3 013.3 | 895.7 | 736.1 | 578.8 | 105.7 | — | 0.5 | 1.5 | 594.0 | 1 285.4 | 6 571.0 | 827.4 | April 1959 |
| — | — | 12 376.8 | 6 176.6 | 3 028.7 | 903.0 | 748.3 | 621.5 | 107.4 | — | 0.6 | 1.8 | 586.5 | 1 308.4 | 6 637.8 | 832.6 | April 1959 |
| — | — | 12 823.5 | 6 251.8 | 3 061.4 | 908.7 | 751.1 | 708.1 | 108.7 | — | 0.3 | 1.6 | 572.2 | 1 430.9 | 6 644.2 | 840.9 | April 1959 |
| — | — | 13 107.8 | 6 351.0 | 3 088.3 | 908.6 | 750.7 | 605.8 | 110.3 | — | 0.6 | 1.3 | 574.6 | 1 471.0 | 6 714.6 | 856.3 | Juli |
| — | — | 13 273.5 | 6 418.0 | 3 138.0 | 909.2 | 750.4 | 657.1 | 110.3 | — | 0.7 | 1.2 | 566.5 | 1 497.5 | 6 810.2 | 860.2 | Aug. |
| Private Hypothekenbanken 8) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | 4 608.6 | 787.5 | 230.8 | 175.5 | 72.4 | 482.5 | 99.0 | — | 0.0 | 19.2 | 311.9 | 157.8 | 421.1 | 190.1 | Dez. 1955 |
| — | — | 5 379.2 | 835.0 | 314.0 | 221.7 | 92.9 | 340.0 | 83.8 | — | 0.0 | 11.6 | 308.0 | 205.7 | 488.2 | 197.0 | Dez. 1956 |
| — | — | 6 389.5 | 1 085.6 | 400.4 | 253.9 | 103.4 | 340.3 | 56.9 | — | — | 6.0 | 354.4 | 319.6 | 651.3 | 215.1 | Dez. 1957 |
| — | — | 8 244.1 | 1 185.5 | 498.6 | 316.4 | 109.5 | 380.6 | 43.1 | — | — | 2.7 | 357.1 | 428.5 | 705.8 | 236.9 | Dez. 1958 |
| — | — | 8 895.7 | 1 216.4 | 520.1 | 363.9 | 144.3 | 336.9 | 40.7 | — | — | 1.4 | 357.6 | 441.5 | 729.4 | 243.8 | April 1959 |
| — | — | 9 062.9 | 1 221.4 | 527.1 | 368.0 | 143.5 | 260.1 | 40.7 | — | — | 1.3 | 349.2 | 445.3 | 739.3 | 249.3 | April 1959 |
| — | — | 9 231.1 | 1 218.3 | 534.3 | 373.7 | 143.1 | 351.2 | 40.4 | — | — | 1.3 | 341.2 | 447.1 | 734.7 | 263.1 | Juni |
| — | — | 9 407.2 | 1 260.4 | 543.2 | 373.6 | 143.4 | 243.8 | 40.3 | — | — | 1.3 | 343.8 | 475.7 | 748.1 | 272.7 | Juli |
| — | — | 9 518.8 | 1 274.8 | 549.6 | 374.3 | 142.5 | 285.1 | 39.8 | — | — | 1.2 | 344.4 | 481.4 | 758.0 | 275.4 | Aug. |
| Öffentl.-rechtl. Grundkreditanstalten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | 1 722.5 | 3 362.4 | 1 331.0 | 447.0 | 373.7 | 242.4 | 24.6 | — | — | 3.9 | 189.8 | 367.4 | 3 509.4 | 754.8 | Dez. 1955 |
| — | — | 2 007.2 | 3 844.0 | 1 694.0 | 458.3 | 458.3 | 271.6 | 43.6 | — | — | 2.7 | 212.1 | 439.5 | 4 270.7 | 744.9 | Dez. 1956 |
| — | — | 2 348.1 | 4 310.3 | 2 051.1 | 477.1 | 515.9 | 286.1 | 51.3 | — | — | 2.6 | 240.8 | 622.8 | 4 973.0 | 706.1 | Dez. 1957 |
| — | — | 3 004.0 | 4 718.2 | 2 375.4 | 509.7 | 553.4 | 351.8 | 58.8 | — | — | 0.0 | 232.0 | 786.1 | 5 586.3 | 621.5 | Dez. 1958 |
| — | — | 3 414.5 | 4 891.0 | 2 493.2 | 531.8 | 591.8 | 341.9 | 65.7 | — | 0.5 | 0.1 | 336.4 | 841.9 | 5 841.6 | 638.6 | April 1959 |
| — | — | 3 513.9 | 4 955.2 | 2 501.6 | 535.0 | 604.8 | 361.4 | 66.7 | — | 0.6 | 0.5 | 237.3 | 863.1 | 5 898.5 | 583.3 | April 1959 |
| — | — | 3 592.4 | 5 033.5 | 2 527.1 | 535.0 | 608.0 | 356.8 | 68.3 | — | 0.3 | 0.3 | 231.0 | 983.8 | 5 909.5 | 577.8 | Juni |
| — | — | 3 700.6 | 5 090.6 | 2 545.1 | 535.0 | 607.3 | 362.0 | 70.0 | — | 0.6 | 0.0 | 230.8 | 995.2 | 5 966.5 | 583.6 | Juli |
| — | — | 3 754.7 | 5 143.2 | 2 588.4 | 534.9 | 607.9 | 372.0 | 70.5 | — | 0.7 | 0.0 | 223.1 | 1 016.1 | 6 052.2 | 584.8 | Aug. |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.0 | 15.9 | 1 579.5 | 7 027.5 | 4 036.1 | 479.3 | 392.9 | 349.3 | 761.7 | — | 1 396.8 | 624.6 | 682.9 | 630.5 | 9 503.6 | 656.4 | Dez. 1955 |
| 17.8 | 23.3 | 1 545.3 | 7 610.8 | 5 641.6 | 520.4 | 469.1 | 393.0 | 788.8 | — | 1 278.0 | 487.6 | 647.2 | 652.9 | 11 701.4 | 743.7 | Dez. 1956 |
| 20.9 | — | 1 704.7 | 7 807.5 | 5 935.3 | 1 015.3 | 517.3 | 609.4 | 949.2 | — | 1 584.4 | 208.7 | 677.7 | 811.0 | 12 226.5 | 591.3 | Dez. 1957 |
| — | — | 2 235.3 | 7 966.7 | 5 711.5 | 1 291.0 | 552.4 | 450.4 | 1 036.5 | — | 1 109.5 | 63.2 | 700.1 | 895.9 | 12 137.1 | 350.7 | Dez. 1958 |
| — | — | 2 922.3 | 7 549.2 | 5 842.3 | 1 367.5 | 612.7 | 387.0 | 1 038.3 | — | 390.3 ¹²⁾ | 63.0 | 683.9 | 1 000.1 | 11 778.2 | 349.1 | April 1959 |
| — | — | 3 133.3 | 7 633.3 | 5 852.0 | 1 385.6 | 615.0 | 367.6 | 1 119.5 | — | 428.2 | 65.7 | 678.4 | 1 044.4 | 11 810.0 | 354.3 | April 1959 |
| — | — | 3 121.5 | 7 416.2 | 5 894.1 | 1 430.9 | 633.7 | 411.0 | 1 138.4 | — | 418.1 | 52.9 | 661.4 | 961.3 | 11 757.6 | 344.3 | Juni |
| — | 165.0 | 3 253.7 | 7 287.1 | 5 892.3 | 1 452.1 | 639.8 | 326.9 | 1 047.3 | — | 407.7 | 13.2 | 644.5 | 1 016.8 | 11 609.5 | 350.3 | Juli |
| — | 165.0 | 3 348.9 | 7 302.1 | 5 962.6 | 1 474.9 | 638.6 | 323.4 | 1 078.8 | — | 418.1 | 24.2 | 652.9 | 975.9 | 11 705.9 | 349.3 | Aug. |
| Kreditanstalt für Wiederaufbau, Finanzierungs-Aktiengesellschaft und Berliner Industriebank AG +) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | 344.4 | 5 026.6 | 372.3 | 15.0 | 301.4 | 209.8 | 405.1 | — | 24.7 | 11.1 | — | 238.2 | 5 172.9 | 101.0 | Dez. 1955 |
| — | — | 306.3 | 5 390.1 | 667.0 | 18.6 | 349.4 | 260.3 | 423.9 | — | — | — | — | 161.1 | 5 827.3 | 106.0 | Dez. 1956 |
| — | — | 268.1 | 5 411.4 | 479.1 | 18.1 | 408.1 | 372.5 | 509.8 | — | — | — | — | 188.6 | 5 633.4 | 100.2 | Dez. 1957 |
| — | — | 409.8 | 5 445.5 | 240.8 | 18.1 | 441.3 | 153.7 | 607.7 | — | — | — | — | 115.3 | 5 596.4 | 4.6 | Dez. 1958 |
| — | — | 459.8 | 4 979.9 | 248.9 | 18.1 | 496.6 | 44.7 | 621.4 | — | — | — | — | 150.3 | 5 103.8 | 4.7 | April 1959 |
| — | — | 489.8 | 5 005.0 | 249.4 | 18.2 | 496.5 | 45.4 | 615.9 | — | — | — | — | 149.0 | 5 130.8 | 4.6 | April 1959 |
| — | — | 499.8 | 4 800.6 | 243.3 | 18.2 | 498.6 | 72.3 | 618.4 | — | — | — | — | 71.2 | 4 998.0 | 4.7 | Juni |
| — | 165.0 | 615.3 | 4 673.9 | 244.0 | 18.2 | 498.1 | 53.3 | 619.5 | — | — | — | — | 92.4 | 4 850.9 | 4.6 | Juli |
| — | 165.0 | 649.8 | 4 658.7 | 278.1 | 18.2 | 497.7 | 48.4 | 621.1 | — | — | — | — | 58.1 | 4 904.1 | 4.6 | Aug. |
| Sonstige Kreditinstitute mit Sonderaufgaben +) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2.0 | 15.9 | 1 335.1 | 2 000.9 | 3 663.8 | 464.3 | 91.5 | 139.5 | 356.6 | — | 1 372.1 | 613.5 | 682.9 | 392.3 | 4 330.7 | 555.4 | Dez. 1955 |
| 17.8 | 23.3 | 1 239.0 | 2 240.7 | 4 974.6 | 501.8 | 119.7 | 132.7 | 364.9 | — | 1 278.0 | 487.6 | 647.2 | 491.8 | 5 874.1 | 637.7 | Dez. 1956 |
| 20.9 | — | 1 436.6 | 2 396.1 | 5 456.2 | 997.2 | 109.2 | 236.9 | 439.4 | — | 1 584.4 | 208.7 | 677.7 | 622.4 | 6 593.1 | 491.1 | Dez. 1957 |
| — | — | 1 825.5 | 2 521.2 | 5 470.7 | 1 272.9 | 111.1 | 296.7 | 428.8 | — | 1 109.5 | 63.2 | 700.1 | 780.6 | 6 540.7 | 346.1 | Dez. 1958 |
| — | — | 2 462.5 | 2 569.3 | 5 593.4 | 1 449.4 | 116.1 | 342.3 | 416.9 | — | 390.3 ¹²⁾ | 63.0 | 683.9 | 849.8 | 6 674.4 | 344.4 | April 1959 |
| — | — | 2 643.5 | 2 628.3 | 5 602.6 | 1 367.4 | 118.5 | 322.7 | 503.6 | — | 428.2 | 65.7 | 678.4 | 895.4 | 6 679.2 | 349.7 | Juni |
| — | — | 2 621.7 | 2 615.6 | 5 650.8 | 1 412.7 | 135.1 | 338.7 | 520.0 | — | 418.1 | 52.9 | 661.4 | 890.1 | 6 759.6 | 339.6 | Juni |
| — | — | 2 638.4 | 2 613.2 | 5 648.3 | 1 433.9 | 141.7 | 273.6 | 427.8 | — | 407.7 | 13.1 | 644.5 | 924.4 | 6 758.6 | 345.7 | Juli |
| — | — | 2 699.1 | 2 643.4 | 5 684.5 | 1 456.7 | 140.9 | 275.0 | 457.7 | — | 418.1 | 24.2 | 652.9 | 917.8 | 6 801.8 | 344.7 | Aug. |
| Teilzahlungskreditinstitute 9) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | 11.7 | — | 21.0 | 7.2 | 95.4 | 59.2 | 161.7 | 5.1 | 28.9 | 266.6 | 15.5 | — | 28.2 | — | — | Dez. 1955 |
| — | 10.4 | — | 36.7 | 5.3 | 115.4 | 73.0 | 179.4 | 4.9 | 19.3 | 232.3 | 9.8 | — | 42.1 | — | — | Dez. 1956 |
| — | 12.7 | — | 40.2 | 4.7 | 131.1 | 74.9 | 204.8 | 1.6 | 40.6 | 226.4 | 7.3 | — | 44.9 | — | — | Dez. 1957 |
| — | 12.0 | — | 62.9 | 4.7 | 159.1 | 82.9 | 247.2 | 1.8 | 93.9 | 237.6 | 5.8 | — | 67.6 | — | — | Dez. 1958 |
| — | 10.8 | — | 54.6 | 4.4 | 172.9 | 96.8 | 277.2 | 5.1 | 155.6 | 278.3 | 4.0 | — | 59.0 | — | — | April 1959 |
| — | 11.1 | — | 50.3 | 4.3 | 176.2 | 98.4 | 235.3 | 9.8 | 164.0 | 288.5 | 3.4 | — | 54.6 | — | — | Juni |
| — | 11.2 | — | 50.3 | 4.4 | 178.0 | 96.7 | 239.2 | 9.9 | 156.5 | 305.1 | 6.0 | — | 54.7 | — | — | Juni |
| — | 11.5 | — | 50.9 | 4.8 | 178.7 | 97.1 | 244.6 | 8.3 | 126.8 | 345.9 | 8.0 | — | 55.7 | — | — | Juli |
| — | 11.9 | — | 50.8 | 4.8 | 179.6 | 98.6 | 253.2 | 9.3 | 134.0 | 355.4 | 8.7 | — | 55.6 | — | — | Aug. |
| Postscheck- und Postsparkassenämter 10) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| — | — | — | — | — | — | — | 225.3 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Dez. 1955 |
| — | — | — | — | — | — | — | 269.8 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Dez. 1956 |
| — | — | — | — | — | — | — | 292.5 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Dez. 1957 |
| — | — | — | — | — | — | — | 201.3 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Dez. 1958 |
| — | — | — | — | — | — | — | 193.9 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | April 1959 |
| — | — | — | — | — | — | — | 227.6 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | April 1959 |
| — | — | — | — | — | — | — | 188.4 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Juli |
| — | — | — | — | — | — | — | 160.4 | — | — | — | — | — | — | 89.6 | — | Aug. |

2. Zahl der Kreditinstitute und Gliederung der monatlich berichtenden Kreditinstitute nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1958

| Bankengruppe | Gesamtzahl der Kreditinstitute | davon berichten im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen | Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrer Bilanzsumme ¹⁾ auf folgende Größenklassen: | | | | | | | | | |
|---|--------------------------------|--|---|-------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|-------------------|
| | | | unter 500 Tsd DM | 500 Tsd DM bis unter 1 Mio DM | 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM | 5 Mio DM bis unter 10 Mio DM | 10 Mio DM bis unter 25 Mio DM | 25 Mio DM bis unter 50 Mio DM | 50 Mio DM bis unter 100 Mio DM | 100 Mio DM bis unter 500 Mio DM | 500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM | 1 Mrd DM und mehr |
| Kreditbanken | 351 | 328 | 21 | 23 | 75 | 56 | 38 | 40 | 27 | 35 | 5 | 8 |
| Großbanken *) | 6 | 6 | — | — | — | — | — | — | — | 3 | — | 3 |
| Staats-, Regional- und Lokalbanken | 81 | 79 | — | 1 | 9 | 10 | 10 | 15 | 9 | 15 | 5 | 5 |
| Privatbankiers | 232 | 212 | 21 | 22 | 57 | 45 | 23 | 17 | 16 | 11 | — | — |
| Spezial-, Haus- und Branchebanken | 32 | 31 | — | — | 9 | 1 | 5 | 8 | 2 | 6 | — | — |
| Girozentralen | 11 | 11 | — | — | — | — | — | — | — | — | 2 | 9 |
| Sparkassen | 857 | 856 | — | 1 | 64 | 131 | 283 | 192 | 112 | 60 | 12 | 1 |
| Zentralkassen | 17 | 17 | — | — | — | — | — | — | 2 | 14 | 1 | — |
| Gewerbliche Zentralkassen | 5 | 5 | — | — | — | — | — | — | — | 5 | — | — |
| Ländliche Zentralkassen | 12 | 12 | — | — | — | — | — | — | 2 | 9 | 1 | — |
| Kreditgenossenschaften | 11 524 | 2 193 | 13 | 71 | 1 630 | 282 | 149 | 34 | 12 | 2 | — | — |
| Gewerbliche Kreditgenossenschaften | 752 | 747 | 13 | 20 | 348 | 190 | 132 | 31 | 11 | 2 | — | — |
| Ländliche Kreditgenossenschaften | 10 772 | 1 446 | — | 51 | 1 282 | 92 | 17 | 3 | 1 | — | — | — |
| Hypothekbanken und Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten | 47 | 47 | — | — | 1 | 4 | 4 | 4 | 4 | 15 | 7 | 8 |
| Private Hypothekbanken | 29 | 29 | — | — | 1 | 2 | 1 | 2 | 2 | 12 | 7 | 2 |
| Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten | 18 | 18 | — | — | — | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | — | 6 |
| Kreditinstitute mit Sonderaufgaben | 23 | 23 | 1 | — | 1 | 4 | 1 | — | 3 | 3 | 2 | 8 |
| Teilzahlungskreditinstitute | 210 | 174 | 23 | 16 | 63 | 22 | 26 | 16 | 4 | 4 | — | — |
| Sonstige Kreditinstitute | 44 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Postscheck- und Postsparkassenämter | 14 | 14 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| insgesamt *) | 13 098 | 3 663 | 58 | 117 | 1 834 | 499 | 501 | 286 | 164 | 133 | 29 | 34 |
| Mio DM | | | | | | | | | | | | |
| nachrichtlich: Bilanzsumme ^{1) *)} | 182 914 *) | 180 046,8 | 17,7 | 91,0 | 4 484,8 | 3 566,3 | 8 004,0 | 10 133,8 | 11 002,2 | 28 386,2 | 19 030,9 | 90 561,9 |

¹⁾ In der Zwischenbilanz ausgewiesene Bilanzsumme zuzüglich Indossamentsverbindlichkeiten aus rediskontierten Wechseln und eigene Ziehungen im Umlauf. — *) Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — *) In den kursiv gedruckten Zahlen sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten. — *) Geschätzt.

IV. Zinssätze

1. Zinssätze der Deutschen Bundesbank *)

a) Diskont- und Lombardsätze
sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreservesolls

| Gültig ab | Diskontsatz ¹⁾ | Lombardsatz | Sonderzins für Kreditinstitute bei Unterschreitung des Mindestreservesolls |
|---------------|---------------------------|-------------|--|
| | % p. a. | % p. a. | % p. a. über Lombardsatz |
| 1948 1. Juli | 5 | 6 | 1 |
| 1. Dez. | | | 3 |
| 1949 27. Mai | 4 1/2 | 5 1/2 | |
| 14. Juli | 4 | 5 | |
| 1950 27. Okt. | 6 ²⁾ | 7 | |
| 1. Nov. | | | 1 |
| 1951 1. Jan. | | | 3 |
| 1952 29. Mai | 5 ⁴⁾ | 6 | |
| 21. Aug. | 4 1/2 | 5 1/2 | |
| 1953 8. Jan. | 4 | 5 | |
| 11. Juni | 3 1/2 | 4 1/2 | |
| 1954 20. Mai | 3 | 4 | |
| 1955 4. Aug. | 3 1/2 | 4 1/2 | |
| 1956 8. März | 4 1/2 | 5 1/2 | |
| 19. Mai | 5 1/2 ⁵⁾ | 6 1/2 | |
| 6. Sept. | 5 | 6 | |
| 1957 11. Jan. | 4 | 5 1/2 | |
| 19. Sept. | 4 1/2 | 5 | |
| 1958 17. Jan. | 3 1/2 | 4 1/2 | |
| 27. Juni | 3 | 4 | |
| 1959 10. Jan. | 2 3/4 | 3 3/4 | |
| 4. Sept. | 3 | 4 | |
| 23. Okt. | 4 | 5 | |

¹⁾ Bis 31. 7. 1957 Sätze der Bank deutscher Länder bzw. der Landeszentralbanken.
²⁾ Zugleich Zinssatz für Kassenkredite an die öffentliche Hand und an die Kreditanstalt für Wiederaufbau (s. auch Anm. ³⁾ und ⁴⁾). Der Diskontsatz für Wechsel, die auf fremde Valuta lauten, wurde gemäß ZBR-Beschluß vom 3. August 1948 zunächst einheitlich auf 3 % festgesetzt. Mit Beschluß vom 9./10. November 1949 ermächtigte der Zentralbankrat das Direktorium, für solche Wechsel unterschiedliche Sätze in Anlehnung an die Diskontsätze der ausländischen Notenbanken festzusetzen. Das gleiche gilt für DM-Wechsel, die im Ausland akzeptiert worden sind (ZBR-Beschluß vom 22./23. März 1950), und für Exporttratten (ZBR-Beschluß vom 15./16. November 1950 und vom 23./24. Mai 1951) (vgl. auch Anm. ³⁾). — ³⁾ Solawechsel aus der Exportförderungsaktion der Kreditanstalt für Wiederaufbau wurden nach der Diskonterhöhung vom 27. Oktober 1950 weiterhin zum Vorzugsatz von 4 % diskontiert (ZBR-Beschluß vom 29./30. November 1950); diese Zinsvergünstigung wurde durch ZBR-Beschluß vom 7./8. November 1951 aufgehoben und konnte nur noch für Solawechsel aus Krediten in Anspruch genommen werden, die bis einschließlich 7. November 1951 gewährt oder zugesagt waren. — ⁴⁾ Lt. ZBR-Beschluß vom 20. Dezember 1950 wurde der Zinssatz für Kassenkredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit Wirkung vom 27. Oktober 1950, soweit es sich um Kredite an die Landwirtschaft, an die Seeschifffahrt und für den Wohnungsbau handelte, auf 4 %, soweit es sich um Kredite für sonstige Verwendungszwecke handelte, auf 5 1/2 % festgesetzt. — ⁵⁾ Seit 29. Mai 1952 bestand nur noch die in Anmerkung ⁴⁾ erwähnte Sonderregelung für die zur Finanzierung der Landwirtschaft, der Seeschifffahrt und des Wohnungsbaus bestimmten Kredite, die bis zu ihrer Abwicklung mit 4 % abgerechnet wurden. — ⁶⁾ Ab 19. Mai 1956 auch Diskontsatz für Auslandswechsel, Auslandschecks, DM-Akzente von Ausländern und Exporttratten.

b) Sätze für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt
% p. a.

| Gültig ab | Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von | | Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von | | | | Vorratsstellen-Wechsel mit Laufzeit von | |
|---------------|--|-----------------|---|--------|--------------|----------|---|-----------------|
| | 30 bis 59 Tagen | 60 bis 90 Tagen | 1/2 Jahr | 1 Jahr | 1 1/2 Jahren | 2 Jahren | 30 bis 59 Tagen | 60 bis 90 Tagen |
| 1956 20. Jan. | 3 1/4 | 3 3/8 | 4 1/2 | 4 3/4 | 5 | 5 1/4 | 3 1/2 | 3 5/8 |
| 24. Jan. | 3 1/4 | 3 3/8 | 4 3/4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 3 1/2 | 3 5/8 |
| 8. März | 4 | 4 1/8 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 6 | 4 1/4 | 4 1/8 |
| 26. März | 3 7/8 | 4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 1/8 | 4 1/4 |
| 27. April | 4 1/8 | 4 1/4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 3/8 | 4 1/2 |
| 22. Mai | 5 1/8 | 5 1/4 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 5 3/8 | 5 1/2 |
| 5. Juni | 5 1/4 | 5 3/8 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 6 3/4 | 5 1/2 | 5 5/8 |
| 6. Sept. | 4 3/4 | 4 7/8 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 4 7/8 | 5 |
| 23. Nov. | 4 3/8 | 4 3/4 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 4 3/4 | 4 1/2 |
| 28. Nov. | 4 1/2 | 4 5/8 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 4 3/4 | 4 1/2 |
| 4. Dez. | 4 1/2 | 4 3/4 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 6 1/2 | 4 3/4 | 4 1/2 |
| 1957 3. Jan. | 4 1/2 | 4 5/8 | 5 1/2 | 5 3/4 | 6 | 6 1/4 | 4 5/8 | 4 3/4 |
| 4. Jan. | 4 1/8 | 4 1/2 | 5 3/8 | 5 3/8 | 5 7/8 | 5 7/8 | 4 1/2 | 4 3/8 |
| 11. Jan. | 4 1/8 | 4 1/2 | 5 1/8 | 5 1/8 | 5 1/2 | 5 1/2 | 4 1/4 | 4 1/8 |
| 30. Jan. | 4 1/8 | 4 1/4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 1/4 | 4 1/8 |
| 4. März | 4 1/4 | 4 3/8 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 1/2 | 4 1/8 |
| 7. März | 4 1/8 | 4 1/2 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 1/4 | 6 | 4 1/2 | 4 1/8 |
| 18. März | 4 1/4 | 4 3/8 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 3/8 | 4 1/8 |
| 15. April | 4 1/4 | 4 3/8 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 1/4 | 6 | 4 1/2 | 4 1/8 |
| 5. Juli | 4 1/8 | 4 1/4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 5 3/4 | 4 1/4 | 4 1/8 |
| 12. Aug. | 4 | 4 1/8 | 4 3/4 | 5 | 5 1/4 | 5 1/2 | 4 1/4 | 4 1/8 |
| 22. Aug. | 3 7/8 | 4 | 4 3/4 | 4 3/4 | 5 | 5 1/2 | 3 7/8 | 4 1/8 |
| 24. Aug. | 3 3/4 | 3 7/8 | 4 1/2 | 4 3/8 | 4 1/2 | 4 1/2 | 3 3/4 | 4 1/8 |
| 27. Aug. | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/8 | 4 5/8 | 4 7/8 | 3 3/4 | 4 1/8 |
| 2. Sept. | 3 7/8 | 4 | 4 3/8 | 4 3/8 | 4 7/8 | 5 1/8 | 4 | 4 1/8 |
| 6. Sept. | 4 | 4 1/8 | 4 1/2 | 4 3/4 | 5 | 5 1/4 | 4 1/8 | 4 1/4 |
| 19. Sept. | 3 5/8 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/8 | 4 5/8 | 4 7/8 | 3 5/8 | 3 7/8 |
| 27. Sept. | 3 3/4 | 3 7/8 | 4 1/4 | 4 1/4 | 4 3/4 | 5 | 3 7/8 | 4 |
| 3. Okt. | 3 5/8 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/8 | 4 5/8 | 4 7/8 | 3 5/8 | 3 7/8 |
| 18. Okt. | 3 1/2 | 3 3/8 | 4 | 4 1/4 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 1/2 | 3 3/8 |
| 24. Okt. | 3 3/8 | 3 1/2 | 3 7/8 | 4 1/8 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 3/8 | 3 1/4 |
| 9. Nov. | 3 1/4 | 3 3/8 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 1/4 | 3 3/8 |
| 29. Nov. | 3 3/8 | 3 5/8 | 3 7/8 | 4 1/8 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 3/8 | 3 3/8 |
| 4. Dez. | 3 1/2 | 3 5/8 | 4 1/8 | 4 1/4 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 3/8 | 3 3/8 |
| 27. Dez. | 3 5/8 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/4 | 4 1/2 | 4 3/4 | 3 3/8 | 3 3/8 |
| 1958 2. Jan. | 3 5/8 | 3 1/2 | 3 3/4 | 4 | 4 1/4 | 4 1/2 | 3 1/2 | 3 3/8 |
| 6. Jan. | 3 1/4 | 3 3/8 | 3 1/2 | 3 7/8 | 4 1/8 | 4 1/8 | 3 1/2 | 3 1/2 |
| 17. Jan. | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 3/4 | 4 1/8 | 4 1/8 | 3 1/4 | 3 1/2 |
| 15. April | 3 1/8 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 3/4 | 3 7/8 | 4 1/8 | 3 1/8 | 3 1/2 |
| 30. Mai | 3 1/8 | 3 1/4 | 3 1/2 | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 | 3 1/4 | 3 1/2 |
| 27. Juni | 2 5/8 | 2 3/4 | 3 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/2 | 2 5/8 | 2 3/4 |
| 11. Juli | 2 1/2 | 2 5/8 | 2 7/8 | 3 | 3 1/8 | 3 3/8 | 2 5/8 | 2 3/4 |
| 11. Aug. | 2 3/8 | 2 1/2 | 2 3/4 | 3 | 3 1/8 | 3 3/8 | 2 1/2 | 2 3/4 |
| 28. Okt. | 2 1/4 | 2 3/8 | 2 5/8 | 2 7/8 | 3 | 3 1/4 | 2 3/8 | 2 1/2 |
| 1959 10. Jan. | 2 1/8 | 2 1/4 | 2 1/2 | 2 7/8 | 3 1/8 | 3 1/8 | 2 1/4 | 2 3/8 |
| 9. April | 2 | 2 1/8 | 2 3/8 | 2 1/2 | 2 3/4 | 3 | 2 1/8 | 2 1/4 |
| 15. April | 1 7/8 | 2 | 2 1/4 | 2 1/2 | 2 3/8 | 2 7/8 | 2 | 2 1/8 |
| 4. Sept. | 2 3/8 | 2 1/2 | 2 3/4 | 3 | 3 1/4 | 3 1/2 | 2 1/2 | 2 3/8 |
| 23. Sept. | 2 1/2 | 2 3/8 | 2 7/8 | 3 | 3 1/4 | 3 1/2 | 2 1/2 | 2 3/8 |
| 30. Sept. | 2 3/8 | 2 3/8 | 3 | 3 1/8 | 3 3/8 | 3 5/8 | 2 3/8 | 2 3/8 |
| 16. Okt. | 2 1/2 | 2 5/8 | 2 7/8 | 3 1/8 | 3 3/8 | 3 5/8 | 2 5/8 | 2 3/4 |
| 23. Okt. | 3 1/2 | 3 5/8 | 3 7/8 | 4 1/8 | 4 1/4 | 4 1/2 | 3 5/8 | 3 3/4 |

| | Baden-Württemberg ²⁾ | | Bayern ²⁾ | | Berlin ²⁾ | | Bremen ²⁾ | | Hamburg ³⁾ | |
|--|---------------------------------|-----------|---|-----------|--|-----------|---|-----------|---|-----------|
| Sollzinsen in % p. a. | | | | | | | | | | |
| D = Diskontsatz, zur Zeit 4 L = Lombardsatz, zur Zeit 5 | | | | | | | | | | |
| Kreditkosten | | | | | | | | | | |
| 1. Kosten für Kredite in laufender Rechnung | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt |
| a) zugesagte Kredite ⁴⁾ | L + 1/2 % | 8 1/2 | L + 1/2 % | 8 1/2 | L + 1/2 % | 8 1/2 | L + 1/2 % | 8 1/2 | L + 1/2 % | 8 1/2 |
| Zinsen | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | |
| Kreditprovision | | | | | | | | | | |
| b) Kontoüberziehungen | L + 1/2 % | 10 | L + 1 1/2 % | 11 | L + 1/2 % | 10 | L + 1/2 % | 10 | L + 1/2 % | 10 |
| Zinsen | 1/6 % p. T. | | 1/6 % p. T. | | 1/6 % p. T. | | 1/6 % p. T. | | 1/6 % p. T. | |
| Überziehungsprovision | | | | | | | | | | |
| 2. Akzeptkredite (Normalkonditionen) | D + 1/2 % | 7 1/2 | D + 1/2 % | 7 1/2 | D + 1/2 % | 7 1/2 | D + 1/2 % | 7 1/2 | D + 1/2 % | 7 1/2 |
| Zinsen | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/4 % p. M. | |
| Akzeptprovision | | | | | | | | | | |
| 3. Kosten für Wechselkredite | | | | | | | | | | |
| a) Abschnitte von 20 000,— DM und höher | D + 1/2 % | 6 | D + 1 1/2 % | 6 7/10 | D + 1 % | 6 1/2 | D + 1/2 % - 1 % | 6 - 6 1/2 | D + 1 % | 6 1/2 |
| Zinsen | 1/6 % p. M. | | 1 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | |
| Diskontprovision | | | | | | | | | | |
| b) Abschnitte von 5 000,— DM bis unter 20 000,— DM | D + 1/2 % | 6 | D + 1 1/2 % | 6 7/10 | D + 1 % | 6 1/2 | D + 1/2 % - 1 % | 6 - 6 1/2 | D + 1 % | 6 1/2 |
| Zinsen | 1/6 % p. M. | | 1 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | |
| Diskontprovision | | | | | | | | | | |
| c) Abschnitte von 1 000,— DM bis unter 5 000,— DM | D + 1 % | 6 1/2 | D + 1 1/2 % | 7 | D + 1 % | 7 | D + 1/2 % - 1 % | 6 1/2 - 7 | D + 1 % | 7 |
| Zinsen | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | |
| Diskontprovision | | | | | | | | | | |
| d) Abschnitte unter 1 000,— DM | D + 1 % | 7 | D + 1 1/2 % | 7 1/2 | D + 1 % | 8 | D + 1/2 % - 1 % | 7 1/2 - 8 | D + 1 % | 8 |
| Zinsen | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/4 % p. M. | | 1/6 % p. M. | | 1/6 % p. M. | |
| Diskontprovision | | | | | | | | | | |
| 4. Ziehungen auf Kundschaft | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | |
| Zinsen | | | | | | | | | | |
| Kreditprovision | | | | | | | | | | |
| 5. Umsatzprovision | keine Angabe | | 1/6 % pro Semester, mindest. vom 3fachen des Höchst-Soll-Saldos | | 1/2 - 1 % vom Umsatz der größeren Seite oder mindestens 1 % vom Kreditbetrag | | 1/2 % d. größeren Seite abzüglich Saldovortrag, mindestens 1/2 % pro Semester a. Kreditbetrag | | Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | |
| 6. Mindestdiskontspesen | 2,— DM | | 2,— DM | | 2,— DM | | 2,— DM | | 2,— DM | |
| 7. Domizilprovision | 1/2 % mind. —, 50 DM | | nicht festgesetzt | | nicht festgesetzt | | 1/2 % | | nicht festgesetzt | |
| Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a. | | | | | | | | | | |
| Einlagenzinssätze | | | | | | | | | | |
| 1. für täglich fällige Gelder | | | | | | | | | | |
| a) in provisionsfreier Rechnung | 3/8 | | 3/8 | | 3/8 | | 3/8 | | 3/8 ⁸⁾ | |
| b) in provisionspflichtiger Rechnung | 3/4 | | 3/4 | | 3/4 | | 3/4 | | 3/4 | |
| 2. Spareinlagen | | | | | | | | | | |
| a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist | 3 | | 3 | | 3 | | 3 | | 3 | |
| b) mit vereinbarter Kündigungsfrist ⁹⁾ | | | | | | | | | | |
| 1) von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | |
| 2) von 12 Monaten und darüber | 4 | | 4 | | 4 | | 4 | | 4 | |
| 3. für Kündigungsgelder | | | | | | | | | | |
| mit einer Kündigungsfrist von | | | | | | | | | | |
| a) 1 bis weniger als 3 Monaten | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | |
| b) 3 bis weniger als 6 Monaten | 2 | | 2 | | 2 | | 2 | | 2 | |
| c) 6 bis weniger als 12 Monaten | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | |
| d) 12 Monaten und darüber | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | |
| 4. Festgelder | | | | | | | | | | |
| mit einer Laufzeit von | | | | | | | | | | |
| a) 30 bis 89 Tagen | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | | 1 1/2 | |
| b) 90 bis 179 Tagen | 2 | | 2 | | 2 | | 2 | | 2 | |
| c) 180 bis 359 Tagen | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | | 2 1/2 | |
| d) 360 Tagen und darüber | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | | 3 1/4 | |
| 5. Zinsvoraus ¹⁰⁾ | 1/8 — 3/8 | | 1/8 — 3/8 | | 1/8 — 3/8 | | 1/8 — 3/8 | | 1/8 — 3/8 | |

¹⁾ Zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Bankaufsichtsbehörden der einzelnen Länder über die Festsetzung von Zins- und Provisionsätzen. Sondersätze oder Verschreitungen in begründeten Fällen mit Genehmigung der zuständigen Bankaufsichtsbehörde zulässig. — ²⁾ Höchstsätze. — ³⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt mit den effektiven Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen schweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — ⁴⁾ Bei Abschnitten unter 1 000,— DM ist unabhängig von den Diskontspesen je nach Lage des Falles noch schaft. Als Nichtbankierkundschaft im Sinne des § 3 des Mantelvertrages vom 22. 12. 1936 gelten z. B. auch öffentliche Kassen und Versicherungsunternehmen. — ⁵⁾ Girokonten bis erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung. — ⁶⁾ Gemäß Beschluß des Sonderausschusses Bankenaufsicht und Kapitalgesellschaften, Privatbankiers und Personalgesellschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 60 Mio DM ab April 1954 die festgesetzten Höchstsätze für Habenzinsen höchstens aufsichtsbehörde steht noch aus.

geltenden Soll- und Habenzinsen¹⁾

Habenzinsen der Kreditinstitute seit 1. Februar 1959

Eine Neufestsetzung der Habenzinssätze wird von den Bankaufsichtsbehörden z. Zt. beraten

| Hessen ²⁾ | | Niedersachsen ²⁾ | | Nordrhein-Westfalen ²⁾ | | Rheinland-Pfalz ²⁾ | | Saarland ¹¹⁾ | | Schleswig-Holstein ²⁾ | |
|---|-----------|--|---------------------|--|-----------------|--|-----------------|---|-----------------|--|-----------------|
| Sollzinsen in % p. a. | | | | | | | | | | | |
| D = Diskontsatz, zur Zeit 4 | | | | | | L = Lombardsatz, zur Zeit 5 | | | | | |
| im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt | im einzelnen | insgesamt |
| L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | D + 1 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 |
| L + 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 | L + 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 | L + 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 | L + 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 | D + 1 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 | L + 1/2 % 1/6 % p. T. | 10 |
| D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 | D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 | D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 | D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 | D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 | D + 1/2 % 1/4 % p. M. | 7 1/2 |
| D + 1/2 % 1/6 % p. M. | 6 | L + 1/2 % 1/24 % p. M. | 6 | D + 1 1/2 % 1/24 % p. M. | 6 | D + 1 1/2 % 1/24 % p. M. | 6 | D + 1 1/2 % 1/24 % p. M. | 6 | D + 1 % 1/6 % p. M. | 6 1/2 |
| D + 1/2 % 1/6 % p. M. | 6 1/2 | L + 1/2 % 1/12 % p. M. | 6 1/2 | D + 1 1/2 % 1/12 % p. M. | 6 1/2 | D + 1 1/2 % 1/24 - 1/12 % p. M. | 6 - 6 1/2 | D + 1 1/2 % 1/12 % p. M. | 6 1/2 | D + 1 % 1/6 % p. M. | 6 1/2 |
| D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | L + 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | D + 1 % 1/6 % p. M. | 7 |
| D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 | L + 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 1/2 ³⁾ | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 ⁵⁾ | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 ⁵⁾ | D + 1 1/2 % 1/6 % p. M. | 7 ⁵⁾ | D + 1 % 1/6 % p. M. | 8 ⁶⁾ |
| L + 1/2 % 1/4 % p. M. | 8 1/2 | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | | L + 1/2 % 1/4 % p. M. 8 1/2 | | keine Festsetzung | | keine Festsetzung | |
| Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien des Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | | Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | | Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | | Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | | 1 %/100 mind. aus dem 2 1/2 fachen Höchstvorschuß pro Quartal | | Berechnung nach Maßgabe des § 5 des Sollzinsabkommens in Verbindung mit den Richtlinien d. Reichsaufsichtsamtes für das Kreditwesen vom 5. 3. 1942 | |
| 2.— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM | | 2.— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM | | 2.— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM | | 2.— DM 1/2 %/100 mind. —,50 DM | | 2.— DM nicht festgesetzt | | 2.— DM nicht festgesetzt | |
| Habenzinsen ⁷⁾ in % p. a. | | | | | | | | | | | |
| 3/8 | 3/4 | 3/8 | 3/4 | 3/8 | 3/4 | 5/8 | 3/4 | 3/8 | 3/4 | 3/8 | 3/4 |
| 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 |
| 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 |
| 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 |
| 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 |
| 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 |
| 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 |
| 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 | 1 1/2 |
| 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 | 2 1/2 |
| 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 |
| 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | keine Angabe | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 | 1/8 — 3/8 |
| <p>günstigungen, die in einzelnen Ländern bei verschiedenen Kreditarten vorgesehen und vereinbart sind, sind in der Tabelle nicht berücksichtigt worden. — ²⁾ Normalsätze, Überkreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei still-eine Bearbeitungsgebühr von 1.— DM bis 2.— DM in Ansatz zu bringen. — ⁴⁾ Auch für Wechsel auf Nebenplätze. — ⁷⁾ Diese Höchstsätze gelten gegenüber der Nichtbanklerkund-zum Betrage von 10 000.— DM bei den Hamburger Abrechnungsbanken bleiben zinsfrei. — ⁸⁾ Bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist darf die Kündigung den in den Bekanntmachungen der einzelnen Bankaufsichtsbehörden enthaltenen Voraussetzungen dürfen von den Kreditgenossenschaften mit einer Bilanzsumme bis zu 40 Mio DM, um die aufgeführten Sätze überschritten werden. — ¹¹⁾ Zinssätze laut Auskunft der Vereinigung der Kreditinstitute im Saarland e.V. — Eine Festsetzung durch die zuständige Bank-</p> | | | | | | | | | | | |

3. Entwicklung der Soll- und Habenzinsen seit der Währungsreform

a) Höchst-Sollzinsen *)

0/0 p. a.

| Gültig ab | Diskont-satz | Lombard-satz | Kosten für Kredite in laufender Rechnung | | Kosten für Akzeptkredite | Kosten für Wechselkredite ²⁾ in Abschnitten von | | | |
|---------------|--------------|--------------|--|---------------------|-----------------------------|--|------------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | | | zugesagte Kredite ¹⁾ | Kontoüber-ziehungen | | 20 000 DM und höher | 5 000 DM bis unter 20 000 DM | 1 000 DM bis unter 5 000 DM | unter 1 000 DM |
| 1948 1. Juli | 5 | 6 | 9 | 10 1/2 | 8 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 |
| 1. Sept. | | | 9 1/2 | 11 | 8 1/2 - 9 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 | 8 1/2 |
| 15. Dez. | | | 9 | 10 1/2 | 8 1/2 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 |
| 1949 27. Mai | 4 1/2 | 5 1/2 | 8 1/2 | 10 | 7 1/2 - 8 1/2 ³⁾ | 6 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 ⁴⁾ |
| 14. Juli | 4 | 5 | 8 1/2 | 10 | | 6 | 6 1/2 | 7 | 7 |
| 1950 27. Okt. | 6 | 7 | 10 1/2 | 12 | 9 1/2 | 8 | 8 1/2 | 9 | 9 |
| 1952 29. Mai | 5 | 6 | 9 1/2 | 11 | 8 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 | 8 |
| 21. Aug. | 4 1/2 | 5 1/2 | 9 | 10 1/2 | 8 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 | 7 1/2 |
| 1953 8. Jan. | 4 | 5 | 8 1/2 | 10 | 7 1/2 | 6 | 6 1/2 | 7 | 7 |
| 11. Juni | 3 1/2 | 4 1/2 | 8 | 9 1/2 | 7 | 5 1/2 | 6 | 6 1/2 | 6 1/2 |
| 1954 20. Mai | 3 | 4 | 8 | 9 1/2 | 6 1/2 | 5 | 5 1/2 | 6 | 6 |
| 1. Juli | | | 7 3/4 | 9 1/4 | | | | | |
| 1955 4. Aug. | 3 1/2 | 4 1/2 | 8 | 9 1/2 | 7 | 5 1/2 | 6 | 6 1/2 | 6 1/2 |
| 1956 8. März | 4 1/2 | 5 1/2 | 9 | 10 1/2 | 8 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 | 7 1/2 |
| 19. Mai | 5 1/2 | 6 1/2 | 10 1/2 | 11 1/2 | 9 | 7 1/2 | 8 | 8 1/2 | 8 1/2 |
| 6. Sept. | 5 | 6 | 9 1/2 | 11 | 8 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 | 8 |
| 1957 11. Jan. | 4 1/2 | 5 1/2 | 9 | 10 1/2 | 8 1/2 | 7 | 7 1/2 | 8 | 8 |
| 19. Sept. | 4 | 5 | 8 1/2 | 10 | 7 1/2 | 6 1/2 | 7 | 7 1/2 | 7 1/2 |
| 1958 17. Jan. | 3 1/2 | 4 1/2 | 8 | 9 1/2 | 7 | 5 1/2 | 6 | 6 1/2 | 6 1/2 |
| 27. Juni | 3 | 4 | 7 3/4 | 9 1/4 | 6 1/2 | 4 3/4 | 5 1/2 | 6 | 6 |
| 21. Juli | | | 7 1/2 | 8 1/2 | | | | | |
| 1959 10. Jan. | 2 3/4 | 3 3/4 | 7 1/2 | 8 1/2 | 6 1/2 | 4 3/4 | 5 1/2 | 6 | 6 1/2 |
| 4. Sept. | 3 | 4 | 7 1/2 | 8 1/2 | 6 1/2 | 4 3/4 | 5 1/2 | 6 | 6 1/2 |
| 23. Okt. | 4 | 5 | 8 1/2 | 10 | 7 1/2 | 5 | 6 | 7 | 7 |

*) Amtliche Sätze für Kredite an Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Zinssätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. Sie verstehen sich einschließlich Kredit- bzw. Akzept- bzw. Diskontprovisionen, aber ohne Umsatzprovision. — ¹⁾ Der errechnete Gesamtzinssatz stimmt mit den effektiven Kreditkosten nur dann überein, wenn der zugesagte Kredit voll in Anspruch genommen wird. Wird die Kreditzusage nur teilweise ausgenutzt, so liegen die Kosten für den zugesagten Kredit unter dem angegebenen Satz, während die Kosten für den in Anspruch genommenen Kredit über diesen Satz hinausgehen können. Gemäß § 2 des Sollzinsabkommens dürfen nämlich die Zinsen nur für den tatsächlich in Anspruch genommenen Kredit erhoben werden. Die Kreditprovision kann dagegen vom fest zugesagten Kredit im voraus oder bei stillschweigend gewährtem Kredit vom Höchstsollsaldo berechnet werden. — ²⁾ Ohne Domizilprovision. — ³⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 1/2 %. — ⁴⁾ Ab 1. 9. 1949 bis 26. 10. 1950 = 7 %.

b) Höchst-Habenzinsen *)

0/0 p. a.

Eine Neufestsetzung der Habenzinssätze wird von den Bankaufsichtsbehörden z. Zt. beraten

| Gültig ab | Täglich fällige Gelder | | Spareinlagen | | Kündigungsgelder ¹⁾ | | | | Festgelder ¹⁾ | | | | Postspareinlagen |
|----------------|-------------------------------|------------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|--|-------------------------------------|--------------------------|-----------------|------------------|----------------------|------------------|
| | in provisions-freier Rechnung | in provisions-pflichtiger Rechnung | mit gesetzlicher Kündigungsfrist | mit vereinbarter Kündigungsfrist | 1 Monat bis weniger als 3 Monate | 3 Monate bis weniger als 6 Monate | 6 Monate bis weniger als 12 Monate ²⁾ | 12 Monate und darüber ²⁾ | 30 bis 89 Tage | 90 bis 179 Tage | 180 bis 359 Tage | 360 Tage und darüber | |
| 1948 1. Sept. | 1 | 2 | 2 1/2 | 3 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 | 3 3/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 | 3 3/4 | 2 |
| 1949 1. Sept. | 1 | 1 1/2 | 2 1/2 | 3 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 1950 1. Juli | 1 | 1 1/2 | 2 1/2 | 3 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 1. Dez. | 1 | 1 1/2 | 2 1/2 | 3 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 1952 1. Sept. | 1 | 1 1/2 | 3 | 3 1/2 | 3 | 3 3/8 | 3 3/8 | 4 1/4 | 3 | 3 3/8 | 3 3/8 | 4 1/4 | 3 3/8 |
| 1953 1. Febr. | 1 | 1 1/2 | 3 | 3 1/2 | 3 | 3 3/8 | 3 3/8 | 4 1/4 | 3 | 3 3/8 | 3 3/8 | 4 1/4 | 3 3/8 |
| 1. Juli | 1/4 | 1 1/4 | 3 | 3 1/2 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 | 2 1/4 |
| 1954 1. Juli | 1/2 | 1 | 3 | 3 1/2 | 2 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 2 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 1955 4. Aug. | 1/4 | 1 1/4 | 3 | 3 1/2 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 1956 16. März | 1 | 1 1/2 | 3 | 3 1/2 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 3/8 | 3 3/8 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/2 | 2 1/4 |
| 19. Mai | 1 1/2 | 2 | 3 1/2 | 4 1/2 | 4 1/4 | 4 1/4 | 5 1/4 | 5 1/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 5 1/4 | 4 1/4 |
| 1. Okt. | 1 1/4 | 1 3/4 | 3 1/2 | 4 1/2 | 4 1/4 | 4 1/4 | 5 1/4 | 5 1/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 5 1/4 | 4 1/4 |
| 1957 1. Febr. | 1 | 1 1/2 | 3 1/2 | 4 1/2 | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 3 3/4 | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 1/4 | 3 3/4 |
| 17. Okt. | 1/4 | 1 1/4 | 3 1/2 | 4 1/2 | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 1/4 | 4 1/4 | 3 3/4 | 3 3/4 | 3 3/4 | 4 1/4 | 3 3/4 |
| 1958 10. Febr. | 1/2 | 1 | 3 1/4 | 4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 |
| 21. Juli | 1/2 | 1 | 3 1/4 | 4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 |
| 20. Nov. | 1/2 | 1 | 3 1/4 | 4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 2 1/4 | 3 1/4 | 2 1/4 |
| 1959 1. Febr. | 1/4 | 1/4 | 3 | 3 1/4 | 2 | 2 | 2 1/2 | 3 1/4 | 2 | 2 | 2 1/2 | 3 1/4 | 2 |

*) Amtliche Sätze für Einlagen von Nichtbanken, die nur in Ausnahmefällen überschritten werden dürfen. Die hier wiedergegebenen Sätze sind zusammengestellt auf Grund der Bekanntmachungen der Hessischen Bankaufsichtsbehörde; in den meisten anderen Bundesländern lauten die Sätze gleich. — ¹⁾ Für größere Einlagenbeträge (ab 50 000,— DM bzw. 1 000 000,— DM) wurden vom 1. 7. 1950 bis zum 19. 11. 1958 höhere Zinssätze vergütet. — ²⁾ Soweit für Kündigungsgelder mit einer Kündigungsfrist von 6 Monaten und mehr höhere Zinssätze als für Festgelder mit der entsprechenden Laufzeit gelten, dürfen die Sätze nur gewährt werden, wenn von der Kündigung bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 6 Monaten bis weniger als 12 Monaten mindestens 3 Monate, bei Einlagen mit Kündigungsfrist von 12 Monaten und darüber mindestens 6 Monate — jeweils gerechnet vom Tage der Vereinbarung — kein Gebrauch gemacht wird. Andernfalls dürfen nur die Sätze für Festgelder vergütet werden. — ³⁾ Ab 1. 7. 1949 = 2 1/4 %. — ⁴⁾ Ab 1. 1. 1951 = 2 1/4 %. — ⁵⁾ Ab 1. 7. 1956 = 3 1/4 %. — ⁶⁾ Ab 1. 5. 1957 = 3 1/2 %. — ⁷⁾ Ab 20. 11. 1958 darf bei Hereinnahme von Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist die Kündigung erst nach Ablauf einer Sperrfrist von 6 Monaten zugelassen werden. Diese Sperrfrist beginnt am Tage der Einzahlung.

4. Geldmarktsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Monaten

0/0 p. a.

| Zeit | Diskontsatz | Tagesgeld ²⁾ | Monatsgeld ²⁾ | Dreimonatsgeld ²⁾ |
|-----------|---------------------|-------------------------|--------------------------|------------------------------|
| 1957 Nov. | 4 | 3 1/2 - 3 3/4 | 3 1/2 - 3 3/4 | |
| Dez. | 4 | 2 1/2 - 4 | 4 3/4 - 5 | 4 1/2 |
| 1958 Jan. | 4 ⁴⁾ | 2 3/4 - 3 1/2 | 3 3/4 | 3 3/4 - 3 3/8 |
| Febr. | 3 1/2 | 3 1/4 - 4 | 3 3/8 - 3 3/8 | 3 3/8 - 3 3/8 |
| März | 3 1/2 | 3 1/8 - 3 3/4 | 3 3/8 - 3 3/4 | 3 3/8 - 4 |
| April | 3 1/2 | 3 - 4 1/8 | 3 3/8 - 3 3/8 | 3 1/2 - 4 |
| Mai | 3 1/2 | 3 1/8 - 3 3/8 | 3 3/8 - 3 3/8 | 3 3/8 - 3 3/4 |
| Juni | 3 1/2 | 3 1/8 - 3 3/8 | 3 3/8 - 3 3/8 | 3 3/8 - 3 3/4 |
| Juli | 3 | 2 5/8 - 3 1/8 | 3 - 3 1/8 | 3 1/8 - 3 3/8 |
| Aug. | 3 | 2 1/4 - 2 3/8 | 2 3/4 - 3 | 3 1/8 |
| Sept. | 3 | 2 3/8 - 3 1/8 | 2 1/8 - 3 1/8 | 3 - 3 1/4 |
| Okt. | 3 | 2 - 3 1/8 | 2 1/8 - 3 | 4 |
| Nov. | 3 | 2 1/2 - 3 1/4 | 2 3/4 - 3 | |
| Dez. | 3 | 2 1/4 - 3 | 3 - 3 3/8 | 3 3/4 - 3 3/4 |
| 1959 Jan. | 3 ³⁾ | 2 - 2 1/4 | 2 3/8 - 2 3/8 | 2 3/8 - 3 |
| Febr. | 2 3/4 | 2 3/8 - 3 1/2 | 2 1/2 - 2 3/8 | 2 3/4 - 3 |
| März | 2 3/4 | 2 - 2 3/8 | 2 3/8 - 3 | 2 7/8 - 3 1/8 |
| April | 2 3/4 | 1 3/4 - 2 3/8 | 2 1/2 - 2 3/4 | 2 1/2 - 2 3/8 |
| Mai | 2 3/4 | 2 1/4 - 2 3/8 | 2 3/8 - 2 3/4 | 2 3/4 - 3 |
| Juni | 2 3/4 | 2 - 3 | 2 1/2 - 2 3/4 | 2 3/4 - 2 3/8 |
| Juli | 2 3/4 | 1 3/4 - 2 3/8 | 2 1/8 - 2 3/8 | 2 1/2 - 2 3/8 |
| Aug. | 2 3/4 | 2 1/8 - 2 3/8 | 2 3/8 - 2 3/8 | 2 3/8 - 2 3/4 |
| Sept. | 2 3/4 ⁷⁾ | 2 3/8 - 3 1/4 | 2 3/8 - 3 | 2 7/8 - 3 1/4 |

¹⁾ Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Jeweils niedrigster und höchster Satz während des Monats. — ³⁾ Ab 19. 9. 1957 = 4 %. — ⁴⁾ Ab 17. 1. 1958 = 3 1/2 %. — ⁵⁾ Ab 27. 6. 1958 = 3 %. — ⁶⁾ Ab 10. 1. 1959 = 2 3/4 %. — ⁷⁾ Ab 4. 9. 1959 = 3 %.

5. Tagesgeldsätze¹⁾ in Frankfurt (Main) nach Bankwochen

0/0 p. a.

| Zeit | Niedrigster Satz | Höchster Satz |
|------------------|------------------|---------------|
| 1959 Mai 1. - 7. | | 2 3/4 |
| 8. - 15. | 2 1/4 | 2 1/4 |
| 16. - 23. | 2 3/8 | 2 3/8 |
| 24. - 31. | 2 1/4 | 2 1/4 |
| Juni 1. - 7. | | 2 1/2 |
| 8. - 15. | 2 | 2 1/2 |
| 16. - 23. | 2 | 2 1/4 |
| 24. - 30. | 2 1/4 | 3 |
| Juli 1. - 7. | | 2 3/8 |
| 8. - 15. | 2 1/4 | 2 3/8 |
| 16. - 23. | 2 1/8 | 2 1/8 |
| 24. - 31. | 1 3/4 | 2 1/8 |
| Aug. 1. - 7. | | 2 1/8 |
| 8. - 15. | 2 1/4 | 2 1/8 |
| 16. - 23. | 2 1/4 | 2 3/8 |
| 24. - 31. | 2 1/4 | 2 3/4 |
| Sept. 1. - 7. | | 2 1/2 |
| 8. - 15. | 2 3/8 | 2 3/8 |
| 16. - 23. | 2 3/8 | 2 3/8 |
| 24. - 30. | 2 3/8 | 3 1/8 |
| Okt. 1. - 7. | | 2 7/8 |
| 8. - 15. | 2 3/8 | 2 7/8 |
| 16. - 23. | 1 1/2 | 2 3/8 |

¹⁾ Tagesgeldsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die hier bekanntgegebenen Sätze sind durch Rückfrage am Frankfurter Bankplatz ermittelt worden. Sie können als repräsentativ angesehen werden.

V. Kapitalmarkt

1. Auflegung und Absatz von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien ¹⁾

Mio DM Nominalwert

| Zeit | Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | Festverzinsliche Wertpapiere und Aktien insgesamt | |
|-----------------------------------|---|----------------------|---|--|--------------------------------|--------------------------------|---|-----------------------------------|-----------|-----------------------------|---|----------------------|
| | davon | | | | | | | | | | | |
| | Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | | Anleihen ausländischer Emittenten | insgesamt | darunter Kassenobligationen | | Aktien ¹⁾ |
| | Pfandbriefe (einschl. Schiffspfandbriefe) | Kommunalobligationen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Industrieobligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) | Anleihen der öffentlichen Hand | Sonstige Schuldverschreibungen | | | | | | |
| Auflegung | | | | | | | | | | | | |
| 1948 2. Halbjahr | 32,5 | 4,0 | — | 10,0 | — | — | — | — | 46,5 | — | 0,5 | 47,0 |
| 1949 | 352,5 | 128,5 | 160,0 | 300,7 | 420,4 | — | — | — | 1 362,1 | — | 41,6 | 1 403,7 |
| 1950 | 244,5 | 190,0 | 8,0 | 153,5 | 217,1 | 0,1 | — | — | 813,2 | — | 55,4 | 868,6 |
| 1951 | 505,0 | 57,0 | — | 100,2 | 73,0 | — | — | — | 735,2 | — | 173,8 | 909,0 |
| 1952 | 753,4 | 208,0 | 201,0 | 94,1 | 799,9 | — | — | — | 2 056,4 | — | 288,9 | 2 345,3 |
| 1953 | 1 325,5 | 827,7 | 205,0 | 295,5 | 413,9 | 36,0 | — | — | 3 103,6 | — | 286,9 | 3 390,5 |
| 1954 *) | 1 963,3 | 787,3 | 120,0 | 981,5 | 557,0 | 2,9 | — | — | 4 412,0 | — | 498,5 | 4 910,5 |
| 1955 *) | 1 674,9 | 1 375,0 | 200,0 | 90,1 | 579,2 | — | — | — | 3 919,2 | — | 1 560,8 | 5 480,0 |
| 1956 *) | 863,1 | 403,6 | 70,0 | 558,4 | 346,2 | — | — | — | 2 241,3 | — | 1 939,3 | 4 180,6 |
| 1957 *) | 1 249,6 | 1 219,1 | 305,0 | 951,3 | 676,7 | 10,0 | — | 21,0 | 4 430,7 | — | 1 728,9 | 6 159,6 |
| 1958 *) | 2 158,4 | 3 121,5 | 426,0 | 1 662,1 | 2 003,7 | 2,0 | — | 92,0 | 9 465,7 | 102,0 | 1 113,4 | 10 579,1 |
| 1957 Febr. | 61,2 | 43,5 | — | 20,0 | 19,7 | — | — | — | 144,4 | — | — | 144,4 |
| März | 54,7 | 114,6 | 100,0 | 105,0 | 25,3 | — | — | — | 399,6 | — | — | 399,6 |
| April | 121,9 | 132,2 | — | 42,0 | 15,7 | — | — | — | 311,8 | — | — | 311,8 |
| Mai | 197,5 | 195,6 | 35,0 | 60,0 | 33,7 | — | — | — | 521,8 | — | — | 521,8 |
| Juni | 61,0 | 56,0 | — | 85,0 | 66,8 | — | — | — | 268,8 | — | — | 268,8 |
| Juli | 27,9 | 20,5 | 55,0 | 120,0 | 53,3 | — | — | — | 276,7 | — | — | 276,7 |
| Aug. | 122,8 | 80,8 | 30,0 | 85,0 | 16,8 | — | — | — | 335,4 | — | — | 335,4 |
| Sept. | 118,3 | 141,0 | — | 100,0 | 21,8 | — | — | 21,0 | 402,1 | — | — | 402,1 |
| Okt. | 201,0 | 165,0 | 10,0 | 94,0 | 101,8 | — | — | — | 571,8 | — | — | 571,8 |
| Nov. | 125,2 | 166,0 | 50,0 | 55,5 | 96,8 | — | — | — | 493,5 | — | — | 493,5 |
| Dez. | 92,0 | 181,0 | 20,0 | 75,0 | 81,8 | 10,0 | — | — | 459,8 | — | — | 459,8 |
| Zurückgezogene Emissionen | — 48,9 | — 77,1 | — 7,0 | — | — | — | — | — | — 133,0 | — | — 2,3 | — 135,3 |
| 1958 Jan. | 182,0 | 143,0 | 30,0 | 83,4 | 171,8 | — | — | — | 610,2 | — | — | 610,2 |
| Febr. | 317,5 | 487,0 | — | 202,0 | 86,8 | — | — | — | 1 093,3 | — | — | 1 093,3 |
| März | 220,5 | 299,0 | — | 205,1 | 72,5 | — | — | — | 797,1 | — | — | 797,1 |
| April | 125,0 | 235,0 | 150,0 | 60,0 | 251,4 | — | — | — | 821,4 | 80,0 | — | 901,4 |
| Mai | 85,5 | 75,0 | — | 306,0 | 356,4 | — | — | — | 822,9 | — | — | 822,9 |
| Juni | 65,0 | 193,0 | — | 156,0 | 101,4 | — | — | — | 515,4 | — | — | 515,4 |
| Juli | 162,5 | 452,0 | 50,0 | 144,6 | 246,4 | — | — | — | 1 055,5 | — | — | 1 055,5 |
| Aug. | 191,3 | 222,5 | 120,0 | 120,0 | 26,4 | — | — | — | 680,2 | 20,0 | — | 700,2 |
| Sept. | 424,9 | 577,4 | 5,0 | 35,0 | 26,4 | — | — | — | 1 068,7 | — | — | 1 068,7 |
| Okt. | 227,5 | 301,8 | 80,0 | 110,0 | 626,4 | — | — | 50,0 | 1 395,7 | — | — | 1 395,7 |
| Nov. | 168,3 | 150,7 | — | 100,0 | 36,4 | — | — | — | 457,4 | 2,0 | — | 459,4 |
| Dez. | 199,0 | 163,5 | — | 140,0 | 1,4 | — | — | 42,0 | 545,9 | — | — | 545,9 |
| Zurückgezogene Emissionen | — 210,6 | — 178,4 | — 9,0 | — | — | — | — | — | — 398,0 | — | — | — 398,0 |
| 1959 Jan. | 368,0 | 301,0 | 60,0 | 155,0 | 436,4 | — | — | 12,0 | 1 332,4 | 200,0 | — | 1 532,4 |
| Febr. | 299,0 | 185,0 | — | 100,0 | 151,4 | — | — | — | 848,0 | 50,0 | — | 898,0 |
| März | 215,5 | 176,0 | 130,0 | — | 51,4 | — | — | — | 572,9 | 20,0 | — | 592,9 |
| April | 130,0 | 340,0 | 50,0 | 121,0 | 442,4 | — | — | 220,0 | 1 303,4 | 81,0 | — | 1 384,4 |
| Mai | 192,1 | 240,0 | 100,0 | 245,0 | 390,5 | — | — | — | 1 167,6 | 194,1 | — | 1 361,7 |
| Juni | 285,5 | 183,0 | 10,0 | 50,0 | 1,4 | — | — | — | 529,9 | 10,0 | — | 539,9 |
| Juli ²⁾ | 405,5 | 149,0 | 127,5 | 25,0 | 241,9 | — | — | — | 948,9 | 369,4 | — | 1 318,3 |
| Aug. | 230,0 | 117,5 | 72,5 | 100,0 | 210,0 | — | — | — | 730,0 | 62,5 | — | 792,5 |
| Sept. | 368,6 | 253,0 | 100,0 | — | 20,5 | — | — | — | 742,1 | 20,5 | — | 762,6 |
| Brutto-Absatz³⁾ | | | | | | | | | | | | |
| 1948 2. Halbjahr | 6,3 | 2,3 | — | 10,0 | — | — | — | — | 18,6 | — | 0,5 | 19,1 |
| 1949 | 201,1 | 33,0 | 19,9 | 95,7 | 420,4 | — | — | — | 770,1 | — | 41,3 | 811,4 |
| 1950 | 210,7 | 99,2 | 96,2 | 53,2 | 217,1 | 0,1 | — | — | 676,5 | — | 51,2 | 727,7 |
| 1951 | 468,0 | 158,9 | 1,9 | 61,7 | 56,9 | — | — | — | 747,4 | — | 164,7 | 912,1 |
| 1952 | 628,1 | 161,3 | 219,8 | 130,3 | 418,2 | — | — | — | 1 557,7 | — | 259,3 | 1 817,0 |
| 1953 | 1 043,4 | 429,4 | 224,6 | 396,2 | 774,5 | 33,8 | — | — | 2 901,9 | — | 268,7 | 3 170,6 |
| 1954 *) | 2 238,8 | 1 001,4 | 64,9 | 791,5 | 590,2 | 4,2 | — | — | 4 691,0 | — | 453,0 | 5 144,0 |
| 1955 *) | 1 381,7 | 1 026,1 | 257,7 | 432,0 | 583,2 | 0,0 | — | — | 3 680,7 | — | 1 528,8 | 5 209,5 |
| 1956 *) | 1 038,2 | 1 038,2 | 16,2 | 56,7 | 332,0 | 0,0 | — | — | 2 564,2 | — | 1 837,5 | 4 401,7 |
| 1957 *) | 1 161,1 | 1 125,2 | 265,2 | 931,1 | 690,9 | 10,0 | — | 21,0 | 4 204,5 | — | 1 631,7 | 5 836,2 |
| 1958 *) | 1 618,8 | 2 337,6 | 422,1 | 1 651,9 | 2 002,7 | 2,0 | — | 92,0 | 8 127,1 | 102,0 | 1 139,5 | 9 266,6 |
| 1957 Febr. | 59,1 | 28,4 | 11,1 | 45,4 | 33,7 | — | — | — | 177,7 | — | — | 177,7 |
| März | 61,0 | 81,4 | 2,6 | 99,3 | 15,6 | 0,0 | — | — | 259,9 | — | — | 259,9 |
| April | 80,1 | 67,9 | 2,5 | 25,9 | 19,6 | — | — | — | 196,0 | — | — | 196,0 |
| Mai | 75,9 | 72,2 | 31,7 | 67,4 | 20,7 | — | — | — | 267,9 | — | — | 267,9 |
| Juni | 40,5 | 60,0 | 5,2 | 86,6 | 52,7 | — | — | — | 245,0 | — | — | 245,0 |
| Juli | 98,3 | 80,0 | 41,9 | 119,1 | 72,1 | — | — | — | 411,4 | — | — | 411,4 |
| Aug. | 82,0 | 109,0 | 46,2 | 94,6 | 27,7 | — | — | — | 359,5 | — | — | 359,5 |
| Sept. | 150,6 | 159,7 | 3,6 | 104,7 | 25,0 | — | — | 21,0 | 464,6 | — | — | 464,6 |
| Okt. | 154,8 | 161,9 | 10,0 | 94,0 | 99,5 | — | — | — | 520,2 | — | — | 520,2 |
| Nov. | 129,1 | 157,4 | 57,0 | 55,5 | 96,8 | — | — | — | 495,8 | — | — | 495,8 |
| Dez. | 112,3 | 125,5 | 22,7 | 52,5 | 84,1 | 10,0 | — | — | 407,1 | — | — | 407,1 |
| 1958 Jan. | 186,5 | 167,1 | 3,3 | 105,9 | 171,8 | — | — | — | 634,6 | — | — | 634,6 |
| Febr. | 158,1 | 294,8 | 6,3 | 202,0 | 86,8 | — | — | — | 748,0 | — | — | 748,0 |
| März | 135,8 | 247,6 | 22,5 | 193,9 | 72,5 | — | — | — | 672,3 | — | — | 672,3 |
| April | 110,0 | 254,3 | 148,1 | 60,9 | 251,4 | — | — | — | 824,7 | 80,0 | — | 904,7 |
| Mai | 81,1 | 81,0 | 7,0 | 306,0 | 331,5 | — | — | — | 831,5 | — | — | 831,5 |
| Juni | 71,7 | 158,4 | 2,6 | 158,6 | 100,4 | — | — | — | 446,7 | — | — | 446,7 |
| Juli | 139,2 | 306,9 | 44,8 | 144,6 | 246,4 | — | — | — | 881,9 | — | — | 881,9 |
| Aug. | 117,7 | 248,6 | 97,1 | 120,0 | 26,4 | — | — | — | 609,8 | 20,0 | — | 629,8 |
| Sept. | 130,7 | 205,2 | 12,9 | 35,0 | 26,4 | — | — | — | 410,2 | — | — | 410,2 |
| Okt. | 159,7 | 160,0 | 69,9 | 110,0 | 626,4 | — | — | 50,0 | 1 176,0 | — | — | 1 176,0 |
| Nov. | 158,8 | 110,8 | 4,7 | 75,0 | 36,4 | — | — | — | 387,7 | 2,0 | — | 389,7 |
| Dez. | 169,5 | 147,9 | 2,9 | 140,0 | 1,4 | — | — | — | 503,7 | — | — | 503,7 |
| 1959 Jan. | 435,8 | 396,4 | 61,6 | 180,0 | 436,4 | — | — | 12,0 | 1 522,2 | 200,0 | — | 1 722,2 |
| Febr. | 228,9 | 233,2 | 1,2 | 100,0 | 151,4 | — | — | — | 827,3 | 50,0 | — | 877,3 |
| März | 173,3 | 177,2 | 131,7 | 3,8 | 52,4 | — | — | — | 538,4 | 20,0 | — | 558,4 |
| April | 215,7 | 246,0 | 52,3 | 119,8 | 442,4 | — | — | 220,0 | 1 296,2 | 81,0 | — | 1 377,2 |
| Mai | 164,9 | 219,8 | 82,2 | 256,0 | 390,5 | — | — | — | 1 113,4 | 194,1 | — | 1 307,5 |
| Juni | 234,4 | 186,2 | 18,1 | 50,0 | 1,4 | — | — | — | 490,1 | 10,0 | — | 500,1 |
| Juli ²⁾ | 327,9 | 201,3 | 134,7 | 2,8 | 241,9 | 0,0 | — | — | 908,6 | 369,4 | — | 1 278,0 |
| Aug. | 217,4 | 100,5 | 55,7 | 125,0 | 210,0 | — | — | — | 708,6 | 51,3 | — | 759,9 |
| Sept. | 211,1 | 106,9 | 109,4 | — | 10,5 | — | — | — | 437,9 | 15,3 | — | 453,2 |

¹⁾ Ohne Umtausch- und Altpapierpapiere. — Bis 1953 ohne Berlin; in den Jahreszahlen für 1954 sind die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1954 enthalten. — ²⁾ Aktien-Emissionen gegen Geldeinlage und Einbringung von nach der Währungsreform entstandenen Forderungen sowie durch Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (Aufstockungsaktien). — ³⁾ Nur Erstsatz neu aufgelegter Wertpapiere, ohne Berücksichtigung getilgter und zurückgeflüssener Beträge; sofern Wertpapiere vom Erwerber nicht voll bezahlt werden, wird nur der bezahlte Teil als abgesetzt angesehen. — ⁴⁾ Darunter Absatz an Investitionshilfe-Gläubiger: 1953 199,8 Mio DM, 1954 388,8 Mio DM, 1955 587,9 Mio DM, 1956 1,2 Mio DM. — ⁵⁾ Ab Juli 1959 einschließlich Saarland. — ⁶⁾ Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Emissionen.

2. Tilgung und Netto-Absatz von festverzinslichen Wertpapieren

Mio DM Nominalwert

| Zeit | Neugeschäft nach der Währungsreform | | | | | | | insgesamt | darunter Kassen- obligationen | Altgeschäft *) | |
|--|---|---|---|---|--|--|---------|-----------|-------------------------------------|--|--|
| | davon | | | | | | | | | Umtausch- und Alt- sparrer- papiere | Festver- zinsliche Wert- papiere insgesamt |
| | Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | | | | | |
| Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfandbriefe) | Kommunal- obligationen | Schuldver- schreibungen von Spezial- Kredit- instituten | Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuldver- schreibungen) | Anleihen der öffentlichen Hand | Sonstige Schuldver- schreibungen | Anleihen aus- ländischer Emittenten | | | | | |
| Tilgung | | | | | | | | | | | |
| 1948 2. Halbjahr | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1949 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1950 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 1951 | 0,2 | 0,0 | — | — | — | — | 0,2 | — | — | — | — |
| 1952 | 0,5 | 0,1 | — | 0,8 | 7,4 | — | 8,8 | — | — | — | — |
| 1953 | 0,7 | 1,2 | — | — | 36,2 | — | 37,3 | — | — | — | — |
| 1954 | 2,0 | 5,6 | 30,0 | 3,0 | 46,5 | 0,5 | 81,9 | — | — | — | — |
| 1955 | 11,5 | 20,4 | 53,3 | 31,1 | 34,5 | 32,0 | 74,6 | — | — | — | — |
| 1956 | 21,8 | 32,1 | 53,3 | 31,1 | 299,2 | 0,4 | 415,9 | — | — | — | — |
| 1957 | 60,3 | 100,4 | 93,6 | 102,0 | 586,4 | 0,3 | 747,1 | — | 136,2 | 883,3 | — |
| 1958 | — | — | — | — | 259,8 | 0,4 | 616,5 | — | 80,1 | 696,6 | — |
| 1956 Dez. | 6,2 | 13,8 | — | 4,0 | 18,9 | 0,2 | 43,1 | — | — | — | — |
| 1957 Jan. | 0,6 | 0,5 | 53,2 | 2,9 | 2,5 | — | 59,7 | — | 1,4 | 61,1 | — |
| Febr. | 0,1 | 0,8 | 0,0 | 3,5 | 2,1 | — | 6,5 | — | 6,4 | 12,9 | — |
| März | 0,3 | 2,5 | 0,0 | — | 12,1 | — | 14,9 | — | 13,5 | 28,4 | — |
| April | 0,7 | 0,3 | 0,0 | 2,0 | 3,1 | — | 6,1 | — | 13,1 | 19,2 | — |
| Mai | 2,2 | 0,2 | — | — | 8,5 | — | 10,9 | — | 2,3 | 13,2 | — |
| Juni | 2,6 | 2,2 | 0,0 | 2,9 | 5,7 | 0,2 | 13,6 | — | 8,6 | 22,2 | — |
| Juli | 1,8 | 0,1 | 0,0 | 27,1 | 9,0 | 0,0 | 38,0 | — | 4,5 | 42,5 | — |
| Aug. | 1,6 | 0,3 | 0,1 | 6,0 | 3,0 | — | 11,0 | — | 2,2 | 13,2 | — |
| Sept. | 0,9 | 1,9 | 0,0 | 0,9 | 26,9 | — | 30,6 | — | 15,3 | 45,9 | — |
| Okt. | 5,8 | 2,3 | — | 3,8 | 10,2 | — | 22,1 | — | 57,3 | 79,4 | — |
| Nov. | — | 0,9 | — | 0,1 | 493,3 | — | 494,3 | — | 6,0 | 500,3 | — |
| Dez. | 5,2 | 20,1 | — | 4,0 | 10,0 | 0,1 | 39,4 | — | 5,6 | 45,0 | — |
| 1958 Jan. | 1,9 | 1,7 | 53,2 | 9,5 | 14,7 | 0,1 | 81,1 | — | 2,8 | 83,9 | — |
| Febr. | 1,2 | 2,0 | 0,0 | 1,3 | 27,0 | — | 31,5 | — | 1,0 | 32,5 | — |
| März | 4,0 | 0,9 | — | 2,5 | 10,0 | — | 17,4 | — | 6,5 | 23,9 | — |
| April | 0,6 | 1,5 | 0,0 | 5,4 | 26,8 | — | 34,3 | — | 15,1 | 49,4 | — |
| Mai | 0,4 | 0,3 | — | 0,0 | 43,8 | — | 44,5 | — | 3,5 | 48,0 | — |
| Juni | 0,7 | 3,0 | 0,1 | 0,5 | 42,9 | 0,1 | 47,3 | — | 4,4 | 51,7 | — |
| Juli | 1,6 | 10,6 | 0,0 | 8,2 | 10,2 | 0,0 | 30,6 | — | 14,2 | 44,8 | — |
| Aug. | 0,2 | 0,6 | — | 1,1 | 1,3 | — | 3,2 | — | 3,3 | 6,5 | — |
| Sept. | 4,4 | 45,5 | 0,0 | 2,1 | 37,8 | — | 89,8 | — | 6,8 | 96,6 | — |
| Okt. | 1,5 | 10,5 | 0,0 | 59,3 | 31,4 | — | 102,7 | — | 12,6 | 115,3 | — |
| Nov. | 1,1 | 0,4 | — | 1,5 | 3,6 | — | 6,6 | — | 6,3 | 12,9 | — |
| Dez. | 42,7 | 23,4 | 40,3 | 10,6 | 10,3 | 0,2 | 127,5 | — | 3,6 | 131,1 | — |
| 1959 Jan. | 13,4 | 17,6 | 55,6 | 31,2 | 6,3 | — | 124,1 | — | 4,7 | 128,8 | — |
| Febr. | 4,1 | 7,3 | 0,2 | 3,5 | 0,4 | — | 15,5 | — | 3,6 | 19,1 | — |
| März | 21,6 | 32,9 | 0,0 | — | 23,2 | — | 77,7 | — | 2,5 | 80,2 | — |
| April | 20,3 | 25,1 | 0,1 | 3,0 | 8,6 | — | 57,1 | — | 1,8 | 58,9 | — |
| Mai | 7,2 | 5,8 | 0,5 | 31,1 | 3,5 | — | 48,1 | — | 6,4 | 54,5 | — |
| Juni | 25,8 | 41,2 | 8,5 | 23,2 | 401,0 | — | 499,7 | — | 8,6 | 508,3 | — |
| Juli ²⁾ | 34,7 | 0,6 | 0,1 | 33,1 | 113,1 | 0,1 | 181,7 | — | 11,4 | 193,1 | — |
| Aug. | 2,2 | 1,1 | 1,1 | 5,4 | 0,2 | — | 10,0 | — | 16,5 | 26,5 | — |
| Sept. | 12,1 | 42,8 | 0,4 | 40,4 | 0,0 | — | 95,7 | — | 13,9 | 109,6 | — |
| Netto-Absatz ¹⁾ | | | | | | | | | | | |
| 1948 2. Halbjahr | 6,3 | 2,3 | — | 10,0 | — | — | 18,6 | — | — | — | — |
| 1949 | 201,1 | 33,0 | 19,9 | 95,7 | 420,4 | — | 770,1 | — | — | — | — |
| 1950 | 210,7 | 99,2 | 96,2 | 53,2 | 217,1 | 0,1 | 676,5 | — | — | — | — |
| 1951 | 467,8 | 158,9 | 1,9 | 61,7 | 56,9 | — | 747,2 | — | — | — | — |
| 1952 | 627,6 | 161,2 | 219,8 | 129,5 | 410,8 | — | 1 548,9 | — | — | — | — |
| 1953 | 1 043,1 | 428,6 | 224,6 | 396,2 | 738,3 | 33,8 | 2 864,6 | — | — | — | — |
| 1954 | 2 238,1 | 1 000,2 | 34,9 | 788,5 | 543,7 | 3,7 | 4 609,1 | — | — | — | — |
| 1955 | 1 379,7 | 1 020,5 | 257,6 | 397,5 | 551,2 | — 0,4 | 3 606,1 | — | — | — | — |
| 1956 | 1 026,7 | 595,7 | — 39,1 | 532,6 | 32,8 | — 0,4 | 2 148,3 | — | — | — | — |
| 1957 | 1 139,3 | 1 093,1 | 211,9 | 877,9 | 104,5 | 9,7 | 3 457,4 | — | — | — | — |
| 1958 | 1 558,5 | 2 237,2 | 328,5 | 1 549,9 | 1 742,9 | 1,6 | 7 510,6 | 102,0 | — 46,6 | 3 410,8 | — |
| 1956 Dez. | 87,0 | 42,7 | 3,1 | 24,2 | — 13,7 | — 0,2 | 143,1 | — | — | — | — |
| 1957 Jan. | 116,8 | 21,3 | — 22,5 | 83,2 | 140,9 | — | 339,7 | — | 2,7 | 342,4 | — |
| Febr. | 59,0 | 27,6 | 11,1 | 41,9 | 31,6 | — | 171,2 | — | 0,4 | 171,6 | — |
| März | 60,7 | 78,9 | 2,6 | 99,3 | 3,5 | 0,0 | 245,0 | — | — 9,7 | 235,3 | — |
| April | 79,4 | 67,6 | 2,5 | 23,9 | 16,5 | — | 189,9 | — | 0,7 | 190,6 | — |
| Mai | 73,7 | 72,0 | 31,7 | 67,4 | 12,2 | — | 257,0 | — | 2,7 | 259,7 | — |
| Juni | 37,9 | 57,8 | 5,2 | 83,7 | 47,0 | — 0,2 | 231,4 | — | — 0,2 | 231,2 | — |
| Juli | 96,5 | 79,9 | 41,9 | 92,0 | 63,1 | — 0,0 | 373,4 | — | 6,6 | 380,0 | — |
| Aug. | 80,4 | 108,7 | 46,1 | 88,6 | 24,7 | 0,0 | 348,5 | — | — 0,5 | 348,0 | — |
| Sept. | 149,7 | 157,8 | 3,6 | 103,8 | — 1,9 | — | 434,0 | — | 7,6 | 441,6 | — |
| Okt. | 149,0 | 159,6 | 10,0 | 90,2 | 89,3 | — | 498,1 | — | — 49,6 | 448,5 | — |
| Nov. | 129,1 | 156,5 | 57,0 | 55,4 | — 396,5 | 0,0 | 1,5 | — | — 3,5 | — 2,0 | — |
| Dez. | 107,1 | 105,4 | 22,7 | 48,5 | 74,1 | 9,9 | 367,7 | — | — 3,8 | 363,9 | — |
| 1958 Jan. | 184,6 | 165,4 | — 49,9 | 96,4 | 157,1 | — 0,1 | 553,5 | — | 13,0 | 566,5 | — |
| Febr. | 156,9 | 292,8 | 6,3 | 200,7 | 59,8 | — | 716,5 | — | 1,5 | 718,0 | — |
| März | 131,8 | 246,7 | 22,5 | 191,4 | 62,5 | — | 654,9 | — | — 1,1 | 653,8 | — |
| April | 109,4 | 252,8 | 148,1 | 55,5 | 224,6 | — | 790,4 | 80,0 | — 5,4 | 785,0 | — |
| Mai | 80,7 | 80,7 | 7,0 | 306,0 | 312,6 | — | 787,0 | — | — 1,2 | 785,8 | — |
| Juni | 71,0 | 110,4 | 2,5 | 158,1 | 57,5 | — 0,1 | 399,4 | — | 72,9 | 472,3 | — |
| Juli | 137,6 | 296,3 | 44,8 | 136,4 | 236,2 | — 0,0 | 851,3 | — | 44,5 | 895,8 | — |
| Aug. | 117,5 | 248,0 | 97,1 | 118,9 | 25,1 | — | 606,6 | 20,0 | 67,1 | 673,7 | — |
| Sept. | 126,3 | 159,7 | 12,9 | 32,9 | — 11,4 | — | 320,4 | — | 62,8 | 383,2 | — |
| Okt. | 158,2 | 149,5 | 69,9 | 50,7 | 595,0 | 0,0 | 1 073,3 | — | 43,6 | 1 116,9 | — |
| Nov. | 157,7 | 110,4 | 4,7 | 73,5 | 32,8 | 2,0 | 381,1 | 2,0 | 35,9 | 417,0 | — |
| Dez. | 126,8 | 124,5 | — 37,4 | 129,4 | — 8,9 | — 0,2 | 376,2 | — | 74,7 | 450,9 | — |
| 1959 Jan. | 422,4 | 378,8 | 6,0 | 148,8 | 430,1 | — | 1 398,1 | 200,0 | 98,6 | 1 496,7 | — |
| Febr. | 224,8 | 225,9 | 1,0 | 96,5 | 151,0 | 0,0 | 811,8 | 50,0 | 82,3 | 854,1 | — |
| März | 151,7 | 144,3 | 131,7 | 3,8 | 29,2 | — | 460,7 | 20,0 | 56,8 | 517,5 | — |
| April | 195,4 | 220,9 | 52,2 | 116,8 | 433,8 | — | 1 239,1 | 81,0 | 56,2 | 1 295,3 | — |
| Mai | 157,7 | 214,0 | 81,7 | 224,9 | 387,0 | — | 1 065,3 | 194,1 | 17,6 | 1 082,9 | — |
| Juni | 208,6 | 145,0 | 9,6 | 26,8 | — 399,6 | — | — 9,6 | 10,0 | 3,7 | — 5,9 | — |
| Juli ²⁾ | 293,2 | 200,7 | 134,6 | — 30,3 | 128,8 | — 0,1 | 726,9 | 369,4 | — 1,0 | 725,9 | — |
| Aug. | 215,2 | 99,4 | 54,6 | — 119,6 | 209,8 | — 0,0 | 698,6 | 51,3 | 1,6 | 700,2 | — |
| Sept. | 199,0 | 64,1 | 109,0 | — 40,4 | 10,5 | — | 342,2 | 15,3 | — 5,8 | 336,4 | — |

¹⁾ Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten (bzw. im Altgeschäft nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz oder auf Grund von anderen Entschädigungsgesetzen anerkannten) Betrag. — ²⁾ Statistisch erfasst erst ab Januar 1957. — ³⁾ Ab Juli 1959 einschl. Saarland.

3. Umlauf an festverzinslichen Wertpapieren
Mio DM Nominalwert

| Jahres- bzw. Monats- ende | Neugeschäft nach der Währungsreform | | | | | | | | darunter Kassen- obligationen | Altesgeschäft 1) | Festver- zinsliche Wert- papiere ins- gesamt |
|------------------------------------|---|---------------------------|--|--|---|---|--|----------------|-------------------------------------|---------------------|---|
| | davon | | | | | | | | | | |
| | Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | Anleihen auslän- discher Emittenten | ins- gesamt | | | |
| | Pfandbriefe (einschl. Schiffs- pfand- briefe) | Kommunal- obligationen | Schuld- verschrei- bungen von Spezial- Kredit- instituten | Industrie- obligationen (einschl. Wandel- schuld- verschrei- bungen) | Anleihen der öffentlichen Hand | Sonstige Schuld- verschrei- bungen | | | | | |
| 1948 | 6,3 | 2,3 | — | 10,0 | — | — | — | 18,6 | — | — | |
| 1949 | 207,4 | 35,3 | 19,9 | 105,7 | 420,4 | — | — | 788,7 | — | — | |
| 1950 | 418,1 | 134,5 | 116,1 | 158,9 | 637,5 | 0,1 | — | 1 465,2 | — | — | |
| 1951 | 885,9 | 293,4 | 118,0 | 220,6 | 694,4 | 0,1 | — | 2 212,4 | — | — | |
| 1952 | 1 513,5 | 454,6 | 337,8 | 350,1 | 1 105,2 | 0,1 | — | 3 761,3 | — | — | |
| 1953 | 2 556,6 | 883,2 | 562,4 | 746,3 | 1 843,5 | 33,9 | — | 6 625,9 | — | — | |
| 1954 | 4 794,7 | 1 883,4 | 597,3 | 1 534,8 | 2 387,2 | 37,6 | — | 11 235,0 | — | — | |
| 1955 | 6 174,4 | 2 903,9 | 854,9 | 1 932,3 | 2 938,4 | 37,2 | — | 14 841,1 | — | — | |
| 1956 | 7 201,1 | 3 499,6 | 815,8 | 2 464,9 | 2 971,2 | 36,8 | — | 16 989,4 | 1 407,8 | 18 397,2 | |
| 1957 | 8 340,4 | 4 592,7 | 1 027,7 | 3 342,8 | 3 075,7 | 46,5 | 21,0 | 20 446,8 | 1 361,2 | 21 808,0 | |
| 1958 | 9 898,9 | 6 829,9 | 1 356,2 | 4 892,7 | 4 818,6 | 48,1 | 113,0 | 27 957,4 | 1 769,5 | 29 726,9 | |
| 1955 Mai | 5 375,0 | 2 259,1 | 653,2 | 1 805,9 | 2 416,7 | 37,6 | — | 12 547,5 | — | — | |
| 1955 Juni | 5 513,2 | 2 353,6 | 812,2 | 1 863,1 | 2 416,6 | 37,4 | — | 12 996,1 | — | — | |
| 1955 Juli | 5 606,6 | 2 464,8 | 842,1 | 1 864,8 | 2 671,1 | 37,4 | — | 13 486,8 | — | — | |
| 1955 Aug. | 5 731,5 | 2 607,4 | 842,1 | 1 884,5 | 2 924,4 | 37,4 | — | 14 027,3 | — | — | |
| 1955 Sept. | 5 870,0 | 2 740,2 | 846,9 | 1 884,1 | 2 923,1 | 37,4 | — | 14 301,7 | — | — | |
| 1955 Okt. | 5 988,8 | 2 827,7 | 849,9 | 1 888,3 | 2 928,2 | 37,4 | — | 14 520,3 | — | — | |
| 1955 Nov. | 6 044,6 | 2 845,0 | 852,9 | 1 896,7 | 2 937,1 | 37,4 | — | 14 613,7 | — | — | |
| 1955 Dez. | 6 174,4 | 2 903,9 | 854,9 | 1 932,3 | 2 938,4 | 37,2 | — | 14 841,1 | — | — | |
| 1956 Jan. | 6 287,1 | 2 950,5 | 843,3 | 1 930,0 | 2 922,3 | 37,2 | — | 14 961,4 | — | — | |
| 1956 Febr. | 6 408,6 | 3 013,3 | 834,4 | 1 927,5 | 2 923,2 | 37,2 | — | 15 145,2 | — | — | |
| 1956 März | 6 538,6 | 3 074,7 | 835,6 | 1 925,2 | 2 924,9 | 37,2 | — | 15 336,2 | — | — | |
| 1956 April | 6 631,8 | 3 150,6 | 841,9 | 1 923,2 | 2 925,0 | 37,2 | — | 15 509,7 | — | — | |
| 1956 Mai | 6 741,1 | 3 179,7 | 843,0 | 1 922,9 | 2 917,9 | 37,2 | — | 15 641,8 | — | — | |
| 1956 Juni | 6 796,2 | 3 301,1 | 843,2 | 1 920,3 | 2 908,1 | 37,1 | — | 15 806,0 | — | — | |
| 1956 Juli | 6 858,5 | 3 369,4 | 843,2 | 1 922,9 | 2 899,4 | 37,1 | — | 15 930,5 | — | — | |
| 1956 Aug. | 6 912,7 | 3 396,2 | 843,2 | 2 130,6 | 2 899,4 | 37,1 | — | 16 219,2 | — | — | |
| 1956 Sept. | 7 013,0 | 3 426,4 | 812,4 | 2 368,8 | 2 893,5 | 37,1 | — | 16 551,2 | — | — | |
| 1956 Okt. | 7 065,2 | 3 440,3 | 812,7 | 2 401,2 | 2 977,1 | 37,0 | — | 16 733,5 | — | — | |
| 1956 Nov. | 7 114,1 | 3 456,9 | 812,7 | 2 440,7 | 2 984,9 | 37,0 | — | 16 846,3 | — | — | |
| 1956 Dez. | 7 201,1 | 3 499,6 | 815,8 | 2 464,9 | 2 971,2 | 36,8 | — | 16 989,4 | 1 407,8 | 18 397,2 | |
| 1957 Jan. | 7 317,9 | 3 520,9 | 793,3 | 2 548,1 | 3 112,1 | 36,8 | — | 17 329,1 | 1 410,5 | 18 739,6 | |
| 1957 Febr. | 7 376,9 | 3 548,5 | 804,4 | 2 590,0 | 3 143,7 | 36,8 | — | 17 500,3 | 1 410,8 | 18 911,1 | |
| 1957 März | 7 437,6 | 3 627,4 | 807,0 | 2 689,3 | 3 147,2 | 36,8 | — | 17 745,3 | 1 401,2 | 19 146,5 | |
| 1957 April | 7 517,0 | 3 695,0 | 809,5 | 2 713,2 | 3 163,7 | 36,8 | — | 17 935,2 | 1 401,9 | 19 337,1 | |
| 1957 Mai | 7 590,7 | 3 767,0 | 841,2 | 2 780,6 | 3 175,9 | 36,8 | — | 18 192,2 | 1 404,6 | 19 596,8 | |
| 1957 Juni | 7 628,6 | 3 824,8 | 846,4 | 2 864,3 | 3 222,9 | 36,6 | — | 18 423,6 | 1 404,4 | 19 828,0 | |
| 1957 Juli | 7 725,1 | 3 904,7 | 888,3 | 2 956,3 | 3 286,0 | 36,6 | — | 18 797,0 | 1 411,0 | 20 208,0 | |
| 1957 Aug. | 7 805,5 | 4 013,4 | 934,4 | 3 044,9 | 3 310,7 | 36,6 | — | 19 145,5 | 1 410,5 | 20 556,0 | |
| 1957 Sept. | 7 955,2 | 4 171,2 | 938,0 | 3 148,7 | 3 308,8 | 36,6 | 21,0 | 19 579,5 | 1 418,2 | 20 997,7 | |
| 1957 Okt. | 8 104,2 | 4 330,8 | 948,0 | 3 238,9 | 3 398,1 | 36,6 | 21,0 | 20 077,6 | 1 368,6 | 21 446,2 | |
| 1957 Nov. | 8 233,3 | 4 487,3 | 1 005,0 | 3 294,3 | 3 001,6 | 36,6 | 21,0 | 20 079,1 | 1 365,1 | 21 444,2 | |
| 1957 Dez. | 8 340,4 | 4 592,7 | 1 027,7 | 3 342,8 | 3 075,7 | 46,5 | 21,0 | 20 446,8 | 1 361,2 | 21 808,0 | |
| 1958 Jan. | 8 525,0 | 4 758,1 | 977,8 | 3 439,2 | 3 232,8 | 46,4 | 21,0 | 21 000,3 | — | 1 374,2 | |
| 1958 Febr. | 8 681,9 | 5 050,9 | 984,1 | 3 639,9 | 3 292,6 | 46,4 | 21,0 | 21 716,8 | — | 1 375,7 | |
| 1958 März | 8 813,7 | 5 297,6 | 1 006,6 | 3 831,3 | 3 355,1 | 46,4 | 21,0 | 22 371,7 | — | 1 374,6 | |
| 1958 April | 8 923,1 | 5 550,4 | 1 154,7 | 3 886,8 | 3 579,7 | 46,4 | 21,0 | 23 162,1 | 80,0 | 1 369,2 | |
| 1958 Mai | 9 003,8 | 5 631,1 | 1 161,7 | 4 192,8 | 3 892,3 | 46,4 | 21,0 | 23 949,1 | 80,0 | 1 367,9 | |
| 1958 Juni | 9 074,8 | 5 741,5 | 1 164,2 | 4 350,9 | 3 949,8 | 46,3 | 21,0 | 24 348,5 | 80,0 | 1 440,8 | |
| 1958 Juli | 9 212,4 | 6 037,8 | 1 209,0 | 4 487,3 | 4 186,0 | 46,3 | 21,0 | 25 199,8 | 80,0 | 1 485,3 | |
| 1958 Aug. | 9 329,9 | 6 285,8 | 1 306,1 | 4 606,2 | 4 211,1 | 46,3 | 21,0 | 25 806,4 | 100,0 | 1 522,4 | |
| 1958 Sept. | 9 456,2 | 6 445,5 | 1 319,0 | 4 639,1 | 4 199,7 | 46,3 | 21,0 | 26 126,8 | 100,0 | 1 615,2 | |
| 1958 Okt. | 9 614,4 | 6 595,0 | 1 388,9 | 4 689,8 | 4 794,7 | 46,3 | 71,0 | 27 200,1 | 100,0 | 1 658,7 | |
| 1958 Nov. | 9 772,1 | 6 705,4 | 1 393,6 | 4 763,3 | 4 827,5 | 48,3 | 71,0 | 27 581,2 | 102,0 | 1 697,9 | |
| 1958 Dez. | 9 898,9 | 6 829,9 | 1 356,2 | 4 892,7 | 4 818,6 | 48,1 | 113,0 | 27 957,4 | 102,0 | 1 769,5 | |
| 1959 Jan. | 10 321,3 | 7 208,7 | 1 362,2 | 5 041,5 | 5 248,7 | 48,1 | 125,0 | 29 355,5 | 302,0 | 1 868,1 | |
| 1959 Febr. | 10 546,1 | 7 434,6 | 1 363,2 | 5 138,0 | 5 399,7 | 48,1 | 237,6 | 30 167,3 | 352,0 | 1 910,4 | |
| 1959 März | 10 697,8 | 7 578,9 | 1 494,9 | 5 141,8 | 5 428,9 | 48,1 | 237,6 | 30 628,0 | 373,0 | 1 967,2 | |
| 1959 April | 10 893,2 | 7 799,8 | 1 547,1 | 5 258,6 | 5 862,7 | 48,1 | 457,6 | 31 867,1 | 453,0 | 2 023,4 | |
| 1959 Mai | 11 050,9 | 8 013,8 | 1 628,8 | 5 483,5 | 6 249,7 | 48,1 | 457,6 | 32 932,4 | 647,1 | 2 041,0 | |
| 1959 Juni | 11 259,5 | 8 158,8 | 1 638,4 | 5 510,3 | 6 850,1 | 48,1 | 457,6 | 32 922,8 | 657,1 | 2 044,7 | |
| 1959 Juli*) | 11 552,7 | 8 359,5 | 1 773,0 | 5 480,0 | 5 978,9 | 48,0 | 457,6 | 33 649,7 | 1 026,5 | 2 043,7 | |
| 1959 Aug. | 11 767,9 | 8 458,9 | 1 827,6 | 5 599,6 | 6 188,7 | 48,0 | 457,6 | 34 348,3 | 1 077,8 | 2 045,4 | |
| 1959 Sept. | 11 966,9 | 8 523,0 | 1 936,6 | 5 559,2 | 6 199,2 | 48,0 | 457,6 | 34 690,5 | 1 093,1 | 2 039,6 | |

Aufgliederung nach Zinssätzen und Ertragsbesteuerung

Stand vom 31. August 1959 *)

| | 1) | 2) | 3) | 4) | 5) | 6) | 7) | 8) | 9) | 10) |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|------|-------|----------|---------|---------|
| 1) steuerfrei | 4 722,2 | 1 735,3 | 320,5 | 293,6 | 421,7 | 36,0 | — | 7 529,3 | — | 2 005,4 |
| davon zu % | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 bis unter 3 1/2 | 0,6 | — | — | — | — | — | — | 0,6 | — | 0,6 |
| 3 1/2 - 4 | — | — | 4,8 | — | — | — | — | 4,8 | — | 4,8 |
| 4 - 4 1/2 | — | — | — | — | — | 0,2 | — | 0,2 | — | 0,2 |
| 4 1/2 - 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 5 - 5 1/2 | 3 356,8 | 942,7 | 30,7 | 2,4 | 264,9 | 35,8 | — | 4 633,3 | — | 2,7 |
| 5 1/2 - 6 | 1 328,3 | 792,6 | 285,0 | 291,2 | 131,2 | — | — | 2 828,3 | — | 1,2 |
| 6 | 36,5 | — | — | — | 25,6 | 0,0 | — | 62,1 | — | 1,2 |
| 2) steuerbegünstigt | 212,8 | 241,3 | 100,0 | 1 268,3 | 243,1 | — | — | 2 065,5 | — | 29,9 |
| davon zu % | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 6 1/2 bis unter 7 | 72,6 | 183,3 | 80,0 | 106,5 | — | — | — | 442,4 | — | 24,2 |
| 7 - 7 1/2 | 27,2 | 5,5 | 20,0 | 326,6 | — | — | — | 379,3 | — | 379,3 |
| 7 1/2 - 8 | 113,0 | 52,5 | — | 452,6 | 243,1 | — | — | 861,2 | — | 2,7 |
| 8 | 0,0 | — | — | 382,6 | — | — | — | 382,6 | — | 3,0 |
| 3) tarifbesteuert | 6 832,9 | 6 482,3 | 1 407,1 | 4 037,7 | 5 523,9 | 12,0 | 457,6 | 24 753,5 | 1 077,8 | 10,1 |
| davon zu % | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 3 1/2 bis unter 4 | — | — | 150,0 | — | 167,0 | — | — | 317,0 | — | 317,0 |
| 4 - 4 1/2 | — | 2,0 | 128,8 | — | 270,0 | — | 2,0 | 402,8 | — | 402,8 |
| 4 1/2 - 5 | — | 179,7 | 110,0 | — | 250,0 | — | — | 539,7 | — | 539,7 |
| 5 - 5 1/2 | 1 265,0 | 1 026,6 | 174,5 | 653,1 | 1 136,0 | — | 200,0 | 4 455,2 | — | 4 455,2 |
| 5 1/2 - 6 | 1 533,8 | 1 360,1 | 110,0 | 577,2 | 1 013,4 | — | 157,6 | 4 752,1 | — | 4 752,1 |
| 6 - 6 1/2 | 2 659,4 | 2 022,3 | 264,4 | 170,2 | — | — | 100,0 | 5 768,8 | — | 5 768,8 |
| 6 1/2 - 7 | 230,8 | 128,0 | 163,0 | 180,6 | 195,0 | — | — | 897,4 | — | 897,4 |
| 7 - 7 1/2 | 370,5 | 767,4 | 50,0 | 668,0 | 1 075,0 | — | — | 2 930,9 | — | 2 930,9 |
| 7 1/2 - 8 | 705,9 | 966,2 | 206,3 | 616,0 | 500,0 | — | — | 2 994,4 | — | 1,5 |
| 8 | 67,5 | 30,0 | 50,0 | 1 172,7 | 365,0 | 10,0 | — | 1 695,2 | — | 6,0 |

1) Statistisch erfasst erst ab Dezember 1956. — *) Ab Juli 1959 einschließlich des Neugeschäfts

4. Absatz und Umlauf von Aktien ¹⁾
Mio DM Nominalwert

| Zeit | Absatz | | | | Umlauf am Jahres- bzw. Monatsende | | | | | | | Um- gestelltes RM-Kapital |
|----------------|-----------|-----------------------------|--|------------------------------|-----------------------------------|---------------|--------------------|------------------------|-----------|----------------------------------|------------------------|---------------------------------|
| | insgesamt | gegen Bar- einzahlung | auf Grund der Einbrin- gung von Forderungen | Auf- stockungs- aktien | insgesamt | auf Grund von | | | insgesamt | Neugrün- dungen ²⁾ | Kapital- erhöhungen | |
| | | | | | | Geldeinlagen | Neugrün- dungen | Kapital- erhöhungen | | | | |
| 1948 2. Halbj. | 0,5 | 0,5 | — | — | 0,5 | 0,5 | — | — | — | — | — | — |
| 1949 | 41,3 | 41,3 | — | — | 41,8 | 25,2 | 16,6 | 11,7 | 11,7 | — | — | — |
| 1950 | 51,2 | 51,2 | — | — | 93,0 | 48,1 | 44,9 | 15,3 | 12,3 | 3,0 | — | — |
| 1951 | 164,7 | 153,5 | 11,2 | — | 257,7 | 62,7 | 195,0 | 299,2 | 123,7 | 175,5 | — | — |
| 1952 | 259,3 | 248,4 | 10,8 | 0,1 | 515,6 | 88,9 | 426,7 | 1 061,3 | 772,6 | 288,7 | — | — |
| 1953 | 268,7 | 226,6 | 40,8 | 1,3 | 778,8 | 102,0 | 676,8 | 5 769,0 | 3 096,7 | 2 672,3 | — | — |
| 1954 | 453,0 | 361,4 | 58,4 | 33,2 | 21 179,9 | 1 230,6 | 126,6 | 1 104,0 | 6 903,5 | 3 727,4 | 3 176,1 | 13 045,8 |
| 1955 | 1 554,8 | 1 497,8 | 31,1 | 25,9 | 22 882,0 | 2 766,8 | 134,7 | 2 632,1 | 7 467,6 | 3 793,7 | 3 673,9 | 12 647,6 |
| 1956 | 1 837,5 | 1 728,8 | 9,2 | 99,5 | 24 952,0 | 4 596,8 | 158,5 | 4 438,3 | 7 616,9 | 3 734,4 | 3 878,5 | 12 738,3 |
| 1957 | 1 631,7 | 1 518,9 | 67,6 | 45,2 | 26 713,8 | 6 211,0 | 183,9 | 6 027,1 | 7 795,6 | 3 680,9 | 3 114,7 | 12 706,9 |
| 1958 | 1 139,5 | 974,7 | 119,2 | 45,6 | 27 897,0 | 7 246,8 | 207,5 | 7 039,3 | 8 077,4 | 3 870,9 | 4 206,5 | 12 572,8 |
| 1958 Mai | 52,9 | 52,9 | — | — | 27 472,1 | 6 703,1 | 196,6 | 6 506,5 | 8 062,1 | 3 810,7 | 4 251,4 | 12 706,9 |
| 1958 Juni | 69,1 | 66,5 | 2,6 | — | 27 526,0 | 6 772,2 | 196,6 | 6 575,6 | 8 064,8 | 3 675,3 | 4 251,4 | 12 689,0 |
| 1958 Juli | 129,2 | 129,1 | — | 0,1 | 27 679,2 | 6 901,3 | 196,5 | 6 704,8 | 8 088,9 | 3 812,0 | 4 276,9 | 12 689,0 |
| 1958 Aug. | 38,1 | 35,1 | 3,0 | — | 27 721,0 | 6 939,3 | 196,5 | 6 742,8 | 8 092,7 | 3 812,0 | 4 280,7 | 12 689,0 |
| 1958 Sept. | 98,3 | 74,3 | 24,0 | — | 27 817,3 | 7 035,7 | 196,7 | 6 839,0 | 8 092,6 | 3 811,9 | 4 280,7 | 12 689,0 |
| 1958 Okt. | 57,8 | 57,3 | 0,5 | — | 27 926,9 | 7 093,1 | 196,2 | 6 896,9 | 8 146,8 | 3 861,9 | 4 284,9 | 12 689,0 |
| 1958 Nov. | 94,1 | 79,1 | 15,0 | — | 27 983,4 | 7 183,9 | 197,7 | 6 986,2 | 8 149,9 | 3 865,0 | 4 284,9 | 12 659,6 |
| 1958 Dez. | 144,6 | 87,3 | 41,5 | 15,8 | 27 897,0 | 7 246,8 | 207,5 | 7 039,3 | 8 077,4 | 3 870,9 | 4 206,5 | 12 572,8 |
| 1959 Jan. | 74,8 | 74,3 | 0,5 | — | 27 602,4 | 7 287,6 | 210,5 | 7 077,1 | 7 952,7 | 3 871,0 | 4 081,7 | 12 362,1 |
| 1959 Febr. | 124,3 | 121,7 | 1,0 | 1,6 | 27 700,0 | 7 408,9 | 210,5 | 7 198,4 | 7 952,7 | 3 871,0 | 4 081,7 | 12 338,4 |
| 1959 März | 80,2 | 76,3 | 3,4 | 0,5 | 27 409,7 | 7 474,8 | 214,3 | 7 260,5 | 7 815,0 | 3 817,8 | 3 997,2 | 12 319,9 |
| 1959 April | 34,1 | 30,4 | 3,7 | — | 27 449,8 | 7 506,2 | 215,0 | 7 291,2 | 7 815,2 | 3 817,8 | 3 997,4 | 12 328,4 |
| 1959 Mai | 10,0 | 10,0 | — | — | 27 457,4 | 7 515,1 | 214,7 | 7 300,4 | 7 815,2 | 3 817,8 | 3 996,1 | 12 328,4 |
| 1959 Juni | 66,8 | 51,4 | 4,9 | 10,5 | 27 510,8 | 7 578,9 | 214,7 | 7 364,2 | 7 817,8 | 3 820,2 | 3 997,6 | 12 314,1 |
| 1959 Juli | 351,4 | 338,3 | 0,8 | 12,3 | 27 661,8 | 7 920,7 | 214,5 | 7 706,2 | 7 445,4 | 3 860,6 | 3 884,8 | 12 295,7 |
| 1959 Aug. | 92,9 | 86,3 | — | 6,6 | 27 776,1 | 8 010,6 | 226,3 | 7 784,3 | 7 469,9 | 3 863,4 | 3 906,5 | 12 295,7 |
| 1959 Sept. | 107,7 | 77,7 | 30,0 | — | 27 824,6 | 8 071,7 | 220,9 | 7 850,8 | 7 472,6 | 3 863,4 | 3 909,2 | 12 280,3 |

¹⁾ Bis 1953 ohne Berlin; in den Jahreszahlen für 1954 sind die Emissionen Berliner Emittenten von 1948 bis 1954 enthalten. — ²⁾ Einschl. Umgründungen.

5. Umlauf ¹⁾ der Wertpapiere aus dem Altgeschäft und der Altsparrerwertpapiere
Mio DM Nominalwert

| Zeit | Wertpapiere aus dem Altgeschäft | | | Altsparrerwertpapiere | | | Bank- schuldver- reibungen insgesamt | Öffentliche Anleihen | | Industrie- obligati- onen aus dem Alt- geschäft | Unter das Londoner Schulden- abkommen fallende Auslandsanleihen | | |
|------------|---------------------------------|--------------------------------|--|-----------------------|--------------------------------|--|---|------------------------|-----------------|--|---|--|---------------------|
| | Pfund- briefe | Kommunal- obligati- onen | Schuldver- reibungen von Spezial- kredit- instituten | Pfund- briefe | Kommunal- obligati- onen | Schuldver- reibungen von Spezial- kredit- instituten | | aus dem Altgeschäft | Alt- sparrer | | Anleihen des Bundes | Anleihen der Länder und Gemein- den | Private Anleihen |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 Jan. | 584,6 | 99,3 | 58,2 | 335,9 | 17,6 | 94,4 | 1 190,0 | 8,9 | 7,8 | 167,5 | — | — | — |
| 1958 Febr. | 584,4 | 99,4 | 58,4 | 337,3 | 17,6 | 94,7 | 1 191,8 | 8,9 | 7,9 | 167,1 | — | — | — |
| 1958 März | 583,0 | 99,3 | 58,4 | 338,0 | 17,6 | 95,0 | 1 191,3 | 9,0 | 7,9 | 166,3 | 2 223,0 | 270,0 | 791,0 |
| 1958 April | 580,3 | 99,4 | 58,2 | 339,0 | 17,7 | 95,1 | 1 189,7 | 8,5 | 8,0 | 163,0 | — | — | — |
| 1958 Mai | 579,7 | 99,4 | 58,3 | 338,6 | 17,6 | 95,2 | 1 188,8 | 8,5 | 8,0 | 162,7 | — | — | — |
| 1958 Juni | 578,8 | 99,5 | 58,0 | 337,8 | 17,5 | 95,3 | 1 186,9 | 8,6 | 7,9 | 162,5 | 2 223,0 | 269,0 | 831,0 |
| 1958 Juli | 579,0 | 99,6 | 57,2 | 331,6 | 17,2 | 92,9 | 1 177,5 | 137,2 | 7,8 | 162,9 | — | — | — |
| 1958 Aug. | 578,1 | 99,5 | 57,2 | 332,3 | 17,3 | 93,2 | 1 177,6 | 206,0 | 7,8 | 161,1 | — | — | — |
| 1958 Sept. | 578,0 | 99,5 | 56,9 | 333,9 | 17,3 | 93,4 | 1 179,0 | 267,4 | 7,8 | 161,1 | 2 183,0 | 267,0 | 809,0 |
| 1958 Okt. | 574,8 | 99,0 | 51,9 | 334,5 | 17,3 | 93,4 | 1 170,9 | 322,1 | 7,9 | 158,0 | — | — | — |
| 1958 Nov. | 573,2 | 98,5 | 51,2 | 334,0 | 17,4 | 93,6 | 1 167,9 | 362,7 | 7,9 | 156,3 | — | — | — |
| 1958 Dez. | 573,0 | 98,4 | 51,3 | 334,4 | 17,4 | 94,3 | 1 168,8 | 437,7 | 7,9 | 155,0 | 1 986,0 | 265,0 | 792,0 |
| 1959 Jan. | 573,1 | 98,9 | 51,8 | 335,6 | 17,5 | 94,9 | 1 171,7 | 535,1 | 7,9 | 153,3 | — | — | — |
| 1959 Febr. | 573,2 | 98,9 | 51,8 | 336,4 | 17,5 | 95,2 | 1 172,9 | 579,4 | 7,9 | 150,2 | — | — | — |
| 1959 März | 573,4 | 98,5 | 52,3 | 337,8 | 16,8 | 95,4 | 1 174,2 | 634,9 | 7,9 | 150,2 | 2 007,0 | 264,0 | 765,0 |
| 1959 April | 574,1 | 98,2 | 52,2 | 338,9 | 16,9 | 96,1 | 1 176,3 | 689,2 | 8,0 | 150,0 | — | — | — |
| 1959 Mai | 573,8 | 98,2 | 52,2 | 338,0 | 16,9 | 96,4 | 1 175,6 | 709,0 | 8,0 | 148,4 | — | — | — |
| 1959 Juni | 571,8 | 98,0 | 51,9 | 335,9 | 16,8 | 94,2 | 1 168,7 | 719,0 | 8,0 | 149,0 | 2 006,0 | 263,0 | 656,0 |
| 1959 Juli | 572,1 | 97,9 | 50,9 | 331,1 | 16,4 | 94,4 | 1 162,8 | 724,7 | 7,8 | 148,5 | — | — | — |
| 1959 Aug. | 572,1 | 97,9 | 52,0 | 331,9 | 16,5 | 94,4 | 1 164,7 | 740,6 | 7,8 | 132,3 | — | — | — |
| 1959 Sept. | 571,2 | 97,7 | 51,8 | 332,5 | 16,5 | 95,1 | 1 164,9 | 746,4 | 7,8 | 120,4 | — | — | — |

¹⁾ Im Umlauf sind die Anleihen, die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz nicht bedient werden, nicht enthalten. — ²⁾ Soweit bisher erfaßt.

6. Wertpapier-Absatz: Nominalwerte, Kurswerte und Durchschnitts-Emissionskurse ¹⁾

| Zeit | Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|------------------------------|---|---------------|------------------------------|-----------------------|---------------|------------------------------|-----------------------|---------------|------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|------------------------------|-----------------------|---------------|------------------------------|---|-------|--------|--|
| | insgesamt | darunter | | | | | | | | | | | | | | | Anleihen ausländischer Emittenten | | Aktien | |
| | | Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Pfundbriefe ²⁾ und Kommunalobligationen | | | | | Industrie- Obligationen | | | | | Anleihen der öffentlichen Hand | | | | | | | | |
| | | No- minal- wert | Kurs- wert | Ø Emissi- ons- kurs | No- minal- wert | Kurs- wert | Ø Emissi- ons- kurs | No- minal- wert | Kurs- wert | Ø Emissi- ons- kurs | No- minal- wert | Kurs- wert | Ø Emissi- ons- kurs | No- minal- wert | Kurs- wert | Ø Emissi- ons- kurs | | | | |
| | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | Mio DM | vH | | | | |
| 1955 | 3 680,7 | 3 605,4 | 98,0 | 2 407,8 | 2 356,2 | 97,9 | 432,0 | 427,3 | 98,9 | 583,2 | 570,3 | 97,8 | — | — | 1 554,8 | 1 714,6 | 110,3 | | | |
| 1956 | 2 564,2 | 2 510,1 | 97,9 | 1 654,3 | 1 618,7 | 97,9 | 563,7 | 553,0 | 98,1 | 332,0 | 324,5 | 97,7 | — | — | 1 837,5 | 1 950,0 | 106,1 | | | |
| 1957 | 4 204,5 | 4 058,9 | 96,5 | 2 286,3 | 2 186,5 | 95,6 | 931,1 | 909,7 | 97,7 | 690,9 | 675,9 | 97,8 | 21,0 | 21,0 | 1 631,7 | 1 676,2 | 102,7 | | | |
| 1958 | 8 127,1 | 7 996,3 | 98,4 | 3 956,4 | 3 880,6 | 98,1 | 1 651,9 | 1 632,1 | 98,8 | 2 002,7 | 1 974,1 | 98,6 | 92,0 | 90,3 | 1 139,5 | 1 214,5 | 106,6 | | | |
| 1958 Mai | 831,5 | 820,4 | 98,7 | 162,1 | 158,6 | 97,8 | 306,0 | 303,3 | 99,1 | 356,4 | 351,5 | 98,6 | — | — | 52,9 | 53,0 | 100,2 | | | |
| 1958 Juni | 446,7 | 440,7 | 98,7 | 185,1 | 181,0 | 97,8 | 158,6 | 157,8 | 99,4 | 100,4 | 99,4 | 99,0 | — | — | 69,1 | 69,0 | 100,5 | | | |
| 1958 Juli | 811,9 | 808,9 | 98,5 | 446,1 | 439,1 | 98,5 | 144,6 | 142,9 | 98,8 | 246,4 | 242,5 | 98,4 | — | — | 129,2 | 130,4 | 100,9 | | | |
| 1958 Aug. | 609,8 | 604,1 | 99,1 | 366,3 | 363,2 | 99,1 | 120,0 | 118,7 | 98,9 | 26,4 | 26,0 | 98,6 | — | — | 38,1 | 38,3 | 100,5 | | | |
| 1958 Sept. | 410,2 | 405,8 | 98,9 | 335,9 | 332,0 | 98,8 | 35,0 | 35,0 | 100,0 | 26,4 | 26,0 | 98,6 | — | — | 98,3 | 138,3 | 140,7 | | | |
| 1958 Okt. | 1 176,0 | 1 167,6 | 99,3 | 319,7 | 316,8 | 99,1 | 110,0 | 108,9 | 99,0 | 626,4 | 622,5 | 99,4 | 50,0 | 50,0 | 100,0 | 57,8 | 58,9 | 101,7 | | |
| 1958 Nov. | 387,7 | 383,4 | 98,9 | 269,6 | 266,7 | 98,9 | 75,0 | 74,2 | 99,0 | 36,4 | 35,9 | 98,6 | — | — | 94,1 | 94,1 | 100,0 | | | |
| 1958 Dez. | 503,7 | 498,0 | 98,9 | 317,4 | 314,8 | 99,2 | 140,0 | 138,6 | 99,0 | 1,4 | 1,4 | 100,0 | 42,0 | 40,3 | 96,0 | 144,6 | 145,8 | | | |
| 1959 Jan. | 1 522,2 | 1 507,7 | 99,0 | 832,2 | 822,9 | 98,9 | 180,0 | 178,8 | 99,3 | 436,4 | 433,1 | 99,2 | 12,0 | 12,0 | 100,0 | 74,8 | 78,0 | 104,2 | | |
| 1959 Febr. | 827,3 | 815,5 | 98,6 | 462,1 | 455,5 | 98,6 | 100,0 | 97,0 | 97,0 | 151,4 | 150,7 | 99,5 | 112,6 | 111,1 | 98,6 | 120,3 | 121,6 | 138,0 | | |
| 1959 März | 538,4 | 530,1 | 98,5 | 350,5 | 346,0 | 98,7 | 3,8 | 3,8 | 100,0 | 52,4 | 51,1 | 97,6 | — | — | — | 40,2 | 40,7 | 128,2 | | |
| 1959 April | 1 286,2 | 1 279,7 | 98,7 | 461,7 | 4 | | | | | | | | | | | | | | | |

7. Absatz von Industrie-Obligationen und Aktien

aufgeteilt nach Wirtschaftsgruppen der Emittenten

Mio DM Nominalwert

| Wirtschaftsgruppe der Emittenten | Industrie-Obligationen | | | | | | Aktien | | | | | |
|--|------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|---------------------------|-----------------------------------|-----------------------|---------|---------|---------|---------------------------|-----------------------------------|
| | 1948, 2. Hj. bis 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 Januar bis September | seit der Währungsreform insgesamt | 1948, 2. Hj. bis 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 Januar bis September | seit der Währungsreform insgesamt |
| 1) Land- und Forstwirtschaft, Binnen- und Hochseefischerei | — | — | — | — | — | — | 1.8 | — | 1.0 | 0.9 | — | 3.7 |
| 2) Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden | 497.1 | 45.0 | 112.6 | 391.0 | 260.0 | 1 305.7 | 138.6 | 226.0 | 330.1 | 53.6 | 56.6 | 804.9 |
| 3) Eisen- und Metallerzeugung und -verarbeitung | 391.7 | 55.0 | 272.5 | 217.5 | 100.0 | 1 036.7 | 82.2 | 131.2 | 62.0 | 82.8 | 113.2 | 471.4 |
| 4) Energiewirtschaft und Versorgungsbetriebe | 619.7 | 90.1 | 324.2 | 317.0 | 257.6 | 1 608.6 | 430.4 | 215.1 | 230.8 | 83.6 | 107.8 | 1 067.7 |
| 5) Stahl- und Eisenbau, Maschinen-, Fahrzeug-, Schiffbau, Eisen-, Stahl- und Blechwarengewerbe, Feinmechanik, Optik und Elektrotechnik | 189.1 | 114.1 | 34.8 | 125.6 | 50.0 | 513.6 | 594.9 | 377.1 | 301.9 | 127.5 | 92.0 | 1 493.4 |
| 6) Chemische Industrie, Mineralölverarbeitung, Kohlenwertstoff- und Gummiindustrie, Kunststoffe | 185.0 | 197.7 | 165.0 | 464.5 | 121.0 | 1 133.2 | 441.3 | 517.5 | 464.3 | 318.1 | 341.7 | 2 082.9 |
| 7) Nahrungs-, Genuß- und Futtermittelgewerbe | 7.1 | — | 4.0 | — | — | 11.1 | 72.2 | 38.8 | 41.3 | 46.0 | 30.4 | 228.7 |
| 8) Sonstige verarbeitende Gewerbe (Feinkeramik, Glas, Sägerei, Holz, Papier, Leder, Textil, Bekleidungs) | 33.7 | 41.8 | — | 42.6 | — | 118.1 | 147.1 | 40.9 | 32.1 | 17.4 | 7.0 | 244.5 |
| 9) Bau- und Bauhilfsgewerbe | 37.2 | — | — | 3.7 | 3.8 | 44.7 | 22.6 | 4.3 | 1.4 | 4.8 | 0.2 | 33.3 |
| 10) Wohnungs- und Grundstückswesen | — | — | — | — | — | — | 102.7 | 24.8 | 17.1 | 16.7 | 21.1 | 182.4 |
| 11) Sonstige Dienstleistungen | — | — | — | — | — | — | 21.6 | 8.8 | 14.8 | 4.8 | 0.3 | 50.3 |
| 12) Handel-, Geld- und Versicherungswesen | — | 20.0 ¹⁾ | 18.0 ¹⁾ | 15.0 ¹⁾ | 45.0 ¹⁾ | 98.0 | 633.0 | 204.7 | 113.8 | 273.4 | 147.1 | 1 372.0 |
| 13) Verkehrswirtschaft | 10.0 | — | — | 75.0 | — | 85.0 | 100.5 | 48.3 | 21.1 | 108.2 | 24.3 | 302.4 |
| 14) Dienstleistungen im öffentlichen Interesse | — | — | — | — | — | — | 4.6 | — | — | 1.7 | 0.5 | 6.8 |
| insgesamt | 1 970.6 | 563.7 | 931.1 | 1 651.9 | 837.4 | 5 954.7 | 2 793.5 | 1 837.5 | 1 631.7 | 1 139.5 | 942.2 | 8 344.4 |

¹⁾ Schuldverschreibungen von Handelsunternehmen.

8. Zinssätze und Emissionskurse

| Wertpapierart / Emissionskurs | Zinssätze (%) | | | | | | | Zusammen | Zinssätze (%) | | | | | | | Zusammen |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|----------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|----------|
| | 3 1/2 bis unter 4 | 4 bis unter 4 1/2 | 4 1/2 bis unter 5 | 5 bis unter 5 1/2 | 5 1/2 bis unter 6 | 6 bis unter 6 1/2 | 6 1/2 und höher | | 3 1/2 bis unter 4 | 4 bis unter 4 1/2 | 4 1/2 bis unter 5 | 5 bis unter 5 1/2 | 5 1/2 bis unter 6 | 6 bis unter 6 1/2 | 6 1/2 und höher | |
| abgesetzte, tarifbesteuerte Wertpapiere ¹⁾ (Mio DM Nominalwert) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| September 1959 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| I) Schuldverschreibungen inländischer Emittenten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1) Pfandbriefe ¹⁾ und Kommunalobligationen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon zum Emissionskurs | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 94 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von 94 bis unter 95 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 95 " " 96 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 96 " " 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 97 " " 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 " " 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 " " 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 " " 101 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 101 " " 102 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 102 " " 103 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 103 und höher | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2) Industrie-Obligationen (einschl. Wandelschuldverschreibungen) | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon zum Emissionskurs | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von 97 bis unter 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 " " 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 " " 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3) Anleihen der öffentlichen Hand | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon zum Emissionskurs | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von 97 bis unter 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 " " 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 " " 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4) Schuldverschreibungen v. Spezialkreditinstituten und sonstige | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon zum Emissionskurs | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 95 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von 95 bis unter 96 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 96 " " 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 97 " " 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 " " 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 " " 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 und höher | | | | | | | | | | | | | | | | |
| II) Anleihen ausländischer Emittenten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| davon zum Emissionskurs | | | | | | | | | | | | | | | | |
| unter 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von 97 bis unter 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 " " 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 " " 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zusammen | 10.5 | 7.3 | 2.0 | 194.3 | 216.3 | 7.2 | 0.3 | 437.9 | 32.5 | 20.8 | 34.0 | 581.6 | 36.4 | 2.8 | 0.5 | 708.6 |

¹⁾ Einschl. Schiffspfandbriefe. — ²⁾ Kassenobligationen. — ³⁾ Einschließlich Saarland.

| Zeit | Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|------------------------------|----------------------------------|---------|---------------------|-----------------------|---------------------------------|---|----------------------------------|---------|---------------------|-----------------------|---------------------------------|---|----------------------------------|---------|-----------------------|---------------------------------|-------|
| | insgesamt | | | | | | darunter: | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | Pfandbriefe ²⁾ und Kommunal-Obligationen | | | | | | Schuldverschreibungen inländischer Industrie-Obligationen | | | | | |
| | Inländische Erwerber | | | | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | Inländische Erwerber | | | | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | Inländische Erwerber | | | | | |
| Öffentliche Stellen | Kredit-institute | sonstige Wirtschafts-unternehmen | Private | Öffentliche Stellen | | | Kredit-institute | sonstige Wirtschafts-unternehmen | Private | Öffentliche Stellen | | | Kredit-institute | sonstige Wirtschafts-unternehmen | Private | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | |
| | Mio DM ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 *) | 432,0 | 2 599,0 | 322,1 | 506,5 | 109,7 | 3 969,3 | 313,2 | 1 598,8 | 74,4 | 62,9 | 5,5 | 2 054,9 | 13,9 | 204,0 | 105,8 | 249,0 | 51,7 | 624,6 |
| 1958 Sept. | 47,2 | 319,9 | 12,8 | 26,3 | 4,0 | 410,2 | 35,5 | 285,5 | 5,9 | 8,9 | 0,1 | 335,9 | 0,3 | 7,6 | 5,9 | 17,4 | 3,9 | 35,0 |
| 1958 Okt. | 91,7 | 786,1 | 108,5 | 144,8 | 45,0 | 1 176,0 | 30,1 | 262,1 | 19,5 | 7,3 | 0,6 | 319,7 | 2,9 | 33,4 | 18,1 | 47,2 | 8,4 | 110,0 |
| 1958 Nov. | 22,8 | 325,9 | 17,4 | 17,5 | 4,0 | 387,7 | 18,2 | 230,0 | 9,7 | 9,6 | 2,1 | 269,6 | 2,7 | 59,9 | 5,6 | — | 5,2 | 1,6 |
| 1958 Dez. | 110,6 | 237,4 | 58,7 | 90,3 | 6,7 | 503,7 | 105,0 | 168,9 | 23,8 | 17,1 | 2,6 | 317,4 | 3,7 | 42,9 | 27,7 | 63,1 | 2,5 | 140,0 |
| 1959 Jan. | 102,3 | 1 100,2 | 140,3 | 166,0 | 13,3 | 1 522,2 | 55,5 | 693,2 | 55,7 | 27,6 | 0,1 | 832,2 | 30,3 | 41,7 | 32,7 | 67,1 | 8,2 | 180,0 |
| 1959 Febr. | 36,8 | 593,3 | 90,9 | 90,4 | 15,9 | 827,3 | 32,8 | 373,5 | 37,0 | 18,7 | 0,2 | 462,1 | 1,5 | 23,5 | 27,9 | 40,7 | 6,4 | 100,0 |
| 1959 März | 64,6 | 377,3 | 43,1 | 48,3 | 5,1 | 538,4 | 46,0 | 269,2 | 19,6 | 14,6 | 1,1 | 350,5 | 3,8 | — | — | — | — | 3,8 |
| 1959 April | 139,2 | 778,1 | 160,9 | 163,8 | 54,2 | 1 296,2 | 62,1 | 358,4 | 25,0 | 15,9 | 0,3 | 461,7 | 5,6 | 50,1 | 20,6 | 33,1 | 10,4 | 119,8 |
| 1959 Mai ¹⁾ | 160,7 | 619,1 | 78,3 | 96,7 | 14,4 | 969,2 | 96,6 | 243,0 | 28,9 | 14,1 | 2,1 | 384,7 | 4,4 | 41,0 | 18,6 | 45,7 | 6,4 | 116,0 |
| 1959 Juni | 83,4 | 312,2 | 59,2 | 30,2 | 0,8 | 485,8 | 67,6 | 295,5 | 42,2 | 15,2 | 0,1 | 420,6 | 0,4 | 13,5 | 16,0 | 15,0 | 0,7 | 45,7 |
| 1959 Juli ²⁾ | 120,4 | 736,3 | 30,3 | 21,5 | 0,1 | 908,6 | 118,4 | 359,4 | 29,8 | 21,5 | 0,1 | 529,2 | — | 2,8 | — | — | — | 2,8 |
| 1959 Aug. | 68,4 | 457,9 | 73,5 | 92,2 | 16,6 | 708,6 | 38,7 | 246,2 | 16,3 | 16,7 | 0,0 | 317,9 | 0,8 | 38,0 | 25,7 | 50,0 | 10,5 | 125,0 |
| 1959 Sept. | 42,0 | 358,1 | 18,4 | 18,9 | 0,5 | 437,9 | 40,9 | 251,5 | 11,6 | 14,0 | 0,0 | 318,0 | — | — | — | — | — | — |
| | vH ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1958 *) | 11 | 65 | 8 | 13 | 3 | 100 | 15 | 78 | 4 | 3 | 0 | 100 | 2 | 33 | 17 | 40 | 8 | 100 |
| 1958 Sept. | 12 | 78 | 3 | 6 | 1 | 100 | 10 | 85 | 2 | 3 | 0 | 100 | 1 | 22 | 17 | 49 | 11 | 100 |
| 1958 Okt. | 8 | 67 | 9 | 12 | 4 | 100 | 10 | 82 | 6 | 2 | 0 | 100 | 3 | 30 | 16 | 43 | 8 | 100 |
| 1958 Nov. | 6 | 84 | 4 | 4 | 2 | 100 | 7 | 85 | 4 | 3 | 1 | 100 | 4 | 80 | 7 | 7 | 2 | 100 |
| 1958 Dez. | 22 | 47 | 11 | 18 | 2 | 100 | 33 | 53 | 8 | 5 | 1 | 100 | 3 | 30 | 20 | 45 | 2 | 100 |
| 1959 Jan. | 7 | 72 | 9 | 11 | 1 | 100 | 7 | 83 | 7 | 3 | 0 | 100 | 17 | 23 | 18 | 37 | 5 | 100 |
| 1959 Febr. | 4 | 72 | 11 | 11 | 2 | 100 | 7 | 81 | 8 | 4 | 0 | 100 | 2 | 23 | 28 | 41 | 6 | 100 |
| 1959 März | 12 | 70 | 8 | 9 | 1 | 100 | 13 | 77 | 6 | 4 | 0 | 100 | 100 | — | — | — | — | 100 |
| 1959 April | 11 | 60 | 12 | 13 | 4 | 100 | 14 | 78 | 5 | 3 | 0 | 100 | 5 | 42 | 17 | 27 | 9 | 100 |
| 1959 Mai ¹⁾ | 17 | 64 | 8 | 10 | 1 | 87 | 25 | 63 | 7 | 4 | 1 | 100 | 4 | 35 | 16 | 39 | 6 | 45 |
| 1959 Juni | 17 | 65 | 12 | 6 | 0 | 99 | 16 | 70 | 10 | 4 | 0 | 100 | 1 | 30 | 35 | 33 | 1 | 91 |
| 1959 Juli ²⁾ | 13 | 81 | 3 | 3 | 0 | 100 | 22 | 68 | 6 | 4 | 0 | 100 | — | 100 | — | — | — | 100 |
| 1959 Aug. | 5 | 65 | 10 | 10 | 13 | 100 | 2 | 78 | 12 | 5 | 0 | 100 | 1 | 30 | 21 | 40 | 8 | 100 |
| 1959 Sept. | 10 | 82 | 4 | 4 | 0 | 100 | 13 | 79 | 4 | 4 | 0 | 100 | — | — | — | — | — | — |

¹⁾ Soweit aufteilbar, Erfasst wird nur der erste Verkauf (bei Bankschuldverschreibungen in der Regel der Verkauf durch das Emissionsinstitut selbst, bei Anleihen der Verkauf durch durch Runden der Zahlen. — ²⁾ Aus den in Tsd DM gemeldeten Originalzahlen errechnet. Summe des aufteilbaren Absatzes = 100 vH. — ³⁾ Summe des aufteilbaren Absatzes in vH

10. Investment-

| Gesellschaft | Fonds | Inventarwert | | | | | | | | | Anzahl der | | | | |
|--|--|--------------------|---------|-----------|--------------------|-----------|-----------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-----------------------|--------------------|-----------|
| | | 1956 ¹⁾ | | | 1957 ¹⁾ | | | 1958 ¹⁾ | | | 1959 ²⁾ | | | 1959 ²⁾ | |
| | | März | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | 1956 ¹⁾ | 1957 ¹⁾ | 1958 ¹⁾ | 1959 ²⁾ | | | |
| Tsd DM | | | | | | | | | | | Stück | | | | |
| Allgemeine Deutsche Investment-GmbH München-Düsseldorf | Adifonds | — | — | 87 793 | 99 604 | 104 048 | 114 937 | 126 623 | 140 057 | 145 828 | 131 657 | — | — | 848 942 | 884 957 |
| | Fondak | 11 476 | 31 239 | 119 376 | 129 752 | 134 657 | 152 066 | 174 449 | 189 406 | 200 084 | 182 073 | 40 763 | 317 863 ³⁾ | 786 353 | 782 564 |
| Anlage-Gesellschaft für Französische Aktienwerte mbH Düsseldorf | Fondis | 22 436 | 30 269 | 54 452 | 59 580 | 74 070 | 88 339 | 102 534 | 115 730 | 124 264 | 114 243 | 201 533 | 262 722 | 306 986 | 308 915 |
| | Fondra | 3 315 | 5 449 | 26 793 | 30 170 | 31 268 | 34 159 | 37 307 | 40 253 | 40 621 | 37 817 | 18 001 | 28 577 | 202 129 | 212 323 |
| Deutsche Gesellschaft für Wertpapier-sparen mbH Frankfurt (Main) | Agefra-Fonds | — | — | — | — | — | — | — | — | 77 407 | 79 481 | — | — | — | — |
| | Investa Invest | — | 84 163 | 255 084 | 280 933 | 299 167 | 350 347 | 398 537 | 449 404 | 493 032 | 460 364 | — | 817 820 | 1 607 789 | 1 619 000 |
| Deutscher Investment-Trust, Gesellschaft für Wertpapier-anlagen mbH Frankfurt (Main) | Concentra | 51 767 | 128 970 | 292 842 | 303 120 | 299 114 | 332 414 | 373 932 | 427 866 | 476 008 | 445 144 | 537 000 | 1 304 000 | 1 970 000 | 1 956 403 |
| | Thesaurus | — | — | — | 69 234 | 80 041 | 92 557 | 101 960 | 114 820 | 126 487 | 113 712 | — | — | — | 681 432 |
| Deutsche Kapital-anlagegesellschaft mbH, Düsseldorf | Industriafonds | — | — | 84 100 | 87 619 | 88 031 | 94 683 | 102 642 | 110 238 | 117 619 | 105 092 | — | — | 890 000 | 854 984 |
| | Dekafonds I | 8 563 | 17 830 | 58 414 | 66 178 | 69 927 | 80 376 | 95 512 | 112 808 | 127 642 | 121 659 | 85 792 | 161 929 | 354 956 | 388 312 |
| Europa und Übersee Kapitalanlage-gesellschaft mbH Frankfurt (Main) | Europa-fonds I | — | — | — | 31 246 | 39 454 | 42 701 | 44 579 | 48 766 | 51 170 | 48 136 | — | — | — | 304 000 |
| | Union-Investment-Gesellschaft mbH Frankfurt (Main) | Unifonds | 9 112 | 17 096 | 65 497 | 75 513 | 80 772 | 91 584 | 102 610 | 113 243 | 126 315 | 116 477 | 201 549 | 384 558 | 1 000 123 |
| | Uscafonds | 1 415 | 2 130 | 4 998 | 5 344 | 5 658 | 5 836 | 6 268 | 6 690 | 6 673 | 6 415 | 13 609 | 23 831 | 45 629 | 47 944 |
| Zusammen | | 108 084 | 317 146 | 1 049 349 | 1 238 293 | 1 306 207 | 1 479 999 | 1 732 215 | 1 941 962 | 2 191 099 | 2 038 190 | | | | |

¹⁾ Stand am Jahresende. — ²⁾ Stand am Monatsende. — ³⁾ Durchschnitt im Monat. — ⁴⁾ Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vorjahresstand infolge Ausgabe von je zwei Gratis-anteil an die bisherigen Besitzer von Fondra-Zertifikaten (im Juni 1958). — ⁵⁾ Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vormonatsstand infolge Ausgabe von je einem Gratisanteil an Juni 1959.

nach Käufergruppen 1)

| noch: Festverzinsliche Wertpapiere | | | | | | | | | | | | | | | | | Zeit | |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------------|---------|-----------------------|---------------------------------|-----------------------------------|-----------------|---------------------------------|---------|-----------------------|---------------------------------|----------------------|-----------------|---------------------------------|---------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|
| darunter: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Anleihen der öffentlichen Hand | | | | | | Anleihen ausländischer Emittenten | | | | | | Aktien | | | | | | |
| Emittenten | | | | | | Emittenten | | | | | | Emittenten | | | | | | |
| Anleihen der öffentlichen Hand | | | | | | Anleihen ausländischer Emittenten | | | | | | Aktien | | | | | | |
| Inländische Erwerber | | | | | | Inländische Erwerber | | | | | | Inländische Erwerber | | | | | | |
| Öffentliche Stellen | Kreditinstitute | sonstige Wirtschaftsunternehmen | Private | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | Öffentliche Stellen | Kreditinstitute | sonstige Wirtschaftsunternehmen | Private | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | Öffentliche Stellen | Kreditinstitute | sonstige Wirtschaftsunternehmen | Private | Ausländische Erwerber | Summe des aufteilbaren Absatzes | |
| Mio DM *) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 79.4 | 639.3 | 91.3 | 124.3 | 29.1 | 963.4 | 0.7 | 30.6 | 9.9 | 31.6 | 19.2 | 92.0 | 129.6 | 161.1 | 79.7 | 37.8 | 152.6 | 560.9 | 1958 *) |
| 1.4 | 25.0 | — | — | — | 26.4 | — | — | — | — | — | — | — | 27.2 | 6.7 | 35.3 | 29.0 | 98.3 | Sept. 1958 |
| 54.1 | 440.5 | 54.2 | 60.6 | 17.0 | 626.4 | 0.3 | 7.8 | 2.7 | 21.6 | 17.6 | 50.0 | 1.4 | 15.1 | 2.5 | 0.6 | 38.0 | 57.6 | Okt. 1958 |
| 1.9 | 30.4 | 1.1 | 2.6 | 0.4 | 36.4 | — | — | — | — | — | — | 17.0 | 4.2 | 51.6 | 0.7 | 20.1 | 93.6 | Nov. 1958 |
| 1.4 | — | — | — | — | 1.4 | — | — | — | — | — | — | 45.3 | 19.4 | 13.4 | 1.0 | 65.5 | 144.6 | Dez. 1958 |
| 11.8 | 333.3 | 36.6 | 51.2 | 3.5 | 436.4 | — | — | — | — | — | — | 7.5 | 5.3 | 7.6 | 2.5 | 24.7 | 47.6 | Jan. 1959 |
| 1.4 | 150.0 | — | — | — | 151.4 | 1.1 | 45.2 | 26.0 | 31.0 | 9.3 | 112.6 | 11.0 | 97.3 | 13.9 | 0.1 | 1.6 | 123.9 | Febr. 1959 |
| 4.1 | 30.9 | 7.1 | 9.7 | 0.7 | 52.4 | — | — | — | — | — | — | 0.7 | 24.5 | 11.1 | 33.1 | 2.0 | 71.4 | März 1959 |
| 38.5 | 248.8 | 69.7 | 68.9 | 16.5 | 442.4 | 3.0 | 98.7 | 45.4 | 45.9 | 27.1 | 220.0 | 13.8 | 16.4 | 1.5 | 2.3 | 0.1 | 34.1 | April 1959 |
| 37.8 | 297.1 | 22.2 | 28.5 | 4.8 | 390.5 | — | — | — | — | — | — | — | 2.0 | 3.3 | 1.8 | 2.9 | 9.9 | Mai ^{p)} 1959 |
| 1.4 | — | — | — | — | 1.4 | — | — | — | — | — | — | 18.8 | 35.2 | 0.5 | 1.7 | 10.7 | 66.8 | Juni 1959 |
| — | 241.9 | — | — | — | 241.9 | — | — | — | — | — | — | 14.0 | 35.0 | 52.6 | 74.3 | 173.5 | 349.4 | Juli ^{q)} 1959 |
| 9.0 | 138.1 | 31.4 | 25.4 | 6.1 | 210.0 | — | — | — | — | — | — | 21.0 | 41.9 | 9.3 | 9.9 | 10.4 | 92.5 | Aug. 1959 |
| — | 10.5 | — | — | — | 10.5 | — | — | — | — | — | — | 30.5 | 22.8 | 12.4 | 1.9 | 40.1 | 107.7 | Sept. 1959 |
| vH *) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | 66 | 10 | 13 | 3 | 100 | 1 | 33 | 11 | 34 | 21 | 100 | 22 | 29 | 14 | 7 | 28 | 100 | 1958 *) |
| 5 | 95 | — | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | — | 28 | 7 | 36 | 28 | 100 | Sept. 1958 |
| 8 | 70 | 9 | 10 | 3 | 100 | 1 | 16 | 5 | 43 | 35 | 100 | 3 | 26 | 4 | 1 | 66 | 99 | Okt. 1958 |
| 5 | 84 | 3 | 7 | 1 | 100 | — | — | — | — | — | — | 18 | 5 | 55 | 1 | 21 | 99 | Nov. 1958 |
| 100 | — | — | — | — | 100 | 1 | 54 | 17 | 24 | 4 | 100 | 31 | 14 | 9 | 1 | 45 | 100 | Dez. 1958 |
| 3 | 76 | 8 | 12 | 1 | 100 | — | — | — | — | — | — | 16 | 11 | 16 | 5 | 52 | 64 | Jan. 1959 |
| 1 | 99 | — | — | — | 100 | 1 | 40 | 23 | 28 | 8 | 100 | 9 | 79 | 11 | 0 | 1 | 99 | Febr. 1959 |
| 8 | 59 | 13 | 19 | 1 | 100 | — | — | — | — | — | — | 1 | 34 | 16 | 46 | 3 | 89 | März 1959 |
| 9 | 56 | 16 | 15 | 4 | 100 | 1 | 45 | 21 | 21 | 12 | 100 | 41 | 48 | 4 | 7 | 0 | 100 | April 1959 |
| 10 | 76 | 6 | 7 | 1 | 100 | — | — | — | — | — | — | — | 20 | 33 | 18 | 29 | 100 | Mai ^{p)} 1959 |
| 100 | — | — | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | 28 | 53 | 1 | 2 | 16 | 100 | Juni 1959 |
| — | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | 4 | 10 | 15 | 21 | 50 | 99 | Juli ^{q)} 1959 |
| 4 | 66 | 15 | 12 | 3 | 100 | — | — | — | — | — | — | 23 | 45 | 10 | 17 | 11 | 99 | Aug. 1959 |
| — | 100 | — | — | — | 100 | — | — | — | — | — | — | 28 | 27 | 12 | 2 | 37 | 100 | Sept. 1959 |

das Emissions-Konsortium); Weiterverkäufe bleiben unberücksichtigt. Aufteilung bei Aktien zum Teil geschätzt. — *) Einschließlich Schiffspfandbriefe. — *) Differenzen in den Summen des Gesamtabsatzes. — *) Ab Juli 1959 einschließlich Saarland. — *) 2. Halbjahr. — *) Vorläufig.

Gesellschaften

| ausgegebenen Anteile | | | | | | Ausgabe-Preis pro Anteil | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------------------|----------------------|---------------------|--------|--------|----------------------|----------------------|--------|--------|--------|--------|
| 1959 ²⁾ | | | | | | 1956 ¹⁾ | | | | | 1959 ³⁾ | | | | | |
| April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. | 1956 ¹⁾ | 1957 ¹⁾ | 1958 ¹⁾ | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | August | Sept. |
| Stück | | | | | | DM | | | | | | | | | | |
| 881 712 | 867 162 | 858 704 | 864 380 | 861 452 | 836 948 | — | — | 107,90 | 113,51 | 113,13 | 122,20 | 128,79 | 142,78 | 161,69 | 172,98 | 162,08 |
| 779 089 | 780 877 | 784 480 | 789 489 | 787 335 | 776 798 | 294,50 | 102,90 ⁴⁾ | 158,30 | 167,32 | 167,81 | 179,82 | 189,52 | 212,54 | 241,91 | 257,— | 243,41 |
| 734 108 ⁵⁾ | 770 959 | 809 344 | 841 065 | 849 711 | 847 419 | 116,50 | 120,60 | 185,— | 193,24 | 193,34 | 105,40 ⁶⁾ | 111,07 | 123,71 | 137,93 | 149,17 | 139,11 |
| 214 016 | 215 135 | 215 116 | 217 324 | 215 667 | 212 312 | 191,75 | 198,50 | 138,— ⁵⁾ | 143,99 | 144,34 | 151,65 | 157,21 | 170,28 | 187,24 | 193,57 | 184,69 |
| — | — | — | — | 813 200 | 834 650 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 100,68 | 98,64 |
| 1 631 719 | 3 420 345 ⁶⁾ | 3 506 925 | 3 599 522 | 3 667 769 | 3 673 820 | — | 106,90 | 164,40 | 172,72 | 172,31 | 188,31 | 100,02 ⁶⁾ | 111,13 | 124,60 | 138,53 | 129,21 |
| — | — | 790 146 | 843 964 | 894 595 | 893 150 | — | — | — | — | — | — | — | 85,83 | 89,02 | 91,09 | 88,85 |
| 1 835 128 | 1 827 833 | 3 806 461 | 3 964 232 | 4 056 084 | 4 091 981 | 100,25 | 103,— | 154,20 | 158,32 | 154,06 | 168,18 | 177,65 | 97,30 | 107,64 | 120,01 | 111,93 |
| 752 900 | 790 100 | 809 633 | 825 454 | 831 377 | 807 931 | — | — | — | 102,86 | 101,93 | 109,95 | 115,16 | 124,45 | 138,50 | 154,46 | 145,28 |
| 810 932 | 779 031 | 770 782 | 745 484 | 737 611 | 716 909 | — | — | 98,20 | 102,92 | 102,05 | 111,49 | 118,66 | 130,43 | 146,87 | 164,10 | 151,24 |
| 395 359 | 400 333 | 861 870 | 935 254 | 979 998 | 1 004 995 | 103,20 | 114,20 | 170,60 | 170,05 | 168,99 | 183,62 | 193,72 | 107,45 | 120,36 | 132,71 | 124,17 |
| 357 000 | 359 000 | 362 000 | 363 000 | 364 500 | 371 000 | — | — | — | 102,44 | 102,93 | 113,26 | 118,98 | 126,37 | 134,34 | 145,69 | 135,87 |
| 1 068 963 | 1 073 199 | 1 076 249 | 1 095 066 | 1 118 652 | 1 120 421 | 47,50 | 46,70 | 68,80 | 72,33 | 72,06 | 78,62 | 83,73 | 93,25 | 104,50 | 116,20 | 108,76 |
| 49 327 | 49 705 | 53 617 | 55 547 | 56 954 | 56 894 | 109,20 | 93,90 | 116,20 | 116,71 | 119,54 | 120,65 | 122,85 | 122,72 | 126,27 | 124,61 | 119,75 |

anteile an die bisherigen Besitzer von Fondak-Zertifikaten (Ende Januar 1957). — *) Außergewöhnliche Änderung gegenüber Vorjahrsstand infolge Ausgabe von je einem Gratis- die bisherigen Besitzer von a) Fondis-Zertifikaten (im April 1959); b) Investa-Zertifikaten (im Mai 1959); c) Concentra-Zertifikaten (im Juni 1959); d) Dekafonds-I-Zertifikaten (im

11. Renditen festverzinslicher Wertpapiere 1)

vH

| Zeit | Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt | Pfandbriefe | Kommunalobligationen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Industrieobligationen | Anleihen der öffentlichen Hand | Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt | Pfandbriefe | Kommunalobligationen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Industrieobligationen | Anleihen der öffentlichen Hand |
|--------------------------------------|--|-------------|----------------------|---|-----------------------|--|--|-------------|----------------------|---|-----------------------|--------------------------------|
| im Umlauf befindliche Wertpapiere 2) | | | | | | im Monat der Auflegung abgesetzte Wertpapiere 3) | | | | | | |
| 1959 Jan. | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 5,6 | 5,7 | 5,8 | 5,6 | 5,6 | 5,4 | 5,6 | 5,6 | 5,6 |
| Febr. | 5,7 | 5,8 | 5,8 | 5,5 | 5,7 | 5,6 | 5,4 | 5,2 | 5,2 | — | 5,3 | 5,6 |
| März | 5,7 | 5,8 | 5,8 | 5,6 | 5,8 | 5,6 | 5,3 | 5,3 | 5,2 | 5,3 | — | 5,2 |
| April | 5,7 | 5,8 | 5,8 | 5,6 | 5,8 | 5,6 | 5,2 | 5,2 | 5,2 | — | 5,2 | 5,2 |
| Mai | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 5,7 | 5,9 | 5,7 | 5,2 | 5,2 | 5,3 | — | 5,2 | 5,2 |
| Juni | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 5,9 | 5,7 | 5,3 | 5,3 | 5,3 | — | 5,2 | — |
| Juli | 5,7 | 5,8 | 5,7 | 5,6 | 5,7 | 5,6 | 5,3 | 5,3 | 5,4 | — | — | — |
| Aug. | 5,7 | 5,8 | 5,7 | 5,6 | 5,6 | 5,5 | 5,3 | 5,2 | 5,4 | 5,2 | 5,2 | 5,2 |
| Sept. | 5,8 | 5,8 | 5,8 | 5,7 | 5,8 | 5,8 | 5,4 | 5,5 | 5,6 | 5,3 | — | — |

1) Alle tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere (ohne Kassenobligationen und sonstige mittelfristige Papiere). Berechnet unter Berücksichtigung folgender Laufzeiten: die kürzeste bei hochverzinslichen, vorzeitig kündbaren Papieren, die jeweilige bei nicht vorzeitig kündbaren gesamtzufälligen Anleihen, in allen anderen Fällen die mittlere Laufzeit. — 2) Alle börsennotierten Wertpapiere, gewogen mit Umlaufbeträgen zu Nominalwerten. — 3) Gewogen mit den abgesetzten Beträgen zu Nominalwerten.

12. Index der Aktienkurse 1)
Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

31. 12. 1953 = 100

| Zeit | Gesamt | Grundstoffindustrien | Metallverarbeitende Industrien | Sonstige verarbeitende Industrien | Übrige Wirtschaftsgruppen |
|-----------|--------|----------------------|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| 1950 2) | 56,4 | 38,3 | 69,0 | 66,6 | 60,1 |
| 1951 | 80,3 | 60,7 | 92,8 | 96,2 | 78,6 |
| 1952 | 99,0 | 97,0 | 105,0 | 103,8 | 90,7 |
| 1953 | 89,1 | 90,2 | 93,5 | 86,8 | 87,3 |
| 1954 | 124,7 | 130,5 | 120,8 | 124,5 | 119,0 |
| 1955 | 195,6 | 200,5 | 203,4 | 192,3 | 186,7 |
| 1956 | 187,2 | 183,4 | 195,5 | 187,3 | 186,1 |
| 1957 | 185,5 | 184,2 | 189,0 | 185,4 | 185,1 |
| 1958 | 238,8 | 208,7 | 258,3 | 250,7 | 253,2 |
| 1956 Jan. | 198,9 | 198,3 | 209,2 | 196,0 | 195,8 |
| Febr. | 193,0 | 191,4 | 202,1 | 190,5 | 191,9 |
| März | 192,2 | 191,8 | 200,6 | 191,8 | 191,4 |
| April | 196,2 | 192,2 | 205,6 | 197,2 | 193,5 |
| Mai | 189,5 | 184,0 | 200,8 | 192,0 | 185,7 |
| Juni | 185,2 | 180,5 | 195,3 | 186,1 | 183,3 |
| Juli | 183,3 | 176,8 | 192,5 | 185,3 | 183,3 |
| Aug. | 177,8 | 171,0 | 186,5 | 180,4 | 178,0 |
| Sept. | 181,4 | 176,9 | 188,8 | 182,8 | 180,4 |
| Okt. | 184,2 | 180,9 | 190,5 | 183,4 | 184,9 |
| Nov. | 180,0 | 176,1 | 185,3 | 180,0 | 181,5 |
| Dez. | 183,2 | 180,8 | 188,3 | 182,4 | 184,1 |
| 1957 Jan. | 184,0 | 181,4 | 188,7 | 183,1 | 185,2 |
| Febr. | 179,5 | 176,8 | 184,2 | 178,5 | 181,4 |
| März | 181,7 | 180,5 | 184,0 | 180,0 | 184,2 |
| April | 184,3 | 184,4 | 186,4 | 182,8 | 184,5 |
| Mai | 181,1 | 180,6 | 184,0 | 180,2 | 180,6 |
| Juni | 177,6 | 177,2 | 181,1 | 176,1 | 177,7 |
| Juli | 181,1 | 180,2 | 185,6 | 180,6 | 179,5 |
| Aug. | 187,6 | 186,2 | 191,6 | 188,9 | 184,7 |
| Sept. | 192,7 | 193,5 | 196,0 | 192,2 | 189,7 |
| Okt. | 190,0 | 189,8 | 192,9 | 189,7 | 188,4 |
| Nov. | 192,5 | 190,5 | 195,4 | 194,4 | 191,0 |
| Dez. | 194,3 | 189,6 | 197,9 | 198,1 | 193,8 |
| 1958 Jan. | 200,2 | 192,7 | 204,6 | 206,0 | 200,2 |
| Febr. | 205,0 | 191,9 | 211,5 | 214,1 | 207,2 |
| März | 204,5 | 188,8 | 212,1 | 215,0 | 208,0 |
| April | 212,6 | 192,8 | 221,8 | 225,0 | 218,6 |
| Mai | 213,9 | 189,5 | 226,9 | 225,7 | 224,7 |
| Juni | 223,5 | 195,4 | 242,0 | 234,5 | 236,9 |
| Juli | 230,3 | 196,8 | 251,1 | 243,6 | 247,1 |
| Aug. | 246,3 | 207,6 | 269,4 | 259,6 | 268,9 |
| Sept. | 262,9 | 220,1 | 288,9 | 278,0 | 287,2 |
| Okt. | 278,2 | 234,8 | 310,9 | 292,2 | 299,6 |
| Nov. | 295,6 | 249,6 | 331,4 | 308,7 | 318,9 |
| Dez. | 292,7 | 244,2 | 328,8 | 306,4 | 319,8 |
| 1959 Jan. | 309,4 | 251,6 | 350,5 | 329,5 | 338,2 |
| Febr. | 315,3 | 249,7 | 357,7 | 339,9 | 348,2 |
| März | 315,8 | 245,3 | 360,9 | 342,2 | 351,8 |
| April | 333,5 | 263,0 | 383,3 | 358,7 | 367,4 |
| Mai | 356,7 | 271,6 | 422,8 | 390,3 | 388,8 |
| Juni | 395,4 | 299,1 | 469,0 | 432,5 | 433,8 |
| Juli | 451,4 | 343,7 | 533,7 | 483,6 | 507,4 |
| Aug. | 508,2 | 391,5 | 615,2 | 539,2 | 560,0 |
| Sept. | 481,2 | 365,8 | 602,2 | 503,9 | 531,5 |

1) Die Monatsdurchschnitte sind aus den Kursnotierungen an den 4 Bankstichtagen errechnet worden. — 2) Der Jahresdurchschnitt 1950 für Aktien ist aus den Kursen am Monatsende errechnet worden. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

13. Index der Börsenumsätze 1)
Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

1954 = 100

| Zeit | Festverzinsliche Wertpapiere | | Aktien | |
|-----------|------------------------------|--------------|--------------|--------------|
| | Nominalwerte | Kurswerte 2) | Nominalwerte | Kurswerte 2) |
| 1953 | 91,0 | 89,6 | 33,6 | 24,2 |
| 1954 | 100,0 | 100,0 | 100,0 | 100,0 |
| 1955 | 229,0 | 231,6 | 156,0 | 220,6 |
| 1956 | 421,4 | 404,5 | 121,1 | 157,4 |
| 1957 | 354,2 | 325,4 | 121,3 | 151,6 |
| 1958 | 624,6 | 619,4 | 212,2 | 348,2 |
| 1955 Nov. | 311,7 | 312,2 | 146,1 | 197,6 |
| Dez. | 330,7 | 332,2 | 138,8 | 195,9 |
| 1956 Jan. | 437,8 | 441,2 | 121,5 | 166,9 |
| Febr. | 295,1 | 289,7 | 138,7 | 188,0 |
| März | 308,8 | 302,6 | 141,5 | 192,8 |
| April | 464,1 | 453,9 | 165,5 | 225,6 |
| Mai | 838,4 | 812,7 | 125,0 | 163,2 |
| Juni | 346,0 | 330,3 | 130,1 | 166,6 |
| Juli | 446,6 | 425,2 | 103,0 | 128,8 |
| Aug. | 490,8 | 462,8 | 102,0 | 124,0 |
| Sept. | 391,1 | 366,9 | 113,2 | 144,5 |
| Okt. | 403,9 | 379,4 | 109,6 | 136,2 |
| Nov. | 311,1 | 290,6 | 107,9 | 132,3 |
| Dez. | 323,3 | 299,4 | 94,8 | 119,4 |
| 1957 Jan. | 343,3 | 317,1 | 106,7 | 130,9 |
| Febr. | 256,5 | 234,4 | 95,8 | 116,6 |
| März | 287,5 | 261,3 | 103,2 | 128,0 |
| April | 284,7 | 257,5 | 101,8 | 126,4 |
| Mai | 313,6 | 283,8 | 87,8 | 107,0 |
| Juni | 287,8 | 260,8 | 125,0 | 146,9 |
| Juli | 387,5 | 351,2 | 208,0 | 258,9 |
| Aug. | 408,7 | 374,0 | 133,2 | 169,4 |
| Sept. | 393,1 | 362,5 | 164,0 | 210,8 |
| Okt. | 458,6 | 427,4 | 109,7 | 139,1 |
| Nov. | 444,6 | 415,6 | 111,3 | 143,6 |
| Dez. | 384,6 | 359,4 | 109,4 | 141,6 |
| 1958 Jan. | 712,1 | 673,8 | 173,3 | 237,4 |
| Febr. | 446,6 | 427,0 | 177,6 | 237,9 |
| März | 558,4 | 536,3 | 119,3 | 163,6 |
| April | 547,4 | 530,2 | 161,3 | 231,1 |
| Mai | 643,1 | 628,4 | 147,0 | 207,5 |
| Juni | 718,1 | 705,7 | 208,1 | 309,9 |
| Juli | 831,7 | 830,9 | 232,4 | 354,2 |
| Aug. | 693,6 | 702,7 | 243,8 | 401,5 |
| Sept. | 623,0 | 638,8 | 271,4 | 484,2 |
| Okt. | 617,5 | 630,4 | 310,3 | 585,1 |
| Nov. | 578,4 | 591,7 | 316,7 | 603,4 |
| Dez. | 525,1 | 537,4 | 184,9 | 362,0 |
| 1959 Jan. | 1 187,5 | 1 230,3 | 276,6 | 565,5 |
| Febr. | 801,8 | 836,0 | 227,7 | 466,0 |
| März | 684,0 | 715,3 | 184,5 | 390,5 |
| April | 804,4 | 838,9 | 326,5 | 719,5 |
| Mai | 497,5 | 518,4 | 238,5 | 583,3 |
| Juni | 630,7 | 656,0 | 363,3 | 992,3 |
| Juli | 792,9 | 823,8 | 369,7 | 1 128,6 |
| Aug. | 797,9 | 830,9 | 367,9 | 1 241,5 |
| Sept. | 972,0 | 1 007,8 | 272,7 | 852,2 |

1) Wertpapierumsätze, in der amtlichen Börsenzeit getätigt. — 2) Errechnet aus gewogenen Durchschnittskurswerten sämtlicher an den Börsen notierten Wertpapiere.

14. Bausparkassen

a) Zwischenbilanzen *)

Mio DM

| Jahres- bzw. Monats-ende | Zahl der Institute | Bilanzsumme | Aktiva | | | | | | | Passiva | | | | | | |
|----------------------------------|----------------------|-------------|-------------|------------------|--------------------------------|----------|--------------------------------------|---|---|--------------|-------------------|------------------|--------------------------|--|----------------------------|-------|
| | | | Baudarlehen | | | | Ausgleichsfor-derungen ³⁾ | Gut-haben bei Kredit-instituten ²⁾ | Schatz-wechsel und unver-zinsliche Schatz-anweisungen | Wert-papiere | Einlagen | | Aufgenommene Fremdmittel | | Eigenkapital ⁴⁾ | |
| | | | ins-gesamt | aus Zuteil-ungen | aus Zwischen-kredit-gewäh-rung | sonstige | | | | | Bau-spar-einlagen | andere Ein-lagen | ins-gesamt | darunter Geldauf-nahme bei Kredit-instituten ⁵⁾ | | |
| Bausparkassen insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | 30 | . | . | 1 096.3 | 301.3 | . | 62.4 | . | . | . | 2 179.8 | . | 127.5 | . | . | |
| 1955 | 30 | . | . | 1 540.3 | 479.6 | . | 59.1 | . | . | 3 018.7 | . | 179.6 | . | . | | |
| 1956 | 29 | 4 338.3 | 2 784.4 | 2 172.4 | 563.9 | 48.1 | 65.3 | 1 224.1 | 2.9 | 167.2 | 3 838.8 | 25.6 | 239.6 | 145.7 | 55.3 | |
| 1957 | 29 | 5 446.8 | 3 462.1 | 2 832.5 | 569.8 | 59.8 | 64.0 | 1 629.2 | 0.9 | 172.0 | 4 854.4 | 32.0 | 250.8 | 133.5 | 81.4 | |
| 1958 | 29 | 6 699.7 | 4 103.3 | 3 463.4 | 559.9 | 80.0 | 63.0 | 2 209.6 | — | 204.1 | 6 014.6 | 36.1 | 298.7 | 160.6 | 114.6 | |
| 1959 | April | 29 | 6 793.0 | 4 275.9 | 3 691.9 | 488.9 | 95.1 | 63.0 | 2 010.8 | — | 325.4 | 6 068.7 | 18.9 | 298.9 | 165.5 | 121.9 |
| | Mai | 29 | 6 805.7 | 4 327.3 | 3 737.4 | 491.0 | 98.9 | 63.0 | 1 955.3 | — | 341.2 | 6 052.7 | 20.4 | 299.1 | 164.8 | 122.5 |
| | Juni | 29 | 6 903.5 | 4 390.5 | 3 760.1 | 526.4 | 104.0 | 62.8 | 1 957.5 | — | 356.5 | 6 145.1 | 23.6 | 291.3 | 161.4 | 125.6 |
| | Juli ⁹⁾ | 29 | 6 920.5 | 4 471.8 | 3 819.4 | 538.6 | 113.8 | 61.5 | 1 912.3 | — | 356.5 | 6 132.7 | 25.2 | 297.4 | 162.4 | 127.1 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 30 | 7 067.0 | 4 564.0 | 3 878.0 | 564.1 | 121.9 | 61.4 | 1 931.3 | — | 371.3 | 6 221.4 | 24.1 | 313.9 | 163.7 | 129.6 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 30 | 7 220.8 | 4 624.2 | 3 930.9 | 566.8 | 126.5 | 61.5 | 2 011.3 | — | 377.9 | 6 366.0 | 29.8 | 320.9 | 166.5 | 130.4 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | 17 | . | . | 602.2 | 183.6 | . | 45.6 | . | . | . | 1 259.3 | . | 63.4 | . | . | |
| 1955 | 17 | . | . | 863.5 | 297.7 | . | 42.4 | . | . | . | 1 729.7 | . | 111.7 | . | . | |
| 1956 | 16 | 2 486.6 | 1 603.4 | 1 242.8 | 342.0 | 18.6 | 47.3 | 694.4 | 2.9 | 72.9 | 2 217.8 | 14.0 | 129.4 | 67.3 | 33.2 | |
| 1957 | 16 | 3 153.5 | 2 025.6 | 1 660.0 | 341.0 | 24.6 | 46.2 | 931.7 | 0.9 | 77.8 | 2 835.0 | 14.8 | 133.3 | 69.7 | 50.7 | |
| 1958 | 16 | 3 917.5 | 2 493.3 | 2 081.2 | 382.1 | 30.0 | 45.5 | 1 217.2 | — | 84.6 | 3 545.2 | 17.5 | 153.7 | 80.2 | 73.8 | |
| 1959 | April | 16 | 4 007.5 | 2 631.1 | 2 248.0 | 351.9 | 31.2 | 45.5 | 1 103.9 | — | 143.7 | 3 592.6 | 10.3 | 155.6 | 82.3 | 78.3 |
| | Mai | 16 | 4 000.9 | 2 663.2 | 2 281.4 | 350.4 | 31.4 | 45.5 | 1 057.0 | — | 149.7 | 3 570.3 | 10.5 | 157.7 | 83.2 | 78.4 |
| | Juni | 16 | 4 047.7 | 2 715.9 | 2 300.9 | 383.2 | 31.8 | 45.4 | 1 034.2 | — | 151.8 | 3 609.0 | 10.8 | 154.2 | 78.8 | 78.5 |
| | Juli ⁹⁾ | 16 | 4 054.5 | 2 756.4 | 2 339.9 | 384.8 | 31.7 | 45.3 | 1 017.8 | — | 150.1 | 3 600.3 | 11.9 | 155.7 | 79.2 | 79.8 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 16 | 4 139.4 | 2 806.6 | 2 374.4 | 400.0 | 32.2 | 45.2 | 1 036.0 | — | 154.3 | 3 664.4 | 14.5 | 157.6 | 81.1 | 80.8 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 16 | 4 253.1 | 2 852.7 | 2 412.7 | 407.5 | 32.5 | 45.3 | 1 090.4 | — | 162.6 | 3 782.2 | 16.7 | 154.2 | 78.3 | 81.1 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | 13 | . | . | 494.1 | 117.7 | . | 16.8 | . | . | . | 920.5 | . | 64.1 | . | . | |
| 1955 | 13 | . | . | 676.8 | 181.9 | . | 16.7 | . | . | . | 1 289.0 | . | 67.9 | . | . | |
| 1956 | 13 | 1 851.7 | 1 181.0 | 929.6 | 221.9 | 29.5 | 18.0 | 529.7 | — | 94.3 | 1 621.0 | 11.6 | 110.2 | 78.4 | 22.1 | |
| 1957 | 13 | 2 293.3 | 1 436.5 | 1 172.5 | 228.8 | 35.2 | 17.8 | 697.5 | — | 94.2 | 2 019.4 | 17.2 | 117.5 | 63.8 | 30.7 | |
| 1958 | 13 | 2 782.2 | 1 610.0 | 1 382.2 | 177.8 | 50.0 | 17.5 | 992.4 | — | 119.5 | 2 469.4 | 18.6 | 145.0 | 80.4 | 40.8 | |
| 1959 | April | 13 | 2 785.5 | 1 644.8 | 1 443.9 | 137.0 | 63.9 | 17.5 | 906.9 | — | 181.7 | 2 476.1 | 8.6 | 143.3 | 83.2 | 43.6 |
| | Mai | 13 | 2 804.8 | 1 664.1 | 1 456.0 | 140.6 | 67.5 | 17.5 | 898.3 | — | 191.5 | 2 482.4 | 9.9 | 141.4 | 81.6 | 44.1 |
| | Juni | 13 | 2 855.8 | 1 674.6 | 1 459.2 | 143.2 | 72.2 | 17.4 | 823.3 | — | 204.7 | 2 536.1 | 12.8 | 137.1 | 82.6 | 47.1 |
| | Juli | 13 | 2 876.0 | 1 715.4 | 1 479.5 | 153.8 | 82.1 | 16.2 | 894.5 | — | 206.4 | 2 532.4 | 13.3 | 141.7 | 83.2 | 47.3 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 14 | 2 927.6 | 1 757.4 | 1 503.6 | 164.1 | 89.7 | 16.2 | 895.3 | — | 217.0 | 2 557.0 | 9.6 | 156.3 | 82.6 | 48.8 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 14 | 2 967.7 | 1 771.5 | 1 518.2 | 159.3 | 94.0 | 16.2 | 920.9 | — | 215.3 | 2 583.8 | 13.1 | 166.7 | 88.2 | 49.3 |

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts *)

Jahres- bzw. Monatsergebnisse in Mio DM

| Zeit | Kapitalzusagen | | | | Kapitalauszahlungen sowie Verrechnungen auf Zwischenkredite | | | | | | | Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹⁾ | Zins-geschritten auf Bau-spar-ein-lagen | Rück-zahl-ungen von Bau-spar-ein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen | Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen | |
|----------------------------------|----------------------|----------------------------|---|-----------|--|----------|-----------------|-------------|------------------|-----------------------|------------|---|---|--|--|-------|
| | ins-gesamt | Zuteil-ungen ²⁾ | Zuge-sagte Zwischen-kredite und sonstige Bau-darlehen | insgesamt | Zuteilungen | | | | Neu gewährte | | ins-gesamt | | | | darunter Til-gungen | |
| | | | | | einschl. der zur Ablösung von Zwischenkrediten dienenden Beträge | ausschl. | Bauspareinlagen | Baudarlehen | Zwischen-kredite | sonstige Bau-darlehen | | | | | | |
| Bausparkassen insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | . | . | . | . | . | 1 091.0 | . | . | . | . | . | 1 323.0 | . | . | 168.7 | . |
| 1955 | . | . | . | . | . | 1 561.8 | . | . | . | . | . | 1 658.2 | . | . | 243.7 | . |
| 1956 | 5 511.7 | 3 281.9 | 2 409.6 | 872.3 | 2 902.3 | 2 318.9 | 1 213.6 | 352.4 | 1 032.8 | 236.0 | 638.1 | 17.8 | 2 020.0 | 107.5 | 70.5 | 471.3 |
| 1957 | 6 776.6 | 3 723.4 | 2 749.7 | 973.7 | 3 293.5 | 2 611.9 | 1 433.6 | 396.8 | 1 146.2 | 284.8 | 683.3 | 30.4 | 2 553.3 | 140.4 | 80.9 | 648.6 |
| 1958 | 9 390.0 | 3 723.4 | 2 749.7 | 973.7 | 3 293.5 | 2 611.9 | 1 433.6 | 396.8 | 1 146.2 | 284.8 | 683.3 | 30.4 | 2 553.3 | 140.4 | 80.9 | 648.6 |
| 1959 | April | 565.9 | 365.2 | 230.3 | 134.9 | 344.8 | 270.3 | 151.6 | 41.8 | 120.2 | 32.7 | 67.0 | 190.8 | 1.4 | 9.3 | 67.3 |
| | Mai | 375.9 | 251.1 | 246.5 | 104.6 | 313.1 | 253.5 | 137.9 | 35.4 | 107.6 | 24.2 | 62.6 | 129.4 | 1.6 | 6.4 | 66.7 |
| | Juni | 499.3 | 315.5 | 189.9 | 125.6 | 298.9 | 263.7 | 128.7 | 19.9 | 91.1 | 15.3 | 72.8 | 6.3 | 22.9 | 1.7 | 7.3 |
| | Juli ¹¹⁾ | 480.6 | 344.0 | 412.9 | 131.1 | 392.2 | 324.7 | 191.0 | 40.5 | 110.5 | 27.0 | 80.4 | 10.3 | 18.1 | 3.7 | 7.1 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 513.0 | 506.8 | 213.1 | 93.7 | 323.1 | 277.1 | 131.1 | 28.6 | 109.3 | 17.4 | 76.1 | 6.6 | 217.9 | 2.8 | 10.8 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 797.1 | 418.6 | 311.2 | 104.4 | 363.4 | 295.4 | 150.5 | 42.7 | 129.7 | 25.3 | 71.8 | 11.4 | 299.8 | 2.9 | 7.5 |
| Private Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | . | . | 524.3 | . | . | 591.5 | . | . | . | . | . | 716.1 | . | . | 88.3 | . |
| 1955 | . | . | 864.4 | . | . | 874.4 | . | . | . | . | . | 919.2 | . | . | 126.0 | . |
| 1956 | 3 273.0 | . | 1 081.4 | . | . | 1 099.0 | . | . | . | . | . | 1 048.4 | . | . | 166.7 | . |
| 1957 | 4 186.1 | 1 957.0 | 1 376.5 | 580.5 | 1 763.4 | 1 338.0 | 680.8 | 250.5 | 626.9 | 174.9 | 447.4 | 8.3 | 1 283.8 | 60.3 | 40.1 | 249.1 |
| 1958 | 5 708.1 | 2 136.9 | 1 484.3 | 652.6 | 2 010.8 | 1 542.6 | 784.1 | 269.1 | 703.5 | 199.1 | 514.8 | 8.4 | 1 459.2 | 80.5 | 44.7 | 355.9 |
| 1959 | April | 393.3 | 199.2 | 103.7 | 95.5 | 185.1 | 163.2 | 67.8 | 11.3 | 64.6 | 10.6 | 52.1 | 0.6 | 127.7 | 0.8 | 4.2 |
| | Mai | 244.8 | 238.6 | 169.1 | 69.5 | 204.2 | 155.0 | 84.4 | 29.0 | 72.6 | 20.2 | 46.9 | 0.3 | 65.4 | 1.0 | 3.5 |
| | Juni | 324.9 | 163.3 | 83.2 | 80.1 | 182.6 | 161.8 | 69.6 | 10.8 | 57.8 | 10.0 | 54.7 | 0.5 | 113.3 | 1.0 | 4.8 |
| | Juli ¹¹⁾ | 296.9 | 290.4 | 211.6 | 78.8 | 244.9 | 187.2 | 110.1 | 34.6 | 74.5 | 23.1 | 59.8 | 0.5 | 99.2 | 2.5 | 4.1 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 344.7 | 218.2 | 150.7 | 67.5 | 191.9 | 158.4 | 67.4 | 20.4 | 69.1 | 13.1 | 54.8 | 0.6 | 134.4 | 1.7 | 3.6 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 558.5 | 265.0 | 190.8 | 74.2 | 217.9 | 173.4 | 82.0 | 27.5 | 81.6 | 17.0 | 53.3 | 1.0 | 201.1 | 1.8 | 4.0 |
| Öffentliche Bausparkassen | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1954 | . | . | . | . | . | 499.5 | . | . | . | . | . | 606.9 | . | . | 80.4 | . |
| 1955 | . | . | . | . | . | 687.4 | . | . | . | . | . | 739.0 | . | . | 117.7 | . |
| 1956 | 2 238.7 | . | . | . | . | 876.1 | . | . | . | . | . | 804.4 | . | . | 161.4 | . |
| 1957 | 2 590.5 | 1 324.9 | 1 033.1 | 291.8 | 1 138.9 | 975.9 | 532.8 | 101.9 | 405.9 | 61.1 | 190.7 | 9.5 | 941.2 | 47.2 | 30.4 | 222.2 |
| 1958 | 3 681.9 | 1 586.5 | 1 265.4 | 321.1 | 1 282.7 | 1 069.3 | 649.5 | 127.7 | 442.7 | 85.7 | 168.5 | 22.0 | 1 094.1 | 59.9 | 36.2 | 292.7 |
| 1959 | April | 172.6 | 166.0 | 126.6 | 39.4 | 159.7 | 107.1 | 83.8 | 30.5 | 55.6 | 22.1 | 14.9 | 5.4 | 63.1 | 0.6 | 5.1 |
| | Mai | 131.1 | 112.5 | 77.4 | 35.1 | 108.9 | 98.5 | 53.5 | 6.4 | 35.0 | 4.0 | 15.7 | 4.7 | 64.0 | 0.6 | 2.9 |
| | Juni | 174.4 | 152.2 | 106.7 | 45.5 | 116.3 | 101.9 | 59.1 | 9.1 | 33.3 | 5.3 | 18.1 | 5.8 | 115.9 | 0.7 | 2.5 |
| | Juli | 183.7 | 253.6 | 201.3 | 52.3 | 147.3 | 137.5 | 80.9 | 5.9 | 36.0 | 3.9 | 20.6 | 9.8 | 81.9 | 1.2 | 3.0 |
| | Aug. ¹⁰⁾ | 168.3 | 88.6 | 62.4 | 26.2 | 112.7 | 118.7 | 63.7 | 8.2 | 40.2 | 4.3 | 21.3 | 6.0 | 83.5 | 1.1 | 7.2 |
| | Sept. ¹⁰⁾ | 238.6 | 153.6 | 120.4 | 33.2 | 145.5 | 122.0 | 68.5 | 15.2 | 48.1 | 8.3 | 18.5 | 10.4 | 98.7 | 1.1 | 3.5 |

Quelle: Verband der Privaten Bausparkassen und Deutscher Sparkassen- und Giroverband e. V., Geschäftsstelle Öffentliche Bausparkassen e. V. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturverordnungen zurückzuführen. — ¹⁾ Ab Juni 1956 einschl. Deckungsforderungen lt. Altparag. gesetz. — ²⁾ Einschl. Postcheckguthaben. — ³⁾ Einschl. Landeszentralbanken. — ⁴⁾ Grund- oder Stammkapital bzw. Geschäftsguthaben, Rücklagen. — ⁵⁾ Nur Neuausschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist; Vertragserhöhungen gelten als Neuausschlüsse. Bei „Öffentlichen Bausparkassen“ bis Dezember 1956 auch Neuausschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr noch nicht oder noch nicht voll eingezahlt ist, jedoch ohne Vertragserhöhungen. — ⁶⁾ Bausparsumme (ohne I. Hypothek). — ⁷⁾ Nur Netto-Zuteilungen, d. h. die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen. — ⁸⁾ Reine Bauspareinlagen einschl. gutgeschriebenener Wohnungsbauprämien; bei „Öffentlichen Bausparkassen“ bis Dezember 1956 auch einschl. entzogener Abschlussgebühren. — ⁹⁾ Einschließlich Forderungen und Verpflichtungen der privaten Bausparkassen gegenüber Saarländern. — ¹⁰⁾ Einschließlich Saarland. — ¹¹⁾ Einschließlich des Geschäfts der privaten Bausparkassen im Saarland vom 6. bis 31. Juli 1959.

15. Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen^{*)1)}

(ohne Sterbekassen, Krankenversicherungsunternehmen und die kleineren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen)

Mio DM

| Jahres- bz w. Vierteljahres- ende | Zahl der erfaßten Institute | Vermögens- anlagen insgesamt | Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuld- forderungen | Schuldschein- forderungen und Darlehen | Wert- papiere | Beteili- gungen | Darlehen und Voraus- zahlungen auf Ver- sicherungs- scheine | Grund- stücke | Ausgleichs- forderungen |
|---|-----------------------------------|------------------------------------|---|---|---------------------|--------------------|--|------------------|----------------------------|
| Alle erfaßten Versicherungsunternehmen²⁾ | | | | | | | | | |
| 1951 | 394 | 5 934,6 | 676,4 | 723,3 | 319,3 | 34,4 | 76,9 | 453,8 | 3 650,5 |
| 1952 | 442 | 7 150,9 | 919,0 | 1 079,1 | 462,5 | 37,9 | 115,0 | 558,9 | 3 978,5 |
| 1953 | 452 | 8 717,6 | 1 244,0 | 1 594,1 | 766,9 | 49,3 | 154,5 | 782,8 | 4 126,0 |
| 1954 | 471 | 10 307,9 | 1 545,8 | 2 190,5 | 1 201,6 | 78,2 | 174,5 | 951,0 | 4 166,3 |
| 1955 | 476 | 11 830,3 | 1 847,4 | 2 686,6 | 1 604,9 | 107,3 | 197,0 | 1 158,2 | 4 228,9 |
| 1956 | 477 | 13 417,7 | 2 210,7 | 3 375,1 | 1 938,9 | 169,8 | 225,2 | 1 401,1 | 4 096,9 |
| 1957 | 479 | 15 484,2 | 2 671,5 | 4 190,7 | 2 439,9 | 275,9 | 258,4 | 1 590,8 | 4 057,0 |
| 1958 | 478 | 17 863,4 | 3 065,6 | 4 777,7 | 3 380,9 | 309,7 | 270,8 | 1 836,0 | 4 222,7 |
| 1958 1. Vj. | 424 | 16 007,0 | 2 770,4 | 4 280,8 | 2 669,2 | 283,7 | 258,9 | 1 612,6 | 4 131,4 |
| 2. " | 422 | 16 431,4 | 2 838,4 | 4 340,2 | 2 873,7 | 290,9 | 261,8 | 1 662,6 | 4 163,8 |
| 3. " | 422 | 17 074,2 | 2 942,0 | 4 526,1 | 3 138,2 | 297,3 | 266,7 | 1 727,8 | 4 176,1 |
| 4. " | 422 | 17 771,8 | 3 051,6 | 4 758,8 | 3 354,2 | 306,7 | 270,8 | 1 830,3 | 4 199,4 |
| 1959 1. Vj. | 422 | 18 489,3 | 3 105,0 | 4 977,8 | 3 781,1 | 293,7 | 274,2 | 1 829,1 | 4 228,4 |
| 2. " | 425 | 19 268,9 | 3 171,9 | 5 333,6 | 4 068,4 | 310,7 | 279,3 | 1 904,3 | 4 200,7 |
| Lebensversicherungsunternehmen | | | | | | | | | |
| 1951 | 92 | 3 313,0 | 565,5 | 441,5 | 156,1 | 2,5 | 76,8 | 264,0 | 1 806,6 |
| 1952 | 92 | 3 933,9 | 747,2 | 639,0 | 208,2 | 4,5 | 114,6 | 323,5 | 1 896,9 |
| 1953 | 93 | 4 927,9 | 1 008,4 | 996,7 | 317,5 | 9,3 | 152,6 | 472,6 | 1 970,8 |
| 1954 | 92 | 5 790,6 | 1 251,0 | 1 405,3 | 453,6 | 26,1 | 171,5 | 544,7 | 1 938,4 |
| 1955 | 94 | 6 774,5 | 1 494,0 | 1 844,7 | 619,7 | 36,6 | 191,9 | 657,4 | 1 950,2 |
| 1956 | 96 | 7 794,7 | 1 784,8 | 2 315,0 | 715,8 | 49,6 | 220,1 | 805,5 | 1 902,9 |
| 1957 | 95 | 9 062,7 | 2 166,2 | 2 851,2 | 969,6 | 62,7 | 245,6 | 907,5 | 1 859,9 |
| 1958 | 93 | 10 485,8 | 2 462,1 | 3 283,1 | 1 345,7 | 89,1 | 256,0 | 1 061,4 | 1 988,4 |
| 1958 1. Vj. | 94 | 9 381,8 | 2 248,6 | 2 902,3 | 1 040,9 | 69,3 | 246,1 | 922,6 | 1 952,0 |
| 2. " | 93 | 9 581,9 | 2 300,3 | 2 920,9 | 1 127,5 | 76,6 | 248,8 | 953,6 | 1 954,2 |
| 3. " | 93 | 9 981,6 | 2 386,2 | 3 058,5 | 1 238,2 | 81,5 | 253,3 | 993,2 | 1 970,7 |
| 4. " | 93 | 10 485,8 | 2 462,1 | 3 283,1 | 1 345,7 | 89,1 | 256,0 | 1 061,4 | 1 988,4 |
| 1959 1. Vj. | 93 | 10 920,0 | 2 506,1 | 3 470,7 | 1 510,9 | 73,9 | 258,9 | 1 054,5 | 2 045,0 |
| 2. " | 93 | 11 294,1 | 2 555,1 | 3 674,3 | 1 608,0 | 75,3 | 263,4 | 1 101,1 | 2 016,9 |
| Pensionskassen³⁾ | | | | | | | | | |
| 1951 | 172 | 1 570,0 | 61,5 | 159,5 | 44,8 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 18,7 | 1 285,5 |
| 1952 | 220 | 1 870,3 | 94,1 | 222,3 | 71,8 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 25,7 | 1 456,4 |
| 1953 | 226 | 2 098,7 | 132,5 | 337,7 | 106,1 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 33,8 | 1 488,6 |
| 1954 | 243 | 2 439,8 | 182,7 | 502,2 | 139,2 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 49,3 | 1 566,4 |
| 1955 | 241 | 2 661,3 | 233,4 | 532,5 | 166,2 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 72,8 | 1 656,4 |
| 1956 | 238 | 2 885,0 | 284,6 | 686,1 | 231,2 ⁴⁾ | - ⁴⁾ | - | 105,3 | 1 577,8 |
| 1957 | 241 | 3 250,5 | 344,7 | 885,4 | 231,3 | 3,5 | 0,0 | 125,2 | 1 660,4 |
| 1958 | 244 | 3 572,9 | 420,4 | 988,6 | 315,9 | 5,6 | 0,0 | 139,1 | 1 703,3 |
| 1958 1. Vj. | 188 | 3 270,3 | 356,3 | 903,3 | 244,8 | 3,7 | 0,0 | 118,8 | 1 643,4 |
| 2. " | 188 | 3 350,2 | 367,8 | 926,3 | 253,5 | 3,7 | 0,0 | 120,9 | 1 678,0 |
| 3. " | 188 | 3 419,2 | 381,0 | 957,1 | 273,2 | 2,7 | 0,0 | 127,7 | 1 677,5 |
| 4. " | 188 | 3 481,3 | 406,4 | 969,7 | 289,2 | 2,6 | 0,0 | 133,4 | 1 680,0 |
| 1959 1. Vj. | 188 | 3 520,3 | 412,4 | 978,1 | 320,6 | 2,6 | 0,0 | 140,1 | 1 666,5 |
| 2. " | 191 | 3 711,5 | 428,3 | 1 084,3 | 372,5 | 5,6 | 0,0 | 151,0 | 1 669,8 |
| Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen⁵⁾ | | | | | | | | | |
| 1951 | 103 | 817,0 | 41,8 | 79,4 | 91,9 | 16,6 | 0,1 | 142,1 | 445,1 |
| 1952 | 103 | 1 044,6 | 65,3 | 131,9 | 143,0 | 16,8 | 0,4 | 176,5 | 510,7 |
| 1953 | 105 | 1 310,5 | 86,0 | 158,4 | 232,5 | 19,8 | 1,9 | 239,1 | 552,8 |
| 1954 | 107 | 1 574,6 | 94,9 | 170,0 | 432,6 | 22,9 | 3,0 | 312,4 | 538,8 |
| 1955 | 111 | 1 825,2 | 99,5 | 190,1 | 590,4 | 36,7 | 5,1 | 376,9 | 526,5 |
| 1956 | 111 | 2 079,0 | 120,4 | 244,9 | 710,4 | 70,0 | 5,1 | 423,9 | 504,3 |
| 1957 | 111 | 2 373,7 | 137,9 | 305,2 | 891,9 | 115,7 | 12,8 | 476,9 | 433,3 |
| 1958 | 111 | 2 860,0 | 161,2 | 347,7 | 1 239,3 | 121,5 | 14,8 | 539,7 | 435,8 |
| 1958 1. Vj. | 111 | 2 525,0 | 142,3 | 325,8 | 1 007,9 | 117,3 | 12,8 | 485,7 | 433,2 |
| 2. " | 111 | 2 647,4 | 149,3 | 342,8 | 1 094,5 | 118,1 | 13,0 | 498,8 | 430,9 |
| 3. " | 111 | 2 760,9 | 154,1 | 350,8 | 1 179,8 | 119,9 | 14,8 | 514,8 | 428,1 |
| 4. " | 111 | 2 860,0 | 161,2 | 347,7 | 1 239,3 | 121,5 | 14,8 | 539,7 | 435,8 |
| 1959 1. Vj. | 111 | 3 060,1 | 164,9 | 369,7 | 1 430,5 | 123,1 | 15,3 | 535,5 | 421,1 |
| 2. " | 111 | 3 230,0 | 166,6 | 411,3 | 1 536,3 | 127,0 | 15,9 | 553,4 | 419,5 |
| Rückversicherungsunternehmen | | | | | | | | | |
| 1951 | 27 | 234,6 | 7,6 | 42,9 | 26,5 | 15,3 | - | 29,0 | 113,3 |
| 1952 | 27 | 302,1 | 12,4 | 85,9 | 39,5 | 16,6 | - | 33,2 | 114,5 |
| 1953 | 28 | 380,5 | 17,1 | 101,3 | 90,8 | 20,2 | - | 37,3 | 113,8 |
| 1954 | 29 | 502,9 | 17,2 | 113,0 | 176,2 | 29,2 | - | 44,6 | 122,7 |
| 1955 | 30 | 569,3 | 20,5 | 119,3 | 228,6 | 34,0 | - | 51,1 | 115,8 |
| 1956 | 32 | 659,0 | 20,9 | 126,1 | 281,5 | 50,2 | - | 68,4 | 111,9 |
| 1957 | 32 | 797,3 | 22,7 | 148,9 | 347,1 | 94,0 | - | 81,2 | 103,4 |
| 1958 | 30 | 944,7 | 21,9 | 158,3 | 480,0 | 93,5 | - | 95,8 | 95,2 |
| 1958 1. Vj. | 31 | 829,9 | 23,2 | 149,4 | 375,6 | 93,4 | - | 85,5 | 102,8 |
| 2. " | 30 | 851,9 | 21,0 | 150,2 | 398,2 | 92,5 | - | 89,3 | 100,7 |
| 3. " | 30 | 912,5 | 20,7 | 159,7 | 447,0 | 93,2 | - | 92,1 | 99,8 |
| 4. " | 30 | 944,7 | 21,9 | 158,3 | 480,0 | 93,5 | - | 95,8 | 95,2 |
| 1959 1. Vj. | 30 | 988,9 | 21,6 | 159,3 | 519,1 | 94,1 | - | 99,0 | 95,8 |
| 2. " | 30 | 1 033,3 | 21,9 | 163,7 | 551,6 | 102,8 | - | 98,8 | 94,5 |

Quelle: Geschäftsberichte und Veröffentlichungen des Bundesaufsichtsamtes für das Versicherungs- und Bausparwesen. — *) Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen zurückzuführen. — 1) 1951 und 1952 Vermögensanlagen im Bundesgebiet ohne Berlin, ab 1953 einschl. Berlin, ab 1956 auch einschl. der Vermögensanlagen im Ausland. — 2) Alle Lebensversicherungsunternehmen, alle Pensionskassen (bei den Vierteljahresendständen jedoch nur die größeren Kassen), die größeren Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen und alle Rückversicherungsunternehmen. — 3) Die Jahresendstände sind bei allen Pensionskassen erfaßt, die Vierteljahresendstände nur bei den größeren Pensionskassen, auf die rd. 99 vH der Vermögensanlagen aller Pensionskassen entfallen. — 4) Bis 1956 sind die Beteiligungen in den Wertpapierbeständen enthalten. — 5) Nur die größeren Unternehmen, auf die rd. 95 vH der Vermögensanlagen aller aufschichtspflichtigen Schaden- und Unfallversicherungsunternehmen entfallen.

VI. Öffentliche Finanzen

1. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

| Zeit | Kasseneingänge | Kassenausgänge | Kassenüberschuß (+) bzw. -fehlbetrag (-) ¹⁾ | Kumulativer Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres | Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) | | Nachrichtlich: | |
|-----------------|---------------------|---------------------|--|--|------------------------------|-----------------------------|--------------------------------|---|
| | | | | | der Kassenmittel | der Kreditmarktverschuldung | Einnahmen aus Münzgutschriften | Überschuß (+) bzw. Fehlbetrag (-) nach Abzug der Münzgutschriften |
| Rechnungsjahre | | | | | | | | |
| 1950/51 | - | - | - 619 | - 619 | + 178 | + 921 ²⁾ | . | . |
| 1951/52 | 16 322 | 16 757 | + 435 | + 435 | + 198 | + 132 ²⁾ | 234 | - 669 |
| 1952/53 | 20 734 | 19 879 | + 855 | + 855 | + 1 237 | + 383 | 312 | + 543 |
| 1953/54 | 22 042 | 20 301 | + 1 741 | + 1 741 | + 1 436 | + 304 | 84 | + 1 657 |
| 1954/55 | 23 566 | 22 569 | + 1 003 | + 1 003 | + 1 069 | + 61 | 35 | + 968 |
| 1955/56 | 26 726 | 23 867 | + 2 859 | + 2 859 | + 2 441 | + 418 | 36 | + 221 |
| 1956/57 | 28 710 | 28 403 | + 307 | + 307 | + 79 | + 217 | 86 | + 162 |
| 1957/58 | 29 911 | 32 704 | - 2 793 | - 2 793 | - 3 084 | - 307 | 76 | - 2 869 |
| 1958/59 | 31 614 | 34 640 | - 3 026 | - 3 026 | - 2 788 | + 179 | 79 | - 3 105 |
| 1951/52 1. Rvi. | 3 218 | 3 655 | - 437 | - 437 | - 204 | + 187 | 114 | - 551 |
| 2. " | 3 901 | 4 005 | - 104 | - 541 | + 1 | + 72 | 69 | - 173 |
| 3. " | 4 587 | 4 303 | + 284 | - 257 | + 335 | + 26 | 8 | + 276 |
| 4. " | 4 616 | 4 794 | - 178 | - 435 | - 330 | - 152 | 43 | - 221 |
| 1952/53 1. Rvi. | 4 670 | 4 532 | + 138 | + 138 | + 237 | + 99 | 105 | + 33 |
| 2. " | 5 293 | 4 867 | + 426 | + 564 | + 476 | + 50 | 98 | + 328 |
| 3. " | 5 584 | 5 313 | + 271 | + 835 | + 61 | + 210 | 67 | + 204 |
| 4. " | 5 187 | 5 167 | + 20 | + 855 | + 462 | + 442 | 42 | - 22 |
| 1953/54 1. Rvi. | 5 204 | 5 462 | - 258 | - 258 | - 254 | + 4 | 36 | - 294 |
| 2. " | 5 671 ⁴⁾ | 4 682 | + 989 | + 731 | + 912 | - 77 | 26 | + 963 |
| 3. " | 5 679 ⁴⁾ | 4 810 | + 869 | + 1 600 | + 743 | - 124 | 12 | + 857 |
| 4. " | 5 488 ⁴⁾ | 5 347 | + 141 | + 1 741 | + 34 | + 107 | 10 | + 131 |
| 1954/55 1. Rvi. | 5 375 | 5 083 | + 292 | + 292 | + 259 | - 33 | 12 | + 280 |
| 2. " | 5 900 | 5 729 ⁵⁾ | + 171 | + 463 | + 359 | + 189 | 9 | + 2 823 |
| 3. " | 6 313 | 5 692 | + 621 | + 1 084 | + 634 | + 13 | 8 | + 613 |
| 4. " | 5 979 | 6 059 | - 80 | + 1 004 | - 188 | - 108 | 6 | - 86 |
| 1955/56 1. Rvi. | 5 997 | 5 747 | + 250 | + 250 | - 111 | + 361 | 4 | + 246 |
| 2. " | 6 720 | 5 895 | + 825 | + 1 075 | + 825 | - | 10 | + 815 |
| 3. " | 7 008 | 6 014 | + 994 | + 2 069 | + 988 | - 6 | 8 | + 986 |
| 4. " | 7 001 | 6 211 | + 790 | + 2 859 | + 739 | - 51 | 14 | + 776 |
| 1956/57 1. Rvi. | 7 006 | 6 318 | + 688 | + 688 | + 627 | - 54 | 16 | + 672 |
| 2. " | 7 165 | 6 874 | + 291 | + 979 | + 221 | - 56 | 20 | + 271 |
| 3. " | 7 283 | 7 836 | - 553 | + 426 | - 556 | - 11 | 35 | - 588 |
| 4. " | 7 256 | 7 375 | - 119 | + 307 | - 213 | - 96 | 14 | - 133 |
| 1957/58 1. Rvi. | 7 118 | 7 855 | - 737 | - 737 | - 722 | - 0 | 16 | - 753 |
| 2. " | 7 230 | 8 410 | - 1 180 | - 1 917 | - 1 211 | - 0 | 23 | - 1 203 |
| 3. " | 7 900 | 8 221 | - 321 | - 2 238 | - 700 | + 399 | 30 | - 351 |
| 4. " | 7 663 | 8 218 | - 555 | - 2 793 | - 451 | + 92 | 7 | - 562 |
| 1958/59 1. Rvi. | 7 626 | 7 612 | + 14 | + 14 | + 140 | + 126 | 9 | + 5 |
| 2. " | 7 850 | 7 797 | + 53 | + 67 | + 111 | + 53 | 13 | + 40 |
| 3. " | 8 250 | 8 172 | + 78 | + 145 | + 46 | - | 49 | + 29 |
| 4. " | 7 888 | 11 059 | - 3 171 | - 3 026 | - 3 085 | - | 8 | - 3 179 |
| 1959/60 1. Rvi. | 8 208 | 8 935 | - 727 | - 727 | - 257 | + 536 | 10 | - 737 |
| 2. " | 8 809 | 9 901 | - 1 092 | - 1 819 | + 133 | + 1 230 | 38 | - 1 130 |
| 1957/58 April | 2 283 | 2 526 | - 243 | - 243 | - 233 | - 0 | 5 | - 248 |
| Mai | 2 056 | 2 366 | - 310 | - 553 | - 281 | - 0 | 5 | - 315 |
| Juni | 2 779 | 2 963 | - 184 | - 737 | - 208 | - 0 | 6 | - 190 |
| Juli | 2 261 | 2 878 | - 617 | - 1 354 | - 625 | - 0 | 9 | - 626 |
| Aug. | 2 183 | 2 826 | - 643 | - 1 997 | - 636 | - 0 | 7 | - 650 |
| Sept. | 2 787 | 2 707 | + 80 | - 1 917 | + 49 | - 0 | 7 | + 73 |
| Okt. | 2 608 | 2 570 | + 38 | - 1 879 | + 56 | - 0 | 10 | + 28 |
| Nov. | 2 280 | 2 687 | - 407 | - 2 286 | - 755 | + 391 | 8 | - 415 |
| Dez. | 3 012 | 2 964 | + 48 | - 2 238 | - 2 | + 7 | 12 | + 36 |
| Jan. | 2 754 | 2 440 | + 314 | - 1 924 | + 345 | + 29 | 0 | + 313 |
| Febr. | 2 040 | 2 689 | - 649 | - 2 573 | - 619 | - | 4 | - 653 |
| März | 2 870 | 3 090 | - 220 | - 2 793 | - 177 | + 63 | 3 | - 223 |
| 1958/59 April | 2 503 | 2 481 | + 22 | + 22 | + 7 | - | 2 | + 20 |
| Mai | 2 308 | 2 559 | - 251 | - 229 | - 213 | - | 1 | - 252 |
| Juni | 2 815 | 2 572 | + 243 | + 14 | + 346 | + 126 | 6 | + 237 |
| Juli | 2 607 | 2 502 | + 105 | + 119 | + 62 | - | 6 | + 99 |
| Aug. | 2 345 | 2 706 | - 361 | - 242 | - 261 | + 53 | 4 | - 365 |
| Sept. | 2 898 | 2 589 | + 309 | + 67 | + 310 | - | 3 | + 306 |
| Okt. | 2 654 | 2 598 | + 56 | + 123 | + 41 | - | 26 | + 30 |
| Nov. | 2 415 | 2 571 | - 156 | + 33 | - 142 | - | 11 | - 167 |
| Dez. | 3 181 | 3 003 | + 178 | + 145 | + 147 | - | 12 | + 166 |
| Jan. | 2 934 | 2 537 | + 397 | + 542 | + 450 | - | 2 | + 395 |
| Febr. | 2 109 | 2 724 | - 615 | - 73 | - 607 | - | 4 | - 619 |
| März | 2 845 | 5 798 | - 2 953 | - 3 026 | - 2 928 | - | 2 | - 2 955 |
| 1959/60 April | 2 684 | 2 931 | - 247 | - 247 | - 231 | + 59 | 1 | - 248 |
| Mai | 2 442 | 2 806 | - 364 | - 611 | + 6 | + 349 | 2 | - 366 |
| Juni | 3 082 | 3 198 | - 116 | - 727 | - 32 | + 128 | 7 | - 123 |
| Juli | 2 906 | 3 734 | - 828 | - 1 555 | + 52 | + 870 | 29 | - 857 |
| Aug. | 2 665 | 2 858 | - 193 | - 1 748 | + 49 | + 235 | 2 | - 195 |
| Sept. | 3 238 | 3 309 | - 71 | - 1 819 | - 32 | + 125 | 7 | - 78 |

*) Ab 6. Juli 1959 einschl. Saarland. — Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Stog-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfasst werden und weil aus den Eingängen die Schuldannahmen bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden. — ¹⁾ Die seit April 1956 zu beobachtenden Unterschiede zwischen der Veränderung des Saldos von Kassenmitteln und Kreditmarktverschuldung und den Kassenüberschüssen bzw. -fehlbeträgen ergeben sich aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshauptkasse. — ²⁾ Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — ³⁾ Zur Finanzierung des Kassenfehlbetrags standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter ²⁾ genannten Betrages zur Verfügung. — ⁴⁾ Einschl. der beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Kredite: August 50 Mio DM; Oktober 41 Mio DM; Dezember 125 Mio DM; März 35 Mio DM. — ⁵⁾ Darunter 255 Mio DM für den Rückkauf der im Vorjahr beim ERP-Sondervermögen aufgenommenen Anleihe. — Differenzen in den Summen durch Runden.

2. Steuereinnahmen von Bund, Ländern

Mio

| Zeit | Steuereinnahmen von Bund und Ländern gesamt ¹⁾ | Bundeseinnahmen | | | Ländereinnahmen | | | Einzelne Steuern | | | | | | |
|---------------------|---|-----------------|-------------------------------------|--|-----------------|--|-------------------------|------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-----------------|-----------------|-----------------------|
| | | Gesamt | Bundes-eigene Steuern ²⁾ | Bundes-anteil am Einkommen-steuer-ertrag ³⁾ | Gesamt | Länder-anteil am Einkommen-steuer-ertrag | Sonstige Länder-steuern | Einkommensteuern | | | | Notopfer Berlin | Vermögen-steuer | |
| | | | | | | | | Gesamt | Lohn-steuer | Veranlagte Einkommen-steuer | Körperschaft-steuer | | | Kapital-ertrag-steuer |
| 1950 | 16 104.2 | 9 593.7 | 9 593.7 | — | 6 510.5 | 5 374.7 | 1 135.8 | 5 374.7 | 1 806.5 | 2 087.4 | 1 449.0 | 31.8 | 358.1 | 129.6 |
| 1951 | 21 670.4 | 14 616.4 | 13 015.7 | 1 600.7 | 7 053.9 | 5 855.2 | 1 198.7 | 7 455.9 | 2 796.5 | 2 302.7 | 2 272.6 | 84.0 | 579.4 | 142.4 |
| 1952 | 26 999.3 | 18 737.4 | 15 112.6 | 3 624.8 | 8 261.8 | 6 850.2 | 1 411.6 | 10 475.0 | 3 658.1 | 3 925.4 | 2 780.3 | 111.2 | 767.1 | 177.6 |
| 1953 | 29 556.3 | 20 444.0 | 16 007.5 | 4 436.5 | 9 112.3 | 7 316.3 | 1 796.0 | 11 752.8 | 3 740.4 | 4 870.4 | 2 990.2 | 151.8 | 975.7 | 405.4 |
| 1954 | 30 792.0 | 21 297.0 | 16 815.8 | 4 481.2 | 9 495.0 | 7 311.5 | 2 183.5 | 11 792.7 | 3 874.5 | 4 587.9 | 3 070.6 | 259.7 | 1 082.0 | 620.1 |
| 1955 | 34 175.1 | 23 795.8 | 19 580.3 | 4 215.5 | 10 379.3 | 7 990.4 | 2 388.9 | 12 205.9 | 4 402.1 | 4 351.7 | 3 110.9 | 341.3 | 1 268.4 | 534.3 |
| 1956 | 38 416.0 | 26 103.4 | 21 375.1 | 4 728.3 | 12 312.6 | 9 457.0 | 2 855.6 | 14 185.3 | 5 402.1 | 4 728.0 | 3 637.4 | 417.8 | 1 289.8 | 750.0 |
| 1957 | 40 923.5 | 26 963.4 | 21 578.2 | 5 385.2 | 13 960.1 | 10 470.4 | 3 489.7 | 16 155.6 | 5 289.0 | 5 879.3 | 4 506.1 | 481.3 | 1 231.9 | 818.0 |
| 1958 | 42 881.6 | 28 179.0 | 22 260.5 | 5 918.5 | 14 702.6 | 11 186.0 | 3 516.6 | 17 104.5 | 5 932.3 | 5 473.3 | 5 189.6 | 509.3 | 1 226.8 | 888.4 |
| 1955 1. Vj. | 8 221.5 | 5 722.9 | 4 527.1 | 1 195.8 | 2 498.6 | 1 951.1 | 547.5 | 3 146.9 | 1 043.0 | 1 226.3 | 803.0 | 74.7 | 311.5 | 112.7 |
| 2. " | 8 061.1 | 5 576.5 | 4 605.3 | 971.2 | 2 484.6 | 1 942.3 | 542.3 | 2 913.5 | 985.4 | 1 148.1 | 707.0 | 73.0 | 300.1 | 99.7 |
| 3. " | 8 660.0 | 6 015.0 | 5 002.6 | 1 012.4 | 2 645.0 | 2 024.7 | 620.3 | 3 037.1 | 1 137.5 | 1 006.1 | 750.0 | 143.5 | 316.6 | 128.9 |
| 4. " | 9 232.5 | 6 481.4 | 5 445.3 | 1 036.1 | 2 751.1 | 2 072.3 | 678.8 | 3 108.4 | 1 236.1 | 971.2 | 850.8 | 50.1 | 340.2 | 193.0 |
| 1956 1. Vj. | 9 269.7 | 6 364.0 | 5 262.6 | 1 101.4 | 2 905.7 | 2 202.9 | 702.8 | 3 304.3 | 1 285.3 | 1 047.2 | 889.5 | 82.3 | 352.9 | 191.9 |
| 2. " | 9 111.3 | 6 212.9 | 5 101.9 | 1 111.0 | 2 898.4 | 2 221.1 | 676.3 | 3 331.1 | 1 211.6 | 1 152.3 | 822.7 | 146.5 | 346.0 | 159.5 |
| 3. " | 9 752.2 | 6 645.3 | 5 454.5 | 1 190.8 | 3 106.9 | 2 381.7 | 725.2 | 3 572.5 | 1 393.2 | 1 192.2 | 853.1 | 127.9 | 368.8 | 197.3 |
| 4. " | 10 282.8 | 6 881.2 | 5 556.1 | 1 325.1 | 3 401.6 | 2 650.3 | 751.3 | 3 975.4 | 1 512.0 | 1 330.2 | 1 072.0 | 61.1 | 222.1 | 208.4 |
| 1957 1. Vj. | 10 214.5 | 6 675.6 | 5 289.9 | 1 385.7 | 3 538.9 | 2 771.4 | 767.5 | 4 157.1 | 1 417.3 | 1 499.4 | 1 132.5 | 107.9 | 148.1 | 196.3 |
| 2. " | 9 868.1 | 6 518.7 | 5 226.2 | 1 292.5 | 3 349.4 | 2 585.1 | 764.3 | 3 877.6 | 1 112.9 | 1 565.3 | 1 041.1 | 158.2 | 144.3 | 189.4 |
| 3. " | 10 199.4 | 6 707.4 | 5 374.7 | 1 332.7 | 3 492.0 | 2 665.5 | 826.5 | 3 998.2 | 1 367.6 | 1 421.3 | 1 050.8 | 158.5 | 121.9 | 206.5 |
| 4. " | 10 641.5 | 7 061.8 | 5 687.5 | 1 374.3 | 3 579.7 | 2 748.5 | 831.2 | 4 122.8 | 1 391.1 | 1 393.2 | 1 281.7 | 56.7 | 138.9 | 225.8 |
| 1958 1. Vj. | 10 312.4 | 6 751.8 | 5 389.8 | 1 362.0 | 3 560.6 | 2 724.0 | 836.6 | 4 086.0 | 1 372.0 | 1 325.6 | 1 294.3 | 94.1 | 139.2 | 205.4 |
| 2. " | 10 120.2 | 6 746.5 | 5 399.1 | 1 347.4 | 3 373.7 | 2 502.3 | 871.4 | 3 849.7 | 1 311.2 | 1 207.2 | 1 156.2 | 175.0 | 123.2 | 229.4 |
| 3. " | 10 761.1 | 7 089.0 | 5 586.2 | 1 502.8 | 3 672.1 | 2 790.9 | 881.2 | 4 293.7 | 1 617.8 | 1 315.8 | 1 207.0 | 153.1 | — 41.6 | 209.0 |
| 4. " | 11 087.9 | 7 591.7 | 5 885.4 | 1 706.3 | 4 096.2 | 3 168.8 | 927.4 | 4 875.1 | 1 631.2 | 1 624.7 | 1 532.1 | 87.1 | 8.0 | 244.6 |
| 1959 1. Vj. | 11 213.9 | 7 371.0 | 5 819.8 | 1 551.2 | 3 842.9 | 2 880.8 | 962.1 | 4 432.1 | 1 191.6 | 1 674.0 | 1 422.2 | 144.3 | 58.5 | 263.2 |
| 2. " | 11 341.1 | 7 468.6 | 5 933.6 | 1 535.0 | 3 872.5 | 2 850.7 | 1 021.8 | 4 385.8 | 1 244.9 | 1 604.5 | 1 241.7 | 294.7 | 56.6 | 296.0 |
| 1958 Jan. | 3 321.8 | 2 399.4 | 2 058.7 | 340.7 | 922.4 | 681.5 | 240.9 | 1 022.2 | 614.1 | 177.7 | 193.3 | 37.0 | 22.4 | 26.3 |
| Febr. | 2 574.5 | 1 755.6 | 1 523.9 | 231.7 | 818.9 | 463.4 | 355.5 | 695.1 | 417.7 | 108.5 | 136.6 | 32.3 | 15.7 | 151.3 |
| März | 4 416.1 | 2 596.9 | 1 807.3 | 789.6 | 1 819.2 | 1 579.2 | 240.0 | 2 368.8 | 304.3 | 1 039.4 | 964.4 | 24.7 | 101.2 | 27.8 |
| April | 2 693.8 | 1 996.1 | 1 758.4 | 237.7 | 697.7 | 441.5 | 256.2 | 679.2 | 386.0 | 112.2 | 136.3 | 44.7 | 16.9 | 31.6 |
| Mai | 2 767.9 | 1 932.8 | 1 688.1 | 244.7 | 835.1 | 454.5 | 380.6 | 699.2 | 456.0 | 83.1 | 69.2 | 90.9 | 12.8 | 167.9 |
| Juni | 4 658.5 | 2 817.5 | 1 952.6 | 864.9 | 1 841.0 | 1 606.3 | 234.6 | 2 471.2 | 469.2 | 1 011.9 | 950.7 | 39.4 | 93.5 | 29.9 |
| Juli | 2 969.2 | 2 173.6 | 1 884.9 | 288.7 | 795.6 | 536.2 | 259.4 | 824.9 | 533.8 | 104.1 | 90.1 | 96.4 | 12.3 | 28.2 |
| Aug. | 3 026.3 | 2 155.1 | 1 888.5 | 266.6 | 871.2 | 495.1 | 376.1 | 761.6 | 539.0 | 97.3 | 89.3 | 36.0 | 7.5 | 162.5 |
| Sept. | 4 765.6 | 2 760.3 | 1 812.8 | 947.5 | 2 005.3 | 1 759.7 | 245.6 | 2 707.2 | 844.9 | 1 114.4 | 1 027.6 | 20.3 | — 61.4 | 18.3 |
| Okt. | 3 249.7 | 2 354.8 | 2 014.0 | 340.8 | 894.9 | 632.8 | 262.1 | 973.6 | 575.3 | 191.2 | 183.5 | 23.6 | — 9.1 | 28.1 |
| Nov. | 3 244.6 | 2 304.9 | 2 011.4 | 293.5 | 939.7 | 545.1 | 394.6 | 838.7 | 529.3 | 173.8 | 122.2 | 13.4 | 0.3 | 174.6 |
| Dez. | 5 193.6 | 2 931.9 | 1 859.9 | 1 072.0 | 2 261.7 | 1 990.9 | 270.8 | 3 062.9 | 526.7 | 1 259.7 | 1 226.4 | 50.1 | 16.8 | 41.9 |
| 1959 Jan. | 3 762.7 | 2 757.0 | 2 360.3 | 396.7 | 1 005.7 | 736.7 | 269.0 | 1 133.4 | 574.8 | 279.9 | 204.8 | 73.9 | 15.3 | 35.8 |
| Febr. | 2 744.9 | 1 864.5 | 1 613.7 | 250.8 | 880.4 | 465.7 | 414.7 | 716.5 | 360.4 | 192.4 | 145.5 | 20.2 | 16.5 | 187.1 |
| März | 4 706.3 | 2 749.5 | 1 845.8 | 903.7 | 1 956.8 | 1 678.4 | 278.4 | 2 582.1 | 256.5 | 1 201.7 | 1 075.9 | 50.1 | 26.7 | 40.3 |
| April | 3 047.3 | 2 230.4 | 1 945.5 | 284.9 | 816.9 | 529.2 | 287.7 | 814.1 | 349.0 | 229.9 | 176.1 | 59.1 | 27.5 | 41.7 |
| Mai | 3 233.6 | 2 254.5 | 1 971.6 | 282.9 | 979.1 | 525.4 | 453.7 | 808.4 | 451.3 | 173.5 | 106.3 | 77.3 | 16.7 | 217.9 |
| Juni | 5 060.2 | 2 983.7 | 2 016.5 | 967.2 | 2 076.5 | 1 796.1 | 280.4 | 2 763.3 | 444.5 | 1 201.2 | 959.3 | 158.3 | 12.3 | 36.4 |
| Juli | 3 352.9 | 2 448.9 | 2 102.3 | 336.6 | 914.0 | 625.2 | 288.8 | 961.8 | 522.8 | 256.3 | 8.3 | 174.4 | 11.4 | 39.8 |
| Aug. | 3 477.3 | 2 419.8 | 2 086.6 | 333.2 | 1 057.5 | 618.8 | 438.7 | 952.0 | 533.8 | 230.6 | 87.1 | 100.5 | 11.2 | 202.1 |
| Sept. ⁷⁾ | 5 346.0 | 3 125.0 | 2 083.0 | 1 042.0 | 2 221.0 | 1 935.0 | 286.0 | 2 978.0 | 541.0 | 1 398.0 | 1 016.0 | 23.0 | 7.0 | ... |

¹⁾ Im Gegensatz zu den im Bundesanzeiger veröffentlichten Zahlen ohne Einnahmen aus Umsatzausgleichsteuer und Zöllen für Rüstungseinführen. — ²⁾ Ohne die der Bundesbahn 1953/54 und 1954/55: 38 vH; 1955/56 bis 1957/58: 33 1/3 vH; 1958/59 und 1959/60: 35 vH. — ³⁾ Einschl. Umsatzausgleichsteuer. — ⁴⁾ Bis einschl. August 1952: Allgemeine Vorausmeldung. — Differenzen in den Summen durch Runden.

3. Umlauf an öffentlichen Anleihen, verzinslichen Schatzanweisungen und Kassenobligationen *)

Mio DM

| Stand am Monatsende | Bund | | Lastenausgleichsfonds | | Länder | | | Ge-meinden | Deutsche Bundesbahn | | | | Deutsche Bundespost | | Insgesamt |
|---------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------|------------------------------------|-----------|------------------------------|----------------------|------------|---------------------|-----------|------------------------------|----------------------|---------------------|------------------------------|-----------|
| | An-leihen ¹⁾ | Kassen-obliga-tionen | An-leihen ²⁾ | Kassen-obliga-tionen ²⁾ | An-leihen | Verzinsl. Schatzan-weisungen | Kassen-obliga-tionen | | An-leihen | An-leihen | Verzinsl. Schatzan-weisungen | Kassen-obliga-tionen | An-leihen | Verzinsl. Schatzan-weisungen | |
| 1950 Dez. | — | — | — | — | — | — | — | — | 500.4 | 77.1 | — | — | 60.0 | 637.5 | |
| 1951 Dez. | 33.8 | — | — | — | — | 15.0 | — | — | 451.5 | 100.1 | — | — | 60.0 | 660.4 | |
| 1952 Dez. | 183.6 | — | — | — | 5.8 | 229.3 | — | — | 165.4 | 114.8 | — | — | 60.0 | 758.5 | |
| 1953 Dez. | 538.0 | — | — | — | 313.0 | 255.0 | — | — | 402.4 | 104.7 | — | — | 60.0 | 1 693.5 | |
| 1954 Dez. | 538.5 | — | 200.0 | — | 619.0 | 250.1 | — | — | 70.2 | 552.4 | 97.0 | — | 60.0 | 2 387.2 | |
| 1955 Dez. | 538.5 | — | 450.0 | — | 750.0 | 237.4 | — | — | 70.2 | 552.4 | 154.9 | — | 60.0 | 2 938.4 | |
| 1956 März | 538.5 | — | 450.0 | — | 900.0 | 49.2 | — | 70.2 | 552.4 | 179.5 | — | 125.0 | 60.0 | 2 924.9 | |
| Juni | 538.5 | — | 450.0 | — | 881.7 | 47.0 | — | 70.2 | 552.4 | 183.3 | — | 125.0 | 60.0 | 2 908.1 | |
| Sept. | 514.1 | — | 450.0 | — | 902.2 | 45.0 | — | 70.2 | 552.4 | 183.2 | — | 125.0 | 51.4 | 2 893.5 | |
| Dez. | 505.2 | — | 450.0 | — | 966.9 | 29.3 | — | 73.0 | 552.4 | 218.0 | — | 125.0 | 51.4 | 2 971.2 | |
| 1957 März | 503.8 | — | 450.0 | — | 1 086.0 | 29.3 | — | 110.5 | 552.4 | 238.8 | — | 125.0 | 51.4 | 3 147.2 | |
| Juni | 503.3 | — | 450.0 | — | 1 083.5 | 56.1 | — | 147.4 | 552.4 | 253.9 | — | 125.0 | 51.4 | 3 223.0 | |
| Sept. | 503.0 | — | 450.0 | — | 1 108.1 | 56.1 | — | 212.4 | 552.4 | 259.0 | — | 125.0 | 42.8 | 3 308.8 | |
| Dez. | 0 | — | 450.0 | — | 1 198.7 | 55.4 | — | 272.0 | 552.4 | 299.4 | — | 205.0 | 42.8 | 3 075.7 | |
| 1958 März | — | — | 450.0 | — | 1 381.0 | 55.4 | — | 272.0 | 552.4 | 316.5 | — | 285.0 | 42.8 | 3 355.1 | |
| Juni | — | — | 550.0 | — | 1 293.2 | 35.9 | — | 287.0 | 802.4 | 344.5 | — | 595.0 | 42.8 | 3 950.8 | |
| Sept. | — | — | 550.0 | — | 1 474.9 | 35.9 | — | 312.0 | 802.4 | 346.3 | — | 645.0 | 34.2 | 4 200.7 | |
| Okt. | — | — | 550.0 | — | 1 549.6 | 35.8 | — | 306.0 | 1 202.4 | 347.7 | — | 770.0 | 34.2 | 4 795.7 | |
| Nov. | — | — | 550.0 | — | 1 549.6 | 32.3 | — | 316.0 | 1 202.4 | 349.1 | — | 795.0 | 34.2 | 4 828.6 | |
| Dez. | — | — | 550.0 | — | 1 539.5 | 32.0 | — | 316.0 | 1 202.4 | 350.5 | — | 795.0 | 34.2 | 4 819.6 | |
| 1959 Jan. | — | — | 750.0 | 95.0 | 1 568.5 | 31.7 | — | 316.0 | 1 202.4 | 351.9 | 100.0 | 795.0 | 34.2 | 5 244.7 | |
| Febr. | — | — | 750.0 | 95.0 | 1 568.5 | 31.3 | — | 316.0 | 1 302.4 | 353.3 | 150.0 | 795.0 | 34.2 | 5 395.7 | |
| März | — | — | 750.0 | 95.0 | 1 598.3 | 30.4 | — | 313.8 | 1 302.4 | 354.7 | 150.0 | 795.0 | 34.2 | 5 424.0 | |
| April | — | — | 750.0 | 126.0 | 1 798.5 | 30.3 | — | 310.9 | 1 512.4 | 350.3 | 150.0 | 795.0 | | | |

und Lastenausgleichsfonds

DM

| Umsatzsteuer ¹⁾ | Kraftfahrzeugsteuer | Einzelne Steuern | | | | | | | | Einnahmen des Lastenausgleichsfonds | | | | Zeit |
|----------------------------|---------------------|-----------------------------|---------|-------------|--------------|------------|-------------------|-------|---------|-------------------------------------|-------------------------------|--------------------------------------|--------------------|-------------|
| | | Verbrauchssteuern und Zölle | | | | | | | | Gesamt | Vermögensabgabe ²⁾ | Hypothekengewinnabgabe ³⁾ | Kreditgewinnabgabe | |
| | | Gesamt | Zölle | Tabaksteuer | Kaffeesteuer | darunter | | | | | | | | |
| | | | | | Zuckersteuer | Biersteuer | Branntweinmonopol | | | | | | | |
| 4 745.8 | 349.4 | 4 606.9 | 617.3 | 2 159.8 | 340.1 | 383.2 | 348.6 | 496.3 | 72.7 | - | - | - | - | 1950 |
| 6 820.6 | 409.5 | 5 564.7 | 828.5 | 2 404.1 | 431.7 | 425.2 | 276.1 | 537.5 | 462.5 | 1 623.5 | - | - | - | 1951 |
| 8 380.6 | 469.8 | 5 939.8 | 1 054.4 | 2 334.0 | 535.3 | 379.6 | 331.2 | 528.9 | 589.9 | 1 807.9 | 1 374.6 | 431.9 | 1.4 | 1952 |
| 8 865.3 | 530.7 | 6 290.7 | 1 271.8 | 2 326.2 | 513.5 | 350.1 | 362.1 | 542.8 | 733.8 | 2 010.1 | 1 488.4 | 452.8 | 68.9 | 1953 |
| 9 593.0 | 598.6 | 6 362.5 | 1 486.1 | 2 303.9 | 301.5 | 374.7 | 386.0 | 554.2 | 780.9 | 2 188.3 | 1 598.3 | 535.4 | 54.6 | 1954 |
| 11 117.7 | 728.1 | 7 410.7 | 1 792.5 | 2 559.7 | 345.3 | 378.2 | 440.5 | 577.7 | 1 135.9 | 2 401.0 | 1 699.5 | 615.0 | 86.5 | 1955 |
| 12 183.5 | 836.9 | 8 132.7 | 1 982.7 | 2 781.0 | 405.2 | 222.6 | 483.5 | 683.6 | 1 415.2 | 2 438.0 | 1 769.1 | 558.0 | 110.9 | 1956 |
| 12 597.8 | 967.1 | 8 704.5 | 2 091.4 | 2 932.8 | 447.9 | 153.9 | 461.4 | 777.8 | 1 641.7 | 2 078.9 | 1 616.3 | 354.8 | 107.8 | 1957 |
| 12 962.6 | 1 082.4 | 9 130.4 | 2 093.6 | 3 093.4 | 485.7 | 162.3 | 604.9 | 857.4 | 1 664.6 | 2 072.2 | 1 606.0 | 348.9 | 117.3 | 1958 |
| 2 624.7 | 165.7 | 1 637.7 | 420.8 | 587.2 | 78.9 | 87.7 | 92.4 | 131.6 | 189.1 | 557.1 | 398.3 | 140.4 | 18.4 | 1955 1. Vj. |
| 2 643.5 | 186.9 | 1 712.7 | 440.9 | 608.0 | 82.4 | 80.9 | 96.6 | 139.5 | 220.2 | 523.6 | 346.2 | 152.2 | 25.2 | 2. " |
| 2 807.1 | 184.9 | 1 937.4 | 439.5 | 671.9 | 87.7 | 109.1 | 127.2 | 124.8 | 335.5 | 509.3 | 357.6 | 124.2 | 27.5 | 3. " |
| 3 042.5 | 190.6 | 2 123.0 | 491.3 | 692.6 | 96.4 | 100.4 | 124.3 | 181.8 | 391.1 | 811.0 | 597.4 | 151.3 | 15.3 | 4. " |
| 3 003.9 | 203.6 | 1 958.9 | 477.7 | 652.0 | 101.1 | 106.7 | 164.9 | 309.1 | 809.1 | 809.1 | 556.0 | 221.7 | 31.4 | 1956 1. Vj. |
| 2 908.9 | 220.2 | 1 894.5 | 465.2 | 665.2 | 95.3 | 45.5 | 105.9 | 171.9 | 313.9 | 593.7 | 416.4 | 148.7 | 28.7 | 2. " |
| 3 070.0 | 204.3 | 2 081.6 | 496.7 | 721.9 | 98.5 | 44.8 | 139.0 | 149.7 | 398.7 | 480.3 | 378.6 | 78.4 | 23.3 | 3. " |
| 3 200.7 | 208.8 | 2 197.7 | 543.1 | 741.9 | 110.2 | 42.7 | 131.9 | 197.2 | 393.5 | 554.8 | 418.1 | 109.1 | 27.5 | 4. " |
| 3 096.5 | 237.8 | 2 100.3 | 508.8 | 686.7 | 107.7 | 36.7 | 119.1 | 191.6 | 404.0 | 550.7 | 433.2 | 89.5 | 28.0 | 1957 1. Vj. |
| 3 063.0 | 247.0 | 2 082.5 | 500.2 | 704.0 | 106.7 | 31.4 | 131.0 | 211.5 | 357.0 | 533.8 | 409.7 | 95.4 | 28.7 | 2. " |
| 3 128.2 | 237.9 | 2 205.6 | 491.4 | 772.4 | 112.1 | 46.0 | 161.4 | 156.3 | 431.7 | 461.8 | 368.2 | 68.3 | 25.3 | 3. " |
| 3 310.0 | 244.4 | 2 316.1 | 529.7 | 769.6 | 121.4 | 39.8 | 149.9 | 218.4 | 448.9 | 532.5 | 405.2 | 101.6 | 25.7 | 4. " |
| 3 200.9 | 263.7 | 2 122.8 | 480.5 | 713.7 | 120.9 | 46.3 | 137.2 | 201.8 | 374.8 | 507.9 | 403.7 | 75.0 | 29.2 | 1958 1. Vj. |
| 3 090.3 | 279.3 | 2 188.8 | 494.8 | 745.3 | 117.2 | 24.9 | 135.2 | 244.2 | 383.5 | 523.5 | 406.3 | 91.4 | 28.8 | 2. " |
| 3 217.2 | 264.8 | 2 402.8 | 535.6 | 813.4 | 119.6 | 47.4 | 169.2 | 180.6 | 499.4 | 479.9 | 374.2 | 74.8 | 30.9 | 3. " |
| 3 454.1 | 274.5 | 2 416.0 | 582.7 | 821.0 | 128.0 | 43.6 | 163.2 | 230.9 | 407.0 | 560.8 | 421.7 | 107.7 | 31.4 | 4. " |
| 3 351.6 | 291.6 | 2 396.1 | 525.3 | 744.5 | 132.7 | 37.5 | 138.7 | 232.8 | 532.1 | 648.8 | 444.8 | 92.9 | 111.1 | 1959 1. Vj. |
| 3 367.4 | 318.2 | 2 491.7 | 566.0 | 818.0 | 153.7 | 35.5 | 145.5 | 253.7 | 472.1 | 580.6 | 427.1 | 110.4 | 43.1 | 2. " |
| 1 300.0 | 97.2 | 756.0 | 187.9 | 253.0 | 38.8 | 12.2 | 43.0 | 65.1 | 139.7 | 91.6 | 27.1 | 38.9 | 25.6 | 1958 Jan. |
| 973.4 | 72.0 | 566.8 | 139.7 | 201.2 | 38.4 | 16.6 | 52.2 | 59.3 | 43.9 | 345.8 | 334.5 | 9.8 | 1.5 | Febr. |
| 927.6 | 94.4 | 799.9 | 152.9 | 259.5 | 43.7 | 17.5 | 42.0 | 77.4 | 191.2 | 70.6 | 42.2 | 26.3 | 2.1 | März |
| 1 055.5 | 99.1 | 706.7 | 174.9 | 237.9 | 40.0 | 5.4 | 43.4 | 84.2 | 107.6 | 90.1 | 16.9 | 46.9 | 26.3 | April |
| 990.7 | 91.9 | 704.5 | 163.4 | 249.8 | 37.1 | 9.7 | 44.6 | 80.9 | 108.4 | 368.3 | 349.8 | 21.6 | -3.1 | Mai |
| 1 044.1 | 88.4 | 777.7 | 156.5 | 257.7 | 40.1 | 9.8 | 47.3 | 79.2 | 167.4 | 65.1 | 39.5 | 23.0 | 2.6 | Juni |
| 1 057.6 | 94.0 | 809.5 | 193.0 | 265.1 | 40.9 | 13.1 | 55.2 | 62.6 | 166.1 | 84.1 | 25.3 | 32.7 | 26.1 | Juli |
| 1 104.6 | 79.4 | 769.5 | 173.3 | 265.6 | 39.4 | 15.4 | 52.9 | 56.8 | 154.5 | 339.5 | 322.9 | 14.5 | 2.1 | Aug. |
| 1 055.0 | 91.5 | 823.9 | 169.3 | 282.7 | 39.2 | 18.9 | 61.2 | 178.7 | 282.7 | 56.3 | 26.0 | 27.6 | 2.7 | Sept. |
| 1 160.6 | 94.5 | 861.2 | 217.1 | 266.2 | 42.0 | 13.7 | 59.3 | 70.3 | 178.8 | 96.4 | 19.6 | 50.0 | 26.8 | Okt. |
| 1 184.9 | 82.8 | 823.1 | 179.1 | 279.5 | 40.1 | 15.3 | 69.8 | 69.8 | 171.2 | 385.3 | 359.3 | 24.0 | 2.0 | Nov. |
| 1 108.6 | 97.2 | 731.7 | 186.5 | 275.2 | 45.8 | 14.6 | 48.6 | 90.8 | 57.0 | 79.1 | 42.8 | 33.7 | 2.6 | Dez. |
| 1 383.3 | 104.7 | 944.9 | 280.2 | 280.3 | 42.3 | 13.1 | 41.1 | 75.2 | 266.7 | 122.5 | 50.1 | 44.8 | 27.6 | 1959 Jan. |
| 1 000.5 | 82.0 | 605.2 | 147.6 | 203.6 | 43.1 | 12.2 | 55.6 | 66.4 | 58.2 | 385.8 | 344.3 | 14.8 | 26.7 | Febr. |
| 967.8 | 104.9 | 845.9 | 169.5 | 260.6 | 47.4 | 12.0 | 42.0 | 91.2 | 207.2 | 140.5 | 50.4 | 33.3 | 56.8 | März |
| 1 119.0 | 120.2 | 789.1 | 197.0 | 255.9 | 52.1 | 9.9 | 42.0 | 81.9 | 136.6 | 122.3 | 25.2 | 55.5 | 41.6 | April |
| 1 140.1 | 93.8 | 814.9 | 165.7 | 282.6 | 50.6 | 13.3 | 53.0 | 79.4 | 159.2 | 393.5 | 367.3 | 24.9 | 1.3 | Mai |
| 1 108.3 | 104.2 | 887.7 | 203.4 | 279.5 | 51.0 | 13.4 | 50.5 | 92.3 | 176.3 | 64.8 | 34.6 | 30.0 | 0.2 | Juni |
| 1 205.3 | 103.9 | 875.5 | 206.6 | 277.4 | 56.1 | 14.8 | 54.5 | 66.4 | 186.3 | 99.5 | 29.7 | 47.2 | 22.6 | Juli |
| 1 211.4 | 89.3 | 853.8 | 197.2 | 280.3 | 48.8 | 16.1 | 59.5 | 59.5 | 179.0 | 366.8 | 346.5 | 17.6 | 2.7 | Aug. |
| 1 170.0 | ... | 914.0 | 194.0 | 293.0 | 52.0 | 18.0 | 74.0 | 67.0 | 203.0 | 54.5 | ... | ... | ... | Sept. *) |

kreditierten Einnahmen aus der Beförderungsteuer. — *) Errechnet nach den für die einzelnen Rechnungsjahre gesetzlich festgelegten Anteilsätzen: 1951/52: 27 vH; 1952/53: 37 vH; Soforthilfeabgabe und Soforthilfeabgabe ohne Berlin. — *) Bis einschl. August 1952: Einnahmen aus Umstellungsgrundschulden ohne Berlin. — *) Nach den Ergebnissen der

4. Umlauf an Schatzwechseln, unverzinslichen Schatzanweisungen und sonstigen Geldmarktpapieren *) Mio DM

| Stand am Monatsende | Bund | | | Länder | | | Bundesbahn | | Bundespost | Insgesamt | darunter: Geldmarktpapiere (Sp. 11/-/3-/9) | |
|---------------------|---------------|-------------------|--------------------------------------|---------------|-------------------|--------------------------------|---------------|---------------------|--------------------------------------|-----------|--|-------------------|
| | Schatzwechsel | Schatzanweisungen | | Schatzwechsel | Schatzanweisungen | Steuergutscheine ²⁾ | Schatzwechsel | Schatzanweisungen | | | | Schatzanweisungen |
| | | Geldmarktpapiere | zweckgebundene Papiere ¹⁾ | | | | | Geldmarktpapiere | zweckgebundene Papiere ²⁾ | | | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | |
| 1950 Dez. | 498.7 | — | — | 260.2 | 2.8 | 50.0 | 571.5 | 127.6 | 19.5 | — | 1 530.3 | 1 510.8 |
| 1951 Dez. | 608.2 | 697.8 | — | 137.8 | 44.9 | 163.6 | 642.1 | 149.2 ⁴⁾ | 54.7 | — | 2 498.3 | 2 443.6 |
| 1952 Dez. | 110.6 | 751.0 | — | 66.3 | 102.4 | 162.0 | 528.3 | 549.1 ⁴⁾ | 51.4 | 150.0 | 2 471.1 | 2 419.7 |
| 1953 Dez. | 78.7 | 529.9 | — | 24.3 | 128.3 | 147.6 | 519.6 | 553.2 ²⁾ | 86.8 | 295.8 | 2 509.2 | 2 277.4 |
| 1954 Dez. | 65.0 | 400.0 | — | 142.0 | 18.8 | 89.2 | 193.5 | 394.7 | 124.7 | 381.1 | 2 358.8 | 2 092.1 |
| 1955 Dez. | — | — | 138.0 | 30.6 | 149.5 | 141.1 | 472.1 | 216.5 | 135.6 | 405.3 | 1 688.7 | 1 415.1 |
| 1956 März | — | — | 94.0 | 6.5 | 319.4 | 136.2 | 431.4 | 38.1 | 154.2 | 452.5 | 1 632.3 | 1 384.1 |
| 1956 Juni | — | — | 94.0 | 6.4 | 374.3 | 123.0 | 432.0 | 35.2 | 161.9 | 485.9 | 1 712.7 | 1 456.8 |
| 1956 Sept. | — | — | 94.0 | 6.3 | 381.0 | 114.2 | 460.5 | 44.5 | 174.9 | 481.1 | 1 756.5 | 1 487.6 |
| 1956 Dez. | — | — | 94.0 | — | 409.7 | 138.0 | 432.9 | 102.1 | 183.0 | 500.0 | 1 859.7 | 1 582.7 |
| 1957 März | — | — | — | 25.0 | 460.7 | 160.7 | 435.9 | 173.6 | 221.2 | 499.7 | 1 976.8 | 1 755.6 |
| 1957 Juni | — | — | — | — | 592.9 | 198.1 | 339.3 | 334.4 | 499.9 | 499.9 | 2 201.0 | 1 964.6 |
| 1957 Sept. | — | — | — | — | 614.9 | 209.9 | 279.9 | 424.0 | 248.9 | 526.1 | 2 303.7 | 2 054.8 |
| 1957 Dez. | — | — | — | — | 661.3 | 236.5 | 320.8 | 538.9 | 251.9 | 439.8 | 2 449.2 | 2 197.3 |
| 1958 März | — | — | — | — | 597.3 | 251.7 | 374.9 | 589.9 | 302.5 | 439.3 | 2 555.6 | 2 253.1 |
| 1958 Juni | — | — | — | — | 461.9 | 248.1 | 384.2 | 517.6 | 289.2 | 385.8 | 2 286.8 | 1 997.6 |
| 1958 Sept. | — | — | — | — | 397.2 | 233.8 | 374.2 | 546.1 | 344.2 | 360.4 | 2 255.9 | 1 911.7 |
| 1958 Okt. | — | — | — | — | 317.7 | 231.0 | 295.1 | 514.0 | 348.9 | 302.3 | 2 009.0 | 1 660.1 |
| 1958 Nov. | — | — | — | — | 317.2 | 234.6 | 338.1 | 528.4 | 353.0 | 300.0 | 2 071.3 | 1 718.3 |
| 1958 Dez. | — | — | — | — | 311.1 | 234.5 | 398.6 | 590.0 | 382.4 | 300.0 | 2 216.6 | 1 834.2 |
| 1959 Jan. | — | — | — | — | 311.1 | 239.9 | 392.9 | 589.0 | 390.6 | 283.4 | 2 206.9 | 1 816.3 |
| 1959 Febr. | — | — | — | — | 311.6 | 251.9 | 200.1 | 589.0 | 390.6 | 252.7 | 1 995.9 | 1 605.3 |
| 1959 März | — | — | — | — | 308.9 | 261.7 | 121.3 | 556.8 | 408.1 | 244.6 | 1 901.4 | 1 493.3 |
| 1959 April | — | — | — | — | 267.1 | 264.8 | 116.4 | 539.6 | 406.1 | 227.7 | 1 821.7 | 1 415.6 |
| 1959 Mai | — | — | — | — | 265.1 | 267.7 | 132.5 | 538.6 | 407.6 | 218.6 | 1 830.1 | 1 422.5 |
| 1959 Juni | — | — | — | — | 250.4 | 269.3 | 350.3 | 533.8 | 420.2 | 196.9 | 2 020.9 | 1 600.7 |
| 1959 Juli | — | 143.1 | — | — | 207.3 | 270.0 | 285.8 | 509.6 | 418.2 | 196.3 | 2 030.3 | 1 612.1 |
| 1959 Aug. | 40.0 | 146.4 | — | — | 197.3 | 269.7 | 210.1 | 509.6 | 418.1 | 201.9 | 1 993.1 | 1 575.0 |
| 1959 Sept. | 425.5 | 167.5 | — | — | 189.1 | 277.9 | 101.8 | 489.0 | 427.0 | 212.8 | 2 290.6 | 1 863.6 |

*) Einschl. Saarland, ohne die vor dem 6. 7. 1959 begebenen Papiere. — Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen entstandenen Geldmarktpapiere und ohne Vorratsstellenwechsel. — *) Für Zwecke eines Sonderfinanzausgleichs zwischen Bund und Ländern begeben. — *) Land Bayern; außerdem bis zum 31. März 1955 auch Berliner Schuldverschreibungen. — *) Für die Sicherung von Investitionskrediten. — *) Einschl. der unverzinslichen Schatzanweisungen Sonderreihe S (aus der vorübergehenden Umwandlung von Anleihenstücken).

5. Die Verschuldung des Bundes ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen

Mio DM

| Stand am Monatsende | Inländische Neuverschuldung seit der Währungsreform | | | | | | | | Verpflichtungen aus | | | | Auslandsverschuldung ¹⁾ |
|---------------------|---|--------------------------------------|--|------------------------------------|---------------------------|---------------|---|--------------------|--|-------------------------------------|---|---|------------------------------------|
| | Gesamt ¹⁾ | Kredite der Deutschen Bundesbank | | Kredite | | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen ⁴⁾ | Kassenobligationen | Anleihe ³⁾ und Prämien- und Schatzanweisungen | Ausgleichsforderungen ⁵⁾ | | 4% Ablosungsschuld von 1957 ⁶⁾ | |
| | | für den Gesamthaushalt ²⁾ | für Einzahlungen an internationale Einrichtungen ³⁾ | der Kreditanstalt für Wiederaufbau | des Lastenausgleichsfonds | | | | | Gesamt | davon für Zwecke der Offenermarktpolitik umgewandelt in | | |
| | | | | | | | | | Schatzwechsel | Unverzinsl. Schatzanweisungen | | | |
| 1950 Dez. | 1 077.1 | 578.4 | — | — | — | 498.7 | — | — | — | 6 212.7 | — | — | — |
| 1951 Dez. | 1 339.8 | — | — | — | — | 608.2 | 697.8 | — | 33.8 | 6 880.4 | — | — | — |
| 1952 Dez. | 1 228.2 | — | 183.0 | — | — | 110.6 | 751.0 | — | 183.6 | 7 821.5 | — | — | — |
| 1953 Dez. | 1 474.6 | — | 183.0 | — | — | 78.7 | 674.9 | — | 538.0 | 7 867.8 | — | — | — |
| 1954 Dez. | 1 536.2 | — | 390.7 | — | — | 65.0 | 542.0 | — | 538.5 | 8 005.1 | — | — | 7 745.6 |
| 1955 Dez. | 1 061.1 | — | 390.7 | — | — | — | 138.0 | — | 532.4 | 8 129.3 | 264.0 | 784.3 | 8 078.9 |
| 1956 März | 1 010.1 | — | 390.7 | — | — | — | 94.0 | — | 525.4 | 8 129.7 | 282.0 | 1 293.6 | 8 138.7 |
| 1956 Juni | 955.8 | — | 390.7 | — | — | — | 94.0 | — | 471.1 | 8 065.8 | 211.0 | 1 237.6 | 8 124.6 |
| 1956 Sept. | 899.6 | — | 390.7 | — | — | — | 94.0 | — | 414.9 | 8 073.2 | 382.0 | 1 139.2 | 8 028.7 |
| 1956 Dez. | 888.3 | — | 390.8 | — | — | — | 94.0 | — | 403.5 | 8 081.9 | 366.2 | 1 062.9 | 8 055.8 |
| 1957 März | 792.8 | — | 390.8 | — | — | — | — | — | 402.0 | 10 693.8 | 328.3 | 2 309.3 | 8 075.6 |
| 1957 Juni | 792.3 | — | 390.8 | — | — | — | — | — | 401.5 | 10 693.4 | 313.8 | 3 135.1 | 8 060.5 |
| 1957 Sept. | 792.0 | — | 390.8 | — | — | — | — | — | 401.2 | 10 689.1 | 609.0 | 4 638.8 | 7 971.9 |
| 1957 Dez. | 390.8 | — | 390.8 | — | — | — | — | — | 0 | 10 698.2 | 292.5 | 3 949.1 | 7 981.5 |
| 1958 März | 483.2 | — | 483.2 | — | — | — | — | — | — | 10 618.4 | 294.2 | 5 237.7 | 7 993.3 |
| 1958 Juni | 609.2 | — | 609.2 | — | — | — | — | — | — | 10 714.3 | 299.1 | 5 906.6 | 7 981.1 |
| 1958 Sept. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 767.0 | 494.5 | 6 181.1 | 7 791.7 |
| 1958 Okt. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 769.0 | 761.9 | 5 948.5 | — |
| 1958 Nov. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 769.0 | 435.7 | 5 575.9 | — |
| 1958 Dez. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 856.0 | 364.4 | 4 050.1 | 7 798.0 |
| 1959 Jan. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 856.0 | 900.0 | 4 276.6 | — |
| 1959 Febr. | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 856.0 | 549.5 | 4 054.8 | — |
| 1959 März | 661.7 | — | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 924.0 | 427.3 | 4 452.2 | 7 781.4 |
| 1959 April | 720.3 | 58.6 | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 924.0 | 577.7 | 4 995.1 | — |
| 1959 Mai | 1 069.9 | 408.2 | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 924.0 | 460.3 | 4 799.5 | — |
| 1959 Juni | 1 197.6 | 535.9 | 661.7 | — | — | — | — | — | — | 10 967.0 | 359.8 | 4 672.8 | 6 869.2 |
| 1959 Juli | 2 067.6 | 610.8 | 661.7 | 325.0 | 160.0 | — | 143.1 | 167.0 | — | 10 967.0 | 362.9 | 4 291.6 | — |
| 1959 Aug. | 2 302.7 | 688.7 | 675.6 | 325.0 | 260.0 | 40.0 | 146.4 | 167.0 | — | 10 968.0 | 402.2 | 4 224.6 | — |
| 1959 Sept. | 2 427.7 | 57.0 | 1 175.2 | 325.0 | 110.0 | 425.5 | 167.5 | 167.5 | — | 11 057.0 | 341.6 | 4 019.8 | — |

¹⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 3 ohne die seit November 1955 zurückgekauften Anleihestücke. — ²⁾ Buchkredite (vgl. § 20 Abs. 1 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — ³⁾ Zinslose Darlehen gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank. — ⁴⁾ Einschließlich der an die Länder für Finanzausgleichszahlungen weitergegebenen unverzinslichen Schatzanweisungen. — ⁵⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen, durch Tilgungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ⁶⁾ Gemäß Angaben der Bundesschuldenverwaltung.

6. Die Verschuldung der Länder ohne Verschuldung bei anderen öffentlichen Stellen

Mio DM

| Stand am Monatsende | Inlandsverschuldung | | | | | | | | Auslandsverschuldung | Gesamte Verschuldung (einschl. Auslandsverschuldung) | | |
|---------------------|-----------------------------|---|---|--------------------------------------|---------------|----------------------------------|--------------------------------|---|----------------------|--|------------------------|--|
| | Gesamte Inlandsverschuldung | Verpflichtungen aus Ausgleichsforderungen ¹⁾ | Neuverschuldung seit der Währungsreform | | | | | | | | | |
| | | | Gesamt | Buchkredite der Deutschen Bundesbank | Schatzwechsel | Unverzinsliche Schatzanweisungen | Steuergutscheine ²⁾ | Verzinsl. Schatzanweisungen u. Kassenobligationen | | | Anleihen ³⁾ | Übrige Kreditmarktschulden ⁴⁾ |
| 1950 Dez. | 12 738.8 | 12 107.2 | 631.6 | 168.6 | 260.2 | 2.8 | 50.0 | — | — | 150.8 | — | — |
| 1951 Dez. | 13 154.3 | 12 375.0 | 779.3 | 168.0 | 137.8 | 44.9 | 163.6 | 15.0 | — | 250.0 | — | — |
| 1952 Dez. | 13 537.1 | 12 481.0 | 1 056.1 | 50.3 | 66.3 | 102.4 | 162.0 | 229.3 | 5.8 | 440.0 | — | — |
| 1953 Dez. | 13 993.0 | 12 563.2 | 1 429.8 | 41.6 | 24.3 | 128.3 | 147.6 | 253.0 | 313.0 | 520.0 | — | — |
| 1954 Dez. | 14 299.5 | 12 540.1 | 1 759.4 | 60.8 | 16.8 | 89.2 | 193.5 | 250.1 | 619.0 | 530.0 | 178.8 | 14 478.3 |
| 1955 März | 14 411.1 | 12 568.3 | 1 842.8 | 29.0 | 15.1 | 93.6 | 227.9 | 238.2 | 619.0 | 620.0 | 178.0 | 14 589.1 |
| 1955 Juni | 14 439.2 | 12 554.1 | 1 885.1 | 14.0 | 12.5 | 129.9 | 182.7 | 237.0 | 619.0 | 690.0 | 178.1 | 14 617.3 |
| 1955 Sept. | 14 641.4 | 12 564.8 | 2 076.6 | 80.6 | 10.6 | 149.5 | 169.4 | 237.0 | 749.5 | 680.0 | 177.4 | 14 818.8 |
| 1955 Dez. | 14 743.4 | 12 564.3 | 2 179.1 | 205.8 | 30.6 | 149.5 | 141.1 | 237.4 | 744.7 | 670.0 | 179.2 | 14 922.6 |
| 1956 März | 14 683.3 | 12 597.5 | 2 085.8 | — | 6.5 | 319.4 | 136.2 | 49.2 | 894.5 | 680.0 | 192.1 | 14 875.4 |
| 1956 Juni | 14 674.1 | 12 534.1 | 2 140.0 | 11.3 | 6.4 | 374.3 | 123.0 | 47.0 | 858.0 | 720.0 | 202.4 | 14 876.5 |
| 1956 Sept. | 14 725.1 | 12 515.9 | 2 209.2 | 44.1 | 6.3 | 381.0 | 114.2 | 45.0 | 868.6 | 740.0 | 199.8 | 14 924.9 |
| 1956 Dez. | 14 867.5 | 12 486.9 | 2 380.6 | 101.8 | — | 409.7 | 138.0 | 29.3 | 931.8 | 770.0 | 183.6 | 15 051.1 |
| 1957 März | 12 523.4 | 9 934.8 | 2 588.6 | 24.7 | 25.0 | 460.7 | 166.7 | 29.3 | 1 058.2 | 830.0 | 204.5 | 12 727.9 |
| 1957 Juni | 12 688.2 | 9 903.5 | 2 784.7 | 34.5 | — | 592.9 | 198.1 | 56.1 | 1 033.1 | 870.0 | 187.4 | 12 875.6 |
| 1957 Sept. | 12 798.2 | 9 880.7 | 2 917.5 | 61.5 | — | 614.9 | 209.9 | 56.1 | 1 045.1 | 930.0 | 183.2 | 12 981.4 |
| 1957 Dez. | 13 060.2 | 9 835.3 | 3 224.9 | 83.8 | — | 661.3 | 236.5 | 55.4 | 1 137.9 | 1 050.0 | 183.1 | 13 243.3 |
| 1958 März | 13 552.0 | 9 839.0 | 3 713.0 | 46.0 | — | 597.3 | 251.7 | 55.4 | 1 327.6 | 1 435.0 | 180.6 | 13 732.6 |
| 1958 Juni | 13 305.8 | 9 675.0 | 3 630.8 | 52.0 | — | 461.9 | 248.1 | 35.9 | 1 242.9 | 1 590.0 | 180.3 | 13 486.1 |
| 1958 Sept. | 13 539.1 | 9 675.0 | 3 864.1 | 30.0 | — | 397.2 | 233.8 | 35.9 | 1 447.2 | 1 720.0 | 179.6 | 13 718.7 |
| 1958 Dez. | 13 803.5 | 9 614.0 | 4 189.5 | 69.1 | — | 311.1 | 234.5 | 32.0 | 1 512.8 | 2 030.0 | 179.3 | 13 982.8 |
| 1959 März | 13 972.1 | 9 614.0 | 4 358.1 | 4.0 | — | 308.9 | 261.7 | 30.4 | 1 573.1 | 2 180.0 | 165.7 | 14 137.8 |
| 1959 Juni | 14 173.4 | 9 559.0 | 4 614.4 | 15.8 | — | 250.4 | 269.3 | 30.3 | 1 768.6 | 2 280.0 | — | — |
| 1959 Sept. | — | — | — | 3.7 | — | 189.1 | 277.9 | 40.3 | 1 764.7 | — | — | — |

¹⁾ Vgl. hierzu Tab. VI, 7. — Die Veränderungen des Gesamtbetrages sind durch Tilgungen, durch Berichtigungen der Umstellungsrechnungen und — ab Januar 1957 — durch den Übergang der Verpflichtungen aus den Ausgleichsforderungen der Landeszentralbanken auf den Bund gemäß § 38 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank bedingt. — ²⁾ Einschließlich Berliner Schuldverschreibungen. — ³⁾ Im Gegensatz zu den Angaben in Tab. VI, 3 ohne die im eigenen Bestand der Emittenten befindlichen Anleihestücke. — ⁴⁾ Zum überwiegenden Teil bei Banken und in gewissem Umfang bei Versicherungen aufgenommene Direktkredite. Beträge teilweise geschätzt und gegenüber der letzten Veröffentlichung berichtigt.

7. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

| | Alle Gläubiger | Deutsche Bundesbank | Kreditinstitute ¹⁾ | Versicherungsunternehmen | Bausparkassen | Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen ²⁾ |
|---|----------------|---------------------|-------------------------------|--------------------------|--------------------|--|
| I. Die bisherige Entwicklung | | | | | | |
| 1. Zugewählte Ausgleichsforderungen ³⁾ | 21 421 | 8 674 ⁴⁾ | 7 570 | 5 111 | 66 | — |
| 2. Bestandsminderungen | | | | | | |
| a) lineare und vorzeitige Tilgungen | 721 | — | 445 | 273 | 3 | — |
| b) Rückkäufe der Schuldner ⁵⁾ | 84 | — | 83 | 1 | — | — |
| 3. Saldo 1 ./ 2 | 20 616 | 8 674 | 7 042 | 4 837 | 63 | — |
| 4. Gläubigerwechsel | | | | | | |
| a) Verkäufe an den Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen | — | — | ./ 200 | ./ 45 | ./ 5 | + 250 |
| b) vorübergehende Verkäufe an die Deutsche Bundesbank (abzüglich Rückkäufe) | — | + 103 | ./ 103 | ./ 0 | — | — |
| c) Saldo der Käufe und Verkäufe zwischen anderen Gläubigergruppen | — | — | + 52 ⁶⁾ | ./ 50 ⁶⁾ | ./ 2 ⁶⁾ | — |
| 5. Bestand Ende September 1959 | 20 616 | 8 777 ⁷⁾ | 6 791 | 4 742 | 56 | 250 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | | | | | |
| <i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i> | 4 361 | 4 361 ⁷⁾ | — | — | — | — |
| II. Der Bestand Ende September 1959 gegliedert nach Zinstypen und Schuldnern | | | | | | |
| 1. Gliederung nach Zinstypen | | | | | | |
| a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen | 67 | — | 59 | — | — | 8 |
| b) 3 ¹ / ₂ %ige | 14 597 | 8 230 | 6 227 | — | — | 140 |
| c) 3 ¹ / ₂ %ige | 4 892 | 0 | 54 | 4 731 | 56 | 51 |
| d) 4 ¹ / ₂ %ige | 502 | — | 451 | — | — | 51 |
| e) 3 ¹ / ₂ %ige Sonderausgleichsforderungen | 11 | — | — | 11 | — | — |
| f) unverzinsliche Schuldverschreibung ⁸⁾ | 547 | 547 | — | — | — | — |
| 2. Gliederung nach Schuldnern | | | | | | |
| a) Bund | 11 057 | 8 674 | 483 | 1 848 | — | 52 |
| b) Länder | 9 559 | 103 | 6 308 | 2 894 | 56 | 198 |
| 3. Gesamt (1a bis 1f = 2a + 2b) | 20 616 | 8 777 ⁷⁾ | 6 791 | 4 742 | 56 | 250 |
| <i>nachrichtlich:</i> | | | | | | |
| <i>davon in Geldmarkttitel umgewandelt</i> | 4 361 | 4 361 ⁷⁾ | — | — | — | — |
| <p><small>*) Die Zahlen beruhen im wesentlichen auf einer Sondererhebung zum 31. 10. 1957, deren Ergebnisse soweit möglich (s. Anm. 6)) auf den derzeitigen Stand fortgeschrieben wurden. — 1) Einschließlich Postscheck- und Postsparkassenämter, sowie im Gegensatz zur Monatlichen Bilanzstatistik einschließlich der kleineren ländlichen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme Ende 1953 weniger als 500 000.— DM betrug. — 2) Gemäß § 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 14. 6. 1956. — 3) Einschließlich der Ausgleichsforderungen, die den Instituten nach dem Stand ihrer Umstellungsrechnungen noch zuzuteilen sind. — 4) Einschließlich unverzinslicher Schuldverschreibung; vgl. Anm. 8). — 5) Rückkäufe durch einige Länder überwiegend zur Finanzierung von Investitionsprogrammen. — 6) Stand 31. 10. 1957. — 7) Der im Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 30. 9. 1959 (Tabelle II B) ausgewiesene Bestand von 4 416 Mio DM ergibt sich aus der Differenz zwischen dem unter I. 5. und II. 3. angegebenen Betrag von 8 777 Mio DM und dem für Zwecke der Offenmarktpolitik in Geldmarkttitel umgewandelten Teil der Ausgleichsforderungen in Höhe von 4 361 Mio DM. — 8) Unverzinsliche Schuldverschreibung des Bundes wegen Geldausstattung Berlins.</small></p> | | | | | | |

VII. Außenwirtschaft

1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

| Ländergruppe und Land | | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | | | 1958 |
|--|---------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|------------|------------|
| | | insgesamt | | | | | | August | Sept. | Jan./Sept. | Jan./Sept. |
| Alle Länder | Einfuhr | 16 010,4 | 19 337,1 | 24 472,4 | 27 963,9 | 31 696,9 | 31 133,1 | 2 924,0 | 3 033,2 | 25 159,2 | 22 728,8 |
| | Ausfuhr | 18 525,6 | 22 035,2 | 25 716,8 | 30 861,0 | 35 968,0 | 36 998,0 | 3 354,6 | 3 581,6 | 29 274,0 | 26 939,1 |
| | Saldo | + 2 515,2 | + 2 698,1 | + 1 244,4 | + 2 897,1 | + 4 271,1 | + 5 864,9 | + 430,6 | + 548,4 | + 4 114,8 | + 4 210,3 |
| I. EWA-Länder *) | Einfuhr | 10 733,1 | 12 393,6 | 15 637,4 | 16 991,4 | 18 578,2 | 19 046,3 | 1 848,8 | 1 989,3 | 16 221,6 | 13 900,1 |
| | Ausfuhr | 13 514,1 | 16 017,3 | 18 821,2 | 22 288,8 | 25 467,9 | 25 652,0 | 2 268,6 | 2 441,7 | 20 110,7 | 18 900,9 |
| | Saldo | + 2 781,0 | + 3 623,7 | + 3 183,8 | + 5 297,4 | + 6 889,7 | + 6 605,7 | + 419,8 | + 452,4 | + 3 889,1 | + 5 000,8 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| A. EWG-Länder | Einfuhr | 4 363,2 | 5 051,8 | 6 723,7 | 6 985,6 | 7 804,3 | 8 326,3 | 892,6 | 975,6 | 7 472,0 | 6 065,7 |
| | Ausfuhr | 5 652,1 | 6 627,7 | 7 592,5 | 9 310,7 | 10 756,8 | 10 355,8 | 941,3 | 1 048,1 | 8 358,8 | 6 657,9 |
| | Saldo | + 1 288,9 | + 1 575,9 | + 868,8 | + 2 325,1 | + 2 952,5 | + 2 029,5 | + 48,7 | + 72,5 | + 886,8 | + 1 618,2 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Belgien-Luxemburg *) | Einfuhr | 1 036,1 | 1 028,4 | 1 530,9 | 1 500,7 | 1 476,8 | 1 574,5 | 162,1 | 178,9 | 1 385,3 | 1 143,8 |
| | Ausfuhr | 1 364,0 | 1 665,9 | 1 821,1 | 2 211,3 | 2 535,3 | 2 554,5 | 190,8 | 224,8 | 1 891,3 | 1 919,8 |
| | Saldo | + 327,9 | + 637,5 | + 290,2 | + 710,6 | + 1 058,5 | + 980,0 | + 28,7 | + 45,9 | + 506,0 | + 776,0 |
| Frankreich *) | Einfuhr | 1 331,4 | 1 652,6 | 2 375,3 | 2 254,1 | 2 512,4 | 2 550,5 | 263,4 | 299,9 | 2 372,8 | 1 863,5 |
| | Ausfuhr | 1 387,3 | 1 558,8 | 1 910,2 | 2 561,0 | 2 971,0 | 2 947,9 | 294,4 | 328,9 | 2 397,9 | 2 202,6 |
| | Saldo | + 55,9 | - 93,8 | - 465,1 | + 306,9 | + 458,6 | + 397,4 | + 31,0 | + 29,0 | + 25,1 | + 339,1 |
| Italien | Einfuhr | 743,8 | 843,1 | 1 043,5 | 1 222,9 | 1 552,8 | 1 697,6 | 213,6 | 191,4 | 1 545,5 | 1 281,7 |
| | Ausfuhr | 1 240,4 | 1 340,5 | 1 433,8 | 1 656,1 | 1 999,4 | 1 853,4 | 184,1 | 208,4 | 1 578,9 | 1 356,5 |
| | Saldo | + 496,6 | + 497,4 | + 390,3 | + 433,2 | + 446,6 | + 155,8 | - 29,5 | + 17,0 | + 33,4 | + 74,8 |
| Niederlande (einschl. Nied.-Neu-Guinea) | Einfuhr | 1 251,8 | 1 527,7 | 1 774,0 | 2 006,1 | 2 262,0 | 2 503,7 | 253,5 | 305,3 | 2 168,1 | 1 776,7 |
| | Ausfuhr | 1 659,2 | 2 061,3 | 2 425,7 | 2 879,4 | 3 249,3 | 2 997,8 | 271,8 | 285,6 | 2 488,7 | 2 203,4 |
| | Saldo | + 407,4 | + 533,6 | + 651,7 | + 873,3 | + 987,3 | + 494,1 | + 18,3 | - 19,7 | + 320,6 | + 426,7 |
| Übrige Länder | Einfuhr | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 1,8 | 0,3 | 0,0 | 0,0 | 0,1 | 0,3 | 0,0 |
| | Ausfuhr | 1,2 | 1,2 | 1,7 | 2,9 | 1,8 | 2,2 | 0,2 | 0,4 | 2,0 | 1,6 |
| | Saldo | + 1,1 | + 1,2 | + 1,7 | + 1,1 | + 1,5 | + 2,2 | + 0,2 | + 0,3 | + 1,7 | + 1,6 |
| B. Sterling-Länder | Einfuhr | 2 410,9 | 2 863,5 | 3 444,3 | 3 812,6 | 4 152,1 | 3 998,1 | 391,5 | 372,7 | 3 326,7 | 2 975,1 |
| | Ausfuhr | 2 198,4 | 2 595,7 | 3 230,9 | 3 846,4 | 4 657,7 | 4 953,0 | 434,2 | 422,8 | 3 765,8 | 3 614,2 |
| | Saldo | - 212,5 | - 267,8 | - 213,4 | + 33,8 | + 505,6 | + 954,9 | + 42,7 | + 50,1 | + 439,1 | + 639,1 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Großbritannien *) | Einfuhr | 936,3 | 1 245,6 | 1 302,3 | 1 669,5 | 1 680,7 | 2 008,1 | 192,1 | 196,6 | 1 724,1 | 1 455,9 |
| | Ausfuhr | 1 079,7 | 1 188,4 | 1 390,2 | 1 677,0 | 1 872,6 | 1 965,6 | 186,6 | 178,3 | 1 582,2 | 1 444,5 |
| | Saldo | + 143,4 | - 57,2 | + 87,9 | + 7,5 | + 191,9 | - 42,5 | - 5,5 | - 18,3 | - 141,9 | - 11,4 |
| Indien | Einfuhr | 166,3 | 152,7 | 268,2 | 189,2 | 252,2 | 191,6 | 13,8 | 13,9 | 130,7 | 140,2 |
| | Ausfuhr | 277,0 | 374,8 | 589,8 | 819,0 | 1 126,4 | 1 173,4 | 79,7 | 65,3 | 738,3 | 839,2 |
| | Saldo | + 110,7 | + 222,1 | + 321,6 | + 629,8 | + 874,2 | + 981,8 | + 65,9 | + 51,4 | + 607,6 | + 699,0 |
| Australischer Bund | Einfuhr | 275,0 | 350,6 | 411,4 | 508,0 | 565,6 | 375,9 | 43,8 | 35,3 | 342,7 | 306,6 |
| | Ausfuhr | 150,6 | 251,4 | 290,3 | 296,1 | 312,2 | 373,4 | 32,5 | 44,3 | 309,7 | 279,2 |
| | Saldo | - 124,4 | - 99,2 | - 121,1 | - 211,9 | - 253,4 | - 2,5 | - 11,3 | + 9,0 | - 33,0 | - 27,4 |
| Übrige Sterling-Länder | Einfuhr | 1 033,3 | 1 114,6 | 1 462,4 | 1 445,9 | 1 653,6 | 1 422,5 | 141,8 | 126,9 | 1 129,2 | 1 072,4 |
| | Ausfuhr | 691,1 | 781,1 | 960,6 | 1 054,3 | 1 346,5 | 1 440,6 | 135,4 | 134,9 | 1 135,6 | 1 051,3 |
| | Saldo | - 342,2 | - 333,5 | - 501,8 | - 391,6 | - 307,1 | + 18,1 | - 6,4 | + 8,0 | + 6,4 | - 21,1 |
| C. Andere EWA-Länder | Einfuhr | 3 959,0 | 4 478,3 | 5 469,4 | 6 193,2 | 6 621,8 | 6 721,9 | 564,7 | 641,0 | 5 422,9 | 4 859,3 |
| | Ausfuhr | 5 663,6 | 6 793,9 | 7 997,8 | 9 131,7 | 10 053,8 | 10 343,2 | 893,1 | 970,8 | 7 986,1 | 7 602,8 |
| | Saldo | + 1 704,6 | + 2 315,6 | + 2 528,4 | + 2 938,5 | + 3 431,6 | + 3 621,3 | + 328,4 | + 329,8 | + 2 563,2 | + 2 743,5 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Dänemark | Einfuhr | 436,8 | 498,9 | 723,0 | 844,1 | 905,9 | 1 042,3 | 91,6 | 106,6 | 887,9 | 740,0 |
| | Ausfuhr | 760,5 | 923,0 | 887,3 | 1 021,5 | 1 055,5 | 1 109,6 | 106,7 | 121,5 | 997,5 | 768,1 |
| | Saldo | + 323,7 | + 424,1 | + 164,3 | + 177,4 | + 149,6 | + 67,3 | + 15,1 | + 14,9 | + 109,6 | + 28,1 |
| Griechenland | Einfuhr | 136,9 | 150,2 | 189,4 | 215,7 | 252,4 | 239,7 | 23,4 | 18,6 | 152,0 | 162,1 |
| | Ausfuhr | 155,5 | 239,9 | 251,2 | 335,9 | 415,2 | 467,1 | 40,6 | 49,1 | 313,7 | 366,5 |
| | Saldo | + 18,6 | + 89,7 | + 61,8 | + 120,2 | + 162,8 | + 237,4 | + 17,2 | + 30,5 | + 161,7 | + 204,4 |
| Norwegen | Einfuhr | 247,4 | 313,1 | 347,8 | 437,7 | 453,2 | 479,9 | 37,6 | 39,7 | 403,6 | 356,9 |
| | Ausfuhr | 572,6 | 636,2 | 598,5 | 827,9 | 853,3 | 1 066,3 | 66,1 | 94,1 | 791,0 | 806,4 |
| | Saldo | + 325,2 | + 323,1 | + 250,7 | + 390,2 | + 400,1 | + 586,4 | + 28,5 | + 54,4 | + 387,4 | + 449,5 |
| Österreich | Einfuhr | 407,3 | 565,3 | 696,9 | 780,5 | 902,3 | 915,8 | 80,0 | 87,4 | 715,1 | 668,5 |
| | Ausfuhr | 667,9 | 1 034,2 | 1 359,1 | 1 416,5 | 1 761,3 | 1 847,2 | 156,9 | 169,8 | 1 394,3 | 1 357,0 |
| | Saldo | + 260,6 | + 468,9 | + 662,2 | + 636,0 | + 859,0 | + 931,4 | + 76,9 | + 82,4 | + 679,2 | + 688,5 |
| Portugal *) | Einfuhr | 183,6 | 178,4 | 208,5 | 228,5 | 210,7 | 244,3 | 24,4 | 27,6 | 176,4 | 182,0 |
| | Ausfuhr | 208,6 | 294,3 | 335,8 | 393,9 | 440,4 | 451,3 | 35,3 | 37,7 | 313,6 | 334,2 |
| | Saldo | + 25,0 | + 115,9 | + 127,3 | + 165,4 | + 229,7 | + 207,0 | + 10,9 | + 10,1 | + 137,2 | + 152,2 |
| Schweden | Einfuhr | 810,8 | 903,6 | 1 103,4 | 1 275,5 | 1 486,2 | 1 410,8 | 128,9 | 145,4 | 1 101,0 | 1 004,2 |
| | Ausfuhr | 1 172,7 | 1 475,6 | 1 779,3 | 1 956,4 | 2 168,7 | 2 265,9 | 182,5 | 181,2 | 1 559,4 | 1 653,8 |
| | Saldo | + 361,9 | + 572,0 | + 675,9 | + 680,9 | + 682,5 | + 855,1 | + 53,6 | + 35,8 | + 458,4 | + 649,6 |
| Schweiz | Einfuhr | 584,9 | 694,2 | 846,3 | 958,6 | 1 041,6 | 1 167,3 | 101,7 | 127,7 | 1 008,8 | 819,1 |
| | Ausfuhr | 1 082,3 | 1 250,7 | 1 525,5 | 1 871,5 | 2 206,4 | 2 062,2 | 190,2 | 218,4 | 1 693,5 | 1 515,7 |
| | Saldo | + 497,4 | + 556,5 | + 679,2 | + 912,9 | + 1 164,8 | + 894,9 | + 88,5 | + 90,7 | + 684,7 | + 696,6 |
| Spanien *) | Einfuhr | 334,4 | 315,0 | 415,7 | 443,9 | 481,8 | 510,5 | 25,0 | 25,2 | 356,2 | 400,3 |
| | Ausfuhr | 338,4 | 321,2 | 388,0 | 463,5 | 427,0 | 459,5 | 46,2 | 30,8 | 326,8 | 342,1 |
| | Saldo | + 4,0 | + 6,2 | - 27,7 | + 19,6 | - 54,8 | - 51,0 | + 21,2 | + 5,6 | - 29,4 | - 58,2 |
| Türkei | Einfuhr | 327,4 | 301,2 | 282,7 | 281,9 | 205,4 | 223,3 | 18,1 | 30,2 | 272,9 | 153,9 |
| | Ausfuhr | 427,4 | 331,3 | 513,3 | 391,5 | 266,7 | 277,5 | 36,7 | 41,4 | 344,1 | 214,1 |
| | Saldo | + 100,0 | + 30,1 | + 230,6 | + 109,6 | + 61,3 | + 54,2 | + 18,6 | + 11,2 | + 71,2 | + 60,2 |
| Übrige Länder | Einfuhr | 494,8 | 559,2 | 659,7 | 730,1 | 690,5 | 504,4 | 34,0 | 32,6 | 349,0 | 372,3 |
| | Ausfuhr | 288,5 | 292,8 | 379,5 | 492,6 | 530,2 | 376,7 | 31,9 | 26,8 | 252,2 | 244,9 |
| | Saldo | - 206,3 | - 266,4 | - 280,2 | - 237,5 | - 160,3 | - 125,7 | - 2,1 | - 5,8 | - 96,8 | - 127,4 |

noch: 1. Warenhandelsbilanz nach Ländergruppen bzw. Ländern *)

Mio DM

| Ländergruppe und Land | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1959 | | | 1958 | |
|---|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|------------|------------|-----------|
| | insgesamt | | | | | | August | Sept. | Jan./Sept. | Jan./Sept. | |
| II. Dollar-Länder ¹⁾ | Einfuhr | 2 949,0 | 3 752,1 | 5 576,4 | 6 892,3 | 9 018,0 | 7 657,2 | 630,4 | 597,7 | 5 222,8 | 5 618,8 |
| | Ausfuhr | 2 323,8 | 2 788,2 | 3 437,3 | 4 202,1 | 5 135,7 | 5 072,8 | 495,6 | 629,0 | 4 518,4 | 3 595,7 |
| | Saldo | - 625,2 | - 963,9 | - 2 139,1 | - 2 690,2 | - 3 882,3 | - 2 584,4 | - 134,8 | + 31,3 | - 704,4 | - 2 023,1 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| A. Ver. Staaten von Amerika (einschl. abhäng. Gebiete) | Einfuhr | 1 658,0 | 2 236,8 | 3 209,6 | 3 997,9 | 5 671,6 | 4 219,0 | 349,9 | 323,8 | 2 843,1 | 3 176,0 |
| | Ausfuhr | 1 248,9 | 1 236,8 | 1 625,7 | 2 090,7 | 2 523,1 | 2 702,5 | 298,6 | 380,0 | 1 213,3 | 1 873,9 |
| | Saldo | - 409,1 | - 1 000,0 | - 1 583,9 | - 1 907,2 | - 3 148,5 | - 1 516,5 | - 51,3 | + 56,2 | - 129,8 | - 1 302,1 |
| B. Kanada | Einfuhr | 466,9 | 395,4 | 492,7 | 670,4 | 759,6 | 964,7 | 67,2 | 60,7 | 516,9 | 676,0 |
| | Ausfuhr | 126,4 | 173,2 | 229,6 | 361,0 | 396,0 | 437,5 | 45,9 | 49,8 | 395,5 | 311,4 |
| | Saldo | - 340,5 | - 222,2 | - 263,1 | - 309,4 | - 363,6 | - 527,2 | - 21,3 | - 10,9 | - 121,4 | - 364,6 |
| C. Lateinamerikanische Länder | Einfuhr | 746,9 | 1 007,1 | 1 713,9 | 1 968,9 | 2 257,3 | 2 192,7 | 194,3 | 191,2 | 1 703,8 | 1 559,0 |
| | Ausfuhr | 835,2 | 1 123,1 | 1 339,3 | 1 585,7 | 1 847,6 | 1 730,8 | 139,9 | 158,9 | 1 212,7 | 1 260,5 |
| | Saldo | + 88,3 | + 116,0 | - 374,6 | - 383,2 | - 409,7 | - 461,9 | - 54,4 | - 32,3 | - 491,1 | - 298,5 |
| darunter: | | | | | | | | | | | |
| Chile | Einfuhr | (109,6) | (150,5) | (351,4) | (376,7) | (369,7) | (367,8) | (37,0) | (37,4) | (336,3) | (251,1) |
| | Ausfuhr | (118,7) | (131,7) | (160,7) | (157,2) | (215,2) | (173,3) | (15,2) | (17,1) | (112,4) | (118,9) |
| | Saldo | (+ 9,1) | (- 18,8) | (- 190,7) | (- 219,5) | (- 154,5) | (- 194,5) | (- 21,8) | (- 20,3) | (- 223,9) | (- 132,2) |
| Kolumbien | Einfuhr | (109,2) | (169,6) | (206,4) | (183,3) | (182,8) | (199,0) | (21,1) | (18,6) | (158,4) | (149,9) |
| | Ausfuhr | (155,5) | (230,2) | (262,2) | (276,8) | (204,3) | (189,6) | (14,7) | (13,6) | (110,4) | (148,5) |
| | Saldo | (+ 46,3) | (+ 60,6) | (+ 55,8) | (+ 93,5) | (+ 21,5) | (- 9,4) | (- 6,4) | (- 5,0) | (- 48,0) | (- 1,4) |
| Mexiko | Einfuhr | (119,5) | (221,6) | (382,1) | (437,1) | (269,5) | (284,0) | (26,6) | (38,6) | (206,4) | (171,2) |
| | Ausfuhr | (127,3) | (148,2) | (155,4) | (219,0) | (259,1) | (269,8) | (23,5) | (35,1) | (211,9) | (190,8) |
| | Saldo | (+ 7,8) | (- 73,4) | (- 226,7) | (- 218,1) | (- 10,4) | (- 14,2) | (- 3,1) | (- 3,5) | (+ 5,5) | (+ 19,6) |
| Venezuela | Einfuhr | (81,6) | (80,0) | (132,7) | (210,7) | (334,2) | (452,3) | (25,1) | (20,0) | (324,7) | (332,0) |
| | Ausfuhr | (147,2) | (244,8) | (324,0) | (370,5) | (556,0) | (492,6) | (41,7) | (43,6) | (387,1) | (356,1) |
| | Saldo | (+ 65,6) | (+ 164,8) | (+ 191,3) | (+ 159,8) | (+ 221,8) | (+ 40,3) | (+ 16,6) | (+ 23,6) | (+ 62,4) | (+ 24,1) |
| D. Andere Dollar-Länder | Einfuhr | 77,2 | 112,8 | 160,2 | 255,1 | 329,5 | 280,8 | 19,0 | 22,0 | 159,0 | 207,8 |
| | Ausfuhr | 113,3 | 255,1 | 242,7 | 164,7 | 369,0 | 202,0 | 11,2 | 40,3 | 196,9 | 149,9 |
| | Saldo | + 36,1 | + 142,3 | + 82,5 | - 90,4 | + 39,5 | - 78,8 | - 7,8 | + 18,3 | + 37,9 | - 57,9 |
| III. Sonstige Länder ¹⁾ | Einfuhr | 2 307,8 | 3 170,7 | 3 234,0 | 4 041,0 | 4 067,3 | 4 398,5 | 440,6 | 442,7 | 3 687,2 | 3 187,1 |
| | Ausfuhr | 2 611,6 | 3 096,3 | 3 275,5 | 4 139,4 | 5 122,9 | 6 071,1 | 572,1 | 494,2 | 4 481,9 | 4 291,6 |
| | Saldo | + 303,8 | - 74,1 | + 41,5 | + 98,4 | + 1 055,6 | + 1 672,6 | + 131,5 | + 51,5 | + 794,7 | + 1 104,5 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| A. Osteuropäische Länder | Einfuhr | 279,0 | 359,0 | 536,0 | 894,0 | 1 054,2 | 1 199,6 | 111,5 | 107,9 | 953,1 | 813,4 |
| | Ausfuhr | 225,2 | 339,4 | 513,2 | 924,8 | 992,2 | 1 164,6 | 128,7 | 103,1 | 853,1 | 832,3 |
| | Saldo | - 53,8 | - 19,6 | - 22,8 | + 30,8 | - 62,0 | - 35,0 | + 17,2 | - 4,8 | - 100,0 | + 18,9 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Albanien, Bulgarien | Einfuhr | 20,8 | 35,4 | 17,6 | 33,0 | 37,2 | 56,8 | 6,3 | 5,5 | 42,5 | 39,2 |
| | Ausfuhr | 11,7 | 17,9 | 20,9 | 28,4 | 61,6 | 58,1 | 13,7 | 13,8 | 126,4 | 42,2 |
| | Saldo | - 9,1 | - 17,5 | + 3,3 | - 4,6 | + 24,4 | + 1,3 | + 7,4 | + 8,3 | + 83,9 | + 3,0 |
| Polen | Einfuhr | 74,4 | 58,0 | 117,6 | 240,6 | 198,4 | 298,1 | 27,9 | 22,4 | 245,6 | 191,1 |
| | Ausfuhr | 64,5 | 78,0 | 115,8 | 298,7 | 275,1 | 331,1 | 23,3 | 20,6 | 204,1 | 241,8 |
| | Saldo | - 9,9 | + 20,0 | - 1,8 | + 58,1 | + 76,7 | + 33,0 | - 4,6 | - 1,8 | - 41,5 | + 50,7 |
| Rumänien | Einfuhr | 7,2 | 44,7 | 44,7 | 59,5 | 98,7 | 122,6 | 6,4 | 9,4 | 71,0 | 88,7 |
| | Ausfuhr | 41,4 | 49,4 | 55,7 | 50,4 | 71,3 | 93,9 | 4,2 | 4,8 | 49,0 | 77,3 |
| | Saldo | + 34,2 | + 4,7 | + 11,0 | - 9,1 | - 27,4 | - 28,7 | - 2,2 | - 4,6 | - 22,0 | - 11,4 |
| Sowjetunion | Einfuhr | 65,7 | 93,1 | 150,9 | 223,5 | 409,1 | 386,4 | 41,1 | 39,4 | 314,3 | 261,0 |
| | Ausfuhr | 7,0 | 52,8 | 111,9 | 288,9 | 250,1 | 303,2 | 47,5 | 28,8 | 186,4 | 195,8 |
| | Saldo | - 58,7 | - 40,3 | - 39,0 | + 65,4 | - 159,0 | - 83,2 | + 6,4 | - 10,6 | - 127,9 | - 65,2 |
| Tschechoslowakei | Einfuhr | 65,7 | 61,6 | 118,4 | 194,0 | 205,2 | 207,4 | 17,7 | 19,7 | 158,4 | 149,2 |
| | Ausfuhr | 32,6 | 42,6 | 63,2 | 160,0 | 230,9 | 257,2 | 26,6 | 22,4 | 184,1 | 183,8 |
| | Saldo | - 33,1 | - 19,0 | - 55,2 | - 34,0 | + 25,7 | + 49,8 | + 8,9 | + 2,7 | + 25,7 | + 34,6 |
| Ungarn | Einfuhr | 45,2 | 66,2 | 86,8 | 143,4 | 105,6 | 128,3 | 12,1 | 11,5 | 121,3 | 84,2 |
| | Ausfuhr | 68,0 | 98,7 | 145,7 | 98,4 | 103,2 | 121,1 | 13,4 | 12,7 | 103,1 | 91,4 |
| | Saldo | + 22,8 | + 32,5 | + 58,9 | - 45,0 | - 2,4 | - 7,2 | + 1,3 | + 1,2 | - 18,2 | + 7,2 |
| B. Übrige europäische Länder | Einfuhr | 342,7 | 427,7 | 520,6 | 537,1 | 591,0 | 592,0 | 58,4 | 57,4 | 432,3 | 417,6 |
| | Ausfuhr | 445,9 | 444,9 | 544,1 | 623,2 | 746,7 | 824,9 | 95,8 | 81,8 | 715,3 | 605,6 |
| | Saldo | + 103,2 | + 17,2 | + 23,5 | + 86,1 | + 155,7 | + 232,9 | + 37,4 | + 24,4 | + 283,0 | + 188,0 |
| davon: | | | | | | | | | | | |
| Finnland | Einfuhr | 196,5 | 238,7 | 363,0 | 327,1 | 354,6 | 385,3 | 42,7 | 39,3 | 293,5 | 263,8 |
| | Ausfuhr | 155,8 | 186,7 | 311,1 | 426,5 | 421,1 | 485,3 | 50,3 | 48,7 | 421,8 | 345,9 |
| | Saldo | - 40,7 | - 52,0 | - 51,9 | + 99,4 | + 66,5 | + 100,0 | + 7,6 | + 9,4 | + 128,3 | + 82,1 |
| Jugoslawien | Einfuhr | 146,2 | 189,0 | 157,6 | 210,0 | 236,4 | 206,7 | 15,7 | 18,1 | 138,8 | 153,8 |
| | Ausfuhr | 290,1 | 258,2 | 233,0 | 196,7 | 325,6 | 339,6 | 45,5 | 33,1 | 293,5 | 259,7 |
| | Saldo | + 143,9 | + 69,2 | + 75,4 | - 13,3 | + 89,2 | + 132,9 | + 29,8 | + 15,0 | + 154,7 | + 105,9 |
| C. Lateinamerikanische Länder | Einfuhr | 726,7 | 1 340,2 | 996,5 | 1 251,6 | 1 112,4 | 985,0 | 102,9 | 98,9 | 780,8 | 752,8 |
| | Ausfuhr | 973,7 | 1 023,6 | 770,2 | 812,9 | 1 080,7 | 1 230,1 | 124,0 | 95,6 | 917,4 | 878,9 |
| | Saldo | + 247,0 | - 316,6 | - 226,3 | - 438,7 | - 31,7 | + 245,1 | + 21,1 | - 3,3 | + 136,6 | + 126,1 |
| D. Afrikanische Länder | Einfuhr | 188,7 | 189,4 | 193,7 | 188,0 | 155,6 | 147,9 | 19,2 | 20,9 | 152,1 | 121,9 |
| | Ausfuhr | 265,4 | 236,9 | 263,4 | 306,9 | 348,5 | 342,7 | 37,5 | 31,7 | 278,0 | 252,9 |
| | Saldo | + 76,7 | + 47,5 | + 69,7 | + 118,9 | + 192,9 | + 194,8 | + 18,3 | + 10,8 | + 125,9 | + 131,0 |
| E. Asiatische Länder | Einfuhr | 770,7 | 854,1 | 987,2 | 1 170,3 | 1 154,1 | 1 474,0 | 148,6 | 157,6 | 1 368,9 | 1 081,4 |
| | Ausfuhr | 701,4 | 1 051,5 | 1 184,6 | 1 471,6 | 1 954,8 | 2 508,8 | 186,1 | 182,0 | 1 718,1 | 1 721,9 |
| | Saldo | - 69,3 | + 197,4 | + 197,4 | + 301,3 | + 800,7 | + 1 034,8 | + 37,5 | + 24,4 | + 349,2 | + 640,5 |
| IV. Schiffsbedarf und nicht ermittelte Länder | Einfuhr | 20,5 | 21,0 | 24,6 | 39,2 | 33,4 | 31,1 | 4,2 | 3,5 | 27,6 | 22,8 |
| | Ausfuhr | 76,1 | 133,4 | 182,8 | 230,7 | 241,5 | 202,1 | 18,3 | 16,7 | 163,0 | 150,9 |
| | Saldo | + 55,6 | + 112,4 | + 158,2 | + 191,5 | + 208,1 | + 171,0 | + 14,1 | + 13,2 | + 135,4 | + 128,1 |

*) Spezialhandel: Einfuhr aus Herstellungsländern, Ausfuhr nach Verbrauchsländern. Ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — ¹⁾ Zugehörigkeit der Länder zu den Ländergruppen nach dem neuesten Stand. — ²⁾ Einschl. der Gebiete in Übersee. — ³⁾ Bis 5. 7. 1959 einschl. Saarland. — Quelle: Statistisches Bundesamt.

2. Zur Entwicklung der Zahlungsbilanz *)

Mio DM

| Zeit | I. Leistungs- und Kapitalbilanz | | | | | | | | | | | II. Saldo der Devisenbilanz (Zugang: -) | III. Saldo der nicht erfaßbaren Posten und der statistischen Ermittlungsfehler ⁶⁾ | |
|-------------|--|----------------------------|--|--|---|--|--------|-------------|--|--------|--|---|--|-------------|
| | Saldo des Waren- und Dienstleistungsverkehrs | | | Saldo der unentgeltlichen Leistungen (eigene: -) | Saldo der Kapitaleleistungen (eigene: -, fremde: +) | | | | | | Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz | | | |
| | Ins-gesamt | Waren-handel ¹⁾ | Dienst-leistungs-verkehr ²⁾ | | Saldo der gesamten Kapital-leistungen | Saldo der langfristigen Kapitaleleistungen | | | Saldo der kurzfristigen Kapitaleleistungen | | | | | |
| | | | | | | Ins-gesamt | Privat | Öffent-lich | Ins-gesamt | Privat | | | | Öffent-lich |
| 1954 | +3 982 | +2 533 | +1 449 | - 389 | - 431 | - 720 | - 266 | - 454 | + 289 | + 314 | - 25 | +3 162 | -2 772 | - 390 |
| 1955 | +2 948 | +1 061 | +1 887 | - 814 | - 451 | - 530 | - 230 | - 300 | + 79 | + 168 | - 89 | +1 683 | -1 852 | + 169 |
| 1956 | +5 497 | +2 666 | +2 831 | -1 105 | + 116 | - 557 | + 129 | - 686 | + 673 | + 893 | - 230 | +4 508 | -5 087 | + 579 |
| 1957 | +7 699 | +4 088 | +3 611 | -1 646 | + 501 | - 730 | + 129 | - 859 | -1 902 | - 2 | - 2 | +1 900 | +3 421 | +1 700 |
| 1958 | +8 827 | +5 609 | +3 218 | -1 649 | -3 186 | -1 763 | - 528 | -1 235 | -1 423 | - 731 | - 692 | +3 992 | -3 188 | + 804 |
| 1957 1. Vj. | +1 564 | + 691 | + 873 | - 343 | - 780 | - 110 | + 11 | - 121 | - 670 | + 19 | - 689 | + 441 | - 844 | + 403 |
| 2. " | +2 039 | +1 147 | + 892 | - 424 | - 868 | - 136 | + 24 | - 160 | - 732 | + 153 | - 579 | + 747 | -1 458 | + 711 |
| 3. " | +1 958 | +1 025 | + 933 | - 461 | - 501 | - 293 | + 135 | - 428 | - 794 | + 928 | - 134 | +1 998 | -3 383 | +1 385 |
| 4. " | +2 138 | +1 225 | + 913 | - 418 | -1 485 | - 191 | - 41 | - 150 | -1 294 | - 796 | - 498 | + 235 | + 564 | + 799 |
| 1958 1. Vj. | +1 769 | + 863 | + 906 | - 476 | -1 466 | - 194 | + 40 | - 234 | -1 272 | - 736 | - 536 | - 173 | + 52 | + 121 |
| 2. " | +2 386 | +1 627 | + 759 | - 454 | - 717 | - 479 | - 161 | - 318 | - 238 | - 120 | - 118 | +1 215 | -1 293 | + 78 |
| 3. " | +2 178 | +1 539 | + 639 | - 386 | - 612 | - 412 | - 9 | - 403 | - 200 | - 236 | + 9 | +1 180 | - 975 | + 205 |
| 4. " | +2 494 | +1 580 | + 914 | - 333 | - 391 | - 678 | - 398 | - 280 | + 287 | + 361 | + 74 | +1 770 | - 972 | + 798 |
| 1959 1. Vj. | +1 976 | +1 250 | + 726 | - 643 | -4 247 | -1 341 | - 515 | - 826 | -2 906 | -1 363 | -1 543 | -2 914 | +2 943 | - 29 |
| 2. " | +1 928 | +1 349 | + 579 | - 611 | -1 383 | -1 049 | - 558 | - 491 | - 334 | - 399 | + 65 | - 66 | + 423 | + 357 |
| 3. " 1) | +1 696 | +1 280 | + 416 | - 813 | -1 751 | -1 157 | - 282 | - 875 | - 594 | - 439 | - 155 | - 868 | + 665 | + 203 |
| 1958 Juli | + 646 | + 458 | + 188 | - 106 | + 198 | - 7 | + 96 | - 103 | + 205 | + 198 | + 7 | + 738 | - 491 | + 247 |
| Aug. | + 735 | + 515 | + 220 | - 163 | + 333 | - 209 | - 41 | - 168 | - 124 | - 81 | - 43 | + 239 | - 308 | + 69 |
| Sept. | + 797 | + 566 | + 231 | - 117 | - 477 | - 196 | - 64 | - 132 | - 281 | - 353 | + 72 | + 203 | - 176 | + 27 |
| Okt. | + 932 | + 609 | + 329 | - 132 | - 380 | - 88 | - 70 | - 18 | - 292 | - 187 | - 105 | + 420 | - 250 | + 170 |
| Nov. | + 790 | + 427 | + 363 | - 97 | - 141 | - 253 | - 251 | - 2 | + 112 | + 49 | + 63 | + 552 | - 376 | + 176 |
| Dez. | + 772 | + 550 | + 222 | - 104 | + 130 | - 337 | - 77 | - 260 | + 467 | + 499 | - 32 | + 798 | - 346 | + 452 |
| 1959 Jan. | + 409 | + 208 | + 201 | - 123 | -1 467 | - 287 | - 228 | - 59 | -1 180 | -1 277 | + 97 | -1 257 | + 856 | + 401 |
| Febr. | + 981 | + 627 | + 354 | - 199 | - 858 | - 283 | - 179 | - 104 | - 575 | - 221 | - 354 | - 0 | + 359 | + 359 |
| März | + 586 | + 415 | + 171 | - 321 | -1 922 | - 771 | - 108 | - 663 | -1 151 | + 135 | -1 286 | -1 657 | +1 728 | - 71 |
| April | + 493 | + 358 | + 135 | - 180 | - 914 | - 359 | - 274 | - 85 | - 555 | - 534 | - 21 | - 601 | + 748 | + 147 |
| Mai | + 656 | + 495 | + 161 | - 150 | + 128 | - 132 | - 39 | - 93 | + 260 | + 164 | + 96 | + 634 | + 553 | + 81 |
| Juni | + 779 | + 496 | + 283 | - 281 | - 597 | - 558 | - 245 | - 313 | - 39 | - 29 | - 10 | - 99 | + 228 | + 129 |
| Juli | + 389 | + 359 | + 30 | - 465 | - 441 | - 209 | - 32 | - 177 | - 232 | - 125 | - 107 | - 517 | + 138 | + 379 |
| Aug. | + 599 | + 404 | + 195 | - 197 | - 780 | - 329 | - 212 | - 117 | - 451 | - 406 | - 45 | - 378 | + 313 | + 65 |
| Sept. 1) | + 708 | + 517 | + 191 | - 151 | - 530 | - 619 | - 38 | - 581 | + 89 | + 92 | + 3 | + 27 | + 214 | + 241 |

*) Vom Tage der wirtschaftlichen Eingliederung des Saarlandes an (6. 7. 1959) einschl. der Transaktionen des Saarlandes mit dem Ausland jedoch ohne die bis dahin in der Zahlungsbilanz erfaßten Transaktionen des Saarlandes mit dem übrigen Bundesgebiet. Die durch die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes bedingte Veränderung des Standes der Auslandsforderungen und -verpflichtungen des Bundesgebiets am 6. 7. 1959 ist mangels vollständiger statistischer Unterlagen nicht berücksichtigt. —
 1) Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob; ohne die Ausfuhr von Schiffs- und Flugzeugbedarf, die dem Dienstleistungsverkehr zugerechnet wird; einschl. Ergänzungen (darunter Transithandel, der hier von Anfang 1959 ab wegen Änderung des statistischen Erhebungsverfahrens für eine Übergangszeit nicht erfaßt werden kann). — 2) Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten (vgl. außerdem Anm. 1)). — 3) Für die Aufgliederung der Kapitaleleistungen in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligten inländischen Stellen angehören. — 4) Veränderung des Goldbestandes und der Auslandsforderungen und -verpflichtungen der Deutschen Bundesbank; ab Januar 1959 einschl. der Veränderungen auf den Akkreditivdeckungskonten sowie einschl. der Veränderungen des größten Teils der Verpflichtungen aus „Einlagen ausländischer Einleger“ (vgl. Anm. 2) zu Tab. 3). — 5) Als Rest aus dem Saldo der Devisenbilanz und dem Saldo der Leistungs- und Kapitalbilanz errechnet; bei günstigerer Devisenbilanz: +, bei ungünstigerer Devisenbilanz: -. — 6) Hauptsächlich bedingt durch Veränderungen in den terms of payment. — 1) Vorläufig.

3. Goldbestand und Auslandsforderungen¹⁾ der Deutschen Bundesbank²⁾

Mio DM

| Jahres- bzw. Monatsende | Goldbestand und uneingeschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto) | | | Befristete oder nur beschränkt verwendbare Auslandsforderungen (netto) | | | | |
|-------------------------|---|-------------|--------------------------|--|---|------------------------------------|--|--|
| | Ins-gesamt | darunter | | Ins-gesamt | darunter | | | |
| | | Goldbestand | US-\$ (einschl. can. \$) | | Bilaterale Forderungen aus früheren Krediten an die EZU (bis Ende 1958: Kredite an die EZU) | Schuldverschreibungen der Weltbank | Zweckgebundene Guthaben bei ausländischen Banken und zweckgebundene Geldmarktanlagen | Konsolidierungskredite an ausländische Zentralbanken |
| 1952 | + 2 750 | + 587 | + 2 088 | + 1 885 | + 1 061 | - | - | - |
| 1953 | + 5 330 | + 1 367 | + 3 545 | + 2 828 | + 1 782 | - | - | - |
| 1954 | + 8 274 | + 2 628 | + 5 453 | + 2 656 | + 2 054 | - | - | + 146 |
| 1955 | + 9 958 | + 3 862 | + 5 789 | + 2 824 | + 2 187 | - | - | + 304 |
| 1956 | + 14 169 | + 6 275 | + 7 332 | + 3 700 | + 2 890 | + 73 | + 240 | + 403 |
| 1957 | + 16 587 | + 10 674 | + 6 148 | + 6 403 | + 4 242 | + 808 | + 1 032 | + 384 |
| 1958 | + 18 990 | + 11 085 | + 7 442 | + 7 188 | + 4 597 | + 1 239 | + 971 | + 265 |
| 1955 März | + 8 692 | + 3 000 | + 5 567 | + 2 578 | + 2 036 | - | - | + 146 |
| Juni | + 9 003 | + 3 197 | + 5 539 | + 2 774 | + 2 123 | - | - | + 176 |
| Sept. | + 9 323 | + 3 464 | + 5 638 | + 2 907 | + 2 255 | - | - | + 261 |
| Dez. | + 9 958 | + 3 862 | + 5 789 | + 2 824 | + 2 187 | - | - | + 304 |
| 1956 März | + 10 443 | + 4 212 | + 5 882 | + 2 952 | + 2 315 | - | - | + 321 |
| Juni | + 11 811 | + 4 635 | + 6 648 | + 3 128 | + 2 502 | - | - | + 281 |
| Sept. | + 13 201 | + 5 436 | + 7 253 | + 3 445 | + 2 579 | + 73 | + 238 | + 354 |
| Dez. | + 14 169 | + 6 275 | + 7 332 | + 3 700 | + 2 890 | + 73 | + 240 | + 403 |
| 1957 März | + 14 903 | + 7 379 | + 6 823 | + 3 810 | + 3 218 | + 73 | + 70 | + 383 |
| Juni | + 16 011 | + 8 523 | + 6 646 | + 4 160 | + 3 571 | + 73 | + 171 | + 352 |
| Sept. | + 17 576 | + 10 077 | + 6 690 | + 5 978 | + 4 028 | + 493 | + 953 | + 327 |
| Dez. | + 16 587 | + 10 674 | + 6 148 | + 6 403 | + 4 242 | + 808 | + 1 032 | + 384 |
| 1958 März | + 16 674 | + 10 333 | + 6 245 | + 6 264 | + 4 202 | + 808 | + 897 | + 349 |
| Juni | + 17 348 | + 10 814 | + 6 101 | + 6 883 | + 4 447 | + 1 123 | + 915 | + 303 |
| Sept. | + 18 283 | + 10 907 | + 7 265 | + 6 923 | + 4 287 | + 1 323 | + 1 002 | + 283 |
| Dez. | + 18 990 | + 11 085 | + 7 442 | + 7 188 | + 4 597 | + 1 239 | + 971 | + 265 |
| 1959 Jan. | + 18 446 | + 11 248 | + 7 263 | + 6 647 | + 4 186 | + 1 378 | + 971 | + 245 |
| Febr. | + 18 091 | + 11 248 | + 6 995 | + 6 643 | + 4 182 | + 1 378 | + 963 | + 241 |
| März | + 16 656 | + 11 248 | + 5 766 | + 6 350 | + 4 121 | + 1 378 | + 707 | + 240 |
| April | + 16 109 | + 11 248 | + 5 142 | + 6 149 | + 3 921 | + 1 378 | + 707 | + 236 |
| Mai | + 16 694 | + 11 272 | + 5 618 | + 6 117 | + 3 912 | + 1 378 | + 706 | + 224 |
| Juni | + 16 842 | + 11 355 | + 5 661 | + 5 741 | + 3 813 | + 1 378 | + 441 | + 223 |
| Juli | + 16 770 | + 11 428 | + 5 625 | + 5 675 | + 3 763 | + 1 378 | + 441 | + 213 |
| Aug. | + 16 676 | + 11 427 | + 5 356 | + 5 456 | + 3 674 | + 1 378 | + 353 | + 195 |
| Sept. | + 16 397 | + 11 009 | + 5 370 | + 5 521 | + 3 621 | + 1 496 | + 353 | + 189 |

2) Die Daten sind mit den im Rahmen des Bundesbankausweises angegebenen Zahlen nicht ganz identisch, da der Goldbestand und die Auslandsforderungen hier entsprechend den Vorschriften des Internationalen Währungsfonds für die Aufstellung von Zahlungsbilanzen zum Paritätskurs angegeben sind, während sie im Bundesbankausweis zum Jahresende nach dem Niederwertprinzip und für das laufende Jahr jeweils zum Tageskurs berechnet werden. Darüber hinaus bestehen bei den Verpflichtungen gewisse Unterschiede in Bezug auf die Abgrenzung der zu berücksichtigenden Positionen; so können in der Zahlungsbilanz zur Zeit mangels statistischer Unterlagen über die Umsätze noch nicht alle in der Position „Einlagen ausländischer Einleger“ des Bundesbankausweises erfaßten Verpflichtungen berücksichtigt werden; von Anfang 1959 ab ist jedoch der größte Teil dieser Verpflichtungen einbezogen.

1) Guthaben auf laufenden Fremdwährungskonten und Ausländer-DM-Konten sowie befristete oder nur beschränkt verwendbare Forderungen; abzüglich der entsprechenden Verpflichtungen.

4. Kurzfristige Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland *)

Stand am Ende des Berichtszeitraums

Mio DM

| Jahres- bzw. Monatsende | Saldo der Forderungen und Verpflichtungen | Forderungen | | | | | | Verpflichtungen | | | | |
|-------------------------|---|-------------|-----------------------------------|--------------|------------------|----------------------|-------|-----------------|-------------------------|-------|----------------------|----|
| | | Insgesamt | Guthaben bei ausländischen Banken | | Geldmarktanlagen | Kurzfristige Kredite | | Insgesamt | Einlagen von Ausländern | | Kurzfristige Kredite | |
| | | | Täglich fällige Gelder | Termingelder | | Ausländische Währung | DM | | Ausländische Währung | DM | Ausländische Währung | DM |
| 1955 | - 1 399 | 524 | 312 | 7 | 1 | 35 | 169 | 1 923 | 62 | 1 413 | 448 | 0 |
| 1956 | - 2 310 | 715 | 362 | 13 | 4 | 35 | 301 | 3 025 | 52 | 2 063 | 904 | 6 |
| 1957 | - 2 287 | 1 320 | 307 | 20 | 448 | 22 | 523 | 3 607 | 50 | 2 602 | 930 | 25 |
| 1958 | - 1 560 | 1 919 | 431 | 128 | 481 | 55 | 824 | 3 479 | 91 | 2 811 | 537 | 40 |
| 1957 März | - 2 336 | 768 | 362 | 14 | 4 | 16 | 372 | 3 104 | 108 | 1 967 | 1 007 | 22 |
| 1957 Juni | - 2 168 | 986 | 396 | 12 | 0 | 29 | 549 | 3 154 | 107 | 2 112 | 923 | 12 |
| 1957 Sept. | - 3 089 | 723 | 269 | 20 | 0 | 21 | 413 | 3 812 | 38 | 2 795 | 949 | 30 |
| 1957 Dez. | - 2 287 | 1 320 | 307 | 20 | 448 | 22 | 523 | 3 607 | 50 | 2 602 | 930 | 25 |
| 1958 März | - 1 526 | 2 055 | 342 | 26 | 610 | 31 | 1 046 | 3 581 | 82 | 2 741 | 721 | 37 |
| 1958 Juni | - 1 413 | 2 102 | 407 | 35 | 474 | 40 | 1 146 | 3 515 | 90 | 2 693 | 702 | 30 |
| 1958 Sept. | - 1 211 | 2 263 | 491 | 112 | 493 | 53 | 1 114 | 3 474 | 112 | 2 751 | 580 | 31 |
| 1958 Dez. | - 1 560 | 1 919 | 431 | 128 | 481 | 55 | 824 | 3 479 | 91 | 2 811 | 537 | 40 |
| 1959 Jan. | - 310 | 2 721 | 520 | 815 | 611 | 151 | 624 | 3 031 | 110 | 2 424 | 447 | 50 |
| 1959 Febr. | - 61 | 2 954 | 522 | 979 | 713 | 151 | 589 | 3 015 | 111 | 2 413 | 432 | 59 |
| 1959 März | - 208 | 2 747 | 486 | 916 | 620 | 143 | 582 | 2 955 | 96 | 2 403 | 398 | 58 |
| 1959 April | + 187 | 3 292 | 469 | 1 213 | 823 | 152 | 635 | 3 105 | 116 | 2 546 | 385 | 58 |
| 1959 Mai | + 10 | 3 123 | 503 | 1 035 | 817 | 170 | 598 | 3 113 | 150 | 2 610 | 318 | 35 |
| 1959 Juni | + 151 | 3 364 | 662 | 1 099 | 898 | 161 | 544 | 3 213 | 203 | 2 692 | 285 | 33 |
| 1959 Juli | + 490 | 3 898 | 862 | 1 326 | 924 | 160 | 626 | 3 408 | 242 | 2 857 | 285 | 24 |
| 1959 Aug. | + 875 | 4 032 | 895 | 1 312 | 1 021 | 173 | 631 | 3 157 | 227 | 2 647 | 268 | 15 |
| 1959 Sept. p) | + 755 | 3 976 | 903 | 1 255 | 949 | 149 | 720 | 3 221 | 260 | 2 672 | 272 | 17 |

*) Ab Ende Juli 1959 einschl. der Forderungen und Verpflichtungen der saarländischen Geschäftsbanken gegenüber dem Ausland jedoch ohne die bis Ende Juni 1959 erfaßten Forderungen und Verpflichtungen der Geschäftsbanken des übrigen Bundesgebietes gegenüber dem Saarland. — p) Vorläufig.

5. Bilaterale Forderungen der Bundesrepublik Deutschland aus früheren Krediten an die EZU

Mio DM

| Länder | Stand nach Durchführung der Liquidation der EZU | Tilgungen | | | | | | Stand am 30. 9. 1959 | |
|----------------------------------|---|---------------------------|-------------|-------------|-----------|-----------|------------|----------------------|-----------|
| | | 1. Vj. 1959 ¹⁾ | 2. Vj. 1959 | 3. Vj. 1959 | Juli 1959 | Aug. 1959 | Sept. 1959 | | Insgesamt |
| Belgien-Luxemburg | 251 | — | — | — | — | — | — | 251 | |
| Dänemark | 205 | — | 6 | — | — | — | 6 | 199 | |
| Frankreich | | | | | | | | | |
| Forderungen ohne Sonderkredit | 703 | 35 | 35 | 35 | — | — | 35 | 598 | |
| Forderungen aus dem Sonderkredit | 525 | — | — | — | — | — | — | 525 | |
| Griechenland | 46 | — | 4 | 1 | — | — | 1 | 41 | |
| Großbritannien | 1 125 | — | — | 88 | — | 88 | — | 1 037 | |
| Island | 17 | — | 0 | — | — | — | — | 17 | |
| Italien | 178 | — | 178 | — | — | — | — | 178 | |
| Niederlande | 261 | — | — | — | — | — | — | 261 | |
| Norwegen | 220 | 6 | 16 | 9 | — | — | 9 | 189 | |
| Österreich | 59 | 24 | 5 | 30 | 30 | — | — | 59 | |
| Portugal | 80 | — | 13 | 7 | — | — | 7 | 60 | |
| Schweden | 229 | — | 9 | 20 | 20 | — | — | 200 | |
| Schweiz | 226 | — | 38 | — | — | — | — | 188 | |
| Türkei | 61 | — | 4 | 2 | 0 | 1 | 1 | 55 | |
| Insgesamt | 4 186 | 65 | 308 | 192 | 50 | 89 | 53 | 565 | 3 621 |

¹⁾ Die erste Tilgungszahlung erfolgte im Februar 1959.

VIII. Produktion und Märkte

1. Index der industriellen Produktion

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; arbeitstäglich, Originalbasis 1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100

| Zeit | Gesamt | | | Bergbau | | Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien | | | Investitionsgüterindustrien | | | | | Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- und Genußmittel | | | Energie | Bauhauptgewerbe | |
|--------------------------|--------------------------------------|----------------------------------|-----------------|---------|--------------------------------------|--|------------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|-------------|----------------|--|--------|----------------|---------|-----------------|-----------------|
| | einschl. Bauhauptgewerbe und Energie | ohne Bauhauptgewerbe und Energie | | Gesamt | darunter Kohlenbergbau ¹⁾ | Gesamt | darunter | | Gesamt | darunter | | | | | Gesamt | darunter | | | |
| | | Bauhauptgewerbe | Bauhauptgewerbe | | | | Steine und Erden | Eisen-schaffende Industrie | | Stahlbau einschl. Waggonbau | Maschinenbau | Fahrzeugbau | Elektrotechnik | Feinmechanik und Optik einschl. Uhren | | Schuhindustrie | | | Textilindustrie |
| 1948 | 60 | 58 | 78 | 77 | 55 | 53 | 38 | 56 | 33 | 52 | 48 | 108 | 55 | 52 | 43 | 50 | 137 | | |
| 1949 | 89 | 87 | 95 | 91 | 81 | 82 | 61 | 86 | 51 | 89 | 93 | 155 | 90 | 86 | 70 | 90 | 162 | 85 | |
| 1950 | 111 | 109 | 104 | 98 | 103 | 100 | 80 | 113 | 58 | 116 | 144 | 200 | 123 | 113 | 79 | 121 | 182 | 111 | |
| 1951 | 131 | 129 | 116 | 107 | 122 | 114 | 94 | 147 | 64 | 155 | 183 | 274 | 161 | 129 | 82 | 136 | 213 | 122 | |
| 1952 | 140 | 137 | 125 | 111 | 127 | 123 | 110 | 164 | 70 | 180 | 215 | 291 | 184 | 130 | 89 | 132 | 232 | 129 | |
| 1953 | 154 | 151 | 128 | 113 | 137 | 137 | 101 | 173 | 81 | 177 | 231 | 319 | 205 | 152 | 95 | 157 | 244 | 153 | |
| 1954 | 172 | 169 | 133 | 115 | 156 | 148 | 113 | 205 | 84 | 198 | 301 | 396 | 235 | 166 | 97 | 168 | 275 | 169 | |
| 1955 | 198 | 195 | 141 | 119 | 181 | 168 | 142 | 252 | 96 | 243 | 396 | 493 | 275 | 184 | 109 | 182 | 310 | 191 | |
| 1956 | 213 | 210 | 148 | 123 | 194 | 177 | 155 | 274 | 107 | 265 | 430 | 543 | 293 | 199 | 117 | 193 | 344 | 200 | |
| 1957 | 225 | 222 | 152 | 124 | 204 | 177 | 162 | 285 | 109 | 274 | 454 | 581 | 291 | 211 | 128 | 202 | 369 | 196 | |
| 1958 | 232 | 229 | 152 | 122 | 210 | 180 | 148 | 306 | 108 | 277 | 543 | 667 | 294 | 209 | 125 | 190 | 374 | 203 | |
| 1956 Sept. | 222 | 218 | 146 | 120 | 202 | 208 | 155 | 283 | 112 | 276 | 435 | 557 | 306 | 213 | 126 | 204 | 337 | 234 | |
| 1956 Okt. | 224 | 219 | 147 | 120 | 199 | 202 | 158 | 273 | 108 | 250 | 436 | 540 | 310 | 221 | 131 | 210 | 359 | 224 | |
| 1956 Nov. | 237 | 233 | 158 | 132 | 204 | 180 | 165 | 293 | 119 | 275 | 444 | 587 | 334 | 232 | 136 | 218 | 379 | 221 | |
| 1956 Dez. | 218 | 214 | 149 | 125 | 187 | 141 | 155 | 278 | 117 | 278 | 390 | 563 | 315 | 205 | 111 | 193 | 386 | 184 | |
| 1957 Jan. | 208 | 205 | 154 | 127 | 188 | 107 | 162 | 265 | 103 | 247 | 444 | 537 | 254 | 203 | 127 | 208 | 395 | 113 | |
| 1957 Febr. | 216 | 213 | 155 | 126 | 197 | 134 | 163 | 284 | 108 | 275 | 449 | 577 | 284 | 210 | 133 | 211 | 381 | 147 | |
| 1957 März | 215 | 211 | 152 | 124 | 201 | 173 | 161 | 277 | 103 | 269 | 461 | 545 | 287 | 206 | 130 | 200 | 355 | 184 | |
| 1957 April | 229 | 226 | 154 | 128 | 209 | 199 | 158 | 295 | 109 | 284 | 494 | 583 | 311 | 215 | 139 | 203 | 350 | 221 | |
| 1957 Mai | 233 | 230 | 157 | 128 | 214 | 208 | 163 | 300 | 111 | 289 | 505 | 593 | 304 | 217 | 144 | 207 | 354 | 226 | |
| 1957 Juni | 229 | 225 | 154 | 125 | 210 | 194 | 161 | 299 | 114 | 299 | 482 | 592 | 308 | 195 | 102 | 181 | 337 | 236 | |
| 1957 Juli | 215 | 211 | 148 | 119 | 202 | 201 | 153 | 264 | 100 | 261 | 381 | 534 | 279 | 192 | 102 | 188 | 330 | 211 | |
| 1957 Aug. | 213 | 209 | 145 | 114 | 202 | 199 | 156 | 257 | 102 | 245 | 391 | 526 | 271 | 195 | 128 | 185 | 336 | 210 | |
| 1957 Sept. | 231 | 228 | 148 | 115 | 211 | 196 | 164 | 297 | 114 | 275 | 474 | 624 | 314 | 225 | 139 | 212 | 379 | 214 | |
| 1957 Okt. | 236 | 233 | 152 | 122 | 211 | 194 | 166 | 289 | 111 | 267 | 459 | 602 | 319 | 226 | 135 | 211 | 385 | 208 | |
| 1957 Nov. | 248 | 245 | 162 | 133 | 214 | 183 | 174 | 308 | 115 | 286 | 481 | 657 | 337 | 240 | 144 | 220 | 406 | 218 | |
| 1957 Dez. | 231 | 228 | 153 | 123 | 195 | 134 | 160 | 300 | 123 | 298 | 445 | 624 | 326 | 212 | 116 | 194 | 419 | 169 | |
| 1958 Jan. | 219 | 217 | 157 | 127 | 196 | 99 | 165 | 285 | 105 | 254 | 521 | 606 | 259 | 210 | 140 | 206 | 415 | 112 | |
| 1958 Febr. | 220 | 218 | 153 | 122 | 189 | 105 | 163 | 295 | 103 | 274 | 527 | 626 | 280 | 206 | 138 | 193 | 390 | 117 | |
| 1958 März | 223 | 220 | 153 | 122 | 200 | 124 | 155 | 300 | 102 | 286 | 534 | 618 | 298 | 209 | 138 | 188 | 384 | 128 | |
| 1958 April | 234 | 231 | 155 | 126 | 212 | 181 | 153 | 311 | 109 | 292 | 555 | 649 | 303 | 216 | 138 | 194 | 372 | 210 | |
| 1958 Mai | 232 | 229 | 155 | 126 | 213 | 201 | 151 | 306 | 105 | 283 | 557 | 650 | 293 | 203 | 131 | 180 | 346 | 236 | |
| 1958 Juni | 236 | 233 | 155 | 125 | 218 | 212 | 152 | 321 | 115 | 299 | 571 | 701 | 303 | 199 | 87 | 181 | 343 | 248 | |
| 1958 Juli | 224 | 220 | 150 | 120 | 211 | 222 | 143 | 287 | 105 | 262 | 471 | 651 | 278 | 195 | 107 | 184 | 334 | 234 | |
| 1958 Aug. | 219 | 215 | 145 | 114 | 207 | 216 | 140 | 277 | 106 | 250 | 475 | 601 | 275 | 190 | 125 | 169 | 339 | 232 | |
| 1958 Sept. | 238 | 234 | 149 | 119 | 215 | 222 | 139 | 315 | 109 | 275 | 586 | 693 | 301 | 218 | 133 | 195 | 368 | 237 | |
| 1958 Okt. | 248 | 244 | 152 | 121 | 217 | 217 | 139 | 320 | 107 | 269 | 597 | 720 | 319 | 227 | 132 | 200 | 380 | 233 | |
| 1958 Nov. | 258 | 254 | 158 | 127 | 224 | 204 | 144 | 337 | 114 | 291 | 590 | 783 | 325 | 233 | 124 | 204 | 414 | 243 | |
| 1958 Dez. | 238 | 234 | 146 | 116 | 203 | 158 | 130 | 319 | 119 | 295 | 538 | 715 | 312 | 204 | 108 | 180 | 411 | 202 | |
| 1959 Jan. | 218 | 215 | 151 | 120 | 196 | 106 | 136 | 290 | 90 | 244 | 572 | 657 | 257 | 193 | 120 | 180 | 401 | 122 | |
| 1959 Febr. | 226 | 223 | 151 | 118 | 206 | 116 | 139 | 310 | 91 | 268 | 599 | 714 | 283 | 199 | 129 | 185 | 408 | 125 | |
| 1959 März | 240 | 236 | 150 | 118 | 223 | 186 | 145 | 321 | 96 | 283 | 609 | 713 | 303 | 217 | 140 | 187 | 381 | 220 | |
| 1959 April | 245 | 241 | 147 | 114 | 235 | 226 | 159 | 337 | 98 | 288 | 650 | 709 | 309 | 221 | 146 | 193 | 374 | 239 | |
| 1959 Mai | 251 | 247 | 150 | 120 | 236 | 225 | 168 | 333 | 102 | 298 | 632 | 729 | 318 | 219 | 139 | 186 | 377 | 274 | |
| 1959 Juni | 251 | 248 | 145 | 113 | 246 | 242 | 167 | 337 | 102 | 296 | 661 | 742 | 318 | 215 | 100 | 196 | 371 | 258 | |
| 1959 Juli | 235 | 231 | 139 | 106 | 237 | 238 | 165 | 296 | 93 | 272 | 502 | 654 | 310 | 198 | 114 | 177 | 361 | 246 | |
| 1959 Aug. ^{P)} | 237 | 233 | 138 | 104 | 237 | 234 | 167 | 302 | 99 | 260 | 555 | 670 | 280 | 208 | 132 | 184 | 376 | 246 | |
| 1959 Sept. ^{P)} | 255 | 251 | 143 | 110 | 248 | 243 | 174 | 336 | 101 | 277 | 690 | 729 | 312 | 236 | 143 | 209 | 408 | 255 | |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Ohne Kohlenwertstoffindustrie. — ^{P)} Vorläufig.

2. Auftragseingang und Umsatz bei der Industrie

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland; Indexziffern der Werte (in vH des Umsatzes von 1954, kalendermonatlich)

| Zeit | Gesamte Industrie ¹⁾ | | | Grundstoffindustrien | | | Investitionsgüterindustrien | | | | | Verbrauchsgüterindustrien | | | | | |
|------------|---------------------------------|--------|---|----------------------|--------|---|-----------------------------|--------|---|------------------------|--------|---------------------------|--------|---|---------------------------|--------|---|
| | Auftrags-eingang | Umsatz | Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz | Auftrags-eingang | Umsatz | Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz | Auftrags-eingang | Umsatz | Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz | darunter: Maschinenbau | | Auftrags-eingang | Umsatz | Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz | darunter: Textilindustrie | | Auftrags-eingang in vH vom jeweilig. monatl. Umsatz |
| | | | | | | | | | | Auftrags-eingang | Umsatz | | | | Auftrags-eingang | Umsatz | |
| 1955 | 126 | 120 | 105 | 127 | 121 | 105 | 136 | 125 | 147 | 125 | 112 | 112 | 111 | 101 | 113 | 109 | 104 |
| 1956 | 137 | 133 | 103 | 136 | 133 | 102 | 147 | 140 | 108 | 152 | 141 | 108 | 126 | 122 | 103 | 125 | 117 |
| 1957 | 143 | 144 | 99 | 142 | 144 | 99 | 154 | 153 | 101 | 154 | 154 | 100 | 129 | 131 | 98 | 122 | 98 |
| 1958 | 142 | 147 | 97 | 137 | 142 | 96 | 163 | 166 | 99 | 154 | 162 | 95 | 119 | 128 | 94 | 102 | 113 |
| 1956 Juni | 144 | 136 | 106 | 141 | 139 | 101 | 153 | 149 | 102 | 156 | 154 | 101 | 137 | 114 | 121 | 120 | 109 |
| 1956 Juli | 138 | 133 | 104 | 145 | 139 | 104 | 150 | 139 | 108 | 148 | 145 | 102 | 111 | 114 | 98 | 102 | 112 |
| 1956 Aug. | 128 | 135 | 95 | 136 | 143 | 95 | 137 | 135 | 102 | 139 | 136 | 102 | 103 | 103 | 84 | 100 | 118 |
| 1956 Sept. | 135 | 139 | 97 | 134 | 137 | 98 | 137 | 146 | 94 | 135 | 145 | 93 | 132 | 133 | 99 | 132 | 127 |
| 1956 Okt. | 149 | 148 | 101 | 148 | 146 | 101 | 154 | 147 | 104 | 154 | 148 | 104 | 144 | 150 | 96 | 145 | 141 |
| 1956 Nov. | 157 | 146 | 108 | 146 | 141 | 103 | 161 | 150 | 107 | 179 | 144 | 124 | 167 | 146 | 114 | 175 | 137 |
| 1956 Dez. | 133 | 133 | 100 | 131 | 128 | 102 | 146 | 147 | 99 | 152 | 151 | 101 | 118 | 122 | 97 | 111 | 114 |
| 1957 Jan. | 144 | 137 | 105 | 137 | 138 | 99 | 155 | 141 | 109 | 162 | 138 | 117 | 138 | 128 | 107 | 151 | 130 |
| 1957 Febr. | 137 | 133 | 103 | 134 | 133 | 101 | 149 | 140 | 107 | 153 | 139 | 110 | 123 | 124 | 99 | 137 | 121 |
| 1957 März | 149 | 145 | 102 | 147 | 146 | 101 | 163 | 153 | 107 | 173 | 154 | 112 | 131 | 134 | 98 | 123 | 127 |
| 1957 April | 141 | 141 | 100 | 136 | 140 | 97 | 153 | 149 | 102 | 153 | 147 | 104 | 131 | 129 | 101 | 129 | 119 |
| 1957 Mai | 152 | 146 | 104 | 147 | 147 | 100 | 160 | 155 | 103 | 160 | 158 | 101 | 145 | 131 | 111 | 141 | 121 |
| 1957 Juni | 134 | 130 | 103 | 135 | 133 | 101 | 140 | 145 | 97 | 141 | 155 | 91 | 124 | 105 | 117 | 103 | 117 |
| 1957 Juli | 147 | 145 | 101 | 160 | 152 | 106 | 152 | 155 | 98 | 153 | 163 | 94 | 121 | 123 | 98 | 109 | 121 |
| 1957 Aug. | 136 | 143 | 95 | 141 | 151 | 94 | 155 | 146 | 106 | 156 | 149 | 105 | 103 | 129 | 80 | 93 | 124 |
| 1957 Sept. | 142 | 151 | 94 | 143 | 146 | 98 | 150 | 161 | 93 | 143 | 155 | 92 | 131 | 144 | 91 | 120 | 136 |
| 1957 Okt. | 157 | 159 | 98 | 155 | 156 | 99 | 160 | 163 | 98 | 150 | 165 | 91 | 155 | 158 | 98 | 141 | 148 |
| 1957 Nov. | 148 | 152 | 97 | 142 | 147 | 97 | 157 | 161 | 98 | 157 | 155 | 101 | 143 | 148 | 96 | 126 | 135 |
| 1957 Dez. | 133 | 144 | 92 | 130 | 133 | 98 | 155 | 170 | 91 | 154 | 175 | 88 | 106 | 224 | 86 | 94 | 113 |
| 1958 Jan. | 140 | 141 | 99 | 134 | 142 | | | | | | | | | | | | |

3. Arbeitsmarkt Bundesgebiet außer Berlin; in Tsd

| Zeit | Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte | | | | Arbeitslose | | | Unselbst- ständige Erwerbs- personen | Arbeitslose in vH der unselbst. Erwerbs- personen | Haupt- betrag- empfänger 1) 2) 4) | Offene Stellen 5) |
|------------|--|----------|---------|---|-------------|---------|--------|---|---|--|-------------------------|
| | Gesamt | davon: | | darunter: Beschäftigte in der Industrie 2) | Gesamt | davon: | | | | | |
| | | Männer | Frauen | | | Männer | Frauen | | | | |
| 1950 D. 3) | 13 827,0 | 9 658,9 | 4 168,1 | 4 796,9 | 1 579,8 | 1 126,1 | 453,7 | . | 1 271,7 | 115,8 | |
| 1951 - 3) | 14 556,2 | 10 083,3 | 4 472,9 | 5 332,1 | 1 432,3 | 980,3 | 452,0 | . | 1 195,2 | 116,5 | |
| 1952 - | 15 290,9 | 10 575,3 | 4 715,6 | 5 317,8 | 1 383,1 | 918,1 | 465,0 | . | 1 157,0 | 118,2 | |
| 1953 - | 15 887,7 | 10 922,7 | 4 975,0 | 5 751,1 | 1 257,9 | 841,5 | 416,4 | . | 1 067,4 | 126,2 | |
| 1954 - | 16 598,6 | 11 317,4 | 5 281,2 | 6 061,6 | 1 173,0 | 756,2 | 416,8 | . | 1 040,9 | 139,7 | |
| 1955 - | 17 496,4 | 11 839,4 | 5 657,0 | 6 576,2 | 936,4 | 571,4 | 364,8 | . | 786,7 | 203,1 | |
| 1956 - | 18 383,7 | 12 325,4 | 6 058,3 | 6 991,0 | 767,2 | 473,6 | 293,6 | . | 629,6 | 222,2 | |
| 1957 - | 18 944,7 | 12 579,4 | 6 365,3 | 7 221,1 | 667,5 | 419,6 | 247,9 | . | 540,8 | 221,0 | |
| 1958 - | 19 175,3 | 12 635,8 | 6 539,5 | 7 272,7 | 688,6 | 463,5 | 225,1 | . | 578,8 | 220,4 | |
| 1958 März | 18 654,2 | 12 225,6 | 6 428,6 | 7 211,5 | 1 113,9 | 838,1 | 275,8 | 19 768,1 | 1 144,7 | 227,1 | |
| April | . | . | . | 7 302,4 | 595,1 | 348,1 | 247,0 | . | 653,9 | 229,0 | |
| Mai | . | . | . | 7 306,7 | 475,3 | 254,6 | 220,7 | . | 417,7 | 233,4 | |
| Juni | 19 537,1 | 12 947,2 | 6 589,9 | 7 305,7 | 7 305,7 | 208,2 | 198,5 | 19 943,8 | 349,1 | 252,0 | |
| Juli | . | . | . | 7 318,7 | 361,4 | 186,3 | 175,1 | . | 307,6 | 262,0 | |
| Aug. | . | . | . | 7 324,3 | 338,0 | 170,0 | 168,0 | . | 277,9 | 264,7 | |
| Sept. | 19 701,6 | 13 045,4 | 6 656,2 | 7 372,4 | 333,0 | 164,8 | 168,2 | 20 034,6 | 261,7 | 264,1 | |
| Okt. | . | . | . | 7 306,4 | 362,2 | 183,0 | 179,2 | . | 269,2 | 229,2 | |
| Nov. | . | . | . | 7 279,9 | 431,8 | 232,3 | 199,5 | . | 307,9 | 174,6 | |
| Dez. | 19 094,8 | 12 540,2 | 6 554,6 | 7 187,9 | 937,5 | 671,6 | 265,9 | 20 032,3 | 585,2 | 120,9 | |
| 1959 Jan. | . | . | . | 7 134,9 | 1 350,6 | 1 073,0 | 277,6 | . | 1 211,2 | 166,2 | |
| Febr. | . | . | . | 7 128,9 | 1 113,4 | 848,8 | 264,6 | . | 1 274,0 | 232,6 | |
| März | 19 438,5 | 12 857,8 | 6 580,7 | 7 156,1 | 593,1 | 376,0 | 217,1 | 20 031,6 | 654,7 | 275,8 | |
| April | . | . | . | 7 250,3 | 400,9 | 218,4 | 182,5 | . | 385,3 | 281,1 | |
| Mai | . | . | . | 7 269,9 | 324,9 | 175,3 | 149,6 | . | 295,0 | 297,6 | |
| Juni | 19 939,4 | 13 189,6 | 6 749,8 | 7 296,4 | 259,3 | 138,6 | 120,7 | 20 198,7 | 232,0 | 323,5 | |
| Juli | . | . | . | 7 326,7 | 215,5 | 119,2 | 92,3 | . | 190,6 | 341,2 | |
| Aug. | . | . | . | 7 362,6 | 196,3 | 107,1 | 89,2 | . | 163,5 | 350,4 | |
| Sept. | 20 135,3 | 13 304,6 | 6 830,7 | 7 362,6 | 187,2 | 102,1 | 85,1 | 20 322,5 | 151,4 | 350,4 | |

Quelle: Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung. — 1) In der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenhilfe. — 2) Ab Januar 1955 treten an die Stelle der Monatsendzahlen (Personen) die Zahlen der Fälle, für die in der Zahlperiode, in die der 15. des Berichtmonats fällt, Unterstützung gezahlt wurde. — 3) Ohne Saarland. — 4) Ab Juli 1959 einschl. Saarland. — 5) Ab Januar 1956 einschl. Saarland.

4. Angaben über Steinkohlenbergbau, Stahlindustrie und Bauwirtschaft Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

| Zeit | Steinkohlenbergbau | | | | Stahlindustrie | | | Bauwirtschaft | | | Hypo- theken- zusagen für den Wohnbau 3) | | |
|------------|--------------------------------|--|---------|---------|---|-----------------------|------------------|------------------------------|---------------------------------|---|--|------------------|---------------------------|
| | Förderung arbeits- tätig | Halde- bestände bei den Zechen 2) | Einfuhr | Ausfuhr | Rohstahl- erzeugung arbeits- tätig | Walzstahlindustrie | | Geleistete Arbeitsstunden | | Geplanter Bauaufwand für genehmigte Hochbauten | | | |
| | | | | | | Auftrags- einträge | Lieferun- gen | Ins- gesamt | darunter Wohnungs- bauten | Ins- gesamt | | Wohn- gebäude | Übrige Hoch- bauten |
| | Tsd t | | | | Tsd t | | | Mio | | Mio DM | | | |
| 1950 D. | 364,3 | 77 | 359 | 2 011 | 39,9 | . | . | 150,9 | 70,3 | 622,5 | 436,9 | 185,6 | . |
| 1951 - | 392,5 | 99 | 821 | 1 963 | 44,6 | 733 | 725 | 155,1 | 70,0 | 690,5 | 444,8 | 245,7 | . |
| 1952 - | 406,8 | 96 | 1 019 | 1 945 | 52,1 | 809 | 825 | 158,2 | 69,7 | 807,8 | 518,0 | 289,8 | . |
| 1953 - | 410,8 | 3 736 | 815 | 1 940 | 50,9 | 669 | 853 | 181,6 | 86,7 | 947,5 | 655,0 | 292,5 | . |
| 1954 - | 422,5 | 2 079 | 730 | 2 222 | 57,4 | 1 263 | 942 | 188,5 | 93,3 | 1 114,6 | 755,2 | 359,4 | . |
| 1955 - | 431,4 | 217 | 1 377 | 2 037 | 70,4 | 1 298 | 1 168 | 208,1 | 98,0 | 1 290,6 | 838,6 | 452,0 | 432,3 |
| 1956 - | 443,6 | 269 | 1 628 | 1 984 | 76,5 | 1 345 | 1 288 | 212,6 | 100,0 | 1 341,1 | 838,4 | 505,7 | 339,2 |
| 1957 - | 442,4 | 753 | 1 840 | 1 969 | 81,3 | 1 340 | 1 348 | 198,3 | 92,5 | 1 367,0 | 871,6 | 495,4 | 390,3 |
| 1958 - | 440,5 | 13 065 | 1 374 | 1 751 | 75,8 | 1 339 | 1 259 | 162 | 90,6 | 1 578,5 | 1 020,3 | 558,2 | 524,7 |
| 1958 Febr. | 440,5 | 2 130 | 1 367 | 1 605 | 82,5 | 1 079 | 1 294 | 110,1 | 47,8 | 1 155,6 | 724,3 | 431,3 | 399,2 |
| März | 444,3 | 3 829 | 1 351 | 1 717 | 79,3 | 1 125 | 1 353 | 130,2 | 55,5 | 1 374,9 | 863,2 | 511,7 | 549,9 |
| April | 464,2 | 5 882 | 1 360 | 1 572 | 78,3 | 1 248 | 1 238 | 195,8 | 93,1 | 1 509,4 | 972,1 | 537,3 | 515,1 |
| Mai | 458,7 | 6 599 | 1 280 | 1 694 | 78,1 | 1 047 | 1 245 | 219,3 | 103,8 | 1 558,8 | 1 062,4 | 496,4 | 500,1 |
| Juni | 455,8 | 7 425 | 1 157 | 1 658 | 80,1 | 1 204 | 1 207 | 221,7 | 105,8 | 1 753,8 | 1 127,1 | 626,7 | 506,1 |
| Juli | 426,4 | 8 725 | 1 572 | 1 813 | 71,1 | 1 204 | 1 309 | 242,1 | 114,4 | 1 735,7 | 1 155,3 | 580,4 | 692,3 |
| Aug. | 405,2 | 9 451 | 1 395 | 1 737 | 71,9 | 1 045 | 1 259 | 228,9 | 107,5 | 1 821,0 | 1 218,2 | 602,8 | 441,2 |
| Sept. | 424,4 | 10 359 | 1 515 | 1 754 | 68,6 | 1 030 | 1 320 | 234,3 | 110,7 | 1 824,3 | 1 274,4 | 649,9 | 521,0 |
| 1959 Okt. | 439,9 | 11 639 | 1 344 | 1 854 | 69,9 | 1 180 | 1 326 | 237,5 | 111,8 | 1 946,4 | 1 220,6 | 723,8 | 623,0 |
| Nov. | 463,9 | 12 762 | 1 208 | 1 800 | 77,4 | 1 034 | 1 125 | 215,8 | 101,2 | 1 578,1 | 1 041,5 | 536,6 | 535,6 |
| Dez. | 415,2 | 13 065 | 1 202 | 1 819 | 67,1 | 1 095 | 1 083 | 190,5 | 88,1 | 1 487,9 | 932,3 | 555,6 | 587,4 |
| 1959 Jan. | 437,6 | 13 736 | 1 263 | 1 938 | 71,9 | 1 077 | 1 127 | 116,9 | 50,3 | 1 224,3 | 819,0 | 405,3 | 601,7 |
| Febr. | 431,3 | 14 460 | 1 403 | 1 706 | 72,4 | 1 243 | 1 114 | 112,2 | 47,2 | 1 260,3 | 805,6 | 456,7 | 739,8 |
| März | 437,4 | 15 107 | 937 | 1 661 | 76,0 | 1 322 | 1 191 | 195,8 | 92,4 | 1 521,4 | 1 007,0 | 514,4 | 655,9 |
| April | 420,4 | 15 790 | 852 | 1 777 | 82,7 | 1 675 | 1 381 | 229,2 | 109,0 | 1 873,3 | 1 269,7 | 603,6 | 902,4 |
| Mai | 441,3 | 16 031 | 693 | 1 841 | 91,2 | 1 533 | 1 239 | 224,0 | 106,5 | 1 883,7 | 1 244,7 | 639,0 | 670,6 |
| Juni | 408,9 | 16 430 | 767 | 1 890 | 85,8 | 1 714 | 1 404 | 236,6 | 112,1 | 2 101,5 | 1 375,1 | 726,4 | 817,1 |
| Juli | 379,6 | 16 722 | 634 | 2 102 | 85,9 | 1 892 | 1 442 | 4 313 | 241,9 | 1 975,2 | 1 281,4 | 693,8 | 955,6 |
| Aug. | 374,0 | 16 791 | 515 | 2 103 | 85,0 | 1 625 | 1 477 | 4 440 | 230,3 | 2 151,6 | 1 391,6 | 760,0 | 634,6 |
| Sept. P) | 395,5 | 16 900 | 518 | 2 125 | 89,0 | 1 743 | 1 542 | 240,2 | . | . | . | . | 734,8 |

1) Stand jeweils am Monats- bzw. Jahresende. — 2) Einschl. Koks. — 3) Durch Kapitalsammelstellen ohne Lebensversicherungen, einschl. Berlin. — 4) Einschl. Berlin und ab 6. 7. 1959 einschl. Saarland. — P) Vorläufig.

5. Einzelhandelsumsätze Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

| Zeit | Gesamt | | Nahrungs- und Genussmittel | | | | Bekleidung, Wäsche und Schuhe | | | | Hausrat, Wohnbedarf | | | | Sonstiges | | | | | |
|-----------|--------------------------|------------------|----------------------------|------------------|--------------------------|------------------|-------------------------------|------------------|--------------------------|------------------|---------------------|------------------|--------------------------|------------------|---------------------|------------------|--------------------------|------------------|---------------------|------------------|
| | in jeweiligen Preisen | | preis- bereinigt | | in jeweiligen Preisen | | preis- bereinigt | | in jeweiligen Preisen | | preis- bereinigt | | in jeweiligen Preisen | | preis- bereinigt | | in jeweiligen Preisen | | preis- bereinigt | |
| | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ | 1954 = 100 | vH ¹⁾ |
| | 1955 | 1956 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 | 1957 | 1958 |
| 1955 | 111 | 111 | 110 | 110 | 109 | 109 | 107 | 107 | 110 | 110 | 110 | 110 | 115 | 115 | 113 | 113 | 114 | 114 | 113 | 113 |
| 1956 | 123 | 112 | 121 | 110 | 120 | 110 | 115 | 108 | 125 | 112 | 123 | 111 | 133 | 116 | 128 | 113 | 127 | 111 | 124 | 110 |
| 1957 | 133 | 108 | 126 | 104 | 128 | 107 | 122 | 106 | 135 | 110 | 129 | 105 | 146 | 110 | 134 | 105 | 137 | 108 | 130 | 105 |
| 1958 | 139 | 105 | 130 | 103 | 135 | 105 | 127 | 104 | 136 | 100 | 127 | 98 | 155 | 106 | 139 | 104 | 147 | 107 | 136 | 105 |
| 1957 Aug. | 129 | 109 | 122 | 106 | 132 | 111 | 125 | 108 | 112 | 107 | 107 | 102 | 146 | 111 | 133 | 106 | 134 | 108 | 127 | 105 |
| Sept. | 120 | 109 | 113 | 106 | 120 | 104 | 114 | 102 | 107 | 119 | 102 | 113 | 140 | 110 | 127 | 105 | 128 | 109 | 121 | 107 |
| Okt. | 138 | 110 | 130 | 106 | 132 | 110 | 125 | 108 | 143 | 109 | 136 | 105 | 159 | 110 | 144 | 105 | 135 | 110 | 127 | 107 |
| Nov. | 146 | 105 | 137 | 101 | 133 | 108 | 126 | 106 | 162 | 99 | 153 | 94 | 172 | 108 | 156 | 104 | 141 | 109 | 131 | 106 |
| Dez. | 200 | 104 | 188 | 101 | 168 | 104 | 159 | 103 | 234 | 102 | 221 | 97 | 234 | 106 | 213 | 103 | 207 | 106 | 193 | 103 |
| 1958 Jan. | 125 | 111 | 116 | 107 | 122 | 111 | 115 | 108 | 125 | 112 | 117 | 106 | 135 | 111 | 123 | 109 | 128 | 109 | 119 | 106 |
| Febr. | 115 | 106 | 107 | 104 | 120 | 109 | 112 | 107 | 99 | 101 | 93 | 97 | 127 | 108 | 114 | 105 | 122 | 107 | 113 | 104 |
| März | 137 | 111 | 127 | 108 | 136 | 109 | 127 | 106 | 129 | 112 | 120 | 107 | 148 | 112 | 133 | 109 | 149 | 116 | 138 | 112 |
| April | 136 | 99 | 126 | 95 | 138 | 105 | 128 | 102 | 128 | 85 | 120 | 83 | 136 | 98 | 122 | 96 | 144 | 105 | 133 | 102 |
| Mai | 141 | 111 | 131 | 107 | 136 | 110 | 127 | 106 | 150 | 118 | 140 | 115 | 141 | 106 | 127 | 104 | 141 | 104 | 130 | 101 |
| Juni | 124 | 102 | 114 | 98 | 126 | 102 | 117 | 99 | 110 | 90 | 102 | 87 | 130 | 110 | 117 | 108 | 137 | 110 | 127 | 108 |
| Juli | 141 | 105 | 130 | 103 | 135 | 105 | 125 | 104 | 140 | 104 | 130 | 101 | 152 | 109 | 136 | 106 | 153 | 108 | 142 | 106 |
| Aug. | 127 | 98 | 119 | 98 | 132 | 100 | 125 | 100 | 104 | 93 | 97 | 91 | 146 | 100 | 131 | 99 | 138 | 103 | 128 | 101 |
| Sept. | 125 | 104 | 117 | 104 | 127 | 106 | 121 | 106 | 102 | 95 | 95 | 93 | 153 | 109 | 137 | 108 | 139 | 109 | 129 | 107 |
| Okt. | 146 | 106 | 136 | 105 | 138 | 105 | 132 | 106 | 150 | | | | | | | | | | | |

6. Großhandels- und Erzeugerpreise

| Zeit | Bundesgebiet außer Berlin und Saarland | | | | | | | | | | | | Weltmarkt | | | | | |
|--------------------------|--|---|---|--------------------------|---|---|--------------------------------------|---------------------|--|-------------------|---|-------------------------|---|---|------------|---|------------------|---------------------------|
| | Preisindex ausgewählter Grundstoffe | | | | Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte | | | | Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte | | | | Index der Einkaufspreise für Auslands-güter 1950 = 100 | Index der Weltmarktpreise ¹⁾ | | | | |
| | gesamt | | davon | | gesamt | | darunter | | gesamt | | darunter | | | gesamt | | davon | | |
| | 1950 = 100 | Veränderung in vH zum Vormonat bzw. -jahr | land-, forst- und plan-tagen-wirt-schaft-licher Her-kunft | indu-strieller Her-kunft | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | Grund-stoff- und Pro-duk-tions-güter | Investi-tions-güter | Ver-bräuchs-güter | 1950/51 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | Pflanz-liche Pro-duk-te | | Tie-rische Pro-duk-te | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | Nahr-ungs-mittel | Ger-werb-liche Roh-stoffe |
| 1950 | 100 | | 100 | 100 | 100 | - 2,6 | 100 | 100 | 100 | 100 ²⁾ | - 7,1 | 100 | 100 | 100 | 100 | + 15,0 | 100 | 100 |
| 1951 | 119 | + 19,5 | 117 | 122 | 119 | + 18,6 | 127 | 117 | 122 | 116 | + 15,6 | 134 | 107 | 128 | 120 | + 19,8 | 108 | 125 |
| 1952 | 124 | + 4,1 | 117 | 133 | 121 | + 2,3 | 138 | 127 | 105 | 113 | - 1,9 | 137 | 103 | 112 | 98 | - 17,8 | 105 | 97 |
| 1953 | 122 | - 1,9 | 110 | 135 | 118 | - 2,6 | 132 | 125 | 97 | 112 | - 1,5 | 126 | 105 | 103 | 95 | + 3,3 | 103 | 93 |
| 1954 | 123 | + 0,5 | 113 | 133 | 116 | - 1,6 | 129 | 122 | 96 | 116 | + 4,0 | 139 | 106 | 103 | 97 | + 1,8 | 107 | 94 |
| 1955 | 125 | + 2,1 | 114 | 137 | 119 | + 2,2 | 136 | 124 | 96 | 123 | + 5,6 | 144 | 113 | 103 | 98 | + 1,3 | 102 | 98 |
| 1956 | 129 | + 3,0 | 119 | 140 | 121 | + 2,0 | 137 | 128 | 98 | 127 | + 3,8 | 147 | 118 | 107 | 100 | + 1,8 | 103 | 100 |
| 1957 | 132 | + 2,1 | 120 | 145 | 124 | + 2,5 | 139 | 132 | 102 | 132 | + 3,3 | 157 | 120 | 106 | 99 | + 1,3 | 101 | 99 |
| 1958 | 132 | + 0,0 | 119 | 146 | 125 | + 0,7 | 139 | 134 | 101 | . | . | . | . | 100 | 94 | - 5,2 | 99 | 93 |
| 1957 Mai | 130 | - 0,8 | 117 | 145 | 124 | - 0,1 | 139 | 132 | 102 | 126 | - 1,4 | 141 | 119 | 108 | 100 | - 0,5 | 101 | 102 |
| 1957 Juni | 131 | + 1,1 | 119 | 145 | 124 | + 0,1 | 139 | 132 | 102 | 130 | + 2,9 | 149 | 121 | 106 | 100 | + 0,4 | 101 | 101 |
| 1957 Juli | 133 | + 1,5 | 123 | 144 | 124 | + 0,1 | 138 | 132 | 102 | 138 | + 6,3 | 172 | 123 | 105 | 100 | - 0,4 | 101 | 100 |
| 1957 Aug. | 133 | - 0,3 | 122 | 144 | 124 | - 0,1 | 138 | 132 | 102 | 134 | - 2,9 | 154 | 125 | 104 | 98 | - 1,3 | 99 | 99 |
| 1957 Sept. | 133 | + 0,3 | 122 | 144 | 124 | + 0,1 | 138 | 132 | 102 | 133 | + 1,0 | 151 | 124 | 104 | 97 | - 1,4 | 99 | 97 |
| 1957 Okt. | 133 | + 0,3 | 122 | 145 | 124 | + 0,5 | 138 | 132 | 102 | 130 | - 1,1 | 145 | 123 | 103 | 95 | - 2,3 | 98 | 95 |
| 1957 Nov. | 133 | + 0,4 | 123 | 145 | 124 | + 0,1 | 138 | 132 | 102 | 131 | + 0,8 | 148 | 123 | 103 | 94 | + 0,4 | 98 | 94 |
| 1957 Dez. | 134 | + 0,6 | 123 | 146 | 125 | + 0,4 | 139 | 132 | 102 | 132 | + 0,8 | 151 | 123 | 103 | 95 | + 0,3 | 99 | 94 |
| 1958 Jan. | 134 | - 0,1 | 122 | 147 | 126 | + 0,5 | 139 | 133 | 102 | 133 | + 0,6 | 157 | 122 | 102 | 94 | - 0,8 | 98 | 93 |
| 1958 Febr. | 133 | - 0,6 | 121 | 147 | 126 | + 0,1 | 139 | 134 | 102 | 133 | + 0,1 | 161 | 120 | 101 | 93 | - 0,6 | 97 | 93 |
| 1958 März | 132 | - 0,5 | 120 | 146 | 126 | - 0,1 | 139 | 134 | 102 | 134 | + 0,9 | 169 | 118 | 100 | 93 | - 0,4 | 98 | 92 |
| 1958 April | 132 | - 0,1 | 120 | 146 | 125 | - 0,1 | 139 | 134 | 102 | 136 | + 1,6 | 181 | 116 | 101 | 93 | + 0,1 | 99 | 91 |
| 1958 Mai | 132 | - 0,2 | 120 | 145 | 125 | - 0,2 | 138 | 134 | 101 | 135 | - 0,5 | 179 | 116 | 102 | 93 | + 0,4 | 100 | 92 |
| 1958 Juni | 131 | - 0,3 | 119 | 146 | 125 | - 0,0 | 139 | 134 | 101 | 132 | - 2,1 | 165 | 117 | 102 | 93 | + 0,1 | 99 | 92 |
| 1958 Juli | 131 | - 0,4 | 118 | 145 | 125 | - 0,2 | 138 | 134 | 100 | 131 | - 1,3 | 157 | 119 | 101 | 94 | + 0,4 | 99 | 93 |
| 1958 Aug. | 131 | - 0,3 | 118 | 145 | 125 | + 0,1 | 138 | 134 | 100 | 127 | - 2,4 | 139 | 122 | 100 | 94 | + 0,2 | 98 | 93 |
| 1958 Sept. | 130 | - 0,2 | 117 | 145 | 125 | - 0,1 | 138 | 134 | 100 | 126 | + 1,1 | 129 | 125 | 99 | 94 | + 0,4 | 99 | 92 |
| 1958 Okt. | 131 | + 0,4 | 118 | 145 | 125 | + 0,1 | 139 | 134 | 99 | 128 | + 1,4 | 133 | 125 | 99 | 94 | + 0,6 | 99 | 93 |
| 1958 Nov. | 132 | + 0,6 | 119 | 145 | 125 | - 0,1 | 139 | 134 | 99 | 131 | + 2,2 | 141 | 126 | 99 | 95 | + 0,5 | 99 | 94 |
| 1958 Dez. | 132 | + 0,1 | 120 | 145 | 125 | - 0,1 | 138 | 134 | 99 | 133 | + 1,8 | 148 | 126 | 98 | 94 | + 1,0 | 99 | 93 |
| 1959 Jan. | 132 | - 0,2 | 119 | 145 | 124 | - 0,2 | 138 | 134 | 98 | 135 | + 1,3 | 158 | 124 | 96 | 93 | + 0,2 | 98 | 93 |
| 1959 Febr. | 132 | + 0,2 | 119 | 146 | 124 | - 0,0 | 138 | 134 | 98 | 135 | + 0,6 | 159 | 125 | 96 | 94 | + 0,2 | 98 | 93 |
| 1959 März | 132 | - 0,3 | 118 | 146 | 124 | - 0,2 | 138 | 133 | 98 | 134 | - 0,8 | 156 | 124 | 96 | 94 | + 0,6 | 98 | 94 |
| 1959 April | 131 | - 0,7 | 117 | 145 | 124 | - 0,3 | 137 | 133 | 98 | 133 | - 1,2 | 152 | 124 | 97 | 96 | + 1,8 | 98 | 96 |
| 1959 Mai | 131 | + 0,2 | 118 | 145 | 124 | + 0,0 | 137 | 133 | 98 | 133 | - 0,1 | 148 | 126 | 98 | 97 | + 0,8 | 98 | 97 |
| 1959 Juni | 131 | - 0,2 | 118 | 145 | 124 | - 0,2 | 137 | 133 | 98 | 134 | + 1,0 | 155 | 124 | 96 | 96 | - 1,1 | 97 | 96 |
| 1959 Juli | 133 | + 1,6 | 122 | 144 | 124 | + 0,0 | 136 | 133 | 98 | 144 | + 7,1 | 187 | 124 | 96 | 95 | + 0,3 | 96 | 96 |
| 1959 Aug. | 132 | - 0,3 | 121 | 145 | 124 | + 0,3 | 137 | 133 | 99 | 138 | - 3,7 | 161 | 128 | 97 | 96 | + 0,7 | 96 | 97 |
| 1959 Sept. ³⁾ | 132 | - 0,2 | 120 | 145 | 124 | + 0,1 | 136 | 133 | 99 | 136 | - 1,4 | 155 | 127 | 97 | 96 | - 0,1 | 97 | 96 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Index der Weltmarktpreise lt. „Volkswirt“ (Schulze). — ²⁾ 1950/51. — ³⁾ Vorläufig.

7. Verbraucherpreise und Löhne

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

| Zeit | Preisindex für die Lebenshaltung mittlere Verbrauchergruppe | | | | | | | | Index der Einzelhandelspreise | | Löhne der Industriearbeiter, einschl. Bergbau | | |
|--------------------------|---|---|------------|--------------------------|---------|-------------|-----------------------------|---------|-------------------------------|---|---|--|---|
| | gesamt | | darunter: | | | | | | gesamt | | Durch-schnittliche Brutto-Stunden-Verdienste | Durch-schnittliche bezahlte Wochen-arbeitszeit | Durch-schnittliche Brutto-Wochen-verdienste |
| | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | Er-nährung | Heizung und Be-leuchtung | Hausrat | Be-kleidung | Reinigung und Körper-pflege | Verkehr | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | | | |
| | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | Er-nährung | Heizung und Be-leuchtung | Hausrat | Be-kleidung | Reinigung und Körper-pflege | Verkehr | 1950 = 100 | Verän-derung in vH zum Vor-monat bzw. -jahr | | | |
| 1950 | 100 | - 6,3 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | - 9,8 | 100 | 100 | 100 |
| 1951 | 108 | + 7,8 | 109 | 108 | 111 | 111 | 108 | 112 | 109 | + 9,3 | 114 | 99 | 114 |
| 1952 | 110 | + 2,1 | 114 | 116 | 110 | 103 | 107 | 117 | 109 | + 0,5 | 125 | 99 | 123 |
| 1953 | 108 | - 1,8 | 112 | 120 | 104 | 98 | 104 | 118 | 104 | - 4,2 | 130 | 100 | 129 |
| 1954 | 108 | + 0,1 | 114 | 127 | 102 | 97 | 103 | 119 | 104 | - 0,6 | 133 | 100 | 134 |
| 1955 | 110 | + 1,6 | 116 | 130 | 103 | 97 | 106 | 119 | 105 | + 1,0 | 143 | 101 | 144 |
| 1956 | 113 | + 2,6 | 119 | 132 | 105 | 97 | 108 | 118 | 106 | + 1,6 | 156 | 100 | 155 |
| 1957 | 115 | + 2,3 | 122 | 136 | 110 | 101 | 111 | 120 | 109 | + 2,6 | 170 | 97 | 163 |
| 1958 | 119 | + 3,1 | 126 | 143 | 112 | 104 | 114 | 133 | 111 | + 2,1 | 182 | 95 | 174 |
| 1957 Mai | 114 | + 0,3 | 120 | 135 | 109 | 101 | 110 | 120 | 108 | + 0,4 | 169 | 96 | 162 |
| 1957 Juni | 115 | + 0,1 | 120 | 135 | 110 | 101 | 111 | 121 | 109 | + 0,2 | . | . | . |
| 1957 Juli | 116 | + 1,6 | 124 | 136 | 110 | 101 | 111 | 121 | 110 | + 1,5 | . | . | . |
| 1957 Aug. | 116 | - 0,2 | 123 | 136 | 110 | 102 | 112 | 121 | 110 | - 0,4 | 172 | 96 | 164 |
| 1957 Sept. | 116 | - 0,1 | 122 | 136 | 110 | 102 | 112 | 121 | 110 | - 0,2 | . | . | . |
| 1957 Okt. | 117 | + 0,9 | 124 | 138 | 110 | 103 | 112 | 121 | 110 | + 0,3 | . | . | . |
| 1957 Nov. | 117 | + 0,3 | 125 | 138 | 111 | 103 | 112 | 122 | 110 | + 0,3 | 174 | 97 | 168 |
| 1957 Dez. | 118 | + 0,1 | 127 | 139 | 111 | 103 | 112 | 122 | 111 | + 0,1 | . | . | . |
| 1958 Jan. | 119 | + 1,0 | 125 | 140 | 111 | 104 | 113 | 122 | 111 | + 0,6 | . | . | . |
| 1958 Febr. | 119 | + 0,2 | 126 | 142 | 111 | 104 | 113 | 132 | 111 | + 0,2 | 178 | 93 | 175 |
| 1958 März | 119 | + 0,0 | 126 | 142 | 111 | 104 | 113 | 132 | 111 | + 0,1 | . | . | . |
| 1958 April | 119 | + 0,3 | 127 | 142 | 112 | 105 | 114 | 132 | 112 | + 0,3 | . | . | . |
| 1958 Mai | 120 | + 0,1 | 127 | 142 | 112 | 105 | 114 | 134 | 112 | + 0,0 | 181 | 95 | 171 |
| 1958 Juni | 119 | - 0,2 | 126 | 142 | 112 | 105 | 114 | 134 | 112 | + 0,0 | . | . | . |
| 1958 Juli | 120 | + 0,2 | 126 | 143 | 112 | 105 | 114 | 135 | 112 | + 0,3 | . | . | . |
| 1958 Aug. | 119 | - 0,7 | 124 | 143 | 112 | 105 | 114 | 135 | 111 | - 1,1 | 184 | 95 | 173 |
| 1958 Sept. | 118 | - 0,3 | 124 | 144 | 112 | 105 | 114 | 135 | 111 | - 0,3 | . | . | . |
| 1958 Okt. | 118 | - 0,2 | 123 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 111 | + 0,1 | . | . | . |
| 1958 Nov. | 119 | + 0,6 | 124 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 111 | + 0,4 | 184 | . | 175 |
| 1958 Dez. | 119 | + 0,3 | 125 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 111 | + 0,3 | . | . | . |
| 1959 Jan. | 119 | + 0,1 | 125 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 112 | + 0,1 | . | . | . |
| 1959 Febr. | 119 | + 0,0 | 125 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 112 | - 0,0 | 186 | 92 | 171 |
| 1959 März | 119 | + 0,1 | 126 | 145 | 112 | 104 | 115 | 136 | 111 | - 0,0 | . | . | . |
| 1959 April | 119 | - 0,3 | 125 | 143 | 112 | 104 | 115 | 136 | 111 | - 0,4 | . | . | . |
| 1959 Mai | 119 | + 0,1 | 125 | 143 | 112 | 104 | 115 | 137 | 111 | + 0,0 | 190 | 95 | 180 |
| 1959 Juni | 120 | + 0,3 | 126 | 143 | 112 | 104 | 115 | 137 | 111 | + 0,1 | . | . | . |
| 1959 Juli | 121 | + 1,2 | 128 | 143 | 112 | 104 | 116 | 137 | 111 | + 1,4 | . | . | . |
| 1959 Aug. | 121 | - 0,0 | 128 | 144 | 112 | 104 | 116 | 137 | 112 | - 0,2 | . | . | . |
| 1959 Sept. ³⁾ | 121 | + 0,2 | 129 | 145 | 112 | 105 | 116 | 137 | 112 | - 0,3 | . | . | . |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ³⁾ Vorläufig.

8. Entstehung und Verwendung des Sozialprodukts

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

in jeweiligen Preisen

Mio DM

| Positionen | 1950 | 1951 | 1952 | 1953 | 1954 | 1955 | 1956 | 1957 ¹⁾ | 1958 ²⁾ |
|--|--------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|--------------------|--------------------|
| I. Entstehung des Bruttosozialprodukts | | | | | | | | | |
| Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei | 8 518 | 10 333 | 11 161 | 11 184 | 11 398 | 12 140 | 12 893 | 14 346 | ... |
| Bergbau | 2 855 | 3 507 | 4 121 | 5 122 | 5 391 | 5 627 | 8 553 | 9 340 | ... |
| Energiewirtschaft | 1 071 | 1 285 | 1 618 | 1 444 | 1 731 | 1 973 | 5 553 | 60 118 | ... |
| Verarbeitendes Gewerbe | 27 769 | 37 291 | 37 902 | 40 263 | 45 369 | 51 855 | 55 953 | 60 118 | ... |
| Baugewerbe | 4 693 | 5 283 | 5 754 | 6 802 | 7 401 | 9 300 | 10 315 | 10 291 | ... |
| Handel | 10 607 | 12 669 | 13 160 | 13 499 | 14 386 | 17 516 | 19 653 | 21 074 | ... |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | 5 555 | 6 480 | 7 238 | 7 738 | 8 550 | 10 179 | 11 235 | 12 032 | ... |
| Banken und Privatversicherungen | 2 171 | 2 698 | 2 931 | 3 227 | 3 714 | 4 523 | 5 254 | 6 099 | ... |
| Wohnungsvermietung | 1 007 | 728 | 722 | 1 094 | 1 335 | 1 484 | 1 820 | 2 024 | ... |
| Staat | 7 128 | 8 160 | 9 469 | 10 294 | 11 079 | 12 180 | 13 729 | 15 008 | ... |
| Sonstige Dienstleistungen | 4 831 | 5 608 | 6 284 | 7 051 | 7 778 | 8 979 | 10 222 | 11 003 | ... |
| Summe der Wertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche | 76 255 | 94 042 | 100 360 | 107 718 | 118 132 | 135 756 | 149 627 | 161 335 | ... |
| Scheingewinne (—) bzw. -verluste (+) und statistische Fehler | —1 800 | —2 900 | + 900 | +1 050 | — 650 | — 800 | —1 100 | — 500 | ... |
| Nettolandsprodukt zu Faktorkosten ± Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland | 74 455 | 91 142 | 101 260 | 108 768 | 117 482 | 134 956 | 148 527 | 160 835 | 169 300 |
| | + 49 | + 64 | + 180 | + 144 | — 457 | — 682 | — 626 | — 578 | — 400 |
| Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen) | 74 504 | 91 206 | 101 440 | 108 912 | 117 025 | 134 274 | 147 901 | 160 257 | 168 900 |
| + Indirekte Steuern ³⁾ | 13 091 | 17 184 | 20 293 | 21 695 | 23 063 | 26 115 | 28 545 | 30 876 | 32 600 |
| — Subventionen | 490 | 830 | 850 | 320 | 130 | 217 | 651 | 1 617 | 1 400 |
| Nettosozialprodukt zu Marktpreisen | 87 105 | 107 560 | 120 883 | 130 287 | 139 958 | 160 172 | 175 795 | 189 516 | 200 100 |
| + Abschreibungen | 10 095 | 12 040 | 13 317 | 13 463 | 13 992 | 15 428 | 17 605 | 20 084 | 22 200 |
| Bruttosozialprodukt | 97 200 | 119 600 | 134 200 | 143 750 | 153 950 | 175 600 | 193 400 | 209 600 | 222 300 |
| II. Verwendung des Bruttosozialprodukts | | | | | | | | | |
| 1. Privater Verbrauch | 61 845 | 72 108 | 79 111 | 86 067 | 92 328 | 102 340 | 114 460 | 123 000 | 130 000 |
| 2. Staatlicher Verbrauch | | | | | | | | | |
| Ziviler Aufwand | 9 970 | 11 580 | 13 550 | 15 060 | 16 400 | 17 880 | 20 120 | 21 650 | 23 800 |
| Verteidigungsaufwand ⁴⁾ | 4 380 | 6 150 | 7 510 | 6 320 | 5 950 | 6 040 | 5 350 | 6 350 | 6 200 |
| Staatlicher Verbrauch insgesamt | 14 350 | 17 730 | 21 060 | 21 380 | 22 350 | 23 920 | 25 470 | 28 000 | 30 000 |
| 3. Bruttoinvestitionen | | | | | | | | | |
| Ausrüstungsinvestitionen | 9 410 | 11 860 | 13 800 | 14 745 | 16 960 | 21 115 | 23 400 | 24 100 | 25 800 |
| Bauinvestitionen | 9 045 | 10 400 | 11 670 | 13 920 | 15 245 | 18 655 | 20 900 | 22 000 | 23 400 |
| Bruttoanlageinvestitionen | 18 455 | 22 260 | 25 470 | 28 665 | 32 205 | 39 770 | 44 300 | 46 100 | 49 200 |
| Vorratsinvestitionen | 3 721 | 5 243 | 5 122 | 2 129 | 1 724 | 5 306 | 2 590 | 4 200 | 4 200 |
| Bruttoinvestitionen insgesamt | 22 176 | 27 503 | 30 592 | 30 794 | 33 929 | 45 076 | 46 890 | 50 300 | 53 400 |
| 4. Saldo der Waren- und Dienstleistungsbilanz ⁵⁾ | | | | | | | | | |
| Ausfuhr | 11 828 | 19 308 | 23 084 | 26 311 | 31 720 | 37 363 | 44 564 | 53 035 | 55 400 |
| Einfuhr | 12 999 | 17 049 | 19 647 | 20 802 | 26 377 | 33 099 | 37 984 | 44 735 | 46 500 |
| Außenbeitrag | —1 171 | +2 259 | +3 437 | +5 509 | +5 343 | +4 264 | +6 580 | +8 300 | +8 900 |
| Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen | 97 200 | 119 600 | 134 200 | 143 750 | 153 950 | 175 600 | 193 400 | 209 600 | 222 300 |

Quelle: Statistisches Bundesamt. — ¹⁾ Vorläufige Ergebnisse. — ²⁾ Erste vorläufige Ergebnisse. — ³⁾ Einschl. der Einnahmen des Staates aus dem Preisausgleich und der Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung. — ⁴⁾ Bis 5. 5. 1955 Besatzungskosten. — ⁵⁾ Mit dem Ausland, West-Berlin und der sowjetisch besetzten Zone.

9. Masseneinkommen

Bundesgebiet außer Berlin und Saarland

| Zeit | Bruttolöhne und -gehälter | | Abzüge | | Nettolöhne und -gehälter (1 - 3) | | Beamtenpensionen netto ¹⁾ | | Sozialrenten und Unterstützungen | | Masseneinkommen (5 + 7 + 9) | |
|--------------------|---------------------------|--|--------|--|----------------------------------|--|--------------------------------------|--|----------------------------------|--|-----------------------------|--|
| | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH | Mio DM | Veränderung gegenüber entsprechendem Vorjahrszeitraum vH |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1950 | 39 807 | . | 5 067 | . | 34 740 | . | 2 065 | . | 9 513 | . | 46 318 | . |
| 1951 | 48 362 | + 21,5 | 6 825 | + 34,7 | 41 537 | + 19,6 | 2 375 | + 15,0 | 10 618 | + 11,6 | 54 530 | + 17,7 |
| 1952 | 53 824 | + 11,3 | 7 971 | + 16,8 | 45 853 | + 10,4 | 2 974 | + 25,2 | 12 297 | + 15,8 | 61 124 | + 12,1 |
| 1953 | 59 154 | + 9,9 | 8 334 | + 7,1 | 50 820 | + 10,4 | 3 324 | + 11,8 | 13 460 | + 9,5 | 67 404 | + 10,3 |
| 1954 | 64 882 | + 9,7 | 9 117 | + 6,8 | 55 765 | + 10,2 | 3 654 | + 9,9 | 14 103 | + 4,8 | 73 522 | + 9,1 |
| 1955 | 73 771 | + 13,7 | 10 533 | + 15,5 | 63 238 | + 13,4 | 3 967 | + 8,6 | 15 983 | + 13,3 | 83 188 | + 13,1 |
| 1956 | 82 905 | + 12,4 | 12 101 | + 14,9 | 70 804 | + 12,0 | 4 347 | + 9,6 | 18 008 | + 12,7 | 93 159 | + 12,0 |
| 1957 | 89 509 | + 8,0 | 12 709 | + 5,0 | 76 800 | + 8,5 | 4 698 | + 8,1 | 22 751 | + 26,3 | 104 249 | + 11,9 |
| 1958 | 96 400 | + 7,7 | 14 557 | + 14,5 | 81 843 | + 6,6 | 5 069 | + 7,9 | 25 742 | + 13,1 | 112 654 | + 8,1 |
| 1957 1. Vj. | 20 230 | + 8,7 | 2 470 | — 3,6 | 17 760 | + 10,7 | 1 116 | + 10,2 | 4 909 | + 6,7 | 23 785 | + 9,8 |
| 2. " | 22 465 | + 8,0 | 3 166 | + 4,7 | 19 299 | + 8,5 | 1 109 | + 5,5 | 5 816 | + 29,3 | 26 224 | + 12,4 |
| 3. " | 22 935 | + 7,4 | 3 317 | + 5,5 | 19 618 | + 7,8 | 1 170 | + 10,4 | 5 831 | + 36,4 | 26 619 | + 13,1 |
| 4. " | 23 879 | + 7,9 | 3 756 | + 11,4 | 20 123 | + 7,2 | 1 303 | + 6,5 | 6 195 | + 35,7 | 27 621 | + 12,2 |
| 1958 1. Vj. | 21 760 | + 7,6 | 3 039 | + 23,0 | 18 721 | + 5,4 | 1 275 | + 14,2 | 6 789 | + 38,3 | 26 785 | + 12,6 |
| 2. " | 24 200 | + 7,7 | 3 679 | + 16,2 | 20 521 | + 6,3 | 1 239 | + 11,7 | 6 232 | + 7,2 | 27 992 | + 6,7 |
| 3. " | 24 820 | + 8,2 | 3 865 | + 16,5 | 20 955 | + 6,8 | 1 244 | + 6,3 | 6 232 | + 6,9 | 28 431 | + 6,8 |
| 4. " | 25 620 | + 7,3 | 3 974 | + 5,8 | 21 646 | + 7,6 | 1 311 | + 0,6 | 6 489 | + 4,7 | 29 446 | + 6,6 |
| 1959 1. Vj. | 23 540 | + 8,2 | 3 051 | + 0,4 | 20 489 | + 9,4 | 1 292 | + 1,3 | 6 901 | + 1,6 | 28 682 | + 7,1 |
| 2. " ^{p)} | 25 700 | + 6,2 | 3 747 | + 1,8 | 21 953 | + 7,0 | 1 293 | + 4,4 | 6 388 | + 2,5 | 29 634 | + 5,9 |

¹⁾ Nach Abzug direkter Steuern. — ^{p)} Vorläufig.

IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

| Zeit | Amsterdam | | | Brüssel | | | Kopenhagen | | | Lissabon | | |
|-------|--------------------|---------|---------|------------------|-------|-------|--------------------|--------|--------|-------------------|--------|--------|
| | 100 hfl | | | 100 bfrs | | | 100 dkr | | | 100 Esc | | |
| | Parität 110,526 DM | | | Parität 8,40 DM | | | Parität 60,8066 DM | | | Parität 14,609 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1959 | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 110,665 | 110,555 | 110,775 | 8,371 | 8,361 | 8,381 | 60,645 | 60,585 | 60,705 | 14,63 | 14,61 | 14,65 |
| 2. | 110,67 | 110,56 | 110,78 | 8,373 | 8,363 | 8,383 | 60,595 | 60,535 | 60,655 | 14,63 | 14,61 | 14,65 |
| 3. | 110,66 | 110,55 | 110,77 | 8,372 | 8,362 | 8,382 | 60,61 | 60,55 | 60,67 | 14,62 | 14,60 | 14,64 |
| 4. | 110,68 | 110,57 | 110,79 | 8,372 | 8,362 | 8,382 | 60,635 | 60,575 | 60,695 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 5. | 110,67 | 110,56 | 110,78 | 8,371 | 8,361 | 8,381 | 60,64 | 60,58 | 60,70 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 7. | 110,67 | 110,56 | 110,78 | 8,372 | 8,362 | 8,382 | 60,635 | 60,575 | 60,695 | 14,627 | 14,607 | 14,647 |
| 8. | 110,695 | 110,585 | 110,805 | 8,372 | 8,362 | 8,382 | 60,67 | 60,61 | 60,73 | 14,627 | 14,607 | 14,647 |
| 9. | 110,69 | 110,58 | 110,80 | 8,370 | 8,360 | 8,380 | 60,655 | 60,595 | 60,715 | 14,622 | 14,602 | 14,642 |
| 10. | 110,68 | 110,57 | 110,79 | 8,367 | 8,357 | 8,377 | 60,63 | 60,57 | 60,69 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 11. | 110,67 | 110,56 | 110,78 | 8,367 | 8,357 | 8,377 | 60,63 | 60,57 | 60,69 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 12. | 110,67 | 110,56 | 110,78 | 8,362 | 8,352 | 8,372 | 60,635 | 60,575 | 60,695 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 14. | 110,675 | 110,565 | 110,785 | 8,361 | 8,351 | 8,371 | 60,645 | 60,585 | 60,705 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 15. | 110,705 | 110,595 | 110,815 | 8,362 | 8,352 | 8,372 | 60,68 | 60,62 | 60,74 | 14,62 | 14,60 | 14,64 |
| 16. | 110,72 | 110,61 | 110,83 | 8,362 | 8,352 | 8,372 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 17. | 110,71 | 110,60 | 110,82 | 8,36 | 8,35 | 8,37 | 60,69 | 60,635 | 60,755 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 18. | 110,72 | 110,61 | 110,83 | 8,361 | 8,351 | 8,371 | 60,715 | 60,655 | 60,775 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 21. | 110,73 | 110,62 | 110,84 | 8,359 | 8,349 | 8,369 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 14,626 | 14,606 | 14,646 |
| 22. | 110,75 | 110,64 | 110,86 | 8,359 | 8,349 | 8,369 | 60,745 | 60,685 | 60,805 | 14,626 | 14,606 | 14,646 |
| 23. | 110,755 | 110,645 | 110,865 | 8,358 | 8,348 | 8,368 | 60,74 | 60,68 | 60,80 | 14,626 | 14,606 | 14,646 |
| 24. | 110,765 | 110,655 | 110,875 | 8,359 | 8,349 | 8,369 | 60,74 | 60,68 | 60,80 | 14,625 | 14,605 | 14,645 |
| 25. | 110,745 | 110,635 | 110,855 | 8,357 | 8,347 | 8,367 | 60,72 | 60,66 | 60,78 | 14,624 | 14,604 | 14,644 |
| 26. | 110,75 | 110,64 | 110,86 | 8,358 | 8,348 | 8,368 | 60,725 | 60,665 | 60,785 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 28. | 110,755 | 110,645 | 110,865 | 8,357 | 8,347 | 8,367 | 60,72 | 60,66 | 60,78 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 29. | 110,81 | 110,70 | 110,92 | 8,36 | 8,35 | 8,37 | 60,72 | 60,66 | 60,78 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| 30. | 110,80 | 110,69 | 110,91 | 8,357 | 8,347 | 8,367 | 60,665 | 60,605 | 60,725 | 14,623 | 14,603 | 14,643 |
| Okt. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 110,78 | 110,67 | 110,89 | 8,357 | 8,347 | 8,367 | 60,68 | 60,62 | 60,74 | 14,621 | 14,601 | 14,641 |
| 2. | 110,785 | 110,675 | 110,895 | 8,357 | 8,347 | 8,367 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 14,621 | 14,601 | 14,641 |
| 3. | 110,825 | 110,715 | 110,935 | 8,355 | 8,345 | 8,365 | 60,71 | 60,65 | 60,77 | 14,62 | 14,60 | 14,64 |
| 5. | 110,825 | 110,715 | 110,935 | 8,356 | 8,346 | 8,366 | 60,675 | 60,615 | 60,735 | 14,62 | 14,60 | 14,64 |
| 6. | 110,865 | 110,755 | 110,975 | 8,36 | 8,35 | 8,37 | 60,645 | 60,585 | 60,705 | 14,615 | 14,595 | 14,635 |
| 7. | 110,83 | 110,72 | 110,94 | 8,362 | 8,352 | 8,372 | 60,655 | 60,595 | 60,715 | 14,615 | 14,595 | 14,635 |
| 8. | 110,80 | 110,69 | 110,91 | 8,366 | 8,356 | 8,376 | 60,685 | 60,625 | 60,745 | 14,62 | 14,60 | 14,64 |
| 9. | 110,855 | 110,745 | 110,965 | 8,37 | 8,36 | 8,38 | 60,695 | 60,635 | 60,755 | 14,628 | 14,608 | 14,648 |
| 10. | 110,87 | 110,76 | 110,98 | 8,371 | 8,361 | 8,381 | 60,69 | 60,63 | 60,75 | 14,628 | 14,608 | 14,648 |
| 12. | 110,87 | 110,76 | 110,98 | 8,371 | 8,361 | 8,381 | 60,68 | 60,62 | 60,74 | 14,63 | 14,61 | 14,65 |
| 13. | 110,875 | 110,765 | 110,985 | 8,37 | 8,36 | 8,38 | 60,675 | 60,615 | 60,735 | 14,636 | 14,616 | 14,656 |
| 14. | 110,885 | 110,775 | 110,995 | 8,368 | 8,358 | 8,378 | 60,675 | 60,615 | 60,735 | 14,635 | 14,615 | 14,655 |
| 15. | 110,86 | 110,75 | 110,97 | 8,364 | 8,354 | 8,374 | 60,655 | 60,595 | 60,715 | 14,631 | 14,611 | 14,651 |
| Zeit | London | | | Mailand/Rom | | | Montreal | | | New York | | |
| | 1 £ | | | 1000 Lit | | | 1 kan \$ | | | 1 US-\$ | | |
| | Parität 11,76 DM | | | Parität 6,720 DM | | | Parität — | | | Parität 4,20 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1959 | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 11,738 | 11,728 | 11,748 | 6,745 | 6,735 | 6,755 | 4,395 | 4,390 | 4,400 | 4,1853 | 4,1803 | 4,1903 |
| 2. | 11,725 | 11,715 | 11,735 | 6,746 | 6,736 | 6,756 | 4,384 | 4,379 | 4,389 | 4,1859 | 4,1809 | 4,1909 |
| 3. | 11,725 | 11,715 | 11,735 | 6,745 | 6,735 | 6,755 | 4,381 | 4,376 | 4,386 | 4,1860 | 4,1810 | 4,1910 |
| 4. | 11,73 | 11,72 | 11,74 | 6,744 | 6,734 | 6,754 | 4,3865 | 4,3815 | 4,3915 | 4,1857 | 4,1807 | 4,1907 |
| 5. | 11,728 | 11,718 | 11,738 | 6,745 | 6,735 | 6,755 | 4,387 | 4,382 | 4,392 | 4,1853 | 4,1803 | 4,1903 |
| 7. | 11,726 | 11,716 | 11,736 | 6,745 | 6,735 | 6,755 | 4,387 | 4,382 | 4,392 | 4,1853 | 4,1803 | 4,1903 |
| 8. | 11,728 | 11,718 | 11,738 | 6,743 | 6,733 | 6,753 | 4,385 | 4,380 | 4,390 | 4,1845 | 4,1795 | 4,1895 |
| 9. | 11,726 | 11,716 | 11,736 | 6,742 | 6,732 | 6,752 | 4,388 | 4,383 | 4,393 | 4,1836 | 4,1786 | 4,1886 |
| 10. | 11,725 | 11,715 | 11,735 | 6,743 | 6,733 | 6,753 | 4,3915 | 4,3865 | 4,3965 | 4,1838 | 4,1788 | 4,1888 |
| 11. | 11,724 | 11,714 | 11,734 | 6,744 | 6,734 | 6,754 | 4,3885 | 4,3835 | 4,3935 | 4,1845 | 4,1795 | 4,1895 |
| 12. | 11,724 | 11,714 | 11,734 | 6,745 | 6,735 | 6,755 | 4,390 | 4,385 | 4,395 | 4,1845 | 4,1795 | 4,1895 |
| 14. | 11,726 | 11,716 | 11,736 | 6,744 | 6,734 | 6,754 | 4,391 | 4,386 | 4,396 | 4,1846 | 4,1796 | 4,1896 |
| 15. | 11,731 | 11,721 | 11,741 | 6,744 | 6,734 | 6,754 | 4,396 | 4,391 | 4,401 | 4,1846 | 4,1796 | 4,1896 |
| 16. | 11,735 | 11,725 | 11,745 | 6,743 | 6,733 | 6,753 | 4,4005 | 4,3955 | 4,4055 | 4,1845 | 4,1795 | 4,1895 |
| 17. | 11,732 | 11,722 | 11,742 | 6,744 | 6,734 | 6,754 | 4,4045 | 4,3995 | 4,4095 | 4,1845 | 4,1795 | 4,1895 |
| 18. | 11,735 | 11,725 | 11,745 | 6,742 | 6,732 | 6,752 | 4,3977 | 4,3927 | 4,4027 | 4,1836 | 4,1786 | 4,1886 |
| 21. | 11,733 | 11,723 | 11,743 | 6,741 | 6,731 | 6,751 | 4,3985 | 4,3935 | 4,4035 | 4,1832 | 4,1782 | 4,1882 |
| 22. | 11,736 | 11,726 | 11,746 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,3985 | 4,3935 | 4,4035 | 4,1819 | 4,1769 | 4,1869 |
| 23. | 11,737 | 11,727 | 11,747 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,3975 | 4,3925 | 4,4025 | 4,1810 | 4,1760 | 4,1860 |
| 24. | 11,738 | 11,728 | 11,748 | 6,737 | 6,727 | 6,747 | 4,402 | 4,397 | 4,407 | 4,1809 | 4,1759 | 4,1859 |
| 25. | 11,733 | 11,723 | 11,743 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,4045 | 4,3995 | 4,4095 | 4,1816 | 4,1766 | 4,1866 |
| 26. | 11,732 | 11,722 | 11,742 | 6,739 | 6,729 | 6,749 | 4,410 | 4,405 | 4,415 | 4,1818 | 4,1768 | 4,1868 |
| 28. | 11,729 | 11,719 | 11,739 | 6,739 | 6,729 | 6,749 | 4,409 | 4,404 | 4,414 | 4,1821 | 4,1771 | 4,1871 |
| 29. | 11,721 | 11,711 | 11,731 | 6,741 | 6,731 | 6,751 | 4,4175 | 4,4125 | 4,4225 | 4,1832 | 4,1782 | 4,1882 |
| 30. | 11,724 | 11,714 | 11,734 | 6,74 | 6,73 | 6,75 | 4,4115 | 4,4065 | 4,4165 | 4,1822 | 4,1772 | 4,1872 |
| Okt. | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 11,727 | 11,717 | 11,737 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,418 | 4,413 | 4,423 | 4,1815 | 4,1765 | 4,1865 |
| 2. | 11,728 | 11,718 | 11,738 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,411 | 4,406 | 4,416 | 4,1813 | 4,1763 | 4,1863 |
| 3. | 11,723 | 11,713 | 11,733 | 6,736 | 6,726 | 6,746 | 4,41 | 4,405 | 4,415 | 4,1803 | 4,1753 | 4,1853 |
| 5. | 11,724 | 11,714 | 11,734 | 6,735 | 6,725 | 6,745 | 4,41 | 4,405 | 4,415 | 4,1801 | 4,1751 | 4,1851 |
| 6. | 11,717 | 11,707 | 11,727 | 6,735 | 6,725 | 6,745 | 4,4062 | 4,4012 | 4,4112 | 4,1794 | 4,1744 | 4,1844 |
| 7. | 11,719 | 11,709 | 11,729 | 6,736 | 6,726 | 6,746 | 4,4055 | 4,4005 | 4,4105 | 4,1798 | 4,1748 | 4,1848 |
| 8. | 11,728 | 11,718 | 11,738 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,408 | 4,403 | 4,413 | 4,1806 | 4,1756 | 4,1856 |
| 9. | 11,74 | 11,73 | 11,75 | 6,738 | 6,728 | 6,748 | 4,4045 | 4,3995 | 4,4095 | 4,1795 | 4,1745 | 4,1845 |
| 10. | 11,74 | 11,73 | 11,75 | 6,736 | 6,726 | 6,746 | 4,4065 | 4,4015 | 4,4115 | 4,1794 | 4,1744 | 4,1844 |
| 12. | 11,742 | 11,732 | 11,752 | 6,735 | 6,725 | 6,745 | 4,4035 | 4,3985 | | | | |

noch: IX. Amtliche Devisenkurse an der Frankfurter Börse

Kassa-Kurse in DM

| Zeit | Oslo | | | Paris | | | Stockholm | | | Wien | | | Zürich | | |
|-------|------------------|--------|--------|---------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|--------------------|--------|--------|
| | 100 nkr | | | 100 ffrs | | | 100 skr | | | 100 S | | | 100 sfr | | |
| | Parität 58,80 DM | | | Parität 0,850709 DM | | | Parität 81,1875 DM | | | Parität 16,1538 DM | | | Parität 96,0479 DM | | |
| | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief | Mittel | Geld | Brief |
| 1959 | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sept. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 58,66 | 58,60 | 58,72 | 0,8536 | 0,8526 | 0,8546 | 80,86 | 80,78 | 80,94 | 16,22 | 16,20 | 16,24 | 96,895 | 96,795 | 96,995 |
| 2. | 58,605 | 58,545 | 58,665 | 0,8539 | 0,8529 | 0,8549 | 80,89 | 80,81 | 80,97 | 16,223 | 16,203 | 16,243 | 96,865 | 96,765 | 96,965 |
| 3. | 58,61 | 58,55 | 58,67 | 0,8538 | 0,8528 | 0,8548 | 80,90 | 80,82 | 80,98 | 16,224 | 16,204 | 16,244 | 96,835 | 96,735 | 96,935 |
| 4. | 58,625 | 58,565 | 58,685 | 0,8536 | 0,8526 | 0,8546 | 80,88 | 80,80 | 80,96 | 16,222 | 16,202 | 16,242 | 96,805 | 96,705 | 96,905 |
| 5. | 58,61 | 58,55 | 58,67 | 0,8537 | 0,8527 | 0,8547 | 80,88 | 80,80 | 80,96 | 16,222 | 16,202 | 16,242 | 96,785 | 96,685 | 96,885 |
| 7. | 58,61 | 58,55 | 58,67 | 0,8537 | 0,8527 | 0,8547 | 80,885 | 80,805 | 80,965 | 16,22 | 16,20 | 16,24 | 96,785 | 96,685 | 96,885 |
| 8. | 58,62 | 58,56 | 58,68 | 0,8536 | 0,8526 | 0,8546 | 80,87 | 80,79 | 80,95 | 16,219 | 16,199 | 16,239 | 96,86 | 96,76 | 96,96 |
| 9. | 58,60 | 58,54 | 58,66 | 0,8533 | 0,8523 | 0,8543 | 80,86 | 80,78 | 80,94 | 16,214 | 16,194 | 16,234 | 96,835 | 96,735 | 96,935 |
| 10. | 58,595 | 58,535 | 58,655 | 0,8534 | 0,8524 | 0,8544 | 80,85 | 80,77 | 80,93 | 16,214 | 16,194 | 16,234 | 96,79 | 96,69 | 96,89 |
| 11. | 58,59 | 58,53 | 58,65 | 0,8533 | 0,8523 | 0,8543 | 80,865 | 80,785 | 80,945 | 16,218 | 16,198 | 16,238 | 96,785 | 96,685 | 96,885 |
| 12. | 58,595 | 58,535 | 58,655 | 0,8536 | 0,8526 | 0,8546 | 80,865 | 80,785 | 80,945 | 16,218 | 16,198 | 16,238 | 96,77 | 96,67 | 96,87 |
| 14. | 58,60 | 58,54 | 58,66 | 0,8533 | 0,8523 | 0,8543 | 80,86 | 80,78 | 80,94 | 16,217 | 16,197 | 16,237 | 96,725 | 96,625 | 96,825 |
| 15. | 58,62 | 58,56 | 58,68 | 0,8533 | 0,8523 | 0,8543 | 80,87 | 80,79 | 80,95 | 16,216 | 16,196 | 16,236 | 96,725 | 96,625 | 96,825 |
| 16. | 58,64 | 58,58 | 58,70 | 0,8532 | 0,8522 | 0,8542 | 80,855 | 80,775 | 80,935 | 16,216 | 16,196 | 16,236 | 96,715 | 96,615 | 96,815 |
| 17. | 58,64 | 58,58 | 58,70 | 0,8533 | 0,8523 | 0,8543 | 80,86 | 80,78 | 80,94 | 16,218 | 16,198 | 16,238 | 97,71 | 96,61 | 96,81 |
| 18. | 58,62 | 58,56 | 58,68 | 0,8527 | 0,8517 | 0,8537 | 80,845 | 80,765 | 80,925 | 16,213 | 16,193 | 16,233 | 96,77 | 96,67 | 96,87 |
| 21. | 58,64 | 58,58 | 58,70 | 0,8530 | 0,8520 | 0,8540 | 80,835 | 80,755 | 80,915 | 16,212 | 16,192 | 16,232 | 96,75 | 96,65 | 96,85 |
| 22. | 58,655 | 58,595 | 58,715 | 0,8524 | 0,8514 | 0,8534 | 80,835 | 80,755 | 80,915 | 16,209 | 16,189 | 16,229 | 96,735 | 96,635 | 96,835 |
| 23. | 58,645 | 58,585 | 58,705 | 0,8519 | 0,8509 | 0,8529 | 80,835 | 80,755 | 80,915 | 16,202 | 16,182 | 16,222 | 96,70 | 96,60 | 96,80 |
| 24. | 58,66 | 58,60 | 58,72 | 0,8518 | 0,8508 | 0,8528 | 80,845 | 80,765 | 80,925 | 16,202 | 16,182 | 16,222 | 96,67 | 96,57 | 96,77 |
| 25. | 58,64 | 58,58 | 58,70 | 0,8522 | 0,8512 | 0,8532 | 80,845 | 80,765 | 80,925 | 16,207 | 16,187 | 16,227 | 96,665 | 96,565 | 96,765 |
| 26. | 58,635 | 58,575 | 58,695 | 0,8524 | 0,8514 | 0,8534 | 80,855 | 80,775 | 80,935 | 16,209 | 16,189 | 16,229 | 96,61 | 96,51 | 96,71 |
| 28. | 58,63 | 58,57 | 58,69 | 0,8526 | 0,8516 | 0,8536 | 80,86 | 80,78 | 80,94 | 16,213 | 16,193 | 16,233 | 96,61 | 96,51 | 96,71 |
| 29. | 58,605 | 58,545 | 58,665 | 0,8525 | 0,8515 | 0,8535 | 80,875 | 80,795 | 80,955 | 16,213 | 16,193 | 16,233 | 96,59 | 96,49 | 96,69 |
| 30. | 58,615 | 58,555 | 58,675 | 0,8517 | 0,8507 | 0,8527 | 80,865 | 80,785 | 80,945 | 16,208 | 16,188 | 16,228 | 96,585 | 96,485 | 96,685 |
| Okt. | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. | 58,62 | 58,56 | 58,68 | 0,8517 | 0,8507 | 0,8527 | 80,855 | 80,775 | 80,935 | 16,204 | 16,184 | 16,224 | 96,61 | 96,51 | 96,71 |
| 2. | 58,625 | 58,565 | 58,685 | 0,8517 | 0,8507 | 0,8527 | 80,85 | 80,77 | 80,93 | 16,202 | 16,182 | 16,222 | 96,60 | 96,50 | 96,70 |
| 3. | 58,59 | 58,53 | 58,65 | 0,8516 | 0,8506 | 0,8526 | 80,845 | 80,765 | 80,925 | 16,195 | 16,175 | 16,215 | 96,565 | 96,465 | 96,665 |
| 5. | 58,61 | 58,55 | 58,67 | 0,8515 | 0,8505 | 0,8525 | 80,83 | 80,75 | 80,91 | 16,194 | 16,174 | 16,214 | 96,565 | 96,465 | 96,665 |
| 6. | 58,595 | 58,535 | 58,655 | 0,8517 | 0,8507 | 0,8527 | 80,825 | 80,745 | 80,905 | 16,194 | 16,174 | 16,214 | 96,52 | 96,42 | 96,62 |
| 7. | 58,63 | 58,57 | 58,69 | 0,8518 | 0,8508 | 0,8528 | 80,84 | 80,76 | 80,92 | 16,198 | 16,178 | 16,218 | 96,49 | 96,39 | 96,59 |
| 8. | 58,61 | 58,55 | 58,67 | 0,8518 | 0,8508 | 0,8528 | 80,84 | 80,76 | 80,92 | 16,198 | 16,178 | 16,218 | 96,53 | 96,43 | 96,63 |
| 9. | 58,67 | 58,61 | 58,73 | 0,8520 | 0,8510 | 0,8530 | 80,78 | 80,70 | 80,86 | 16,195 | 16,175 | 16,215 | 96,51 | 96,41 | 96,61 |
| 10. | 58,675 | 58,615 | 58,735 | 0,8518 | 0,8508 | 0,8528 | 80,78 | 80,70 | 80,86 | 16,195 | 16,175 | 16,215 | 96,49 | 96,39 | 96,59 |
| 12. | 58,665 | 58,605 | 58,725 | 0,8516 | 0,8506 | 0,8526 | 80,785 | 80,705 | 80,865 | 16,193 | 16,173 | 16,213 | 96,40 | 96,30 | 96,50 |
| 13. | 58,65 | 58,59 | 58,71 | 0,8516 | 0,8506 | 0,8526 | 80,775 | 80,695 | 80,855 | 16,192 | 16,172 | 16,212 | 96,37 | 96,27 | 96,47 |
| 14. | 58,655 | 58,595 | 58,715 | 0,8519 | 0,8509 | 0,8529 | 80,775 | 80,695 | 80,855 | 16,194 | 16,174 | 16,214 | 96,26 | 96,16 | 96,36 |
| 15. | 58,65 | 58,59 | 58,71 | 0,8518 | 0,8508 | 0,8528 | 80,80 | 80,72 | 80,88 | 16,191 | 16,171 | 16,211 | 96,33 | 96,23 | 96,43 |

X. Zinssätze im Ausland

1. Diskontsätze

| Länder | ‰ | seit | Vorheriger Satz | | Länder | ‰ | seit | Vorheriger Satz | |
|----------------------------------|---------------------|------------|-------------------|------------|-------------------------------|-----------------|------------|-----------------|------------|
| | | | ‰ | seit | | | | ‰ | seit |
| Vereinigte Arabische Republik | 3 ^{*)} | 15. 11. 52 | 3,5 ¹⁾ | 5. 7. 52 | Kolumbien | 6-12 | 1. 5. 58 | 3-6 | • |
| Argentinien | 6 | 20. 12. 57 | 3,4 | 1. 10. 46 | Luxemburg ²⁾ | 3,25 | 8. 1. 59 | 3,5 | 28. 8. 58 |
| Australischer Bund ³⁾ | 4,75 | • 8. 52 | 4,25 | • 11. 34 | Mexico | 4,5 | 4. 6. 42 | 4 | 2. 1. 41 |
| Belgien ⁴⁾ | 3,25 | 8. 1. 59 | 3,5 | 28. 8. 58 | Neuseeland | 6 ⁴⁾ | 19. 10. 59 | 7 ⁴⁾ | 18. 10. 55 |
| Bolivien ⁵⁾ | 6 | 30. 9. 50 | 5 | 4. 2. 48 | Nicaragua | 6 | 1. 4. 54 | 5 | 28. 8. 53 |
| Brasilien ⁶⁾ | 8 | 9. 4. 58 | 6 | 30. 12. 55 | Niederlande | 2,75 | 21. 1. 59 | 3 | 15. 11. 58 |
| Bulgarien | 3,5 | 27. 7. 48 | 4,5 | 14. 8. 46 | Norwegen | 3,5 | 14. 2. 55 | 2,5 | 9. 1. 46 |
| Birma | 3 | • 2. 48 | — | — | Österreich | 4,5 | 23. 4. 59 | 5 | 17. 11. 55 |
| Ceylon | 2,5 | 11. 6. 54 | 3 | 23. 7. 53 | Pakistan | 4 | 14. 1. 59 | 3 | 1. 7. 48 |
| Chile | 12 | 1. 1. 56 | 9 | 1. 2. 55 | Peru | 6 | 13. 11. 47 | 5 | 1. 8. 40 |
| Costa Rica | 5 | 1. 4. 54 | 4 | 1. 2. 50 | Philippinen | 6,5 | 3. 2. 59 | 4,5 | 2. 9. 57 |
| Dänemark | 5 | 19. 9. 59 | 4,5 | 15. 8. 58 | Polen | 6 | 1. 8. 47 | — | — |
| Ecuador | 10 | 13. 5. 48 | 7 | 8. 6. 38 | Portugal | 2,5 | 12. 1. 44 | 3 | 8. 4. 43 |
| Finnland | 6 ⁴⁾ | 1. 3. 59 | 6,5 ⁴⁾ | 19. 4. 56 | Rumänien | 5 | 25. 3. 48 | 7 | 15. 8. 47 |
| Frankreich | 4 | 23. 4. 59 | 4,25 | 5. 2. 59 | Salvador ⁷⁾ | 4 | 12. 4. 57 | 3 | 22. 3. 50 |
| Griechenland | 10 | 1. 5. 56 | 9 | 1. 1. 55 | Schweden | 4,5 | 3. 5. 58 | 5 | 12. 7. 57 |
| Großbritannien u. Nordirland | 4 | 20. 11. 58 | 4,5 | 14. 8. 58 | Schweiz | 2 | 26. 2. 59 | 2,5 | 15. 5. 57 |
| Guatemala ⁸⁾ | 6 | 1. 1. 54 | 4 | 11. 12. 47 | Spanien | 6,25 | 3. 8. 59 | 5 | 22. 7. 57 |
| Indien | 4 | 16. 5. 57 | 3,5 | 15. 11. 51 | Sowjetunion (UdSSR) | 4 | 1. 7. 36 | 8 | 22. 3. 27 |
| Indonesien | 3 | 1. 4. 46 | — | — | Südafrikanische Union | 4 | 5. 1. 59 | 4,5 | 29. 9. 55 |
| Iran | 4 | 23. 8. 48 | 5 | 23. 12. 47 | Thailand (Siam) ⁹⁾ | 7 | 23. 2. 45 | — | — |
| Irland | 4,25 | 28. 11. 58 | 4,5 | 2. 9. 58 | Tschechoslowakei | 2,5 | 28. 10. 45 | 3,5 | 1. 10. 40 |
| Island | 7 | 2. 4. 52 | 6 | 1. 1. 48 | Türkei | 6 | 6. 6. 56 | 4,5 | 28. 6. 55 |
| Italien | 3,5 | 7. 6. 58 | 4 | 6. 4. 50 | Ungarn | 5 | 1. 11. 47 | 7 | 1. 8. 46 |
| Japan | 6,935 ⁴⁾ | 19. 2. 59 | 7,3 ⁴⁾ | 5. 9. 58 | USA (New York) | 4 | 11. 9. 59 | 3,5 | 29. 5. 59 |
| Jugoslawien | 1-3 | 20. 8. 48 | 1-4 | 1. 1. 47 | Venezuela ¹⁰⁾ | 2 | 8. 5. 47 | 2,5 | 4. 11. 43 |
| Kanada ¹¹⁾ | 5,18 | 23. 10. 59 | 5,26 | 16. 10. 59 | | | | | |

1) Handelswechsel mit Bankunterschrift. — 2) Überziehungssatz der Commonwealth Bank. — 3) Satz für akzeptierte Tratten, die bei einer Bank domiziliert sind und für Lager-scheine. — 4) Basis-Diskontsatz = Rediskontsatz für Handelswechsel. — 5) Flexibler, jede Woche neu bestimmter Diskontsatz. — 6) Mindestdiskontsatz. — 7) Rediskontsatz.

2. Geldmarktsätze

Tagesdurchschnitte¹⁾

‰ p. a.

| Monat bzw. Woche | Amsterdam | | Brüssel ²⁾ | | | London | | New York | | | Ottawa | Paris | | Zürich | | | | |
|------------------------|------------------------|--|---|--|--|----------------------|--|-------------------------------------|--|---|--|--|--|-------------------|-------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|--|
| | Täg- liches Geld | Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont | Tages- geld ³⁾ (1 Tag) | Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont | Bank- akzente ⁴⁾ (bis zu 4 Mo- naten) | Tages- geld 5) | Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz ⁶⁾ | Bank- akzente (3 Mo- nate) | Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Markt- diskont 7) | Bank- akzente ⁸⁾ (3 Mo- nate) | Erst- klassige Hand- els- papiere (4 bis 6 Monate) | Schatz- wechsel (3 Mo- nate) Emissi- ons- satz ⁹⁾ | Tagesgeld ¹⁰⁾ gesichert durch | | Täg- liches Geld 11) | Drei- monats- geld 12) | Privat- diskont- en 13) | |
| | | | | | | | | | | | | | private Titel | öffentl. Titel | | | | |
| 1957 Jan. | 3,38 | 3,58 | 1,70 | — | • | 4,06 | 4,69 | 4,84 | 3,11 | 3,38 | 3,63 | 3,70 | 3,92 | 3,17 | 1,50 | • | 1,64 | |
| Febr. | 2,85 | 3,47 | 1,70 | — | • | 3,66 | 4,30 | 4,44 | 3,11 | 3,38 | 3,63 | 3,76 | 3,52 | 3,21 | 1,50 | • | 1,75 | |
| März | 3,50 | 3,61 | 1,70 | — | • | 3,55 | 4,07 | 4,25 | 3,08 | 3,27 | 3,63 | 3,71 | 4,10 | 3,33 | 1,50 | • | 1,75 | |
| April | 3,50 | 3,62 | 1,70 | — | • | 3,59 | 4,01 | 4,18 | 3,06 | 3,20 | 3,63 | 3,72 | 4,61 | 3,33 | 1,50 | • | 1,75 | |
| Mai | 2,88 | 3,59 | 1,70 | — | • | 3,48 | 3,84 | 4,04 | 3,06 | 3,25 | 3,63 | 3,77 | 5,19 | 3,03 | 1,50 | • | 1,75 | |
| Juni | 2,70 | 3,60 | 1,70 | — | • | 3,45 | 3,87 | 4,08 | 3,29 | 3,36 | 3,79 | 3,80 | 5,78 | 2,85 | 1,88 | • | 2,50 | |
| Juli | 3,08 | 3,81 | 1,70 | — | • | 3,45 | 3,85 | 4,06 | 3,16 | 3,38 | 3,88 | 3,81 | 7,82 | 2,88 | 1,92 | • | 2,50 | |
| Aug. | 3,51 | 4,45 | 1,70 | — | • | 3,60 | 3,97 | 4,17 | 3,37 | 3,78 | 3,98 | 3,97 | 7,94 | 2,93 | 2,00 | • | 2,50 | |
| Sept. | 3,64 | 4,86 | 1,70 | — | • | 4,33 | 5,42 | 5,40 | 3,53 | 3,83 | 4,00 | 3,93 | 5,77 | 3,26 | 2,00 | • | 2,50 | |
| Okt. | 3,75 | 4,87 | 1,70 | — | • | 5,53 | 6,60 | 6,81 | 3,58 | 3,75 | 4,10 | 3,84 | 4,94 | 3,10 | 2,00 | • | 2,50 | |
| Nov. | 3,35 | 4,66 | 2,05 | 3,25 ¹⁴⁾ | • | 5,63 | 6,54 | 6,77 | 3,29 | 3,50 | 4,07 | 3,65 | 4,87 | 3,04 | 2,00 | • | 2,50 | |
| Dez. | 3,33 | 4,64 | 2,25 | 3,40 | • | 5,67 | 6,43 | 6,67 | 3,04 | 3,35 | 3,81 | 3,65 | 5,72 | 3,04 | 2,00 | • | 2,50 | |
| 1958 Jan. | 3,50 | 4,43 | 2,08 | 3,75 | 4,31 | 5,56 | 6,27 | 6,51 | 2,44 | 3,06 | 3,49 | 3,54 | 5,17 | 3,42 | 1,88 | 2,42 | 2,50 | |
| Febr. | 3,26 | 3,88 | 1,80 | 3,75 | 4,31 | 5,57 | 6,02 | 6,17 | 1,54 | 2,30 | 2,63 | 2,99 | 5,25 | 3,58 | 1,72 | 2,14 | 2,50 | |
| März | 2,77 | 3,14 | 1,55 | 3,71 | 4,27 | 5,23 | 5,78 | 5,96 | 1,30 | 1,80 | 2,33 | 2,44 | 5,96 | 3,52 | 1,59 | 2,00 | 2,50 | |
| April | 2,93 | 3,18 | 1,51 | 3,50 | 4,06 | 4,71 | 5,28 | 5,47 | 1,13 | 1,52 | 1,90 | 1,67 | 6,78 | 3,58 | 1,06 | 1,61 | 2,50 | |
| Mai | 2,39 | 2,97 | 1,49 | 3,38 | 4,06 | 4,53 | 5,02 | 5,24 | 0,91 | 1,30 | 1,71 | 1,56 | 10,04 | 3,43 | 1,00 | 1,42 | 2,50 | |
| Juni | 2,34 | 2,90 | 1,29 | 2,87 | 3,85 | 3,95 | 4,45 | 4,64 | 0,83 | 1,13 | 1,54 | 1,75 | 7,51 | 3,45 | 1,00 | 1,33 | 2,50 | |
| Juli | 2,50 | 2,87 | 1,25 | 2,52 | 3,50 | 3,62 | 4,15 | 4,31 | 0,91 | 1,13 | 1,50 | 1,31 | 6,85 | 3,51 | 1,00 | 1,25 | 2,50 | |
| Aug. | 2,08 | 2,62 | 1,22 | 2,47 | 3,41 | 3,36 | 3,81 | 3,98 | 1,69 | 1,65 | 1,96 | 1,29 | 6,97 | 3,47 | 1,00 | 1,25 | 2,50 | |
| Sept. | 2,16 | 2,62 | 1,20 | 2,25 | 2,96 | 3,17 | 3,65 | 3,82 | 2,44 | 2,39 | 2,93 | 2,02 | 6,46 | 3,59 | 1,00 | 1,25 | 2,50 | |
| Okt. | 2,50 | 2,83 | 1,20 | 2,25 | 2,94 | 3,19 | 3,65 | 3,80 | 2,63 | 3,23 | 3,83 | 2,48 | 5,50 | 3,63 | 1,00 | 1,25 | 2,50 | |
| Nov. | 1,79 | 2,40 | 1,20 | 2,25 | 2,94 | 2,97 | 3,46 | 3,67 | 2,67 | 2,75 | 3,08 | 3,00 | 5,26 | 3,61 | 1,00 | 1,13 | 2,50 | |
| Dez. | 1,50 | 2,26 | 1,11 | 2,02 | 2,94 | 2,70 | 3,16 | 3,34 | 2,77 | 2,75 | 3,33 | 3,46 | 6,07 | 3,70 | 1,00 | 1,13 | 2,50 | |
| 1959 Jan. | 1,58 | 2,04 | 1,02 | 1,88 | 2,84 | 2,74 | 3,12 | 3,28 | 2,82 | 2,75 | 3,30 | 3,34 | 4,39 | 3,63 | 1,00 | 1,13 | 2,50 | |
| Febr. | 1,26 | 1,74 | 1,02 | 1,85 | 2,81 | 2,73 | 3,09 | 3,23 | 2,70 | 2,75 | 3,26 | 3,70 | 4,23 | 3,67 | 0,95 | 1,13 | 2,50 | |
| März | 1,42 | 1,68 | 1,03 | 1,85 | 2,81 | 2,65 | 3,30 | 3,41 | 2,80 | 2,88 | 3,35 | 4,16 | 4,36 | 3,74 | 0,88 | 1,06 | 2,24 | |
| April | 1,50 | 1,61 | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,69 | 3,25 | 3,40 | 2,95 | 2,98 | 3,42 | 4,57 | 4,13 | 3,56 | 0,88 | 1,13 | 2,00 | |
| Mai | 1,34 | 1,63 | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,67 | 3,33 | 3,43 | 2,84 | 3,17 | 3,56 | 4,98 | 3,88 | 3,61 | 0,88 | 1,14 | 2,00 | |
| Juni | 1,46 | 1,82 | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,74 | 3,44 | 3,54 | 3,21 | 3,31 | 3,83 | 5,15 | 3,67 | 3,43 | 1,05 | 1,30 | 2,00 | |
| Juli | 1,48 | 1,79 | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,81 | 3,46 | 3,57 | 3,20 | 3,45 | 3,98 | 5,23 | 4,27 | 3,62 | 1,04 | 1,37 | 2,00 | |
| Aug. | 1,15 | 1,63 | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,75 | 3,48 | 3,60 | 3,39 | 3,56 | 3,97 | 5,82 | 3,93 | 3,56 | 1,00 | 1,50 | 2,00 | |
| Sept. | 1,31 ^{p)} | 1,66 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,79 | 3,48 | 3,59 | 4,05 | 4,06 | 4,63 | 5,73 | 4,05 | 3,55 | 1,00 | 1,59 | 2,00 | |
| Woche endend am: | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26. Sept. | 1,35 ^{p)} | 1,68 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,73 | 3,47 | 3,59 | 3,99 | 4,18 | 4,75 | 5,60 | 4,13 | 3,60 | 1,00 | 1,63 | 2,00 | |
| 3. Okt. | 1,50 ^{p)} | 1,85 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,73 | 3,49 | 3,60 | 4,09 | 4,25 | 4,75 | 5,50 | 4,05 | 3,80 | 1,00 | 1,65 | 2,00 | |
| 10. " | 1,50 ^{p)} | 2,04 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,84 | 3,44 | 3,60 | 4,05 | 4,25 | 4,75 | 5,25 | 3,95 | 3,65 | 1,00 | 1,50 | 2,00 | |
| 17. " | 1,50 ^{p)} | 2,13 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,81 | 3,47 | 3,56 | 4,27 | 4,25 | 4,75 | 5,01 | 3,55 | 3,58 | 1,00 | 1,75 | 2,00 | |
| 24. " | 1,50 ^{p)} | 2,06 ^{p)} | 1,00 | 1,85 | 2,81 | 2,81 | 3,43 | 3,56 | 3,99 | 4,25 | 4,75 | 4,93 | 3,47 | 3,34 | 1,00 | 1,75 | 2,00 | |

1) Arbeitstägliche Durchschnitt, soweit nicht anders vermerkt. — 2) Kalendertägliche Durchschnitt. — 3) Sätze außerhalb des Clearingmarktes („hors compensation“). — 4) Sätze, zu denen das Institut de Récompte et de Garantie grundsätzlich auf belgische Francs lautende, bei einer in der Chambre de Compensation de Bruxelles vertretenen Bank domizilierte und mit dem Sichtvermerk der Belgischen Nationalbank versehene Importwechsel ankauft. — 5) Durchschnitt aus dem in The Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Satz für day-to-day money. — 6) Monate: Ungewogene Durchschnitt der bei den Schatzwechselemissionen im Berichtszeitraum erzielten durchschnittlichen Emissionssätze; Wochen: Durchschnittlicher Emissionssatz in der Berichtswoche. Schatzwechselemissionen in London jeweils am Freitag, in Ottawa jeweils am Donnerstag. — 7) Berechnet auf Grund der täglichen Schlusskurse für Geld (daily closing bid prices). — 8) Abgabesätze der Bankakzept-Händler. — 9) Eröffnungssätze. — 10) Monate: Durchschnitt der an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweils letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 11) Dreimonatsdeposits bei Großbanken in Zürich. — 12) Seit 12. 11. 1957. — p) Vorläufig.